BOEHTLINGK, O.

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/b28743635

Sanskrit-Chrestomathie.

ZUNÄCHST ZUM GEBRAUCH BEI VORLESUNGEN

HERAUSGEGEBEN

von

OTTO BÖHTLINGK.

ST. PETERSBURG.

GEDRUCKT BEI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1845.

Zu haben bei W. Gräff's Erben in St. Petersburg und bei Leopold Voss in Leipzig.

Auf Verfügung der Kais. Akademie der Wissenschaften. St. Petersburg, d. 5-ten April 1845.

Fuss,
beständiger Secretair.

WELLCOME
LIBRARY
INSTITUTE

VORWORT.

Wie gross das Bedürfniss einer Sanskrit-Chrestomathie war, beweist schon der Umstand, dass ein Mann wie Lassen sich entschliessen konnte, seine edlen Kräfte, die zum Nutzen Aller, welche ihre Studien dem alten Indien und Persien zugewandt haben, ihm noch lange erhalten werden mögen, einem Werke zu widmen, dem ein weit untergeordneteres Talent gewachsen gewesen wäre. Und wenn das Ergebniss dieser Mühen noch immer andern Wünschen Raum gab, so hatte dieses seinen Grund eben in der bedeutenden Persönlichkeit dieses Gelehrten. Was schon ein Mal bearbeitet worden war, wollte Lassen uns nicht von Neuem anbieten, und etwas bedeutendes Neues konnte er nicht geben, da dazu ein längerer Aufenthalt in London oder Paris erforderlich gewesen wäre.

In der Ueberzeugung, dass Lassen's Anthologie wegen ihres geringen Umfanges, so wie wegen des Inhalts und des Stiles einiger Stücke, nicht ganz geeignet sei, dem Anfänger ein richtiges Bild von dem Geiste und der Sprache der alten Inder zu geben, wagte ich es unter den für ein solches Unternehmen günstigsten äusseren Verhältnissen eine neue Chrestomathie zu bearbeiten, die, wenn auch nichts bisher Ungedrucktes enthaltend, doch vermöge ihres Umfanges, des hohen Alters mancher Stücke, der Mannigfaltigkeit der Stilarten und des interessanten Inhalts manchem Lehrer und Schüler willkommen sein möchte. Doch gestehe ich offen, dass ich von meinem Unternehmen abgestanden wäre, wenn ich frü-

her erfahren hätte, dass mein verehrter Lehrer selbst eine neue Ausgabe seiner Anthologie zu veranstalten beabsichtige.

Das Erscheinen des Lexicons, ohne welches die Chrestomathie ihren Zweck ganz verfehlen würde, werde ich nach Kräften zu beschleunigen suchen. Dasselbe wird sich auf die Werke der einheimischen Lexicographen und Grammatiker gründen und sich keineswegs auf die Chrestomathie beschränken. Den Umfang desselben vermag ich noch nicht genau anzugeben, aber dieses kann ich schon jetzt versprechen, dass es die neue Ausgabe des Bopp'schen Glossars an Vollständigkeit überbieten wird.

Auf das Lexicon gedenke ich eine Grammatik folgen zu lassen, die es sich zur Aufgabe stellen wird, das von den einheimischen Grammatikern uns überlieferte reiche Material vollständig zu verarbeiten, ohne jedoch dem System derselben, das in Bopp's Grammatik noch häufig genug durchschimmert, zu huldigen.

Um nun wieder auf die Chrestomathie zu kommen, so liegt der Plan, den ich dabei befolgt habe, offen am Tage. *Nala* und die beiden Episoden aus dem *Rāmājaṇa* sind in einer einfachen und leicht verständlichen Sprache abgefasst und gehören, wenn wir die *Veden* (im weitesten Sinne) ausnehmen, mit zu den ältesten Denkmälern der Sanskrit-Sprache. Der Manu ist schon bedeutend schwieriger. Die Prosa des *Hitopadeça* bildet den Uebergang zu der Kunstpoesie der spätern Zeit, dem *Amarūçataka*, Bhartṛhari und *Raghuvaṃça*. Die Geschichte des *Vidūshaka* giebt uns eine Probe vom Stile der schon in Verfall gerathenen Sprache. Die Hymnen aus dem *Ṛgveda*, die selbst einem Meister im klassischen Sanskrit Schwierigkeiten darbieten würden, sind aus diesem Grunde, wie bei Lassen, an's Ende des Werkes verlegt worden.

Ueber die einzelnen Theile des Werkes habe ich Folgendes zu bemerken:

I. *Nala.* Die mannigfachen Veränderungen, die ich bei Constituirung meines Textes mit der zweiten Auflage des *Nala* von Bopp vorgenommen habe, sind am Ende der Anmerkungen zum *Nala* gewissenhaft angegeben. Ich habe mich nicht gescheut einzelne Verse, die den Strophengang unterbrachen, so wie ganze Strophen, die Wiederholungen oder den Leser ermüdende Anhäufungen von müssigen Beiwörtern enthielten, auszuscheiden. Die 39 Verse, die zwischen der 13-ten und 14-ten Strophe des 13-ten Buches sich bei Nīlakantha und Bopp vorfinden, bringen, wie sich Jedermann leicht überzeugen kann, eine Verwirrung in den Gang der Erzählung hinein. Im Ganzen ist mein Text um 119½ Strophen oder 239 Verse kürzer als der Bopp'sche geworden. Die Varianten haben uns theils die Anmerkungen von Bopp, theils die Calcuttaer Ausgabe des *Mahābhārata* geliefert.

II. *Viçvāmitra.* III. *Daçaratha's Tod.* Bei diesen beiden Episoden habe ich mich an die Schlegel'sche Ausgabe des *Rāmājaṇa* gehalten, und in den Anmerkungen nur solche Abweichungen der Bengalischen Recension aus der Gorresio'schen Ausgabe bemerkt, welche zur Schlichtung der Streitfrage über die Priorität der beiden Recensionen einen kleinen Beitrag liefern könnten. Aus der Analyse derselben wird der Schüler gewiss Nutzen ziehen können.

IV. *Manu's Gesetze.* Hier konnte ich nur die Ausgaben von Haughton und Loiseleur Deslongchamps benutzen. Alle Erklärungen der Scholiasten, die der Letztere uns giebt, sind auch in unsere Anmerkungen übergegangen.

V. *Fabeln aus dem Hitopadeça.* Bis auf die Einleitung und 9 Fabeln, die entweder zu viel Verse enthalten oder anstössigen Inhalts sind, ist der ganze *Hitopadeça* nach der musterhaften Ausgabe von Schlegel und Lassen aufgenommen worden.

Der *Hitopadeça* besteht eigentlich aus drei Fabeln (Fabel I. im 1-ten, 2-ten und 3-ten Buche), in die eine Menge anderer eingefügt werden. In die eingefügten Fabeln werden wieder neue einge-

schachtelt. Die Folge davon ist, dass man jeden Augenblick den Faden einer angefangenen oder wieder aufgenommenen Erzählung verliert. Indem ich jene drei Fabeln fortliess, ging der eigentliche Rahmen verloren und ich entschloss mich nun, jede Fabel für sich in ununterbrochener Folge zu geben. Eine Idee von der Art und Weise, wie im *Hitopadeça* eine Fabel in die andere eingeschachtelt wird, kann sich der Schüler aus Fabel XII. XIII. und XXIV. XXV. in unserer Chrestomathie bilden. Ausser dem «Commentarius criticus in Hitopadesam» von Lassen, den wir fleissig zu Rathe gezogen haben, hat uns an ein Paar Stellen auch die 1830 zu Calcutta erschienene Ausgabe des *Hitopadeça* eine erwünschte Variante dargeboten.

VI. *Amarûçataka.* Die im Buchhandel nicht mehr vorhandene Calcuttaer Ausgabe dieses Werkes verdankt das Asiatische Museum der Kais. Akad. der Wissenschaften nebst andern seltenen Calcuttaer Drucken der Freigebigkeit der Directoren der Ostindischen Compagnie und der Vermittelung des Herrn Professor Wilson, dessen liebenswürdige Gefälligkeit nicht genug gerühmt werden kann.

VII. *Bhartṛhari.* Hier hat der Herausgeber ausser der Bohlen'schen Ausgabe noch Loiseleur Deslongchamps' «Yadjnadattabadha u. s w.,» so wie Dr. C. Schütz' «Kritische und erklärende Anmerkungen zu der von H. Pr. v. B. besorgten Ausgabe des *Chaur.* und Bhartṛ.» und Stenzler's gediegene Recension in den Iahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, Februar 1835. No. 30 und 31. benutzt. Den von uns aufgenommenen Strophen entsprechen die folgenden bei Bohlen: I. 3 (1), 7 (2), 14 (3), 55 (4), 65 (5), 73 — 75 (6 — 8), 81 (9), 82 (10), 84 (11). II. 2 (12), 3 (13), 5 (14), 6 (15), 11 (16), 17 (17), 24 (18), 25 (19), 30 (20), 31 (21), 33 (22), 38 (23), 50 (24), 53 (25), 57 (26), 58 (27), 62—65 (28—31), 70 (32), 72—75 (33—36), 77 (37), 78 (38), 81 (39), 82 (40),

89 (41), 91 (42), 94 (43). III. 91 (44), 13 (45), 39 (46), 50 (47), 51 (48), 76 (49).

VIII. *Raghuvam̃ça.* Der Text stimmt mit der Stenzler'schen Ausgabe überein, bei den Anmerkungen sind auch die Scholien der Calcuttaer Ausgabe berücksichtigt worden.

IX. *Geschichte des Vidūshaka.* Die nicht unwichtigen Varianten zu diesem aus dem *Kathāsaritsāgara*, *Taram̃ga* XVIII. Str. 61 — 406. entlehnten Mährchen hat uns der Herausgeber jener Sammlung, dem wir schon von früher her zu Dank verpflichtet waren, auf das Bereitwilligste mitgetheilt.

X. 19 *Hymnen aus dem Ṛgveda.* Diese Hymnen bilden den 1-ten *Adhjāja* des von Rosen edirten 1-ten *Ashṭaka* des *Ṛgveda.* In Betreff der Accente hatte ich grosse Hoffnungen (vgl. Lassen in d. Z. f. d. K. d. M. Bd III. S. 480. in der Note) auf die Stevenson'sche Ausgabe gesetzt, aber wie erstaunte ich, als ich durch meinen Freund Westergaard ein Exemplar dieses in Europa so seltenen Werkes erhielt und nur eine Strophe der *Gājatrī* am Eingange des Werkes accentuirt fand.

तत्स॑वि॒तुर्वरे॑ण्यं॒ भर्गो॑ दे॒वस्य॑ धीमहि धियो॒ यो नः॑ प्रचो॒दया॑त्

Das Werk führt den Sanskrit-Titel: त्रिविद्या त्रिगुणात्मिका १ भाग, und den Englischen: «The threefold science.» Bombay: Printed at the American Mission press. M. DCCC. XXXIII. Der Text, der sich bis an's Ende des 7-ten *Anuvāka* des 1-ten *Maṇḍala* (bis Hymne XXXV bei Rosen) erstreckt, ist lithographirt und mit Auszügen aus dem Commentar des Mādhava und des Sājaṇāk'ārja (diese hören aber mit dem 1-ten Adhjāja auf), so wie mit einer Paraphrase in einem neuern Indischen Dialekte begleitet. Auf den Text folgt eine englische Uebersetzung. Stevenson mag ein sehr guter Missionär sein, wie er denn auch nicht ermangelt das Werk

mit einigen in's Sanskrit übersetzten Sprüchen aus der heiligen Schrift zu beschliessen; aber ein grosser Meister im Sanskrit ist er nicht, wie seine Ausgabe des *Sāmaveda*, so wie folgende Excerpte aus dem Scholiasten in seiner Ausgabe des *Ṛgveda* darthuṇ möchten: II. 1. 3. *c.* उरूची उरून्, III. 1. 1. *c.* नस्यतं भुञ्जाथां, III. 1. 3. *c.* रुद्रवर्तनी शत्रुरोदनकारिणां शूरभटानां वर्तनीः, IV. 10. *b.* सुपारः सुष्ठु कर्मणः, V. 5. *c.* दध्याशिर दोषघातकं, VI. 2. *b.* विपन्नसा विविधे पन्नसी, VI. 5. *a.* तनुभिः भञ्जद्भिः, VI. 6. *a.* देवयन्तो महत्संज्ञकान्देवान्, VI. 7. *c.* वर्चसा दीप्ती, X. 2. *d.* रेजति कम्पते u. s. w.

Da ich mich nun auf diese Weise in meinen Erwartungen getäuscht fand, so wandte ich mich an Herrn Professor Hoefer in Berlin. Nicht nur ich, sondern wohl auch die Leser dieses Werkes werden es dem genannten Gelehrten Dank wissen, dass er sich der Mühe unterzogen hat, die 19 Hymnen nach Rosen's Texte zu copiren und nach Ms. Chambers, No 60. mit Accenten zu versehen. Die ersten 6 Hymnen sind nochmals mit der Handschrift No 42, die nur so weit die Accente giebt, verglichen worden. Bei zwei zusammengeflossenen Vocalen hat Hoefer auch zwei *Pada*-Handschriften zu Rathe gezogen. Ich hoffe, dass man mit mir darüber einig sein wird, dass die Accente auch wesentlich zum Verständniss des Textes beitragen, und dass wir das Recht haben, an einen künftigen Herausgeber der *Veden* die Anforderung zu stellen, dass er denselben seine Aufmerksamkeit schenke. Sobald mir ein grösserer mit Accenten versehener Text zu Gebote stehen wird, werde ich es nicht unterlassen, meinen über dieselben veröffentlichten Versuch zu berichtigen und zu vervollständigen. Aber den Namen *Circumflex*, den v. Ewald in der Z. f. d. K. d. M. Bd. V. S. 441 in der Note durch «*heller Laut*» ersetzen möchte, kann ich für's Erste noch nicht aufgeben, weil die Definition des *Svarita* bei Pā-

ṇini [1]) ganz zum Griechischen Accent jenes Namens passt. Auch möchte स्वरित vielleicht nicht «hell, klar» bedeuten, sondern «mit den Accenten (d. i. mit dem Acut und dem Gravis zugleich) versehen.» In den Anmerkungen habe ich Rosen, dessen Verlust wir noch immer nicht verschmerzen können, fleissig benutzt. Eine Abschrift von Jāska's *Nighantu* und vom *Nairuktaçabda-saṁgraha*, die ich bisweilen citirt habe, verdanke ich der Freundschaft des Herrn Dr. Fr. Spiegel. Eine Verweisung auf Jāska's *Nirukta* dagegen, so wie auf die *Vāg'as. Saṁh.* und auf das *Ait. Br.* rührt immer von Rosen her. Ueber manches bisher noch Dunkle wird ein Abriss der *Veda*-Grammatik, den ich nach den von Rosen und Stevenson publicirten Texten, so wie nach dem uns von den Indischen Grammatikern überlieferten Material in Kurzem zu veröffentlichen gedenke, wie ich hoffe, einiges Licht werfen.

Was die Orthographie anbetrifft, so habe ich, wie schon zu *Nala* II. 22. *b.* bemerkt worden ist, in diesem Werke immer derjenigen Schreibart den Vorzug gegeben, die der unsprünglichen Form eines Wortes am nächsten kommt. Ich schreibe demnach रत्नस्सु und nicht रत्नःसु; am Ende eines Wortes dagegen, selbst im Compositum, setze ich den *Anusvāra* und den *Visarga*, so bald es die einheimischen Grammatiker gestatten. Statt उःख schreibe ich aber immer उष्ख, weil diese Orthographie sich auf die Grammatiker (Pāṇini VIII. 3. 41.), jene dagegen nur auf die Handschriften stützt. Aus dem oben angeführten Grunde schreibe ich ferner: पराग्मुख st. पराङ्मुख, तद्मे st. तन्मे, कृछ्रय st. कृच्छ्रय, निसूदन st. निषूदन, तड्ढि st. ताढि u. s. w. So habe ich auch in der Pause, so wie am Ende eines Verses den weichen Consonanten (ग, ड, द, ब) st. des harten

---

1) I. 2. 31: समाहारः स्वरितः «die Verbindung der *beiden Accente* (des Udātta mit dem Anudātta) *heisst* Svarita,» und I. 2. 32: तस्यादित उदात्तमर्धह्रस्वं «am Anfange desselben ist eine halbe Mora udātta.»

(क, ट, त, प) gebraucht, wenn die Grammatik jenen für primitiver erklärt. Ich schreibe demnach hier: वेद्विद्, आनुषग् (*Rv.* XIII. 5., von सञ्ज्), तद्, एतद्, यद्, इद्, चिद् (wegen तदा, यदा, यदि, इदम्, इदानीम् u. s. w.), चेद् (च + इद्), u. s. w. Vgl. Pāṇini VIII. 4. 59. न lässt man jetzt vor च und श unverändert, doch ist dieses durchaus falsch; vgl. Pāṇ. VIII. 4. 40. Colebrooke, a *Grammar* etc. S. 24. § 7. Carey, S. 24. § 1. Yates, S. 27. *Rule* IX. Die Schreibart पूर्व्व und गन्धर्व्व gründet sich auf *Amarak.* II. IV. 21. 135, 136, बृहत् und बृहस्पति auf die *Veden.* In den *Veda*-Hymnen habe ich mich mehr an die Orthographie der Handschriften gehalten, weil hier die Abschreiber bis auf die euphonischen Veränderungen beim Zusammenstossen zweier Wörter, ziemlich gewissenhaft zu Werke gegangen zu sein scheinen.

Die Gründe, aus denen ich in der Prosa am Ende eines mit einem Consonanten endigenden Satzes den *Virāma* fortlasse, sind in der Einleitung zur Ring-*Çakuntalā*, S. XIII auseinandergesetzt worden.

Wenn dieses Werk zur Verbreitung und Erleichterung der Sanskrit-Studien beiträgt, und der Lehrer aus den Anmerkungen, die mehr für ihn, als für den Schüler bestimmt sind, einigen Nutzen zieht; dann ist der Zweck des Unternehmens erreicht.

St. Petersburg, den 18-ten Februar / 2-ten März 1845.

OTTO BÖHTLINGK.

॥ अथ नलोपाख्यानं ॥

वृहदश्व उवाच ।

आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनसुतो बली ।
उपपन्नो गुणैरिष्टै रूपवानश्वकोविदः ॥ १ ॥
अतिष्ठन्मनुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा ।
उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा ॥ २ ॥
ब्रह्मण्यो वेदविच्छूरो निषधेषु महीपतिः ।
अक्षप्रियः सत्यवादी महानक्षौहिणीपतिः ॥ ३ ॥
ईप्सितो नरनारीणामुदारः संयतेन्द्रियः ।
रक्षिता धन्विनां श्रेष्ठः साक्षादिव मनुः स्वयं ॥ ४ ॥
तथैवासीद्विदर्भेषु भीमो भीमपराक्रमः ।
शूरः सर्वगुणैर्युक्तः प्रजाकामः स चाप्रजः ॥ ५ ॥
स प्रजार्थे परं यत्नमकरोत्सुसमाहितः ।
तमभ्यगच्छद्ब्रह्मर्षिर्दमनो नाम भारत ॥ ६ ॥
तं स भीमः प्रजाकामस्तोषयामास धर्मवित् ।
महिष्या सह राजेन्द्र सत्कारेण सुवर्चसं ॥ ७ ॥
तस्मै प्रसन्नो दमनः सभार्याय वरं ददौ ।
कन्यारत्नं कुमारांश्च त्रीनुदारान्महायशाः ॥ ८ ॥

दमयन्तीं दमं दान्तं दमनं च सुवर्चसं ।
उपपन्नान्गुणैः सर्वैर्भीमान्भीमपराक्रमान् ॥ ९ ॥
दमयन्ती तु रूपेण तेजसा यशसा श्रिया ।
सौभाग्येन च लोकेषु यशः प्राप सुमध्यमा ॥ १० ॥
अथ तां वयसि प्राप्ते दासीनां समलंकृतं ।
शतं शतं सखीनां च पर्युपासच्छचीमिव ॥ ११ ॥
तत्र स्म राजते भैमी सर्वाभरणभूषिता ।
सखीमध्ये ऽनवद्याङ्गी विद्युत्सौदामिनी यथा ॥ १२ ॥
न देवेषु न यक्षेषु तादृग्रूपवती क्वचित् ।
मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथवा श्रुता ॥ १३ ॥
नलश्च नरशार्दूलो लोकेष्वप्रतिमो भुवि ।
कन्दर्प इव रूपेण मूर्तिमानभवत्स्वयं ॥ १४ ॥
तस्याः समीपे तु नलं प्रशशंसुः कुतूहलात् ।
नैषधस्य समीपे तु दमयन्तीं पुनः पुनः ॥ १५ ॥
तयोरदृष्टकामो ऽभूच्छृण्वतोः सततं गुणान् ।
अन्योऽन्यं प्रति कौन्तेय स व्यवर्धत हृच्छयः ॥ १६ ॥
अशक्नुवन्नलः कामं तदा धारयितुं हृदा ।
अन्तःपुरसमीपस्थे वन आस्ते रहो गतः ॥ १७ ॥
स ददर्श ततो हंसाञ्जातरूपपरिष्कृतान् ।
वने विचरतां तेषामेकं जग्राह पक्षिणां ॥ १८ ॥
ततो ऽन्तरीक्षगो वाचं व्याजहार नलं तदा ।
हन्तव्यो ऽस्मि न ते राजन्करिष्यामि तव प्रियं ॥ १९ ॥
दमयन्तीसकाशे त्वां कथयिष्यामि नैषध ।
यथा त्वदन्यं पुरुषं न सा मंस्यति कर्हिचित् ॥ २० ॥

एवमुक्तस्ततो हंसमुत्ससर्ज महीपतिः ।
ते तु हंसाः समुत्पत्य विदर्भानगमंस्ततः ॥ २१ ॥
विदर्भनगरीं गत्वा दमयन्त्यास्तदान्तिके ।
निपेतुस्ते गरुत्मन्तः सा ददर्श च तान्गणान् ॥ २२ ॥
सा तानद्भुतरूपान्वै दृष्ट्वा सखीगणावृता ।
हृष्टा ग्रहीतुं खगमांस्त्वरमाणोपचक्रमे ॥ २३ ॥
अथ हंसा विससृपुः सर्वतः प्रमदावने ।
एकैकशस्तदा कन्यास्तान्हंसान्समुपाद्रवन् ॥ २४ ॥
दमयन्ती तु यं हंसं समुपाधावदन्तिके ।
स मानुषीं गिरं कृत्वा दमयन्तीमथाब्रवीत् ॥ २५ ॥
दमयन्ति नलो नाम निषधेषु महीपतिः ।
अश्विनोः सदृशो रूपे न समास्तस्य मानुषाः ॥ २६ ॥
तस्य वै यदि भार्या त्वं भवेथा वरवर्णिनि ।
सफलं ते भवेज्जन्म रूपं चेदं सुमध्यमे ॥ २७ ॥
वयं हि देवगन्धर्वमानुषोरगराक्षसान् ।
दृष्टवन्तो न चास्माभिर्दृष्टपूर्वस्तथाविधः ॥ २८ ॥
त्वं चापि रत्नं नारीणां नरेषु च नलो वरः ।
विशिष्टाया विशिष्टेन संगमो गुणवान्भवेत् ॥ २९ ॥
एवमुक्ता तु हंसेन दमयन्ती विशांपते ।
अब्रवीत्तत्र तं हंसं त्वमप्येवं नले वद ॥ ३० ॥
तथेत्युक्त्वाण्डजः कन्यां विदर्भस्य विशांपते ।
पुनरागम्य निषधान्नले सर्वं न्यवेदयत् ॥ ३१ ॥

॥ इति नलोपाख्याने प्रथमोऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा वचो हंसस्य भारत ।
ततः प्रभृति न स्वस्था नलं प्रति बभूव सा ॥ १ ॥
ततश्चिन्तापरा दीना विवर्णवदना कृशा ।
बभूव दमयन्ती तु निःश्वासपरमा तदा ॥ २ ॥
ऊर्ध्वदृष्टिर्ध्यानपरा बभूवोन्मत्तदर्शना ।
पाण्डुवर्णा क्षणेनाथ हृच्छयाविष्टचेतना ॥ ३ ॥
न शय्यासनभोगेषु रतिं विन्दति कर्हिचित् ।
न नक्तं न दिवा शेते हा हेति रुदती पुनः ॥ ४ ॥
ततो विदर्भपतये दमयन्त्याः सखीजनः ।
न्यवेदयत्तामस्वस्थां दमयन्तीं नरेश्वरे ॥ ५ ॥
तच्छ्रुत्वा नृपतिर्भीमो दमयन्तीसखीगणात् ।
चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्स्वां सुतां प्रति ॥ ६ ॥
स समीक्ष्य महीपालः स्वां सुतां प्राप्तयौवनां ।
अपश्यदात्मना कार्यं दमयन्त्याः स्वयंवरं ॥ ७ ॥
स संनिमन्त्रयामास महीपालान्विशांपतिः ।
अनुभूयतामयं वीराः स्वयंवर इति प्रभो ॥ ८ ॥
श्रुत्वा तु पार्थिवाः सर्वे दमयन्त्याः स्वयंवरं ।
अभिजग्मुस्ततो भीमं राजानो भीमशासनात् ॥ ९ ॥
हस्त्यश्वरथघोषेण पूरयन्तो वसुंधरां ।
विचित्रमाल्याभरणैर्बलैर्दृश्यैः स्वलंकृतैः ॥ १० ॥
तेषां भीमो महाबाहुः पार्थिवानां महात्मनां ।
यथार्हमकरोत्पूजां ते ऽवसंस्तत्र पूजिताः ॥ ११ ॥

एतस्मिन्नेव काले तु सुराणामृषिसत्तमौ ।
अटमानौ महात्मानाविन्द्रलोकमितो गतौ ॥ १२ ॥
नारदः पर्वतश्चैव महाप्राज्ञौ महाव्रतौ ।
देवराजस्य भवनं विविशाते सुपूजितौ ॥ १३ ॥
तावर्चयित्वा मघवा ततः कुशलमव्ययं ।
पप्रच्छानामयं चापि तयोः सर्वगतं विभुः ॥ १४ ॥

नारद उवाच ।

आवयोः कुशलं देव सर्वत्र गतमीश्वर ।
लोके च मघवन्कृत्स्ने नृपाः कुशलिनो विभो ॥ १५ ॥

बृहदश्व उवाच ।

नारदस्य वचः श्रुत्वा पप्रच्छ बलवृत्रहा ।
धर्मज्ञाः पृथिवीपालास्त्यक्तजीवितयोधिनः ॥ १६ ॥
शस्त्रेण निधनं काले ये गच्छन्त्यपराङ्मुखाः ।
अयं लोको ऽक्षयस्तेषां यथैव मम कामधुक् ॥ १७ ॥
क्व नु ते क्षत्रियाः शूरा न हि पश्यामि तानहं ।
आगच्छतो महीपालान्दयितानतिथीन्मम ॥ १८ ॥
एवमुक्तस्तु शक्रेण नारदः प्रत्यभाषत ।
शृणु मे मघवन्येन न दृश्यन्ते महीक्षितः ॥ १९ ॥
विदर्भराज्ञो दुहिता दमयन्तीति विश्रुता ।
रूपेण समतिक्रान्ता पृथिव्यां सर्वयोषितः ॥ २० ॥
तस्याः स्वयंवरः शक्र भविता नचिरादिव ।
तत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वशः ॥ २१ ॥

तां रत्नभूतां लोकस्य प्रार्थयन्तो महीक्षितः ।
काङ्क्षन्ति स्म विशेषेण बलवृत्रनिषूदन ॥ २२ ॥
एतस्मिन्कथ्यमाने तु लोकपालाश्च साग्निकाः ।
आजग्मुर्देवराजस्य समीपममरोत्तमाः ॥ २३ ॥
ततस्ते शुश्रुवुः सर्वे नारदस्य वचो महत् ।
श्रुत्वैव चाब्रुवन्हृष्टा गच्छामो वयमप्युत ॥ २४ ॥
ततः सर्वे महाराज सगणाः सहवाहनाः ।
विदर्भानभिजग्मुस्ते यतः सर्वे महीक्षितः ॥ २५ ॥
नलो ऽपि राजा कौन्तेय श्रुत्वा राज्ञां समागमं ।
अभ्यगच्छददीनात्मा दमयन्तीमनुव्रतः ॥ २६ ॥
अथ देवाः पथि नलं ददृशुर्भूतले स्थितं ।
साक्षादिव स्थितं मूर्त्या मन्मथं रूपसंपदा ॥ २७ ॥
तं दृष्ट्वा लोकपालास्ते भ्राजमानं यथा रविं ।
तस्थुर्विगतसंकल्पा विस्मिता रूपसंपदा ॥ २८ ॥
ततो ऽन्तरिक्षे विष्टभ्य विमानानि दिवौकसः ।
अब्रुवन्नैषधं राजन्नवतीर्य नभस्तलात् ॥ २९ ॥
भो भो नैषध राजेन्द्र नल सत्यव्रतो भवान् ।
अस्माकं कुरु साहाय्यं दूतो भव नरोत्तम ॥ ३० ॥

॥ इति नलोपाख्याने द्वितीयो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

तेभ्यः प्रतिज्ञाय नलः करिष्य इति भारत ।
अथैतान्परिपप्रच्छ कृताञ्जलिरुपस्थितः ॥ १ ॥

के वै भवन्तः कश्चासौ यस्याहं दूत ईप्सितः ।
किं च तद्वो मया कार्यं कथयध्वं यथातथं ॥ २ ॥
एवमुक्ते नैषधेन मघवानभ्यभाषत ।
अमरान्वै निबोधास्मान्दमयन्त्यर्थमागतान् ॥ ३ ॥
अहमिन्द्रो ऽयमग्निश्च तथैवायमपांपतिः ।
शरीरान्तकरो नृणां यमो ऽयमपि पार्थिव ॥ ४ ॥
त्वं वै समागतानस्मान्दमयन्त्यै निवेदय ।
लोकपाला महेन्द्राद्याः समायान्ति दिदृक्षवः ॥ ५ ॥
प्राप्तुमिच्छन्ति देवास्त्वां शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः ।
तेषामन्यतमं देवं पतित्वे वरयस्व ह ॥ ६ ॥
एवमुक्तः स शक्रेण नलः प्राञ्जलिरब्रवीत् ।
एकार्थमुपेतं मां न प्रेषयितुमर्हथ ॥ ७ ॥
कथं नु जातसंकल्पः स्त्रियमुत्सहते पुमान् ।
परार्थमीदृशं वक्तुं तत्क्षमन्तु महेश्वराः ॥ ८ ॥

देवा ऊचुः ।

करिष्य इति संश्रुत्य पूर्वमस्मासु नैषध ।
न करिष्यसि कस्मात्त्वं व्रज नैषध माचिरं ॥ ९ ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवमुक्तः स देवैस्तैर्नैषधः पुनरब्रवीत् ।
सुरक्षितानि वेश्मानि प्रवेष्टुं कथमुत्सहे ॥ १० ॥
प्रवेक्ष्यसीति तं शक्रः पुनरेवाभ्यभाषत ।
जगाम स तथेत्युक्त्वा दमयन्त्या निवेशनं ॥ ११ ॥

ददर्श तत्र वैदर्भीं सखीगणसमावृतां ।
देदीप्यमानां वपुषा श्रिया च वरवर्णिनीं ॥ १२ ॥
अतीव सुकुमाराङ्गीं तनुमध्यां सुलोचनां ।
आक्षिपन्तीमिव प्रभां शशिनः स्वेन तेजसा ॥ १३ ॥
तस्य दृष्ट्वैव ववृधे कामस्तां चारुहासिनीं ।
सत्यं चिकीर्षमाणस्तु धारयामास हृच्छयं ॥ १४ ॥
ततस्ता नैषधं दृष्ट्वा संभ्रान्ताः परमाङ्गनाः ।
आसनेभ्यः समुत्पेतुस्तेजसा तस्य धर्षिताः ॥ १५ ॥
प्रशशंसुश्च सुप्रीता नलं ता विस्मयान्विताः ।
न चैनमभ्यभाषन्त मनोभिस्त्वभ्यपूजयन् ॥ १६ ॥
अहो रूपमहो कान्तिरहो धैर्यं महात्मनः ।
को ऽयं देवो ऽथवा यक्षो गन्धर्वो वा भविष्यति ॥ १७ ॥
न तास्तं शक्नुवन्ति स्म व्याहर्तुमपि किंचन ।
तेजसा धर्षितास्तस्य लज्जावत्यो वराङ्गनाः ॥ १८ ॥
अथैनं स्मयमानं तु स्मितपूर्वाभिभाषिणी ।
दमयन्ती नलं वीरमभ्यभाषत विस्मिता ॥ १९ ॥
कस्त्वं सर्वानवद्याङ्ग मम हृच्छयवर्धन ।
प्राप्तो ऽस्यमरवद्वीर ज्ञातुमिच्छामि ते ऽनघ ॥ २० ॥
कथमागमनं चेह कथं चासि न लक्षितः ।
सुरक्षितं हि मे वेश्म राजा चैवोग्रशासनः ॥ २१ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
नलं मां विद्धि कल्याणि देवदूतमिहागतं ॥ २२ ॥
देवास्त्वां प्राप्तुमिच्छन्ति शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः ।
तेषामन्यतमं देवं पतिं वरय शोभने ॥ २३ ॥

तेषामेव प्रभावेन प्रविष्टो ऽहमलक्षितः ।
प्रविशन्तं न मां कश्चिदपश्यन्नाप्यवारयत् ॥ २४ ॥
एतदर्थमहं भद्रे प्रेषितः सुरसत्तमैः ।
एतच्छ्रुत्वा शुभे बुद्धिं प्रकुरुष्व यथेच्छसि ॥ २५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने तृतीयो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

सा नमस्कृत्य देवेभ्यः प्रहस्य नलमब्रवीत् ।
प्रणयस्व यथाश्रद्धं राजन्किं करवाणि ते ॥ १ ॥
अहं चैव हि यच्चान्यन्ममास्ति वसु किंचन ।
तत्सर्वं तव विश्रब्धं कुरु प्रणयमीश्वर ॥ २ ॥
हंसानां वचनं यत्तु तन्मां दहति पार्थिव ।
त्वत्कृते हि मया वीर राजानः संनिपातिताः ॥ ३ ॥
यदि त्वं भजमानां मां प्रत्याख्यास्यसि मानद ।
विषमग्निं जलं रज्जुमास्थास्ये तव कारणात् ॥ ४ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह ।
तिष्ठत्सु लोकपालेषु कथं मानुषमिच्छसि ॥ ५ ॥
येषामहं लोककृतामीश्वराणां महात्मनां ।
न पादरजसा तुल्यो मनस्ते तेषु वर्ततां ॥ ६ ॥
विप्रियं ह्याचरन्मर्त्यो देवानां मृत्युमर्हति ।
त्राहि मामनवद्याङ्गि वरयस्व सुरोत्तमान् ॥ ७ ॥

विशांसि च वासांसि दिव्याश्चित्राः स्रजस्तथा ।
भूषणानि च मुख्यानि देवान्प्राप्य तु भुङ्क्ष्व वै ॥ ८ ॥
य इमां पृथिवीं कृत्स्नां संक्षिप्य ग्रसते पुनः ।
हुताशमीशं देवानां का तं न वरयेत्पतिं ॥ ९ ॥
यस्य दण्डभयात्सर्वे भूतग्रामाः समागताः ।
धर्ममेवानुरुध्यन्ति का तं न वरयेत्पतिं ॥ १० ॥
धर्मात्मानं महात्मानं दैत्यदानवमर्दनं ।
महेन्द्रं सर्वदेवानां का तं न वरयेत्पतिं ॥ ११ ॥
क्रियतामविशङ्केन मनसा यदि मन्यसे ।
वरुणं लोकपालानां सुहृद्वाक्यमिदं शृणु ॥ १२ ॥
नैषधेनैवमुक्ता सा दमयन्ती वचो ऽब्रवीत् ।
समाप्लुताभ्यां नेत्राभ्यां शोकजेनाथ वारिणा ॥ १३ ॥
देवेभ्यो ऽहं नमस्कृत्य सर्वेभ्यः पृथिवीपते ।
वृणे त्वामेव भर्तारं सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ १४ ॥
तामुवाच ततो राजा वेपमानां कृताञ्जलिं ।
दौत्येनागत्य कल्याणि कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १५ ॥
कथं ह्यहं प्रतिश्रुत्य देवतानां विशेषतः ।
परार्थे यत्नमारभ्य कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १६ ॥
एष धर्मो यदि स्वार्थो ममापि भविता ततः ।
एवं स्वार्थं करिष्यामि तथा भद्रे विधीयतां ॥ १७ ॥
ततो बाष्पाकुलां वाचं दमयन्ती शुचिस्मिता ।
प्रत्याहरन्ती शनकैर्नलं राजानमब्रवीत् ॥ १८ ॥
उपायो ऽयं मया दृष्टो निरपायो नरेश्वर ।
येन दोषो न भविता तव राजन्कथंचन ॥ १९ ॥

त्वं चैव हि नरश्रेष्ठ देवाश्चेन्द्रपुरोगमाः ।
आयान्तु सहिताः सर्वे मम यत्र स्वयंवरः ॥ २० ॥
ततोऽहं लोकपालानां संनिधौ त्वां नरेश्वर ।
वरयिष्ये नरव्याघ्र नैवं दोषो भविष्यति ॥ २१ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलो राजा विशांपते ।
आजगाम पुनस्तत्र यत्र देवाः समागताः ॥ २२ ॥
तमपश्यंस्तथायान्तं लोकपाला महेश्वराः ।
दृष्ट्वा चैनं ततोऽपृच्छन्वृत्तान्तं सर्वमेव तं ॥ २३ ॥
कच्चिद्दृष्टा त्वया राजन्दमयन्ती शुचिस्मिता ।
किमब्रवीच्च नः सर्वान्वद भूमिपतेऽनघ ॥ २४ ॥

नल उवाच ।

भवद्भिरहमादिष्टो दमयन्त्या निवेशनं ।
प्रविष्टः सुमहाकक्षं दण्डिभिः स्थविरैर्वृतं ॥ २५ ॥
प्रविशन्तं च मां तत्र न कश्चिद्दृष्टवान्नरः ।
ऋते तां पार्थिवसुतां भवतामेव तेजसा ॥ २६ ॥
सख्यश्चास्या मया दृष्टास्ताभिश्चाप्युपलक्षितः ।
विस्मिताश्चाभवन्सर्वा दृष्ट्वा मां विबुधेश्वराः ॥ २७ ॥
वर्ण्यमानेषु च मया भवत्सु रुचिरानना ।
मामेव गतसंकल्पा वृणीते सा सुरोत्तमाः ॥ २८ ॥
अब्रवीच्चैव मां बाला आयान्तु सहिताः सुराः ।
त्वया सह नरव्याघ्र मम यत्र स्वयंवरः ॥ २९ ॥
तेषामहं संनिधौ त्वां वरयिष्यामि नैषध ।
एवं तव महाबाहो दोषो न भवितेति ह ॥ ३० ॥

एतावदेव विबुधा यथावृत्तमुदाहृतं ।
मया शेषे प्रमाणं तु भवन्तस्त्रिदशेश्वराः ॥ ३१ ॥

॥ इति नलोपाख्याने चतुर्थो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

अथ काले शुभे प्राप्ते तिथौ पुण्ये क्षणे तथा ।
आजुहाव महीपालान्भीमो राजा स्वयंवरे ॥ १ ॥
तच्छ्रुत्वा पृथिवीपालाः सर्वे हृच्छयपीडिताः ।
त्वरिताः समुपाजग्मुर्दमयन्तीमभीप्सवः ॥ २ ॥
कनकस्तम्भरुचिरं तोरणेन विराजितं ।
विविशुस्ते नृपा रङ्गं महासिंहा इवाचलं ॥ ३ ॥
तत्रासनेषु विविधेष्वासीनाः पृथिवीक्षितः ।
सुरभिस्रग्धराः सर्वे प्रमृष्टमणिकुण्डलाः ॥ ४ ॥
तत्र स्म पीना दृश्यन्ते बाहवः परिघोपमाः ।
आकारवन्तः सुश्लक्ष्णाः पञ्चशीर्षा इवोरगाः ॥ ५ ॥
सुकेशान्तानि चारूणि सुनासाक्षिभ्रुवाणि च ।
मुखानि राज्ञां शोभन्ते नक्षत्राणि यथा दिवि ॥ ६ ॥
दमयन्ती ततो रङ्गं प्रविवेश शुभानना ।
मुष्णन्ती प्रभया राज्ञां चक्षूंषि च मनांसि च ॥ ७ ॥
तस्या गात्रेषु पतिता तेषां दृष्टिर्महात्मनां ।
तत्र तत्रैव सक्ताभून्न चचाल च पश्यतां ॥ ८ ॥
ततः संकीर्त्यमानेषु राज्ञां नामसु भारत ।
ददर्श भैमी पुरुषान्पञ्च तुल्याकृतीनथ ॥ ९ ॥

तान्समीक्ष्य ततः सर्वान्निर्विशेषाकृतीन्स्थितान् ।
संदेहादथ वैदर्भी नाभ्यजानान्नलं नृपं ॥ १० ॥
यं यं हि ददृशे तेषां तं तं मेने नलं नृपं ।
सा चिन्तयन्ती बुद्ध्याथ तर्कयामास भाविनी ॥ ११ ॥
कथं हि देवाञ्जानीयां कथं विद्यां नलं नृपं ।
. . . . ॥ १२ ॥
एवं संचिन्तयन्ती सा वैदर्भी भृशदुःखिता ।
श्रुतानि देवलिङ्गानि तर्कयामास भारत ॥ १३ ॥
देवानां यानि लिङ्गानि स्थविरेभ्यः श्रुतानि मे ।
तानीह तिष्ठतां भूमावेकस्यापि न लक्षये ॥ १४ ॥
सा विनिश्चित्य बहुधा विचार्य च पुनः पुनः ।
शरणं प्रति देवानां प्राप्तकालममन्यत ॥ १५ ॥
वाचा च मनसा चैव नमस्कारं प्रयुज्य सा ।
देवेभ्यः प्राञ्जलिर्भूत्वा वेपमानेदमब्रवीत् ॥ १६ ॥
हंसानां वचनं श्रुत्वा यथा मे नैषधो वृतः ।
पतित्वे तेन सत्येन देवास्तं प्रदिशन्तु मे ॥ १७ ॥
वचसा मनसा चैव यथा नाभिचराम्यहं ।
तेन सत्येन विबुधास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १८ ॥
यथा देवैः स मे भर्ता विहितो निषधाधिपः ।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १९ ॥
यथेदं व्रतमारब्धं नलस्याराधने मया ।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ २० ॥
स्वं चैव रूपं कुर्वन्तु लोकपाला महेश्वराः ।
यथाहमभिजानीयां पुण्यश्लोकं नराधिपं ॥ २१ ॥

निशम्य दमयन्त्यास्तत्करुणं परिदेवितं ।
यथोक्तं चक्रिरे देवाः सामर्थ्यं लिङ्गधारणे ॥ २२ ॥
सापश्यद्विबुधान्सर्वानस्वेदान्स्तब्धलोचनान् ।
हृषितस्रग्रजोहीनान्स्थितानस्पृशतः क्षितिं ॥ २३ ॥
छायाद्वितीयो म्लानस्रग्रजःस्वेदसमन्वितः ।
भूमिष्ठो नैषधश्चैव निमेषेण च सूचितः ॥ २४ ॥
सा समीक्ष्य तु तान्देवान्पुण्यश्लोकं च भारत ।
नैषधं वरयामास भैमी धर्मेण पाण्डव ॥ २५ ॥
विलज्जमाना वस्त्रान्ते जग्राहायतलोचना ।
स्कन्धदेशेऽसृजत्तस्य स्रजं परमशोभनां ॥ २६ ॥
वरयामास चैवैनं पतित्वे वरवर्णिनी ।
ततो हा हेति सहसा मुक्तः शब्दो नराधिपैः ॥ २७ ॥
देवैर्महर्षिभिस्तत्र साधु साध्विति भारत ।
विस्मितैरीरितः शब्दः प्रशंसद्भिर्नलं नृपं ॥ २८ ॥
दमयन्तीं तु कौरव्य वीरसेनसुतो नृपः ।
आश्वासयद्वरारोहां प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ २९ ॥
यत्त्वं भजसि कल्याणि पुमांसं देवसंनिधौ ।
तस्मान्मां विद्धि भर्तारमेवं ते वचने रतं ॥ ३० ॥
यावच्च मे धरिष्यन्ति प्राणा देहे शुचिस्मिते ।
तावत्त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ ३१ ॥
दमयन्तीं तथा वाग्भिरभिनन्द्य कृताञ्जलिः ।
. . . . ॥ ३२ ॥
तौ परस्परतः प्रीतौ दृष्ट्वा त्वग्निपुरोगमान् ।
तानेव शरणं देवाञ्जग्मतुर्मनसा तदा ॥ ३३ ॥

वृते तु नैषधे भैम्या लोकपाला महौजसः ।
प्रहृष्टमनसः सर्वे नलायाष्टौ वरान्ददुः ॥ ३४ ॥
प्रत्यक्षदर्शनं यज्ञे गतिं चानुत्तमां शुभां ।
नैषधाय ददौ शक्रः प्रीयमाणः शचीपतिः ॥ ३५ ॥
अग्निरात्मभवं प्रादाद्यत्र वाञ्छति नैषधः ।
लोकानात्मप्रभांश्चैव ददौ तस्मै हुताशनः ॥ ३६ ॥
यमस्त्वन्नरसं प्रादाद्धर्मे च परमां स्थितिं ।
अपांपतिरपां भावं यत्र वाञ्छति नैषधः ॥ ३७ ॥
स्रजश्चोत्तमगन्धाढ्याः सर्वे च मिथुनं ददुः ।
वरानेवं प्रदायास्य देवास्ते त्रिदिवं गताः ॥ ३८ ॥
पार्थिवाश्चानुभूयास्य विवाहं विस्मयान्विताः ।
दमयन्त्याश्च मुदिताः प्रतिजग्मुर्यथागतं ॥ ३९ ॥
गतेषु पार्थिवेन्द्रेषु भीमः प्रीतो महामनाः ।
विवाहं कारयामास दमयन्त्या नलस्य च ॥ ४० ॥
उष्य तत्र यथाकामं नैषधो द्विपदां वरः ।
भीमेन समनुज्ञातो जगाम नगरं स्वकं ॥ ४१ ॥
अतीव मुदितो राजा भ्राजमानों ऽशुमानिव ।
अरञ्जयत्प्रजा वीरो धर्मेण परिपालयन् ॥ ४२ ॥
ईजे चाप्यश्वमेधेन ययातिरिव नाहुषः ।
अन्यैश्च बहुभिर्धीमान्क्रतुभिश्चाप्तदक्षिणैः ॥ ४३ ॥
पुनश्च रमणीयेषु वनेषूपवनेषु च ।
दमयन्त्या सह नलो विजहारामरोपमः ॥ ४४ ॥
जनयामास च नलो दमयन्त्यां महामनाः ।
इन्द्रसेनं सुतं चापि इन्द्रसेनां च कन्यकां ॥ ४५ ॥

एवं स यजमानश्च विहरंश्च नराधिपः ।
ररक्ष वसुसंपूर्णां वसुधां वसुधाधिपः ॥ ४६ ॥

॥ इति नलोपाख्याने पञ्चमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

वृते तु नैषधे भैम्या लोकपाला महौजसः ।
यान्तो ददृशुरायान्तं द्वापरं कलिना सह ॥ १ ॥
अथाब्रवीत्कलिं शक्रः संप्रेक्ष्य बलवृत्रहा ।
द्वापरेण सहायेन कले ब्रूहि क्व यास्यसि ॥ २ ॥
ततो ऽब्रवीत्कलिः शक्रं दमयन्त्याः स्वयंवरं ।
गत्वा हि वरयिष्ये तां मनो हि मम तां गतं ॥ ३ ॥
तमब्रवीत्प्रहस्येन्द्रो निवृत्तः स स्वयंवरः ।
वृतस्तया नलो राजा पतिरस्मत्समीपतः ॥ ४ ॥
एवमुक्तस्तु शक्रेण कलिः क्रोधसमन्वितः ।
देवानामन्त्र्य तान्सर्वानुवाचेदं वचस्तदा ॥ ५ ॥
देवानां मानुषं मध्ये यत्सा पतिमविन्दत ।
तत्र तस्या भवेन्न्याय्यं विपुलं दण्डधारणं ॥ ६ ॥
एवमुक्ते तु कलिना प्रत्यूचुस्ते दिवौकसः ।
अस्माभिः समनुज्ञाते दमयन्त्या नलो वृतः ॥ ७ ॥
का च सर्वगुणोपेतं नाश्रयेत नलं नृपं ।
यो वेद धर्मानखिलान्यथावच्चरितव्रतः ॥ ८ ॥
यो ऽधीते चतुरो वेदान्सर्वानाख्यानपञ्चमान् ।
नित्यं तृप्ता गृहे यस्य देवा यज्ञेषु धर्मतः ॥ ९ ॥

यस्मिन्दाक्ष्यं धृतिर्दानं तपः शौचं दमः शमः ।
ध्रुवाणि पुरुषव्याघ्रे लोकपालसमे नृपे ॥ १० ॥
एवंरूपं नलं यो वै कामयेच्छापितुं कले ।
आत्मानं स शपेन्मूढो हन्यादात्मानमात्मना ॥ ११ ॥
एवंगुणं नलं यो वै कामयेच्छापितुं कले ।
कृच्छ्रे स नरके मज्जेदगाधे विपुले ह्रदे ॥ १२ ॥
ततो गतेषु देवेषु कलिर्द्वापरमब्रवीत् ।
संहर्तुं नोत्सहे कोपं नले वत्स्यामि द्वापर ॥ १३ ॥
भ्रंशयिष्यामि तं राज्यान्न भैम्या सह रंस्यते ।
त्वमप्यक्षान्समाविश्य साहाय्यं कर्तुमर्हसि ॥ १४ ॥

॥ इति नलोपाख्याने षष्ठो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवं स समयं कृत्वा द्वापरेण कलिः सह ।
आजगाम ततस्तत्र यत्र राजा स नैषधः ॥ १ ॥
स नित्यमन्तरप्रेप्सुर्निषधेष्ववसच्चिरं ।
अथास्य द्वादशे वर्षे ददर्श कलिरन्तरं ॥ २ ॥
कृत्वा मूत्रमुपस्पृश्य संध्यां सो ऽन्वास्ते स्म नैषधः ।
अकृत्वा पादयोः शौचं तत्रैनं कलिराविशत् ॥ ३ ॥
स समाविश्य च नलं समीपं पुष्करस्य च ।
गत्वा पुष्करमाहेदमेहि दीव्य नलेन वै ॥ ४ ॥

अक्षद्यूते नलं जेता भवान्हि सहितो मया ।
निषधान्प्रतिपद्यस्व जित्वा राज्यं नलं नृपं ॥ ५ ॥
एवमुक्तस्तु कलिना पुष्करो नलमभ्ययात् ।
कलिश्चैव वृषो भूत्वा गवां पुष्करमभ्यगात् ॥ ६ ॥
आसाद्य तु नलं वीरं पुष्करः परवीरहा ।
दीव्यावेत्यब्रवीद्भ्राता वृषेणेति मुहुर्मुहुः ॥ ७ ॥
न चक्षमे ततो राजा समाह्वानं महामनाः ।
वैदर्भ्याः प्रेक्षमाणायाः पणकालममन्यत ॥ ८ ॥
तमक्षमदसंमत्तं सुहृदां न तु कश्चन ।
निवारणे ऽभवच्छक्तो दीव्यमानमरिंदमं ॥ ९ ॥
ततः पौरजनाः सर्वे मन्त्रिभिः सह भारत ।
राजानं द्रष्टुमागच्छन्निवारयितुमातुरं ॥ १० ॥
ततः सूत उपागम्य दमयन्त्यै न्यवेदयत् ।
एष पौरजनो देवि द्वारि तिष्ठति कार्यवान् ॥ ११ ॥
निवेद्यतां नैषधाय सर्वाः प्रकृतयः स्थिताः ।
अमृष्यमाणा व्यसनं राज्ञो धर्मार्थदर्शिनः ॥ १२ ॥
ततः सा बाष्पकलया वाचा दुःखेन कर्षिता ।
उवाच नैषधं भैमी शोकोपहतचेतना ॥ १३ ॥
राजन्पौरजनो द्वारि त्वां दिदृक्षुरवस्थितः ।
मन्त्रिभिः सहितः सर्वै राजभक्तिपुरस्कृतः ॥ १४ ॥
तां तथा रुचिरापाङ्गीं विलपन्तीं तथाविधं ।
आविष्टः कलिना राजा नाभ्यभाषत किंचन ॥ १५ ॥
ततस्ते मन्त्रिणः सर्वे ते चैव पुरवासिनः ।
नायमस्तीति दुःखार्त्ता व्रीडिता जग्मुरालयान् ॥ १६ ॥

तदा तदभवद्द्यूतं पुष्करस्य नलस्य च ।
युधिष्ठिर बहून्मासान्पुण्यश्लोकस्त्वजीयत ॥ १७ ॥

॥ इति नलोपाख्याने सप्तमो ऽध्यायः ॥

वृहदश्व उवाच ।

दमयन्ती ततो दृष्ट्वा पुण्यश्लोकं नराधिपं ।
उन्मत्तवदनुन्मत्ता देवने गतचेतसं ॥ १ ॥
भयशोकसमाविष्टा राजन्भीमसुता ततः ।
चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्पार्थिवं प्रति ॥ २ ॥
सा शङ्कमाना तत्पापं चिकीर्षन्ती च तत्प्रियं ।
नलं च हृतसर्वस्वमुपलभ्येदमब्रवीत् ॥ ३ ॥
वृहत्सेनामतियशां तां धात्रीं परिचारिकां ।
हितां सर्वार्थकुशलामनुरक्तां सुभाषितां ॥ ४ ॥
वृहत्सेने व्रजामात्यानानाय्य नलशासनात् ।
आचद्व यद्धृतं द्रव्यमवशिष्टं च यद्वसु ॥ ५ ॥
ततस्ते मन्त्रिणः सर्वे विज्ञाय नलशासनं ।
अपि नो भागधेयं स्यादित्युक्ता नलमाव्रजन् ॥ ६ ॥
तास्तु सर्वाः प्रकृतयो द्वितीयं समुपस्थिताः ।
न्यवेदयद्भीमसुता न स तत्प्रत्यनन्दत ॥ ७ ॥
वाक्यमप्रतिनन्दन्तं भर्तारमभिवीक्ष्य सा ।
दमयन्ती पुनर्वेश्म व्रीडिता प्रविवेश ह ॥ ८ ॥
निशम्य सततं चाक्षान्पुण्यश्लोकपराङ्मुखान् ।
नलं च हृतसर्वस्वं धात्रीं पुनरुवाच ह ॥ ९ ॥

*

वृहत्सेने पुनर्गच्छ वार्ष्णेयं नलशासनात् ।
सूतमानय कल्याणि महत्कार्यमुपस्थितं ॥ १० ॥
बृहत्सेना तु तच्छ्रुत्वा दमयन्त्याः प्रभाषितं ।
वार्ष्णेयमानयामास पुरुषैराप्तकारिभिः ॥ ११ ॥
वार्ष्णेयं तु ततो भैमी शान्तयच्छ्लक्ष्णया गिरा ।
उवाच देशकालज्ञा प्राप्तकालमनिन्दिता ॥ १२ ॥
जानीषे त्वं यथा राजा सम्यग्वृत्तः सदा त्वयि ।
तस्य त्वं विषमस्थस्य साहाय्यं कर्तुमर्हसि ॥ १३ ॥
यथा यथा हि नृपतिः पुष्करेणैव जीयते ।
तथा तथास्य वै द्यूते भूयो रागो ऽभिवर्धते ॥ १४ ॥
यथा च पुष्करस्याक्षाः पतन्ति वशवर्तिनः ।
तथा विपर्ययश्चापि नलस्याक्षेषु दृश्यते ॥ १५ ॥
सुहृत्स्वजनवाक्यानि यथावन्न शृणोति च ।
ममापि च तथा वाक्यं नाभिनन्दति मोहितः ॥ १६ ॥
नूनं मन्ये न दोषो ऽस्ति नैषधस्य महात्मनः ।
यत्र मे वचनं राजा नाभिनन्दति मोहितः ॥ १७ ॥
शरणं त्वां प्रपन्नास्मि सारथे कुरु मद्वचः ।
न हि मे शुध्यते भावः कदाचिद्विनशेदपि ॥ १८ ॥
नलस्य दयितानश्वान्योजयित्वा मनोजवान् ।
इदमारोप्य मिथुनं कुण्डिनं यातुमर्हसि ॥ १९ ॥
मम ज्ञातिषु निक्षिप्य दारकौ स्यन्दनं तथा ।
अश्वांश्चेमान्यथाकामं वस वान्यत्र गच्छ वा ॥ २० ॥
दमयन्त्यास्तु तद्वाक्यं वार्ष्णेयो नलसारथिः ।
न्यवेदयदशेषेण नलामात्येषु मुख्यशः ॥ २१ ॥

तैः समेत्य विनिश्चित्य सो ऽनुज्ञातो महीपते ।
ययौ मिथुनमारोप्य विदर्भांस्तेन वाहिना ॥ २२ ॥
हयांस्तत्र विनिक्षिप्य सूतो रथवरं च तं ।
इन्द्रसेनां च तां कन्यामिन्द्रसेनं च बालकं ॥ २३ ॥
आमन्त्र्य भीमं राजानमार्त्तः शोचन्नलं नृपं ।
अटमानस्ततो ऽयोध्यां जगाम नगरीं तदा ॥ २४ ॥
ऋतुपर्णं स राजानमुपतस्थे सुदुःखितः ।
भृतिं चोपययौ तस्य सारथ्येन महीपते ॥ २५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने ऽष्टमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

ततस्तु याते वार्ष्णेये पुण्यश्लोकस्य दीव्यतः ।
पुष्करेण हृतं राज्यं यच्चान्यद्वसु किंचन ॥ १ ॥
हृतराज्यं नलं राजन्प्रहसन्पुष्करो ऽब्रवीत् ।
द्यूतं प्रवर्ततां भूयः प्रतिपाणो ऽस्ति कस्तव ॥ २ ॥
शिष्टा ते दमयन्त्येका सर्वमन्यज्जितं मया ।
दमयन्त्याः पणः साधु वर्ततां यदि मन्यसे ॥ ३ ॥
पुष्करेणैवमुक्तस्य पुण्यश्लोकस्य मन्युना ।
व्यदीर्यतेव हृदयं न चैनं किंचिदब्रवीत् ॥ ४ ॥
ततः पुष्करमालोक्य नलः परममन्युमान् ।
उत्सृज्य सर्वगात्रेभ्यो भूषणानि महायशाः ॥ ५ ॥

एकवासा ह्यसंवीतः सुहृच्छोकविवर्धनः ।
निश्चक्राम ततो राजा त्यक्त्वा सुविपुलां श्रियं ॥ ६ ॥
दमयन्त्येकवस्त्राथ गच्छन्तं पृष्ठतो ऽन्वगात् ।
स तया बाह्यतः सार्धं त्रिरात्रं नैषधो ऽवसत् ॥ ७ ॥
पुष्करस्तु महाराज घोषयामास वै पुरे ।
नले यः सम्यगातिष्ठेत्स गच्छेद्वध्यतां मम ॥ ८ ॥
पुष्करस्य तु वाक्येन तस्य विद्वेषणेन च ।
पौरा न तस्य सत्कारं कृतवन्तो युधिष्ठिर ॥ ९ ॥
स तथा नगराभ्यासे सत्कारार्हो न सत्कृतः ।
त्रिरात्रमुषितो राजा जलमात्रेण वर्तयन् ॥ १० ॥
पीड्यमानः क्षुधा तत्र फलमूलानि कर्षयन् ।
प्रातिष्ठत ततो राजा दमयन्ती तमन्वगात् ॥ ११ ॥
क्षुधया पीड्यमानस्तु नलो बहुतिथे ऽहनि ।
अपश्यच्छकुनान्कांश्चिद्धिरण्यसदृशच्छदान् ॥ १२ ॥
स चिन्तयामास तदा निषधाधिपतिर्बली ।
अस्ति भक्ष्यो ममाद्यायं वसु चेदं भविष्यति ॥ १३ ॥
ततस्तान्परिधानेन वाससा स समावृणोत् ।
तस्य तद्वस्त्रमादाय सर्वे जग्मुर्विहायसा ॥ १४ ॥
उत्पतन्तः खगा वाक्यमेतदाहुस्ततो नलं ।
दृष्ट्वा दिग्वाससं भूमौ स्थितं दीनमधोमुखं ॥ १५ ॥
वयमक्षाः सुदुर्बुद्धे तव वासो जिहीर्षवः ।
आगता न हि नः प्रीतिः सवाससि गते त्वयि ॥ १६ ॥
तान्समीक्ष्य गतानक्षानात्मानं च विवाससं ।
पुण्यश्लोकस्तदा राजन्दमयन्तीमथाब्रवीत् ॥ १७ ॥

येषां प्रकोपादैश्वर्यात्प्रच्युतो ऽहमनिन्दिते ।
प्राणयात्रां न विन्दे च दुःखितः क्षुधयान्वितः ॥ १८ ॥
येषां कृते न सत्कारमकुर्वन्मयि नैषधाः ।
त इमे शकुना भूत्वा वासो ऽप्यपहरन्ति मे ॥ १९ ॥
वैषम्यं परमं प्राप्तो दुःखितो गतचेतनः ।
भर्ता ते ऽहं निबोधेदं वचनं हितमात्मन ॥ २० ॥
एते गच्छन्ति बहवः पन्थानो दक्षिणापथं ।
अवन्तीमृक्षवन्तं च समतिक्रम्य पर्वतं ॥ २१ ॥
एष विन्ध्यो महाशैलः पयोष्णी च समुद्रगा ।
आश्रमाश्च महर्षीणां बहुमूलफलान्विताः ॥ २२ ॥
एष पन्था विदर्भाणामसौ गच्छति कोशलान् ।
अतः परं च देशो ऽयं दक्षिणे दक्षिणापथः ॥ २३ ॥
एतद्वाक्यं नलो राजा दमयन्तीं समाहितः ।
उवाचासकृदार्त्तो हि भैमीमुद्दिश्य भारत ॥ २४ ॥
ततः सा वाष्पकलया वाचा दुःखेन कर्षिता ।
उवाच दमयन्ती तं नैषधं करुणं वचः ॥ २५ ॥
उद्वेजते मे हृदयं सीदन्त्यङ्गानि सर्वशः ।
तव पार्थिव संकल्पं चिन्तयन्त्याः पुनः पुनः ॥ २६ ॥
हृतराज्यं हृतद्रव्यं विवस्त्रं क्षुत्तृषान्वितं ।
कथमुत्सृज्य गच्छेयमहं त्वां निर्जने वने ॥ २७ ॥
श्रान्तस्य ते क्षुधार्त्तस्य चिन्तयानस्य तत्सुखं ।
वने घोरे महाराज नाशयिष्याम्यहं क्लमं ॥ २८ ॥
न च भार्यासमं किंचिद्विद्यते भिषजां मतं ।
औषधं सर्वदुःखेषु सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ २९ ॥

नल उवाच ।

एवमेतद्यथात्थ त्वं दमयन्ति सुमध्यमे ।
नास्ति भार्यासमं मित्रं नरस्यार्त्तस्य भेषजं ॥ ३० ॥
न चाहं त्यक्तुकामस्त्वां किमर्थं भीरु शङ्कसे ।
त्यजेयमहमात्मानं न चैवं त्वामनिन्दिते ॥ ३१ ॥

दमयन्त्युवाच ।

यदि मां त्वं महाराज न विहातुमिहेच्छसि ।
तत्किमर्थं विदर्भाणां पन्थाः समुपदिश्यते ॥ ३२ ॥
अवैमि चाहं नृपते न तु मां त्यक्तुमर्हसि ।
चेतसा त्वपकृष्टेन मां त्यजेथा महीपते ॥ ३३ ॥
पन्थानं हि ममाभीक्ष्णमाख्यासि च नरोत्तम ।
अतोनिमित्तं शोकं मे वर्धयस्यमरोपम ॥ ३४ ॥
यदि चायमभिप्रायस्तव ज्ञातीन्व्रजेदिति ।
सहितावेव गच्छावो विदर्भान्यदि मन्यसे ॥ ३५ ॥
विदर्भराजस्तत्र त्वां पूजयिष्यति मानद ।
तेन त्वं पूजितो राजन्सुखं वत्स्यसि नो गृहे ॥ ३६ ॥

॥ इति नलोपाख्याने नवमो ऽध्यायः ॥

नल उवाच ।

यथा राज्यं तव पितुस्तथा मम न संशयः ।
न तु तत्र गमिष्यामि विषमस्थः कथंचन ॥ १ ॥

कथं समृद्धो गत्वाहं तव हर्षविवर्धनः ।
परिच्युतो गमिष्यामि तव शोकविवर्धनः ॥ २ ॥

बृहदश्व उवाच ।

इति ब्रुवन्नलो राजा दमयन्तीं पुनः पुनः ।
सान्त्वयामास कल्याणीं वाससोऽर्धेन संवृतां ॥ ३ ॥
तावेकवस्त्रसंवीतावटमानावितस्ततः ।
क्षुत्पिपासापरिश्रान्तौ सभां कांचिदुपेयतुः ॥ ४ ॥
तां सभामुपसंप्राप्य तदा स निषधाधिपः ।
वैदर्भ्या सहितो राजा निषसाद महीतले ॥ ५ ॥
स वै विवस्त्रो विकटो मलिनः पांसुगुण्ठितः ।
दमयन्त्या सह श्रान्तः सुष्वाप धरणीतले ॥ ६ ॥
दमयन्त्यपि कल्याणी निद्रयापहृता ततः ।
सहसा दुःखमासाद्य सुकुमारी तपस्विनी ॥ ७ ॥
सुप्तायां दमयन्त्यां तु नलो राजा विशांपते ।
शोकोन्मथितचित्तात्मा न स्म शेते यथा पुरा ॥ ८ ॥
स तद्राज्यापहरणं सुहृत्त्यागं च सर्वशः ।
वने च तं परिध्वंसं प्रेक्ष्य चिन्तामुपेयिवान् ॥ ९ ॥
किं नु मे स्यादिदं कृत्वा किं नु मे स्यादकुर्वतः ।
किं नु मे मरणं श्रेयः परित्यागो जनस्य वा ॥ १० ॥
मामियं ह्यनुरक्तैव दुःखमाप्नोति मत्कृते ।
मद्विहीना त्वियं गच्छेत्कदाचित्स्वजनं प्रति ॥ ११ ॥
मयि निःसंशयं दुःखमियं प्राप्स्यत्यनुव्रता ।
उत्सर्गे संशयः स्यात्तु विन्देतापि सुखं क्वचित् ॥ १२ ॥

स विनिश्चित्य बहुधा विचार्य च पुनः पुनः ।
उत्सर्गं मन्यते श्रेयो दमयन्त्या नराधिपः ॥ १३ ॥
न चैषा तेजसा शक्या कैश्चिद्धर्षयितुं पथि ।
यशस्विनी महाभागा मद्भक्तेयं पतिव्रता ॥ १४ ॥
एवं तस्य तदा बुद्धिर्दमयन्त्यां न्यवर्तत ।
कलिना दुष्टभावेन दमयन्त्या विसर्जने ॥ १५ ॥
सो ऽवस्त्रतामात्मनश्च तस्याश्चाप्येकवस्त्रतां ।
चिन्तयित्वाध्यगाद्राजा वस्त्रार्धस्यावकर्तनं ॥ १६ ॥
कथं वासो विकर्तेयं न च बुध्येत मे प्रिया ।
विचिन्त्यैवं नलो राजा सभां पर्यचरत्तदा ॥ १७ ॥
परिधावन्नथ नल इतश्चेतश्च भारत ।
आससाद सभोद्देशे विकोषं खड्गमुत्तमं ॥ १८ ॥
तेनार्धं वाससश्छित्त्वा निवस्य च परंतपः ।
सुप्तामुत्सृज्य वैदर्भीं प्राद्रवद्गतचेतनः ॥ १९ ॥
ततो निवृत्तहृदयः पुनरागम्य तां सभां ।
दमयन्तीं तदा दृष्ट्वा रुरोद निषधाधिपः ॥ २० ॥
यां न वायुर्न चादित्यः पुरा पश्यति मे प्रियां ।
सेयमद्य सभामध्ये शेते भूमावनाथवत् ॥ २१ ॥
इयं वस्त्रावकर्तेन संवीता चारुहासिनी ।
उन्मत्तेव वरारोहा कथं बुद्ध्वा भविष्यति ॥ २२ ॥
कथमेका सती भैमी मया विरहिता शुभा ।
चरिष्यति वने घोरे मृगव्यालनिषेविते ॥ २३ ॥
आदित्या वसवो रुद्रा अश्विनौ समरुद्गणौ ।
रक्षन्तु त्वां महाभागे धर्मेणासि समावृता ॥ २४ ॥

एवमुक्त्वा प्रियां भार्यां रूपेणाप्रतिमां भुवि ।
कलिनापहृतज्ञानो नलः प्रातिष्ठदुद्यतः ॥ २५ ॥
गत्वा गत्वा नलो राजा पुनरेति सभां मुहुः ।
आकृष्यमाणः कलिना सौहृदेनावकृष्यते ॥ २६ ॥
द्विधेव हृदयं तस्य दुःखितस्याभवत्तदा ।
दोलेव मुहुरायाति याति चैव सभां प्रति ॥ २७ ॥
अवकृष्टस्तु कलिना मोहितः प्राद्रवन्नलः ।
सुप्तामुत्सृज्य तां भार्यां विलप्य करुणं बहु ॥ २८ ॥
नष्टात्मा कलिना स्पृष्टस्तत्तद्विगणयन्नृपः ।
जगामैकां वने शून्ये भार्यामुत्सृज्य दुःखितः ॥ २९ ॥

॥ इति नलोपाख्याने दशमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

अपक्रान्ते नले राजन्दमयन्ती गतक्लमा ।
अबुध्यत वरारोहा संत्रस्ता विजने वने ॥ १ ॥
अपश्यमाना भर्तारं शोकदुःखसमन्विता ।
प्राक्रोशदुच्चैः संत्रस्ता महाराजेति नैषधं ॥ २ ॥
हा नाथ हा महाराज हा स्वामिन्किं जहासि मां ।
हा हतास्मि विनष्टास्मि भीतास्मि विजने वने ॥ ३ ॥
ननु नाम महाराज धर्मज्ञः सत्यवागसि ।
कथमुक्त्वा तथा सत्यं सुप्तामुत्सृज्य मां गतः ॥ ४ ॥
कथमुत्सृज्य गन्तासि दक्षां भार्यामनुव्रतां ।
विशेषतो ऽनपकृते परेणापकृते सति ॥ ५ ॥

शक्यसे ता गिरः सम्यक्कर्तुं मयि नरेश्वर ।
यास्तेषां लोकपालानां संनिधौ कथिताः पुरा ॥ ६ ॥
नाकाले विहितो मृत्युर्मर्त्यानां पुरुषर्षभ ।
यत्र कान्ता त्वयोत्सृष्टा मुहूर्तमपि जीवति ॥ ७ ॥
पर्याप्तः परिहासो ऽयमेतावान्पुरुषर्षभ ।
भीताहमतिदुर्धर्ष दर्शयात्मानमीश्वर ॥ ८ ॥
दृश्यसे दृश्यसे राजन्नेष दृष्टो ऽसि नैषध ।
आवार्य गुल्मैरात्मानं किं मां न प्रतिभाषसे ॥ ९ ॥
नृशंसं बत राजेन्द्र यन्मामेवंगतामिह ।
विलपन्तीं समागम्य नाश्वासयसि पार्थिव ॥ १० ॥
न शोचाम्यहमात्मानं न चान्यदपि किंचन ।
कथं नु भवितास्येक इति त्वां नृप शोचिमि ॥ ११ ॥
कथं नु राजंस्तृषितः क्षुधितः श्रमकर्षितः ।
सायाह्ने वृक्षमूलेषु मामपश्यन्भविष्यसि ॥ १२ ॥
ततः सा तीव्रशोकार्त्ता प्रदीप्तेव च मन्युना ।
इतश्चेतश्च रुदती पर्यधावत दुःखिता ॥ १३ ॥
मुहुरुत्पतते बाला मुहुः पतति विह्वला ।
मुहुरालीयते भीता मुहुः क्रोशति रोदिति ॥ १४ ॥
अतीव शोकसंतप्ता मुहुर्निःश्वस्य दुःखिता ।
उवाच भैमी निःश्वस्य रुदत्यथ पतिव्रता ॥ १५ ॥
यस्याभिशापाद्दुःखार्त्तो दुःखं विन्दति नैषधः ।
तस्य भूतस्य नो दुःखाद्दुःखमप्यधिकं भवेत् ॥ १६ ॥
अपापचेतसं पापो य एवं कृतवान्नलं ।
तस्माद्दुःखतरं प्राप्य जीवत्वसुखजीविकां ॥ १७ ॥

एवं तु विलपन्ती सा राज्ञो भार्या महात्मनः ।
हा हा राजन्निति मुहुरितश्चेतश्च धावति ॥ १८ ॥
तां क्रन्दमानामत्यर्थं कुररीमिव वाशतीं ।
करुणं बहु शोचन्तीं विलपन्तीं मुहुर्मुहुः ॥ १९ ॥
सहसाभ्यागतां भैमीमभ्यासपरिवर्तिनीं ।
जग्राहाजगरो ग्राहो महाकायः क्षुधान्वितः ॥ २० ॥
सा ग्रस्यमाना ग्राहेण शोकेन च परिप्लुता ।
नात्मानं शोचति तथा यथा शोचति नैषधं ॥ २१ ॥
हा नाथ मामिह वने ग्रस्यमानामनाथवत् ।
ग्राहेणानेन विजने किमर्थं नानुधावसि ॥ २२ ॥
कथं भविष्यसि पुनर्मामनुस्मृत्य नैषध ।
शापान्मुक्तः पुनर्लब्ध्वा बुद्धिं चेतो धनानि च ॥ २३ ॥
श्रान्तस्य ते क्षुधार्त्तस्य परिग्लानस्य नैषध ।
कः श्रमं राजशार्दूल नाशयिष्यति ते ऽनघ ॥ २४ ॥
ततः कश्चिन्मृगव्याधो विचरन्गहने वने ।
आक्रन्दमानां संश्रुत्य जवेनाभिससार ह ॥ २५ ॥
मुखतः पाटयामास शस्त्रेण निशितेन च ।
निर्विचेष्टं भुजंगं तं विशस्य मृगजीवनः ॥ २६ ॥
मोक्षयित्वा स तां व्याधः प्रक्षाल्य सलिलेन च ।
समाश्वास्य कृताहारामथ पप्रच्छ भारत ॥ २७ ॥
कस्य त्वं मृगशावाक्षि कथं चाभ्यागता वनं ।
कथं चेदं महत्कृच्छ्रं प्राप्तवत्यसि भाविनि ॥ २८ ॥
दमयन्ती तथा तेन पृच्छ्यमाना विशांपते ।
सर्वमेतद्यथावृत्तमाचचक्षे ऽस्य भारत ॥ २९ ॥

तामर्धवस्त्रसंवीतां पीनश्रोणिपयोधरां ।
सुकुमारानवद्याङ्गीं पूर्णचन्द्रनिभाननां ॥ ३० ॥
अरालपक्ष्मनयनां तथा मधुरभाषिणीं ।
लक्षयित्वा मृगव्याधः कामस्य वशमीयिवान् ॥ ३१ ॥
तामेवं श्लक्ष्णया वाचा लुब्धको मृदुपूर्वया ।
शान्त्वयामास कामार्त्तस्तदबुध्यत भाविनी ॥ ३२ ॥
दमयन्त्यपि तं दुष्टमुपलभ्य पतिव्रता ।
तीव्ररोषसमाविष्टा प्रजज्वालेव मन्युना ॥ ३३ ॥
स तु पापमतिः क्षुद्रः प्रधर्षयितुमातुरः ।
दुर्धर्षां तर्कयामास दीप्तामग्निशिखामिव ॥ ३४ ॥
दमयन्ती तु दुःखार्त्ता पतिराज्यविनाकृता ।
अतीतवाक्पथे काले शशापैनं रुषान्विता ॥ ३५ ॥
यथाहं नैषधादन्यं मनसापि न चिन्तये ।
तथायं पततां क्षुद्रः परासुर्मृगजीवनः ॥ ३६ ॥
उक्तमात्रे तु वचने तथा स मृगजीवनः ।
व्यसुः पपात मेदिन्यामग्निदग्ध इव द्रुमः ॥ ३७ ॥

॥ इति नलोपाख्यान एकादशो ऽध्यायः ॥

वृहदश्व उवाच ।

सा निहत्य मृगव्याधं प्रतस्थे कमलेक्षणा ।
वनं प्रतिभयं शून्यं झिल्लिकागणनादितं ॥ १ ॥
सिंहद्वीपिरुरुव्याघ्रमहिषर्क्षगणैर्युतं ।
नानापक्षिगणाकीर्णं म्लेच्छतस्करसेवितं ॥ २ ॥

जम्ब्वाम्रलोध्रखदिरशालवेत्रसमाकुलं ।
पद्मकामलकप्लक्षकदम्बोदुम्बरावृतं ॥ ३ ॥
नानाधातुशतैर्नद्धान्विविधानपि चाचलान् ।
सरितो निर्झरांश्चैव ददर्शाद्भुतदर्शनान् ॥ ४ ॥
पृथशो ददृशे चात्र विदर्भाधिपनन्दिनी ।
महिषांश्च वराहांश्च ऋक्षांश्च वनपन्नगान् ॥ ५ ॥
तेजसा यशसा लक्ष्म्या स्थित्या च परया युता ।
नाबिभ्यत्सा नृपसुता भैमी तत्राथ कस्यचित् ॥ ६ ॥
दारुणामटवीं प्राप्य भर्तृव्यसनपीडिता ।
विदर्भतनया राजन्विललाप सुदुःखिता ॥ ७ ॥
व्यूढोरस्क महाबाहो नैषधानां जनाधिप ।
क्व नु राजन्गतो ऽसीह त्यक्त्वा मां विजने वने ॥ ८ ॥
अश्वमेधादिभिर्वीर क्रतुभिर्भूरिदक्षिणैः ।
कथमिष्ट्वा नरव्याघ्र मयि मिथ्या प्रवर्तसे ॥ ९ ॥
यत्त्वयोक्तं नरश्रेष्ठ मत्समक्षं महाद्युते ।
स्मर्तुमर्हसि कल्याण वचनं पार्थिवर्षभ ॥ १० ॥
यच्चोक्तं विहगैर्हंसैः समीपे तव भूमिप ।
मत्समक्षं यदुक्तं च तदवेक्षितुमर्हसि ॥ ११ ॥
हा वीर ननु नामाहमिष्टा किल तवानघ ।
अस्यामटव्यां घोरायां किं मां न प्रतिभाषसे ॥ १२ ॥
भक्षयत्येष मां रौद्रो व्यात्तास्यो दारुणाकृतिः ।
अरण्यराट्क्षुधाविष्टः किं मां न त्रातुमर्हसि ॥ १३ ॥
न मे त्वदन्या काचिद्धि प्रियास्तीत्यब्रवीः सदा ।
तामृतां कुरु कल्याण पुरोक्तां भारतीं नृप ॥ १४ ॥

उन्मत्तां विलपन्तीं मां भार्यामिष्टां नराधिप ।
ईप्सितामीप्सितो नाथ किं मां न प्रतिभाषसे ॥ ॥ १५ ॥
यूथभ्रष्टामिवैकां मां हरिणीं पृथुलोचन ।
न मानयसि मामार्य रुदतीमरिकर्षण ॥ १६ ॥
महाराज महारण्ये अहमेकाकिनी सती ।
दमयन्त्यभिभाषे त्वां किं मां न प्रतिभाषसे ॥ १७ ॥
कुलशीलोपसंपन्न चारुसर्वाङ्गदर्शन ।
नाद्य त्वां प्रतिपश्यामि गिरावस्मिन्नरोत्तम ॥ १८ ॥
वने चास्मिन्महाघोरे सिंहव्याघ्रनिषेविते ।
शयानमुपविष्टं वा स्थितं वा निषधाधिप ॥ १९ ॥
कं नु पृच्छामि दुःखार्त्ता त्वदर्थे शोककर्षिता ।
कच्चिद्दृष्टस्त्वयारण्ये संगत्येह नलो नृपः ॥ २० ॥
यमन्वेषसि राजानं नलं पद्मनिभेक्षणं ।
अयं स इति कस्याद्य श्रोष्यामि मधुरां गिरं ॥ २१ ॥
अरण्यराडयं श्रीमांश्चतुर्दंष्ट्रो महाहनुः ।
शार्दूलो ऽभिमुखो ऽभ्येति व्रजाम्येनमशङ्किता ॥ २२ ॥
भवान्मृगाणामधिपस्त्वमस्मिन्कानने प्रभुः ।
विदर्भराजतनयां दमयन्तीति विद्धि मां ॥ २३ ॥
पतिमन्वेषतीमेकां कृपणां शोककर्षितां ।
आश्वासय मृगेन्द्रेह यदि दृष्टस्त्वया नलः ॥ २४ ॥
अथवारण्यनृपते नलं यदि न शंससि ।
मां खादय मृगश्रेष्ठ दुःखादस्माद्विमोचय ॥ २५ ॥
श्रुत्वारण्ये विलपितं ममैष मृगराट्स्वयं ।
यात्येतां मृष्टसलिलामापगां सागरंगमां ॥ २६ ॥

दुष्करं कुरुते ऽत्यर्थं हीनो यदनया नलः ।
धारयत्यात्मनो देहं न शोकेनावसीदति ॥ १६ ॥
इमामसितकेशान्तां शतपत्रायतेक्षणां ।
सुखार्हां दुःखितां दृष्ट्वा ममापि व्यथते मनः ॥ १७ ॥
कदा नु खलु दुःखस्य पारं यास्यति वै शुभा ।
भर्तुः समागमात्साध्वी रोहिणी शशिनो यथा ॥ १८ ॥
अस्या नूनं पुनर्लाभान्नैषधः प्रीतिमेष्यति ।
राजा राज्यपरिभ्रष्टः पुनर्लब्ध्वा च मेदिनीं ॥ १९ ॥
तुल्यशीलवयोयुक्तां तुल्याभिजनसंवृतां ।
नैषधो ऽर्हति वैदर्भीं तं चेयमसितेक्षणा ॥ २० ॥
युक्तं तस्याप्रमेयस्य वीर्यसत्त्ववतो मया ।
समाश्वासयितुं भार्यां पतिदर्शनलालसां ॥ २१ ॥
अयमाश्वासयाम्येनां पूर्णचन्द्रनिभाननां ।
अदृष्टपूर्वां दुःखस्य दुःखार्त्तां ध्यानतत्परां ॥ २२ ॥

वृहदश्व उवाच ।

एवं विमृश्य विविधैः कारणैर्लक्षणैश्च तां ।
उपागम्य ततो भैमीं सुदेवो ब्राह्मणो ऽब्रवीत् ॥ २३ ॥
अहं सुदेवो वैदर्भि भ्रातुस्ते दयितः सखा ।
भीमस्य वचनाद्राज्ञस्त्वामन्वेष्टुमिहागतः ॥ २४ ॥
कुशली ते पिता राज्ञि जननी भ्रातरश्च ते ।
आयुष्मन्तौ कुशलिनौ तत्रस्थौ दारकौ च तौ ॥ २५ ॥
त्वत्कृते बन्धुवर्गाश्च गतसत्त्वा इवासते ।
अन्वेष्टारो ब्राह्मणाश्च भ्रमन्ति शतशो महीं ॥ २६ ॥

अभिज्ञाय सुदेवं तं दमयन्ती युधिष्ठिर ।
पर्यपृच्छत तान्सर्वान्क्रमेण सुहृदः स्वकान् ॥ २७ ॥
रुरोद च भृशं राजन्वैदर्भी शोककर्षिता ।
दृष्ट्वा सुदेवं सहसा भ्रातुरिष्टं द्विजोत्तमं ॥ २८ ॥
ततो रुदन्तीं तां दृष्ट्वा सुनन्दा शोककर्षितां ।
सुदेवेन सहैकान्ते कथयन्तीं च भारत ॥ २९ ॥
जनित्र्याः कथयामास सैरंध्री रुदिते भृशं ।
ब्राह्मणेन सहागम्य तां वेद यदि मन्यसे ॥ ३० ॥
अथ चेदिपतेर्माता राज्ञश्चान्तःपुरात्तदा ।
जगाम यत्र सा बाला ब्राह्मणेन सहाभवत् ॥ ३१ ॥
ततः सुदेवमानाय्य राजमाता विशांपते ।
पप्रच्छ भार्या कस्येयं सुता वा कस्य भाविनी ॥ ३२ ॥
कथं च भ्रष्टा ज्ञातिभ्यो भर्तुर्वा वामलोचना ।
त्वया च विदिता विप्र कथमेवंगता सती ॥ ३३ ॥
एतदिच्छाम्यहं श्रोतुं त्वत्तः सर्वमशेषतः ।
तत्त्वेन हि ममाचक्ष्व पृच्छन्त्या देवरूपिणीं ॥ ३४ ॥
एवमुक्तस्तया राजन्सुदेवो द्विजसत्तमः ।
सुखोपविष्ट आचष्टे दमयन्त्या यथातथं ॥ ३५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने षोडशो ऽध्यायः ॥

सुदेव उवाच ।

विदर्भराजो धर्मात्मा भीमो नाम महाद्युतिः ।
सुतेयं तस्य कल्याणी दमयन्तीति विश्रुता ॥ १ ॥

राज्ञा तु नैषधो नाम वीरसेनसुतो नलः ।
भार्येयं तस्य कल्याणी पुण्यश्लोकस्य धीमतः ॥ २ ॥
स वै द्यूते जितो भ्रात्रा हृतराज्यो महीपतिः ।
दमयन्त्या गतः सार्धं न प्राज्ञायत कर्हिचित् ॥ ३ ॥
ते वयं दमयन्त्यर्थं चरामः पृथिवीमिमां ।
सेयमासादिता बाला तव पुत्रनिवेशने ॥ ४ ॥
अस्या ऽरूपेण सदृशी मानुषी नेह विद्यते ।
अस्या ह्येष भ्रुवोर्मध्ये सहजः पिप्लुरुत्तमः ।
श्यामायाः पद्मसंकाशो लक्षितो ऽन्तर्हितो मया ॥ ५ ॥
मलेन संवृतो ह्यस्याश्छन्नो ऽभ्रेणेव चन्द्रमाः ।
चिह्नभूतो विभूत्यर्थमयं धात्रा विनिर्मितः ॥ ६ ॥
न चास्या नश्यते रूपं वपुर्मलसमाचितं ।
असंस्कृतमभिव्यक्तं भाति काञ्चनसंनिभं ॥ ७ ॥
अनेन वपुषा बाला पिप्लुनानेन सूचिता ।
लक्षितेयं मया देवी निभृतो ऽग्निरिवोष्मणा ॥ ८ ॥

बृहदश्व उवाच ।

तच्छ्रुत्वा वचनं तस्य सुदेवस्य विशांपते ।
सुनन्दा शोधयामास पिप्लुप्रच्छादनं मलं ॥ ९ ॥
स मलेनापकृष्टेन पिप्लुस्तस्या व्यरोचत ।
दमयन्त्यास्तदा व्यभ्रे नभसीव निशाकरः ॥ १० ॥
पिप्लुं दृष्ट्वा सुनन्दा च राजमाता च भारत ।
रुदत्यौ तां परिष्वज्य मुहूर्तमिव तस्थतुः ॥ ११ ॥
उत्सृज्य वाष्पं शनकै राजमातेदमब्रवीत् ।
भगिन्या दुहिता मे ऽसि पिप्लुनानेन सूचिता ॥ १२ ॥

*

अहं च तव माता च राज्ञस्तस्य महात्मनः ।
सुते दशार्णाधिपतेः सुदाम्नश्चारुदर्शने ॥ १३ ॥
भीमस्य राज्ञः सा दत्ता वीरबाहोरहं पुनः ।
त्वं तु जाता मया दृष्टा दशार्णेषु पितुर्गृहे ॥ १४ ॥
यथैव ते पितुर्गेहं तथैव मम भाविनि ।
यथैव च ममैश्वर्यं दमयन्ति तथा तव ॥ १५ ॥
तां प्रहृष्टेन मनसा दमयन्ती विशांपते ।
प्रणम्य मातुर्भगिनीमिदं वचनमब्रवीत् ॥ १६ ॥
अज्ञायमानापि सती सुखमस्म्युषिता त्वयि ।
सर्वकामैः सुविहिता रक्ष्यमाणा सदा त्वया ॥ १७ ॥
सुखात्सुखतरो वासो भविष्यति न संशयः ।
चिरविप्रोषितां मातर्मामनुज्ञातुमर्हसि ॥ १८ ॥
दारकौ च हि मे नीतौ वसतस्तत्र बालकौ ।
पित्रा विहीनौ शोकार्तौ मया चैव कथं नु तौ ॥ १९ ॥
यदि चापि प्रियं किंचिन्मयि कर्तुमिहेच्छसि ।
विदर्भान्यातुमिच्छामि शीघ्रं मे यानमादिश ॥ २० ॥
बाढमित्येव तामुक्त्वा हृष्टा मातृष्वसा नृप ।
गुप्तां बलेन महता पुत्रस्यानुमते ततः ॥ २१ ॥
प्रास्थापयद्राजमाता श्रीमतीं नरवाहिना ।
यानेन भरतश्रेष्ठ ह्यन्नपानपरिच्छदां ॥ २२ ॥
ततः सा नचिरादेव विदर्भानगमत्पुनः ।
तां तु बन्धुजनः सर्वः प्रहृष्टः समपूजयत् ॥ २३ ॥
सर्वान्कुशलिनो दृष्ट्वा बान्धवान्दारकौ च तौ ।
मातरं पितरं चोभौ सर्वं चैव सखीजनं ॥ २४ ॥

देवताः पूजयामास ब्राह्मणांश्च यशस्विनी ।
परेण विधिना देवी दमयन्ती विशांपते ॥ २५ ॥
अतर्पयत्सुदेवं च गोसहस्रेण पार्थिवः ।
प्रीतो दृष्ट्वैव तनयां ग्रामेण द्रविणेन च ॥ २६ ॥
सा व्युष्टा रजनीं तत्र पितुर्वेश्मनि भाविनी ।
विश्रान्ता मातरं राजन्निदं वचनमब्रवीत् ॥ २७ ॥
मां चेदिच्छसि जीवन्तीं मातः सत्यं ब्रवीमि ते ।
नरवीरस्य चैतस्य नलस्यानयने यत ॥ २८ ॥
दमयन्त्या तथोक्ता तु सा देवी भृशदुःखिता ।
बाष्पेणापिहिता राजन्नोत्तरं किंचिदब्रवीत् ॥ २९ ॥
तदवस्थां तु तां दृष्ट्वा सर्वमन्तःपुरं तदा ।
हाहाभूतमतीवासीद्भृशं च प्ररुरोद ह ॥ ३० ॥
ततो भीमं महाराजं भार्या वचनमब्रवीत् ।
दमयन्ती तव सुता भर्तारमनुशोचति ॥ ३१ ॥
अपकृष्य च लज्जां सा स्वयमुक्तवती नृप ।
प्रयतन्तु तव प्रेष्याः पुण्यश्लोकस्य मार्गणे ॥ ३२ ॥
तया प्रचोदितो राजा ब्राह्मणान्वशवर्तिनः ।
प्रास्थापयद्दिशः सर्वा यतध्वं नलमार्गणे ॥ ३३ ॥
ततो विदर्भाधिपतेर्नियोगाद्ब्राह्मणास्तदा ।
दमयन्तीमथो गत्वा प्रस्थिताः स्मेत्यथाब्रुवन् ॥ ३४ ॥
अथ तानब्रवीद्भैमी सर्वराष्ट्रेष्विदं वचः ।
ब्रूयास्त जनसंसत्सु तत्र तत्र पुनः पुनः ॥ ३५ ॥
क्व नु त्वं कितव छित्त्वा वस्त्रार्धं प्रस्थितो मम ।
उत्सृज्य विपिने सुप्तामनुरक्तां प्रियां प्रिय ॥ ३६ ॥

सा वै यथा समादिष्टा तत्रास्ते त्वत्प्रतीक्षिणी ।
दह्यमाना भृशं बाला वस्त्रार्धेनाभिसंवृता ॥ ३७ ॥
तस्या रुदत्याः सततं तेन शोकेन पार्थिव ।
प्रसादं कुरु वै वीर प्रतिवाक्यं वदस्व च ॥ ३८ ॥
एवमन्यच्च वक्तव्यं कृपां कुर्याद्यथा मयि ।
वायुना धूयमानो हि वनं दहति पावकः ॥ ३९ ॥
एवं ब्रुवाणान्यदि वः प्रतिब्रूयाद्धि कश्चन ।
स नरः सर्वथा ज्ञेयः कश्चासौ क्व च वर्तते ॥ ४० ॥
यश्चैवं वचनं श्रुत्वा ब्रूयात्प्रतिवचो नरः ।
तदादाय वचस्तस्य ममावेद्यं द्विजोत्तमाः ॥ ४१ ॥
यथा च वो न जानीयाद्ब्रुवतो मम शासनात् ।
पुनरागमनं चैव तथा कार्यमतन्द्रितैः ॥ ४२ ॥
यदि वासौ समृद्धः स्याद्यदि वाप्यधनो भवेत् ।
यदि वाप्यर्थकामः स्याज्ज्ञेयं तस्य चिकीर्षितं ॥ ४३ ॥
एवमुक्तास्त्वगच्छंस्ते ब्राह्मणाः सर्वतो दिशः ।
नलं मृगयितुं राजंस्तदा व्यसनिनं तथा ॥ ४४ ॥
ते पुराणि सराष्ट्राणि ग्रामान्घोषांस्तथाश्रमान् ।
अन्वेषन्तो नलं राजन्नाधिजग्मुर्द्विजातयः ॥ ४५ ॥
तच्च वाक्यं तथा सर्वे तत्र तत्र विशांपते ।
श्रावयांचक्रिरे विप्रा दमयन्त्या यथेरितं ॥ ४६ ॥

॥ इति नलोपाख्याने सप्तदशो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

अथ दीर्घस्य कालस्य पर्णादो नाम वै द्विजः ।
प्रत्येत्य नगरं भैमीमिदं वचनमब्रवीत् ॥ १ ॥
नैषधं मृगयाणेन दमयन्ति मया नलं ।
अयोध्यां नगरीं गत्वा भाङ्गासुरिरुपस्थितः ॥ २ ॥
श्रावितश्च मया वाक्यं त्वदीयं स महामते ।
ऋतुपर्णो महाभागो यथोक्तं वरवर्णिनि ॥ ३ ॥
तच्छ्रुत्वा नाब्रवीत्किंचिदृतुपर्णो नराधिपः ।
न च पारिषदः कश्चिद्भाष्यमाणो मयासकृत् ॥ ४ ॥
अनुज्ञातं तु मां राज्ञा विजने कश्चिदब्रवीत् ।
ऋतुपर्णस्य पुरुषो बाहुको नाम नामतः ॥ ५ ॥
सूतस्तस्य नरेन्द्रस्य विरूपो ह्रस्वबाहुकः ।
शीघ्रयानेषु कुशलो मिष्टकर्ता च भोजने ॥ ६ ॥
स विनिःश्वस्य बहुशो रुदित्वा च पुनः पुनः ।
कुशलं चैव मां पृष्ट्वा पश्चादिदमभाषत ॥ ७ ॥
वैषम्यमपि संप्राप्ता गोपायन्ति कुलस्त्रियः ।
आत्मानमात्मना सत्यो जितस्वर्गा न संशयः ॥ ८ ॥
रहिता भर्तृभिश्चैव न क्रुध्यन्ति कदाचन ।
प्राणांश्चारित्रकवचान्धारयन्ति वरस्त्रियः ॥ ९ ॥
विषमस्थेन मूढेन परिभ्रष्टसुखेन च ।
यत्सा तेन परित्यक्ता तत्र न क्रोद्धुमर्हति ॥ १० ॥
प्राणयात्रां परिप्रेप्सोः शकुनैर्हृतवाससः ।
आधिभिर्दह्यमानस्य श्यामा न क्रोद्धुमर्हति ॥ ११ ॥

तस्य तद्वचनं श्रुत्वा त्वरितो ऽहमिहागतः ।
श्रुत्वा प्रमाणं भवती राज्ञश्चैव निवेद्य ॥ १२ ॥
एतच्छ्रुत्वाश्रुपूर्णाक्षी पर्णादस्य विशांपते ।
दमयन्ती रहो ऽभ्येत्य मातरं प्रत्यभाषत ॥ १३ ॥
अयमर्थो न संवेद्यो भीमे मातः कथंचन ।
त्वत्संनिधौ नियोक्ष्ये ऽहं सुदेवं द्विजसत्तमं ॥ १४ ॥
यथा न नृपतिर्भीमः प्रपिपद्येत मे मतिं ।
तथा त्वया प्रयत्तव्यं मम चेत्प्रियमिच्छसि ॥ १५ ॥
यथा चाहं समानीता सुदेवेनाशु बान्धवान् ।
तेनैव मङ्गलेनाशु सुदेवो यातु माचिरं ॥ १६ ॥
विश्रान्तं तु ततः पश्चात्पर्णादं द्विजसत्तमं ।
अर्चयामास वैदर्भी धनेनातीव भाविनी ॥ १७ ॥

दमयन्त्युवाच ।

त्वया हि मे बहु कृतं यथा नान्यः करिष्यति ।
यद्भर्त्राहं समेष्यामि शीघ्रमेव द्विजोत्तम ॥ १८ ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवमुक्तो ऽथाश्वास्य तामाशीर्वादैः समङ्गलैः ।
गृहानुपययौ चापि कृतार्थः सुमहामनाः ॥ १९ ॥
ततः सुदेवमाभाष्य दमयन्ती युधिष्ठिर ।
अब्रवीत्संनिधौ मातुर्दुःखशोकसमन्विता ॥ २० ॥
गत्वा सुदेव नगरीमयोध्यावासिनं नृपं ।
ऋतुपर्णं वचो ब्रूहि संपतन्निव कामगः ॥ २१ ॥

आस्थास्यति पुनर्भैमी दमयन्ती स्वयंवरं ।
तत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वशः ॥ २२ ॥
तथा च गणितः कालः श्वोभूते स भविष्यति ।
यदि संभावनीयस्ते गच्छ शीघ्रमरिंदम ॥ २३ ॥
सूर्योदये द्वितीयं सा भर्तारं वरयिष्यति ।
न हि स ज्ञायते वीरो नलो जीवति वा न वा ॥ २४ ॥
एवं तया यथोक्तो वै गत्वा राजानमब्रवीत् ।
ऋतुपर्णं महाराज सुदेवो ब्राह्मणस्तदा ॥ २५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने ऽष्टादशो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

श्रुत्वा वचः सुदेवस्य ऋतुपर्णो नराधिपः ।
शान्तयञ्श्लक्ष्णया वाचा बाहुकं प्रत्यभाषत ॥ १ ॥
विदर्भान्यातुमिच्छामि दमयन्त्याः स्वयंवरं ।
एकाह्ना हयतत्त्वज्ञ मन्यसे यदि बाहुक ॥ २ ॥
एवमुक्तस्य कौन्तेय तेन राज्ञा नलस्य ह ।
व्यदीर्यत मनो दुःखात्प्रदध्यौ च महामनाः ॥ ३ ॥
दमयन्ती वदेदेतत्कुर्याद्दुःखेन मोहिता ।
अस्मदर्थे भवेद्वायमुपायश्चिन्तितो महान् ॥ ४ ॥
नृशंसं बत वैदर्भी कर्तुकामा तपस्विनी ।
मया क्षुद्रेण निकृता कृपणा पापबुद्धिना ॥ ५ ॥

स्त्रीस्वभावश्चलो लोके मम दोषश्च दारुणः ।
स्यादेवमपि कुर्यात्सा विवासाद्गतसौहृदा ॥ ६ ॥
मम शोकेन संविग्ना नैराश्यात्तनुमध्यमा ।
नैवं सा कर्हिचित्कुर्यात्सापत्या च विशेषतः ॥ ७ ॥
यदत्र सत्यं वासत्यं गत्वा वेत्स्यामि निश्चयं ।
ऋतुपर्णस्य वै काममात्मार्थं च करोम्यहं ॥ ८ ॥
इति निश्चित्य मनसा वाहुको दीनमानसः ।
कृताञ्जलिरुवाचेदमृतुपर्णं नराधिपं ॥ ९ ॥
प्रतिजानामि ते वाक्यं गमिष्यामि नराधिप ।
एकाह्ना पुरुषव्याघ्र विदर्भनगरीं नृप ॥ १० ॥
ततः परीक्षामश्वानां चक्रे राजन्स वाहुकः ।
अश्वशालामुपागम्य भाङ्गासुरिनृपाज्ञया ॥ ११ ॥
स त्वर्यमाणो बहुश ऋतुपर्णेन वाहुकः ।
अध्यगच्छत्कृशानश्वान्समर्थानध्वनि क्षमान् ॥ १२ ॥
तेजोबलसमायुक्तान्कुलशीलसमन्वितान् ।
वर्जिताँल्लक्षणैर्हीनैः पृथुप्रोथान्महाहनून् ॥ १३ ॥
दृष्ट्वा तानब्रवीद्राजा किंचित्कोपसमन्वितः ।
किमिदं प्रार्थितं कर्तुं प्रलब्धव्या न ते वयं ॥ १४ ॥
कथमल्पबलप्राणा वक्ष्यन्तीमे हया मम ।
महदध्वानमपि च गन्तव्यं कथमीदृशैः ॥ १५ ॥

वाहुक उवाच ।

एते हया गमिष्यन्ति विदर्भान्नात्र संशयः ।
यानन्यान्मन्यसे राजन्ब्रूहि तान्योजयामि ते ॥ १६ ॥

ऋतुपर्ण उवाच ।

त्वमेव हयतत्त्वज्ञः कुशलो ह्यसि बाहुक ।
यान्मन्यसे समर्थांस्त्वं क्षिप्रं तानेव योजय ॥ १७ ॥

बृहदश्व उवाच ।

ततः सदश्वांश्चतुरः कुलशीलसमन्वितान् ।
योजयामास कुशलो जवयुक्तान्रथे नलः ॥ १८ ॥
ततो युक्तं रथं राजा समारोहत्त्वरान्वितः ।
अथ पर्यपतन्भूमौ जानुभिस्ते हयोत्तमाः ॥ १९ ॥
ततो नरवरः श्रीमान्नलो राजा विशांपते ।
सान्त्वयामास तानश्वांस्तेजोबलसमन्वितान् ॥ २० ॥
रश्मिभिश्च समुद्यम्य नलो यातुमियेष सः ।
सूतमारोप्य वार्ष्णेयं जवमास्थाय वै परं ॥ २१ ॥
ते नोद्यमाना विधिवद्बाहुकेन हयोत्तमाः ।
समुत्पेतुरथाकाशं रथिनं मोहयन्निव ॥ २२ ॥
तथा तु दृष्ट्वा तानश्वान्वहतो वातरंहसः ।
अयोध्याधिपतिः श्रीमान्विस्मयं परमं ययौ ॥ २३ ॥
रथघोषं तु तं श्रुत्वा हयसंग्रहणं च तद् ।
वार्ष्णेयश्चिन्तयामास बाहुकस्य हयज्ञतां ॥ २४ ॥
किं नु स्यान्मातलिरयं देवराजस्य सारथिः ।
तथा तल्लक्षणं वीरे बाहुके दृश्यते महत् ॥ २५ ॥
उताहो स्विद्भवेद्राजा नलः परपुरंजयः ।
तुल्यं हि लक्षये ज्ञानं बाहुकस्य नलस्य च ॥ २६ ॥

अपि चेदं वयस्तुल्यं वाहुकस्य नलस्य च ।
भवेत्तु मतिभेदो मे गात्रवैरूप्यतां प्रति ॥ २७ ॥
एवं विचार्य बहुशो वार्ष्णेयः पर्यचिन्तयत् ।
हृदयेन महाराज पुण्यश्लोकस्य सारथिः ॥ २८ ॥
ऋतुपर्णस्तु राजेन्द्रो वाहुकस्य हयज्ञतां ।
परं यत्नं च संप्रेक्ष्य परां मुदमवाप ह ॥ २९ ॥

॥ इति नलोपाख्याने नवदशो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

तथा प्रयाते तु रथे तदा भाङ्गासुरिर्नृपः ।
उत्तरीयमधो ऽपश्यद्भ्रष्टं परपुरंजयः ॥ १ ॥
ततः स त्वरमाणस्तु पटे निपतिते तदा ।
ग्रहीष्यामीति तं राजा नलमाह महामनाः ॥ २ ॥
नलस्तं प्रत्युवाचाथ दूरे भ्रष्टः पटस्तव ।
योजनं समतिक्रान्तो नाहर्तुं शक्यते पुनः ॥ ३ ॥
एवमुक्तो नलेनाथ तदा भाङ्गासुरिर्नृपः ।
आससाद वने राजन्फलवन्तं बिभीतकं ॥ ४ ॥
तं दृष्ट्वा वाहुकं राजा त्वरमाणो ऽभ्यभाषत ।
ममापि सूत पश्य त्वं संख्याने परमं बलं ॥ ५ ॥
सर्वः सर्वं न जानाति सर्वज्ञो नास्ति कश्चन ।
नैकत्र परिनिष्ठास्ति ज्ञानस्य पुरुषे क्वचित् ॥ ६ ॥
वृक्षे ऽस्मिन्यानि पर्णानि फलान्यपि च वाहुक ।
पतितानि च यान्यत्र तत्रैकमधिकं शतं ॥ ७ ॥

ततो रथमवस्थाप्य राजानं बाहुको ऽब्रवीत्।
परोक्षमिव मे राजन्कत्थसे शत्रुकर्षण ॥ ८ ॥
प्रत्यक्षं ते महाराज शातयिष्ये बिभीतकं।
अहं हि नाभिजानामि भवेदेवं न वेति च ॥ ९ ॥
संख्यास्यामि फलान्यस्य पश्यतस्ते जनाधिप।
मुहूर्तमपि वार्ष्णेयो रश्मीन्यच्छतु वाजिनां ॥ १० ॥
तमब्रवीन्नृपः सूतं नायं कालो विलम्बितुं।
बाहुकस्त्वब्रवीदेनं परं यत्नं समास्थितः ॥ ११ ॥
प्रतीक्षस्व मुहूर्तं त्वमथवा त्वरते भवान्।
एष याति शिवः पन्था याहि वार्ष्णेयसारथिः ॥ १२ ॥
अब्रवीदृतुपर्णस्तु सान्त्वयन्कुरुनन्दन।
त्वमिव यन्ता नान्यो ऽस्ति पृथिव्यामपि बाहुक ॥ १३ ॥
त्वत्कृते यातुमिच्छामि विदर्भान्हयकोविद।
शरणं त्वां प्रपन्नो ऽस्मि न विघ्नं कर्तुमर्हसि ॥ १४ ॥
कामं च ते करिष्यामि यन्मां वक्ष्यसि बाहुक।
विदर्भान्यदि यात्वाद्य सूर्यं दर्शयितासि मे ॥ १५ ॥
अथाब्रवीद्बाहुकस्तं संख्याय च बिभीतकं।
ततो विदर्भान्यास्यामि कुरुष्वैवं वचो मम ॥ १६ ॥
अकाम इव तं राजा गणयस्वेत्युवाच ह।
सो ऽवतीर्य रथात्तूर्णं शातयामास तं द्रुमं ॥ १७ ॥
ततः स विस्मयाविष्टो राजानमिदमब्रवीत्।
गणयित्वा यथोक्तानि तावन्त्येव फलानि च ॥ १८ ॥
अत्यद्भुतमिदं राजन्दृष्टवानस्मि ते बलं।
श्रोतुमिच्छामि तां विद्यां यथैतज्ज्ञायते नृप ॥ १९ ॥

तमुवाच ततो राजा त्वरितो गमने नृपः ।
विद्यावदृदयज्ञं मां संख्याने च विशारदं ॥ २० ॥
बाहुकस्तमुवाचाथ देहि विद्यामिमां मम ।
मत्तो ऽपि चाश्वहृदयं गृहाण पुरुषर्षभ ॥ २१ ॥
ऋतुपर्णस्ततो राजा बाहुकं कार्यगौरवात् ।
हयज्ञानस्य लोभाच्च तथेत्येवाब्रवीद्वचः ॥ २२ ॥
यथोक्तं त्वं गृहाणेदमक्षाणां हृदयं परं ।
निक्षेपो मे ऽश्वहृदयं त्वयि तिष्ठति बाहुक ॥ २३ ॥
तस्याक्षहृदयज्ञस्य शरीरान्निःसृतः कलिः ।
कर्कोटकविषं तीक्ष्णं मुखात्सततमुद्वमन् ॥ २४ ॥
ततो विषविमुक्तात्मा स्वं रूपमकरोत्कलिः ।
तं शप्तुमैच्छत्कुपितो निषधाधिपतिर्नलः ॥ २५ ॥
तमुवाच कलिर्भीतो वेपमानः कृताञ्जलिः ।
कोपं संयच्छ नृपते कीर्तिं दास्यामि ते परां ॥ २६ ॥
इन्द्रसेनस्य जननी कुपिता माशपत्पुरा ।
यदा त्वया परित्यक्ता ततो ऽहं भृशपीडितः ॥ २७ ॥
अवसं त्वयि राजेन्द्र सुदुःखमपराजित ।
विषेण नागराजस्य दह्यमानो दिवानिशं ॥ २८ ॥
शरणं त्वां प्रपन्नो ऽस्मि शृणु चेदं वचो मम ।
ये च त्वां मनुजा लोके कीर्तयिष्यन्त्यतन्द्रिताः ॥ २९ ॥
मत्प्रसूतं भयं तेषां न कदाचिद्भविष्यति ।
भयार्त्तं शरणं यातं यदि मां त्वं न शप्स्यसे ॥ ३० ॥
एवमुक्तो नलो राजा न्ययच्छत्कोपमात्मनः ।
कलिस्त्वन्येन नादृश्यत्कथयन्नैषधेन वै ॥ ३१ ॥

ततो गतज्वरो राजा नैषधः परवीरहा ।
रथमारुह्य तेजस्वी प्रययौ जवनैर्हयैः ॥ ३२ ॥
हयोत्तमानुत्पततो द्विजानिव पुनः पुनः ।
नलः संचोदयामास प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ ३३ ॥
विदर्भाभिमुखो राजा प्रययौ स महायशाः ।
नले तु समतिक्रान्ते कलिरप्यगमद्गृहं ॥ ३४ ॥
ततो गतज्वरो राजा नलो ऽभूत्पृथिवीपतिः ।
विमुक्तः कलिना राजन्रूपमात्रवियोजितः ॥ ३५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने विंशतितमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

ततो विदर्भान्संप्राप्तं सायाह्ने सत्यविक्रमं ।
ऋतुपर्णं जना राज्ञे भीमाय प्रत्यवेदयन् ॥ १ ॥
स भीमवचनाद्राजा कुण्डिनं प्राविशत्पुरं ।
नादयन्रथघोषेण सर्वाः सविदिशो दिशः ॥ २ ॥
ततस्तं रथनिर्घोषं नलाश्वास्तत्र शुश्रुवुः ।
श्रुत्वा तु समहृष्यन्त पुरेव नलसंनिधौ ॥ ३ ॥
दमयन्ती तु शुश्राव रथघोषं नलस्य तं ।
यथा मेघस्य नदतो गम्भीरं जलदागमे ॥ ४ ॥
नलेन संगृहीतेषु पुरेव नलवाजिषु ।
सदृशं हयनिर्घोषं मेने भैमी तथा हयाः ॥ ५ ॥
प्रासादस्थाश्च शिखिनः शालास्थाश्चैव वारणाः ।
हयाश्च शुश्रुवुस्तस्य रथघोषं महीपतेः ॥ ६ ॥

ते श्रुत्वा रथनिर्घोषं वारणाः शिखिनस्तथा ।
प्रणेदुरुन्मुखा राजन्मेघनाद इवोत्सुकाः ॥ ७ ॥

दमयन्त्युवाच ।

यथासौ रथनिर्घोषः पूरयन्निव मेदिनीं ।
ममाह्लादयते चेतो नल एष महीपतिः ॥ ८ ॥
अद्य चन्द्राभवक्त्रं तं न पश्यामि नलं यदि ।
असंख्येयगुणं वीरं विनङ्क्ष्यामि न संशयः ॥ ९ ॥
यदि चैतस्य वीरस्य बाह्वोर्नाद्याहमन्तरं ।
प्रविशामि सुखस्पर्शं न भविष्याम्यसंशयं ॥ १० ॥
यदि मां मेघनिर्घोषो नोपगच्छति नैषधः ।
अद्य चामीकरप्रख्यं प्रवेक्ष्यामि हुताशनं ॥ ११ ॥
न स्मराम्यनृतं किंचिन्न स्मराम्यपकारितां ।
न च पर्युषितं वाक्यं स्वैरेष्वपि कदाचन ॥ १२ ॥
प्रभुः क्षमावान्वीरश्च दाता चाभ्यधिको नृपैः ।
रहो ऽनीचानुवर्ती च क्लीववन्मम नैषधः ॥ १३ ॥
गुणांस्तस्य स्मरन्त्या मे तत्पराया दिवानिशं ।
हृदयं दीर्यत इदं शोकात्प्रियविनाकृतं ॥ १४ ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवं विलपमाना सा नष्टसंज्ञेव भारत ।
आरुरोह महद्वेश्म पुण्यश्लोकदिदृक्षया ॥ १५ ॥
ततो मध्यमकक्षायां ददर्श रथमास्थितं ।
ऋतुपर्णं महीपालं सहवार्ष्णेयबाहुकं ॥ १६ ॥

ततो ऽवतीर्य वार्ष्णेयो बाहुकश्च रथोत्तमात् ।
हयांस्तानवमुच्याथ स्थापयामास वै रथं ॥ १७ ॥
सो ऽवतीर्य रथोपस्थादृतुपर्णो नराधिपः ।
उपतस्थे महाराजं भीमं भीमपराक्रमं ॥ १८ ॥
तं भीमः प्रतिजग्राह पूजया परया ततः ।
अकस्मात्सहसा प्राप्तं स्त्रीमन्त्रं न स्म विन्दति ॥ १९ ॥
ऋतुपर्णो ऽपि राजा स धीमान्सत्यपराक्रमः ।
राजानं राजपुत्रं वा न स्म पश्यति कंचन ॥ २० ॥
स तेन पूजितो राजा ऋतुपर्णो नराधिपः ।
किं कार्यं स्वागतं ते ऽस्तु राज्ञा पृष्टः स भारत ॥ २१ ॥
ततो विगणयन्राजा मनसा कोशलाधिपः ।
आगतो ऽस्मीत्युवाचैनं भवन्तमभिवादकः ॥ २२ ॥
राजापि च स्मयन्भीमो मनसा समचिन्तयत् ।
अल्पकार्यं विनिर्दिष्टं तस्यागमनकारणं ॥ २३ ॥
नैतदेवं स नृपतिस्तं सत्कृत्य व्यसर्जयत् ।
विश्राम्यतामित्युवाच क्लान्तो ऽसीति पुनः पुनः ॥ २४ ॥
स सत्कृतः प्रहृष्टात्मा प्रीतः प्रीतेन पार्थिवः ।
राजप्रेष्यैरनुगतो दिष्टं वेश्म समाविशत् ॥ २५ ॥
ऋतुपर्णे गते राजन्वार्ष्णेयसहिते नृपे ।
बाहुको रथमादाय रथशालामुपागमत् ॥ २६ ॥
स मोचयित्वा तानश्वानुपचर्य च शास्त्रतः ।
स्वयं चैतान्समाश्वास्य रथोपस्थ उपाविशत् ॥ २७ ॥
दमयन्ती तु शोकार्त्ता दृष्ट्वा भाङ्गसुरिं नृपं ।
सूतपुत्रं च वार्ष्णेयं बाहुकं च तथाविधं ॥ २८ ॥

चिन्तयामास वैदर्भी कस्यैष रथनिस्वनः ।
नलस्येव मन्हानसीह च पश्यामि नैषधं ॥ २९ ॥
वार्ष्णेयेन भवेन्नूनं विद्या सैवोपशिक्षिता ।
तेनाद्य रथनिर्घोषो नलस्येव मन्हानभूत् ॥ ३० ॥
आहो स्विदृतुपर्णो ऽपि यथा राजा नलस्तथा ।
तथायं रथनिर्घोषो नैषधस्येव लक्ष्यते ॥ ३१ ॥
एवं सा तर्कयित्वा तु दमयन्ती विशांपते ।
दूतीं प्रस्थापयामास नैषधान्वेषणे शुभा ॥ ३२ ॥

॥ इति नलोपाख्याने एकविंशतितमो ऽध्यायः ॥

दमयन्त्युवाच ।

गच्छ केशिनि जानीहि क एष रथवाहकः ।
उपविष्टो रथोपस्थे विकृतो ह्रस्वबाहुकः ॥ १ ॥
अभ्येत्य कुशलं भद्रे मृदुपूर्वं समाहिता ।
पृच्छेथाः पुरुषं ह्येनं यथातत्त्वमनिन्दिते ॥ २ ॥
अत्र मे महती शङ्का भवेदेष नलो नृपः ।
यथा च मनसस्तुष्टिर्हृदयस्य च निर्वृतिः ॥ ३ ॥
ब्रूयाश्चैनं कथान्ते त्वं पर्णादवचनं यथा ।
प्रतिवाक्यं च सुश्रोणि बुध्येथास्त्वमनिन्दिते ॥ ४ ॥

बृहदश्व उवाच ।

ततः समाहिता गत्वा दूती बाहुकमब्रवीत् ।
दमयन्त्यपि कल्याणी प्रासादस्था ह्युपैक्षत ॥ ५ ॥

स्वागतं ते मनुष्येन्द्र कुशलं ते ब्रवीम्यहं ।
दमयन्त्या वचः साधु निबोध पुरुषर्षभ ॥ ६ ॥
कदा वै प्रस्थिता यूयं किमर्थमिह चागताः ।
तत्त्वं ब्रूहि यथान्यायं वैदर्भी श्रोतुमिच्छति ॥ ७ ॥

वाहुक उवाच ।

श्रुतः स्वयंवरो राज्ञा कौशल्येन महात्मना ।
द्वितीयो दमयन्त्या वै भविता श्व इति द्विजात् ॥ ८ ॥
श्रुत्वैतत्प्रस्थितो राजा शतयोजनयायिभिः ।
हयैर्वातजवैर्मुख्यैरहमस्य च सारथिः ॥ ९ ॥

केशिन्युवाच ।

अथ यो ऽसौ तृतीयो वः स कुतः कस्य वा पुनः ।
त्वं च कस्य कथं चेदं त्वयि कर्म समाहितं ॥ १० ॥

वाहुक उवाच ।

पुण्यश्लोकस्य वै सूतो वार्ष्णेय इति विश्रुतः ।
स नले प्रद्रुते भद्रे भाङ्गासुरिमुपास्थितः ॥ ११ ॥
अहमप्यश्वकुशलः सूतत्वे च प्रतिष्ठितः ।
ऋतुपर्णेन सारथ्ये भोजने च वृतः स्वयं ॥ १२ ॥

केशिन्युवाच ।

अथ जानाति वार्ष्णेयः क्व नु राजा नलो गतः ।
कथं च त्वयि चैतेन कथितं स्यात्तु वाहुक ॥ १३ ॥

वाहुक उवाच ।

इहैव पुत्रौ निक्षिप्य नलस्याशुभकर्मणः ।
गतस्ततो यथाकामं नैष जानाति नैषधं ॥ १४ ॥
न चान्यः पुरुषः कश्चिन्नलं वेत्ति यशस्विनि ।
गूढश्चरति लोके ऽस्मिन्नष्टरूपो महीपतिः ॥ १५ ॥
आत्मैव तु नलं वेत्ति या चास्य तदनन्तरा ।
न हि वै स्वानि लिङ्गानि नलः शंसति कर्हिचित् ॥ १६ ॥

केशिन्युवाच ।

यो ऽसावयोध्यां प्रथमं गतवान्ब्राह्मणस्तदा ।
इमानि नारीवाक्यानि कथयानः पुनः पुनः ॥ १७ ॥
क्व नु त्वं कितव छित्त्वा वस्त्रार्धं प्रस्थितो मम ।
उत्सृज्य विपिने सुप्तामनुरक्तां प्रियां प्रिय ॥ १८ ॥
सा वै यथा समादिष्टा तथास्ते त्वत्प्रतीक्षिणी ।
दह्यमाना भृशं बाला वस्त्रार्धेनाभिसंवृता ॥ १९ ॥
तस्या रुदन्त्याः सततं तेन शोकेन पार्थिव ।
प्रसादं कुरु वै वीर प्रतिवाक्यं वदस्व च ॥ २० ॥
एतच्छ्रुत्वा प्रतिवचस्तस्य दत्तं त्वया किल ।
यत्पुरा तत्पुनस्त्वत्तो वैदर्भी श्रोतुमिच्छति ॥ २१ ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवमुक्तस्य केशिन्या नलस्य कुरुनन्दन ।
हृदयं व्यथितं चासीदश्रुपूर्णे च लोचने ॥ २२ ॥

स निगृह्यात्मनो दुःखं दह्यमानो महीपतिः ।
वाष्पसंदिग्धया वाचा पुनरेवेदमब्रवीत् ॥ २३ ॥
वैषम्यमपि संप्राप्ता गोपायन्ति कुलस्त्रियः ।
आत्मानमात्मना सत्यो जितस्वर्गा न संशयः ॥ २४ ॥
रहिता भर्तृभिश्चैव न क्रुध्यन्ति कदाचन ।
प्राणांश्चारित्रकवचान्धारयन्ति वरस्त्रियः ॥ २५ ॥
विषमस्थेन मूढेन परिभ्रष्टसुखेन च ।
यत्सा तेन परित्यक्ता तत्र न क्रोद्धुमर्हति ॥ २६ ॥
प्राणयात्रां परिप्रेप्सोः शकुनैर्हृतवाससः ।
आधिभिर्दह्यमानस्य श्यामा न क्रोद्धुमर्हति ॥ २७ ॥
एवं ब्रुवाणस्तद्वाक्यं नलः परमदुःखितः ।
न वाष्पमशकत्सोढुं प्ररुरोदाथ भारत ॥ २८ ॥
ततः सा केशिनी गत्वा दमयन्त्यै न्यवेदयत् ।
तत्सर्वं कथितं चैव विकारं चैव तस्य तं ॥ २९ ॥

॥ इति नलोपाख्याने द्वाविंशतितमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा भृशं शोकपरायणा ।
शङ्कमाना नलं तं वै केशिनीमिदमब्रवीत् ॥ १ ॥
गच्छ केशिनि भूयस्त्वं परीक्षां कुरु वाहुके ।
तत्र संचेष्टमानस्य लक्षयन्ती विचेष्टितं ॥ २ ॥
न चास्य प्रतिबन्धेन देयो ऽग्निरपि केशिनि ।
याचते न जलं देयं सर्वथा त्वरमाणया ॥ ३ ॥

निमित्तं यत्त्वया दृष्टं बाहुके दैवमानुषं ।
यच्चान्यदपि पश्येथास्तच्चाख्येयं त्वया मम ॥ ४ ॥
दमयन्त्यैवमुक्ता सा जगामाथ च केशिनी ।
निशम्याथ हयज्ञस्य लिङ्गानि पुनरागमत् ॥ ५ ॥
सा तत्सर्वं यथावृत्तं दमयन्त्यै न्यवेदयत् ।
निमित्तं यत्तया दृष्टं बाहुके दैवमानुषं ॥ ६ ॥

केशिन्युवाच ।

दृढं शुच्युपचारोऽसौ न मया मानुषः क्वचित् ।
दृष्टपूर्वः श्रुतो वापि दमयन्ति तथाविधः ॥ ७ ॥
ह्रस्वमासाद्य संचारं नासौ विनमते क्वचित् ।
तं तु दृष्ट्वा यथासङ्गमुत्सर्पति यथासुखं ॥ ८ ॥
ऋतुपर्णस्य चार्थाय भोजनीयमनेकशः ।
प्रेषितं तत्र राज्ञा तु मांसं बहु च पाशवं ॥ ९ ॥
तस्य प्रक्षालनार्थाय कुम्भास्तत्रोपकल्पिताः ।
ते तेनावेक्षिताः कुम्भाः पूर्णा एवाभवंस्ततः ॥ १० ॥
ततः प्रक्षालनं कृत्वा समधिश्रित्य बाहुकः ।
तृणमुष्टिं समादाय सवितुस्तं समादधत् ॥ ११ ॥
अथ प्रज्वलितस्तत्र सहसा हव्यवाहनः ।
तदद्भुततमं दृष्ट्वा विस्मिताहमिहागता ॥ १२ ॥
अन्यच्च तस्मिन्सुमहदाश्चर्यं लक्षितं मया ।
यदग्निमपि संस्पृश्य नैवासौ दह्यते शुभे ॥ १३ ॥
अतीव चान्यत्सुमहदाश्चर्यं दृष्टवत्यहं ।
यत्स पुष्पाण्युपादाय हस्ताभ्यां ममृदे शनैः ॥ १४ ॥

मृद्यमानानि पाणिभ्यां तेन पुष्पाणि तान्यथ ।
भूय एव सुगन्धीनि हृषितानि भवन्ति हि ॥ १५ ॥

वृहदश्व उवाच ।

दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा पुण्यश्लोकस्य चेष्टितं ।
अमन्यत नलं प्राप्तं कर्मचेष्टाभिसूचितं ॥ १६ ॥
सा शङ्कमाना भर्तारं नलं बाहुकरूपिणं ।
केशिनीं श्लक्ष्णया वाचा रुदती पुनरब्रवीत् ॥ १७ ॥
पुनर्गच्छ प्रमत्तस्य बाहुकस्योपसंस्कृतं ।
महानसाच्छृतं मांसं समादायैहि भाविनि ॥ १८ ॥
सा गत्वा बाहुकस्याग्रे तन्मांसमपकृष्य च ।
दमयन्त्यै ततः प्रादात्केशिनी कुरुनन्दन ॥ १९ ॥
सोचिता नलसिद्धस्य मांसस्य बहुशः पुरा ।
प्राश्य मत्वा नलं सूतं प्राक्रोशद्भृशदुःखिता ॥ २० ॥
वैक्लव्यं परमं गत्वा प्रक्षाल्य च मुखं ततः ।
मिथुनं प्रेषयामास केशिन्या सह भारत ॥ २१ ॥
इन्द्रसेनां सह भ्रात्रा समभिज्ञाय बाहुकः ।
अभिद्रुत्य ततो राजा परिष्वज्याङ्कमानयत् ॥ २२ ॥
बाहुकस्तु समासाद्य सुतौ सुरसुतोपमौ ।
भृशं दुःखपरीतात्मा सुस्वरं प्ररुरोद ह ॥ २३ ॥
नैषधो दर्शयित्वा तु विकारमसकृत्तदा ।
उत्सृज्य सहसा पुत्रौ केशिनीमिदमब्रवीत् ॥ २४ ॥
इदं सुसदृशं भद्रे मिथुनं मम पुत्रयोः ।
अतो दृष्ट्वैव सहसा बाष्पमुत्सृष्टवानहं ॥ २५ ॥

बहुशः संपतन्तीं त्वां जनः शङ्केत दोषतः ।
वयं च देशातिथयो गच्छ भद्रे यथासुखं ॥ २६ ॥

॥ इति नलोपाख्याने त्रयोविंशतितमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

सर्वं विकारं दृष्ट्वा तु पुण्यश्लोकस्य धीमतः ।
आगत्य केशिनी क्षिप्रं दमयन्त्यै न्यवेदयत् ॥ १ ॥
दमयन्ती ततो भूयः प्रेषयामास केशिनीं ।
मातुः सकाशं दुःखार्त्ता नलदर्शनकाङ्क्षया ॥ २ ॥
परीक्षितो मे बहुशो बाहुको नलशङ्कया ।
रूपे मे संशयस्त्वेकः स्वयमिच्छामि वेदितुं ॥ ३ ॥
स वा प्रवेश्यतां मातर्मां वानुज्ञातुमर्हसि ।
विदितं वाथवाज्ञातं पितुर्मे संविधीयतां ॥ ४ ॥
एवमुक्ता तु वैदर्भ्या सा देवी भीममब्रवीत् ।
दुहितुस्तमभिप्रायमन्वजानात्स पार्थिवः ॥ ५ ॥
सा वै पित्राभ्यनुज्ञाता मात्रा च भरतर्षभ ।
नलं प्रवेशयामास यत्र तस्याः प्रतिश्रयः ॥ ६ ॥
तां स्म दृष्ट्वैव सहसा दमयन्तीं नलो नृपः ।
आविष्टः शोकदुःखाभ्यां बभूवाश्रुपरिप्लुतः ॥ ७ ॥
तं तु दृष्ट्वा तथायुक्तं दमयन्ती नलं तदा ।
तीव्रशोकसमाविष्टा बभूव वरवर्णिनी ॥ ८ ॥
ततः काषायवसना जटिला मलपङ्किनी ।
दमयन्ती महाराज बाहुकं वाक्यमब्रवीत् ॥ ९ ॥

पूर्वं दृष्टस्त्वया कश्चिद्धर्मज्ञो नाम वाहुक ।
सुप्तामुत्सृज्य विपिने गतो यः पुरुषः स्त्रियं ॥ १० ॥
अनागसं प्रियां भार्यां विजने श्रममोहितां ।
अपहाय तु को गच्छेत्पुण्यश्लोकमृते नलं ॥ ११ ॥
किं नु तस्य मया बाल्यादपराद्धं महीपतेः ।
यो मामुत्सृज्य विपिने गतवान्निद्रया हृतां ॥ १२ ॥
साक्षाद्देवानपहाय वृतो यः स मया पुरा ।
अनुव्रतां साभिकामां पुत्रिणीं त्यक्तवान्कथं ॥ १३ ॥
अग्नौ पाणिं गृहीत्वा तु देवानामग्रतस्तथा ।
भविष्यामीति सत्यं तु प्रतिश्रुत्य क्व तद्गतं ॥ १४ ॥
दमयन्त्या ब्रुवन्त्यास्तु सर्वमेतदरिंदम ।
शोकजं वारि नेत्राभ्यामसुखं प्रास्रवद्बहु ॥ १५ ॥
अतीव कृष्णसाराभ्यां रक्तान्ताभ्यां जलं तु तद् ।
परिस्रवन्नलो दृष्ट्वा शोकार्त्तामिदमब्रवीत् ॥ १६ ॥
मम राज्यं प्रनष्टं यन्नाहं तत्कृतवान्स्वयं ।
कलिना तत्कृतं भीरु यच्च त्वामहमत्यजं ॥ १७ ॥
कथं तु नारी भर्तारमनुरक्तमनुव्रतं ।
उत्सृज्य वरयेदन्यं यथा त्वं भीरु कर्हिचित् ॥ १८ ॥
दूताश्चरन्ति पृथिवीं कृत्स्नां नृपतिशासनात् ।
भैमी किल स्म भर्तारं द्वितीयं वरयिष्यति ॥ १९ ॥
दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा नलस्य परिदेवितं ।
प्राञ्जलिर्वेपमाना च भीता च नलमब्रवीत् ॥ २० ॥
न मामर्हसि कल्याण दोषेण परिशङ्कितुं ।
मया हि देवानुत्सृज्य वृतस्त्वं निषधाधिप ॥ २१ ॥

तवाधिगमनार्थं तु सर्वतो ब्राह्मणा गताः ।
वाक्यानि मम गाथाभिर्गायमाना दिशो दश ॥ २२ ॥
ततस्त्वां ब्राह्मणो विद्वान्पर्णादो नाम पार्थिव ।
अभ्यगच्छत्कोशलायामृतुपर्णनिवेशने ॥ २३ ॥
तेन वाक्ये कृते सम्यक्प्रतिवाक्ये तथाहृते ।
उपायो ऽयं मया दृष्टो नैषधानयने तव ॥ २४ ॥
त्वामृते न हि लोके ऽन्य एकाह्ना पृथिवीपते ।
समर्थो योजनशतं गन्तुमश्वैर्नराधिप ॥ २५ ॥
स्पृशेयं तेन सत्येन पादावेतौ महीपते ।
यथा नासत्कृतं किंचिन्मनसापि चराम्यहं ॥ २६ ॥
अयं चरति लोके ऽस्मिन्भूतसाक्षी सदागतिः ।
एष मे मुञ्चतु प्राणान्यदि पापं चराम्यहं ॥ २७ ॥
तथा चरति तिग्मांशुः परेण भुवनं सदा ।
स मुञ्चतु मम प्राणान्यदि पापं चराम्यहं ॥ २८ ॥
चन्द्रमाः सर्वभूतानामन्तश्चरति साक्षिवत् ।
स मुञ्चतु मम प्राणान्यदि पापं चराम्यहं ॥ २९ ॥
एते देवास्त्रयः कृत्स्नं त्रैलोक्यं धारयन्ति वै ।
विब्रुवन्तु यथासत्यमेतद्देवास्त्यजन्तु मां ॥ ३० ॥
एवमुक्तस्तया वायुरन्तरीक्षादभाषत ।
नैषा कृतवती पापं नल सत्यं ब्रवीमि ते ॥ ३१ ॥
राजञ्शीलनिधिः स्फीतो दमयन्त्याः सुरक्षितः ।
साक्षिणो रक्षिणश्चास्या वयं त्रीन्परिवत्सरान् ॥ ३२ ॥
उपायो विहितश्चायं त्वदर्थमतुलो ऽनया ।
न ह्येकाह्ना शतं गन्ता त्वामृते ऽन्यः पुमानिह ॥ ३३ ॥

उपपन्ना त्वया भैमी त्वं च भैम्या महीपते ।
नात्र शङ्का त्वया कार्या संगच्छ सह भार्यया ॥ ३४ ॥
तथा ब्रुवति वायौ तु पुष्पवृष्टिः पपात ह ।
देवदुन्दुभयो नेदुर्ववौ च पवनः शिवः ॥ ३५ ॥
तदद्भुततमं दृष्ट्वा नलो राजाथ भारत ।
दमयन्त्यां विशङ्कां तां व्यपाकर्षदरिंदम ॥ ३६ ॥
ततस्तद्वस्त्रमरजः प्रावृणोद्वसुधाधिपः ।
संस्मृत्य नागराजं तं ततो लेभे स्वकं वपुः ॥ ३७ ॥
स्वरूपिणं तु भर्तारं दृष्ट्वा भीमसुता तदा ।
प्राक्रोशदुच्चैरालिङ्ग्य पुण्यश्लोकमनिन्दिता ॥ ३८ ॥
भैमीमपि नलो राजा भ्राजमानो यथा पुरा ।
सस्वजे स्वसुतौ चापि यथावत्प्रत्यनन्दत ॥ ३९ ॥
ततः स्वोरसि विन्यस्य वक्त्रं तस्य शुभानना ।
परीता तेन दुःखेन निःशश्वासायतेक्षणा ॥ ४० ॥
तथैव मलदिग्धाङ्गीं परिष्वज्य शुचिस्मितां ।
सुचिरं पुरुषव्याघ्रस्तस्थौ शोकपरिप्लुतः ॥ ४१ ॥
ततः सर्वं यथावृत्तं दमयन्त्या नलस्य च ।
भीमायाकथयत्प्रीत्या वैदर्भीजननी नृप ॥ ४२ ॥
ततो ऽब्रवीन्महाराजः कृतशौचमहं नलं ।
दमयन्त्या सहोपेतं काल्यं द्रष्टा सुखोषितं ॥ ४३ ॥
ततस्तौ सहितौ रात्रिं कथयन्तौ पुरातनं ।
वने विचरितं सर्वमूषतुर्मुदितौ नृप ॥ ४४ ॥
गृहे भीमस्य नृपतेः परस्परसुखैषिणौ ।
वसेतां हृष्टसंकल्पौ वैदर्भी च नलश्च ह ॥ ४५ ॥

स चतुर्थे ततो वर्षे संगम्य सह भार्यया ।
सर्वकामैः सुसिद्धार्थो लब्धवान्परमां मुदं ॥ ४६ ॥
दमयन्त्यपि भर्तारमासाद्याप्यायिता भृशं ।
अर्धसंजातशस्येव तोयं प्राप्य वसुंधरा ॥ ४७ ॥

॥ इति नलोपाख्याने चतुर्विंशतितमोऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

अथ तां व्युषितो रात्रिं नलो राजा स्वलंकृतः ।
वैदर्भ्या सहितः काले ददर्श वसुधाधिपं ॥ १ ॥
तं भीमः प्रतिजग्राह पुत्रवत्परया मुदा ।
यथार्हं पूजयित्वा च समाश्वासयत प्रभुः ॥ २ ॥
तामर्हणां नलो राजा प्रतिगृह्य यथाविधि ।
परिचर्यां स्वकां तस्मै यथावत्प्रत्यवेदयत् ॥ ३ ॥
ततो बभूव नगरे सुमहान्हर्षजः स्वनः ।
जनस्य संप्रहृष्टस्य नलं दृष्ट्वा तथागतं ॥ ४ ॥
सिक्ताः सुमृष्टपुष्पाढ्या राजमार्गाः स्वलंकृताः ।
द्वारि द्वारि च पौराणां पुष्पभङ्गः प्रकल्पितः ॥ ५ ॥
ऋतुपर्णोऽपि शुश्राव वाहुकच्छद्मिनं नलं ।
दमयन्त्या समायुक्तं जहृषे च नराधिपः ॥ ६ ॥
तमानाय्य नलं राजा क्षमयामास पार्थिवं ।
दिष्ट्या समेतो दारैः स्वैर्भवानित्यभ्यनन्दत ॥ ७ ॥
कच्चित्तु नापराधं ते कृतवानस्मि नैषध ।
अज्ञातवासं वसतो मद्गृहे वसुंधाधिप ॥ ८ ॥

यदि वा बुद्धिपूर्वाणि यच्चबुद्ध्यापि कानिचित् ।
मया कृतान्यकार्याणि तानि त्वं क्षन्तुमर्हसि ॥ ९ ॥

नल उवाच ।

न मे ऽपराधं कृतवांस्त्वं स्वल्पमपि पार्थिव ।
कृते ऽपि च न मे कोपः क्षन्तव्यं हि मया तव ॥ १० ॥
पूर्वं ह्यपि सखा मे ऽसि संबन्धी च जनाधिप ।
अत ऊर्ध्वं तु भूयस्त्वं प्रीतिमाहर्तुमर्हसि ॥ ११ ॥
सर्वकामैः सुविहितैः सुखमस्म्युषितस्त्वयि ।
न तथा स्वगृहे राजन्यथा तव गृहे सदा ॥ १२ ॥
इदं चैव हयज्ञानं त्वदीयं मयि तिष्ठति ।
तदुपाकर्तुमिच्छामि मन्यसे यदि पार्थिव ॥ १३ ॥

बृहदश्व उवाच ।

एवमुक्त्वा ददौ विद्यामृतुपर्णाय नैषधः ।
स च तां प्रतिजग्राह विधिदृष्टेन कर्मणा ॥ १४ ॥
गृहीत्वा चाश्वहृदयं राजन्भाङ्गासुरिर्नृपः ।
सूतमन्यमुपादाय ययौ स्वपुरमेव ह ॥ १५ ॥
ऋतुपर्णे गते राजन्नलो राजा विशांपते ।
नगरे कुण्डिने कालं नातिदीर्घमिवासत् ॥ १६ ॥
॥ इति नलोपाख्याने पञ्चविंशतितमो ऽध्यायः ॥

बृहदश्व उवाच ।

स मासमुष्य कौन्तेय भीममामन्त्र्य नैषधः ।
पुरादल्पपरीवारो जगाम निषधान्प्रति ॥ १ ॥

रथेनैकेन शुभ्रेण दन्तिभिः परिषोडशैः ।
पञ्चाशद्भिर्हयैश्चैव षट्शतैश्च पदातिभिः ॥ २ ॥
स कम्पयन्निव महीं त्वरमाणो महीपतिः ।
प्रविवेश सुसंरब्धस्तरसैव महामनाः ॥ ३ ॥
ततः पुष्करमासाद्य वीरसेनसुतो नलः ।
उवाच दीव्याव पुनर्बहु वित्तं मयार्जितं ॥ ४ ॥
दमयन्ती च यच्चान्यन्मम किंचन विद्यते ।
एष वै मम संन्यासस्तव राज्यं तु पुष्कर ॥ ५ ॥
पुनः प्रवर्ततां द्यूतमिति मे निश्चिता मतिः ।
पणेनैकेन भद्रं ते प्राणयोश्च पणावहे ॥ ६ ॥
जित्वा परस्वमाहृत्य राज्यं वा यदि वा वसु ।
प्रतिपाणः प्रदातव्यः परमो धर्म उच्यते ॥ ७ ॥
न चेद्वाञ्छसि द्यूतं त्वं युद्धद्यूतं प्रवर्ततां ।
द्वैरथेनास्तु वै शान्तिस्तव वा मम वा नृप ॥ ८ ॥
वंशभोज्यमिदं राज्यमर्थितव्यं यथा तथा ।
येन केनाप्युपायेन वृद्धानामिति शासनं ॥ ९ ॥
द्वयोरेकतरे बुद्धिः क्रियतामद्य पुष्कर ।
कैतवेनाक्षवत्यां वा युद्धे वा नाम्यतां धनुः ॥ १० ॥
नैषधेनैवमुक्तस्तु पुष्करः प्रहसन्निव ।
ध्रुवमात्मजयं मत्वा प्रत्याह पृथिवीपतिं ॥ ११ ॥
दिष्ट्या त्वयार्जितं वित्तं प्रतिपाणाय नैषध ।
दिष्ट्या च दुष्करं कर्म दमयन्त्याः क्षयं गतं ॥ १२ ॥
धनेनानेन वै भैमी जितेन समलंकृता ।
मामुपस्थास्यति व्यक्तं दिवि शक्रमिवाप्सराः ॥ १३ ॥

नित्यशो हि स्मरामि त्वां प्रतीते ऽपि च नैषध ।
देवनेन मम प्रीतिर्न भवत्यसुहृद्गणैः ॥ १४ ॥
जित्वा त्वद्य वरारोहां दमयन्तीमनिन्दितां ।
कृतकृत्यो भविष्यामि सा हि मे नित्यशो हृदि ॥ १५ ॥
श्रुत्वा तु तस्य ता वाचो बहुबद्धप्रलापिनः ।
इयेष स शिरश्छेत्तुं खड्गेन कुपितो नलः ॥ १६ ॥
स्मयंस्तु रोषताम्राक्षस्तमुवाच ततो नलः ।
पणावः किं व्याहरसे जितो न व्याहरिष्यसि ॥ १७ ॥
ततः प्रावर्तत द्यूतं पुष्करस्य नलस्य च ।
एकपाणेन वीरेण नलेन स पराजितः ॥ १८ ॥
जित्वा तु पुष्करं राजा प्रहसन्निदमब्रवीत् ।
मम सर्वमिदं राज्यमव्यग्रं हतकण्टकं ॥ १९ ॥
वैदर्भी न त्वया शक्या राजापसद वीक्षितुं ।
तस्यास्त्वं सपरीवारो मूढ दासत्वमागतः ॥ २० ॥
न त्वया तत्कृतं कर्म येनाहं विजितः पुरा ।
कलिना तत्कृतं कर्म त्वं च मूढ न बुध्यसे ॥ २१ ॥
नाहं परकृतं दोषं त्वय्याधास्ये कथंचन ।
यथासुखं वै जीव त्वं प्राणानवसृजामि ते ॥ २२ ॥
तथैव सर्वं संभारं स्वमंशं वितरामि ते ।
तथैव च मम प्रीतिस्त्वयि वीर न संशयः ॥ २३ ॥
सौहार्दं चापि मे त्वत्तो न कदाचित्प्रहास्यति ।
पुष्कर त्वं हि मे भ्राता संजीव शरदः शतं ॥ २४ ॥
एवं नलः शान्त्वयित्वा भ्रातरं सत्यविक्रमः ।
स्वपुरं प्रेषयामास परिष्वज्य पुनः पुनः ॥ २५ ॥

शासितो नैषधेनैवं पुष्करः प्रत्युवाच ह ।
पुण्यश्लोकं तदा राजन्नभिवाद्य कृताञ्जलिः ॥ २६ ॥
कीर्तिरस्तु तवाक्षय्या जीव वर्षायुतं सुखी ।
यो मे वितरसि प्राणानधिष्ठानं च पार्थिव ॥ २७ ॥
स तथा सत्कृतो राज्ञा मासमुष्य ततो नृपः ।
प्रययौ स्वपुरं हृष्टः पुष्करः स्वजनान्वितः ॥ २८ ॥
प्रस्थाप्य पुष्करं राजा वित्तवन्तमनामयं ।
प्रविवेश पुरं श्रीमानत्यर्थमुपशोभितं ॥ २९ ॥
पौरजानपदाश्चापि संप्रहृष्टतनूरुहाः ।
ऊचुः प्राञ्जलयः सर्वे सामात्यप्रमुखा जनाः ॥ ३० ॥
अद्य स्म निर्वृता राजन्पुरे जनपदे ऽपि च ।
उपासितुं पुनः प्राप्ता देवा इव शतक्रतुं ॥ ३१ ॥
प्रशान्ते तु पुरे हृष्टे संप्रवृत्ते महोत्सवे ।
महत्या सेनया राजा दमयन्तीमुपानयत् ॥ ३२ ॥
दमयन्तीमपि पिता सत्कृत्य परवीरहा ।
प्रास्थापयदमेयात्मा भीमो भीमपराक्रमः ॥ ३३ ॥
आगतायां तु वैदर्भ्यां सपुत्रायां नलो नृपः ।
वर्तयामास मुदितो देवराडिव नन्दने ॥ ३४ ॥
ततः प्रकाशतां यातो जम्बुद्वीपे स राजसु ।
पुनः शशास तद्राज्यं प्रत्याहृत्य महायशाः ॥ ३५ ॥

॥ इति नलोपाख्याने षड्विंशतितमो ऽध्यायः ॥

॥ इति नलोपाख्यानं समाप्तं ॥

VIÇVĀMITRA'S KAMPF UM DIE BRAHMANENWÜRDE.

AUS DEM RĀMĀJAṆA.

प्रजापतिसुतस्त्वासीत्कुशो नाम महीपतिः ।
कुशस्य पुत्रो बलवान्कुशनाभः सुधार्मिकः ॥ १ ॥
कुशनाभसुतस्त्वासीद्गाधिरित्येव विश्रुतः ।
गाधेः पुत्रो महातेजा विश्वामित्रो महामुनिः ॥ २ ॥
विश्वामित्रो महातेजाः पालयामास मेदिनीं ।
बहुवर्षसहस्राणि राजा राज्यमकारयत् ॥ ३ ॥
कदाचित्तु महातेजा योजयित्वा वरूथिनीं ।
अक्षौहिणीपरिवृतः परिचक्राम मेदिनीं ॥ ४ ॥
नगराणि च राष्ट्राणि विचरन्नाजगाम ह ।
वशिष्ठस्याश्रमपदं नानापुष्पलताद्रुमं ॥ ५ ॥
नानामृगगणाकीर्णं सिद्धचारणसेवितं ।
देवदानवगन्धर्वैः किंनरैरुपशोभितं ॥ ६ ॥
तपश्चरणसंसिद्धैरग्निकल्पैर्महात्मभिः ।
सततं संकुलं श्रीमद्ब्रह्मकल्पैर्महाव्रतैः ॥ ७ ॥
अब्भक्षैर्वायुभक्षैश्च शीर्णपर्णाशनैस्तथा ।
फलमूलाशनैर्दान्तैर्जितक्रोधैर्जितेन्द्रियैः ॥ ८ ॥
ऋषिभिर्वालखिल्यैश्च जपहोमपरायणैः ।
अन्यैर्वैखानसैश्चैव समन्तादुपशोभितं ॥ ९ ॥

वशिष्ठस्याश्रमपदं ब्रह्मलोकमिवापरं ।
ददर्श जयतां श्रेष्ठो विश्वामित्रो महामनाः ॥ १० ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने प्रथमः सर्गः ॥

तं दृष्ट्वा परमप्रीतो विश्वामित्रो महाबलः ।
प्रणतो प्रणयाद्वीरो वशिष्ठं जपतां वरं ॥ १ ॥
स्वागतं तव चेत्युक्तो वशिष्ठेन महात्मना ।
आसनं चास्य भगवान्वशिष्ठो व्यादिदेश ह ॥ २ ॥
उपविष्टाय च तदा विश्वामित्राय धीमते ।
यथान्यायं मुनिवरः फलमूलमुपाहरत् ॥ ३ ॥
प्रतिगृह्य तु तां पूजां वशिष्ठाद्राजसत्तमः ।
विश्वामित्रो महातेजाः कुशलं पर्यपृच्छत ॥ ४ ॥
तपोऽग्निहोत्रशिष्येषु वनस्पतिगणे तथा ।
सर्वत्र कुशलं प्राह वशिष्ठो राजसत्तमं ॥ ५ ॥
सुखोपविष्टं राजानं विश्वामित्रं महातपाः ।
पप्रच्छ जपतां श्रेष्ठो वशिष्ठो ब्रह्मणः सुतः ॥ ६ ॥
कच्चित्ते कुशलं राजन्कच्चिद्धर्मेण रञ्जयन् ।
प्रजाः पालयसे वीर राजवृत्तेन धार्मिकः ॥ ७ ॥
कच्चित्ते संभृता भृत्याः कच्चित्तिष्ठन्ति शासने ।
कच्चित्ते विजिताः सर्वे रिपवो रिपुसूदन ॥ ८ ॥
कच्चिद्बलेषु कोषेषु मित्रेषु च परंतप ।
कुशलं ते नरव्याघ्र पुत्रपौत्रे तथानघ ॥ ९ ॥
सर्वत्र कुशलं राजा तमतः प्रत्युदाहरत् ।
विश्वामित्रो महातेजा वशिष्ठं विनयान्वितः ॥ १० ॥

कृत्वोभौ सुचिरं कालं धर्मिष्ठौ ताः कथास्तदा ।
मुदा परमया युक्तौ प्रीयेतां तौ परस्परं ॥ ११ ॥
ततो वशिष्ठो भगवान्कथान्ते रघुनन्दन ।
विश्वामित्रमिदं वाक्यमुवाच प्रहसन्निव ॥ १२ ॥
आतिथ्यं कर्तुमिच्छामि बलस्यास्य महाबल ।
तव चैवाप्रमेयस्य यथार्हं संप्रतीच्छ मे ॥ १३ ॥
सत्क्रियां हि भवानेतां प्रतीच्छतु मयोद्यतां ।
राजंस्त्वमतिथिश्रेष्ठः पूजनीयः प्रयत्नतः ॥ १४ ॥
एवमुक्तो वशिष्ठेन विश्वामित्रो महामतिः ।
कृतमित्यब्रवीद्राजा पूजा वाक्येन मे त्वया ॥ १५ ॥
फलमूलेन भगवन्विद्यते यत्तवाश्रमे ।
पाद्येनाचमनीयेन भगवद्दर्शनेन च ॥ १६ ॥
सर्वथा च महाप्राज्ञ पूजार्हेण सुपूजितः ।
गमिष्यामि नमस्ते ऽस्तु मैत्रेणेक्षस्व चक्षुषा ॥ १७ ॥
एवं ब्रुवन्तं राजानं वशिष्ठः पुनरेव हि ।
न्यमन्त्रयत धर्मात्मा पुनः पुनरुदारधीः ॥ १८ ॥
बाढमित्येव गाधेयो वशिष्ठं प्रत्युवाच ह ।
यथा प्रियं भगवतस्तथास्तु मुनिपुंगव ॥ १९ ॥
एवमुक्तस्तथा तेन वशिष्ठो जपतां वरः ।
आजुहाव ततो धेनुं कल्माषीं धूतकल्मषां ॥ २० ॥
एह्येहि शबले क्षिप्रं शृणु चैव वचो मम ।
. . . . ॥ २१ ॥
सबलस्यास्य राजर्षेः कर्तुं व्यवसितो ऽस्म्यहं ।
भोजनेन महार्हेण सत्कारं तद्विधत्स्व मे ॥ २२ ॥

यस्य यस्य यथाकामं षड्रसेष्वभिपूजितं ।
तत्सर्वं कामधुग्दिव्ये अभिवर्ष कृते मम ॥ २३ ॥
रसेनान्नेन पेयेन लेह्यचोष्येण संयुतं ।
अन्नानां निचयं सर्वं सृजस्व शवले वर ॥ २४ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने द्वितीयः सर्गः ॥

एवमुक्ता वशिष्ठेन शवला शत्रुसूदन ।
विदधे कामधुक्कामान्यस्य यस्येप्सितान्यथा ॥ १ ॥
इक्षून्मधूनि लाजांश्च मैरेयांश्च वरासवान् ।
पानानि च महार्हाणि भक्ष्यांश्चोच्चावचानपि ॥ २ ॥
उष्णाढ्यस्यौदनस्यात्र राशयः पर्वतोपमाः ।
मिष्टान्यन्नानि सूपाश्च दधिकुल्यास्तथैव च ॥ ३ ॥
नानास्वादुरसानां च खाण्डवानां तथैव च ।
भाजनानि सुपूर्णानि गौडानि च सहस्रशः ॥ ४ ॥
सर्वमासीत्सुसंतुष्टं हृष्टपुष्टजनायुतं ।
विश्वामित्रबलं राम वशिष्ठेन सुतर्पितं ॥ ५ ॥
विश्वामित्रो हि राजर्षिर्हृष्टपुष्टस्तदाभवत् ।
सामात्यो मन्त्रिसहितः सभृत्यबलवाहनः ॥ ६ ॥
युक्तः परेण हर्षेण वशिष्ठमिदमब्रवीत् ।
पूजितोऽहं त्वया ब्रह्मन्पूजार्हेण सुसत्कृतः ॥ ७ ॥
श्रूयतामभिधास्यामि वाक्यं वाक्यविशारद ।
गवां शतसहस्रेण दीयतां शवला मम ॥ ८ ॥
रत्नं हि भगवन्नेतद्रत्नभागी च पार्थिवः ।
तस्मान्मे शवलां देहि ममैषा धर्मतो द्विज ॥ ९ ॥

एवमुक्तस्तु भगवान्वशिष्ठो मुनिपुंगवः ।
विश्वामित्रेण धर्मात्मा प्रत्युवाच महीपतिं ॥ १० ॥
नाहं शतसहस्रेण नापि कोटिशतैर्गवां ।
राजन्दास्यामि शबलां राशिभी रजतस्य वा ॥ ११ ॥
न परित्यागमर्हेयं मत्सकाशादरिंदम ।
शाश्वती शबला मह्यं कीर्तिरात्मवतो यथा ॥ १२ ॥
अस्यां हव्यं च कव्यं च प्राणयात्रा तथैव च ।
आयत्तमग्निहोत्रं च बलिर्होमस्तथैव च ॥ १३ ॥
स्वाहाकारवषट्कारौ विद्याश्च विविधास्तथा ।
आयत्तमत्र राजर्षे सर्वमेतन्न संशयः ॥ १४ ॥
सर्वस्वमेतत्सत्येन मम तुष्टिकरी तथा ।
कारणैर्बहुभी राजन्न दास्ये शबलां तव ॥ १५ ॥
वशिष्ठेनैवमुक्तस्तु विश्वामित्रो ऽब्रवीत्तदा ।
संरब्धतरमत्यर्थं वाक्यं वाक्यविशारदः ॥ १६ ॥
हिरण्यकक्षाग्रैवेयान्सुवर्णाङ्कुशभूषितान् ।
ददामि कुञ्जराणां ते सहस्राणि चतुर्दश ॥ १७ ॥
हैरण्यानां रथानां च श्वेताश्वानां चतुर्युजां ।
ददामि ते शतान्यष्टौ किङ्किणीकविभूषितान् ॥ १८ ॥
हयानां देशजातानां कुलजानां महौजसां ।
सहस्रमेकं दश च ददामि तव सुव्रत ॥ १९ ॥
नानावर्णविभक्तानां वयःस्थानां तथैव च ।
ददाम्येकां गवां कोटिं शबला दीयतां मम ॥ २० ॥
यावदिच्छसि रत्नानि हिरण्यं वा द्विजोत्तम ।
तावद्ददामि ते सर्वं दीयतां शबला मम ॥ २१ ॥

एवमुक्तस्तु भगवान्विश्वामित्रेण धीमता ।
न दास्यामीति शबलां प्राह राजन्कथंचन ॥ २२ ॥
एतदेव हि मे रत्नमेतदेव हि मे धनं ।
एतदेव हि सर्वस्वमेतदेव हि जीवितं ॥ २३ ॥
दर्शश्च पौर्णमासश्च यज्ञाश्चैवाप्तदक्षिणाः ।
एतदेव हि मे राजन्विविधाश्च क्रियास्तथा ॥ २४ ॥
अदोमूलाः क्रियाः सर्वा मम राजन्न संशयः ।
बहुना किं प्रलापेन न दास्ये कामदोहिनीं ॥ २५ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने तृतीयः सर्गः ॥

कामधेनुं वशिष्ठो ऽसौ यदा न त्यजते मुनिः ।
तदास्य शबलां राजा विश्वामित्रो ऽन्वकर्षत ॥ १ ॥
नीयमाना तु शबला राम राज्ञा महात्मना ।
दुःखिता चिन्तयामास रुदती शोककर्षिता ॥ २ ॥
परित्यक्ता वशिष्ठेन किमहं सुमहात्मना ।
याहं राजभटैर्दीना ह्रियेय भृशदुःखिता ॥ ३ ॥
किं मयापकृतं तस्य महर्षेर्भावितात्मनः ।
यन्मामनागसं दृष्ट्वा भक्तां त्यजति धार्मिकः ॥ ४ ॥
इति सा चिन्तयित्वा तु निःश्वस्य च पुनः पुनः ।
जगाम वेगेन तदा वशिष्ठं परमौजसा ॥ ५ ॥
विधूय तांस्तदा भृत्याञ्शतशः शत्रुसूदन ।
जगामानिलवेगेन पादमूलं महात्मनः ॥ ६ ॥
शबला सा रुदन्ती च क्रोशन्ती चेदमब्रवीत् ।
वशिष्ठस्याग्रतः स्थित्वा मेघदुन्दुभिराविणी ॥ ७ ॥

भगवन्किं परित्यक्ता त्वयाहं ब्रह्मणः सुत ।
यस्माद्राजभटा मां हि नयन्ति त्वत्सकाशतः ॥ ८ ॥
एवमुक्तस्तु ब्रह्मर्षिरिदं वचनमब्रवीत् ।
शोकसंतप्तहृदयां स्वसारमिव दुःखितां ॥ ९ ॥
न त्वां त्यजामि शबले नापि मे ऽपकृतं त्वया ।
एष त्वां नयते राजा बलोन्मत्तो महाबलः ॥ १० ॥
न हि तुल्यं बलं मन्ये मम राज्ञा विशेषतः ।
बली राजा क्षत्रियश्च पृथिव्याः पतिरेव च ॥ ११ ॥
इयमक्षौहिणी पूर्णा गजवाजिरथाकुला ।
पत्तिध्वजसमाकीर्णा तेनासौ बलवत्तरः ॥ १२ ॥
एवमुक्ता वशिष्ठेन प्रत्युवाच विनीतवत् ।
वचनं वचनज्ञा सा ब्रह्मर्षिमतुलप्रभं ॥ १३ ॥
न बलं क्षत्रियस्याहुर्ब्राह्मणा बलवत्तराः ।
ब्रह्मन्ब्रह्मबलं दिव्यं क्षात्राच्च बलवत्तरं ॥ १४ ॥
अप्रमेयं बलं तुभ्यं न त्वया बलवत्तरः ।
विश्वामित्रो महावीर्यस्तेजस्तव दुरासदं ॥ १५ ॥
नियुङ्क्ष्व मां महातेजस्त्वद्ब्रह्मबलसंभृतां ।
तस्य दर्पं बलं यत्तन्नाशयामि दुरात्मनः ॥ १६ ॥
इत्युक्तस्तु तया राम वशिष्ठः स महायशाः ।
सृजस्वेति तदोवाच बलं परबलार्दनं ॥ १७ ॥
तस्या हुम्भारवोत्सृष्टाः पह्लवाः शतशो नृप ।
नाशयन्ति बलं सर्वं विश्वामित्रस्य पश्यतः ॥ १८ ॥
स राजा परमक्रुद्धः क्रोधविस्फारितेक्षणः ।
पह्लवान्नाशयामास शस्त्रैरुच्चावचैरपि ॥ १९ ॥

विश्वामित्रार्दितान्दृष्ट्वा पह्लवाञ्शतशस्तदा ।
भूय एवासृजद्घोराञ्शकान्यवनमिश्रितान् ॥ २० ॥
तैरासीत्संवृता भूमिः शकैर्यवनमिश्रितैः ।
प्रभावद्भिर्महावीर्यैर्हेमकिंजल्कसंनिभैः ॥ २१ ॥
तीक्ष्णासिपट्टिशधरैर्हेमवर्णाम्बरावृतैः ।
निर्दग्धं तद्बलं सर्वं प्रदीप्तैरिव पावकैः ॥ २२ ॥
दह्यमानं बलं दृष्ट्वा संभ्रान्तश्चलितेन्द्रियः ।
ततो ऽस्त्राणि महातेजा विश्वामित्रो मुमोच ह ॥ २३ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने चतुर्थः सर्गः ॥

ततस्तानाकुलान्दृष्ट्वा विश्वामित्रास्त्रमोहितान् ।
वशिष्ठश्चोदयामास कामधुक्सृज योगतः ॥ १ ॥
तस्या हुम्भारवाज्जाताः काम्बोजा रविसंनिभाः ।
ऊधसश्चाथ संभूता बर्बराः शस्त्रपाणयः ॥ २ ॥
योनिदेशाच्च यवनाः शकृद्देशाच्छकाः स्मृताः ।
रोमकूपेषु म्लेच्छाश्च हारिताः सकिरातकाः ॥ ३ ॥
तैस्तन्निसूदितं सर्वं विश्वामित्रस्य तत्क्षणात् ।
सपदातिगजं साश्वं सरथं रघुनन्दन ॥ ४ ॥
दृष्ट्वा निसूदितं सैन्यं वशिष्ठेन महात्मना ।
विश्वामित्रसुतानां तु शतं नानाविधायुधं ॥ ५ ॥
अभ्यधावत्सुसंक्रुद्धं वशिष्ठं जपतां वरं ।
हुंकारेणैव तान्सर्वान्निर्ददाह महानृषिः ॥ ६ ॥
ते साश्वरथपादाता वशिष्ठेन महात्मना ।
भस्मीकृता मुहूर्तेन विश्वामित्रसुतास्तथा ॥ ७ ॥

दृष्ट्वा विनाशितान्सर्वान्बलं च सुमहायशाः ।
सव्रीडं चिन्तयाविष्टो विश्वामित्रो ऽभवत्तदा ॥ ८ ॥
समुद्र इव निर्वेगो भग्नदंष्ट्र इवोरगः ।
उपरक्त इवादित्यः सद्यः निष्प्रभतां गतः ॥ ९ ॥
हतपुत्रबलो दीनो लूनपक्ष इव द्विजः ।
गतसर्वबलोत्साहो निर्वेदं समपद्यत ॥ १० ॥
स पुत्रमेकं राज्याय पालयेति नियुज्य च ।
पृथिवीं क्षत्रधर्मेण वनमेवाभ्यपद्यत ॥ ११ ॥
स गत्वा हिमवत्पार्श्वे किंनरोरगसेविते ।
महादेवप्रसादार्थं तपस्तेपे महातपाः ॥ १२ ॥
केनचित्त्वथ कालेन देवेशो वृषभध्वजः ।
दर्शयामास वरदो विश्वामित्रं महाबलं ॥ १३ ॥
किमर्थं तप्यसे राजन्ब्रूहि यत्ते विवक्षितं ।
वरदो ऽस्मि वरो यस्ते काङ्क्षितः सो ऽभिधीयतां ॥ १४ ॥
एवमुक्तस्तु देवेन विश्वामित्रो महातपाः ।
प्रणिपत्य महादेवमिदं वचनमब्रवीत् ॥ १५ ॥
यदि तुष्टो महादेव धनुर्वेदो ममानघ ।
साङ्गोपाङ्गोपनिषदः सरहस्यः प्रदीयतां ॥ १६ ॥
यानि देवेषु चास्त्राणि दानवेषु महर्षिषु ।
गन्धर्वयक्षरक्षस्सु प्रतिभान्तु ममानघ ॥ १७ ॥
तव प्रसादाद्भवतु देवदेव ममेप्सितं ।
एवमस्त्विति देवेशो वाक्यमुक्त्वा दिवं ययौ ॥ १८ ॥
प्राप्य चास्त्राणि देवेशाद्विश्वामित्रो महाबलः ।
दर्पेण महता युक्तो दर्पपूर्णो ऽभवत्तदा ॥ १९ ॥

विवर्धमानो वीर्येण समुद्र इव पर्वणि ।
हतमेव तदा मेने वशिष्ठमृषिसत्तमं ॥ २० ॥
ततो गत्वाश्रमपदं मुमोचास्त्राणि पार्थिवः ।
यैस्तत्तपोवनं नाम निर्दग्धं चास्त्रतेजसा ॥ २१ ॥
उदीर्यमाणमस्त्रं तद्विश्वामित्रस्य धीमतः ।
दृष्ट्वा विप्रद्रुता भीता मुनयः शतशो दिशः ॥ २२ ॥
वशिष्ठस्य च ये शिष्या ये च वै मृगपक्षिणः ।
विद्रवन्ति भयाद्भीता नानादिग्भ्यः सहस्रशः ॥ २३ ॥
वशिष्ठस्याश्रमपदं शून्यमासीन्महात्मनः ।
मुहूर्तमिव निःशब्दमासीदीरिणसंनिभं ॥ २४ ॥
वदतो वै वशिष्ठस्य मा भैरिति मुहुर्मुहुः ।
नाशयाम्यद्य गाधेयं नीहारमिव भास्करः ॥ २५ ॥
एवमुक्त्वा महातेजा वशिष्ठो जपतां वरः ।
विश्वामित्रं तदा वाक्यं सरोषमिदमब्रवीत् ॥ २६ ॥
आश्रमं चिरसंवृद्धं यद्विनाशितवानसि ।
दुराचारो हि यन्मूढस्तस्मात्त्वं न भविष्यसि ॥ २७ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने पञ्चमः सर्गः ॥

एवमुक्तो वशिष्ठेन विश्वामित्रो महाबलः ।
आग्नेयमस्त्रमुद्दिश्य तिष्ठ तिष्ठेति चाब्रवीत् ॥ १ ॥
ब्रह्मदण्डं समुद्यम्य कालदण्डमिवापरं ।
वशिष्ठो भगवान्क्रोधादिदं वचनमब्रवीत् ॥ २ ॥
क्षत्रबन्धो स्थितो ऽस्मि एष यद्बलं तद्धि दर्शय ।
नाशयाम्यद्य ते दर्पं शस्त्रस्य तव गाधिज ॥ ३ ॥

क च ते क्षत्रियबलं क च ब्रह्मबलं महत् ।
पश्य ब्रह्मबलं दिव्यं मम क्षत्रियपांसन ॥ ४ ॥
तस्यास्त्रं गाधिपुत्रस्य घोरमाग्नेयमुद्यतं ।
ब्रह्मदण्डेन तच्छान्तमग्नेर्वेग इवाम्भसा ॥ ५ ॥
वारुणं चैव रौद्रं च ऐन्द्रं पाशुपतं तथा ।
ऐषिकं चापि चिक्षेप कुपितो गाधिनन्दनः ॥ ६ ॥
मानवं मोहनं चैव गान्धर्वं स्वापनं तथा ।
जृम्भणं मादनं चैव संतापनविलापने ॥ ७ ॥
शोषणं दारुणं चैव वज्रमस्त्रं सुदुर्जयं ।
ब्रह्मपाशं कालपाशं वारुणं पाशमेव च ॥ ८ ॥
पैनाकमस्त्रं दयितं शुष्कार्द्रे अशनी तथा ।
दण्डास्त्रमथ पैशाचं क्रौञ्चमस्त्रं तथैव च ॥ ९ ॥
धर्मचक्रं कालचक्रं विष्णुचक्रं तथैव च ।
वायव्यं मथनं चैव अस्त्रं हयशिरस्तथा ॥ १० ॥
शक्तिद्वयं च चिक्षेप कङ्कालमुषलं तथा ।
वैद्याधरं महास्त्रं च कालास्त्रमथ दारुणं ॥ ११ ॥
त्रिशूलमस्त्रं घोरं च कापालमथ कङ्कणं ।
. . . . ॥ १२ ॥
एतान्यस्त्राणि चिक्षेप सर्वाणि रघुनन्दन ।
वशिष्ठे जपतां श्रेष्ठे तदद्भुतमिवाभवत् ॥ १३ ॥
तानि सर्वाणि दण्डेन ग्रसते ब्रह्मणः सुतः ।
तेषु शान्तेषु ब्रह्मास्त्रं क्षिप्तवान्गाधिनन्दनः ॥ १४ ॥
तदस्त्रमुद्यतं दृष्ट्वा देवाः साग्निपुरोगमाः ।
देवर्षयश्च संभ्रान्ता गन्धर्वाः समहोरगाः ॥ १५ ॥

तदप्यस्त्रं महाघोरं ब्राह्मं ब्राह्मेण तेजसा ।
वशिष्ठो ग्रसते सर्वं ब्रह्मदण्डेन राघव ॥ १६ ॥
ब्राह्मास्त्रं ग्रसमानस्य वशिष्ठस्य महात्मनः ।
त्रैलोक्यमोहनं रौद्रं रूपमासीत्सुदारुणं ॥ १७ ॥
रोमकूपेषु सर्वेषु वशिष्ठस्य महात्मनः ।
मरीच्य इव निष्पेतुरग्नेर्धूमाकुलार्चिषः ॥ १८ ॥
प्राज्वलद्ब्रह्मदण्डश्च वशिष्ठस्य करोद्यतः ।
सधूम इव कालाग्निर्यमदण्ड इवापरः ॥ १९ ॥
ततो ऽस्तुवन्मुनिगणा वशिष्ठं जपतां वरं ।
अमोघं ते बलं ब्रह्मंस्तेजो धारय तेजसा ॥ २० ॥
निगृहीतस्त्वया ब्रह्मन्विश्वामित्रो महाबलः ।
प्रसीद जपतां श्रेष्ठ लोकाः सन्तु गतव्यथाः ॥ २१ ॥
एवमुक्तो महातेजाः शमं चक्रे महातपाः ।
विश्वामित्रो ऽपि निकृतो विनिःश्वस्येदमब्रवीत् ॥ २२ ॥
धिग्बलं क्षत्त्रियबलं ब्रह्मतेजोबलं बलं ।
एकेन ब्रह्मदण्डेन सर्वास्त्राणि हतानि मे ॥ २३ ॥
तदेतत्प्रसमीक्ष्याहं प्रसन्नेन्द्रियमानसः ।
तपो महत्समास्थास्ये यद्वै ब्रह्मत्वकारणं ॥ २४ ॥
॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने षष्ठः सर्गः ॥

ततः संतप्तहृदयः स्मरन्निग्रहमात्मनः ।
विनिःश्वस्य विनिःश्वस्य कृतवैरो महात्मना ॥ १ ॥
स दक्षिणां दिशं गत्वा महिष्या सह राघव ।
फलमूलाशनो दान्तश्चचार परमं तपः ॥ २ ॥

अथास्य जज्ञिरे पुत्राः सत्यधर्मपरायणाः ।
हविष्यन्दो मधुष्यन्दो दृढनेत्रो महारथः ॥ ३ ॥
पूर्णे वर्षसहस्रे तु ब्रह्मा लोकपितामहः ।
अब्रवीन्मधुरं वाक्यं विश्वामित्रं तपोधनं ॥ ४ ॥
जिता राजर्षिलोकास्ते तपसा कुशिकात्मज ।
अनेन तपसा त्वं हि राजर्षिरिति विद्महे ॥ ५ ॥
एवमुक्त्वा महातेजा जगाम सह दैवतैः ।
त्रिपिष्टपं ब्रह्मलोकं लोकानां परमेश्वरः ॥ ६ ॥
विश्वामित्रो ऽपि तच्छ्रुत्वा ह्रिया किंचिदवाङ्मुखः ।
दुःखेन महताविष्टः समन्युरिदमब्रवीत् ॥ ७ ॥
तपश्च सुमहत्तप्तं राजर्षिरिति मां विदुः ।
देवाः सर्षिगणाः सर्वे नास्ति मन्ये तपःफलं ॥ ८ ॥
एवं निश्चित्य मनसा भूय एव महातपाः ।
तपश्चचार काकुत्स्थ परमं परमात्मवान् ॥ ९ ॥
एतस्मिन्नेव काले तु सत्यवादी जितेन्द्रियः ।
त्रिशङ्कुरिति विख्यात इक्ष्वाकुकुलवर्धनः ॥ १० ॥
तस्य बुद्धिः समुत्पन्ना यजेयमिति राघव ।
गच्छेयं स्वशरीरेण देवतानां परां गतिं ॥ ११ ॥
वशिष्ठं च समाहूय कथयामास चिन्तितं ।
अशक्यमिति चाप्युक्तो वशिष्ठेन महात्मना ॥ १२ ॥
प्रत्याख्यातो वशिष्ठेन स ययौ दक्षिणां दिशं ।
ततस्तत्कर्मसिद्ध्यर्थं पुत्रांस्तस्य गतो नृपः ॥ १३ ॥
त्रिशङ्कुस्तु महातेजाः शतं परमभास्वरं ।
वशिष्ठपुत्रान्ददृशे तप्यमानान्मनस्विनः ॥ १४ ॥

सो ऽभिगम्य महात्मानः सर्वानेव गुरोः सुतान् ।
अभिवाद्यानुपूर्वेण ह्रिया किंचिदवाङ्मुखः ॥ १५ ॥
अब्रवीत्स महाभागान्सर्वानेव कृताञ्जलिः ।
शरणं वः प्रपन्नो ऽहं शरण्यः शरणप्रदान् ॥ १६ ॥
प्रत्याख्यातो हि भद्रं वो वशिष्ठेन महात्मना ।
यष्टुकामो महायज्ञं तदनुज्ञातुमर्हथ ॥ १७ ॥
गुरुपुत्रानहं सर्वान्नमस्कृत्य प्रसादये ।
शिरसा प्रणतो याचे ब्राह्मणांस्तपसि स्थितान् ॥ १८ ॥
ते मां भवन्तः सिद्ध्यर्थं याजयन्तु समाहिताः ।
सशरीरो यथाहं वै देवलोकमवाप्नुयां ॥ १९ ॥
प्रत्याख्यातो वशिष्ठेन गतिमन्यां तपोधनाः ।
गुरुपुत्रानृते सर्वान्नाहं पश्यामि कांचन ॥ २० ॥
इक्ष्वाकूणां हि सर्वेषां पुरोधाः परमा गतिः ।
तस्मादनन्तरं सर्वे भवन्तो दैवतं मम ॥ २१ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने सप्तमः सर्गः ॥

त्रिशङ्कोर्वचनं श्रुत्वा ततः क्रोधसमन्वितं ।
ऋषिपुत्रशतं राम राजानमिदमब्रवीत् ॥ १ ॥
प्रत्याख्यातो ऽसि दुर्बुद्धे गुरुणा सत्यवादिना ।
तं कथं समतिक्रम्य शाखान्तरमुपेयिवान् ॥ २ ॥
इक्ष्वाकूणां हि सर्वेषां पुरोधाः परमा गतिः ।
न चातिक्रमितुं शक्यं वचनं सत्यवादिनः ॥ ३ ॥
अशक्यमिति चोवाच वशिष्ठो भगवानृषिः ।
तं वयं वै समाहर्तुं क्रतुं शक्ताः कथं तव ॥ ४ ॥

वालिशस्त्वं नरश्रेष्ठ गम्यतां स्वपुरं पुनः ।
याजने भगवाञ्शक्तस्त्रैलोक्यस्यापि पार्थिव ॥ ५ ॥
तेषां तद्वचनं श्रुत्वा क्रोधपर्याकुलाक्षरं ।
स राजा पुनरेवैतानिदं वचनमब्रवीत् ॥ ६ ॥
प्रत्याख्यातो भगवता गुरुपुत्रैस्तथैव हि ।
अन्यां गतिं गमिष्यामि स्वस्ति वो ऽस्तु तपोधनाः ॥ ७ ॥
ऋषिपुत्रास्तु तच्छ्रुत्वा वाक्यं घोराभिसंहितं ।
शेपुः परमसंक्रुद्धाश्चण्डालत्वं गमिष्यसि ॥ ८ ॥
इत्युक्त्वा ते महात्मानो विविशुः स्वं स्वमाश्रमं ।
अथ रात्र्यां व्यतीतायां राजा चण्डालतां गतः ॥ ९ ॥
नीलवस्त्रधरो नीलः परुषो ध्वस्तमूर्धजः ।
चित्यमाल्याङ्गरागश्च आयसाभरणो ऽभवत् ॥ १० ॥
तं दृष्ट्वा मन्त्रिणः सर्वे त्यक्त्वा चण्डालरूपिणं ।
प्राद्रवन्सहिता राम पौरा ये चानुयायिनः ॥ ११ ॥
एको हि राजा काकुत्स्थ जगाम परमात्मवान् ।
दह्यमानो दिवारात्रं विश्वामित्रं तपोधनं ॥ १२ ॥
विश्वामित्रस्तु तं दृष्ट्वा राजानं विफलीकृतं ।
चण्डालरूपिणं राम मुनिः कारुण्यमागतः ॥ १३ ॥
कारुण्यात्स महातेजा वाक्यं परमधार्मिकः ।
इदं जगाद भद्रं ते राजानं घोरदर्शनं ॥ १४ ॥
किमागमनकार्यं ते राजपुत्र महाबल ।
अयोध्याधिपते वीर शापाच्चण्डालतां गतः ॥ १५ ॥
अथ तद्वाक्यमाकर्ण्य राजा चण्डालदर्शनः ।
अब्रवीत्प्राञ्जलिर्वाक्यं वाक्यज्ञो वाक्यकोविदं ॥ १६ ॥

प्रत्याख्यातो ऽस्मि गुरुणा गुरुपुत्रैस्तथैव च ।
अनवाप्यैव तं कामं मया प्राप्तो विपर्ययः ॥ १७ ॥
सशरीरो दिवं यायामिति मे सौम्य दर्शनं ।
मया चेष्टं क्रतुशतं तच्च नावाप्यते फलं ॥ १८ ॥
अनृतं नोक्तपूर्वं मे न च वक्ष्ये कदाचन ।
कृच्छ्रेष्वपि गतः सौम्य तत्त्वधर्मेण ते शपे ॥ १९ ॥
यज्ञैर्बहुविधैरिष्टं प्रजा धर्मेण पालिताः ।
गुरवश्च महात्मानः शीलवृत्तेन तोषिताः ॥ २० ॥
धर्मे प्रयतमानस्य यज्ञं चाहर्तुमिच्छतः ।
परितोषं न गच्छन्ति गुरवो मुनिपुंगव ॥ २१ ॥
दैवमेव परं मन्ये पौरुषं तु निरर्थकं ।
दैवेनाक्रम्यते सर्वं दैवं हि परमा गतिः ॥ २२ ॥
तस्य मे परमार्तस्य प्रसादमभिकाङ्क्षतः ।
कर्तुमर्हसि भद्रं ते दैवोपहतकर्मणः ॥ २३ ॥
नान्यां गतिं प्रपश्यामि नान्यच्छरणमस्ति मे ।
दैवं पुरुषकारेण निवर्तयितुमर्हसि ॥ २४ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने ऽष्टमः सर्गः ॥

उक्तवाक्यं तु राजानं कृपया कुशिकात्मजः ।
अब्रवीन्मधुरं वाक्यं साक्षाच्चण्डालतां गतं ॥ १ ॥
इक्ष्वाको स्वागतं वत्स जानामि त्वां सुधार्मिकं ।
शरणं ते प्रदास्यामि मा भैषीर्नृपपुंगव ॥ २ ॥
अहमामन्त्रये सर्वान्महर्षीन्पुण्यकर्मणः ।
यज्ञसाह्यकरांस्तात ततो यक्ष्यसि निर्वृतः ॥ ३ ॥

गुरुशापकृतं रूपं यदिदं त्वयि वर्तते ।
अनेन सह रूपेण सशरीरो गमिष्यसि ॥ ४ ॥
हस्तप्राप्तमहं मन्ये स्वर्गं तव नराधिप ।
यस्त्वं कौशिकमागम्य शरण्यः शरणं गतः ॥ ५ ॥
एवमुक्त्वा महातेजाः पुत्रान्परमधार्मिकान् ।
व्यादिदेश महाप्राज्ञान्यज्ञसंभारकारणात् ॥ ६ ॥
सर्वाञ्शिष्यान्समाहूय वाक्यमेतदुवाच ह ।
सर्वानृषीन्सवासिष्ठानानयध्वं ममाज्ञया ॥ ७ ॥
यश्च यद्वचनं ब्रूयाद्मद्वाक्यबलचोदितः ।
तत्सर्वमखिलेनोक्तं ममाख्येयमनादृतं ॥ ८ ॥
तस्य तद्वचनं श्रुत्वा दिशो जग्मुस्तदाज्ञया ।
आजग्मुरथ देशेभ्यः सर्वेभ्यो ब्रह्मवादिनः ॥ ९ ॥
ते च शिष्याः समागम्य मुनिं ज्वलिततेजसं ।
अब्रुवन्वचनं सर्वं सर्वेषां ब्रह्मवादिनां ॥ १० ॥
श्रुत्वा ते वचनं सर्वे समायान्ति द्विजातयः ।
सर्वदेशेषु चागच्छन्वर्जयित्वा महोदयं ॥ ११ ॥
वासिष्ठं तच्छतं सर्वं क्रोधपर्याकुलाक्षरं ।
यदुवाच वचो घोरं शृणु त्वं मुनिपुंगव ॥ १२ ॥
क्षत्त्रियो याजको यस्य चण्डालस्य विशेषतः ।
कथं सदसि भोक्तारो हविस्तस्य सुरर्षयः ॥ १३ ॥
ब्राह्मणा वा महात्मानो भुक्त्वा चण्डालभोजनं ।
कथं स्वर्गं गमिष्यन्ति विश्वामित्रेण पालिताः ॥ १४ ॥
एतद्वचननैष्ठुर्यमूचुः संरक्तलोचनाः ।
वासिष्ठा मुनिशार्दूल सर्वे सहमहोदयाः ॥ १५ ॥

इति तेषां वचः श्रुत्वा शिष्याणां मुनिपुंगवः ।
क्रोधसंरक्तनयनः सरोषमिदमब्रवीत् ॥ १६ ॥
यद्दूषयन्त्यदुष्टं मां तप उग्रं समास्थितं ।
भस्मीभूता दुरात्मानो भविष्यन्ति न संशयः ॥ १७ ॥
अद्य ते कालपाशेन नीता वैवस्वतक्षयं ।
सप्त जातिशतान्येव मृतपाः संभवन्तु ते ॥ १८ ॥
श्वमांसनियताहारा मुष्टिका नाम निर्घृणाः ।
विकृताश्च विरूपाश्च लोकाननुचरन्त्विमान् ॥ १९ ॥
महोदयश्च दुर्बुद्धिर्मामदूष्यं ह्यदूषयत् ।
दूषितः सर्वलोकेषु निषादत्वं गमिष्यति ॥ २० ॥
प्राणातिपातनिरतो निरनुक्रोशतां गतः ।
दीर्घकालं मम क्रोधाद्दुर्गतिं वर्तयिष्यति ॥ २१ ॥
एतावदुक्त्वा वचनं विश्वामित्रो महामुनिः ।
विरराम महातेजास्तस्मिन्मुनिसमागमे ॥ २२ ॥
॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने नवमः सर्गः ॥

तपोवलहतान्कृत्वा वाशिष्ठान्समहोदयान् ।
ऋषिमध्ये महातेजा विश्वामित्रो ऽभ्यभाषत ॥ १ ॥
अयमिक्ष्वाकुदायादस्त्रिशङ्कुरिति विश्रुतः ।
धर्मिष्ठश्च वदान्यश्च मां चैव शरणं गतः ॥ २ ॥
यथायं स्वशरीरेण देवलोकं गमिष्यति ।
तथा प्रवर्त्यतां यज्ञो भवद्भिश्च मया सह ॥ ३ ॥
विश्वामित्रवचः श्रुत्वा ततस्ते मुनिपुंगवाः ।
मिथः संमन्त्रयामासुर्विश्वामित्रभयार्दिताः ॥ ४ ॥

अयं कुशिकदायादो मुनिः परमकोपनः ।
यदाह वचनं सम्यगेतत्कार्यं न संशयः ॥ ५ ॥
अग्निकल्पो हि भगवाञ्शापं दास्यति रोषितः ।
तस्मात्प्रवर्त्यतां यज्ञो यथैवोक्तं महर्षिणा ॥ ६ ॥
क्रियतां च तथा यत्नः सशरीरो यथा दिवं ।
गच्छेदिक्ष्वाकुदायादो विश्वामित्रस्य तेजसा ॥ ७ ॥
ततः प्रववृते यज्ञः सर्वसंभारसंभृतः ।
याजकश्च महातेजा विश्वामित्रो ऽभवत्क्रतौ ॥ ८ ॥
ऋत्विजश्चानुपूर्वेण मन्त्रवन्मन्त्रकोविदाः ।
चक्रुः सर्वाणि कर्माणि यथाकल्पं यथाविधि ॥ ९ ॥
ततः कालेन महता विश्वामित्रो महातपाः ।
चकारावाहनं तत्र भागार्थं सर्वदेवताः ॥ १० ॥
नाभ्यगच्छन्यदा तत्र भागार्थं सर्वदेवताः ।
ततः कोपसमाविष्टो विश्वामित्रो महामुनिः ॥ ११ ॥
स्रुवमुद्यम्य सक्रोधस्त्रिशङ्कुमिदमब्रवीत् ।
पश्य मे तपसो वीर्यं स्वार्जितस्य नरेश्वर ॥ १२ ॥
एष त्वां स्वशरीरेण नयामि स्वर्गमोजसा ।
दुष्प्रापं स्वशरीरेण स्वर्गं गच्छ नरेश्वर ॥ १३ ॥
स्वार्जितं किंचिदप्यस्ति मया हि तपसः फलं ।
राजंस्त्वं तेजसा तस्य सशरीरो दिवं व्रज ॥ १४ ॥
उक्तवाक्ये मुनौ तस्मिन्सशरीरो नरेश्वरः ।
दिवं जगाम काकुत्स्थ मुनीनां पश्यतां तदा ॥ १५ ॥
स्वर्गलोकं गतं दृष्ट्वा त्रिशङ्कुं पाकशासनः ।
सह सर्वैः सुरगणैरिदं वचनमब्रवीत् ॥ १६ ॥

*

त्रिशङ्को गच्छ भूयस्त्वं नासि स्वर्गकृतालयः ।
गुरुशापहतो मूढ पत भूमिमवाक्शिराः ॥ १७ ॥
एवमुक्तो महेन्द्रेण त्रिशङ्कुरपतत्पुनः ।
विक्रोशमानस्त्राहीति विश्वामित्रं तपोधनं ॥ १८ ॥
तच्छ्रुत्वा वचनं तस्य क्रोशमानस्य कौशिकः ।
रोषमाहारयत्तीव्रं तिष्ठ तिष्ठेति चाब्रवीत् ॥ १९ ॥
ततो ब्रह्मतपोयोगात्प्रजापतिरिवापरः ।
ससर्ज दक्षिणे भागे सप्तर्षीनपरान्पुनः ॥ २० ॥
दक्षिणां दिशमास्थाय ऋषिमध्ये महायशाः ।
नक्षत्रमालामपरामसृजत्क्रोधमूर्छितः ॥ २१ ॥
अन्यमिन्द्रं करिष्यामि लोको वा स्यादनिन्द्रकः ।
दैवतान्यपि स क्रोधात्स्रष्टुं समुपचक्रमे ॥ २२ ॥
ततः परमसंभ्रान्ताः सर्षिसंघाः सुरासुराः ।
विश्वामित्रं महात्मानमूचुः सानुनयं वचः ॥ २३ ॥
अयं राजा महाभाग गुरुशापपरिक्षतः ।
सशरीरो दिवं यातुं नार्हत्यकृतपावनः ॥ २४ ॥
तेषां तद्वचनं श्रुत्वा देवानां मुनिपुंगवः ।
अब्रवीत्सुमहद्वाक्यं कौशिकः सर्वदेवताः ॥ २५ ॥
सशरीरस्य भद्रं वस्त्रिशङ्कोरस्य भूपतेः ।
आरोहणं प्रतिज्ञातं नानृतं कर्तुमुत्सहे ॥ २६ ॥
स्वर्गो ऽस्तु सशरीरस्य त्रिशङ्कोरस्य शाश्वतः ।
नक्षत्राणि च सर्वाणि मामकानि ध्रुवाण्यथ ॥ २७ ॥
यावल्लोका धरिष्यन्ति तिष्ठन्त्वेतानि सर्वशः ।
मत्कृतानि सुराः सर्वे तदनुज्ञातुमर्हथ ॥ २८ ॥

एवमुक्ताः सुराः सर्वे प्रत्यूचुर्मुनिपुंगवं ।
एवं भवतु भद्रं ते तिष्ठन्त्वेतानि सर्वशः ॥ २९ ॥
गगने तान्यनेकानि वैश्वानरपथाद्बहिः ।
नक्षत्राणि मुनिश्रेष्ठ तेषु ज्योतिष्षु जाज्वलन् ॥ ३० ॥
अवाक्शिरास्त्रिशङ्कुश्च तिष्ठत्वमरसंनिभः ।
अनुयास्यन्ति चैतानि ज्योतींषि नृपसत्तमं ॥ ३१ ॥
विश्वामित्रस्तु धर्मात्मा सर्वदेवैरभिष्टुतः ।
ऋषिमध्ये महातेजा बाढमित्याह देवताः ॥ ३२ ॥
ततो देवा महात्मान ऋषयश्च तपोधनाः ।
जग्मुर्यथागतं सर्वे यज्ञस्यान्ते नरोत्तम ॥ ३३ ॥
॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने दशमः सर्गः ॥

विश्वामित्रो महातेजाः प्रस्थितान्वीक्ष्य तानृषीन् ।
अब्रवीन्नरशार्दूल सर्वांस्तान्वनवासिनः ॥ १ ॥
महान्विघ्नः प्रवृत्तो ऽयं दक्षिणामास्थितो दिशं ।
दिशमन्यां प्रपत्स्यामस्तत्र तप्स्यामहे तपः ॥ २ ॥
पश्चिमस्यां विशालायां पुष्करारण्यमाश्रिताः ।
सुखं तपश्चरिष्यामः परं तद्धि तपोवनं ॥ ३ ॥
एवमुक्त्वा महातेजाः पुष्करेषु महामुनिः ।
तप उग्रं दुराधर्षं तेपे मूलफलाशनः ॥ ४ ॥
एतस्मिन्नेव काले तु अयोध्याधिपतिर्महान् ।
अम्बरीष इति ख्यातो यष्टुं समुपचक्रमे ॥ ५ ॥
तस्य वै यजमानस्य पशुमिन्द्रो जहार ह ।
प्रनष्टे तु पशौ विप्रो राजानमिदमब्रवीत् ॥ ६ ॥

पशुरत्र हृतो राजन्प्रनष्टस्तव दुर्णयात् ।
अरक्षितारं राजानं घ्नन्ति दोषा नरेश्वर ॥ ७ ॥
प्रायश्चित्तं महद्ध्येतन्नरं वा पुरुषर्षभ ।
आनयस्व पशुं शीघ्रं यावत्कर्म प्रवर्तते ॥ ८ ॥
उपाध्यायवचः श्रुत्वा इक्ष्वाकुः सो ऽमितप्रभः ।
अन्वियेष महाबुद्धिः पशुं गोभिः सहस्रशः ॥ ९ ॥
देशाञ्जनपदांस्तांस्तान्नगराणि वनानि च ।
आश्रमाणि च पुण्यानि मार्गमाणो महीपतिः ॥ १० ॥
स पुत्रसहितं तात सभार्यं रघुनन्दन ।
भृगुतुङ्गे समासीनमृचीकं संददर्श ह ॥ ११ ॥
अम्बरीषो महातेजाः प्रणम्याभिप्रसाद्य च ।
ब्रह्मर्षिं तपसा दीप्तं राजर्षिरिदमब्रवीत् ॥ १२ ॥
गवां शतसहस्रेण विक्रीणीषे सुतं यदि ।
पशोरर्थे महाभाग कृतकृत्यो ऽस्मि भार्गव ॥ १३ ॥
सर्वे परिगता देशा यज्ञियं न लभे पशुं ।
दातुमर्हसि मूल्येन सुतमेकमितो मम ॥ १४ ॥
एवमुक्तो महातेजा ऋचीकस्त्वब्रवीद्वचः ।
नाहं ज्येष्ठं नरश्रेष्ठ विक्रीणीयां कथंचन ॥ १५ ॥
ऋचीकवचनं श्रुत्वा तेषां माता महात्मनां ।
उवाच नरशार्दूलमम्बरीषमिदं वचः ॥ १६ ॥
अविक्रेयं सुतं ज्येष्ठं भगवानाह भार्गवः ।
ममापि दयितं विद्धि कनिष्ठं शुनकं प्रभो ॥ १७ ॥
प्रायेण हि नरश्रेष्ठ ज्येष्ठाः पितृषु वल्लभाः ।
मातॄणां च कनीयांसस्तस्माद्रक्षे कनीयसं ॥ १८ ॥

उक्तवाक्ये मुनौ तस्मिन्मुनिपत्न्यां तथैव च ।
शुनःशेपः स्वयं राम मध्यमो वाक्यमब्रवीत् ॥ १९ ॥
पिता ज्येष्ठमविक्रेयं माता चाह कनीयसं ।
विक्रीतं मध्यमं मन्ये राजपुत्र नयस्व मां ॥ २० ॥
गवां शतसहस्रेण शुनःशेपं ततो नृपः ।
गृहीत्वा परमप्रीतो जगाम रघुनन्दन ॥ २१ ॥
रथमारोप्य तं राम शुनःशेपं त्वरान्वितः ।
आजगाम ततो यज्ञं समापयितुमात्मनः ॥ २२ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्यान एकादशः सर्गः ॥

शुनःशेपं तमादाय स राजा श्रान्तवाहनः ।
व्यश्राम्यत्पुष्करे तीर्थे मध्याह्ने रघुनन्दन ॥ १ ॥
तस्य विश्राम्यतस्तत्र शुनःशेपो महाद्युतिः ।
पुष्करं ज्येष्ठमागम्य विश्वामित्रं ददर्श ह ॥ २ ॥
तप्यन्तमृषिभिः सार्धं मातुलं परमातुरः ।
विषण्णवदनो दीनस्तृष्णया च श्रमेण च ॥ ३ ॥
पपाताङ्के मुने राम वाक्यं चेदमुवाच ह ।
न मेऽस्ति माता न पिता ज्ञातयो बान्धवाः कुतः ॥ ४ ॥
त्रातुमर्हसि मां सौम्य धर्मेण मुनिपुंगव ।
त्राता त्वं हि नरश्रेष्ठ सर्वेषां त्वं हि भावनः ॥ ५ ॥
राजा च कृतकार्यः स्यादहं दीर्घायुरव्ययः ।
स्वर्गलोकमुपाश्नीयां तपस्तप्त्वा ह्यनुत्तमं ॥ ६ ॥
स मे नाथो ह्यनाथस्य भव भव्येन चेतसा ।
पितेव पुत्रं धर्मात्मंस्त्रातुमर्हसि किल्बिषात् ॥ ७ ॥

तस्य तद्वचनं श्रुत्वा विश्वामित्रो महातपाः ।
शान्तयित्वा बहुविधं पुत्रानिदमुवाच ह ॥ ८ ॥
यत्कृते पितरः पुत्राञ्जनयन्ति शुभार्थिनः ।
परलोकहितार्थाय तस्य कालो ऽयमागतः ॥ ९ ॥
अयं मुनिसुतो बालो मत्तः शरणमिच्छति ।
अस्य जीवितमात्रेण प्रियं कुरुत पुत्रकाः ॥ १० ॥
सर्वे सुकृतकर्माणः सर्वे धर्मपरायणाः ।
पशुभूता नरेन्द्रस्य तृप्तिमग्नेः प्रयच्छत ॥ ११ ॥
नाथवांश्च शुनःशेपो यज्ञश्चाविघ्नितो भवेत् ।
देवतास्तर्पिताश्च स्युर्मम चापि कृतं वचः ॥ १२ ॥
मुनेस्तु वचनं श्रुत्वा मधुस्यन्दादयः सुताः ।
साभिमानं नरश्रेष्ठ सलीलमिदमब्रुवन् ॥ १३ ॥
कथमात्मसुतान्हित्वा त्रायसे ऽन्यसुतान्विभो ।
अकार्यमिव पश्यामः श्वमांसमिव भोजने ॥ १४ ॥
तेषां तद्वचनं श्रुत्वा पुत्राणां मुनिपुंगवः ।
क्रोधसंरक्तनयनो व्याहर्तुमुपचक्रमे ॥ १५ ॥
निःसाध्वसमिदं प्रोक्तं धर्मादपि विगर्हितं ।
अतिक्रम्य तु मद्वाक्यं दारुणं रोमहर्षणं ॥ १६ ॥
श्वमांसभोजनाः सर्वे वाशिष्ठा इव जातिषु ।
पूर्णवर्षसहस्रं तु पृथिव्यामनुवत्स्यथ ॥ १७ ॥
कृत्वा शापसमायुक्तान्पुत्रान्मुनिवरस्तदा ।
शुनःशेपमुवाचार्त्तं कृत्वा रक्षां निरामयां ॥ १८ ॥
पवित्रपाशैराबद्धो रक्तमाल्यानुलेपनः ।
वैष्णवं यूपमासाद्य वाग्भिरग्निमुदाहर ॥ १९ ॥

इमे च गाथे द्वे दिव्ये गायेथा मुनिपुत्रक ।
अम्बरीषस्य यज्ञे ऽस्मिंस्ततः सिद्धिमवाप्स्यसि ॥ २० ॥
शुनःशेपो गृहीत्वा ते द्वे गाथे सुसमाहितः ।
त्वरया राजसिंहं तमम्बरीषमुवाच ह ॥ २१ ॥
राजसिंह महाबुद्धे शीघ्रं गच्छामहे वयं ।
निवर्तयस्व राजेन्द्र दीक्षां च समुपाविश ॥ २२ ॥
तद्वाक्यमृषिपुत्रस्य श्रुत्वा हर्षसमन्वितः ।
जगाम नृपतिः शीघ्रं यज्ञवाटमतन्द्रितः ॥ २३ ॥
सदस्यानुमते राजा पवित्रकृतलक्षणं ।
पशुं रक्ताम्बरं कृत्वा यूपे तं समबन्धयत् ॥ २४ ॥
स बद्धो वाग्भिरग्र्याभिरभितुष्टाव वै सुरौ ।
इन्द्रमिन्द्रानुजं चैव यथावन्मुनिपुत्रकः ॥ २५ ॥
तस्मै प्रीतः सहस्राक्षो रहस्यस्तुतितोषितः ।
दीर्घमायुस्तदा प्रादाच्छुनःशेपाय वासवः ॥ २६ ॥
स च राजा नरश्रेष्ठ तस्य यज्ञस्य लब्धवान् ।
फलं बहुगुणं राम सहस्राक्षप्रसादजं ॥ २७ ॥
विश्वामित्रो ऽपि धर्मात्मा भूयस्तेपे महत्तपः ।
पुष्करेष्वेव वर्षाणां सहस्रं नियतव्रतः ॥ २८ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने द्वादशः सर्गः ॥

पूर्णे वर्षसहस्रे तु व्रतस्नातं महामुनिं ।
अभ्यागच्छन्सुराः सर्वे तपःफलचिकीर्षवः ॥ १ ॥
तत्रैनमब्रवीद्ब्रह्मा पुनः सुरुचिरं वचः ।
ऋषिस्त्वमसि भद्रं ते स्वार्जितैः कर्मभिः शुभैः ॥ २ ॥

तमेवमुक्त्वा देवेशस्त्रिदिवं पुनरभ्यगात् ।
विश्वामित्रो ऽपि तच्छ्रुत्वा भूयस्तेपे महत्तपः ॥ ३ ॥
ततः कालेन महता मेनका परमाप्सराः ।
पुष्करेषु नरश्रेष्ठ स्नातुं समुपचक्रमे ॥ ४ ॥
तां ददर्श महातेजा मेनकां कुशिकात्मजः ।
रूपेणाप्रतिमां तत्र विद्युतं जलदे यथा ॥ ५ ॥
तां दृष्ट्वा चारुसर्वाङ्गीं मेनकां विजने वने ।
कन्दर्पवशगो ऽभ्येत्य मुनिर्वचनमब्रवीत् ॥ ६ ॥
अप्सरः स्वागतं ते ऽस्तु वस चेह ममाश्रमे ।
अनुगृह्णीष्व भद्रं ते मदनेन विमोहितं ॥ ७ ॥
इत्युक्ता सा वरारोहा तत्र वासमथाकरोत् ।
तपसो हि महाविघ्नो विश्वामित्रमुपागमत् ॥ ८ ॥
तस्यां वसन्त्यां वर्षाणि पञ्च पञ्च च राघव ।
विश्वामित्राश्रमे सौम्ये सुखेन व्यतिचक्रमुः ॥ ९ ॥
अथ काले गते तस्मिन्विश्वामित्रो महामुनिः ।
सव्रीड इव संवृत्तश्चिन्ताशोकपरायणः ॥ १० ॥
बुद्धिर्मुनेः समुत्पन्ना सामर्षा रघुनन्दन ।
सर्वं देवानां कर्मैतत्तपोऽपहरणं महत् ॥ ११ ॥
अहोरात्रापदेशेन गताः संवत्सरा दश ।
काममोहाभिभूतस्य विघ्नो ऽयं प्रत्युपस्थितः ॥ १२ ॥
स निःश्वसन्मुनिवरः पश्चात्तापेन दुःखितः ।
भीतामप्सरसं दृष्ट्वा वेपन्तीं प्राञ्जलिं स्थितां ॥ १३ ॥
मेनकां मधुरैर्वाक्यैर्विसृज्य कुशिकात्मजः ।
उत्तरं पर्वतं राम विश्वामित्रो जगाम ह ॥ १४ ॥

स कृत्वा नैष्ठिकीं बुद्धिं जेतुकामो महायशाः ।
कौशिकीतीरमासाद्य तपस्तेपे दुरासदं ॥ १५ ॥
तस्य वर्षसहस्राणि घोरं तप उपासतः ।
उत्तरे पर्वते राम देवतानामभूद्भयं ॥ १६ ॥
अमन्त्रयन्समागम्य सर्वे सर्षिगणाः सुराः ।
महर्षिशब्दं लभतां साध्वयं कुशिकात्मजः ॥ १७ ॥
देवतानां वचः श्रुत्वा सर्वलोकपितामहः ।
अब्रवीन्मधुरं वाक्यं विश्वामित्रं तपोधनं ॥ १८ ॥
महर्षे स्वागतं वत्स तपसोग्रेण तोषितः ।
महत्त्वमृषिमुख्यत्वं ददामि तव कौशिक ॥ १९ ॥
ब्रह्मणस्तद्वचः श्रुत्वा विश्वामित्रस्तपोधनः ।
न विषण्णो न संतुष्टः प्रत्युवाच पितामहं ॥ २० ॥
ब्रह्मर्षिशब्दमतुलं स्वार्जितैः कर्मभिः शुभैः ।
यदि मे भगवानाह ततो ऽहं विजितेन्द्रियः ॥ २१ ॥
तमुवाच ततो ब्रह्मा न तावत्त्वं जितेन्द्रियः ।
यतस्व मुनिशार्दूल इत्युक्त्वा स दिवं गतः ॥ २२ ॥
विश्वामित्रो ऽपि तत्रैव तेपे घोरतरं तपः ।
ऊर्ध्वबाहुर्निरालम्ब एकपादप्रतिष्ठितः ॥ २३ ॥
वायुभक्षः स्थितः स्थान एकस्मिन्स्थाणुवत्स्थिरः ।
घर्मे पञ्चतपा भूत्वा वर्षास्वभ्रावकाशिकः ॥ २४ ॥
शिशिरे सलिले शायी रात्र्यहानि तपोधनः ।
एवं वर्षसहस्रं हि तपो घोरमुपागमत् ॥ २५ ॥
तस्मिन्संतप्यमाने तु विश्वामित्रे महामुनौ ।
संतापः सुमहानासीत्सुराणां वासवस्य च ॥ २६ ॥

संभ्रमं परमास्थाय ततः शक्रः सुराधिपः ।
चिन्तयित्वा तपोविघ्नमुपायं रघुनन्दन ॥ २७ ॥
आहूयाप्सरसं रम्भां मरुद्गणावृतः प्रभुः ।
उवाचात्मह्तितं वाक्यमह्तितं कौशिकस्य च ॥ २८ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने त्रयोदशः सर्गः ॥

सुरकार्यमिदं रम्भे कर्तव्यं सुमहत्त्वया ।
लोभनं कौशिकस्येह काममोहसमन्वितं ॥ १ ॥
तथोक्ता साप्सरा राम सहस्राक्षेण धीमता ।
व्रीडिता प्राञ्जलिर्वाक्यं प्रत्युवाच सुरेश्वरं ॥ २ ॥
अयं सुरपते घोरो विश्वामित्रो महामुनिः ।
क्रोधमुत्सृजते क्रूरं मयि देव न संशयः ॥ ३ ॥
ततो हि मे भयं देव प्रसादं कर्तुमर्हसि ।
एवमुक्तस्तया राम सभयं भीतया तदा ॥ ४ ॥
तामुवाच सहस्राक्षो वेपमानां कृताञ्जलिं ।
मा भैषी रम्भे भद्रं ते कुरुष्व मम शासनं ॥ ५ ॥
कोकिलो हृदयग्राही माधवे रुचिरद्रुमे ।
अहं कन्दर्पसहितः स्थास्यामि तव पार्श्वतः ॥ ६ ॥
त्वं हि रूपं बहुगुणं कृत्वा परमभास्वरं ।
तमृषिं कौशिकं रम्भे भेदयस्व तपस्विनं ॥ ७ ॥
सा श्रुत्वा वचनं तस्य कृत्वा रूपमनुत्तमं ।
लोभयामास ललिता विश्वामित्रं शुचिस्मिता ॥ ८ ॥
कोकिलस्य तु शुश्राव वल्गु व्याहरतः स्वनं ।
संप्रहृष्टेन मनसा स चैनामन्ववैक्षत ॥ ९ ॥

अथ तस्य च शब्देन गीतेनाप्रतिमेन च ।
दर्शनेन च रम्भाया मुनिः संदेहमागतः ॥ १० ॥
सहस्राक्षस्य तत्सर्वं विज्ञाय मुनिपुंगवः ।
रम्भां क्रोधसमाविष्टः शशाप कुशिकात्मजः ॥ ११ ॥
यन्मां लोभयसे रम्भे कामक्रोधजयैषिणं ।
दश वर्षसहस्राणि शैली स्थास्यसि दुर्भगे ॥ १२ ॥
ब्राह्मणः सुमहातेजास्तपोबलसमन्वितः ।
उद्धरिष्यति रम्भे त्वां मत्क्रोधकलुषीकृतां ॥ १३ ॥
एवमुक्त्वा महातेजा विश्वामित्रो महामुनिः ।
अशक्नुवन्धारयितुं कोपं संतापमागतः ॥ १४ ॥
तस्य शापेन महता रम्भा शैली तदाभवत् ।
वचः श्रुत्वा तु कन्दर्पो महर्षेः स च निर्गतः ॥ १५ ॥
कोपेन च महातेजास्तपोऽपहरणे कृते ।
इन्द्रियैरजितै राम न लेभे शान्तिमात्मनः ॥ १६ ॥
बभूवास्य पुनश्चिन्ता . . . . ।
. . . . ॥ १७ ॥
नैव क्रोधं गमिष्यामि न च वक्ष्ये कथंचन ।
अथवा नोच्छ्वसिष्यामि संवत्सरशतान्यपि ॥ १८ ॥
अहं हि शोषयिष्यामि आत्मानं विजितेन्द्रियः ।
तावद्यावद्धि मे प्राप्तं ब्राह्मण्यं तपसार्जितं ॥ १९ ॥
अनुच्छ्वसन्नभुञ्जानस्तिष्ठेयं शाश्वतीः समाः ।
न हि मे तप्यमानस्य क्षयं यास्यन्ति मूर्तयः ॥ २० ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने चतुर्दशः सर्गः ॥

अथ हैमवतीं राम दिशं त्यक्त्वा महामुनिः ।
पूर्वां दिशमनुप्राप्य तपस्तेपे सुदारुणं ॥ १ ॥
मौनं वर्षसहस्रस्य कृत्वा व्रतमनुत्तमं ।
चकाराप्रतिमं लोके तपः परमदुष्करं ॥ २ ॥
पूर्णे वर्षसहस्रे तु काष्ठभूतं महामुनिं ।
विघ्नैर्बहुभिराधूतं क्रोधो नान्तरमाविशत् ॥ ३ ॥
स कृत्वा निश्चयं राम तप आतिष्ठताव्ययं ।
तस्य वर्षसहस्रस्य व्रते पूर्णे महाव्रतः ॥ ४ ॥
भोक्तुमारब्धवानन्नं तस्मिन्काले रघूत्तम ।
इन्द्रो द्विजातिर्भूत्वा तं सिद्धमन्नमयाचत ॥ ५ ॥
तस्मै दत्त्वा तदा सिद्धं सर्वं विप्राय निश्चितः ।
निःशेषिते ऽन्ने भगवानभुक्त्वैव महातपाः ॥ ६ ॥
न किंचिदवदद्विप्रं मौनव्रतमुपास्थितः ।
तथैव मौनमकरोदनुच्छ्वासं च राघव ॥ ७ ॥
तस्यानुच्छ्वसमानस्य मूर्ध्नि धूमो व्यजायत ।
त्रैलोक्यं येन संभ्रान्तमादीपितमिवाभवत् ॥ ८ ॥
ततो देवर्षिगन्धर्वाः पन्नगोरगराक्षसाः ।
कश्मलोपहताः सर्वे पितामहमथाब्रुवन् ॥ ९ ॥
बहुभिः कारणैर्देव विश्वामित्रो महामुनिः ।
लोभितः क्रोधितश्चैव तपसा चाभिवर्धते ॥ १० ॥
न दीयते यदि त्वस्य मनसा यदभीप्सितं ।
विनाशयति त्रैलोक्यं तपसा सचराचरं ॥ ११ ॥
व्याकुलाश्च दिशः सर्वा न च किंचित्प्रकाशते ।
सागराः क्षुभिताः सर्वे विशीर्यन्ते च पर्वताः ॥ १२ ॥

प्रकम्पते च पृथिवी वायुर्वातीह संकुलः ।
ब्रह्मन्न प्रतिजानीमो नास्तिको जायते जनः ॥ १३ ॥
संमूढमिव त्रैलोक्यं संप्रक्षुभितमानसं ।
भास्करो निष्प्रभश्चैव महर्षेस्तस्य तेजसा ॥ १४ ॥
बुद्धिं न कुरुते यावन्नाशे देव महामुनिः ।
तावत्प्रसाद्यो भगवानग्निरूपो महाद्युतिः ॥ १५ ॥
कालाग्निना यथा पूर्वं त्रैलोक्यं दह्यते ऽखिलं ।
देवराज्यं चिकीर्षेत दीयतामस्य यन्मतं ॥ १६ ॥
ततः सुरगणाः सर्वे पितामहपुरोगमाः ।
विश्वामित्रं महात्मानं वाक्यं मधुरमब्रुवन् ॥ १७ ॥
ब्रह्मर्षे स्वागतं ते ऽस्तु तपसा स्म सुतोषिताः ।
ब्राह्मण्यं तपसोग्रेण प्राप्तवानसि कौशिक ॥ १८ ॥
दीर्घमायुश्च ते ब्रह्मन्ददामि समरुद्गणाः ।
स्वस्ति प्राप्नुहि भद्रं ते गच्छ सौम्य यथासुखं ॥ १९ ॥
पितामहवचः श्रुत्वा सर्वेषां त्रिदिवौकसां ।
कृत्वा प्रणामं मुदितो व्याजहार महामुनिः ॥ २० ॥
ब्राह्मण्यं यदि मे प्राप्तं दीर्घमायुस्तथैव च ।
ओंकारो ऽथ वषट्कारो वेदाश्च वरयन्तु मां ॥ २१ ॥
क्षत्त्रवेदविदां श्रेष्ठो ब्रह्मवेदविदामपि ।
ब्रह्मपुत्रो वशिष्ठो मामेवं वदतु देवताः ॥ २२ ॥
ततः प्रसादितो देवैर्वशिष्ठो जपतां वरः ।
सख्यं चकार ब्रह्मर्षिरेवमस्त्विति चाब्रवीत् ॥ २३ ॥
ब्रह्मर्षिस्त्वं न संदेहः सर्वं संपद्यते तव ।
इत्युक्ता देवताश्चापि सर्वा जग्मुर्यथागतं ॥ २४ ॥

विश्वामित्रो ऽपि धर्मात्मा लब्ध्वा ब्राह्मण्यमुत्तमं ।
पूजयामास ब्रह्मर्षिं वशिष्ठं जपतां वरं ॥ २५ ॥
कृतकामो मही सर्वा चचार तपसि स्थितः ।
एवं त्वनेन ब्राह्मण्यं प्राप्तं राम महात्मना ॥ २६ ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्याने पञ्चदशः सर्गः ॥

॥ इति विश्वामित्रोपाख्यानं समाप्तं ॥

DAÇARATHA'S TOD.

AUS DEM RĀMĀJAṆA.

प्रतिबुद्धो मुहूर्तेन शोकोपहतचेतनः ।
अथ राजा दशरथः स चिन्तामभ्यपद्यत ॥ १ ॥
रामलक्ष्मणयोश्चैव विवासाद्वासवोपमं ।
आविवेशोपसर्गस्तं तमः सूर्यमिवासुरं ॥ २ ॥
स राजा रजनीं षष्ठीं रामे प्रव्राजिते वनं ।
अर्धरात्रे दशरथः संस्मरन्दुष्कृतं कृतं ॥ ३ ॥
कौशल्यां पुत्रशोकार्त्तामिदं वचनमब्रवीत् ।
यदि जागर्षि कौशल्ये शृणु मे ऽवहिता वचः ॥ ४ ॥
यदाचरति कल्याणि शुभं वा यदिवाशुभं ।
तदेव लभते भद्रे कर्ता कर्मजमात्मनः ॥ ५ ॥

गुरुलाघवमर्थानामारम्भे कर्मणां फलं ।
दोषं वा यो न जानाति स बाल इति ह्योच्यते ॥ ६ ॥
कश्चिदाम्रवणं छित्त्वा पलाशांश्च निषिञ्चति ।
पुष्पं दृष्ट्वा फले गृध्नुः स शोचति फलागमे ॥ ७ ॥
अविज्ञाय फलं यो हि कर्म त्वेवानुधावति ।
स शोचेत्फलवेलायां यथा किंशुकसेवकः ॥ ८ ॥
सो ऽहमाम्रवणं छित्त्वा पलाशांश्च न्यषेचयं ।
रामं फलागमे त्यक्त्वा पश्चाच्छोचामि दुर्मतिः ॥ ९ ॥
लब्धशब्देन कौशल्ये कुमारेण धनुष्मता ।
कुमारः शब्दवेधीति मया पापमिदं कृतं ॥ १० ॥
तदिदं मे ऽनुसंप्राप्तं देवि दुःखं स्वयंकृतं ।
संमोहादिह बालेन यथा स्याद्भक्षितं विषं ॥ ११ ॥
यथान्यः पुरुषः कश्चित्पलाशैर्मोहितो भवेत् ।
एवं मयाप्यविज्ञातं शब्दवेध्यमिदं फलं ॥ १२ ॥
देव्यनूढा त्वमभवो युवराजो भवाम्यहं ।
ततः प्रावृडनुप्राप्ता मम कामविवर्धिनी ॥ १३ ॥
अपास्य हि रसान्भौमांस्तप्त्वा च जगदंशुभिः ।
परेताचरितां भीमां रविराविशते दिशं ॥ १४ ॥
उष्णमन्तर्दधे सद्यः स्निग्धा ददृशिरे घनाः ।
ततो जहृषिरे सर्वे भेकसारंगबर्हिणः ॥ १५ ॥
क्लिन्नपक्षोत्तराः स्नाताः कृच्छ्रादिव पतत्रिणः ।
वृष्टिवातावधूताग्रान्पादपानभिपेदिरे ॥ १६ ॥
पतितेनाम्भसा छन्नः पतमानेन चासकृत् ।
आबभौ मत्तसारंगस्तोयराशिरिवाचलः ॥ १७ ॥

पाण्डुरारुणवर्णानि स्रोतांसि विमलान्यपि ।
सुस्रुवुर्गिरिधातुभ्यः सभस्मानि भुजंगवत् ॥ १८ ॥
तस्मिन्नतिसुखे काले धनुष्मानिषुमान्रथी ।
व्यायामकृतसंकल्पः सरयूमन्वयां नदीं ॥ १९ ॥
निपाने महिषं रात्रौ गजं वाभ्यागतं नदीं ।
अन्यद्वा श्वापदं किंचिज्जिघांसुरजितेन्द्रियः ॥ २० ॥
अथान्धकारे त्वश्रौषं जले कुम्भस्य पूर्यतः ।
अचक्षुर्विषये घोषं वारणस्येव नर्दतः ॥ २१ ॥
ततो ऽहं शरमुद्धृत्य दीप्तमाशीविषोपमं ।
शब्दं प्रति गजप्रेप्सुरभिलक्ष्यमपातयं ॥ २२ ॥
तत्र वागुषसि व्यक्ता प्रादुरासीद्वनौकसः ।
हा हेति पततस्तोये वाणाद्व्यथितमर्मणः ॥ २३ ॥
तस्मिन्निपतिते वाणे वागभूत्तत्र मानुषी ।
कथमस्मद्विधे शस्त्रं निपतेत्तु तपस्विनि ॥ २४ ॥
प्रविविक्तां नदीं रात्रावुदहारो ऽहमागतः ।
इषुणाभिहतः केन कस्य वापकृतं मया ॥ २५ ॥
ऋषेर्हि न्यस्तदण्डस्य वने वन्येन जीवतः ।
कथं नु शस्त्रेण वधो मद्विधस्य विधीयते ॥ २६ ॥
जटाभारधरस्यैव वल्कलाजिनवाससः ।
को वधेन ममार्थी स्यात्किं वास्यापकृतं मया ॥ २७ ॥
एवं निष्फलमारब्धं केवलानर्थसंहितं ।
न कश्चित्साधु मन्येत यथैव गुरुतल्पगं ॥ २८ ॥
नेमं तथानुशोचामि जीवितक्षयमात्मनः ।
मातरं पितरं चोभावनुशोचामि मद्वधे ॥ २९ ॥

तदेतन्मिथुनं वृद्धं चिरकालभृतं मया ।
मयि पञ्चत्वमापन्ने कां वृत्तिं वर्तयिष्यति ॥ ३० ॥
वृद्धौ च मातापितरावहं चैकेषुणा हतः ।
केन स्म निहताः सर्वे सुबलेनाकृतात्मना ॥ ३१ ॥
तां गिरं करुणां श्रुत्वा मम धर्मानुकाङ्क्षिणः ।
कराभ्यां सशरं चापं व्यथितस्यापतद्भुवि ॥ ३२ ॥
तं देशमहमागम्य दीनसत्त्वः सुदुर्मनाः ।
अपश्यमिषुणा तीरे सरय्वास्तापसं हतं ॥ ३३ ॥
अवकीर्णजटाभारं प्रविद्धकलशोदकं ।
पांशुशोणितदिग्धाङ्गं शयानं शल्यपीडितं ॥ ३४ ॥
स मामुद्वीक्ष्य नेत्राभ्यां त्रस्तमस्वस्थचेतनं ।
इत्युवाच वचः क्रूरं दिधक्षन्निव तेजसा ॥ ३५ ॥
किं तवापकृतं राजन्वने निवसता मया ।
जिहीर्षुरम्भो गुर्वर्थं यदहं ताडितस्त्वया ॥ ३६ ॥
एकेन खलु बाणेन मर्माण्यभिहते मयि ।
द्वावन्धौ निहतौ वृद्धौ माता जनयिता च मे ॥ ३७ ॥
तौ नूनं दुर्बलावन्धौ मत्प्रतीक्षौ पिपासितौ ।
चिरमाशाकृतां कष्टां तृष्णां संधारयिष्यतः ॥ ३८ ॥
न नूनं तपसो वास्ति फलयोगः श्रुतस्य वा ।
पिता यन्मां न जानीते शयानं पतितं भुवि ॥ ३९ ॥
जानन्नपि च किं कुर्यादशक्तश्चापरिक्रमः ।
भिद्यमानमिवाशक्तस्त्रातुमन्यो नगो नगं ॥ ४० ॥
पितुस्त्वमेव मे गत्वा शीघ्रमाचक्ष्व राघव ।
न त्वामनुदहेत्क्रुद्धो वनमग्निरिवैधितः ॥ ४१ ॥

*

इयमेकपदी राजन्यतो मे पितुराश्रमः ।
तं प्रसाद्य गत्वा त्वं न त्वां स कुपितः शपेत् ॥ ४२ ॥
विशल्यं कुरु मां राजन्मर्म मे निशितः शरः ।
रुणद्धि मृदु सोत्सेधं तीरमम्बुरयो यथा ॥ ४३ ॥
सशल्यः क्लिश्यते प्राणैर्विशल्यो विनशिष्यति ।
इति मामाविशच्चिन्ता तस्य शल्यापकर्षणे ॥ ४४ ॥
दुःखितस्य च दीनस्य मम शोकातुरस्य च ।
लक्षयामास हृदये चिन्तां मुनिसुतस्तदा ॥ ४५ ॥
ताम्यमानः स मां कृच्छ्रादुवाच परमार्त्तवत् ।
सीदमानो विवृत्ताङ्गश्चेष्टमानो गतः क्षयं ॥ ४६ ॥
संस्तभ्य शोकं धैर्येण स्थिरचित्तो भवाम्यहं ।
ब्रह्महत्याकृतं पापं हृदयादपनीयतां ॥ ४७ ॥
न द्विजातिरहं राजन्मा भूत्ते मनसो व्यथा ।
शूद्रायामस्मि वैश्येन जातो जनपदाधिप ॥ ४८ ॥
इतीव वदतः कृच्छ्राद्बाणाभिहतमर्मणः ।
विघूर्णतो विचेष्टस्य वेपमानस्य भूतले ॥ ४९ ॥
तस्य त्वाताम्यमानस्य तं बाणमहमुद्धरं ।
स मामुद्वीक्ष्य संत्रस्तो जहौ प्राणांस्तपोधनः ॥ ५० ॥

॥ इति दशरथप्राणत्यागे प्रथमः सर्गः ॥

वधमप्रतिरूपं तु महर्षेस्तस्य राघवः ।
प्रलपन्नेव धर्मात्मा कौशल्यामिदमब्रवीत् ॥ १ ॥
तदज्ञानान्महत्पापं कृत्वाहं व्याकुलेन्द्रियः ।
एकस्त्वचिन्तयं बुद्ध्या कथं नु सुकृतं भवेत् ॥ २ ॥

ततस्तं घटमादाय पूर्णं परमवारिणा ।
आश्रमं तमहं प्राप यथाख्यातपथं गतः ॥ ३ ॥
तत्राहं दुर्बलावन्धौ वृद्धावपरिणायकौ ।
अपश्यं तस्य पितरौ लूनपक्षाविव द्विजौ ॥ ४ ॥
तन्निमित्ताभिरासीनौ कथाभिरपरिश्रमौ ।
तामाशां मत्कृते हीनावुपासीनावनाथवत् ॥ ५ ॥
पादशब्दं तु मे श्रुत्वा मुनिर्वाक्यमभाषत ।
किं चिरायसि मे पुत्र पानीयं क्षिप्रमानय ॥ ६ ॥
यन्न दत्तमिदं तात सलिले क्रीडता त्वया ।
उत्कण्ठिता ते मातेयं प्रविश क्षिप्रमाश्रमं ॥ ७ ॥
यद्व्यलीकं कृतं पुत्र मात्रा ते यदि वा मया ।
न तन्मनसि कर्तव्यं त्वया तात तपस्विना ॥ ८ ॥
त्वं गतिस्त्वगतीनां च चक्षुस्त्वं हीनचक्षुषां ।
समासक्तास्त्वयि प्राणाः कथं त्वं नाभिभाषसे ॥ ९ ॥
मुनिमव्यक्तया वाचा तमहं सज्जमानया ।
हीनव्यञ्जनया प्रेक्ष्य भीतचित्त इवाब्रुवं ॥ १० ॥
मनसः कर्मचेष्टाभिरभिसंस्तभ्य वाग्बलं ।
आचचक्षे त्वहं तस्मै पुत्रव्यसनजं भयं ॥ ११ ॥
क्षत्रियोऽहं दशरथो नाहं पुत्रो महात्मनः ।
सज्जनावमतं दुःखमिदं प्राप्तं स्वकर्मजं ॥ १२ ॥
भगवंश्चापहस्तोऽहं सरयूतीरमागतः ।
जिघांसुः श्वापदं किंचिन्निपाने वागतं गजं ॥ १३ ॥
ततः श्रुतो मया शब्दो जले कुम्भस्य पूर्यतः ।
द्विपोऽयमिति मत्वा हि बाणेनाभिहतो मया ॥ १४ ॥

गत्वा नद्यास्ततस्तीरमपश्यमिषुणा हृदि ।
विनिर्भिन्नं गतप्राणं शयानं भुवि तापसं ॥ १५ ॥
ततस्तस्यैव वचनादुपेत्य परितप्यतः ।
स मया सहसा बाण उद्धृतो मर्मतस्तदा ॥ १६ ॥
स चोद्धृतेन बाणेन तत्रैव स्वर्गमास्थितः ।
भगवन्तावुभौ शोचन्वृद्धाविति विलप्य च ॥ १७ ॥
अज्ञानाद्भवतः पुत्रः सहसाभिहतो मया ।
शेषमेवंगते यत्स्यात्तत्प्रसीदतु मे मुनिः ॥ १८ ॥
स तच्छ्रुत्वा वचः क्रूरं मयोक्तमघशंसिना ।
नाशकत्तीव्रमायासमकर्तुं भगवानृषिः ॥ १९ ॥
स बाष्पपूर्णवदनो निःश्वसञ्शोकमूर्छितः ।
मामुवाच महातेजाः कृताञ्जलिमुपस्थितं ॥ २० ॥
यद्येतदशुभं कर्म न स्म मे ऽकथयः स्वयं ।
फलेन्मूर्धा स्म ते राजन्सद्यः शतसहस्रधा ॥ २१ ॥
क्षत्रियेण बधो राजन्वानप्रस्थे विशेषतः ।
ज्ञानपूर्वकृतः स्थानाच्च्यावयेदपि वज्रिणं ॥ २२ ॥
सप्तधा तु फलेन्मूर्धा मुनौ तपसि तिष्ठति ।
ज्ञानाद्विसृजतः शस्त्रं तादृशे ब्रह्मचारिणि ॥ २३ ॥
अज्ञानाद्धि कृतं यस्मादिदं तेनैव जीवसि ।
अपि ह्यद्य कुलं न स्याद्राघवाणां कुतो भवान् ॥ २४ ॥
नय नौ नृप तं देशमिति मां चाभ्यभाषत ।
अद्य तं द्रष्टुमिच्छावः पुत्रं पश्चिमदर्शनं ॥ २५ ॥
रुधिरेणावसिक्ताङ्गं प्रकीर्णाजिनवाससं ।
शयानं भुवि निःसंज्ञं धर्मराजवशं गतं ॥ २६ ॥

अथाहमेकस्तं देशं नीत्वा तौ भृशडुःखितौ ।
अस्पर्शयं हतं पुत्रं तं मुनिं सह भार्यया ॥ २७ ॥
तं पुत्रमात्मनः स्पृष्ट्वा तमासाद्य तपस्विनं ।
निपेततुः शरीरे ऽस्य पिता चैनमुवाच ह ॥ २८ ॥
नाभिवादयसे माद्य न च मामभिभाषसे ।
किं च शेषे तु भूमौ त्वं वत्स किं कुपितो ह्यसि ॥ २९ ॥
नन्वहं ते प्रियः पुत्र मातरं पश्य धार्मिक ।
किं नु नालिङ्गसे पुत्र सुकुमारवचो वद ॥ ३० ॥
कस्य वापररात्रे ऽहं श्रोष्यामि हृदयंगमं ।
अधीयानस्य मधुरं शास्त्रं वान्यद्विशेषतः ॥ ३१ ॥
को मां संध्यामुपास्यैव स्नात्वा हुतहुताशनः ।
श्लाघयिष्यत्युपासीनः पुत्रशोकभयार्दितं ॥ ३२ ॥
कन्दमूलफलं हृत्वा को मां प्रियमिवातिथिं ।
भोजयिष्यत्यकर्मण्यमप्रग्रहमनायकं ॥ ३३ ॥
इमामन्धां च वृद्धां च मातरं ते तपस्विनीं ।
कथं वत्स भरिष्यामि कृपणां पुत्रगर्धिनीं ॥ ३४ ॥
तिष्ठ मा मा गमः पुत्र यमस्य सदनं प्रति ।
श्वो मया सह गन्तासि जनन्या च समेधितः ॥ ३५ ॥
उभावपि च शोकार्त्तावनाथौ कृपणौ वने ।
क्षिप्रमेव गमिष्यावस्त्वया हीनौ यमक्षयं ॥ ३६ ॥
ततो वैवस्वतं दृष्ट्वा तं प्रवक्ष्यामि भारतीं ।
क्षमतां धर्मराजो मे बिभृयात्पितरावयं ॥ ३७ ॥
दातुमर्हति धर्मात्मा लोकपालो महायशाः ।
ईदृशस्य ममाक्षय्यामेकामभयदक्षिणां ॥ ३८ ॥

अपापो ऽसि यथा पुत्र निहतः पापकर्मणा ।
तेन सत्येन गच्छाशु ये लोकाः शस्त्रयोधिनां ॥ ३९ ॥
यां हि शूरा गतिं यान्ति संग्रामेष्वनिवर्तिनः ।
हतास्त्वभिमुखाः पुत्र गतिं तां परमां व्रज ॥ ४० ॥
यां गतिं सगरः शैब्यो दिलीपो जनमेजयः ।
नहुषो धुन्धुमारश्च प्राप्तास्तां गच्छ पुत्रक ॥ ४१ ॥
या गतिः सर्वसाधूनां स्वाध्यायात्तपसश्च या ।
भूमिदस्याहिताग्नेश्च एकपत्नीव्रतस्य च ॥ ४२ ॥
गोसहस्रप्रदातॄणां गुरुसेवाभृतामपि ।
देहन्यासकृतां या च तां गतिं गच्छ पुत्रक ॥ ४३ ॥
न हि त्वस्मिन्कुले जातो गच्छत्यकुशलां गतिं ।
स तु यास्यति येन त्वं निहतो मम बान्धवः ॥ ४४ ॥
एवं स कृपणं तत्र पर्यदेवयतासकृत् ।
ततो ऽस्मै कर्तुमुदकं प्रवृत्तः सह भार्यया ॥ ४५ ॥
स तु दिव्येन रूपेण मुनिपुत्रः स्वकर्मभिः ।
(हतं शरीरमुत्सृज्य) पितरौ वाक्यमब्रवीत् ॥ ४६ ॥
स्थानमस्मि महत्प्राप्तो भवतोः परिचारणात् ।
भवन्तावपि च क्षिप्रं मम मूलमुपैष्यतः ॥ ४७ ॥
एवमुक्त्वा तु दिव्येन विमानेन वपुष्मता ।
स्वर्गमध्यरुहत्क्षिप्रं शक्रेण सह धर्मवित् ॥ ४८ ॥
स कृत्वाथोदकं तूर्णं तापसः सह भार्यया ।
मामुवाच महातेजाः कृताञ्जलिमुपस्थितं ॥ ४९ ॥
अद्यैव जहि मां राजन्मरणे नास्ति मे व्यथा ।
यः शरेणैकपुत्रं मां त्वमकार्षीरपुत्रकं ॥ ५० ॥

त्वया तु यदविज्ञानाद्धतो मे स बालकः ।
तेन त्वामपि शप्स्ये ऽहं सुदुःखमतिदारुणं ॥ ५१ ॥
पुत्रव्यसनजं दुःखं यदेतन्मम सांप्रतं ।
एवं त्वं पुत्रशोकेन राजन्कालं करिष्यसि ॥ ५२ ॥
अज्ञानात्तु हतो यस्मात्क्षत्रियेण त्वया मुनिः ।
तस्मात्त्वां नाविशत्वाशु ब्रह्महत्या नराधिप ॥ ५३ ॥
त्वामप्येतादृशो भावः क्षिप्रमेव गमिष्यति ।
जीवितान्तकरो घोरो दातारमिव दक्षिणा ॥ ५४ ॥
एवं शापं मयि न्यस्य विलप्य करुणं बहु ।
चितामारोप्य देहं तन्मिथुनं स्वर्गमभ्ययात् ॥ ५५ ॥
तदेतच्चिन्तयानेन स्मृतं पापं मया स्वयं ।
तदा बाल्यात्कृतं देवि शब्दवेध्यानुशिक्षिणा ॥ ५६ ॥
तस्यायं कर्मणो देवि विपाकः समुपस्थितः ।
अपथ्यैः सह संभुक्ते व्याधिरन्नरसे यथा ॥ ५७ ॥
तस्मान्मामागतं भद्रे तस्योदारस्य तद्वचः ।
यदहं पुत्रशोकेन संत्यजिष्यामि जीवितं ॥ ५८ ॥
इत्युक्त्वा स रुदंस्त्रस्तो भार्यामाह तु भूमिपः ।
चक्षुर्भ्यां त्वां न पश्यामि कौशल्ये साधु मां स्पृश ॥ ५९ ॥
यदि मां संस्पृशेद्रामः सकृदन्वारभेत वा ।
धनं वा यौवराज्यं वा जीवेयमिति मे मतिः ॥ ६० ॥
न तन्मे सदृशं देवि यन्मया राघवे कृतं ।
सदृशं तत्तु तस्यैव यदनेन कृतं मयि ॥ ६१ ॥
दुर्वृत्तमपि कः पुत्रं त्यजेद्भुवि विचक्षणः ।
कश्च प्रव्राज्यमानो वा नासूयेत्पितरं सुतः ॥ ६२ ॥

चक्षुषा त्वां न पश्यामि स्मृतिर्मम विलुप्यते ।
दूता वैवस्वतस्यैते कौशल्ये त्वरयन्ति मां ॥ ६३ ॥
अतस्तु किं दुःखतरं यदहं जीवितक्षये ।
न हि पश्यामि धर्मज्ञं रामं सत्यपराक्रमं ॥ ६४ ॥
तस्यादर्शनजः शोकः सुतस्याप्रतिकर्मणः ।
उच्छोषयति वै प्राणान्वारिस्तोकमिवातपः ॥ ६५ ॥
न ते मनुष्या देवास्ते ये चारु शुभकुण्डलं ।
मुखं द्रक्ष्यन्ति रामस्य वर्षे पञ्चदशे पुनः ॥ ६६ ॥
कौशल्ये चित्तमोहेन हृदयं सीदतीव मे ।
वेदये न च संयुक्ताञ्शब्दस्पर्शरसानहं ॥ ६७ ॥
चित्तनाशाद्विपद्यन्ते सर्वाण्येवेन्द्रियाणि मे ।
क्षीणस्नेहस्य दीपस्य संसक्ता रश्मयो यथा ॥ ६८ ॥
अयमात्मभवः शोको मामनाथमचेतनं ।
संसाधयति वेगेन यथा कूलं नदीरयः ॥ ६९ ॥
हा राघव महाबाहो हा ममायासनाशन ।
हा पितृप्रिय मे नाथ हा ममासि गतः सुत ॥ ७० ॥
हा कौशल्ये न पश्यामि हा सुमित्रे तपस्विनि ।
हा नृशंसे ममामित्रे कैकेयि कुलपांसनि ॥ ७१ ॥
इति मातुश्च रामस्य सुमित्रायाश्च संनिधौ ।
राजा दशरथः शोचञ्जीवितान्तमुपागमत् ॥ ७२ ॥

॥ इति दशरथप्राणत्यागे द्वितीयः सर्गः ॥

DAS VI. UND VII. BUCH

AUS

MANU'S GESETZEN.

एवं गृहाश्रमे स्थित्वा विधिवत्स्नातको द्विजः ।
वने वसेत्तु नियतो यथावद्विजितेन्द्रियः ॥ १ ॥
गृहस्थस्तु यदा पश्येद्वलीपलितमात्मनः ।
अपत्यस्यैव चापत्यं तदारण्यं समाश्रयेत् ॥ २ ॥
संत्यज्य ग्राम्यमाहारं सर्वं चैव परिच्छदं ।
पुत्रेषु भार्यां निक्षिप्य वनं गच्छेत्सहैव वा ॥ ३ ॥
अग्निहोत्रं समादाय गृह्यं चाग्निपरिच्छदं ।
ग्रामादरण्यं निःसृत्य निवसेन्नियतेन्द्रियः ॥ ४ ॥
मुन्यन्नैर्विविधैर्मेध्यैः शाकमूलफलेन वा ।
एतानेव महायज्ञान्निर्वपेद्विधिपूर्वकं ॥ ५ ॥
वसीत चर्म चीरं वा सायं स्नायात्प्रगे तथा ।
जटाश्च बिभृयान्नित्यं श्मश्रुलोमनखानि च ॥ ६ ॥
यद्भक्ष्यं स्यात्ततो दद्याद्बलिं भिक्षां च शक्तितः ।
अब्मूलफलभिक्षाभिरर्चयेदाश्रमागतान् ॥ ७ ॥
स्वाध्याये नित्ययुक्तः स्याद्दान्तो मैत्रः समाहितः ।
दाता नित्यमनादाता सर्वभूतानुकम्पकः ॥ ८ ॥
वैतानिकं च जुहुयादग्निहोत्रं यथाविधि ।
दर्शमस्कन्दयन्पर्वपौर्णमासं च योगतः ॥ ९ ॥

ऋक्षेष्ट्याग्रायणं चैव चातुर्मास्यानि चाहरेत् ।
उत्तरायणं च क्रमशो दाक्षस्यायनमेव च ॥ १० ॥
वासन्तशारदैर्मेध्यैर्मुन्यन्नैः स्वयमाहृतैः ।
पुरोडाशांश्चरूंश्चैव विधिवन्निर्वपेत्पृथक् ॥ ११ ॥
देवताभ्यस्तु तद्धुत्वा वन्यं मेध्यतरं हविः ।
शेषमात्मनि युञ्जीत लवणं च स्वयंकृतं ॥ १२ ॥
स्थलजौदकशाकानि पुष्पमूलफलानि च ।
मेध्यवृक्षोद्भवान्यद्यात्स्नेहांश्च फलसंभवान् ॥ १३ ॥
वर्जयेन्मधु मांसं च भौमानि कवकानि च ।
भूस्तृणं शिग्रुकं चैव श्लेष्मातकफलानि च ॥ १४ ॥
त्यजेदाश्वयुजे मासि मुन्यन्नं पूर्वसंचितं ।
जीर्णानि चैव वासांसि शाकमूलफलानि च ॥ १५ ॥
न फालकृष्टमश्नीयादुत्सृष्टमपि केनचित् ।
न ग्रामजातान्यार्तो ऽपि मूलानि च फलानि च ॥ १६ ॥
अग्निपक्वाशनो वा स्यात्कालपक्वभुगेव वा ।
अश्मकुट्टो भवेद्वापि दन्तोलूखलिको ऽपि वा ॥ १७ ॥
सद्यः प्रक्षालको वा स्यान्माससंचयिको ऽपि वा ।
षण्मासनिचयो वा स्यात्समानिचय एव वा ॥ १८ ॥
नक्तं चान्नं समश्नीयाद्दिवा वाहृत्य शक्तितः ।
चतुर्थकालिको वा स्यात्स्याद्वाप्यष्टमकालिकः ॥ १९ ॥
चान्द्रायणविधानैर्वा शुक्ले कृष्णे च वर्तयेत् ।
पक्षान्तयोर्वाप्यश्नीयाद्यवागूं क्वथितां सकृत् ॥ २० ॥
पुष्पमूलफलैर्वापि केवलैर्वर्तयेत्सदा ।
कालपक्वैः स्वयंशीर्णैर्वैखानसमते स्थितः ॥ २१ ॥

भूमौ विपरिवर्तेत तिष्ठेद्वा प्रपदैर्दिनं ।
स्थानासनाभ्यां विहरेत्सवनेषूपयन्नपः ॥ २२ ॥
ग्रीष्मे पञ्चतपास्तु स्याद्वर्षास्वभ्रावकाशिकः ।
आर्द्रवासास्तु हेमन्ते क्रमशो वर्धयंस्तपः ॥ २३ ॥
उपस्पृशंस्त्रिसवनं पितॄन्देवांश्च तर्पयेत् ।
तपश्चरंश्चोग्रतरं शोषयेद्देहमात्मनः ॥ २४ ॥
अग्नींश्चात्मनि वैतानान्समारोप्य यथाविधि ।
अनग्निरनिकेतः स्यान्मुनिर्मूलफलाशनः ॥ २५ ॥
अप्रयत्नः सुखार्थेषु ब्रह्मचारी धराशयः ।
शरणेष्वममश्चैव वृक्षमूलनिकेतनः ॥ २६ ॥
तापसेष्वेव विप्रेषु यात्रिकं भैक्षमाहरेत् ।
गृहमेधिषु चान्येषु द्विजेषु वनवासिषु ॥ २७ ॥
ग्रामादाहृत्य वाश्नीयादष्टौ ग्रासान्वने वसन् ।
प्रतिगृह्य पुटेनैव पाणिना शकलेन वा ॥ २८ ॥
एताश्चान्याश्च सेवेत दीक्षा विप्रो वने वसन् ।
विविधाश्चौपनिषदीरात्मसंसिद्धये श्रुतीः ॥ २९ ॥
ऋषिभिर्ब्राह्मणैश्चैव गृहस्थैरेव सेविताः ।
विद्यातपोविवृद्ध्यर्थं शरीरस्य च शुद्धये ॥ ३० ॥
अपराजितां वास्थाय व्रजेद्दिशमजिह्मगः ।
आ निपाताच्छरीरस्य युक्तो वार्यनिलाशनः ॥ ३१ ॥
आसां महर्षिचर्याणां त्यक्त्वान्यतमया तनुं ।
वीतशोकभयो विप्रो ब्रह्मलोके महीयते ॥ ३२ ॥
वनेषु तु विहृत्यैवं तृतीयं भागमायुषः ।
चतुर्थमायुषो भागं त्यक्त्वा सङ्गान्परिव्रजेत् ॥ ३३ ॥

आश्रमादाश्रमं गत्वा हुतहोमो जितेन्द्रियः ।
भिक्षाबलिपरिश्रान्तः प्रव्रजन्प्रेत्य वर्धते ॥ ३४ ॥
ऋणानि त्रीण्यपाकृत्य मनो मोक्षे निवेशयेत् ।
अनपाकृत्य मोक्षं तु सेवमानो व्रजत्यधः ॥ ३५ ॥
अधीत्य विधिवद्वेदान्पुत्रांश्चोत्पाद्य धर्मतः ।
इष्ट्वा च शक्तितो यज्ञैर्मनो मोक्षे निवेशयेत् ॥ ३६ ॥
अनधीत्य द्विजो वेदाननुत्पाद्य तथा सुतान् ।
अनिष्ट्वा चैव यज्ञैश्च मोक्षमिच्छन्व्रजत्यधः ॥ ३७ ॥
प्राजापत्यां निरूप्येष्टिं सर्ववेदसदक्षिणां ।
आत्मन्यग्नीन्समारोप्य ब्राह्मणः प्रव्रजेद्गृहात् ॥ ३८ ॥
यो दत्वा सर्वभूतेभ्यः प्रव्रजत्यभयं गृहात् ।
तस्य तेजोमया लोका भवन्ति ब्रह्मवादिनः ॥ ३९ ॥
यस्मादण्वपि भूतानां द्विजान्नोत्पद्यते भयं ।
तस्य देहाद्विमुक्तस्य भयं नास्ति कुतश्चन ॥ ४० ॥
आगारादभिनिष्क्रान्तः पवित्रोपचितो मुनिः ।
समुपोढेषु कामेषु निरपेक्षः परिव्रजेत् ॥ ४१ ॥
एक एव चरेन्नित्यं सिद्ध्यर्थमसहायवान् ।
सिद्धिमेकस्य संपश्यन्न जहाति न हीयते ॥ ४२ ॥
अनग्निरनिकेतः स्याद्ग्राममन्नार्थमाश्रयेत् ।
उपेक्षकोऽसंकसुको मुनिर्भावसमाहितः ॥ ४३ ॥
कपालं वृक्षमूलानि कुचेलमसहायता ।
समता चैव सर्वस्मिन्नेतन्मुक्तस्य लक्षणं ॥ ४४ ॥
नाभिनन्देत मरणं नाभिनन्देत जीवितं ।
कालमेव प्रतीक्षेत निर्वेशं भृतको यथा ॥ ४५ ॥

दृष्टिपूतं न्यसेत्पादं वस्त्रपूतं जलं पिबेत् ।
सत्यपूतां वदेद्वाचं मनःपूतं समाचरेत् ॥ ४६ ॥
अतिवादांस्तितिक्षेत नावमन्येत कंचन ।
न चेमं देहमाश्रित्य वैरं कुर्वीत केनचित् ॥ ४७ ॥
क्रुध्यन्तं न प्रतिक्रुध्येदाक्रुष्टः कुशलं वदेत् ।
सप्तद्वारावकीर्णां च न वाचमनृतां वदेत् ॥ ४८ ॥
अध्यात्मरतिरासीनो निरपेक्षो निरामिषः ।
आत्मनैव सहायेन सुखार्थी विचरेदिह ॥ ४९ ॥
न चोत्पातनिमित्ताभ्यां न नक्षत्राङ्गविद्यया ।
नानुशासनवादाभ्यां भिक्षां लिप्सेत कर्हिचित् ॥ ५० ॥
न तापसैर्ब्राह्मणैर्वा वयोभिरपि वा श्वभिः ।
आकीर्णं भिक्षुकैर्वान्यैरगारमुपसंव्रजेत् ॥ ५१ ॥
कॢप्तकेशनखश्मश्रुः पात्री दण्डी कुसुम्भवान् ।
विचरेन्नियतो नित्यं सर्वभूतान्यपीडयन् ॥ ५२ ॥
अतैजसानि पात्राणि तस्य स्युर्निर्व्रणानि च ।
तेषामद्भिः स्मृतं शौचं चमसानामिवाध्वरे ॥ ५३ ॥
अलाबुं दारुपात्रं च मृन्मयं वैदलं तथा ।
एतानि यतिपात्राणि मनुः स्वायंभुवो ऽब्रवीत् ॥ ५४ ॥
एककालं चरेद्भैक्षं न प्रसज्येत विस्तरे ।
भैक्षे प्रसक्तो हि यतिर्विषयेष्वपि सज्यति ॥ ५५ ॥
विधूमे सन्नमुसले व्यङ्गारे भुक्तवज्जने ।
वृत्ते शरावसंपाते भिक्षां नित्यं यतिश्चरेत् ॥ ५६ ॥
अलाभे न विषादी स्याल्लाभे चैव न हर्षयेत् ।
प्राणयात्रिकमात्रः स्यान्मात्रासङ्गाद्विनिर्गतः ॥ ५७ ॥

अभिपूजितलाभांस्तु जुगुप्सेतैव सर्वशः ।
अभिपूजितलाभैश्च यतिर्मुक्तो ऽपि बध्यते ॥ ५८ ॥
अल्पान्नाभ्यवहारेण रहःस्थानासनेन च ।
ह्रियमाणानि विषयैरिन्द्रियाणि निवर्तयेत् ॥ ५९ ॥
इन्द्रियाणां निरोधेन रागद्वेषक्षयेण च ।
अहिंसया च भूतानाममृतत्वाय कल्पते ॥ ६० ॥
अवेक्षेत गतीर्नृणां कर्मदोषसमुद्भवाः ।
निरये चैव पतनं यातनाश्च यमक्षये ॥ ६१ ॥
विप्रयोगं प्रियैश्चैव संयोगं च तथाप्रियैः ।
जरया चाभिभवनं व्याधिभिश्चोपपीडनं ॥ ६२ ॥
देहादुत्क्रमणं चास्मात्पुनर्गर्भे च संभवं ।
योनिकोटिसहस्रेषु सृतीश्चास्यान्तरात्मनः ॥ ६३ ॥
अधर्मप्रभवं चैव दुःखयोगं शरीरिणां ।
धर्मार्थप्रभवं चैव सुखसंयोगमक्षयं ॥ ६४ ॥
सूक्ष्मतां चान्ववेक्षेत योगेन परमात्मनः ।
देहेषु च समुत्पत्तिमुत्तमेष्वधमेषु च ॥ ६५ ॥
दूषितो ऽपि चरेद्धर्मं यत्र तत्राश्रमे रतः ।
समः सर्वेषु भूतेषु न लिङ्गं धर्मकारणं ॥ ६६ ॥
फलं कतकवृक्षस्य यद्यप्यम्बुप्रसादकं ।
न नामग्रहणादेव तस्य वारि प्रसीदति ॥ ६७ ॥
संरक्षणार्थं जन्तूनां रात्रावहनि वा सदा ।
शरीरस्यात्यये चैव समीक्ष्य वसुधां चरेत् ॥ ६८ ॥
अह्ना रात्र्या च याञ्जन्तून्हिनस्त्यज्ञानतो यतिः ।
तेषां स्नात्वा विशुद्ध्यर्थं प्राणायामान्षडाचरेत् ॥ ६९ ॥

प्राणायामा ब्राह्मणस्य त्रयो ऽपि विधिवत्कृताः ।
व्याहृतिप्रणवैर्युक्ता विज्ञेयं परमं तपः ॥ ७० ॥
दह्यन्ते ध्मायमानानां धातूनां हि यथा मलाः ।
तथेन्द्रियाणां दह्यन्ते दोषाः प्राणस्य निग्रहात् ॥ ७१ ॥
प्राणायामैर्दहेद्दोषान्धारणाभिश्च किल्बिषं ।
प्रत्याहारेण संसर्गान्ध्यानेनानीश्वरान्गुणान् ॥ ७२ ॥
उच्चावचेषु भूतेषु दुर्ज्ञेयामकृतात्मभिः ।
ध्यानयोगेन संपश्येद्गतिमस्यान्तरात्मनः ॥ ७३ ॥
सम्यग्दर्शनसंपन्नः कर्मभिर्न निबध्यते ।
दर्शनेन विहीनस्तु संसारं प्रतिपद्यते ॥ ७४ ॥
अहिंसयेन्द्रियासङ्गैर्वैदिकैश्चैव कर्मभिः ।
तपसश्चरणैश्चोग्रैः साधयन्तीह तत्पदं ॥ ७५ ॥
अस्थिस्थूणं स्नायुयुतं मांसशोणितलेपनं ।
चर्मावनद्धं दुर्गन्धिपूर्णं मूत्रपुरीषयोः ॥ ७६ ॥
जराशोकसमाविष्टं रोगायतनमातुरं ।
रजस्वलमनित्यं च भूतावासमिमं त्यजेत् ॥ ७७ ॥
नदीकूलं यथा वृक्षो वृक्षं वा शकुनिर्यथा ।
तथा त्यजन्निमं देहं कृच्छ्राद्ग्राहाद्विमुच्यते ॥ ७८ ॥
प्रियेषु स्वेषु सुकृतमप्रियेषु च दुष्कृतं ।
विसृज्य ध्यानयोगेन ब्रह्माभ्येति सनातनं ॥ ७९ ॥
यदा भावेन भवति सर्वभावेषु निःस्पृहः ।
तदा सुखमवाप्नोति प्रेत्य चेह च शाश्वतं ॥ ८० ॥
अनेन विधिना सर्वांस्त्यक्त्वा सङ्गाञ्शनैः शनैः ।
सर्वद्वन्द्वविनिर्मुक्तो ब्रह्मण्येवावतिष्ठते ॥ ८१ ॥

ध्यानिकं सर्वमेवैतद्यदेतदभिशब्दितं ।
न ह्यनध्यात्मवित्कश्चित्क्रियाफलमुपाश्नुते ॥ ८२ ॥
अधियज्ञं ब्रह्म जपेदाधिदैविकमेव च ।
अध्यात्मिकं च सततं वेदान्ताभिहितं च यद् ॥ ८३ ॥
इदं शरणमज्ञानामिदमेव विजानतां ।
इदमन्विच्छतां स्वर्गमिदमानन्त्यमिच्छतां ॥ ८४ ॥
अनेन क्रमयोगेण परिव्रजति यो द्विजः ।
स विधूयेह पाप्मानं परं ब्रह्माधिगच्छति ॥ ८५ ॥
एष धर्मो ऽनुशिष्टो वो यतीनां नियतात्मनां ।
वेदसंन्यासिकानां तु कर्मयोगं निबोधत ॥ ८६ ॥
ब्रह्मचारी गृहस्थश्च वानप्रस्थो यतिस्तथा ।
एते गृहस्थप्रभवाश्चत्वारः पृथगाश्रमाः ॥ ८७ ॥
सर्वे ऽपि क्रमशस्त्वेते यथाशास्त्रं निषेविताः ।
यथोक्तकारिणं विप्रं नयन्ति परमां गतिं ॥ ८८ ॥
सर्वेषामपि चैतेषां वेदस्मृतिविधानतः ।
गृहस्थ उच्यते श्रेष्ठः स त्रीनेतान्विभर्ति हि ॥ ८९ ॥
यथा नदीनदाः सर्वे सागरे यान्ति संस्थितिं ।
तथैवाश्रमिणः सर्वे गृहस्थे यान्ति संस्थितिं ॥ ९० ॥
चतुर्भिरपि चैवैतैर्नित्यमाश्रमिभिर्द्विजैः ।
दशलक्षणको धर्मः सेवितव्यः प्रयत्नतः ॥ ९१ ॥
धृतिः क्षमा दमो ऽस्तेयं शौचमिन्द्रियनिग्रहः ।
धीर्विद्या सत्यमक्रोधो दशकं धर्मलक्षणं ॥ ९२ ॥
दश लक्षणानि धर्मस्य ये विप्राः समधीयते ।
अधीत्य चानुवर्तन्ते ते यान्ति परमां गतिं ॥ ९३ ॥

दशलक्षणकं धर्ममनुतिष्ठन्समाहितः ।
वेदान्तं विधिवच्छ्रुत्वा संन्यसेदनृणो द्विजः ॥ ९४ ॥
संन्यस्य सर्वकर्माणि कर्मदोषानपानुदन् ।
नियतो वेदमभ्यस्य पुत्रैश्वर्ये सुखं वसेत् ॥ ९५ ॥
एवं संन्यस्य कर्माणि स्वकार्यपरमो ऽस्पृहः ।
संन्यासेनापहत्यैनः प्राप्नोति परमां गतिं ॥ ९६ ॥
एष वो ऽभिहितो धर्मो ब्राह्मणस्य चतुर्विधः ।
पुण्यो ऽक्षयफलः प्रेत्य राज्ञां धर्मं निबोधत ॥ ९७ ॥
॥ इति मानवे धर्मशास्त्रे भृगुप्रोक्तायां संहितायां षष्ठो ऽध्यायः ॥

राजधर्मान्प्रवक्ष्यामि यथावृत्तो भवेन्नृपः ।
संभवश्च यथा तस्य सिद्धिश्च परमा यथा ॥ १ ॥
ब्राह्मं प्राप्तेन संस्कारं क्षत्रियेण यथाविधि ।
सर्वस्यास्य यथान्यायं कर्तव्यं परिरक्षणं ॥ २ ॥
अराजके हि लोके ऽस्मिन्सर्वतो विद्रुते भयात् ।
रक्षार्थमस्य सर्वस्य राजानमसृजत्प्रभुः ॥ ३ ॥
इन्द्रानिलयमार्काणामग्नेश्च वरुणस्य च ।
चन्द्रवित्तेशयोश्चैव मात्रा निर्हृत्य शाश्वतीः ॥ ४ ॥
यस्मादेषां सुरेन्द्राणां मात्राभ्यो निर्मितो नृपः ।
तस्मादभिभवत्येष सर्वभूतानि तेजसा ॥ ५ ॥
तपत्यादित्यवच्चैष चक्षूंषि च मनांसि च ।
न चैनं भुवि शक्नोति कश्चिदप्यभिवीक्षितुं ॥ ६ ॥
सो ऽग्निर्भवति वायुश्च सो ऽर्कः सोमः स धर्मराट् ।
स कुवेरः स वरुणः स महेन्द्रः प्रभावतः ॥ ७ ॥

बालो ऽपि नावमन्तव्यो मनुष्य इति भूमिपः ।
महती देवता ह्येषा नररूपेण तिष्ठति ॥ ८ ॥
एकमेव दहत्यग्निर्नरं दुरुपसर्पिणं ।
कुलं दहति राजाग्निः सपशुद्रव्यसंचयं ॥ ९ ॥
कार्यं सो ऽवेक्ष्य शक्तिं च देशकालौ च तत्त्वतः ।
कुरुते धर्मसिद्ध्यर्थं विश्वरूपं पुनः पुनः ॥ १० ॥
यस्य प्रसादे पद्माश्रीर्विजयश्च पराक्रमे ।
मृत्युश्च वसति क्रोधे सर्वतेजोमयो हि सः ॥ ११ ॥
तं यस्तु द्वेष्टि संमोहात्स विनश्यत्यसंशयं ।
तस्य ह्याशु विनाशाय राजा प्रकुरुते मनः ॥ १२ ॥
तस्माद्धर्मं यमिष्टेषु संव्यवस्येन्नराधिपः ।
अनिष्टं चाप्यनिष्टेषु तं धर्मं न विचालयेत् ॥ १३ ॥
तस्यार्थे सर्वभूतानां गोप्तारं धर्ममात्मजं ।
ब्रह्मतेजोमयं दण्डमसृजत्पूर्वमीश्वरः ॥ १४ ॥
तस्य सर्वाणि भूतानि स्थावराणि चराणि च ।
भयाद्भोगाय कल्पन्ते स्वधर्मान्न चलन्ति च ॥ १५ ॥
तं देशकालौ शक्तिं च विद्यां चावेक्ष्य तत्त्वतः ।
यथार्हतः संप्रणयेन्नरेष्वन्यायवर्तिषु ॥ १६ ॥
स राजा पुरुषो दण्डः स नेता शासिता च सः ।
चतुर्णामाश्रमाणां च धर्मस्य प्रतिभूः स्मृतः ॥ १७ ॥
दण्डः शास्ति प्रजाः सर्वा दण्ड एवाभिरक्षति ।
दण्डः सुप्तेषु जागर्ति दण्डं धर्मं विदुर्बुधाः ॥ १८ ॥
समीक्ष्य स धृतः सम्यक्सर्वा रञ्जयति प्रजाः ।
असमीक्ष्य प्रणीतस्तु विनाशयति सर्वतः ॥ १९ ॥

यदि न प्रणयेद्राजा दण्डं दण्ड्येष्वतन्द्रितः ।
जले मत्स्यानिवाहिंस्युर्दुर्बलान्बलवत्तराः ॥ २० ॥
अद्यात्काकः पुरोडाशं श्वा च लिह्याद्धविस्तथा ।
स्वाम्यं च न स्यात्कस्मिंश्चित्प्रवर्तेताधरोत्तरं ॥ २१ ॥
सर्वो दण्डजितो लोको दुर्लभो हि शुचिर्नरः ।
दण्डस्य हि भयात्सर्वं जगद्भोगाय कल्पते ॥ २२ ॥
देवदानवगन्धर्वा रक्षांसि पतगोरगाः ।
ते ऽपि भोगाय कल्पन्ते दण्डेनैव निपीडिताः ॥ २३ ॥
दुष्येयुः सर्ववर्णाश्च भिद्येरन्सर्वसेतवः ।
सर्वलोकप्रकोपश्च भवेद्दण्डस्य विभ्रमात् ॥ २४ ॥
यत्र श्यामो लोहिताक्षो दण्डश्चरति पापहा ।
प्रजास्तत्र न मुह्यन्ति नेता चेत्साधु पश्यति ॥ २५ ॥
तस्याहुः संप्रणेतारं राजानं सत्यवादिनं ।
समीक्ष्यकारिणं प्राज्ञं धर्मकामार्थकोविदं ॥ २६ ॥
तं राजा प्रणयन्सम्यक्त्रिवर्गेणाभिवर्धते ।
कामात्मा विषमः क्षुद्रो दण्डेनैव निहन्यते ॥ २७ ॥
दण्डो हि सुमहत्तेजो दुर्धरश्चाकृतात्मभिः ।
धर्माद्विचलितं हन्ति नृपमेव सबान्धवं ॥ २८ ॥
ततो दुर्गं च राष्ट्रं च लोकं च सचराचरं ।
अन्तरिक्षगतांश्चैव मुनीन्देवांश्च पीडयेत् ॥ २९ ॥
सो ऽसहायेन मूढेन लुब्धेनाकृतबुद्धिना ।
न शक्यो न्यायतो नेतुं सक्तेन विषयेषु च ॥ ३० ॥
शुचिना सत्यसंधेन यथाशास्त्रानुसारिणा ।
प्रणेतुं शक्यते दण्डः सुसहायेन धीमता ॥ ३१ ॥

स्वराष्ट्रे न्यायवृत्तः स्याद्भृशदण्डश्च शत्रुषु ।
सुहृत्स्वजिह्मः स्निग्धेषु ब्राह्मणेषु क्षमान्वितः ॥ ३२ ॥
एवंवृत्तस्य नृपतेः शिलोञ्छेनापि जीवतः ।
विस्तीर्यते यशो लोके तैलबिन्दुरिवाम्भसि ॥ ३३ ॥
अतस्तु विपरीतस्य नृपतेरजितात्मनः ।
संक्षिप्यते यशो लोके घृतबिन्दुरिवाम्भसि ॥ ३४ ॥
स्वे स्वे धर्मे निविष्टानां सर्वेषामनुपूर्वशः ।
वर्णानामाश्रमाणां च राजा सृष्टोऽभिरक्षिता ॥ ३५ ॥
तेन यद्यत्सभृत्येन कर्तव्यं रक्षता प्रजाः ।
तत्तद्वोऽहं प्रवक्ष्यामि यथावदनुपूर्वशः ॥ ३६ ॥
ब्राह्मणान्पर्युपासीत प्रातरुत्थाय पार्थिवः ।
त्रैविद्यवृद्धान्विदुषस्तिष्ठेत्तेषां च शासने ॥ ३७ ॥
वृद्धांश्च नित्यं सेवेत विप्रान्वेदविदः शुचीन् ।
वृद्धसेवी हि सततं रक्षोभिरपि पूज्यते ॥ ३८ ॥
तेभ्योऽधिगच्छेद्विनयं विनीतात्मापि नित्यशः ।
विनीतात्मा हि नृपतिर्न विनश्यति कर्हिचित् ॥ ३९ ॥
बहवोऽविनयान्नष्टा राजानः सपरिच्छदाः ।
वनस्था अपि राज्यानि विनयात्प्रतिपेदिरे ॥ ४० ॥
वेणो विनष्टोऽविनयान्नहुषश्चैव पार्थिवः ।
सुदासो यवनश्चैव सुमुखो निमिरेव च ॥ ४१ ॥
पृथुस्तु विनयाद्राज्यं प्राप्तवान्मनुरेव च ।
कुबेरश्च धनैश्वर्यं ब्राह्मण्यं चैव गाधिजः ॥ ४२ ॥
त्रैविद्येभ्यस्त्रयीं विद्यां दण्डनीतिं च शाश्वतीम् ।
आन्वीक्षिकीं चात्मविद्यां वार्तारम्भांश्च लोकतः ॥ ४३ ॥

इन्द्रियाणां जये योगं समातिष्ठेद्दिवानिशं ।
जितेन्द्रियो हि शक्नोति वशे स्थापयितुं प्रजाः ॥ ४४ ॥
दश कामसमुत्थानि तथाष्टौ क्रोधजानि च ।
व्यसनानि दुरन्तानि प्रयत्नेन विवर्जयेत् ॥ ४५ ॥
कामजेषु प्रसक्तो हि व्यसनेषु महीपतिः ।
वियुज्यते ऽर्थधर्माभ्यां क्रोधजेष्वात्मनैव तु ॥ ४६ ॥
मृगयाक्षा दिवास्वप्नः परिवादः स्त्रियो मदः ।
तौर्यत्रिकं वृथाट्या च कामजो दशको गणः ॥ ४७ ॥
पैशुन्यं साहसं द्रोह ईर्ष्यासूयार्थदूषणं ।
वाग्दण्डजं च पारुष्यं क्रोधजो ऽपि गणो ऽष्टकः ॥ ४८ ॥
द्वयोरप्येतयोर्मूलं यं सर्वे कवयो विदुः ।
तं यत्नेन जयेल्लोभं तज्जावेतावुभौ गणौ ॥ ४९ ॥
पानमक्षाः स्त्रियश्चैव मृगया च यथाक्रमं ।
एतत्कष्टतमं विद्याच्चतुष्कं कामजे गणे ॥ ५० ॥
दण्डस्य पातनं चैव वाक्पारुष्यार्थदूषणे ।
क्रोधजे ऽपि गणे विद्यात्कष्टमेतत्त्रिकं सदा ॥ ५१ ॥
सप्तकस्यास्य वर्गस्य सर्वत्रैवानुषङ्गिणः ।
पूर्वं पूर्वं गुरुतरं विद्याद्व्यसनमात्मवान् ॥ ५२ ॥
व्यसनस्य च मृत्योश्च व्यसनं कष्टमुच्यते ।
व्यसन्यधो ऽधो व्रजति स्वर्यात्यव्यसनी मृतः ॥ ५३ ॥
मौलाञ्शास्त्रविदः शूरांल्लब्धलक्षान्कुलोद्गतान् ।
सचिवान्सप्त चाष्टौ वा प्रकुर्वीत परीक्षितान् ॥ ५४ ॥
अपि यत्सुकरं कर्म तदप्येकेन दुष्करं ।
विशेषतो ऽसहायेन किमु राज्यं महोदयं ॥ ५५ ॥

तैः सार्धं चिन्तयेन्नित्यं सामान्यं संधिविग्रहं ।
स्थानं समुदयं गुप्तिं लब्धप्रशमनानि च ॥ ५६ ॥
तेषां स्वं स्वमभिप्रायमुपलभ्य पृथक्पृथक् ।
समस्तानां च कार्येषु विदध्याद्धितमात्मनः ॥ ५७ ॥
सर्वेषां तु विशिष्टेन ब्राह्मणेन विपश्चिता ।
मन्त्रयेत्परमं मन्त्रं राजा षाड्गुण्यसंयुतं ॥ ५८ ॥
नित्यं तस्मिन्समाश्वस्तः सर्वकार्याणि निक्षिपेत् ।
तेन सार्धं विनिश्चित्य ततः कर्म समारभेत् ॥ ५९ ॥
अन्यानपि प्रकुर्वीत शुचीन्प्राज्ञानवस्थितान् ।
सम्यगर्थसमाहर्तॄनमात्यान्सुपरीक्षितान् ॥ ६० ॥
निर्वर्तेतास्य यावद्भिरितिकर्तव्यता नृभिः ।
तावतोऽतन्द्रितान्दक्षान्प्रकुर्वीत विचक्षणान् ॥ ६१ ॥
तेषामर्थे नियुञ्जीत शूरान्दक्षान्कुलोद्गतान् ।
शुचीनाकरकर्मान्ते भीरूनन्तर्निवेशने ॥ ६२ ॥
दूतं चैव प्रकुर्वीत सर्वशास्त्रविशारदं ।
इङ्गिताकारचेष्टज्ञं शुचिं दक्षं कुलोद्गतं ॥ ६३ ॥
अनुरक्तः शुचिर्दक्षः स्मृतिमान्देशकालवित् ।
वपुष्मान्वीतभीर्वाग्मी दूतो राज्ञः प्रशस्यते ॥ ६४ ॥
अमात्ये दण्ड आयत्तो दण्डे वैनयिकी क्रिया ।
नृपतौ कोषराष्ट्रे च दूते संधिविपर्ययौ ॥ ६५ ॥
दूत एव हि संधत्ते भिनत्त्येव च संहतान् ।
दूतस्तत्कुरुते कर्म भिद्यन्ते येन वा न वा ॥ ६६ ॥
स विद्यादस्य कृत्येषु निगूढेङ्गितचेष्टितैः ।
आकारमिङ्गितं चेष्टां भृत्येषु च चिकीर्षितं ॥ ६७ ॥

बुद्ध्वा च सर्वं तत्त्वेन परराजचिकीर्षितं ।
तथा प्रयत्नमातिष्ठेद्यथात्मानं न पीडयेत् ॥ ६८ ॥
जाङ्गलं शस्यसंपन्नमार्यप्रायमनाविलं ।
रम्यमानतसामन्तं स्वाजीव्यं देशमावसेत् ॥ ६९ ॥
धन्वदुर्गं महीदुर्गमब्दुर्गं वार्क्षमेव वा ।
नृदुर्गं गिरिदुर्गं वा समाश्रित्य वसेत्पुरं ॥ ७० ॥
सर्वेण तु प्रयत्नेन गिरिदुर्गं समाश्रयेत् ।
एषां हि बाहुगुण्येन गिरिदुर्गं विशिष्यते ॥ ७१ ॥
त्रीण्याद्यान्याश्रितास्त्वेषां मृगगर्ताश्रयाप्चराः ।
त्रीण्युत्तराणि क्रमशः प्लवंगमनरामराः ॥ ७२ ॥
यथा दुर्गाश्रितानेतान्नोपहिंसन्ति शत्रवः ।
तथारयो न हिंसन्ति नृपं दुर्गसमाश्रितं ॥ ७३ ॥
एकः शतं योधयति प्राकारस्थो धनुर्धरः ।
शतं दश सहस्राणि तस्माद्दुर्गं विशिष्यते ॥ ७४ ॥
तत्स्यादायुधसंपन्नं धनधान्येन वाहनैः ।
ब्राह्मणैः शिल्पिभिर्यन्त्रैर्यवसेनोदकेन च ॥ ७५ ॥
तस्य मध्ये सुपर्याप्तं कारयेद्गृहमात्मनः ।
गुप्तं सर्वर्तुकं शुभ्रं जलवृक्षसमन्वितं ॥ ७६ ॥
तदध्यास्योद्वहेद्भार्यां सवर्णां लक्षणान्वितां ।
कुले महति संभूतां हृद्यां रूपगुणान्वितां ॥ ७७ ॥
पुरोहितं च कुर्वीत वृणुयादेव चर्त्विजं ।
ते ऽस्य गृह्याणि कर्माणि कुर्युर्वैतानिकानि च ॥ ७८ ॥
यजेत राजा क्रतुभिर्विविधैराप्तदक्षिणैः ।
धर्मार्थं चैव विप्रेभ्यो दद्याद्भोगान्धनानि च ॥ ७९ ॥

सांवत्सरिकमाप्तैश्च राष्ट्रादाहारयेद्बलिं ।
स्याच्चाम्नायपरो लोके वर्तेत पितृवन्नृपु ॥ ८० ॥
अध्यक्षान्विविधान्कुर्यात्तत्र तत्र विपश्चितः ।
ते ऽस्य सर्वाण्यवेक्षेरन्नृणां कार्याणि कुर्वतां ॥ ८१ ॥
आवृत्तानां गुरुकुलाद्विप्राणां पूजको भवेत् ।
नृपाणामक्षयो ह्येष निधिर्ब्राह्मो ऽभिधीयते ॥ ८२ ॥
न तं स्तेना न चामित्रा हरन्ति न च नश्यति ।
तस्माद्राज्ञा निधातव्यो ब्राह्मणेष्वक्षयो निधिः ॥ ८३ ॥
न स्कन्दते न व्यथते न विनश्यति कर्हिचित् ।
वरिष्ठमग्निहोत्रेभ्यो ब्राह्मणस्य मुखे हुतं ॥ ८४ ॥
सममब्राह्मणे दानं द्विगुणं ब्राह्मणब्रुवे ।
प्राधीते शतसाहस्रमनन्तं वेदपारगे ॥ ८५ ॥
पात्रस्य हि विशेषेण श्रद्दधानतयैव च ।
अल्पं वा बहु वा प्रेत्य दानस्यावाप्यते फलं ॥ ८६ ॥
समोत्तमाधमै राजा त्वाहूतः पालयन्प्रजाः ।
न निवर्तेत संग्रामात्क्षात्त्रं धर्ममनुस्मरन् ॥ ८७ ॥
संग्रामेष्वनिवर्तित्वं प्रजानां चैव पालनं ।
शुश्रूषा ब्राह्मणानां च राज्ञां श्रेयस्करं परं ॥ ८८ ॥
आहवेषु मिथो ऽन्यो ऽन्यं जिघांसन्तो महीक्षितः ।
युध्यमानाः परं शक्त्या स्वर्गं यान्त्यपराङ्मुखाः ॥ ८९ ॥
न कूटैरायुधैर्हन्याद्युध्यमानो रणे रिपून् ।
न कर्णिभिर्नापि दिग्धैर्नाग्निज्वलिततेजनैः ॥ ९० ॥
न च हन्यात्स्थलारूढं न क्लीबं न कृताञ्जलिं ।
न मुक्तकेशं नासीनं न तवास्मीति वादिनं ॥ ९१ ॥

न सुप्तं न विसंनाहं न नग्नं न निरायुधं ।
नायुध्यमानं पश्यन्तं न परेण समागतं ॥ ९२ ॥
नायुधव्यसनप्राप्तं नार्त्तं नातिपरिक्षतं ।
न भीतं न परावृत्तं सतां धर्म्ममनुस्मरन् ॥ ९३ ॥
यस्तु भीतः परावृत्तः संग्रामे हन्यते परैः ।
भर्त्तुर्यद्दुष्कृतं किंचित्तत्सर्वं प्रतिपद्यते ॥ ९४ ॥
यच्चास्य सुकृतं किंचिदमुत्रार्थमुपार्ज्जितं ।
भर्त्ता तत्सर्वमादत्ते परावृत्तहतस्य तु ॥ ९५ ॥
रथाश्वं हस्तिनं छत्रं धनं धान्यं पशून्स्त्रियः ।
सर्वद्रव्याणि कुप्यं च यो यज्जयति तस्य तद् ॥ ९६ ॥
राज्ञश्च दद्युरुद्धारमित्येषा वैदिकी श्रुतिः ।
राज्ञा च सर्वयोधेभ्यो दातव्यमपृथग्जितं ॥ ९७ ॥
एषो ऽनुपस्कृतः प्रोक्तो योधधर्मः सनातनः ।
अस्माद्धर्म्मान्न च्यवेत क्षत्रियो घ्नन्रणे रिपून् ॥ ९८ ॥
अलब्धं चैव लिप्सेत लब्धं रक्षेत्प्रयत्नतः ।
रक्षितं वर्धयेच्चैव वृद्धं पात्रेषु निक्षिपेत् ॥ ९९ ॥
एतच्चतुर्विधं विद्यात्पुरुषार्थप्रयोजनं ।
अस्य नित्यमनुष्ठानं सम्यक्कुर्यादतन्द्रितः ॥ १०० ॥
अलब्धमिच्छेद्दण्डेन लब्धं रक्षेदवेक्षया ।
रक्षितं वर्धयेद्वृद्ध्या वृद्धं दानेन निक्षिपेत् ॥ १०१ ॥
नित्यमुद्यतदण्डः स्यान्नित्यं विवृतपौरुषः ।
नित्यं संवृतसंवार्यो नित्यं छिद्रानुसार्यरेः ॥ १०२ ॥
नित्यमुद्यतदण्डस्य कृत्स्नमुद्विजते जगत् ।
तस्मात्सर्वाणि भूतानि दण्डेनैव प्रसाधयेत् ॥ १०३ ॥

अमाययैव वर्तेत न कथंचन मायया ।
बुध्येतारिप्रयुक्तां च मायां नित्यं स्वसंवृतः ॥ १०४ ॥
नास्य छिद्रं परो विद्याद्विद्याच्छिद्रं परस्य तु ।
गूहेत्कूर्म इवाङ्गानि रक्षेद्विवरमात्मनः ॥ १०५ ॥
बकवच्चिन्तयेदर्थान्सिंहवच्च पराक्रमेत् ।
वृकवच्चावलुम्पेत शशवच्च विनिष्पतेत् ॥ १०६ ॥
एवं विजयमानस्य ये ऽस्य स्युः परिपन्थिनः ।
तानानयेद्वशं सर्वाञ्शामादिभिरुपक्रमैः ॥ १०७ ॥
यदि ते तु न तिष्ठेयुरुपायैः प्रथमैस्त्रिभिः ।
दण्डेनैव प्रसह्यैताञ्शनकैर्वशमानयेत् ॥ १०८ ॥
शामादीनामुपायानां चतुर्णामपि पण्डिताः ।
शामदण्डौ प्रशंसन्ति नित्यं राष्ट्राभिवृद्धये ॥ १०९ ॥
यथोद्धरति निर्दाता कक्षं धान्यं च रक्षति ।
तथा रक्षेन्नृपो राष्ट्रं हन्याच्च परिपन्थिनः ॥ ११० ॥
मोहाद्राजा स्वराष्ट्रं यः कर्षयत्यनवेक्षया ।
सो ऽचिराद्भ्रश्यते राज्याज्जीविताच्च सबान्धवः ॥ १११ ॥
शरीरकर्षणात्प्राणाः क्षीयन्ते प्राणिनां यथा ।
तथा राज्ञामपि प्राणाः क्षीयन्ते राष्ट्रकर्षणात् ॥ ११२ ॥
राष्ट्रस्य संग्रहे नित्यं विधानमिदमाचरेत् ।
सुसंगृहीतराष्ट्रो हि पार्थिवः सुखमेधते ॥ ११३ ॥
द्वयोस्त्रयाणां पञ्चानां मध्ये गुल्ममधिष्ठितं ।
तथा ग्रामशतानां च कुर्याद्राष्ट्रस्य संग्रहं ॥ ११४ ॥
ग्रामस्याधिपतिं कुर्याद्दशग्रामपतिं तथा ।
विंशतीशं शतेशं च सहस्रपतिमेव च ॥ ११५ ॥

ग्रामे दोषान्समुत्पन्नान्ग्रामिकः शनकैः स्वयं ।
शंसेद्ग्रामदशेशाय दशेशो विंशतीशिने ॥ ११६ ॥
विंशतीशस्तु तत्सर्वं शतेशाय निवेदयेत् ।
शंसेद्ग्रामशतेशस्तु सहस्रपतये स्वयं ॥ ११७ ॥
यानि राजप्रदेयानि प्रत्यहं ग्रामवासिभिः ।
अन्नपानेन्धनादीनि ग्रामिकस्तान्यवाप्नुयात् ॥ ११८ ॥
दशी कुलं तु भुञ्जीत विंशी पञ्च कुलानि च ।
ग्रामं ग्रामशताध्यक्षः सहस्राधिपतिः पुरं ॥ ११९ ॥
तेषां ग्राम्याणि कार्याणि पृथक्कार्याणि चैव हि ।
राज्ञो ऽन्यः सचिवः स्निग्धस्तानि पश्येदतन्द्रितः ॥ १२० ॥
नगरे नगरे चैकं कुर्यात्सर्वार्थचिन्तकं ।
उच्चैःस्थानं घोररूपं नक्षत्राणामिव ग्रहं ॥ १२१ ॥
स ताननुपरिक्रामेत्सर्वानेव सदा स्वयं ।
तेषां वृत्तं परिणयेत्सम्यग्राष्ट्रेषु तच्चरैः ॥ १२२ ॥
राज्ञो हि रक्षाधिकृताः परस्वादायिनः शठाः ।
भृत्या भवन्ति प्रायेण तेभ्यो रक्षेदिमाः प्रजाः ॥ १२३ ॥
ये कार्यिकेभ्यो ऽर्थमेव गृह्णीयुः पापचेतसः ।
तेषां सर्वस्वमादाय राजा कुर्यात्प्रवासनं ॥ १२४ ॥
राजकर्मसु युक्तानां स्त्रीणां प्रेष्यजनस्य च ।
प्रत्यहं कल्पयेद्वृत्तिं स्थानकर्मानुरूपतः ॥ १२५ ॥
पणो देयो ऽवकृष्टस्य षडुत्कृष्टस्य वेतनं ।
षाण्मासिकस्तथाच्छादो धान्यद्रोणस्तु मासिकः ॥ १२६ ॥
क्रयविक्रयमध्वानं भक्तं च सपरिव्ययं ।
योगक्षेमं च संप्रेक्ष्य वणिजो दापयेत्करान् ॥ १२७ ॥

यथा फलेन युज्येत राजा कर्ता च कर्मणां ।
तथावेक्ष्य नृपो राष्ट्रे कल्पयेत्सततं करान् ॥ १२८ ॥
यथाल्पाल्पमदन्त्याद्यं वार्योकोवत्सषट्पदाः ।
तथाल्पाल्पो ग्रहीतव्यो राष्ट्राद्राज्ञाब्दिकः करः ॥ १२९ ॥
पञ्चाशद्भाग आदेयो राज्ञा पशुहिरण्ययोः ।
धान्यानामष्टमो भागः षष्ठो द्वादश एव वा ॥ १३० ॥
आददीताथ षड्भागं द्रुमांसमधुसर्पिषां ।
गन्धौषधिरसानां च पुष्पमूलफलस्य च ॥ १३१ ॥
पत्त्रशाकतृणानां च चर्मणां वैदलस्य च ।
मृन्मयानां च भाण्डानां सर्वस्याश्ममयस्य च ॥ १३२ ॥
म्रियमाणो ऽप्याददीत न राजा श्रोत्रियात्करं ।
न च क्षुधास्य संसीदेच्छ्रोत्रियो विषये वसन् ॥ १३३ ॥
यस्य राज्ञस्तु विषये श्रोत्रियः सीदति क्षुधा ।
तस्यापि तत्क्षुधा राष्ट्रमचिरेणैव सीदति ॥ १३४ ॥
श्रुतवृत्ते विदित्वास्य वृत्तिं धर्म्यां प्रकल्पयेत् ।
संरक्षेत्सर्वतश्चैनं पिता पुत्रमिवौरसं ॥ १३५ ॥
संरक्ष्यमाणो राज्ञा यं कुरुते धर्ममन्वहं ।
तेनायुर्वर्धते राज्ञो द्रविणं राष्ट्रमेव च ॥ १३६ ॥
यत्किंचिदपि वर्षस्य दापयेत्करसंज्ञितं ।
व्यवहारेण जीवन्तं राजा राष्ट्रे पृथग्जनं ॥ १३७ ॥
कारुकाञ्छिल्पिनश्चैव शूद्रांश्चात्मोपजीविनः ।
एकैकं कारयेत्कर्म मासि मासि महीपतिः ॥ १३८ ॥
नोच्छिन्द्यादात्मनो मूलं परेषां चातितृष्णया ।
उच्छिन्दन्ह्यात्मनो मूलमात्मानं तांश्च पीडयेत् ॥ १३९ ॥

तीक्ष्णश्चैव मृदुश्च स्यात्कार्यं वीक्ष्य महीपतिः ।
तीक्ष्णश्चैव मृदुश्चैव राजा भवति संमतः ॥ १४० ॥
अमात्यमुख्यं धर्मज्ञं प्राज्ञं दान्तं कुलोद्गतं ।
स्थापयेदासने तस्मिन्खिन्नः कार्येक्षणे नृणां ॥ १४१ ॥
एवं सर्वं विधायेदमितिकर्तव्यमात्मनः ।
युक्तश्चैवाप्रमत्तश्च परिरक्षेदिमाः प्रजाः ॥ १४२ ॥
विक्रोशन्त्यो यस्य राष्ट्राद्ध्रियन्ते दस्युभिः प्रजाः ।
संपश्यतः सभृत्यस्य मृतः स न तु जीवति ॥ १४३ ॥
क्षत्रियस्य परो धर्मः प्रजानामेव पालनं ।
निर्दिष्टफलभोक्ता हि राजा धर्मेण युज्यते ॥ १४४ ॥
उत्थाय पश्चिमे यामे कृतशौचः समाहितः ।
हुताग्निर्ब्राह्मणांश्चार्च्य प्रविशेत्स शुभां सभां ॥ १४५ ॥
तत्र स्थितः प्रजाः सर्वाः प्रतिनन्द्य विसर्जयेत् ।
विसृज्य च प्रजाः सर्वा मन्त्रयेत्सह मन्त्रिभिः ॥ १४६ ॥
गिरिपृष्ठं समारुह्य प्रासादं वा रहो गतः ।
अरण्ये निःशलाके वा मन्त्रयेदविभावितः ॥ १४७ ॥
यस्य मन्त्रं न जानन्ति समागम्य पृथग्जनाः ।
स कृत्स्नां पृथिवीं भुङ्क्ते कोषहीनो ऽपि पार्थिवः ॥ १४८ ॥
जडमूकान्धबधिरांस्तिर्यग्योनान्वयो ऽतिगान् ।
स्त्रीम्लेच्छव्याधितव्यङ्गान्मन्त्रकाले ऽपसारयेत् ॥ १४९ ॥
भिन्दन्त्यवमता मन्त्रं तैर्यग्योनास्तथैव च ।
स्त्रियश्चैव विशेषेण तस्मात्तत्रादृतो भवेत् ॥ १५० ॥
मध्यंदिने ऽर्धरात्रे वा विश्रान्तो विगतक्लमः ।
चिन्तयेद्धर्मकामार्थान्सार्धं तैरेक एव वा ॥ १५१ ॥

परस्परविरुद्धानां तेषां च समुपार्जनं ।
कन्यानां संप्रदानं च कुमाराणां च रक्षणं ॥ १५२ ॥
दूतसंप्रेषणं चैव कार्यशेषं तथैव च ।
अन्तःपुरप्रचारं च प्रणिधीनां च चेष्टितं ॥ १५३ ॥
कृत्स्नं चाष्टविधं कर्म पञ्चवर्गं च तत्त्वतः ।
अनुरागापरागौ च प्रचारं मण्डलस्य च ॥ १५४ ॥
मध्यमस्य प्रचारं च विजिगीषोश्च चेष्टितं ।
उदासीनप्रचारं च शत्रोश्चैव प्रयत्नतः ॥ १५५ ॥
एताः प्रकृतयो मूलं मण्डलस्य समासतः ।
अष्टौ चान्याः समाख्याता द्वादशैव तु ताः स्मृताः ॥ १५६ ॥
अमात्यराष्ट्रदुर्गार्थदण्डाख्याः पञ्च चापराः ।
प्रत्येकं कथिता ह्येताः संक्षेपेण द्विसप्ततिः ॥ १५७ ॥
अनन्तरमरिं विद्यादरिसेविनमेव च ।
अरेरनन्तरं मित्रमुदासीनं तयोः परं ॥ १५८ ॥
तान्सर्वानभिसंदध्यात्सामादिभिरुपक्रमैः ।
व्यस्तैश्चैव समस्तैश्च पौरुषेण नयेन च ॥ १५९ ॥
संधिं च विग्रहं चैव यानमासनमेव च ।
द्वैधीभावं संश्रयं च षड्गुणांश्चिन्तयेत्सदा ॥ १६० ॥
आसनं चैव यानं च संधिं विग्रहमेव च ।
कार्यं वीक्ष्य प्रयुञ्जीत द्वैधं संश्रयमेव च ॥ १६१ ॥
संधिं तु द्विविधं विद्याद्राजा विग्रहमेव च ।
उभे यानासने चैव द्विविधः संश्रयः स्मृतः ॥ १६२ ॥
समानयानकर्मा च विपरीतस्तथैव च ।
तदात्वायतिसंयुक्तः संधिर्ज्ञेयो द्विलक्षणः ॥ १६३ ॥

स्वयंकृतश्च कार्यार्थमकाले काल एव वा ।
मित्रस्य चैवापकृते द्विविधो विग्रहः स्मृतः ॥ १६४ ॥
एकाकिनश्चात्ययिके कार्ये प्राप्ते यदृच्छया ।
संहतस्य च मित्रेण द्विविधं यानमुच्यते ॥ १६५ ॥
क्षीणस्य चैव क्रमशो दैवात्पूर्वकृतेन वा ।
मित्रस्य चानुरोधेन द्विविधं स्मृतमासनं ॥ १६६ ॥
बलस्य स्वामिनश्चैव स्थितिः कार्यार्थसिद्धये ।
द्विविधं कीर्त्यते द्वैधं षाड्गुण्यगुणवेदिभिः ॥ १६७ ॥
अर्थसंपादनार्थं च पीड्यमानस्य शत्रुभिः ।
साधुषु व्यपदेशार्थं द्विविधः संश्रयः स्मृतः ॥ १६८ ॥
यदावगच्छेदायत्यामाधिक्यं ध्रुवमात्मनः ।
तदात्वे चाल्पिकां पीडां तदा संधिं समाश्रयेत् ॥ १६९ ॥
यदा प्रकृष्टा मन्येत सर्वास्तु प्रकृतीर्भृशं ।
अत्युच्छ्रितं तथात्मानं तदा कुर्वीत विग्रहं ॥ १७० ॥
यदा मन्येत भावेन हृष्टं पुष्टं बलं स्वकं ।
परस्य विपरीतं च तदा यायाद्रिपुं प्रति ॥ १७१ ॥
यदा तु स्यात्परिक्षीणो वाहनेन बलेन च ।
तदासीत प्रयत्नेन शनकैः शान्त्वयन्नरीन् ॥ १७२ ॥
मन्येतारिं यदा राजा सर्वथा बलवत्तरं ।
तदा द्विधा बलं कृत्वा साधयेत्कार्यमात्मनः ॥ १७३ ॥
यदा परबलानां तु गमनीयतमो भवेत् ।
तदा तु संश्रयेत्क्षिप्रं धार्मिकं बलिनं नृपं ॥ १७४ ॥
निग्रहं प्रकृतीनां च कुर्याद्यो ऽरिबलस्य च ।
उपसेवेत तं नित्यं सर्वयत्नैर्गुरुं यथा ॥ १७५ ॥

यदि तत्रापि संपश्येद्दोषं संश्रयकारितं ।
सुयुद्धमेव तत्रापि निर्विशङ्कः समाचरेत् ॥ १७६ ॥
सर्वोपायैस्तथा कुर्यान्नीतिज्ञः पृथिवीपतिः ।
यथास्याभ्यधिका न स्युर्मित्रोदासीनशत्रवः ॥ १७७ ॥
आयतिं सर्वकार्याणां तदात्वं च विचारयेत् ।
अतीतानां च सर्वेषां गुणदोषौ च तत्वतः ॥ १७८ ॥
आयत्यां गुणदोषज्ञस्तदात्वे क्षिप्रनिश्चयः ।
अतीते कार्यशेषज्ञः शत्रुभिर्नाभिभूयते ॥ १७९ ॥
यथैनं नाभिसंदध्युर्मित्रोदासीनशत्रवः ।
तथा सर्वं संविदध्यादेष सामासिको नयः ॥ १८० ॥
यदा तु यानमातिष्ठेदरिराष्ट्रं प्रति प्रभुः ।
तदानेन विधानेन यायादरिपुरं शनैः ॥ १८१ ॥
मार्गशीर्षे शुभे मासि यायाद्यात्रां महीपतिः ।
फाल्गुनं वाथ चैत्रं वा मासौ प्रति यथाबलं ॥ १८२ ॥
अन्येष्वपि तु कालेषु यदा पश्येद्ध्रुवं जयं ।
तदा यायाद्विगृह्यैव व्यसने चोत्थिते रिपोः ॥ १८३ ॥
कृत्वा विधानं मूले तु यात्रिकं च यथाविधि ।
उपगृह्यास्पदं चैव चारान्सम्यग्विधाय च ॥ १८४ ॥
संशोध्य त्रिविधं मार्गं षड्विधं च बलं स्वकं ।
सांपरायिककल्पेन यायादरिपुरं शनैः ॥ १८५ ॥
शत्रुसेविनि मित्रे च गूढे युक्ततरो भवेत् ।
गतप्रत्यागते चैव स हि कष्टतरो रिपुः ॥ १८६ ॥
दण्डव्यूहेन तन्मार्गं यायात्तु शकटेन वा ।
वराहमकराभ्यां वा सूच्या वा गरुडेन वा ॥ १८७ ॥

यतश्च भयमाशङ्केत्ततो विस्तारयेद्दलं ।
पद्मेन चैव व्यूहेन निविशेत सदा स्वयं ॥ १८८ ॥
सेनापतिबलाध्यक्षौ सर्वदिक्षु निवेशयेत् ।
यतश्च भयमाशङ्केत्प्राचीं तां कल्पयेद्दिशं ॥ १८९ ॥
गुल्मांश्च स्थापयेदाप्तान्कृतसंज्ञान्समन्ततः ।
स्थाने युद्धे च कुशलानभीरूनविकारिणः ॥ १९० ॥
संहतान्योधयेदल्पान्कामं विस्तारयेद्बहून् ।
सूच्या वज्रेण चैवैतान्व्यूहेन व्यूह्य योधयेत् ॥ १९१ ॥
स्यन्दनाश्वैः समे युध्येदनूपे नौद्विपैस्तथा ।
वृक्षगुल्मावृते चापैरसिचर्मायुधैः स्थले ॥ १९२ ॥
कुरुक्षेत्रांश्च मत्स्यांश्च पञ्चालाञ्छूरसेनजान् ।
दीर्घाँल्लघूंश्चैव नरानग्रानीकेषु योधयेत् ॥ १९३ ॥
प्रहर्षयेद्दलं व्यूह्य तांश्च सम्यक्परीक्षयेत् ।
चेष्टाश्चैव विजानीयादरीन्योधयतामपि ॥ १९४ ॥
उपरुध्यारिमासीत राष्ट्रं चास्योपपीडयेत् ।
दूषयेच्चास्य सततं यवसान्नोदकेन्धनं ॥ १९५ ॥
भिन्द्याच्चैव तडागानि प्राकारपरिखास्तथा ।
समवस्कन्दयेच्चैनं रात्रौ वित्रासयेत्तथा ॥ १९६ ॥
उपजप्यानुपजपेद्बुध्येतैव च तत्कृतं ।
युक्ते च दैवे युध्येत जयप्रेप्सुरपेतभीः ॥ १९७ ॥
साम्ना दानेन भेदेन समस्तैरथवा पृथक् ।
विजेतुं प्रयतेतारीन्न युद्धेन कदाचन ॥ १९८ ॥
अनित्यो विजयो यस्माद्दृश्यते युध्यमानयोः ।
पराजयश्च संग्रामे तस्माद्युद्धं विवर्जयेत् ॥ १९९ ॥

त्रयाणामप्युपायानां पूर्वोक्तानामसंभवे ।
तथा युध्येत संपन्नो विजयेत रिपून्यथा ॥ २०० ॥
जित्वा संपूजयेद्देवान्ब्राह्मणांश्चैव धार्मिकान् ।
प्रदद्यात्परिहारांश्च ख्यापयेदभयानि च ॥ २०१ ॥
सर्वेषां तु विदित्वैषां समासेन चिकीर्षितं ।
स्थापयेत्तत्र तद्वंश्यं कुर्याच्च समयक्रियां ॥ २०२ ॥
प्रमाणानि च कुर्वीत तेषां धर्मान्यथोदितान् ।
रत्नैश्च पूजयेदेनं प्रधानपुरुषैः सह ॥ २०३ ॥
आदानमप्रियकरं दानं च प्रियकारकं ।
अभीप्सितानामर्थानां काले युक्तं प्रशस्यते ॥ २०४ ॥
सर्वं कर्मेदमायत्तं विधाने दैवमानुषे ।
तयोर्दैवमचिन्त्यं तु मानुषे विद्यते क्रिया ॥ २०५ ॥
सह वापि व्रजेद्युक्तः संधिं कृत्वा प्रयत्नतः ।
मित्रं हिरण्यं भूमिं वा संपश्यंस्त्रिविधं फलं ॥ २०६ ॥
पार्ष्णिग्राहं च संप्रेक्ष्य तथाक्रन्दं च मण्डले ।
मित्रादथाप्यमित्राद्वा यात्राफलमवाप्नुयात् ॥ २०७ ॥
हिरण्यभूमिसंप्राप्त्या पार्थिवो न तथैधते ।
यथा मित्रं ध्रुवं लब्ध्वा कृशमप्यायतिक्षमं ॥ २०८ ॥
धर्मज्ञं च कृतज्ञं च तुष्टप्रकृतिमेव च ।
अनुरक्तं स्थिरारम्भं लघु मित्रं प्रशस्यते ॥ २०९ ॥
प्राज्ञं कुलीनं शूरं च दक्षं दातारमेव च ।
कृतज्ञं धृतिमन्तं च कष्टमाहुररिं बुधाः ॥ २१० ॥
आर्यता पुरुषज्ञानं शौर्यं करुणवेदिता ।
स्थौललक्ष्यं च सततमुदासीनगुणोदयः ॥ २११ ॥

क्षेम्यां शस्यप्रदां नित्यं पशुवृद्धिकरीमपि ।
परित्यजेन्नृपो भूमिमात्मार्थमविचारयन् ॥ २१२ ॥
आपदर्थं धनं रक्षेद्दारान्रक्षेद्धनैरपि ।
आत्मानं सततं रक्षेद्दारैरपि धनैरपि ॥ २१३ ॥
सह सर्वाः समुत्पन्ना प्रसमीक्ष्यापदो भृशं ।
संयुक्तांश्च वियुक्तांश्च सर्वोपायान्सृजेद्बुधः ॥ २१४ ॥
उपेतारमुपेयं च सर्वोपायांश्च कृत्स्नशः ।
एतत्त्रयं समाश्रित्य प्रयतेतार्थसिद्धये ॥ २१५ ॥
एवं सर्वमिदं राजा सह संमन्त्र्य मन्त्रिभिः ।
व्यायम्याप्लुत्य मध्याह्ने भोक्तुमन्तःपुरं विशेत् ॥ २१६ ॥
तत्रात्मभूतैः कालज्ञैरहार्यैः परिचारकैः ।
सुपरीक्षितमन्नाद्यमद्यान्मन्त्रैर्विषापहैः ॥ २१७ ॥
विषघ्नैरगदैश्चास्य सर्वद्रव्याणि योजयेत् ।
विषघ्नानि च रत्नानि नियतो धारयेत्सदा ॥ २१८ ॥
परीक्षिताः स्त्रियश्चैनं व्यजनोदकधूपनैः ।
वेशाभरणसंशुद्धाः स्पृशेयुः सुसमाहिताः ॥ २१९ ॥
एवं प्रयत्नं कुर्वीत यानशय्यासनाशने ।
स्नाने प्रसाधने चैव सर्वालंकारकेषु च ॥ २२० ॥
भुक्तवान्विहरेच्चैव स्त्रीभिरन्तःपुरे सह ।
विहृत्य तु यथाकालं पुनः कार्याणि चिन्तयेत् ॥ २२१ ॥
अलंकृतश्च संपश्येदायुधीयं पुनर्जनं ।
वाहनानि च सर्वाणि शस्त्राण्याभरणानि च ॥ २२२ ॥
संध्यां चोपास्य शृणुयादन्तर्वेश्मनि शस्त्रभृत् ।
रहस्याख्यायिनां चैव प्रणिधीनां च चेष्टितं ॥ २२३ ॥

गत्वा कक्षान्तरं त्वन्यत्समनुज्ञाप्य तं जनं ।
प्रविशेद्भोजनार्थं च स्त्रीवृतो ऽन्तःपुरं पुनः ॥ २२४ ॥
तत्र भुक्त्वा पुनः किंचित्तूर्यघोषैः प्रहर्षितः ।
संविशेत्तु यथाकालमुत्तिष्ठेच्च गतक्लमः ॥ २२५ ॥
एतद्विधानमातिष्ठेदरोगः पृथिवीपतिः ।
अस्वस्थः सर्वमेतत्तु भृत्येषु विनियोजयेत् ॥ २२६ ॥

॥ इति मानवे धर्मशास्त्रे भृगुप्रोक्तायां संहितायां सप्तमो ऽध्यायः ॥

FABELN AUS DEM HITOPADEÇA.

I. (I. 2.)

DER WANDERER UND DER TIGER.

अहमेकदा दक्षिणारण्ये चरन्नपश्यं । एको वृद्धव्याघ्रः स्नातः कुशहस्तः सरस्तीरे ब्रूते । भो भोः पान्थाः । इदं सुवर्णकङ्कणं गृह्यतां । तद्वचनमाकर्ण्य भयात्को ऽपि तत्पार्श्वं न भजते । ततो लोभाकृष्टेन केनचित्पान्थेनालोचितं । भाग्येनैतत्संभवति । किंत्वस्मिन्नात्मसंदेहे प्रवृत्तिर्न विधेया । यतः ।

अनिष्टादिष्टलाभे ऽपि न गतिर्जायते शुभा ।
यत्रास्ति विषसंसर्गो ऽमृतं तदपि मृत्यवे ॥ १ ॥

किंतु सर्वत्रार्थार्जने संदेह एव । तथा चोक्तं ।

न संशयमनारुह्य नरो भद्राणि पश्यति ।
संशयं पुनरारुह्य यदि जीवति पश्यति ॥ २ ॥

तन्निरूपयामि तावत् प्रकाशं ब्रूते। कुत्र तव कङ्कणं। व्याघ्रो हस्तं प्रसार्य दर्शयति। पान्थोऽवदत् कथं मारात्मके त्वयि विश्वासः। व्याघ्र उवाच। शृणु रे पान्थ। प्रागेव यौवनदशायामतिदुर्वृत्तो ऽस्मि। अनेकगोमानुषाणां वधान्मे पुत्रा मृता दाराश्च वंशहीनश्चाहं। ततः केनचिद्धार्मिकेणाहमादिष्टः। दानधर्मादिकं चरतु भवान् तदुपदेशादिदानीमहं स्नानशीलो दाता वृद्धो गलितनखदन्तः कथं न विश्वासभूमिः। यतः।

इज्याध्ययनदानानि तपः सत्यं धृतिः क्षमा।
अलोभ इति मार्गो ऽयं धर्मस्याष्टविधः स्मृतः ॥ ३ ॥
अत्र पूर्वश्चतुर्वर्गो दम्भार्थमपि सेव्यते।
उत्तरस्तु चतुर्वर्गो महात्मन्येव तिष्ठति ॥ ४ ॥

मम चैतावाँल्लोभविरहः। येन स्वहस्तस्थमपि सुवर्णकङ्कणं यस्मै कस्मैचिद्दातुमिच्छामि। किंतु तथापि व्याघ्रो मानुषं खादतीति लोकप्रवादो दुर्निवारः। यतः।

गतानुगतिको लोकः कुट्टनीमुपदेशिनीं।
प्रमाणयति नो धर्मे यथा गोघ्नमपि द्विजं ॥ ५ ॥

मयापि धर्मशास्त्राण्यधीतानि। शृणु।

प्राणा यथात्मनो ऽभीष्टा भूतानामपि ते तथा।
आत्मौपम्येन सर्वत्र दयां कुर्वन्ति साधवः ॥ ६ ॥

अपरं च।

प्रत्याख्याने च दाने च सुखदुःखे प्रियाप्रिये।
आत्मौपम्येन पुरुषः प्रमाणमधिगच्छति ॥ ७ ॥

अन्यच्च।

मातृवत्परदारेषु परद्रव्येषु लोष्ट्रवत्।
आत्मवत्सर्वभूतेषु यः पश्यति स पण्डितः ॥ ८ ॥

वं चातिदुर्गतः । तेन तत्तुभ्यं दातुं सयत्नो ऽहं । तथा चोक्तं ।

दरिद्रान्भर कौन्तेय मा प्रयच्छेश्वरे धनं ।
व्याधितस्यौषधं पथ्यं नीरुजस्तु किमौषधैः ॥ ९ ॥

अन्यच्च ।

दातव्यमिति यद्दानं दीयते ऽनुपकारिणे ।
देशे काले च पात्रे च तद्दानं सात्त्विकं स्मृतं ॥ १० ॥

तदत्र सरसि स्नात्वा सुवर्णकङ्कणं प्रतिगृह्हाण । ततो यावदसौ तद्वचःप्रतीतो लोभात्सरसि स्नातुं प्रविशति । तावन्महापङ्के निमग्नः पलायितुमक्षमः । पङ्के पतितं दृष्ट्वा व्याघ्रो ऽवदत् अहह महापङ्के पतितो ऽसि । अतस्त्वामुत्थापयामि । इत्युक्त्वा शनैः शनैरुपगम्य तेन व्याघ्रेण धृतः स पान्थो ऽचिन्तयत्

न धर्मशास्त्रं पठतीति कारणं न चापि वेदाध्ययनं दुरात्मनः ।
स्वभाव एवात्र तथातिरिच्यते यथा प्रकृत्या मधुरं गवां पयः ॥ ११ ॥

किं च ।

अवशेन्द्रियचित्तानां हस्तिस्नानमिव क्रिया ।
दुर्भगाभरणप्रायो ज्ञानं भारः क्रियां विना ॥ १२ ॥

तन्मया भद्रं तन्न कृतं । यदत्र मारात्मके विश्वासः कृतः । तथा ह्युक्तं ।

नदीनां शस्त्रपाणीनां नखिनां शृङ्गिणां तथा ।
विश्वासो नैव कर्तव्यः स्त्रीषु राजकुलेषु च ॥ १३ ॥

अपरं च ।

सर्वस्य हि परीक्ष्यन्ते स्वभावा नेतरे गुणाः ।
अतीत्य हि गुणान्सर्वान्स्वभावो मूर्ध्नि वर्तते ॥ १४ ॥

इति चिन्तयन्नेवासौ व्याघ्रेण व्यापादितः खादितश्च ।

II. (I. 3.)

DIE GAZELLE, DER SCHAKAL UND DIE KRÆHE.

अस्ति मगधदेशे चम्पकवती नामारण्यानी । तस्यां चिरान्महता स्नेहेन मृगकाकौ निवसतः । स च मृगः स्वेच्छया भ्राम्यन्पुष्टाङ्गः शृगालेनालोकितः । तमालोक्याचिन्तयत् आः कथमेतन्मांसं सुललितं भक्षयामि । भवतु । विश्वासं तावदुत्पादयामि । इत्यालोच्योपसृत्याब्रवीत् मित्र । कुशलं ते । मृगेणोक्तं । कस्त्वं । स ब्रूते । क्षुद्रबुद्धिनामा जम्बुको ऽहमत्रारण्ये बन्धुहीनो मृतवन्निवसामि । इदानीं भवन्तं मित्रमासाद्य पुनः सबन्धुर्जीवलोकं प्रविष्टो ऽस्मि । अधुना तवानुचरेण मया सर्वथा भवितव्यं । मृगेणोक्तं । एवमस्तु । ततो ऽस्तं गते सवितरि भगवति मरीचिमालिनि तौ मृगस्य वासभूमिं गतौ । तत्र चम्पकवृक्षशाखायां सुबुद्धिनामा काको मृगस्य मित्रं निवसति । तौ दृष्ट्वा काको ऽवदत् सखे चित्राङ्ग । को ऽयं द्वितीयः । मृगो ब्रूते । जम्बुको ऽयमस्मत्सख्यमिच्छन्नागतः । काको ब्रूते । मित्र । अकस्मादागन्तुना सह विश्वासो न युक्तः । इत्याकर्ण्य जम्बुकः सकोपमाह । मृगस्य प्रथमदर्शनदिने भवानप्यज्ञातकुलशील एव । तद्भवता सह कथमद्य यावदेतस्य स्नेहानुवृत्तिरुत्तरोत्तरं वर्तते ।

यत्र विद्वज्जनो नास्ति श्लाघ्यस्तत्राल्पधीरपि ।
निरस्तपादपे देशे एरण्डो ऽपि द्रुमायते ॥ १ ॥

अन्यच्च ।

अयं निजः परो वेति गणना लघुचेतसां ।
उदारचरितानां तु वसुधैव कुटुम्बकं ॥ २ ॥

यथायं मृगो मम बन्धुः । तथा भवानपि । मृगो ऽब्रवीत् किमनेनोत्तरोत्तरेण । सर्वैरेकत्र विश्रम्भालापैः सुखिभिः स्थीयतां । यतः ।

न कश्चित्कस्यचिन्मित्रं न कश्चित्कस्यचिद्रिपुः ।
व्यवहारेण मित्राणि जायन्ते रिपवस्तथा ॥ ३ ॥

काकेनोक्तं । एवमस्तु । अथ प्रातः सर्वे यथाभिमतदेशं गताः । एकदा तेन जम्बुकेन सुनिभृतमुक्तं । सखे । अस्मिन्वनैकदेशे शस्यपूर्णं क्षेत्रमस्ति । तदहं त्वां तत्र नीत्वा दर्शयामि । तथा कृते सति मृगः प्रत्यहं तत्र गत्वा शस्यं खादति। अथ क्षेत्रपतिना तद्दृष्ट्वा पाशास्तत्र नियोजिताः। अनन्तरं पुनरागतो मृगः पाशैर्बद्धो ऽचिन्तयत् को मामितः कालपाशादिव व्याधपाशात्त्रातुं मित्रादन्यः समर्थः । अत्रान्तरे जम्बुकस्तत्रोपस्थितो ऽचिन्तयत् फलितं ताव-दस्माकं कपटप्रबन्धेन । मनोरथसिद्धिरपि बाहुल्यान्मे भविष्यति। एतस्यो-त्कृत्यमानस्य मांसासृग्लिप्तान्यस्थीनि मयावश्यं प्राप्तव्यानि । मृगस्तं दृष्ट्वो-ल्लासितं ब्रूते । सखे । छिन्द्धि मम बन्धनं । सत्वरं त्रायस्व मां । यतः ।

आपत्सु मित्रं जानीयाद्युद्धे शूरमृणे शुचिं ।
भार्यां क्षीणेषु वित्तेषु व्यसनेषु च बान्धवान् ॥ ४ ॥

अपरं च ।

उत्सवे व्यसने चैव दुर्भिक्षे राष्ट्रविप्लवे ।
राजद्वारे श्मशाने च यस्तिष्ठति स बान्धवः ॥ ५ ॥

जम्बुकः मुहुर्मुहुः पाशं विलोक्याचिन्तयत् दृढस्तावदयं बन्धः । ब्रूते च । सखे । स्नायुनिर्मिता एते पाशाः । तदद्य भट्टारकवारे कथमेतान्दन्तैः स्पृशा-मि । मित्र । यदि नान्यथा मन्यसे । तदा प्रभाते यत्त्वयोच्यते तन्मया क-र्तव्यं । इत्युक्त्वा तत्समीप आत्मानमाच्छाद्य स्थितः सः । अनन्तरं स काकः प्रदोषकाले मृगमनागतमवलोक्य इतस्ततो ऽन्विष्य तथाविधं दृष्ट्वोवाच । सखे । किमेतद् मृगेणोक्तं । अवधीरितसुहृद्वाक्यस्य फलमेतद् तथा चोक्तं ।

सुहृदां हितकामानां यः शृणोति न भाषितं ।
विपत्संनिहिता तस्य स नरः शत्रुनन्दनः ॥ ६ ॥

दीपनिर्वाणगन्धं च सुहृद्वाक्यमरुन्धतीं ।
न जिघ्रन्ति न शृण्वन्ति न पश्यन्ति गतायुषः ॥ ७ ॥

काको ब्रूते । स वञ्चकः क्व । मृगेणोक्तं । मन्मांसार्थी तिष्ठत्यत्रैव । काको ब्रूते । मित्र । उक्तमेव मया पूर्वं ।

अपराधो न मे ऽस्तीति नैतद्विश्वासकारणं ।
विद्यते हि नृशंसेभ्यो भयं गुणवतामपि ॥ ८ ॥
परोक्षे कार्यहन्तारं प्रत्यक्षे प्रियवादिनं ।
वर्जयेत्तादृशं मित्रं विषकुम्भं पयोमुखं ॥ ९ ॥

ततः काको दीर्घं निःश्वस्य । अरे वञ्चक । किं त्वया पापकर्मणा कृतं । यतः ।

संलापितानां मधुरैर्वचोभिर्मिथ्योपचारैश्च वशीकृतानां ।
आशावतां श्रद्दधतां च लोके किमर्थिनां वञ्चयितव्यमस्ति ॥ १० ॥

अन्यच्च ।

उपकारिणि विश्रब्धे शुद्धमतौ यः समाचरति पापं ।
तं जनमसत्यसंधं भगवति वसुधे कथं वहसि ॥ ११ ॥
दुर्जनेन समं सख्यं प्रीतिं चापि न कारयेत् ।
उष्णो दहति चाङ्गारः शीतः कृष्णायते करं ॥ १२ ॥
दुर्जनः परिहर्तव्यो विद्ययालंकृतो ऽपि सन् ।
मणिना भूषितः सर्पः किमसौ न भयंकरः ॥ १३ ॥

अथवा स्थितिरियं दुर्जनानां ।

प्राक्पादयोः पतति खादति पृष्ठमांसं
कर्णे कलं किमपि रौति शनैर्विचित्रं ।
छिद्रं निरूप्य सहसा प्रविशत्यशङ्कः
सर्वं खलस्य चरितं मशकः करोति ॥ १४ ॥

तथा च ।

दुर्जनः प्रियवादी च नैतद्विश्वासकारणं ।
मधु तिष्ठति जिह्वाग्रे हृदि हालाहलं विषं ॥ ९५ ॥

अथ प्रभाते क्षेत्रपतिर्लगुडहस्तस्तं प्रदेशमागच्छन्काकेनावलोकितः। तमालोक्य काकेनोक्तं । मित्र । त्वमात्मानं मृतवत्संदर्श्य वातेनोदरं पूरयित्वा पादान्स्तब्धीकृत्य तिष्ठ। यदाहं शब्दं करोमि । तदा त्वमुत्थाय सत्वरमपसरिष्यसि। मृगस्तथैव काकवचनेन स्थितः। ततः क्षेत्रपतिना हर्षोत्फुल्ललोचनेन तथाविधो मृग आलोकितः । आः स्वयं मृतो ऽयं । इत्युक्त्वा मृगं बन्धनान्मोचयित्वा पाशान्संगृहीतुं सयत्नो बभूव । ततः काकशब्दं श्रुत्वा मृगः सत्वरमुत्थाय पलायितः । तमुद्दिश्य क्षेत्रपतिना लगुडः प्रक्षिप्तः । तेन प्रहारेण शृगालो हतः । तथा चोक्तं ।

त्रिभिर्वर्षैस्त्रिभिर्मासैस्त्रिभिः पक्षैस्त्रिभिर्दिनैः ।
अत्युत्कटैः पापपुण्यैरिहैव फलमश्नुते ॥ ९६ ॥

अतो ऽहं ब्रवीमि:

भक्ष्यभक्षकयोः प्रीतिर्विपत्तेः कारणं महत् ।
शृगालात्पाशबद्धो ऽसौ मृगः काकेन रक्षितः ॥ ९७ ॥

III. (I. 4.)

DER BLINDE GEIER, DIE KATZE UND DIE VŒGEL.

अस्ति भागीरथीतीरे गृध्रकूटनाम्नि पर्वते महान्पर्कटीवृक्षः । तस्य कोटरे दैवदुर्विपाकाद्गलितनयनो जरद्गवनामा गृध्रः प्रतिवसति। अथ कृपया तज्जीवनाय तद्वृक्षवासिनः पक्षिणः स्वाहारात्किंचित्किंचिद्ददति। तेनासौ जीवति। अथ कदाचिद्दीर्घकर्णो नाम मार्जारः पक्षिशावकान्भक्षयितुं तत्रागतः । ततस्तमायान्तं दृष्ट्वा पक्षिशावकैर्भयाकुलैः कोलाहलः कृतः। तच्छ्रुत्वा जरद्गवेनोक्तं।

को ऽयमायाति । दीर्घकर्णो गृध्रमवलोक्य सभयमाह । हा हतो ऽस्मि । अधुनास्य संनिधाने पलायितुमक्षमः । तद्यथा भवितव्यं । तथा भवतु । तावद्विश्वासमुत्पाद्यास्य समीपमुपगच्छामि । इत्यालोच्योपसृत्याब्रवीत् आर्य । त्वामभिवन्दे । गृध्रो ऽवदत् कस्त्वं । सो ऽब्रवीत् मार्जारो ऽहं । गृध्रो ब्रूते । तद्दूरमपसर । नो चेत् हन्तव्यो ऽसि मया । मार्जारो ऽवदत् श्रूयतां तावन्मद्वचनं । ततो यद्यहं वध्यः । तदा हन्तव्यः । यतः ।

जातिमात्रेण किं कश्चिद्धन्यते पूज्यते क्वचित् ।
व्यवहारं परिज्ञाय वध्यः पूज्यो ऽथवा भवेत् ॥ १ ॥

गृध्रो ब्रूते । ब्रूहि । किमर्थमागतो ऽसि । सो ऽवदत् अहमत्र गङ्गातीरे नित्यस्नायी निरामिषाशी ब्रह्मचर्येण चान्द्रायणव्रतं चरंस्तिष्ठामि । युष्मांश्च धर्मज्ञानरतान्विश्वासभूमयः पक्षिणः सर्वे सर्वदा ममाग्रे प्रस्तुवन्ति । अतः भवद्भ्यो विद्यावयोवृद्धेभ्यो धर्मं श्रोतुमिहागतः । भवन्तश्चैतादृशा धर्मज्ञाः । यन्मामतिथिं हन्तुमुद्यताः । गृहस्थधर्मश्चैषः ।

अरावप्युचितं कार्यमातिथ्यं गृहमागते ।
छेत्तुः पार्श्वगताच्छायां नोपसंहरते द्रुमः ॥ २ ॥

यदि वा धनं नास्ति । तदा प्रीतिवचसाप्यतिथिः पूज्यः । यतः ।

तृणानि भूमिरुदकं वाक्चतुर्थी च सूनृता ।
एतान्यपि सतां गेहे नोच्छिद्यन्ते कदाचन ॥ ३ ॥

अन्यच्च ।

निर्गुणेष्वपि सत्त्वेषु दयां कुर्वन्ति साधवः ।
न हि संहरते ज्योत्स्नां चन्द्रश्चाण्डालवेश्मनि ॥ ४ ॥

तथा चोक्तं ।

अतिथिर्यस्य भग्नाशो गृहात्प्रतिनिवर्तते ।
स तस्मै दुष्कृतं दत्त्वा पुण्यमादाय गच्छति ॥ ५ ॥

उत्तमस्यापि वर्णस्य नीचो ऽपि गृहमागतः ।
पूजनीयो यथायोग्यं सर्वदेवमयो ऽतिथिः ॥ ६ ॥

गृध्रो ऽवदत् मार्जारा हि मांसरुचयः । पक्षिशावकाश्चात्र निवसन्ति । तेनैवं ब्रवीमि । तच्छ्रुत्वा मार्जारो भूमिं स्पृष्ट्वा कर्णौ स्पृशति । मया धर्मशास्त्रं श्रुत्वा वीतरागेणेदं दुष्करं व्रतमध्यवसितं । यतः परस्परं विवदमानानामपि धर्मशास्त्राणामहिंसा परमो धर्म इत्यत्रैकमत्यं । यतः ।

सर्वहिंसानिवृत्ता ये नराः सर्वसहाश्च ये ।
सर्वस्याश्रयभूताश्च ते नराः स्वर्गगामिनः ॥ ७ ॥

अन्यच्च ।

एक एव सुहृद्धर्मो निधने ऽप्यनुयाति यः ।
शरीरेण समं नाशं सर्वमन्यत्तु गच्छति ॥ ८ ॥

किं च ।

यो ऽत्ति यस्य यदा मांसमुभयोः पश्यतान्तरं ।
एकस्य क्षणिका प्रीतिरन्यः प्राणैर्विमुच्यते ॥ ९ ॥

अपि च ।

मर्तव्यमिति यद्दुःखं पुरुषस्योपजायते ।
शक्यस्तेनानुमानेन परो ऽपि परिरक्षितुं ॥ १० ॥

शृणु पुनः ।

स्वच्छन्दवनजातेन शाकेनापि प्रपूर्यते ।
अस्य दग्धोदरस्यार्थे कः कुर्यात्पातकं महत् ॥ ११ ॥

एवं विश्वास्य स मार्जारस्तरुकोटरे स्थितः । ततो दिनेषु गच्छत्सु पक्षिशावकानाक्रम्य कोटरमानीय प्रत्यहं खादति । अथ येषामपत्यानि खादितानि । तैः शोकार्तैर्विलपद्भिरितस्ततो जिज्ञासा समारब्धा । तत्परिज्ञाय मार्जारस्तैरलक्ष्यमाणः कोटरान्निःसृत्य पलायितः । पश्चात्पक्षिभिरितस्ततो निरूपय-

द्भिस्तत्र तरुकोटरे शावकास्थीनि प्राप्तानि । अनन्तरं त ऊचुः । अनेनैव जरद्गवेनास्माकं शावकाः खादिताः । इति सर्वैः पक्षिभिर्निश्चित्य मेलकं कृत्वा गृध्रो व्यापादितः । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

अज्ञातकुलशीलस्य वासो देयो न कस्यचित् ।
मार्जारस्य हि दोषेण हतो गृध्रो जरद्गवः ॥ १२ ॥

IV. (I. 7.)

DER JÆGER, DIE GAZELLE, DER EBER UND DER SCHAKAL.

अस्ति कल्याणकटकवास्तव्यो भैरवो नाम व्याधः । स चैकदा मांसलुब्धः सन्मृगमन्विष्यमाणो धनुरादाय विन्ध्याटवीमध्यं गतः । ततस्तेन व्यापादितं मृगमादाय गच्छता घोराकृतिः शूकरो दृष्टः । तेन व्याधेन मृगं भूमौ निधाय शूकरः शरेण हतः । शूकरेणापि घनघोरगर्जनं कृत्वा मुष्कदेशे हतः स च्छिन्नद्रुम इव भूमौ पपात । यतः ।

जलमग्निं विषं शस्त्रं क्षुद्व्याधी पतनं गिरेः ।
निमित्तं किंचिदासाद्य देही प्राणैर्विमुच्यते ॥ १ ॥

अत्रान्तरे दीर्घरावो नाम जम्बुकः परिभ्रमन्नाहारार्थी तान्मृतान्मृगव्याधशूकरानवलोकयामास । आलोक्याचिन्तयत् अहो अद्य महद्भोज्यं मे समुपस्थितं । किं च ।

अचिन्तितानि दुःखानि यथैवायान्ति देहिनां ।
सुखान्यपि तथा मन्ये दैवमत्रातिरिच्यते ॥ २ ॥

भवतु । एषां मांसैर्मासत्रयं समधिकं भोजनं मे भविष्यति । ततः प्रथमबुभुक्षायां तावदिमानि स्वादूनि मांसानि विहाय कोदण्डाटनीलग्नं स्नायुबन्धं खादा-

मि। इत्युक्का तथाकरोत् ततश्छिन्ने स्नायुबन्धे द्रुतमुत्पतितेन धनुषा हृदि भिन्नः स दीर्घरावः पञ्चत्वं गतः। अतो ऽहं ब्रवीमि।

कर्तव्यः संचयो नित्यं कर्तव्यो नातिसंचयः।
पश्य संचयशीलो ऽसौ धनुषा जम्बुको हतः॥ ३॥

V. (I. 8.)

DER PRINZ UND DIE FRAU DES KAUFMANNSSOHNES.

अस्ति कान्यकुब्जविषये राजा वीरसेनो नाम। तेन वीरपुरनाम्नि नगरे तुङ्गबलो नाम राजपुत्रो भोगपतिः कृतः। स च महाधनस्तरुण एकदा स्वनगरं भ्राम्यन्नतिप्रौढयौवनां लावण्यवतीं नाम वणिक्पुत्रवधूमालोकयामास। ततः स्वहर्म्यं गत्वा स्मराकुलितमतिस्तस्याः कृते दूतीं प्रेषितवान्। सापि लावण्यवती तदवलोकनक्षणात्प्रभृति स्मरशरप्रहारजर्जितहृदया तदेकचित्ताभवत्। तथा ह्युक्तं।

न स्त्रीणामप्रियः कश्चित्प्रियो वापि न विद्यते।
गावस्तृणमिवारण्ये प्रार्थयन्ति नवं नवं॥ १॥

अथ दूतीवचनं श्रुत्वा लावण्यवत्युवाच। अहं पतिव्रता परपुरुषस्पर्शमात्रमपि न करोमि। यतः।

सा भार्या या गृहे दक्षा सा भार्या या प्रजावती।
सा भार्या या पतिप्राणा सा भार्या या पतिव्रता॥ २॥
न सा भार्येति विख्याता यस्यां भर्ता न तुष्यति।
अग्निसाक्षिकमर्यादो भर्ता हि शरणं स्त्रियाः॥ ३॥

ततो यद्यदादिशति मे प्राणेश्वरः। तत्तदेवाहमविचारितं करोमि। दूत्योक्तं। सत्यमेतद्। लावण्यवत्युवाच। सत्यमेवैतद्। तत्सर्वमेव दूत्या गत्वा तुङ्गबलस्य

निवेदितं । तच्छ्रुत्वा तुङ्गबलो ऽवदत् स्वामिनानीय समर्पयितव्येति कथमेतच्छक्यं । कुट्टन्याह । उपायः क्रियतां । ततः कुट्टन्युपदेशेन तं चारुदत्तनामानं वणिक्पुत्रं स राजपुत्रः सेवकं चकार । ततो ऽसौ तेन सर्वविश्वासकार्येषु नियुज्यते । तत्रैकदा तेन राजपुत्रेण स्नातानुलिप्तेन कनकालंकारधारिणोक्तं । मया मासमेकं यावद्गौरीव्रतं कर्तव्यं । तदद्यारभ्य प्रतिरात्रमेकां कुलीनां युवतीमानीय समर्पय । सा मया यथोचितेन विधिना पूजयितव्या । ततः स चारुदत्तस्तथाविधां तरुणीमानीय समर्पयति । पश्चात्प्रच्छन्नः किमयं करोतीति निरूपयति । स च तुङ्गबलस्तां युवतीमस्पृशन्नेव वस्त्रालंकारैः संपूज्य रक्षकं दत्त्वा तत्क्षणं प्रस्थापयति । अथ वणिक्पुत्रेण तद्दृष्ट्वोपजातविश्वासेन लोभाकृष्टचेतसा स्ववधूरानीय समर्पिता । स च राजपुत्रस्तां हृदयप्रियां लावण्यवतीं परिज्ञाय ससंभ्रममुत्थाय निर्दयमालिङ्ग्यानन्दनिमीलितलोचनः पर्यङ्के तया सह विललास । तदालोक्य वणिक्पुत्रश्चित्रलिखित इव इतिकर्तव्यतामूढः परं विषादमगमत् ।

VI. (I. 9.)

DER ELEPHANT UND DER SCHAKAL.

अस्ति ब्रह्मारण्ये कर्पूरतिलको नाम हस्ती । तमालोक्य सर्वे शृगालाश्चिन्तयन्ति । यद्ययं केनाप्युपायेन म्रियते । तदास्माकमेतद्देहेन मासचतुष्टयस्य स्वेच्छाभोजनं भविष्यति । तत एकेन वृद्धशृगालेन प्रतिज्ञातं । मया बुद्धिप्रभावादेतस्य मरणं साधयितव्यं । अनन्तरं स वञ्चकः कर्पूरतिलकसकाशं गत्वा साष्टाङ्गपातं प्रणम्योवाच । देव । दृष्टिप्रसादं कुरु । हस्ती ब्रूते । कस्त्वं । कुतः समायातः । सो ऽवदत् जम्बुको ऽहं सर्वैर्वनवासिभिर्मिलित्वा भवत्सकाशं प्रस्थापितः । यद्विना राज्ञावस्थातुं न युक्तं । तदत्राटवीराज्ये ऽभिषेक्तुं भवान्सर्वस्वामिगुणोपेतो निरूपितः । यतः ।

यः कुलाभिजनाचारैरतिशुद्धः प्रतापवान् ।
धार्मिको नीतिकुशलः स स्वामी युज्यते भुवि ॥ १ ॥

अपरं च पश्य ।

राजानं प्रथमं विन्देत्ततो भार्यां ततो धनं ।
राजन्यसति लोके ऽस्मिन्कुतो भार्या कुतो धनं ॥ २ ॥

अन्यच्च ।

पर्जन्य इव भूतानामाधारः पृथिवीपतिः ।
विकले ऽपि हि पर्जन्ये जीव्यते न तु भूपतौ ॥ ३ ॥

किं च ।

नियतविषयवर्ती प्रायशो दण्डयोगा-
ज्जगति परवशे ऽस्मिन्दुर्लभः साधुवृत्तः ।
कृशमतिविकलं वा व्याधितं वाधनं वा
पतिमपि कुलनारी दण्डभीत्याभ्युपैति ॥ ४ ॥

तद्यथा लग्नवेला न चलति । तथा कृत्वा सत्वरमागम्यतां देवेन । इत्युक्त्वोत्थाय जम्बुकश्चलितः । ततो ऽसौ राज्यलोभाकृष्टः कर्पूरतिलकः शृगालवर्त्मना धावन्महापङ्के निमग्नः । हस्तिनोक्तं । सखे शृगाल । किमधुना विधेयं । महापङ्के पतितो ऽहं । शृगालेन विहस्योक्तं । देव । मम पुच्छे करावलम्बनं कृत्वोत्तिष्ठ । यस्य वचसि त्वया विश्वासः कृतः । तस्य फलमेतद् तथा ह्युक्तं ।

यदि सत्संगरहितो भविष्यसि भविष्यसि ।
तदासज्जनगोष्ठीषु पतिष्यसि पतिष्यसि ॥ ५ ॥

ततो महापङ्कनिमग्नो हस्ती शृगालैर्भक्षितः । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

उपायेन हि यच्छक्यं न तच्छक्यं पराक्रमैः ।
शृगालेन हतो हस्ती गच्छता पङ्कवर्त्मना ॥ ६ ॥

VII. (II. 2.)

DER AFFE UND DER KEIL.

अस्ति मगधदेशे धर्मारण्यसंनिहितवसुधायां शुभदत्तनामा कायस्थः । तेन विहारः कारयितुमारब्धः । तत्र करपत्त्रविदार्यमाणस्तम्भस्य कियद्दूरस्फाटितस्य काष्ठखण्डद्वयमध्ये कीलकः सूत्रधारेण स्थापितः । तत्र सायाह्ने वनवासी वानरयूथः क्रीडन्नागतः । तेष्वेको वानरः कालदण्डप्रेरित इव तं कीलकं हस्ताभ्यां धृत्वोपविष्टः । ततस्तस्य मुष्कद्वयं लम्बमानं काष्ठखण्डद्वयाभ्यन्तरे प्रविष्टं । अनन्तरं स च सहजचपलतया महता प्रयत्नेन तं कीलकमाकृष्टवान् आकृष्टे सति काष्ठाभ्यां चूर्णिताण्डद्वयः पञ्चत्वं गतः । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

अव्यापारेषु व्यापारं यो नरः कर्तुमिच्छति ।
स भूमौ निहतः शेते कीलोत्पाटीव वानरः ॥ १ ॥

VIII. (II. 3.)

DER DIEB, DER ESEL UND DER HUND.

अस्ति वाराणस्यां कर्पूरपटो नाम रजकः । स चैकदाभिनववयस्कया कान्तया सह चिरात्केलिं कृत्वा निर्भरं प्रसुप्तः । तदनन्तरं द्रव्याणि हर्तुं तद्गृहं चौरः प्रविष्टः । तस्य प्राङ्गणे गर्दभो बद्धस्तिष्ठति कुक्कुरश्चोपविष्टः । अथ गर्दभः श्वानमाह । तव तावदयं व्यापारः । तत्किमिति त्वमुच्चैः शब्दं कृत्वा स्वामिनं न जागरयसि । कुक्कुरो ब्रूते । मम नियोगस्य चर्चा किं त्वया कर्तव्या । त्वमेव जानासि । यथाहमेतस्याहर्निशं गृहरक्षां करोमि । ततो ऽयं चिरान्निर्वृतो ममोपयोगं न जानाति । तेनाधुना ममाहारदाने ऽपि मन्दादरः । यतो विना विधुरदर्शनं स्वामिनो ऽनुजीविषु मन्दादरा भवन्ति । गर्दभो ब्रूते । शृणु रे बर्बर ।

याचते कार्यकाले यः स किं भृत्यः स किं सुहृद् ।

कुक्कुरो ब्रूते ।

योन संभावयेद्भृत्यान्कार्यकाले स किं प्रभुः ॥ १ ॥

यतः ।

आश्रितानां भृतौ स्वामिसेवायां धर्मसेवने ।
पुत्रस्योत्पादने चैव न सन्ति प्रतिहस्तकाः ॥ २ ॥

ततो गर्दभः सकोपमाह । पापीयांस्त्वं । यद्विपत्तौ स्वामिकार्योपेक्षां करोषि । भवतु । यथा स्वामी जागर्ति । तथा मया कर्तव्यं । यतः ।

पृष्ठतः सेवयेदर्कं जठरेण हुताशनं ।
स्वामिनं सर्वभावेन परलोकममायया ॥ ३ ॥

इत्युक्त्वा स चीत्कारशब्दं कृतवान् ततः स रजकस्तेन चीत्कारेण प्रबुद्धो निद्राविमर्दकोपादुत्थाय गर्दभं लगुडेन ताडयामास । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

पराधिकारचर्चां यः कुर्यात्स्वामिहितेच्छया ।
स विषीदति चीत्कारात्ताडितो गर्दभो यथा ॥ ४ ॥

IX. (II. 4.)

DER LŒWE, DIE MAUS UND DIE KATZE.

अस्त्यर्बुदशिखरनाम्नि पर्वते महाविक्रमो नाम सिंहः । तस्य पर्वतकुहरमधिशयानस्य केशराग्रं प्रत्यहं कश्चिन्मूषिकश्छिनत्ति । स सिंहः केशराग्रं लूनं दृष्ट्वा कुपितस्तं विवरान्तर्गतं मूषिकमलभमानो ऽचिन्तयत् किमत्र विधेयं । यतः

क्षुद्रशत्रुर्भवेद्यस्तु विक्रमान्नैव लभ्यते ।
तं निहन्तुं पुरस्कार्यः सदृशस्तस्य सैनिकः ॥ १ ॥

इत्यालोच्य तेन सिंहेन ग्रामं गत्वा दधिकर्णनामा विडालो मांसाद्याहारं दत्त्वा प्रयत्नादानीय स्वकन्दरे धृतः। ततस्तद्भयान्मूषिको न वहिर्निःसरति। तेनासौ सिंहो ऽक्षतकेशरः सुखं स्वपिति। मूषिकशब्दं यदा यदा शृणोति। तदा तदा मांसाहारदानेन तं विडालं संवर्धयति। अथैकदा स मूषिकः क्षुधा पीडितो वहिश्चरन्मार्जारेण प्राप्तो व्यापादितश्च। अनन्तरं स सिंहो यदा कदाचिदपि तस्य मूषिकस्य शब्दं न शुश्राव। तदोपयोगाभावाद्विडालस्याहारदाने मन्दादरो वभूव। ततो ऽसौ दधिकर्णो ऽप्याहाराभावाद्दुर्वलो ऽभवत्। अतो ऽहं ब्रवीमि।

निरपेक्षो न कर्तव्यो भृत्यैः स्वामी कदाचन।
निरपेक्षं प्रभुं कृत्वा भृत्यः स्याद्दधिकर्णवत्॥ २॥

X. (II. 5.)

DIE KUPPLERIN UND DIE GLOCKE.

अस्ति श्रीपर्वतमध्ये ब्रह्मपुराभिधानं नगरं। तत्प्रदेशे घण्टाकर्णो नाम राक्षसः प्रतिवसतीति जनप्रवादः श्रूयते। एकदा घण्टामादाय पलायमानः कश्चिच्चौरो व्याघ्रेण व्यापादितः खादितश्च। तत्पाणितः पतिता घण्टा वानरैः प्राप्ता। ते वानरास्तां घण्टामनुक्षणं वादयन्ति। ततो तन्नगरवासिजनैः स मानुषः खादितो दृष्टः। प्रतिक्षणं घण्टावादश्च श्रूयते। अनन्तरं घण्टाकर्णः कुपितो मानुषं खादतीत्युक्त्वा जनाः सर्वे नगरात्पलायिताः। ततः कुट्टन्या वहुशो विमृश्य वानरो घण्टां वादयतीति स्वयं परिज्ञाय राजा विज्ञापितः। देव। यदि धनोपक्षयः क्रियते। तदा घण्टाकर्णमहं साधयामि। ततो राज्ञा धनं दत्त्वा प्रस्थापिता। कुट्टन्या च मण्डलपूजागणचक्रादिभिराश्चर्यगौरवं दर्शयित्वा स्वयं वानरप्रियफलानि समादाय वनं प्रविश्य फलान्यवकीर्णानि।

ततो घण्टां परित्यज्य वानराः सर्वे फलासक्ता बभूवुः । कुट्टिनी घण्टा-
मादाय समागता । ततः सा सकललोकपूज्याभवत् अतो ऽहं ब्रवीमि ।

शब्दमात्रान्न भेतव्यमज्ञात्वा शब्दकारणं ।
शब्दहेतुं परिज्ञाय कुट्टिनी गौरवं गता ॥ १ ॥

XI. (II. 9.)

DIE FRAU DES KUHHIRTEN UND IHRE BEIDEN LIEBHABER.

अस्ति द्वारावत्यां नगर्यां कस्यचिद्गोपस्य वधूर्बन्धकी । सा च ग्राममौख्येन
दण्डनायकेन तत्पुत्रेण च समं रमते । तथा चोक्तं ।

नाग्निस्तृप्यति काष्ठानां नापगानां महोदधिः ।
नान्तकः सर्वभूतानां न पुंसां वामलोचनाः ॥ १ ॥

अन्यच्च ।

न दानेन न मानेन नार्जवेन न सेवया ।
न शस्त्रेण न शास्त्रेण सर्वथा विषमाः स्त्रियः ॥ २ ॥

ततः कदाचिदसौ दण्डनायकपुत्रेण सह रममाणा तिष्ठति । अथ दण्डनायको
ऽप्यागतः । तं दृष्ट्वा तत्पुत्रं कुसूले धृत्वा दण्डनायकेन समं तथैवाक्रीडत्
अनन्तरं तस्या भर्ता गोष्ठात्समागतः । तमालोक्य गोप्योक्तं । दण्डनायक ।
त्वं लगुडं गृहीत्वा कोपं दर्शयन्सत्वरं याहि । तेन तथानुष्ठिते सति गोपालेन
स्वगृहमागत्य भार्या पृष्टा । केन कार्येणात्र दण्डनायकः समागतः । सा
ब्रूते । अयं केनापि कारणेन पुत्रस्योपरि क्रुद्धः । स च मार्ग्यमाणो ऽत्रागत्य
प्रविष्टः । ततो मया कुसूले निक्षिप्य रक्षितः पित्रा चान्विष्यता गृहे न
दृष्टः । अतो ऽयं कुपित एव गच्छति । ततः सा तत्पुत्रं कुसूलादवतार्य
स्वामिनं दर्शितवती । तथा चोक्तं ।

आहारो द्विगुणः स्त्रीणां बुद्धिस्तासां चतुर्गुणा ।
षड्गुणो व्यवसायश्च कामश्चाष्टगुणः स्मृतः ॥ ३ ॥

अतो ऽहं ब्रवीमि ।

उत्पन्नेष्वपि कार्येषु मतिर्यस्य न हीयते ।
स निस्तरति दुर्गाणि गोपी जारद्वयं यथा ॥ ४ ॥

XII. XIII. (II. 10, 11.)

DIE KRÆHE UND DIE SCHLANGE.

DER ELEPHANT UND DER HASE.

कस्मिंश्चित्तरौ वायसदंपती निवसतः । तयोश्चापत्यानि तरुकोटरे ऽवस्थित-कृष्णसर्पेण खादितानि । ततः पुनर्गर्भवती वायसी ब्रूते । स्वामिन् त्यज्यतामयं तरुः । अत्रैतस्मात्कृष्णसर्पादावयोः संततिर्न भविष्यति कदाचित् यतः ।

दुष्टा भार्या शठं मित्रं भृत्याश्चोत्तरदायकाः ।
ससर्पे च गृहे वासो मृत्युरेव न संशयः ॥ १ ॥

वायसो ऽवदत् प्रिये । न भेतव्यं । वारं वारं मयैतस्यापराधः सोढः । इदानीं निग्रहीतव्यः । वायस्याह । कथमनेन बलवता सार्धं भवान्विग्रहीतुं समर्थः । वायसो ब्रूते । अलमनया शङ्कया । यतः ।

बुद्धिर्यस्य बलं तस्य अबुधस्य कुतो बलं ।
पश्य सिंहो मदोन्मत्तः शशकेन निपातितः ॥ २ ॥

वायस्याह । कथमेतद् वायसः कथयति । अस्ति मन्दराभिधाने पर्वते दुर्गान्तो नाम सिंहः । स च पशूनां वधं सदा विदधान एव तत्रास्ते । ततः सर्वैः पशुभिर्मिलित्वा सिंहो विज्ञप्तः । स्वामिन् किमिति सर्वपशूच्छेदः क्रियते । वयमेव भवदाहारार्थं प्रत्यहमेकैकं पशुमुपढौकयामः । सिंहेनोक्तं । भवत्वेवं ।

ततः प्रभृत्येकैकं पशुं सभयमुपनयन्ति ते । अथ कदाचिद्वृद्धशशकस्य वारः समायातः । सो ऽचिन्तयत् ।

प्राणहेतोस्तु विनयः क्रियते जीविताशया ।
पञ्चत्वं चेद्गमिष्यामि किं सिंहानुनयेन मे ॥ ३ ॥

तन्मन्दं मन्दमुपसर्पामि । इत्युपगच्छति सः । अथ तमालोक्य सिंहो ऽपि क्षुधा पीडितः कोपादुवाच । कुतस्त्वं विलम्ब्यागतो ऽसि । सो ऽब्रवीत् नायं ममापराधः । पथि सिंहान्तरेण बलाद्धृतः सन्पुनरागमनाय शपथं कृत्वा स्वामिनं तन्निवेदयितुमत्रागतः । सिंहः सकोपमाह । सत्वरं गत्वा दर्शय । क्वासौ दुरात्मा तिष्ठति । ततः शशकस्तं दृतं गृहीत्वा गम्भीरकूपसमीपं गतः । अत्रागत्य पश्यतु स्वामीत्युक्त्वा तस्मिन्कूपजले तस्यैव सिंहस्य प्रतिबिम्बं दर्शितवान् अतो ऽसौ दर्पाध्मातः कोपात्तस्योपर्यात्मानं निक्षिप्य पञ्चत्वं गतः । अतो ऽहं ब्रवीमि । बुद्धिर्यस्य बलं तस्येत्यादि ।

वायस्याह । सर्वमेतच्छ्रुतं मया । इदानीं यत्कर्तव्यं । ब्रूहि । वायसो ऽवदत् अत्रासन्ने सरसि राजपुत्रः प्रत्यहमागत्य स्नाति । स्नानसमये तदङ्गादवतारितकनकसूत्रं चञ्च्वा धृत्वानीयास्मिन्कोटरे धरिष्यसि । अथ कनकसूत्रानुसरणप्रवृत्तैः राजपुरुषैः कोटरे निरूप्यमाणे स कृष्णसर्पो द्रष्टव्यो व्यापादयितव्यश्च । अथ कदाचित्स्नातुं जलं प्रविष्टे राजपुत्रे वायस्या तदनुष्ठितं । तथानुष्ठिते तद्वृत्तं । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

उपायेन हि यच्छक्यं न तच्छक्यं पराक्रमैः ।
काकी कनकसूत्रेण कृष्णसर्पमघातयत् ॥ ४ ॥

XIV. (II. 12.)

DAS WASSERHUHN UND DAS MEER.

कदाचित्समुद्रतीरे टिट्टिभदंपती निवसतः । तत्र टिट्टिभी चासन्नप्रसवा भर्तारमाह । नाथ । प्रसवयोग्यं निभृतस्थानमन्विष्यतां । टिट्टिभो ऽवदत् भार्ये । नन्विदमेव स्थानं प्रसूतियोग्यं । सा ब्रूते । समुद्रवेलया स्थानमेतद्व्याप्यते । सो ऽब्रवीत् भद्रे । किमहं निरङ्गस्तेन स्वगृहावस्थितः समुद्रेण निग्रहीतव्यः । टिट्टिभी विहस्याह । स्वामिन् त्वया समुद्रेण च महदन्तरं । टिट्टिभो ऽवदत् . . . . ततः स्वामिवचनात्सा तत्रैव प्रसूता । समुद्रेणापि तच्छक्तिजिज्ञासार्थं तदण्डान्यपहृतानि । अथ टिट्टिभी शोकार्त्ता भर्तारमाह । नाथ । कष्टमापतितं । तान्यण्डानि मे नष्टानि । टिट्टिभो ऽवदत् प्रिये । मा भैषीः । इत्युक्त्वा पक्षिणां मेलकं कृत्वा पक्षिस्वामिनो गरुडस्य समीपं गत्वा स्ववृत्तान्तमकथयत् तद्वचनाद्गरुत्मता स्वभर्त्ता नारायणः सृष्टिस्थितिप्रलयहेतुर्विज्ञापितः सन्समुद्रं तदर्पणाय समादिदेश । ततो भगवदाज्ञां मौलौ निधाय समुद्रेण टिट्टिभस्य तान्यण्डानि समर्पितानि । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

अङ्गाङ्गिभावमज्ञात्वा कथं सामर्थ्यनिर्णयः ।
पश्य टिट्टिभमात्रेण समुद्रो व्याकुलीकृतः ॥ १ ॥

XV. (III. 2.)

DIE VŒGEL UND DIE AFFEN.

अस्ति नर्मदातीरे पर्वतोपत्यकायां विशालः शाल्मलीतरुः । तत्र तरौ निर्मितनीडक्रोडे पक्षिणः सुखं वर्षासु निवसन्ति । अथ नीलपटैरिव जलपटलैरावृते नभस्तले धारासारैर्महती वृष्टिर्बभूव । ततो वानरांस्तरुतले आ-

म्यन्तः शीतार्त्ताः कम्पमाना बभूवुः। तथा तानवलोक्य कृपया पक्षिभिरुक्तं।
भो भो वानराः।

अस्माभिर्निर्मिता नीडाश्चञ्चुमात्राहृतैस्तृणैः।
हस्तपादादिसंयुक्ता यूयं किमिति सीदथ ॥ १ ॥

तच्छ्रुत्वा वानरैर्जातामर्षैरालोचितं। अहो निर्वातनीडगर्भस्थाः सुखिनः पक्षिणो ऽस्मान्निन्दन्ति। तद्भवतु तावद्वृष्टेरुपशमः। अनन्तरं शान्ते पानीयवर्षे तैर्वानरैर्वृक्षाग्रमारुह्य सर्वे नीडा भग्नाः। तेषां पक्षिणामण्डानि चाधः पतितानि। अतो ऽहं ब्रवीमि।

विद्वानेवोपदेष्टव्यो नाविद्वांस्तु कदाचन।
वानरानुपदिश्याज्ञान्स्थानभ्रंशं ययुः खगाः ॥ २ ॥

XVI. (III. 3.)

DER ESEL IN DER TIGERHAUT.

अस्ति हस्तिनापुरे कर्पूरविलासो नाम रजकः। तस्य गर्दभो ऽतिभारवाहाद्दुर्बलो मुमूर्षुरिवाभवत्। ततस्तेन रजकेनासौ व्याघ्रचर्मणा प्रच्छाद्यारण्यसंनिधाने शस्यक्षेत्रमध्ये नियुक्तः। ततो दूरात्तमवलोक्य व्याघ्रबुद्ध्या क्षेत्रपतयः सत्वरं पलायन्ते। स च सुखेन शस्यं चरति। अथैकदा केनापि शस्यरक्षकेण धूसरकम्बलकृततनुत्राणेन धनुः सज्जीकृत्यानतकायेनैकान्ते स्थितं। तं च दूराद्दृष्ट्वा गर्दभः पुष्टाङ्गो जातबलो गर्दभीयमिति मत्वा शब्दं कुर्वाणस्तदभिमुखं धावति। ततस्तेन रक्षकेण गर्दभो ऽयमिति ज्ञात्वा लीलयैव व्यापादितः। अतो ऽहं ब्रवीमि।

सुचिरं हि चरन्नित्यं क्षेत्रे शस्यमबुद्धिमान्।
द्वीपिचर्मपरिच्छन्नो वाग्दोषाद्गर्दभो हतः ॥ १ ॥

XVII. (III. 4.)

DIE ELEPHANTEN UND DIE HASEN.

कदाचिद्वर्षास्वपि वृष्टेरभावात्तृषार्त्तो गजयूथो यूथपतिमाह । नाथ । को ह्युपायो ऽस्माकं जीवनाय । अस्त्यत्र क्षुद्रजन्तूनां निमज्जनस्थानं । वयं च निमज्जनाभावादन्धा इव बभ्रामः । किं कुर्मः । ततो हस्तिराजो नातिदूरं गत्वा निर्मलं ह्रदं तेषां दर्शितवान् ततस्तत्तीरावस्थिताः शशका हस्तिपादाहतिभिर्बहवश्चूर्णिताः । अनन्तरं शिलीमुखो नाम शशकः सर्वानाहूय चिन्तयामास । अनेन गजयूथेन पिपासाकुलितेन प्रत्यहमेवात्रागन्तव्यं । अतो विनश्यत्यस्मत्कुलं । अथ विजयो नाम वृद्धशशको ऽवदत् मा विषीदत । मयात्र प्रतीकारः कर्तव्यः । इत्यसौ प्रतिज्ञाय चलितः । गच्छता च तेनालोचितं । कथं मया गजयूथनिकटे स्थित्वा वक्तव्यं । यतः

स्पृशन्नपि गजो हन्ति जिघ्रन्नपि भुजंगमः ।
पालयन्नपि भूपालः प्रहसन्नपि दुर्जनः ॥ १ ॥

अतो ऽहं पर्वतशिखरमारुह्य यूथनाथं वदामि । तथानुष्ठिते यूथनाथ उवाच । कस्त्वं । कुतः समायातः । स ब्रूते । दूतो ऽहं भगवता चन्द्रेण प्रेषितः । यूथपतिराह । कार्यमुच्यतां । विजयो वदति । शृणु गजेन्द्र ।

उद्यतेष्वपि शस्त्रेषु दूतो वदति नान्यथा ।
सदैवावध्यभावेन यथार्थस्य हि वाचकः ॥ २ ॥

तदहं तदाज्ञया ब्रवीमि । शृणु । यदेते चन्द्रसरोरक्षकाः शशकास्त्वया निःसारिताः । तन्न भद्रं कृतं । यतो रक्षकास्ते ऽस्मदीयाः । अत एव लोके मे शशाङ्क इति प्रसिद्धिः । एवमुक्तवति दूते स यूथपतिर्भयादिदमाह । इदमज्ञानतः कृतं । पुनर्नागमिष्यामि । दूत उवाच । तदत्र सरसि भगवन्तं प्रकोपात्कम्पमानं प्रणम्य प्रसाद्य च गच्छ । ततस्तेन रात्रौ नीत्वा तत्र ह्रदजले

चञ्चलं प्रतिबिम्बं दर्शयित्वा यूथपतिः प्रणामं कारितः। देव। अज्ञानादेवानेन कृतं क्षम्यतामित्युक्त्वा प्रस्थापितः। अतो ऽहं ब्रवीमि।

व्यपदेशेन सिद्धिः स्यादतिशक्ते नराधिपे।
शशिनो व्यपदेशेन शशकाः सुखमासते॥ ३॥

XVIII. (III. 5.)

DIE GANS UND DIE KRÆHE.

अस्त्युज्जयिनीवर्त्मनि प्रान्तरे महान्पिप्पलवृक्षः। तत्र हंसकाकौ निवसतः। कदाचिद्ग्रीष्मसमये परिश्रान्तः कश्चित्पथिकस्तत्र तरुतले धनुः काण्डं च संनिधाने निधाय सुप्तः। ततः क्षणान्तरे तन्मुखाद्वृक्षच्छायापगता। अनन्तरं सूर्यतेजसा तन्मुखं व्याप्तमवलोक्य तद्वृक्षस्थितेन हंसेन कृपया पक्षौ प्रसार्य पुनस्तत्र छाया कृता। ततो निर्भरनिद्रासुखिना तेनाध्वगेन मुखव्यादानं कृतं। अथ परसुखमसहिष्णुः स्वभावदौर्जन्येन स काकस्तन्मुखे पुरीषोत्सर्गं कृत्वा पलायितः। ततो यावदसौ सहसोत्थाय वृक्षाग्रं निरीक्षते। तावत्तेनावलोकितो हंसः काण्डेन हतो व्यापादितश्च। अतो ऽहं ब्रवीमि।

न स्थातव्यं न गन्तव्यं दुर्जनेन समं क्वचित्।
काकसंगाद्धतो हंसस्तिष्ठन्गच्छंश्च वर्तकः॥ १॥

XIX. (III. 5.)

DIE KRÆHE UND DIE WACHTEL.

एकदा सर्वे पक्षिणो भगवतो गरुडस्य यात्राप्रसङ्गेन समुद्रतीरं प्रचलिताः। तत्र काकेन सह वर्तकश्चलितः। अथ गच्छतो गोपालस्य मस्तकावस्थितदधिभाण्डाद्वारं वारं तेन काकेन दधि खाद्यते। ततो यावदसौ दधिभाण्डं

भूमौ निधाय ऊर्ध्वमवलोकते। तावत्तेन काकवर्तकौ दृष्टौ। ततस्तेन खेटितः काकः पलायितः। वर्तकश्च मन्दगतिः प्राप्तो व्यापादितः। अतो ऽहं ब्रवीमि। न स्थातव्यं न गन्तव्यमित्यादि।

XX. (III. 6.)

DER WAGNER UND SEINE FRAU.

अस्ति यौवनश्रीनगरे मन्दमतिर्नाम रथकारः। स च स्वभार्यां बन्धकीं जानात्येव। किंतु जारेण सममेकस्थाने न हि स्वचक्षुषा पश्यति। ततो ऽसौ रथकारो ऽहमन्यग्रामं गच्छामीत्युक्त्वा चलितः स किंयद्दूरं गत्वा पुनरागत्य स्वगृहे खट्वातले पतित्वा निभृतं स्थितः। अथ मम भर्ता ग्रामान्तरं गत इत्युपजातविश्वासया तया स जारः संध्याकाल एवाहूतः। पश्चात्तेन समं तस्यां खट्वायां सा निर्भरं क्रीडन्ती खट्वातलस्थितेन सह भूता किंचिदङ्गस्पर्शात्स्वामिनं विज्ञाय विषण्णाभवत् ततो जारेणोक्तं। किमिति त्वं मया सहाद्य निर्भरं न रमसे। विस्मितेव प्रतिभासि। तयोक्तं। यो ऽसौ प्राणेश्वरः। सो ऽद्य ग्रामान्तरं गतः। तेन विना सकलजनपूर्णो ऽप्ययं ग्रामो ऽरण्यवन्मां प्रतिभाति। किं भावि तत्र परस्थाने। किं खादितवान् कथं वा प्रसुप्त इत्यस्मद्धृदयं विदीर्यते। जारेणोक्तं। किमेवंविधः स्नेहभूमिः स ते रथकारः। यः कलहकारी बन्धकीति ब्रूते। ततस्तयोक्तं। शृणु रे वर्वर। किं ब्रवीषि।

परुषाण्यपि चोक्ता या दृष्टा वा क्रोधचक्षुषा।
सुप्रसन्नमुखी भर्तुः सा नारी धर्मभागिनी ॥ १ ॥

अपरं च।

नगरस्थो वनस्थो वा पापो वा यदि वा शुचिः।
यासां स्त्रीणां प्रियो भर्ता तासां लोका महोदयाः ॥ २ ॥

अन्यच्च ।

भर्ता हि परमं नार्या भूषणं भूषणैर्विना ।
एषा विरहिता तेन शोभितापि न शोभते ॥ ३ ॥

त्वं च जारो मनोलौल्यात्पुष्पताम्बूलसदृशः कदाचित्सेव्यसे । स च स्वामी मां विक्रेतुं देवेभ्यो ब्राह्मणेभ्यो वा दातुं समर्थः । किं बहुना ।

तस्मिञ्जीवति जीवामि मृते तस्मिन्म्रिये पुनः ।
तन्मरणे ऽनुमरणमेष मे दृढनिश्चयः ॥ ४ ॥

यतः ।

तिस्रः कोट्यो ऽर्धकोटी च यानि लोमानि मानवे ।
तावत्कालं वसेत्स्वर्गे भर्तारं यानुगच्छति ॥ ५ ॥

अन्यच्च ।

व्यालग्राही यथा व्यालं बलादुद्धरते बिलात् ।
तद्वद्भर्तारमादाय स्वर्गलोके महीयते ॥ ६ ॥

अपरं च ।

चितौ परिष्वज्य विचेतनं पतिं
प्रिया हि या मुञ्चति देहमात्मनः ।
कृतातिपापं शतलक्षमप्यसौ
पतिं गृहीत्वा सुरलोकमाप्नुयात् ॥ ७ ॥

एतत्सर्वं श्रुत्वा स रथकारो धन्यो ऽहं यस्यैतादृशी भार्या सज्जनवत्सला प्रियवादिनी चेति मनसि निधाय तां खट्वां स्त्रीपुरुषसहितां मूर्ध्नि कृत्वा चिरं ननर्त । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

प्रत्यक्षे ऽपि कृते दोषे मूर्खः सान्त्वेन तुष्यति ।
रथकारो निजां भार्यां सजारां शिरसाकरोत् ॥ ८ ॥

XXI. (III. 7.)

DER BLAUE SCHAKAL.

अस्ति शृगालः कश्चित् स स्वेच्छया नगरोपान्ते भ्राम्यन्नीलीभाण्डे निपतितः। पश्चात्तत उत्थातुमसमर्थः प्रातरात्मानं मृतवत्संदर्श्य स्थितः। अथ नीलीभाण्डस्वामिना तं शृगालमूर्ध्वचरणं निमीलितनयनं दन्तनिष्काशितं दृष्ट्वा मृत इति मत्वा ग्रामाद्दूरं नीत्वासौ धृतः। ततो ऽसौ वनं गत्वात्मानं नीलवर्णमवलोक्याचिन्तयत् अहमिदानीमुत्तमवर्णः। तत्किमात्मोत्कर्षं न साधयामि। इत्यालोच्य शृगालानाहूय तेनोक्तं। अहं भगवत्या वनदेवतया स्वहस्तेनारण्यराज्ये सर्वौषधिरसेनाभिषिक्तः। तत्पश्यत मम वर्णं। तदद्यारभ्यास्मदाज्ञयास्मिन्नरण्ये व्यवहारः कार्यः। शृगालाश्च विशिष्टवर्णं तमवलोक्य साष्टाङ्गपातं प्रणम्योचुः। यथाज्ञापयति देवः। ततो ऽनेनैव क्रमेण सर्वेषु पशुष्वरण्यवर्तिष्वाधिपत्यं तस्याभवत् तेन स्वज्ञातिभिरावृतेनाधिकं साधितं। ततस्तेन सिंहव्याघ्रादीनुत्तमपरिजनान्प्राप्य शृगालानवलोक्य लज्जमानेनावज्ञया दूरीकृताः स्वज्ञातयः। ततो विषण्णाञ्शृगालानवलोक्य वृद्धशृगालेन केनचित्प्रतिज्ञातं। मा विषीदत। एवं यावता नीतिज्ञेन वयं मर्मज्ञाः परिभूताः। तद्यथायं विनश्यति। तथा विधेयं। यतो ऽमी व्याघ्रादयो वर्णमात्रविप्रलब्धाः शृगालमज्ञात्वा राजानमिमं मन्यन्ते। तद्यथायं परिचीयते। तथा कुरुत। तत्र चैवमनुष्ठीयतां। यदा सर्वे संध्यासमये तत्संनिधाने यूयं महारावमेकदैव करिष्यथ। ततस्तं शब्दमाकर्ण्य स्वभावात्तेनापि शब्दः कर्तव्यः। यतः

यः स्वभावो हि यस्य स्यात्तस्यासौ दुरतिक्रमः।
श्वा यदि क्रियते भोगी स किं नाश्नात्युपानहं॥ १॥

ततः शब्दाच्छृगालो ऽयमित्यभिज्ञाय व्याघ्रेण हन्तव्यः। तथानुष्ठिते सति तद्वृत्तं। तथा चोक्तं।

छिद्रं मर्म च वीर्यं च सर्वं वेत्ति निजो रिपुः ।
दहत्यन्तर्गतश्चैव शुष्कवृक्षमिवानलः ॥ २ ॥

अतो ऽहं ब्रवीमि ।

आत्मपक्षं परित्यज्य परपक्षेषु यो रतः ।
स परैर्हन्यते मूढो नीलवर्णशृगालवत् ॥ ३ ॥

XXII. (III. 8.)

DER KRIEGER, DER SEINEN EIGENEN SOHN OPFERT.

अहं पुरा शूद्रकस्य राज्ञः क्रीडासरसि कर्पूरकेलिनाम्नो राजहंसस्य पुत्र्या कर्पूरमञ्जर्या सहानुरागवानभवं । तत्र वीरवरो नाम राजपुत्रः कुतश्चिद्देशादागत्य राजद्वारि प्रतीहारमुपगम्योवाच । अहं वर्तनार्थी राजपुत्रः । मां राजदर्शनं कारय । ततस्तेनासौ राजदर्शनं कारितो ब्रूते । देव । यदि मया सेवकेन प्रयोजनमस्ति । तदास्मद्वर्तनं क्रियतां । शूद्रक उवाच । किं ते वर्तनं । वीरवरो ऽवदत् प्रत्यहं टङ्कशतचतुष्टयं । राजाह । का ते सामग्री । स आह । द्वौ बाहू तृतीयश्च खड्गः । राजोवाच । नैतद्दातुं शक्यं । एतच्छ्रुत्वा वीरवरः प्रणम्य चलितः । अथ मन्त्रिभिरुक्तं । देव । दिनचतुष्टयस्य वर्तनं दत्त्वा ज्ञायतामस्य स्वरूपं । किमुपयुक्तो ऽयमेतावद्वर्तनं गृह्णात्यथानुपयुक्तो वा । ततस्तद्वचनादाहूय वीरवरस्य ताम्बूलं दत्त्वा टङ्कशतचतुष्टयं दत्तवान् तद्विनियोगश्च राज्ञा सुनिरूपितः । तत्रार्धं देवेभ्यो ब्राह्मणेभ्यो दत्तं तेन । अपरार्धं च दुःखितेभ्यः । तदवशिष्टं च भोजनव्ययेन व्ययितं । तथैव तत्सर्वं नित्यकृत्यं कृत्वा स राजद्वारमहर्निशं खड्गपाणिः सेवते । यदा च राजा स्वयं समादिशति । तदा स्वगृहमुपयाति । अथ चतुर्थ्यां रात्रौ निशीथे स राजा क्रन्दनध्वनिं शुश्राव । तं श्रुत्वा शूद्रको ब्रूते । कः को ऽत्र द्वारि । तेनोक्तं । देव । अहं

वीरवरः । राजोवाच । क्रन्दनानुसरणं क्रियतां । वीरवरो ऽपि यदाज्ञापयति देव इत्युक्त्वा चलितः । ततो राज्ञा चिन्तितं । नैतदुचितं कृतं । यदयं राजपुत्रः सूचीभेद्ये तमसि प्रेषितः । तदहमपि गत्वा किमेतदिति निरूपयामि । ततो राजापि खड्गमादाय तदनुसरणक्रमेण नगराद्बहिर्निर्जगाम । तत्र गत्वा च वीरवरेण काचित्स्त्री रुदती रूपयौवनसंपन्ना सर्वालंकारभूषिता विलोकिता पृष्टा च । का त्वं । किमर्थं रोदिषि । ततस्तयोक्तं । अहमेतस्य शूद्रकस्य राज्ञो लक्ष्मीश्चिरादेतस्य भुजच्छायायां महता सुखेन विश्रान्ता इदानीं चान्यत्र गमिष्यामि । वीरवरो ब्रूते । कथं पुनरिहावलम्बनं भगवत्याः संभवति । लक्ष्मीरुवाच । यदि त्वमात्मनः पुत्रं शक्तिवरं द्वात्रिंशल्लक्षणोपेतं भगवत्याः सर्वमङ्गलाया उपहारीकरोषि । तदाहं पुनरत्र सुचिरं सुखेन निवसामि । इत्युक्त्वा सादृश्याभवत् ततो वीरवरेण स्वगृहं गत्वा निद्रावधूतः पुत्रः प्रबोधितः पत्नी च । तौ निद्रां परित्यज्योत्थायोपविष्टौ । वीरवरश्च तयोः समक्षं तत्सर्वं लक्ष्मीवचनमुक्तवान् तच्छ्रुत्वा सानन्दं शक्तिवरो ब्रूते । धन्यो ऽहमेवंभूतः । स्वामिराज्यरक्षायां यस्योपयोगः । तत्को ऽधुना विलम्बनहेतुः । कदापि तावदेवंविधे कर्मण्येतस्य देहस्य विनियोगः श्लाघ्यः । यतः ।

धनानि जीवितं चैव परार्थे प्राज्ञ उत्सृजेत् ।
सन्निमित्ते वरं त्यागो विनाशे नियते सति ॥ १ ॥

शक्तिवरमातोवाच । यद्येतन्न कर्तव्यं । तत्केनान्येन कर्मणामुष्य महावर्तनस्य निष्क्रयो भविष्यति । इत्यालोच्य सर्वे सर्वमङ्गलायतनं गताः । तत्र सर्वमङ्गलां संपूज्य वीरवरो ब्रूते । देवि । प्रसीद । विजयतां शूद्रको राजा । गृह्यतामयमुपहारः । इत्युक्त्वा पुत्रस्य शिरश्चिच्छेद । अथ वीरवरश्चिन्तयामास । गृहीतराजवर्तनस्य तावन्निस्तारो भूतः । अधुनापुत्रस्य जीवनं विडम्बनं । इत्यालोच्यात्मनो ऽपि शिरश्छिन्नवान् ततः स्त्रियापि स्वामिनः पुत्रस्य च शोकार्त्तया तथैवानुष्ठितं । तत्सर्वं श्रुत्वा दृष्ट्वा च साश्चर्यं स राजा चिन्तयामास ।

जीवन्ति च म्रियन्ते च मद्विधाः क्षुद्रजन्तवः ।
अनेन सदृशो लोके न भूतो न भविष्यति ॥ २ ॥

तदेतत्परित्यक्तेन राज्येन न मे प्रयोजनमस्ति । इति शूद्रकेणापि स्वशिरश्छेत्तुमुद्यामितः खड्गः । अथ साक्षान्मूर्तिमत्या सर्वमङ्गलया राजा हस्ते धृत उक्तश्च । पुत्र । अलं साहसेन । इदानीं तव राज्यभङ्गो नास्ति । राजा साष्टाङ्गपातं प्रणम्योवाच । देवि । किं मे राज्येन जीवितेन वा प्रयोजनमस्ति । यदि ममानुकम्पा विद्यते । तदायं वीरवरः सपुत्रदारो जीवतु । अन्यथाहं यथाप्राप्तिं गतिं गच्छामि । भगवत्युवाच । अनेन सत्त्वोत्कर्षेण भृत्यवात्सल्येन च सर्वसंतुष्टास्मि । इदानीं गच्छ । विजयी भव । अयमपि सदारपुत्रो जीवतु राजपुत्रः । इत्युक्त्वा देव्यदृश्याभवत् राजा तां प्रणम्यालक्षितश्चलितः प्रासादगर्भं गत्वा सुप्तः । वीरवरो ऽपि सपुत्रदारः प्राप्तजीवनः स्वगृहं गतः । अथ पुनर्द्वारस्थो वीरवरो भूपालेन पृष्टः सन्नुवाच । देव । सा रुदती स्त्री मामालोक्यादृश्याभवत् न काप्यन्या विद्यते वार्ता । ततस्तद्वचनमाकर्ण्य संतुष्टो राजाचिन्तयत् कथमयं श्लाघ्यतां महासत्त्वः । यतः ।

प्रियं ब्रूयादकृपणः शूरः स्यादविकत्थनः ।
दाता नापात्रवर्षी च प्रगल्भः स्यादनिष्ठुरः ॥ ३ ॥

एतन्महापुरुषलक्षणमेतस्मिन्सर्वमस्ति । ततः स राजा प्रातः शिष्टसभां कृत्वा सर्ववृत्तान्तं प्रस्तुत्य प्रसादत्वेन तस्य कर्णाटराज्यं ददौ ।

XXIII. (III. 9.)

DER BARBIER, DER EINEN BETTLER ERSCHLÆGT.

अस्त्ययोध्यायां पुरि चूडामणिर्नाम क्षत्रियः । तेन धनार्थं महता क्लेशेन भगवांश्चन्द्रार्धचूडामणिराराधितः । ततः प्रक्षीणपापो भगवतो दर्शनं स्वप्ने

प्राप्तवान् अथ भगवतः प्रसादाद्धनेश्वरेणादिष्टं । त्वमद्य प्रातः क्षौरं कृत्वा लगुडहस्तः स्वगृहद्वारि सुनिभृतं स्थास्यसि । ततः समागतं भिक्षुं प्राङ्गणे यं द्रक्ष्यसि । तमेव निर्दयं लगुडेन हनिष्यसि । ततः स भिक्षुः सुवर्णपरिपूर्णकलशो भविष्यति । तेनैव त्वया स्वेच्छया यावज्जीवं सुखिना भवितव्यं । तदनन्तरं तथानुष्ठिते सति तद्भूतं । तच्च क्षौरकरणानीतनापितेनालोक्य चिन्तितं । अये निधिप्राप्तेरयमुपायः । तदहमप्येवं किं न करोमि । ततः प्रभृति स नापितः प्रतिदिनं तथाविधानो लगुडहस्तः प्रातः सुनिभृतं भिक्षोरागमनं प्रतीक्षते । एकदा तेन तथा प्राप्तो भिक्षुर्लगुडेन हत्वा व्यापादितः । तस्मादपराधात्सो ऽपि नापितो राजपुरुषैस्ताडितः पञ्चत्वमगमत् अतो ऽहं ब्रवीमि ।

पुण्याल्लब्धं यदेकेन तन्ममापि भविष्यति ।
हत्वा भिक्षुमतो मोहान्निध्यर्थी नापितो हतः ॥ १ ॥

XXIV. XXV. (IV. 2. 3.)

DIE BEIDEN GÆNSE UND DIE SCHILDKRŒTE.

DIE DREI FISCHE.

अस्ति मगधदेशे फुल्लोत्पलाभिधानं सरः । तत्र चिराद्धंसौ निवसतः । तयोर्मित्रं कूर्मश्च प्रतिवसति । अथ धीवरैरागत्य तत्रोक्तं । यदत्रास्माभिरद्योषित्वा प्रातः कूर्ममत्स्यादयो व्यापादयितव्याः । तदाकर्ण्य कूर्मो हंसावाह । सुहृदौ । श्रुतो ऽयं धीवरालापः । अधुना मया किं विधातव्यं । हंसावाहतुः । ज्ञायतां पुनस्तावत् प्रातर्यदुचितं । तत्कर्तव्यं । कूर्मो ब्रूते । मा मैवं । यतो दृष्टव्यतिकरो ऽहमत्र । तथा चोक्तं ।

अनागतविधाता च प्रत्युत्पन्नमतिस्तथा ।
द्वावेतौ सुखमेधेते यद्भविष्यो विनश्यति ॥ १ ॥

तावाहतुः । कथमेतत् कूर्मः कथयति । पुरैतस्मिन्नेव सरस्येवंविधेष्वेव धी-

वरेषूपस्थितेषु मत्स्यत्रयेणालोचितं । तत्रैको ऽनागतविधातृनामा मत्स्यः । तेनोक्तं । अहं पुनर्जलाशयान्तरं तावद्गच्छामि । इत्युक्त्वा ह्रदान्तरं गतः । अपरेण च प्रत्युत्पन्नमतिनाम्ना मत्स्येनाभिहितं । भाविन्यर्थे प्रमाणाभावात्कुत्र किं समाधातव्यं । तदुत्पन्नकार्ये कार्यमनुष्ठेयं । ततो यद्भविष्येणोक्तं ।

यदभावि न तद्भावि भावि चेन्न तदन्यथा ।
इति चिन्ताविषघ्नो ऽयमगदः किं न पीयते ॥ २ ॥

अथ प्रातर्जालेन बद्धः सन्प्रत्युत्पन्नमतिर्मृतवदात्मानं प्रदर्श्य स्थितः । ततो जालादपसारितो यथाशक्त्युत्प्लुत्य गभीरनीरं प्रविष्टः । यद्भविष्यश्च धीवरैः प्राप्तो व्यापादितः । अतो ऽहं ब्रवीमि । अनागतविधातेत्यादि । तद्यथाहमन्यह्रदं प्राप्नोमि । तथा क्रियतां । हंसावाहतुः । स्थले गच्छतस्तव कुतः कुशलं । कूर्मो ब्रूते । यथाहमपि भवद्भ्यां सहाकाशवर्त्मना गच्छामि । स उपायो विधीयतां । हंसौ ब्रूतः । कथं संभवत्येष उपायः । सो ऽब्रवीत् युवाभ्यां चञ्च्वा काष्ठमेकं धर्तव्यं । अहं तस्मिन्काष्ठखण्डे मुखेनावलम्बनं कृत्वा भवतोः पक्षबलेन गमिष्यामि । हंसावाहतुः । संभवत्येष उपायः । किंतु एवमावाभ्यां नीयमानं त्वामवलोक्य लोकैः किंचिद्वक्तव्यमेव । तदाकार्य यदा त्वमुत्तरं ददासि । तदा त्वन्मरणं खलु । तत्सर्वथेहैव स्थीयतां । कूर्मो ब्रूते । किमहमप्राज्ञः । न किमपि मया वक्तव्यं । तथानुष्ठिते तथाविधं कूर्ममवलोक्य सर्वे गोरक्षकाः पश्चाद्धावन्ति वदन्ति च । अहो महदाश्चर्यं । पक्षिभ्यां कूर्मो समुह्यते । तत्र कश्चिद्वदति । यद्ययं कूर्मः पतति । तदात्रैव पक्त्वा भोक्तव्यः । कश्चिद्वदति । गृहं नेतव्यः । ततस्तत्परुषवचनं श्रुत्वा स कूर्मः क्रोधाद्विस्मृतपूर्वसंस्कारस्तान्प्राह । युष्माभिर्भस्म भक्षितव्यमिति वदन्नपतदेव । पतितस्तैः प्राप्तो व्यापादितः । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

सुहृदां हितकामानां यो वाक्यं नाभिनन्दति ।
स कूर्म इव दुर्बुद्धिः काष्ठाद्भ्रष्टो विनश्यति ॥ ३ ॥

XXVI. (IV 4.)

DER KAUFMANN UND SEINE LISTIGE FRAU.

अस्ति विक्रमपुरे समुद्रदत्तनामा वणिग् तस्य रत्नप्रभा नाम वधूः केनापि स्वसेवकेन सह सदा रमते । अथैकदा सा तस्य सेवकस्य मुखे चुम्बनं ददती समुद्रदत्तेनावलोकिता । ततो बन्धकी सा सत्वरं भर्तुः समीपमुपगम्याह । नाथ । एतस्य सेवकस्य तावन्महती निर्वृतिः । यतो युष्मदर्थं नीयमानं कर्पूरमश्नाति । कर्पूरगन्धो मयास्य मुखे प्रत्यक्षेणाघ्रातः । तच्छ्रुत्वा सेवकेनापि प्रकुप्योक्तं । यस्य गृहस्यैतादृशी चेष्टा । तत्र सेवकेन कथं स्थातव्यं । यत्र प्रतिक्षणं गृहिणी सेवकस्य मुखं जिघ्रति । ततोऽसावुत्थाय चलितः सन्साधुना प्रबोध्यानीय यत्नाद्धृतः । अतोऽहं ब्रवीमि ।

उत्पन्नामापदं यस्तु समाधत्ते स बुद्धिमान् ।
वणिजो भार्यया जारः प्रत्यक्षे निह्नुतो यथा ॥ १ ॥

XXVII. (IV. 5.)

DIE KRANICHE UND DIE ICHNEUMONE.

अस्त्युत्तरापथे गृध्रकूटो नाम गिरिः । तत्रैरावतीतीरे न्यग्रोधे वका निवसन्ति । तस्यैव च वृक्षस्याधस्ताद्विवरे सर्पस्तिष्ठति । स च तेषां बालापत्यानि खादति । ततः शोकार्त्तानां वकानां प्रलापं श्रुत्वा केनचिद्वृद्धवकेनोक्तं । एवं कुरुत यूयं । मत्स्यानानीय नकुलविवरादारभ्य सर्पविवरं यावत्पङ्क्तिक्रमेणैकैकशो मत्स्या-न्धत्त । ततस्तदाहारलुब्धैर्नकुलैरागत्य सर्पो द्रष्टव्यः स्वभावद्वेषाद्व्यापादयि-तव्यश्च । तथानुष्ठिते तद्वृत्तं । अथ तैर्नकुलैस्तत्र वृक्षे वकशावकारावः श्रुतः । पश्चात्तैर्वृक्षमारुह्य शावकाः सर्व एव व्यापादिताः । अत आवां ब्रूवः ।

उपायं चिन्तयन्प्राज्ञो ह्यपायमपि चिन्तयेत् ।
पश्यतो वकमूर्खस्य नकुलैर्भक्षिताः प्रजाः ॥ १ ॥

XXVIII. (IV. 6.)

DER EINSIEDLER UND DIE MAUS.

अस्ति गौतमस्य महर्षेस्तपोवने महातपा नाम मुनिः । तेनाश्रमसंनिधाने मूषिकशावकः श्येनमुखाद्भ्रष्टो दृष्टः । पश्चाद्दयालुना मुनिना नीवारकणैः स पालितः । तं च मूषिकं खादितुं यत्नादन्विष्यन्बिडालो मुनिना दृष्टः । ततस्तेन तपःप्रभावान्मूषिको बिडालः कृतः । स च कुक्कुराद्बिभेति । ततोऽसौ बिडालः कुक्कुरः कृतः । कुक्कुरस्य च व्याघ्राद्भयं महत् तदनन्तरं स कुक्कुरो व्याघ्रः कृतः । अथ व्याघ्रमपि तं मुनिर्मूषिकनिर्विशेषेण पश्यति । तं च मुनिं दृष्ट्वा सर्वे वदन्ति । अनेन मुनिना मूषिकोऽयं व्याघ्रतां नीतः । एतच्छ्रुत्वा स व्याघ्रः सव्यथोऽचिन्तयत् यावदनेन मुनिना जीवितव्यं । तावदिदं स्वरूपाख्यानं ममाकीर्तिकरं न पलायिष्यते । इत्यालोच्य मुनिं हन्तुमुद्यतः । ततो मुनिना तज्ज्ञात्वा पुनर्मूषिको भव इत्युक्त्वा मूषिक एव कृतः । अतोऽहं ब्रवीमि ।

नीचः श्लाघ्यपदं प्राप्य स्वामिनं हन्तुमिच्छति ।
मूषिको व्याघ्रतां प्राप्य मुनिं हन्तुं गतो यथा ॥ १ ॥

XXIX. (IV. 7.)

DER KRANICH UND DER KREBS.

अस्ति मालवविषये पद्मगर्भाभिधानं सरः । तत्रैको वृद्धबकः सामर्थ्यहीन उद्विग्नमिवात्मानं दर्शयित्वा स्थितः । स च केनचित्कुलीरेण दूरादेव दृष्टः पृष्टश्च । किमिति भवानाहारपरित्यागेन तिष्ठति । बकेनोक्तं । मत्स्या मम जीवनहेतवः । ते चावश्यमत्र कैवर्तैर्व्यापादयितव्याः । इति नगरोपान्ते पर्यालोचना मयाकर्णिता । अतो वर्तनाभावादेवास्मन्मरणमुपस्थितं । इति

ज्ञात्वाहमाहारे ऽपि मन्दादरः कृतः। तच्छ्रुत्वा सर्वैर्मत्स्यैरालोचितं। इह समये तावदुपकारक एवास्माकमिति लक्ष्यते। तदयमेव यथाकर्तव्यं पृच्छ्यतां। तथा चोक्तं।

उपकर्त्रारिणा संधिर्न मित्रेणापकारिणा।
उपकारापकारौ हि लक्ष्यं लक्षणमेतयोः॥ १॥

मत्स्या ऊचुः। को ऽत्र रक्षणोपायः। वको ब्रूते। अस्ति रक्षाहेतुर्जलाशयान्तरगमनं। तत्राहं युष्मान्नयामि। मत्स्यैरपि भयादुक्तं। एवमस्तु। ततो ऽसौ दुष्टवको मत्स्यांस्तानेकैकशो नीत्वाभक्षयत् अनन्तरं कुलीरः कश्चित्तमुवाच। भो वक। मामपि तत्र नय। ततो वको ऽप्यपूर्वकुलीरमांसार्थी सादरं तं नीतवान् अथ वकेन नीतः स्थले स धृतः। कुलीरो ऽपि मत्स्यकङ्कालाकीर्णं भूतलमवलोक्याचिन्तयत् हा हतो ऽस्मि मन्दभाग्यः। भवतु। इदानीं समयोचितं व्यवहरामि। इत्यालोच्य यदासौ ग्रीवां प्रसार्य तं हन्तुमुद्यतः। तदैवासौ कुलीरः करेण तस्य वकस्य ग्रीवां चिच्छेद। अतो ऽहं ब्रवीमि।

भक्षयित्वा बहून्मत्स्यानुत्तमाधममध्यमान्।
अतिलौल्याद्वकः पश्चान्मृतः कर्कटसंग्रहात्॥ २॥

XXX. (IV. 8.)

DER BRAHMANE UND SEINE SCHÜSSEL.

अस्ति देवीकोट्टनगरे देवशर्मा नाम ब्राह्मणः। तेन विषुवसमये शक्तुभृतः शरावः एकः प्राप्तः। ततस्तमादायासौ भाण्डपूर्णकुम्भकारमण्डपिकैकदेशे शय्यानिक्षिप्तदेहः सन्रात्रावचिन्तयत् यद्यहमिमं शक्तुशरावं विक्रीय दश कपर्दकान्प्राप्नोमि। तदा तैरिह समये शरावांस्ततो घटादीनुपक्रीय विक्रीयानेकधा वृद्धैर्धनैः पुनः पुनः पूगवस्त्रादिकमुपक्रीय लक्षसंख्यानि धनान्युत्पाद्य

विवाहचतुष्टयं करोमि। ततस्तासु पत्नीषु याधिकरूपवती। तस्यामधिकानुरागं करोमि। अनन्तरं जातेर्ष्यास्तत्सपत्न्यो यदा द्वन्द्वं कुर्वन्ति। तदा कोपाकुलो ऽहं ताः पत्नीर्लगुडेनेत्थं ताडयामि। इत्यभिधायोत्थाय तेन लगुडः क्षिप्तः। अतः शक्तुशरावश्चूर्णितो भाण्डानि च बहूनि भग्नानि। ततो भाण्डभङ्गशब्देनागतकुम्भकारेण तद्दृष्ट्वा स ब्राह्मणस्तिरस्कृतो मण्डपिकागर्भाद्बहिष्कृतः। अतो ऽहं ब्रवीमि।

अनागतवतीं चिन्तां कृत्वा यस्तु प्रहृष्यति।
स तिरस्कारमाप्नोति भग्नभाण्डो द्विजो यथा॥ १॥

XXXI. (IV. 9.)

DIE BEIDEN DAITJA'S.

पुरा दैत्यौ महोदरौ सुन्दोपसुन्दनामानौ महता कायक्लेशेन त्रैलोक्यराज्यकामनया चिराच्चन्द्रशेखरमाराधितवन्तौ। ततस्तयोर्भगवान्परितुष्टः सन्वरं वरयतमित्युवाच। अनन्तरं तयोर्हृदिस्थयोः समादिष्टया सरस्वत्या तावन्यद्वक्तुकामावन्यदभिहितवन्तौ। यद्यावयोर्भगवान्परितुष्टः। तदा स्वप्रियां पार्वतीं परमेश्वरो ददातु। अथ भगवता क्रुद्धेन वरप्रदानस्यावश्यकतया विचारमूढयोः पार्वती प्रदत्ता। ततस्तस्या रूपलावण्यलुब्धाभ्यां जगद्घातिभ्यां मनसोत्सुकाभ्यां पापतिमिराभ्यां ममेत्यन्योऽन्यकलहाभ्यां प्रमाणपुरुषः कश्चित्पृच्छ्यतामिति मतौ कृतायां स एव भर्ता वृद्धद्विजरूपी समागत्य तत्रोपस्थितः। अनन्तरमावाभ्यामियं स्वबललब्धा कस्येयमावयोर्भवतीति ब्राह्मणमपृच्छताम्। ब्राह्मणो ब्रूते।

वर्णश्रेष्ठो द्विजः पूज्यः क्षत्रियो बलवानपि।
धनधान्याधिको वैश्यः शूद्रस्तु द्विजसेवया॥ १॥

तद्युवाभ्यां तत्त्वधर्मो ऽनुगन्तव्यः । युद्ध एव युवयोर्नियमः । इत्यभिहिते सति साधूक्तमनेनेत्युक्त्वान्योऽन्यतुल्यवीर्यौ समकाले ऽन्योऽन्यघातेन विनाशमुपगतौ । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

संधिमिच्छेत्समेनापि संदिग्धो विजयो युधि ।
न हि संशयितुं कुर्यादित्युवाच बृहस्पतिः ॥ २ ॥
युद्धे विनाशो भवति कदाचिदुभयोरपि ।
सुन्दोपसुन्दावन्योऽन्यं समवीर्यौ हतौ न किं ॥ ३ ॥

XXXII. (IV. 10.)

DER BRAHMANE UND SEINE ZIEGE.

अस्ति गौतमारण्ये प्रस्तुतयज्ञः कश्चिद्ब्राह्मणः । स च यज्ञार्थं ग्रामान्तराच्छागमुपक्रीय स्कन्धे कृत्वा गच्छन्धूर्तत्रयेणावलोकितः । ततस्ते धूर्ता यद्येष च्छागः केनाप्युपायेन प्राप्य खाद्यते तदा मतिप्रकर्षो भवतीत्यालोच्य प्रान्तरे वृक्षत्रयतले ब्राह्मणस्य वर्त्मन्युपविश्य स्थिताः । तत्रैकेन धूर्तेन स ब्राह्मणो गच्छन्नभिहितः । भो ब्राह्मण । किमिति त्वया कुक्कुरः स्कन्धेनोह्यते । ब्राह्मणो ब्रूते । नायं श्वा। यज्ञच्छागो ऽयं । अनन्तरं पुनर्द्वितीयेन क्रोशमात्रावस्थितेन तदेवोक्तं । तदाकर्ण्य ब्राह्मणस्तं छागं भूमौ निधाय मुहुर्मुहुर्निरीक्ष्य पुनः स्कन्धे कृत्वा दोलायमानमतिश्चलितः । तदनन्तरं पुनर्गच्छन्स ब्राह्मणस्तृतीयेन धूर्तेनोक्तः । भो ब्राह्मण । किमिति कुक्कुरं स्कन्धेन भवान्वहति। तदाकर्ण्य निश्चितमेवायं कुक्कुर इति मत्वा छागं त्यक्त्वा स्नात्वा स्वगृहं ययौ। स च्छागो तैर्धूर्तैर्नीत्वा भक्षितः । अतो ऽहं ब्रवीमि ।

आत्मौपम्येन यो वेत्ति दुर्जनं सत्यवादिनं ।
स तथा वञ्च्यते धूर्तैर्ब्राह्मणश्छागतो यथा ॥ १ ॥

XXXIII. (IV. 11.)

DER LŒWE, DIE KRÆHE, DER TIGER, DER SCHAKAL UND DAS KAMEEL.

अस्ति कस्मिंश्चिद्वनोद्देशे मदोत्कटो नाम सिंहः । तस्यानुचरास्त्रयः काको व्याघ्रः शृगालश्च । अथ तैर्भ्रमद्भिः सार्थाद्भ्रष्ट उष्ट्रो दृष्टः पृष्टश्च । कुतो भवानागतः । स चात्मवृत्तान्तमकथयत् तैश्च नीत्वा सिंहे समर्पितः । तेन चाभयवाचं दत्त्वा चित्रकर्ण इति नाम कृत्वा स्थापितः । अथ कदाचित्सिंहस्य शरीरवैकल्याद्भूरिवृष्टिकारणाच्चाहारमलभमानास्ते व्याकुला बभूवुः । ततः काकव्याघ्रगोमायुभिरालोचितं । चित्रकर्णमेव यथा स्वामी व्यापादयति । तथानुष्ठीयतां । किमनेन कण्टकभुजास्माकं । व्याघ्रो ब्रूते । स्वामिनाभयवाचं दत्त्वा स्वीकृतः । तत्कथमेवं संभवति । वायसो वदति । इह समये परिक्षीणः स्वामी पापमपि करिष्यति । यतः ।

त्यजेत्क्षुधार्त्ता महिलापि पुत्रं खादेत्क्षुधार्त्ता भुजगी स्वमण्डं ।
बुभुक्षितः किं न करोति पापं क्षीणा नरा निष्करुणा भवन्ति ॥ १ ॥

अन्यच्च ।

मत्तः प्रमत्तश्चोन्मत्तो श्रान्तः क्रुद्धो बुभुक्षितः ।
लुब्धो भीरुस्त्वरायुक्तः कामुकश्च न धर्मविद् ॥ २ ॥

इति निश्चित्य सर्वे सिंहान्तिकं जग्मुः । सिंहेनोक्तं । आहारार्थं प्राप्तं किंचित् काको ब्रूते । देव । यत्नादपि न किंचित्प्राप्तं । सिंहो ऽवदत् को ऽधुना जीवनोपायः । काको वदति । नाथ । स्वाधीनाहारपरित्यागेन सर्वनाशो ऽयमुपस्थितः । सिंहो ऽब्रवीत् अत्राहारः कः स्वाधीनः । काकः कर्णे कथयति । चित्रकर्ण इति । सिंहो भूमिं स्पृष्ट्वा कर्णौ स्पृशति ब्रूते च । मयैतस्य प्रागभयवाक्प्रदत्ता । तत्कथमिदानीमेवं संभवति । तथा चोक्तं ।

न गोप्रदानं न महीप्रदानं न चान्नदानं न तथाम्बुदानं ।
यथा वदन्तीह महाप्रदानं सर्वप्रदानेष्वभयप्रदानं ॥ ३ ॥

अन्यच्च ।

सर्वकामसमृद्धस्य अश्वमेधस्य यत्फलं ।
तत्फलं समवाप्नोति रक्षिते शरणागते ॥ ४ ॥

काको ब्रूते । नासौ स्वामिना व्यापादयितव्यः । किंतु वयमेव तथा कुर्मः । यथासौ स्वयमेव देहदानमङ्गीकरोति । तच्छ्रुत्वा सिंहस्तूष्णीं स्थितः । ततोऽसौ लब्धावकाशः स्फुटं कृत्वा सर्वान्गृहीत्वा सिंहसमीपं गतः । अथ काकेनोक्तं । देव । यत्नादप्याहारो न प्राप्तः । अनेकोपवासक्लिष्टः स्वामी तत्सर्वथा मदीयमांसमुपभुज्यतां । यतः ।

स्वामिमूला भवन्त्येव सर्वाः प्रकृतयः खलु ।
समूलेषु हि वृक्षेषु प्रयत्नः सफलो नृणां ॥ ५ ॥

सिंहेनोक्तं । भद्र । वरं प्राणपरित्यागः । न पुनरीदृशी वृत्तिः । ततो जम्बुकेनापि तथोक्तं । ततः सिंहेनोक्तं । आस्तां । मा मैवं । व्याघ्र उवाच । मद्देहेन जीवतु स्वामी । सिंहेनोक्तं । न कदाचिदेवमुचितं । अथ चित्रकर्णोऽपि जातप्रत्ययस्तथैवात्मदेहदानमाह । ततस्तद्वदन्नेवासौ व्याघ्रेण कुक्षिं विदार्य व्यापादितः सर्वैर्भक्षितश्च । अतोऽहं ब्रवीमि ।

मतिर्दोलायते नूनं सतामपि खलोक्तिभिः ।
ताभिर्विश्वासितो यः स म्रियते चित्रकर्णवत् ॥ ६ ॥

XXXIV. (IV. 13.)

DER BRAHMANE UND DAS ICHNEUMON.

अस्त्युज्जयिन्यां माठरो नाम ब्राह्मणः । तस्य ब्राह्मणी बालापत्यस्य रक्षार्थं ब्राह्मणमवस्थाप्य स्नातुं गता । अथ ब्राह्मणस्य कृते राज्ञः श्राद्धं दातुमाह्वा-

नमागतं। तच्छ्रुत्वा ब्राह्मणः सहजदारिद्र्याद्चिन्तयत् यदि सत्वरं न गच्छामि। तदान्यः कश्चिच्छ्राद्धं ग्रहीष्यति।

आदानस्य प्रदानस्य कर्तव्यस्य च कर्मणः।
क्षिप्रमक्रियमाणस्य कालः पिबति तद्रसं ॥ १ ॥

किंतु बालकस्यात्र रक्षको नास्ति। तत्किं करोमि। यातु। चिरकालपालितमिमं पुत्रनिर्विशेषं नकुलं बालकरक्षार्थमवस्थाप्य गच्छामि। तथा कृत्वा स तत्र गतः। ततस्तेन नकुलेन बालकसमीपमागच्छता कृष्णसर्पो दृष्टो व्यापादितश्च। अथासौ नकुलो ब्राह्मणमायान्तमवलोक्य रक्तविलिप्तमुखपादः सत्वरमुपागम्य तस्य चरणयोर्लुलोठ। ततो ऽसौ ब्राह्मणस्तं तथाविधं दृष्ट्वा मम पुत्रो ऽनेन भक्षित इत्यवधार्य व्यापादितवान् अनन्तरं यावदसावुपसृत्य पश्यति ब्राह्मणः। तावद्बालकः सुस्थः सर्पश्च व्यापादितस्तिष्ठति। ततस्तमुपकारकमेव नकुलं निरूप्य विभावितकृत्यः संतप्तचेताः स परं विषादमगमत् अतो ऽहं ब्रवीमि।

यो ऽर्थतत्त्वमविज्ञाय क्रोधस्यैव वशं गतः।
स तथा तप्यते मूढो ब्राह्मणो नकुलाद्यथा ॥ २ ॥

---

39 DISTICHA AUS AMARŪ-ÇATAKA.

अलसवलितैः प्रेमार्द्रार्द्रैर्मुहुर्मुकुलीकृतैः
क्षणमभिमुखैर्लज्जालोलैर्निमेषपराङ्मुखैः।
हृदयनिहितं भावाकूतं वमद्भिरिवेक्षणैः
कथय सुकृती को ऽयं मुग्धे त्वयाद्य विलोक्यते ॥ ४ ॥

दृष्टो ऽस्याः प्रणयस्त्वयैव भवता चेयं चिरं लालिता
दैवादद्य किल त्वमेव कृतवानस्या नवं विप्रियं ।
मन्युर्दुःसह एष यात्युपशमं नो शान्तवादैः स्फुटं
हे निस्त्रिंश विमुक्तकण्ठकरुणं तावत्सखी रोदितु ॥ ५ ॥

लिखन्नास्ते भूमिं बहिरवनतः प्राणदयितो
निराहाराः सख्यः सततरुदितोच्छूननयनाः ।
परित्यक्तं सर्वं हसितपठितं पञ्जरशुकै-
स्तवावस्था चेयं विसृज कठिने मानमधुना ॥ ६ ॥

प्रहरविरतौ मध्ये वाह्नस्ततो ऽपि परे ऽथवा
किमुत सकले याते वाह्नि प्रिय त्वमिहैष्यसि ।
इति दिनशतप्राप्यं देशं प्रियस्य यियासतो
हरति गमनं बालालापैः सबाष्पगलज्जलैः ॥ ९ ॥

याताः किं न मिलन्ति सुन्दरि पुनश्चिन्ता त्वया मत्कृते
नो कार्या नितरां कृशासि कथयत्येवं सबाष्पे मयि ।
लज्जामन्थरतारकेण निपतद्धाराश्रुणा चक्षुषा
दृष्ट्वा मां हसितेन भाविमरणोत्साहस्तया सूचितः ॥ १० ॥

घोरं वारिधरस्य वारि किरतः श्रुत्वा निशीथे ध्वनिं
दीर्घोच्छ्वाससमुदश्रुणा विरहिणीं बालां चिरं ध्यायता ।
अधन्येन विमुक्तकण्ठमखिलां रात्रिं तथा क्रन्दितं
ग्रामीणैर्व्रजतो जनस्य वसतिर्ग्रामे निषिद्धा यथा ॥ ११ ॥

कथमपि सखि क्रीडाकोपाद्व्रजेति मयोदिते
कठिनहृदयस्त्यक्त्वा शय्यां बलाद्गत एव सः ।
इति सरभसं ध्वस्तप्रेम्णि व्यपेतघृणे जने
पुनरपि हतव्रीडं चेतः प्रयाति करोमि किं ॥ १२ ॥

दंपत्योर्निशि जल्पतोर्गृहशुकेनाकर्णितं यद्वच-
स्तत्प्रातर्गुरुसंनिधौ निगदतस्तस्योपहारं वधूः ।
कर्णालंकृतिपद्मरागशकलं विन्यस्य चञ्चूपुटे
व्रीडार्त्ता प्रकरोति दालिमफलव्याजेन वाग्बन्धनं ॥ १३ ॥

एकत्रासनसंस्थितिः परिहृता प्रत्युद्गमाद्दूरत-
स्ताम्बूलानयनच्छलेन रभसाश्लेषो ऽपि संविघ्नितः ।
आलापो ऽपि न विश्रुतः परिजनं व्यापारयत्यान्तिके
कान्तं प्रत्युपचारतश्चतुरया कोपः कृतार्थीकृतः ॥ १५ ॥

दृष्ट्वैकासनसंस्थिते प्रियतमे पश्चादुपेत्यादरा-
देकस्या नयने पिधाय विहितक्रीडानुबन्धच्छलः ।
ईषद्वक्रिमकंधरः सपुलकः प्रेमोल्लसन्मानसा-
मन्तर्हासलसत्कपोलफलकां धूर्तो ऽपरां चुम्बति ॥ १६ ॥

चरणपतनप्रत्याख्यानात्पराङ्मुखे
निभृतकितवाचारेत्युक्त्वा रुषा परुषीकृते ।
व्रजति रमणे निःश्वस्योच्चैः स्तनस्थितहस्तया
नयनसलिलच्छन्ना दृष्टिः सखीषु निवेशिता ॥ १७ ॥

एकस्मिञ्शयने पराग्मुखतया वीतोत्तरं ताम्यतो-
रन्योऽन्यस्य हृदि स्थितेऽप्यनुनये संरक्षतोर्गौरवं ।
दंपत्योः शनकैरपाङ्गवलनान्मिश्रीभवच्चक्षुषो-
र्भग्नो मानकलिः सहासरभसं व्यासक्तकण्ठग्रहं ॥ १९ ॥

पश्यामो मयि किं प्रपद्यत इति स्थैर्यं मयालम्बितं
किं मामालपतीत्ययं खलु शठः कोपस्तयाप्याश्रितः ।
इत्यन्योऽन्यविलक्षदृष्टिचतुरे तस्मिन्नवस्थान्तरे
सव्याजं हसितं मया धृतिहरो बाष्पस्तु मुक्तस्तया ॥ २० ॥

भ्रूभङ्गे रचितेऽपि दृष्टिरधिकं सोत्कण्ठमुद्वीक्षते
कार्कश्यं गमितेऽपि चेतसि तनू रोमाञ्चमालम्बते ।
रुद्धायामपि वाचि सस्मितमिदं दग्धाननं जायते
दृष्टे निर्वहणं भविष्यति कथं मानस्य तस्मिञ्जने ॥ २४ ॥

कान्ते कत्यपि वासराणि गमय त्वं मीलयित्वा दृशौ
स्वस्ति स्वस्ति निमीलयामि नयने यावन्न शून्या दिशः ।
आयाता वयमागमिष्यति सुहृद्वर्गस्य भाग्योदयैः
संदेशो वद कस्तवाभिलषितस्तीर्थेषु तोयाञ्जलिः ॥ २५ ॥

सा पत्युः प्रथमापराधसमये सख्योपदेशं विना
नो जानाति सविभ्रमाङ्गवलनावक्रोक्तिसंसूचनं ।
स्वच्छैरच्छकपोलमूलगलितैः पर्यस्तनेत्रोत्पला
बाला केवलमेव रोदिति लुठल्लोलालकैरश्रुभिः ॥ २६ ॥

भवतु विदितं भाव्यालापैरलं खलु गम्यतां
तनुरपि न ते दोषो ऽस्माकं विधिस्तु पराङ्मुखः ।
तव यदि तथाभूतं प्रेम प्रपन्नमिमां दशां
प्रकृतितरले का नः पीडा गते हतजीविते ॥ २७ ॥

प्रस्थानं वलयैः कृतं प्रियसखैरस्रैरजस्रं गतं
धृत्या न क्षणमासितं व्यवसितं चित्तेन गन्तुं पुरः ।
यातुं निश्चितचेतसि प्रियतमे सर्वे समं प्रस्थिता
गन्तव्ये सति जीवितप्रिय सुहृत्सार्थः किमु त्यज्यते ॥ ३१ ॥

संदष्टाधरपल्लवा सचकितं हस्ताग्रमाधुन्वती
मा मा मुञ्च शठेति कोपवचनैरानर्तितभ्रूलता ।
शीत्काराञ्चितलोचना सरभसं यैश्चुम्बिता मानिनी
प्राप्तं तैरमृतं मुधैव मथितो मूढैः सुरैः सागरः ॥ ३२ ॥

सुतनु जहिहि कोपं पश्य पादानतं मां
न खलु तव कदाचित्कोप एवंविधो ऽभूत् ।
इति निगदति नाथे तिर्यगामीलिताक्ष्या
नयनजलमनल्पं मुक्तमुक्तं न किंचित् ॥ ३५ ॥

गते प्रेमाबन्धे प्रणयबहुमाने विगलिते
निवृत्ते सद्भावे जन इव जने गच्छति पुरः ।
तदुत्प्रेक्ष्योत्प्रेक्ष्य प्रियसखि गतांस्तांश्च दिवसा-
न्न जाने को हेतुर्दलति शतधा यन्न हृदयं ॥ ३८ ॥

दूरादुत्सुकमागते विवलितं संभाषिणि स्फारितं
संश्लिष्यत्यरुणं गृहीतवसने किंचिन्नतभ्रूलतं ।
मानिन्याश्चरणानतिव्यतिकरे बाष्पाम्बुपूर्णेक्षणं
चक्षुर्जातमहो प्रपञ्चचतुरं जातागसि प्रेयसि ॥ ४४ ॥

अङ्गानामतितानवं कथमिदं कम्पश्च कस्मात्कुतो
मुग्धे पाण्डुकपोलमाननमिति प्राणेश्वरे पृच्छति ।
तन्व्या सर्वमिदं स्वभावजमिति व्याहृत्य पक्ष्मान्तर-
व्यापी बाष्पभरस्तया चलितया निःश्वस्य मुक्तो ऽन्यतः ॥ ४५ ॥

बाले नाथ विमुञ्च मानिनि रुषं रोषान्मया किं कृतं
खेदो ऽस्मासु न मे ऽपराध्यति भवान्सर्वे ऽपराधा मयि ।
तत्किं रोदिषि गद्गदेन वचसा कस्याग्रतो रुद्यते
नन्वेतन्मम का तवास्मि दयिता नास्मीत्यतो रुद्यते ॥ ५३ ॥

वरमसौ दिवसो न पुनर्निशा ननु निशैव वरं न पुनर्दिवा ।
उभयमेतदुपैत्वथवा क्षयं प्रियजनेन न यत्र समागमः ॥ ६० ॥

लग्ना नांशुकपल्लवे भुजलता न द्वारदेशे ऽर्पिता
नो वा पादतले तया निपतितं तिष्ठेति नोक्तं वचः ।
काले केवलमम्बुदातिमलिने गन्तुं प्रवृत्तः शठ-
स्तन्व्या बाष्पजलौघकल्पितनदीपूरेण बद्धः प्रियः ॥ ६२ ॥

न जाने संमुखायाते प्रियाणि वदति प्रिये ।
सर्वाण्यङ्गानि मे यान्ति श्रोत्रतां किमु नेत्रतां ॥ ६३ ॥

विरहविषमः कामो वामस्तनुं कुरुते तनुं
दिवसगणनादक्षश्चासौ व्यपेतघृणो यमः ।
त्वमपि वशगो मानव्याधेर्विचिन्तय नाथ हे
किसलयमृदुर्जीवेदेवं कथं प्रमदाजनः ॥ ६४ ॥

मुग्धे मुग्धतयैव नेतुमखिलः कालः किमारभ्यते
मानं धत्स्व धृतिं बधान ऋजुतां दूरे कुरु प्रेयसि ।
सख्यैवं प्रतिबोधिता प्रतिवचस्तामाह भीतानना
नीचैः शंस हृदि स्थितो ननु स मे प्राणेश्वरः श्रोष्यति ॥ ६७ ॥

पीतो यतः प्रभृति कामपिपासितेन
तस्या मयाधररसः प्रचुरः प्रियायाः ।
तृष्णा ततः प्रभृति मे द्विगुणत्वमेति
लावण्यमस्ति बहु तत्र किमत्र चित्रं ॥ ६८ ॥

क्व प्रस्थितासि करभोरु घने निशीथे
प्राणाधिको वसति यत्र जनः प्रियो मे ।
एकाकिनी वद कथं न बिभेषि बाले
नन्वस्ति पुङ्खितशरो मदनः सहायः ॥ ६९ ॥

स्फुटतु हृदयं कामः कामं करोतु तनुं तनुं
न सखि चटुलप्रेम्णा कार्यं पुनर्दयितेन मे ।
इति सरभसं मानोद्रेकादुदीर्य वचस्तया
रमणपदवी सारंगाक्ष्या सशङ्कमुदीक्षिता ॥ ७१ ॥

दृष्टः कातरनेत्रया चिरतरं बद्धाञ्जलिं याचितः
पश्चादंशुकपल्लवेन विधृतो निर्व्याजमालिङ्गितः ।
इत्याक्षिप्य यदा समस्तमघृणो गन्तुं प्रवृत्तः शठः
पूर्वं प्राणपरिग्रहो दयितया मुक्तस्ततो वल्लभः ॥ ७९ ॥

स्वं दृष्ट्वा करजक्षतं मधुमदक्षीबाविचार्येर्ष्यया
गच्छन्ती क्व नु गच्छसीति विधृता बाला पटान्ते मया ।
प्रत्यावृत्तमुखी सबाष्पनयना मां मुञ्च मुञ्चेति सा
कोपात्प्रस्फुरिताधरा यदवदत्तत्केन विस्मर्यते ॥ ८५ ॥

कपोले पत्त्राली करतलनिरोधेन मृदिता
निपीतो निःश्वासैरयममृतहृद्यो ऽधररसः ।
मुहुः कण्ठे लग्नस्तरलयति बाष्पः स्तनतटं
प्रियो मन्युर्जातस्तव निरनुरोधे न तु वयं ॥ ८७ ॥

देशैरन्तरिता शतैश्च सरितामुर्वीभृतां काननै-
र्यत्नेनापि न याति लोचनपथं कान्तेति जानन्नपि ।
उद्ग्रीवश्चरणार्धरुद्धवसुधः कृत्वाश्रुपूर्णो दृशौ
तामाशां पथिकस्तथापि किमपि ध्यायन्मुहुः क्षीयते ॥ ९३ ॥

कोपस्त्वया हृदि कृतो यदि पङ्कजाक्षि
सो ऽस्तु प्रियस्तव किमत्र विधेयमन्यद् ।
आश्लेषमर्पय मदर्पितपूर्वमुच्चै-
रुच्चैः समर्पय मदर्पितचुम्बनं च ॥ ९४ ॥

चपलहृदये किं स्वातन्त्र्यात्तथा गृहमागत-
    श्चरणपतितः प्रेमार्द्रार्द्रः प्रियः समुपेक्षितः ।
तदिदमधुना यावज्जीवं निरस्तसुखोदया
    रुदितशरणा दुर्जातीनां सहस्व रुषां फलं ॥ ९९ ॥

हारो ऽयं हरिणाक्षीणां लुठति स्तनमण्डले ।
मुक्तानामप्यवस्थेयं के वयं स्मरकिंकराः ॥ १०० ॥

SPRUCHE VON BHARTṚHARI.

भ्रूचातुर्याकुञ्चिताक्षाः कटाक्षाः
    स्निग्धा वाचो लज्जिताश्चैव हासाः ।
लीलामन्दं प्रस्थितं च स्थितं च
    स्त्रीणामेतद्भूषणं चायुधं च ॥ १ ॥

द्रष्टव्येषु किमुत्तमं मृगदृशां प्रेमप्रसन्नं मुखं
    घ्रातव्येष्वपि किं तदास्यपवनः श्रव्येषु किं तद्वचः ।
किं स्वाद्येषु तदोष्ठपल्लवरसः स्पृश्येषु किं तत्तनु-
    र्ध्येयं किं नवयौवनं सुहृदयैः सर्वत्र तद्विभ्रमः ॥ २ ॥

सति प्रदीपे सत्यग्नौ सत्सु ताराखीन्दुषु ।
विना मे मृगशावाक्ष्या तमोभूतमिदं जगत् ॥ ३ ॥

तावदेव कृतिनामपि स्फुरत्येष निर्मलविवेकदीपकः ।
यावदेव न कुरंगचक्षुषां ताड्यते चपललोचनाञ्चलैः ॥ ४ ॥

विश्वामित्रपराशरप्रभृतयो वाताम्बुपर्णाशना-
स्ते ऽपि स्त्रीमुखपङ्कजं सुललितं दृष्ट्वैव मोहं गताः ।
शाल्यन्नं सघृतं पयो दधियुतं भुञ्जन्ति ये मानवा-
स्तेषामिन्द्रियनिग्रहो यदि भवेद्विन्ध्यस्तरेत्सागरं ॥ ५ ॥

श्रुता भवति तापाय दृष्टा चोन्मादवर्धिनी ।
स्पृष्टा भवति मोहाय सा नाम दयिता कथं ॥ ६ ॥

तावदेवामृतमयी यावल्लोचनगोचरा ।
चक्षुःपथादपगता विषादप्यतिरिच्यते ॥ ७ ॥

नामृतं न विषं किंचिदेकां मुक्त्वा नितम्बिनीं ।
सैवामृतलता रक्ता विरक्ता विषवल्लरी ॥ ८ ॥

जल्पन्ति सार्धमन्येन पश्यन्त्यन्यं सविभ्रमाः ।
हृदये चिन्तयन्त्यन्यं प्रियः को नाम योषितां ॥ ९ ॥

मधु तिष्ठति वाचि योषितां हृदि हालाहलमेव केवलं ।
अत एव निपीयते ऽधरो हृदयं मुष्टिभिरेव ताड्यते ॥ १० ॥

विस्तारितं मकरकेतनधीवरेण
स्त्रीसंज्ञितं बडिशमत्र भवाम्बुराशौ ।
येनाचिरात्तदधरामिषलोलमर्त्य-
मत्स्यान्विकृष्य पचतीत्यनुरागवह्नौ ॥ ११ ॥

यां चिन्तयामि सततं मयि सा विरक्ता
सा चान्यमिच्छति जनं स जनो ऽन्यसक्तः ।
अस्मत्कृते च परितुष्यति काचिदन्या
धिक्तां च तं च मदनं च इमां च मां च ॥ १२ ॥

अज्ञः सुखमाराध्यः सुखतरमाराध्यते विशेषज्ञः ।
ज्ञानलवदुर्विदग्धं ब्रह्मापि नरं न रञ्जयति ॥ १३ ॥

लभेत सिकतासु तैलमपि यत्नतः पीडय-
न्पिबेच्च मृगतृष्णिकासु सलिलं पिपासार्दितः ।
कदाचिदपि पर्यटञ्शशविषाणमासादये-
न्न तु प्रतिनिविष्टमूर्खजनचित्तमाराधयेत् ॥ १४ ॥

व्यालं बालमृणालतन्तुभिरसौ रोद्धुं समुज्जृम्भते
छेत्तुं वज्रमणीञ्शिरीषकुसुमप्रान्तेन संनह्यति ।
माधुर्यं मधुबिन्दुना रचयितुं क्षाराम्बुधेरीहते
नेतुं वाञ्छति यः सतां पथि खलान्सूक्तैः सुधास्यन्दिभिः ॥ १५ ॥

वरं पर्वतदुर्गेषु भ्रान्तं वनचरैः सह ।
न मूर्खजनसंसर्गः सुरेन्द्रभवनेष्वपि ॥ १६ ॥

विद्या नाम नरस्य रूपमधिकं विद्यातिगुप्तं धनं
    विद्या भोगकरी यशःसुखकरी विद्या गुरूणां गुरुः ।
विद्या बन्धुजनो विदेशगमने विद्यादयं संबलं
    विद्या राजसु पूजिता शुचि धनं विद्याविहीनः पशुः ॥ १७ ॥

परिवर्तिनि संसारे मृतः को वा न जायते ।
स जातो येन जातेन याति वंशः समुन्नतिं ॥ १८ ॥

कुसुमस्तवकस्येव द्वयी वृत्तिर्मनस्विनः ।
सर्वेषां मूर्ध्नि वा तिष्ठेद्विशीर्येत वने ऽथवा ॥ १९ ॥

यदचेतनो ऽपि पादैः स्पृष्टः प्रज्वलति सवितुरतिकान्तः ।
तत्तेजस्वी पुरुषः परकृतनिकृतं कथं सहते ॥ २० ॥

सिंहः शिशुरपि निपतति मदमलिनकपोलभित्तिषु गजेषु ।
प्रकृतिरियं सत्ववतां न खलु वयस्तेजसो हेतुः ॥ २१ ॥

यस्यास्ति वित्तं स नरः कुलीनः स पण्डितः स श्रुतवान्गुणज्ञः ।
स एव वक्ता स च दर्शनीयः सर्वे गुणाः काञ्चनमाश्रयन्ति ॥ २२ ॥

राजन्दुधुक्षसि यदि क्षितिधेनुमेतां
    तेनाद्य वत्समिव लोकमिमं पुषाण ।
तस्मिंश्च सम्यगनिशं परिपोष्यमाणे
    नानाफलैः फलति कल्पलतेव भूमिः ॥ २३ ॥

आरम्भगुर्वी क्षयिणी क्रमेण लघ्वी पुरा वृद्धिमती च पश्चात् ।
दिनस्य पूर्वार्धपरार्धभिन्ना छायेव मैत्री खलसज्जनानां ॥ २४ ॥

विपदि धैर्यमथाभ्युदये क्षमा
सदसि वाक्पटुता युधि विक्रमः ।
यशसि चाभिरुचिर्व्यसनं श्रुतौ
प्रकृतिसिद्धमिदं हि महात्मनां ॥ २५ ॥

संतप्तायसि संस्थितस्य पयसो नामापि न ज्ञायते
मुक्ताकारतया तदेव नलिनीपत्त्रस्थितं राजते ।
स्वात्यां सागरशुक्तिमध्यपतितं तन्मौक्तिकं जायते
प्रायेणाधममध्यमोत्तमगुणाः संसर्गतो जायते ॥ २६ ॥

प्रीणाति यः सुचरितैः पितरं स पुत्रो
यद्भर्तुरेव हितमिच्छति तत्कलत्रं ।
तन्मित्रमापदि सुखे च समं प्रयाति
एतत्त्रयं जगति पुण्यकृतो लभन्ते ॥ २७ ॥

भवन्ति नम्रास्तरवः फलोद्गमै-
र्नवाम्बुभिर्दूरविलम्बिनो घनाः ।
अनुद्धताः सत्पुरुषाः समृद्धिभिः
स्वभाव एवैष परोपकारिणां ॥ २८ ॥

श्रोत्रं श्रुतेनैव न कुण्डलेन दानेन पाणिर्न कङ्कणेन ।
विभाति कायः करुणापराणां परोपकारेण न चन्दनेन ॥ २९ ॥

पापान्निवारयति योजयते हिताय
गुह्यानि गूहति गुणान्प्रकटीकरोति ।
आपद्गतं च न जहाति ददाति काले
सन्मित्रलक्षणमिदं प्रवदन्ति सन्तः ॥ ३० ॥

पद्माकरं दिनकरो विकचीकरोति
चन्द्रो विकाशयति कैरवचक्रवालं ।
नाभ्यर्थितोऽपि जलदो सलिलं ददाति
सन्तः स्वयं परहितेषु कृताभियोगाः ॥ ३१ ॥

तृष्णां छिन्धि भज क्षमां त्यज मदं पापे रतिं मा कृथाः
सत्यं ब्रूह्यनुयाहि साधुपदवीं सेवस्व विद्वज्जनान् ।
मान्यान्मानय विद्विषोऽप्यनुनय प्रच्छादय स्वान्गुणा-
न्कीर्तिं पालय दुःखिते कुरु दयामेतत्सतां लक्षणं ॥ ३२ ॥

रत्नैर्महार्हैस्तुतुषुर्न देवा न भेजिरे भीमविषेण भीतिं ।
सुधां विना न प्रययुर्विरामं न निश्चितार्थाद्विरमन्ति धीराः ॥ ३३ ॥

प्रारभ्यते न खलु विघ्नभयेन नीचैः
प्रारभ्य विघ्नविहता विरमन्ति मध्याः ।
विघ्नैः पुनः पुनरपि प्रतिहन्यमानाः
प्रारब्धमुत्तमजना न परित्यजन्ति ॥ ३४ ॥

आलस्यं हि मनुष्याणां शरीरस्थो महान्रिपुः ।
नास्त्युद्यमसमो बन्धुः कुर्वाणो नावसीदति ॥ ३५ ॥

कदर्थितस्यापि हि धैर्यवृत्तेर्न शक्यते धैर्यगुणाः प्रमार्ष्टुं ।
अधोमुखस्यापि कृतस्य वह्नेर्नाधः शिखा याति कदाचिदेव ॥ ३६ ॥

वरं तुङ्गाच्छृङ्गाद्गुरुशिखरिणः क्वापि पुलिने
पतित्वायं कायः कठिनदृषदन्तर्विदलितः ।
वरं न्यस्तो हस्तः फणिपतिमुखे तीक्ष्णदशने
वरं वह्नौ पातस्तदपि न कृतः शीलविलयः ॥ ३७ ॥

वह्निस्तस्य जलायते जलनिधिः कुल्यायते तत्क्षणा-
न्मेरुः स्वल्पशिलायते मृगपतिः सद्यः कुरंगायते ।
व्यालो माल्यगुणायते विषरसः पीयूषवर्षायते
यस्याङ्गे ऽखिललोकवल्लभतमं शीलं समुन्मीलति ॥ ३८ ॥

निन्दन्तु नीतिनिपुणा यदि वा स्तुवन्तु
लक्ष्मीः समाविशतु गच्छतु वा यथेष्टं ।
अद्यैव वा मरणमस्तु युगान्तरे वा
न्याय्यात्पथः प्रविचलन्ति पदं न धीराः ॥ ३९ ॥

भग्नाशस्य करण्डपीडिततनोर्म्लानेन्द्रियस्य क्षुधा
कृत्वाखुर्विवरं स्वयं निपतितो नक्तं मुखे भोगिनः ।
तृप्तस्तत्पिशितेन सत्वरमसौ तेनैव यातः पथा
स्वस्थास्तिष्ठत दैवमेव हि नृणां वृद्धौ क्षये कारणं ॥ ४० ॥

पत्त्रं नैव यदा करीरविटपे दोषो वसन्तस्य किं
नोलूको ऽप्यवलोकयते यदि दिवा सूर्यस्य किं दूषणं ।
धारा नैव पतन्ति चातकमुखे मेघस्य किं दूषणं
यत्पूर्वं विधिना ललाटलिखितं तन्मार्जितुं कः क्षमः ॥ ४१ ॥

मज्जत्वम्भसि यातु मेरुशिखरं शत्रुं जयत्वाहवे
वाणिज्यं कृषिसेवनादिसकला विद्याः कलाः शिक्षतु ।
आकाशं विपुलं प्रयातु खगवत्कृत्वा प्रयत्नं परं
नाभाव्यं भवतीह कर्मवशतो भाव्यस्य नाशः कुतः ॥ ४२ ॥

नैवाकृतिः फलति नैव कुलं न शीलं
विद्यापि नैव न च यत्नकृतापि सेवा ।
भाग्यानि पूर्वतपसा खलु संचितानि
काले फलन्ति पुरुषस्य यथैव वृक्षाः ॥ ४३ ॥

वलिभिर्मुखमाक्रान्तं पलितैरङ्कितं शिरः ।
गात्राणि शिथिलायन्ते तृष्णैका तरुणायते ॥ ४४ ॥

अवश्यं यातारश्चिरतरमुषित्वापि विषया
वियोगे को भेदस्त्यजति न जनो यत्स्वयममून् ।
व्रजन्तः स्वातन्त्र्यादतुलपरितापाय मनसः
स्वयं त्यक्तास्त्वेते शमसुखमनन्तं विदधति ॥ ४५ ॥

व्याघ्रीव तिष्ठति जरा परितर्जयन्ती
रोगाश्च शत्रव इव प्रहरन्ति देहे ।
आयुः परिस्रवति भिन्नघटादिवाम्भो
लोकस्तथाप्यहितमाचरतीति चित्रं ॥ ४६ ॥

आयुर्वर्षशतं नृणां परिमितं रात्रौ तदर्धं गतं
तस्यार्धस्य परस्य चार्धमपरं बालत्ववृद्धत्वयोः ।
शेषं व्याधिवियोगदुःखसहितं सेवादिभिर्नीयते
जीवे वारितरंगचञ्चलतरे सौख्यं कुतः प्राणिनां ॥ ४७ ॥

क्षणं बालो भूत्वा क्षणमपि युवा कामरसिकः
क्षणं वित्तैर्हीनः क्षणमपि च संपूर्णविभवः ।
जराजीर्णैरङ्गैर्नट इव वलीमण्डिततनु-
र्नरः संसारान्ते विशति यमधानीयवनिकां ॥ ४८ ॥

यावत्स्वस्थमिदं शरीरमरुजं यावज्जरा दूरतो
यावच्चेन्द्रियशक्तिरप्रतिहता यावत्क्षयो नायुषः ।
आत्मश्रेयसि तावदेव विदुषा कार्यः प्रयत्नो महा-
न्संदीप्ते भवने तु कूपखननं प्रत्युद्यमः कीदृशः ॥ ४९ ॥

RAGHUVAMÇA.

BUCH XII.

निर्विष्टविषयस्नेहः स दशान्तमुपेयिवान् ।
आसीदासन्ननिर्वाणः प्रदीपार्चिरिवोषसि ॥ १ ॥
तं कर्णमूलमागत्य रामे श्रीर्न्यस्यतामिति ।
कैकेयीशङ्कयेवाह पलितच्छद्मना जरा ॥ २ ॥
सा पौरान्पौरकान्तस्य रामस्याभ्युदयश्रुतिः ।
प्रत्येकं ह्लादयांचक्रे कुल्येवोद्यानपादपान् ॥ ३ ॥
तस्याभिषेकसंभारं कल्पितं क्रूरनिश्चया ।
दूषयामास कैकेयी शोकोष्णैः पार्थिवाश्रुभिः ॥ ४ ॥
सा किलाश्वासिता चण्डी भर्त्रा तत्संश्रुतौ वरौ ।
उद्ववामेन्द्रसिक्ता भूर्विलमग्नाविवोरगौ ॥ ५ ॥
तयोश्चतुर्दशैकेन रामं प्राव्राजयत्समाः ।
द्वितीयेन सुतस्यैच्छद्वैधव्यैकफलां श्रियं ॥ ६ ॥
पित्रा दत्तां रुदन्रामः प्राग्महीं प्रत्यपद्यत ।
पश्चाद्वनाय गच्छेति तदाज्ञां मुदितोऽग्रहीत् ॥ ७ ॥
दधतो मङ्गलक्षौमे वसानस्य च वल्कले ।
ददृशुर्विस्मितास्तस्य मुखरागं समं जनाः ॥ ८ ॥
स सीतालक्ष्मणसखः सत्याद्गुरुमलोपयन् ।
विवेश दण्डकारण्यं प्रत्येकं च सतां मनः ॥ ९ ॥
राजापि तद्वियोगार्त्तः स्मृत्वा शापं स्वकर्मजं ।
शरीरत्यागमात्रेण शुद्धिलाभममन्यत ॥ १० ॥

विप्रोषितकुमारं तद्राज्यमस्तमितेश्वरं ।
रन्ध्रान्वेषणदक्षाणां द्विषामामिषतां ययौ ॥ ११ ॥

अथानाथाः प्रकृतयो मातृबन्धुनिवासिनं ।
मौलैरानाययामासुर्भरतं स्तम्भिताश्रुभिः ॥ १२ ॥

श्रुत्वा तथाविधं मृत्युं कैकेयीतनयः पितुः ।
मातुर्न केवलं स्वस्याः श्रियो ऽप्यासीत्पराङ्मुखः ॥ १३ ॥

ससैन्यश्चान्वगाद्रामं दर्शितानाश्रमालयैः ।
तस्य पश्यन्ससौमित्रेरुदश्रुर्वसतिद्रुमान् ॥ १४ ॥

चित्रकूटवनस्थं च कथितस्वर्गतिर्गुरोः ।
लक्ष्म्या निमन्त्रयांचक्रे तमनुच्छिष्टसंपदा ॥ १५ ॥

स हि प्रथमजे तस्मिन्नकृतश्रीपरिग्रहे ।
परिवेत्तारमात्मानं मेने स्वीकरणाद्भुवः ॥ १६ ॥

तमशक्यमपाक्रष्टुं निर्देशात्स्वर्गिणः पितुः ।
ययाचे पादुके पश्चात्कर्तुं राज्याधिदेवते ॥ १७ ॥

स विसृष्टस्तथेत्युक्त्वा भ्रात्रा नैवाविशत्पुरीं ।
नन्दिग्रामगतस्तस्य राज्यं न्यासमिवाभुनक् ॥ १८ ॥

दृढभक्तिरिति ज्येष्ठे राज्यतृष्णापराङ्मुखः ।
मातुः पापस्य शुद्ध्यर्थं प्रायश्चित्तमिवाकरोत् ॥ १९ ॥

रामो ऽपि सह वैदेह्या वने वन्येन वर्तयन् ।
चचार सानुजः शान्तो वृद्धेक्ष्वाकुव्रतं युवा ॥ २० ॥

प्रभावस्तम्भितच्छायमाश्रितः स वनस्पतिं ।
कदाचिदङ्के सीतायाः शिश्ये किंचिदिव श्रमात् ॥ २१ ॥

ऐन्द्रिः किल नखैस्तस्या विददार स्तनौ द्विजः ।
प्रियोपभोगचिह्नेषु पौरोभाग्यमिवाचरन् ॥ २२ ॥

तस्मिन्नास्थदिषीकास्त्रं रामो रामावबोधितः ।
आत्तश्च मुमुचे तस्मादेकनेत्रव्ययेन सः ॥ २३ ॥
रामस्त्वासन्नदेशत्वाद्भरतागमनं पुनः ।
आशङ्क्योत्सुकसारंगां चित्रकूटस्थलीं जहौ ॥ २४ ॥
प्रययावातिथेयेषु वसन्नृषिकुलेषु सः ।
दक्षिणां दिशमृक्षेषु वार्षिकेष्विव भास्करः ॥ २५ ॥
बभौ तमनुगच्छन्ती विदेहाधिपतेः सुता ।
प्रतिषिद्धापि कैकेय्या लक्ष्मीरिव गुणोन्मुखी ॥ २६ ॥
अनसूयानिसृष्टेन पुण्यगन्धेन काननं ।
सा चकाराङ्गरागेण पुष्पोच्चलितषट्पदं ॥ २७ ॥
संध्याभ्रकपिशस्तत्र विराधो नाम राक्षसः ।
अतिष्ठन्मार्गमावृत्य रामस्येन्दोरिव ग्रहः ॥ २८ ॥
स जहार तयोर्मध्ये मैथिलीं लोकशोषणः ।
नभोनभस्ययोर्वृष्टिमवग्रह इवान्तरे ॥ २९ ॥
तं विनिष्पिष्य काकुत्स्थौ पुरा दूषयति स्थलीं ।
गन्धेनाशुचिना चेति वसुधायां निचख्नतुः ॥ ३० ॥
पञ्चवट्यां ततो रामः शासनात्कुम्भजन्मनः ।
अनपोढस्थितिस्तस्थौ विन्ध्याद्रिः प्रकृताविव ॥ ३१ ॥
रावणावरजा तत्र राघवं मदनातुरा ।
अभिपेदे निदाघार्त्ता व्यालीव मलयद्रुमं ॥ ३२ ॥
सा सीतासंनिधावेव तं वव्रे कथितान्वया ।
अत्यारूढो हि नारीणामकालज्ञो मनोभवः ॥ ३३ ॥
कलत्रवानहं बाले कनीयांसं भजस्व मे ।
इति रामो वृषस्यन्तीं वृषस्कन्धः शशास तां ॥ ३४ ॥

ज्येष्ठाभिगमनात्पूर्वं तेनाप्यनभिनन्दिता ।
साभूद्रामाश्रया भूयो नदीवोभयकूलभाग् ॥ ३५ ॥
संरम्भं मैथिलीहासः क्षणं सौम्यां निनाय तां ।
निवातस्तिमितां वेलां चन्द्रोदय इवोदधेः ॥ ३६ ॥
फलमस्योपहासस्य सद्यः प्राप्स्यसि पश्य मां ।
मृग्याः परिभवो व्याघ्र्यामित्यवेहि त्वया कृतं ॥ ३७ ॥
इत्युक्त्वा मैथिलीं भर्तुरङ्के निर्विशतीं भयात् ।
रूपं शूर्पणखा नाम्नः सदृशं प्रत्यपद्यत ॥ ३८ ॥
लक्ष्मणः प्रथमं श्रुत्वा कोकिलामञ्जुभाषिणीं ।
शिवाघोरस्वनां पश्चाद्बुबुधे विकृतेति तां ॥ ३९ ॥
पर्णशालामथ क्षिप्रं विधृतासिः प्रविश्य सः ।
वैरूप्यपौनरुक्त्येन भीषणां तामयोजयत् ॥ ४० ॥
सा वक्रनखधारिण्या वेणुकर्कशपर्वया ।
अङ्कुशाकारयाङ्गुल्या तावतर्जयदम्बरे ॥ ४१ ॥
प्राप्य चाशु जनस्थानं खरादिभ्यस्तथाविधं ।
रामोपक्रममाचख्यौ रक्षःपरिभवं नवं ॥ ४२ ॥
मुखावयवलूनां तां नैर्ऋता यत्पुरोदधुः ।
रामाभियायिनां तेषां तदेवाभूदमङ्गलं ॥ ४३ ॥
उदायुधानापततस्तान्दृप्तान्प्रेक्ष्य राघवः ।
निदधे विजयाशंसां चापे सीतां च लक्ष्मणे ॥ ४४ ॥
एको दाशरथी रामो यातुधानाः सहस्रशः ।
ते तु यावन्त एवाजौ तावांश्च ददृशे स तैः ॥ ४५ ॥
असज्जनेन काकुत्स्थः प्रयुक्तमथ दूषणं ।
न चक्षमे शुभाचारः स दूषणमिवात्मनः ॥ ४६ ॥

तं शरैः प्रतिजग्राह खरत्रिशिरसौ च सः ।
क्रमशस्ते पुनस्तस्य चापात्सममिवोद्ययुः ॥ ४७ ॥
तैस्त्रयाणां शितैर्बाणैर्यथापूर्वविशुद्धिभिः ।
आयुर्देहातिगैः पीतं रुधिरं तु पतत्रिभिः ॥ ४८ ॥
तस्मिन्रामशरोत्कृत्ते बले महति रक्षसां ।
उत्थितं ददृशेऽन्यच्च कबन्धेभ्यो न किंचन ॥ ४९ ॥
सा बाणवर्षिणं रामं योधयित्वा सुरद्विषां ।
अप्रबोधाय सुष्वाप गृध्रच्छाये वरूथिनी ॥ ५० ॥
राघवास्त्रविदीर्णानां रावणं प्रति रक्षसां ।
तेषां शूर्पणखैवैका दुष्प्रवृत्तिहराभवत् ॥ ५१ ॥
निग्रहात्स्वसुराप्तानां वधाच्च धनदानुजः ।
रामेण निहितं मेने पदं दशसु मूर्धसु ॥ ५२ ॥
रक्षसा मृगरूपेण वञ्चयित्वा स राघवौ ।
जहार सीतां पक्षीन्द्रप्रयासक्षणविघ्नितः ॥ ५३ ॥
तौ सीतान्वेषिणौ गृध्रं लूनपक्षमपश्यतां ।
प्राणैर्दशरथप्रीतेरनृणं कण्ठवर्तिभिः ॥ ५४ ॥
स रावणहृतां ताभ्यां वचसाचष्ट मैथिलीं ।
आत्मनः सुमहत्कर्म व्रणैरावेद्य संस्थितः ॥ ५५ ॥
तयोस्तस्मिन्नवीभूतपितृव्यापत्तिशोकयोः ।
पितरीवाग्निसंस्कारात्परा निववृते क्रिया ॥ ५६ ॥
वधनिर्धूतशापस्य कबन्धस्योपदेशतः ।
मुमूर्छ सख्यं रामस्य समानव्यसने हरौ ॥ ५७ ॥
स हत्वा वालिनं वीरस्तत्पदे चिरकाङ्क्षिते ।
धातोः स्थान इवादेशं सुग्रीवं संन्यवेशयत् ॥ ५८ ॥

इतस्ततश्च वैदेहीमन्वेष्टुं भर्तृचोदिताः ।
कपयश्चेरुरार्तस्य रामस्येव मनोरथाः ॥ ५९ ॥
प्रवृत्तावुपलब्धायां तस्याः संपातिदर्शनात् ।
मारुतिः सागरं तीर्णः संसारमिव निर्ममः ॥ ६० ॥
दृष्टा विचिन्वता तेन लङ्कायां राक्षसीवृता ।
जानकी विषवल्लीभिः परीतेव महौषधिः ॥ ६१ ॥
तस्यै भर्तुरभिज्ञानमङ्गुलीयं ददौ कपिः ।
प्रत्युद्गतमिवानुष्णैस्तदानन्दाश्रुविन्दुभिः ॥ ६२ ॥
निर्वाप्य प्रियसंदेशैः सीतामक्षवधोद्धतः ।
स ददाह पुरीं लङ्कां क्षणसोढारिनिग्रहः ॥ ६३ ॥
प्रत्यभिज्ञानरत्नं च रामायादर्शयत्कृती ।
हृदयं स्वयमायातं वैदेह्या इव मूर्तिमत् ॥ ६४ ॥
स प्राप हृदयन्यस्तमणिस्पर्शनिमीलितः ।
अपयोधरसंसर्गां प्रियालिङ्गननिर्वृतिं ॥ ६५ ॥
श्रुत्वा रामः प्रियोदन्तं मेने तत्संगमोत्सुकः ।
महार्णवपरिक्षेपं लङ्कायाः परिखालघुं ॥ ६६ ॥
स प्रतस्थेऽरिनाशाय हरिसैन्यैरनुद्रुतः ।
न केवलं भुवः पृष्ठे व्योम्नि संवाधवर्तिभिः ॥ ६७ ॥
निविष्टमुदधेः कूले तं प्रपेदे विभीषणः ।
स्नेहाद्राक्षसलक्ष्म्येव वुद्धिमादिश्य चोदितः ॥ ६८ ॥
तस्मै निशाचरैश्वर्यं प्रतिशुश्राव राघवः ।
काले खलु समारब्धाः फलं वध्नन्ति नीतयः ॥ ६९ ॥
स सेतुं वन्धयामास प्लवगैर्लवणाम्भसि ।
रसातलादिवोन्मग्नं शेषं स्वप्नाय शार्ङ्गिणः ॥ ७० ॥

तेनोत्तीर्य पथा लङ्कां रोधयामास पिङ्गलैः ।
द्वितीयं हेमप्राकारं कुर्वद्भिरिव वानरैः ॥ ७१ ॥
रणः प्रववृते तत्र भीमः प्लवगरक्षसां ।
दिग्विजृम्भितकाकुत्स्थपौलस्त्यजयघोषणः ॥ ७२ ॥
पादपाविद्धपरिघः शिलानिष्पिष्टमुद्गरः ।
अतिशस्त्रनखन्यासः शैलरुग्णमतंगजः ॥ ७३ ॥
अथ रामशिरश्छेददर्शनोद्भ्रान्तचेतनां ।
सीतां मायेति शंसन्ती त्रिजटा समजीवयत् ॥ ७४ ॥
कामं जीवति मे नाथ इति सा विजहौ शुचं ।
प्राग्मत्वा सत्यमस्यान्तं जीवितास्मीति लज्जिता ॥ ७५ ॥
गरुडापातविश्लिष्टमेघनादास्त्रबन्धनः ।
दाशरथ्योः क्षणात्क्लेशः स्वप्नवृत्त इवाभवत् ॥ ७६ ॥
ततो बिभेद पौलस्त्यः शक्त्या वक्षसि लक्ष्मणं ।
रामस्त्वनाहतो ऽप्यासीद्विदीर्णहृदयः शुचा ॥ ७७ ॥
स मारुतिसमानीतमहौषधिहतव्यथः ।
लङ्कास्त्रीणां पुनश्चक्रे विलापाचार्यकं शरैः ॥ ७८ ॥
नादं स मेघनादस्य धनुश्चेन्द्रायुधप्रभं ।
मेघस्येव शरत्कालो न किंचित्पर्यशेषयत् ॥ ७९ ॥
कुम्भकर्णः कपीन्द्रेण तुल्यावस्थः स्वसुः कृतः ।
रुरोध रामं शृङ्गीव टङ्कच्छिन्नमनःशिलः ॥ ८० ॥
अकाले बोधितो भ्रात्रा प्रियस्वप्नो वृथा भवान् ।
रामेषुभिरितीवासौ दीर्घनिद्रां प्रवेशितः ॥ ८१ ॥
इतराण्यपि रक्षांसि पेतुर्वानरकोटिषु ।
रजांसि समरोत्थानि तच्छोणितनदीष्विव ॥ ८२ ॥

निर्ययावथ पौलस्त्यः पुनर्युद्धाय मन्दिरात् ।
अरावणमरामं वा जगदद्येति निश्चितः ॥ ८३ ॥
रामं पदातिमालोक्य लङ्केशं च वरूथिनं ।
हरियुग्यं रथं तस्मै प्रजिघाय पुरंदरः ॥ ८४ ॥
तमाधूतध्वजपटं व्योमगङ्गोर्मिवायुभिः ।
देवसूतभुजालम्बी जैत्रमध्यास्त राघवः ॥ ८५ ॥
मातलिस्तस्य माहेन्द्रमामुमोच तनुच्छदं ।
यत्रोत्पलदलक्लैव्यमस्त्राण्यापुः सुरद्विषां ॥ ८६ ॥
अन्योऽन्यदर्शनप्राप्तविक्रमावसरं चिरात् ।
रामरावणयोर्युद्धं चरितार्थमिवाभवत् ॥ ८७ ॥
भुजमूर्धोरुबाहुल्यादेको ऽपि धनदानुजः ।
ददृशे सो ऽयथापूर्वो मातृवंश इव स्थितः ॥ ८८ ॥
जेतारं लोकपालानां स्वमुखैरर्चितेश्वरं ।
रामस्तुलितकैलाशमरातिं बह्वमन्यत ॥ ८९ ॥
तस्य स्फुरति पौलस्त्यः सीतासंगमशंसिनि ।
निचखानाधिकक्रोधः शरं सव्येतरे भुजे ॥ ९० ॥
रावणस्यापि रामास्तो भित्त्वा हृदयमाशुगः ।
विवेश भुवमाख्यातुमुरगेभ्य इव प्रियं ॥ ९१ ॥
वचसैव तयोर्वाक्यमस्त्रमस्त्रेण निघ्नतोः ।
अन्योऽन्यजयसंरम्भो ववृधे वादिनोरिव ॥ ९२ ॥
विक्रमव्यतिहारेण सामान्याभूद्द्वयोरपि ।
जयश्रीरन्तरा वेदिर्मत्तवारणयोरिव ॥ ९३ ॥
कृतप्रतिकृतप्रीतैस्तयोर्मुक्तां सुरासुरैः ।
परस्परं शरव्राताः पुष्पवृष्टिं न सेहिरे ॥ ९४ ॥

अयःशङ्कुचितां रक्षः शतघ्नीमथ शत्रवे ।
हृतां वैवस्वतस्येव कूटशाल्मलिमक्षिपत् ॥ ९५ ॥
राघवो रथमप्राप्तां तामाशां च सुरद्विषां ।
अर्धचन्द्रमुखैर्बाणैश्चिच्छेद कदलीसुखं ॥ ९६ ॥
अमोघं संदधे चास्मै धनुष्येकधनुर्धरः ।
ब्राह्ममस्त्रं प्रियाशोकशल्यनिष्कर्षणौषधं ॥ ९७ ॥
तद्व्योम्नि दशधा भिन्नं ददृशे दीप्तिमन्मुखं ।
वपुर्महोरगस्येव करालफणमण्डलं ॥ ९८ ॥
तेन मन्त्रप्रयुक्तेन निमेषार्धादपातयत् ।
स रावणशिरःपङ्क्तिमज्ञातव्रणवेदनां ॥ ९९ ॥
बालार्कप्रतिमेवाप्सु वीचिभिन्ना पतिष्यतः ।
रराज रक्षःकायस्य कण्ठच्छेदपरंपरा ॥ १०० ॥
मरुतां पश्यतां तस्य शिरांसि पतितान्यपि ।
मनो नातिविशश्वास पुनःसंधानशङ्किनां ॥ १०१ ॥
अथ मदगुरुपक्षैर्लोकपालद्विपानामनुगतमलिवृन्दैर्गण्डभित्तीर्विहाय ।
उपनतमणिबन्धे मूर्ध्नि पौलस्त्यशत्रोः सुरभि सुरविमुक्तं पुष्पवर्षं पपात ॥ १०२ ॥
यन्ता हरेः सपदि संहृतकार्मुकज्यमापृच्छ्य राघवमनुष्ठितदेवकार्यं ।
नामाङ्करावणशराङ्कितकेतुयष्टिमूर्ध्वं रथं हरिसहस्रयुजं निनाय ॥ १०३ ॥
रघुपतिरपि जातवेदोविशुद्धां प्रगृह्य प्रियां
प्रियसुहृदि बिभीषणे संगमय्य श्रियं वैरिणः ।
रविसुतसहितेन तेनानुयातः ससौमित्रिणा
भुजविजितविमानरत्नाधिरूढः प्रतस्थे पुरीं ॥ १०४ ॥

॥ इति श्रीरघुवंशे महाकाव्ये कविश्रीकालिदासकृतौ
रावणवधो नाम द्वादशः सर्गः ॥

GESCHICHTE DES VIDŪSHAKA.

Aus dem Kathāsaritsāgara.

अस्ति भूतलविख्याता येयमुज्जयिनी पुरी
तस्यामादित्यसेनाख्यः पूर्वमासीन्महीपतिः ॥ १ ॥
आदित्यस्येव यस्येह न चस्खाल किल क्वचित् ।
प्रतापनिलयस्यैकचक्रवर्तितया रथः ॥ २ ॥
भासयत्युच्छ्रिते व्योम यच्छत्त्रे तुहिनत्विषि ।
न्यवर्तन्तातपत्राणि राज्ञामपगतोष्मणां ॥ ३ ॥
समस्तभूतलाभोगसंभवानां बभूव सः ।
भाजनं सर्वरत्नानामम्बुराशिरिवाम्भसां ॥ ४ ॥
स कदाचन कस्यापि हेतोर्यत्रागतो नृपः ।
ससैन्यो जाह्नवीकूलमासाद्यावस्थितोऽभवत् ॥ ५ ॥
तत्रं तं गुणवर्माख्यः कोऽप्याढ्यस्तत्प्रदेशजः ।
अभ्यगाद्भूपमादाय कन्यारत्नमुपायनं ॥ ६ ॥
रत्नं त्रिभुवनेऽप्येषा कन्योत्पन्ना गृहे मम ।
नान्यत्र दातुं शक्या च देवो हि प्रभुरीदृशः ॥ ७ ॥
इत्यावेद्य प्रतीहारमुखेनात्र प्रविश्य सः ।
गुणवर्मा निजां तस्मै राज्ञे कन्यामदर्शयत् ॥ ८ ॥
स तां तेजस्वतीं नाम दीप्तिद्योतितदिङ्मुखां ।
अनङ्गमङ्गलावासरत्नदीपशिखामिव ॥ ९ ॥

पश्यन्स्नेहमयो राजाश्लिष्टस्तत्कालतेजसा ।
कामाग्निनेव संतप्तः स्विन्नो विगलितः स च ॥ १० ॥
स्वीकृत्यैतां च तत्कालं महादेवीपदोचितां ।
चकार गुणवर्माणं परितुष्यात्मनः समं ॥ ११ ॥
ततस्तां परिणीयैव प्रियां तेजस्वतीं नृपः ।
कृतार्थमानी स तया साकमुज्जयिनीं ययौ ॥ १२ ॥
तत्र तन्मुखसक्तैकदृष्टी राजा ह्यभूत्तथा ।
ददर्श राजकार्याणि न यथा सुमहान्त्यपि ॥ १३ ॥
तेजस्वतीकलालापकीलितेव किल श्रुतिः ।
नावसन्नप्रजाक्रन्दैस्तस्याक्रष्टुमशक्यत ॥ १४ ॥
चिरप्रविष्टो निरगान्नैव सोऽन्तःपुरान्नृपः ।
निरगादरिवर्गस्य हृदयात्तु हृज्ज्वरः ॥ १५ ॥
कालेन तस्य जज्ञे च राज्ञः सर्वाभिनन्दिता ।
कन्या तेजस्वतीदेव्यां बुद्धौ च विजिगीषुता ॥ १६ ॥
परमाद्भुतरूपा सा तृणीकृत्य जगत्त्रयं ।
हर्षं तस्याकरोत्कन्या प्रतापं च जिगीषुता ॥ १७ ॥
अथाभियोक्तुमुत्सिक्तं सामन्तं कंचिदेकदा ।
आदित्यसेनः प्रययावुज्जयिन्याः स भूपतिः ॥ १८ ॥
तां च तेजस्वतीं राज्ञीं समारूढकरेणुकां ।
सहप्रयायिणीं चक्रे सैन्यस्येवाधिदेवतां ॥ १९ ॥
आरुरोह वराश्वं च दर्पोद्धृतनिर्करं ।
जङ्गमाद्रिनिभं तुङ्गं सश्रीवृक्षं समेखलं ॥ २० ॥
आसन्नोत्थितपादाभ्यामभ्यस्यन्तमिवाम्बरे ।
गतिं गरुत्मतो दृष्ट्वा व्योमसञ्चारिणः ॥ २१ ॥

नवस्य मम पर्यन्तः किं नु स्यादिति मेदिनीं ।
कलयन्तमिवोन्नम्य कंधरां धीरया दृशा ॥ २२ ॥
किंचिद्गत्वा च संप्राप्य समां भूमिं स भूपतिः ।
अश्वमुत्तेजयामास तेजस्वत्याः प्रदर्शयन् ॥ २३ ॥
सो ऽश्वस्तत्पार्ष्णिघातेन यन्त्रेणेवेरितः शरः ।
जगाम क्वाप्यतिजवादलक्ष्यो लोकलोचनैः ॥ २४ ॥
तद्दृष्ट्वा विह्वले सैन्ये हयारोहाः सहस्रधा ।
अन्वधावन्न च प्रापुस्तमश्वापहृतं नृपं ॥ २५ ॥
ततश्चानिष्टमाशङ्क्य ससैन्या मन्त्रिणो भयात् ।
आदाय देवीं क्रन्दन्तीं निवृत्योज्जयिनीं ययुः ॥ २६ ॥
तत्र ते पिहितद्वारकृतप्राकारगुप्तयः ।
राज्ञः प्रवृत्तिं चिन्वन्तस्तस्थुराश्वासितप्रजाः ॥ २७ ॥
अत्रान्तरे स राजापि नीतो ऽभूत्तेन वाजिना ।
सरौद्रसिंहसंचारां दुर्गां विन्ध्याटवीं क्षणात् ॥ २८ ॥
तत्र दैवात्स्थिते तस्मिन्नश्वे स सहसा नृपः ।
आसीन्महाटवीदत्तदिग्मोहो विह्वलाकुलः ॥ २९ ॥
गतिमन्यामपश्यंश्च सो ऽवतीर्य प्रणम्य च ।
तं जगादाश्वजातिज्ञो राजा वरतुरंगमं ॥ ३० ॥
देवस्त्वं न प्रभुद्रोहं त्वादृशः कर्तुमर्हति ।
तन्मे त्वमेव शरणं शिवेन नय मां पथा ॥ ३१ ॥
तच्छ्रुत्वा सानुतापः सन्सो ऽश्वो जातिस्मरस्तदा ।
तत्तथेत्यग्रहीद्बुद्ध्या दैवतं हि हयोत्तमाः ॥ ३२ ॥
ततो राज्ञि समारूढे स प्रतस्थे तुरंगमः ।
स्वच्छशीताम्बुसरसा मार्गेणाध्वक्लमच्छिदा ॥ ३३ ॥

सायं च प्रापयामास स योजनशतान्तरं ।
उज्जयिन्याः समीपं तं राजानं वाजिसत्तमः ॥ ३४ ॥
तद्वेगविजितान्वीक्ष्य सप्तापि निजवाजिनः ।
अस्ताद्रिकन्दरालीने लज्जयेवांशुमालिनि ॥ ३५ ॥
तमसि प्रसृते द्वाराण्युज्जयिन्यां विलोक्य सः ।
पिहितानि श्मशानं च बहिस्तत्कालभीषणं ॥ ३६ ॥
निनायैनं निवासाय भूपतिं बुद्धिमान्हयः ।
वाह्यैकान्तस्थितं तत्र गुप्तं विप्रमठं निशि ॥ ३७ ॥
निशातिवाह्ययोग्यं च तं स दृष्ट्वा मठं नृपः ।
आदित्यसेनः प्रारेभे प्रवेष्टुं आत्तवाहनः ॥ ३८ ॥
रुरुधुस्तस्य विप्राश्च प्रवेशं तन्निवासिनः ।
श्मशानपालश्चौरो वा को ऽप्यसाविति वादिनः ॥ ३९ ॥
निर्ययुस्ते च संसक्तकलहालोलनिष्ठुराः ।
भयकार्कश्यकोपानां गृहं हि छान्दसा द्विजाः ॥ ४० ॥
रटत्सु तेषु तत्रैको निर्जगाम ततो मठात् ।
विदूषकाख्यो गुणवान्धुर्यः सत्ववतां द्विजः ॥ ४१ ॥
यो युवा बाहुशाली च तपसाराध्य पावकं ।
प्राप खड्गोत्तमं तस्माद्ध्यातमात्रोपगामिनं ॥ ४२ ॥
स दृष्ट्वा तं निशि प्राप्तं धीरो भव्याकृतिं नृपं ।
प्रच्छन्नः को ऽपि देवो ऽयमिति दध्यौ विदूषकः ॥ ४३ ॥
विधूय विप्रांश्चान्यांस्तान्स सर्वानुचिताशयः ।
नृपं प्रवेशयामास मठान्तः प्रश्रयानतः ॥ ४४ ॥
विश्रान्तस्य च दासीभिर्धूताध्वरजसः क्षणात् ।
आहारं कल्पयामास राज्ञस्तस्य निजोचितं ॥ ४५ ॥

तं चापनीतपर्याणं तदीयं तुरगोत्तमं ।
यवसादिप्रदानेन चकार विगतश्रमं ॥ ४६ ॥
हन्तास्म्यहं शरीरं ते तत्सुखं स्वपिहि प्रभो ।
इत्युवाच च तं श्रान्तमास्तीर्णशयनं नृपं ॥ ४७ ॥
सुप्ते च तस्मिन्द्वारस्थो जागरामास स द्विजः ।
चिन्तितोपस्थिताग्नेयखड्गहस्तो ऽखिलां निशां ॥ ४८ ॥
प्रातश्च तस्य नृपतेः प्रबुद्धस्यैव स स्वयं ।
अनुक्त एव तुरगं सज्जीचक्रे विदूषकः ॥ ४९ ॥
राजापि स तमामन्त्र्य समारुह्य च वाजिनं ।
विवेशोज्जयिनीं दूराद्दृष्टो हर्षाकुलैर्जनैः ॥ ५० ॥
प्रविष्टमभिजग्मुस्तं सर्वाः प्रकृतयः क्षणात् ।
तदागमनजानन्दलसत्कलकलारवाः ॥ ५१ ॥
आययौ राजभवनं स राजा सचिवान्वितः ।
ययौ तेजस्वतीदेव्या मनसश्च महाज्वरः ॥ ५२ ॥
वाताहतोत्सवाक्षिप्तपताकांशुकपङ्क्तिभिः ।
उत्सारिता इवाभूवन्नगर्यास्तत्क्षणं शुचः ॥ ५३ ॥
अकरोदादिनान्तं च देवी तावन्महोत्सवं ।
यावन्नगरलोको ऽभूत्सार्कः सिन्दूरपिङ्गलः ॥ ५४ ॥
अन्येद्युः स तमादित्यसेनो राजा विदूषकं ।
मठादानाययामास तस्मात्सर्वैर्द्विजैः सह ॥ ५५ ॥
प्रख्याप्य रात्रिवृत्तान्तं ददौ तस्मै स तत्क्षणं ।
विदूषकाय ग्रामाणां सहस्रमुपकारिणे ॥ ५६ ॥
पौरोहित्ये च चक्रे तं प्रदत्तच्छत्रवाहनं ।
विप्रं कृतज्ञो नृपतिः कौतुकालोकितं जनैः ॥ ५७ ॥

एवं तत्रैव सामन्ततुल्यः सोऽभूद्विदूषकः ।
मोघा हि नाम जायेत महत्सूपकृतिः कुतः ॥ ५८ ॥
यांश्च प्राप नृपाद्ग्रामांस्तान्स सर्वान्महाशयः ।
तन्मठाश्रयिभिर्विप्रैः समं साधारणं व्यधात् ॥ ५९ ॥
तस्थौ च सेवमानस्तं राजानं स तदाश्रितः ।
भुञ्जानश्च सहान्यैस्तैर्ब्राह्मणैर्ग्रामसंचयं ॥ ६० ॥
काले गच्छति चान्ये ते सर्वे प्राधान्यमिच्छवः ।
नैव तं गणयामासुर्द्विजा धनमदोद्धताः ॥ ६१ ॥
विभिन्नैः सप्तसंख्याकैरेकस्थानाश्रयैर्मिथः ।
संघर्षात्तैरबाध्यन्त ग्रामा दुष्टैर्ग्रहैरिव ॥ ६२ ॥
उच्छृङ्खलेषु तेष्वासीदुदासीनो विदूषकः ।
अल्पसत्त्वेषु धीराणामवज्ञैव हि शोभते ॥ ६३ ॥
एकदा कलहासक्तान्दृष्ट्वा तानभ्युपाययौ ।
कश्चिच्चक्रधरो नाम विप्रः प्रकृतिनिष्ठुरः ॥ ६४ ॥
परार्थन्यायवादेषु काणोऽप्यज्ञानदर्शनः ।
कुब्जोऽपि वाचि सुस्पष्टो विप्रस्तानित्यभाषत । ६५ ॥
प्राप्ता भिक्षाचरैर्भूत्वा भवद्भिः श्रीरियं शठाः ।
तन्नाशयथ किं ग्रामानन्योऽन्यमसहिष्णवः ॥ ६६ ॥
विदूषकस्य दोषोऽयं येन यूयमुपेक्षिताः ।
तदसंदिग्धमचिरात्पुनर्भिक्षां भ्रमिष्यथ ॥ ६७ ॥
वरं हि दैवायत्तैकबुद्धि स्थानमनायकं ।
न तु विप्लुतसर्वार्थं विभिन्नं बहुनायकं ॥ ६८ ॥
तदेकं नायकं धीरं कुरुध्वं वचसा मम ।
स्थिरया यदि कृत्यं वो धुर्यरक्षितया श्रिया ॥ ६९ ॥

तच्छ्रुत्वा नायकत्वं ते सर्वे ऽप्यैच्छन्यदात्मनः ।
तदा विचिन्त्य मूढांस्तान्पुनश्चक्रधरो ऽब्रवीत् ॥ ७० ॥
संघर्षशालिनां तर्हि समयं वो ददाम्यहं ।
इतः श्मशाने शूलायां त्रयश्चौरा निसूदिताः ॥ ७१ ॥
नासास्तेषां निशि च्छित्त्वा यः सुसत्त्व इहानयेत् ।
स युष्माकं प्रधानं स्याद्वीरो हि स्वाम्यमर्हति ॥ ७२ ॥
इति चक्रधरेणोक्तान्विप्रांस्तानन्तिकस्थितः ।
कुरुध्वमेतत्को दोष इत्युवाच विदूषकः ॥ ७३ ॥
ततस्ते ऽभ्यावदन्विप्रा नैतत्कर्तुं क्षमा वयं ।
यो वा शक्तः स कुरुतां समये च वयं स्थिताः ॥ ७४ ॥
ततो विदूषको ऽवादीदहमेतत्करोमि भोः ।
आनयामि निशि च्छित्त्वा नासास्तेषां श्मशानतः ॥ ७५ ॥
ततस्तद्दुष्करं मत्वा ते ऽपि मूढास्तमब्रुवन् ।
एवं कृते त्वमस्माकं स्वामी नियम एष नः ॥ ७६ ॥
इत्येवं व्याप्य नियमं प्राप्तायां रजनौ च तान् ।
आमन्त्र्य विप्रान्प्रययौ श्मशानं स विदूषकः ॥ ७७ ॥
प्रविवेश च तद्वीरो नितं कर्मेव भीषणं ।
चिन्तितोपस्थिताग्नेयकृपाणैकपरिग्रहः ॥ ७८ ॥
डाकिनीनादसंवृद्धगृध्रवायसवाशिते ।
उल्कामुखमुखोल्काग्निविस्तारितचितानले ॥ ७९ ॥
ददर्श तत्र मध्ये च स ताञ्शूलाधिरोपितान् ।
पुरुषान्नासिकाच्छेदभियेवोर्ध्वकृताननान् ॥ ८० ॥
यावच्च निकटं तेषां प्राप तावत्त्रयो ऽपि ते ।
वेतालाधिष्ठितास्तस्मिन्प्रजह्रन्ति स्म मुष्टिभिः ॥ ८१ ॥

निष्कम्प एव खड्गेन सो ऽपि प्रतिजघान तान्।
न शिक्षितः प्रयत्नो हि धीराणां हृदये भिया ॥ ८२ ॥
तेनापगतवेतालविकाराणां स नासिकाः।
तेषां चकर्त बद्ध्वा च कृती जग्राह वाससि ॥ ८३ ॥
आगच्छंश्च ददर्शैकं शवस्योपरि संस्थितं।
प्रव्राजकं श्मशाने ऽत्र जपन्तं स विदूषकः ॥ ८४ ॥
तच्चेष्टालोकनक्रीडाकौतुकादुपगम्य च।
प्रच्छन्नः पृष्ठतस्तस्य तस्थौ प्रव्राजकस्य सः ॥ ८५ ॥
क्षणात्प्रव्राजकस्याधः फूत्कारं मुक्तवाञ्शवः।
निरगाच्च मुखात्तस्य ज्वाला नाभेश्च सर्षपाः ॥ ८६ ॥
गृहीत्वा सर्षपांस्तांश्च स परिव्राजकस्ततः।
उत्थाय ताडयामास शवं पाणितलेन तं ॥ ८७ ॥
उदतिष्ठत्स चोत्तालवेतालाधिष्ठितः शवः।
आरुरोह च तस्यैव स्कन्धे प्रव्राजको ऽथ सः ॥ ८८ ॥
तदारूढश्च सहसा गन्तुं प्रववृते ततः।
विदूषको ऽपि तं तूष्णीमन्वगच्छदलक्षितः ॥ ८९ ॥
नातिदूरमतिक्रम्य स ददर्श विदूषकः।
शून्यं कात्यायनीमूर्तिसनाथं देवतागृहं ॥ ९० ॥
तत्रावतीर्य वेतालस्कन्धात्प्रव्राजकस्ततः।
विवेश गर्भभवनं वेतालो ऽप्यपतद्भुवि ॥ ९१ ॥
विदूषकश्च तत्रासीद्गुप्तया पश्यन्नलक्षितः।
प्रव्राजको ऽपि संपूज्य तत्र देवीं व्यजिज्ञपत् ॥ ९२ ॥
तुष्टासि यदि तद्देवि देहि मे वरमीप्सितं।
अन्यथात्मोपहारेण प्रीणामि भवतीमहं ॥ ९३ ॥

इत्युक्तवन्तं तं तीव्रमन्त्रसाधनगर्वितं ।
प्रव्राजकं जगादैवं वाणी गर्भगृहोद्गता ॥ ९४ ॥
आदित्यसेननृपतेः सुतामानीय कन्यकां ।
उपहारीकुरुष्वेह ततः प्राप्स्यसि वाञ्छितं ॥ ९५ ॥
एतच्छ्रुत्वा स निर्गत्य करेणाहत्य तं पुनः ।
प्रव्राडुत्थापयामास वेतालं मुक्तफूत्कृतिं ॥ ९६ ॥
तस्य च स्कन्धमारुह्य निर्यदुल्कानलार्चिषः ।
आनेतुं राजपुत्रीं तामुत्पत्य नभसा ययौ ॥ ९७ ॥
विदूषको ऽपि तत्सर्वं दृष्ट्वा तत्र व्यचिन्तयत् ।
कथं राज्ञः सुतानेन हन्यते मयि जीवति ॥ ९८ ॥
इहैव तावत्तिष्ठामि यावदायात्यसौ शठः ।
इत्यालोच्य स तत्रैव तस्थौ छन्नो विदूषकः ॥ ९९ ॥
प्रव्राजकश्च गत्वैव वातायनपथेन सः ।
प्रविश्यान्तःपुरं प्राप सुप्तां निशि नृपात्मजां ॥ १०० ॥
आययौ च गृहीत्वा तां गगणेन तमोमयः ।
कान्तिप्रकाशितदिशं राहुः शशिकलामिव ॥ १०१ ॥
हा तात हाम्बेति च तां क्रन्दन्तीं कन्यकां वहन् ।
तत्रैव देवीभवने सो ऽन्तरिक्षादवातरत् ॥ १०२ ॥
प्रविवेश च तत्कालं वेतालं प्रविमुच्य सः ।
कन्यारत्नं तदादाय देवीगर्भगृहान्तरं ॥ १०३ ॥
तत्र यावद्विहन्तुं तां राजपुत्रीमियेष सः ।
तावदाकृष्टखड्गो ऽत्र प्रविवेश विदूषकः ॥ १०४ ॥
आः पाप मालतीपुष्पमश्मना हन्तुमीहसे ।
यदस्यामाकृतौ शस्त्रं व्यापारयितुमिच्छसि ॥ १०५ ॥

इत्युक्ताकृष्य केशेषु शिरस्तस्य विवेल्लतः ।
प्रव्राजकस्य चिच्छेद खड्गेन स विदूषकः ॥ १०६ ॥
आश्वासयामास च तां राजपुत्रीं भयाकुलां ।
प्रविशन्तीमिवाङ्गानि किंचित्प्रत्यभिजानतीं ॥ १०७ ॥
कथमन्तःपुरं रात्रौ राजपुत्रीमिमामितः ।
नयेयमिति तत्कालं स च वीरो व्यचिन्तयत् ॥ १०८ ॥
भो विदूषक शृणवेतद्यो ऽयं प्रव्राड्त्वया हतः ।
मह्यानेतस्य वेतालः सिद्धो ऽभूत्सर्षपास्तथा ॥ १०९ ॥
ततो ऽस्य पृथ्वीराज्ये च वाञ्छा राजात्मजासु च ।
उदपद्यत तेनायमेवं मूढो ऽद्य वञ्चितः ॥ ११० ॥
तद्गृहाणैतदीयांस्त्वं सर्षपान्वीर येन ते ।
इमामेकां निशामद्य भविष्यत्यम्बरे गतिः ॥ १११ ॥
इत्याकाशगता वाणी जातहर्षं जगाद तं ।
अनुगृह्णन्ति हि प्रायो देवता अपि तादृशं ॥ ११२ ॥
ततो वस्त्राञ्चलात्तस्य स परिव्राजकस्य तान् ।
जग्राह सर्षपान्हस्ते तामङ्के च नृपात्मजां ॥ ११३ ॥
यावच्च देवीभवनात्स तस्मान्निर्ययौ बहिः ।
उच्चचार पुनस्तावदन्या नभसि भारती ॥ ११४ ॥
इहैव देवीभवने मासस्यान्ते पुनस्त्वया ।
आगन्तव्यं महावीर विस्मर्तव्यमिदं न ते ॥ ११५ ॥
तच्छ्रुत्वा स तथेत्युक्त्वा सद्यो देवीप्रसादतः ।
उत्पपात नभो बिभ्रद्राजपुत्रीं विदूषकः ॥ ११६ ॥
गत्वा च गगणेनाशु स तामन्तःपुरान्तरं ।
प्रावेशयद्राजसुतां समाश्वस्तामुवाच च ॥ ११७ ॥

न मे भविष्यति प्रातर्गतिर्व्योम्नि ततश्च मां ।
सर्वे द्रक्ष्यन्ति निर्यान्तं तत्संप्रत्येव याम्यहं ॥ ११८ ॥
इति तेनोदिता बाला बिभ्यती सा जगाद तं ।
गते त्वयि मम प्राणास्त्रासाक्रान्ताः प्रयान्त्यमी ॥ ११९ ॥
तन्महाभाग मा गास्त्वं देहि मे जीवितं पुनः ।
प्रतिपन्नार्थनिर्वाहः सत्त्वं हि सतां व्रतं ॥ १२० ॥
तच्छ्रुत्वा चिन्तयामास स सुसत्त्वो विदूषकः ।
त्यक्त्वेमां यदि गच्छामि मुञ्चेत्प्राणान्भयादियं ॥ १२१ ॥
ततश्च नृपतेर्भक्तिः का मया विहिता भवेत् ।
इत्यालोच्य स तत्रैव तस्थावन्तःपुरे निशि ॥ १२२ ॥
व्यायामजागरश्रान्तो ययौ निद्रां शनैश्च सः ।
राजपुत्री त्वनिद्रैव भीता तामनयन्निशां ॥ १२३ ॥
विश्राम्यतु क्षणं तावदिति प्रेमार्द्रमानसा ।
सुप्तं प्रबोधयामास सा प्रभाते ऽपि नैव तं ॥ १२४ ॥
ततः प्रविष्टा ददृशुस्तमन्तःपुरचारिकाः ।
ससंभ्रमाश्च गत्वैव राजानं तं व्यजिज्ञपन् ॥ १२५ ॥
राजाप्यवेक्षितुं तत्त्वं प्रतीहारं व्यसर्जयत् ।
प्रतीहारश्च गत्वान्तस्तत्रापश्यद्विदूषकं ॥ १२६ ॥
शुश्राव च यथावृत्तं स तद्राजसुतामुखात् ।
तथैव गत्वा राज्ञे च स समग्रं न्यवेदयत् ॥ १२७ ॥
विदूषकस्य सत्त्वज्ञस्तच्छ्रुत्वा स महीपतिः ।
किमेतत्स्यादिति क्षिप्रं समुद्भ्रान्त इवाभवत् ॥ १२८ ॥
आनाययच्च दुहितुर्मन्दिरात्तं विदूषकं ।
दत्तानुयात्रं मनसा तस्याः स्नेहानुपातिना ॥ १२९ ॥

पप्रच्छ च यथावृत्तं स राजा तमुपागतं ।
आमूलतश्च सो ऽप्यस्मै विप्रो वृत्तान्तमब्रवीत् ॥ १३० ॥
अदर्शयच्च वस्त्रान्ते निवद्धाश्चौरनासिकाः ।
प्रव्राड्वन्धिनस्तांश्च सर्षपान्भूमिभेदिनः ॥ १३१ ॥
ततः संभाव्य सत्यं तत्तांश्चानाय्य मठद्विजान् ।
सर्वांश्च चक्रधरोपेतान्पृष्ट्वा तन्मूलकारणं ॥ १३२ ॥
स्वयं श्मशाने गत्वा च दृष्ट्वा तांश्छिन्ननासिकान् ।
पुरुषांस्तं च निर्लूनकण्ठं प्रव्राजकाधमं ॥ १३३ ॥
उत्पन्नप्रत्ययो राजा स तुतोष महाशयः ।
विदूषकाय कृतिने सुताप्राणप्रदायिने ॥ १३४ ॥
ददौ तस्मै च तामेव तदैव तनयां निजां ।
किमदेयमुदाराणामुपकारिषु तुष्यतां ॥ १३५ ॥
अहिवासाम्बुजप्रीत्या नूनं राजसुताकरे ।
गृहीतपाणिर्येनास्या लेभे लक्ष्मीं विदूषकः ॥ १३६ ॥
ततो राजोपचारेण स तया कान्तया सह ।
आदित्यसेननृपतेस्तस्थौ श्लाघ्ययशा गृहे ॥ १३७ ॥
अथ यातेषु दिवसेष्वेकदा दैवचोदिता ।
तमुवाच निशायां सा राजपुत्री विदूषकं ॥ १३८ ॥
नाथ स्मरसि यत्तत्र तव देवीगृहे निशि ।
मासान्ते त्वमिहागच्छेरित्युक्तं दिव्यया गिरा ॥ १३९ ॥
तत्र चाद्य गतो मासो भवतस्तच्च विस्मृतं ।
इत्युक्तः प्रियया स्मृत्वा स जहर्ष विदूषकः ॥ १४० ॥
साधु स्मृतं त्वया तन्वि विस्मृतं तन्मया पुनः ।
इत्युक्त्वालिङ्गनं चास्यै स ददौ पारितोषिकं ॥ १४१ ॥

सुप्तायां च ततस्तस्यां निर्गत्यान्तःपुराद्दिशि ।
आदाय खड्गं स्वस्थः संस्तद्देवीभवनं ययौ ॥ १४२ ॥
प्राप्तो विदूषको ऽहं भोरिति तत्र वदन्बहिः ।
प्रविशेत्यशृणोद्वाचमन्तः केनाप्युदीरिताम् ॥ १४३ ॥
प्रविश्य चान्तरे सो ऽत्र दिव्यमावासमैक्षत ।
तदन्तर्दिव्यरूपां च कन्यां दिव्यपरिच्छदाम् ॥ १४४ ॥
स्वप्रभाभिन्नतिमिरां रजनीं ज्वलितामिव ।
हरकोपाग्निनिर्दग्धस्मरसंजीवनौषधीम् ॥ १४५ ॥
किमेतदिति साश्चर्यः स तया दृष्टया स्वयम् ।
सस्नेहबहुमानेन स्वागतेनाभ्यनन्द्यत ॥ १४६ ॥
उपविष्टं च संजातविश्रम्भं प्रेमदर्शनात् ।
तत्स्वरूपपरिज्ञानसोत्सुकं सा तमब्रवीत् ॥ १४७ ॥
अहं विद्याधरीकन्या भद्रा नाम महान्वया ।
इह कामचरत्वाच्च त्वामपश्यमहं तदा ॥ १४८ ॥
त्वद्गुणाकृष्टचित्ता च तत्कालमहमेव ताम् ।
अदृश्यां वाणीमसृजं पुनरागमनाय ते ॥ १४९ ॥
अद्य विद्याप्रयोगाच्च संमोह्य प्रेरिता मया ।
सा ते राजसुतैवास्मिन्कार्ये स्मृतिमजीजनत् ॥ १५० ॥
त्वदर्थं च स्थितास्मीह तत्तुभ्यमिदमर्पितम् ।
शरीरं सुन्दर मया कुरु पाणिग्रहं मम ॥ १५१ ॥
इत्युक्तो भद्रया भव्यो विद्याधर्या विदूषकः ।
तथेति परिणिन्ये तां गान्धर्वविधिना तदा ॥ १५२ ॥
अतिष्ठदथ तत्रैव दिव्यं भोगमवाप्य सः ।
स्वपौरुषफलान्येव प्रियया संगतस्तया ॥ १५३ ॥

अत्रान्तरे प्रबुद्धा सा राजपुत्री निशाक्षये ।
भर्तारं तमपश्यन्ती विषादं सहसागमत् ॥ १५४ ॥
उत्थाय चान्तिकं मातुः प्रस्खलद्भिः पदैर्ययौ ।
विह्वला सा गलद्बाष्पतरंगितविलोचना ॥ १५५ ॥
स पतिर्मे गतः क्वापि रात्राविति च मातरं ।
आत्मापराधसभया सानुतापा च साभ्यधात् ॥ १५६ ॥
ततस्तन्मातरि स्नेहात्संभ्रान्तायां क्रमेण तद् ।
बुद्ध्वा राजापि तत्रेत्य परमाकुलतामगात् ॥ १५७ ॥
जाने श्मशानवाह्यं तद्गतो ऽसौ देवतागृहं ।
इत्युक्तो राजसुतया राजा तत्र स्वयं ययौ ॥ १५८ ॥
तत्र विद्याधरोविद्याप्रभावेन तिरोहितं ।
विचित्यापि न लेभे तं स क्षितीशो विदूषकं ॥ १५९ ॥
ततो राज्ञि परावृत्ते निराशां तां नृपात्मजां ।
देहत्यागोन्मुखीमेत्य ज्ञानी को ऽप्यब्रवीदिदं ॥ १६० ॥
नारिष्टशङ्का कर्तव्या स हि ते वर्तते पतिः ।
युक्तो दिव्येन भोगेन त्वामुपैष्यति चाचिरात् ॥ १६१ ॥
तच्छ्रुत्वा राजपुत्री सा धारयामास जीवितं ।
हृदि प्रविष्टया रुद्धं तत्प्रत्यागमवाञ्छया ॥ १६२ ॥
विदूषकस्यापि ततस्तिष्ठतस्तत्र तां प्रियां ।
भद्रां योगेश्वरी नाम सखी काचिदुपाययौ ॥ १६३ ॥
उपेत्य स रहस्येनामिदं भद्रामथाब्रवीत् ।
सखि मानुषसंसर्गात्क्रुद्धा विद्याधरास्त्वयि ॥ १६४ ॥
पापं च ते चिकीर्षन्ति तदितो गम्यतां त्वया ।
अस्ति पूर्वाम्बुधेः पारे पुरं कार्कोटकाभिधं ॥ १६५ ॥

*

तदतिक्रम्य च नदी शीतोदा नाम पावनी ।
तीर्त्वा तामुदयाख्यश्च सिद्धिक्षेत्रं महागिरिः ॥ १६६ ॥
विद्याधरैरनाक्रम्यस्तत्र त्वं गच्छ सांप्रतं ।
प्रियस्य मानुषस्येह कृते चिन्तां च मा कृथाः ॥ १६७ ॥
एतद्धि सर्वमेतस्य कथयित्वा गमिष्यसि ।
येनैष पश्चात्तत्रैव सत्वरो ह्यागमिष्यति ॥ १६८ ॥
इत्युक्ता सा तया सख्या भद्रा भयवशीकृता ।
विदूषकानुरक्तापि प्रतिपेदे तथेति तद् ॥ १६९ ॥
उक्त्वा च तस्य तदुक्तया दत्त्वा च स्वाङ्गुलीयकं ।
विदूषकस्य रात्र्यन्तसमये सा तिरोदधे ॥ १७० ॥
विदूषकश्च पूर्वस्मिञ्शून्ये देवगृहे स्थितं ।
क्षणादपश्यदात्मानं न भद्रां न च मन्दिरं ॥ १७१ ॥
स्मरन्विद्याप्रपञ्चं च पश्यंश्चैवाङ्गुलीयकं ।
विषादविस्मयावेशवशः सो ऽभूद्विदूषकः ॥ १७२ ॥
अचिन्तयच्च तस्याः स वचः स्वप्नमिव स्मरन् ।
गता तावद्विवेक्यैव मम सोदयपर्वतं ॥ १७३ ॥
तन्मयाप्याशु तत्रैव गन्तव्यं तदवाप्तये ।
न चैवं लोकदृष्टं मां लब्ध्वा राजा परित्यजेत् ॥ १७४ ॥
तस्माद्युक्तिं करोमीह कार्यं सिध्यति मे यथा ।
इति संचिन्त्य मतिमान्रूपमन्यत्स शिश्रिये ॥ १७५ ॥
जीर्णवासा रजोलिप्तो भूत्वा देवीगृहात्ततः ।
निरगादथ हा भद्रे हा भद्र इति स ब्रुवन् ॥ १७६ ॥
तत्क्षणं च विलोक्यैनं जनास्तद्देशवर्तिनः ॥
सो ऽयं विदूषकः प्राप्त इति कोलाहलं व्यधुः ॥ १७७ ॥

बुद्ध्वा च राजा निर्गत्य स्वयं दृष्ट्वा तथाविधः ।
उन्मत्तचेष्टो ऽवष्टभ्य स नीतो ऽभूत्स्वमन्दिरं ॥ १७८ ॥
तत्र स्नेहाकुलैर्यत्नादुक्तो ऽभूद्भृत्यबान्धवैः ।
तत्र तत्र स हा भद्र इति प्रत्युत्तरं ददौ ॥ १७९ ॥
वैद्योपदिष्टैरभ्यङ्गैरभ्यक्तो ऽपि स तत्क्षणं ।
अङ्गमुद्धूलयामास भूरिणा भस्मरेणुना ॥ १८० ॥
स्नेहेन राजपुत्र्या च स्वहस्ताभ्यामुपाहृतः ।
आहारस्तेन सहसा पादेनाहत्य चिक्षिपे ॥ १८१ ॥
एवं स तस्थौ कतिचिद्दिवसांस्तत्र निःस्पृहः ।
पाटयन्निजवस्त्राणि कृतोन्मादो विदूषकः ॥ १८२ ॥
अशक्यप्रतिकारो ऽयं तत्किमर्थं कदर्थ्यते ।
त्यजेत्कदाचन प्राणान्ब्रह्महत्या भवेत्ततः ॥ १८३ ॥
स्वच्छन्दचारिणस्त्वस्य कालेन कुशलं भवेत् ।
इत्यालोच्य स चादित्यसेनो राजा मुमोच तं ॥ १८४ ॥
ततः स्वच्छन्दचारी सन्नन्येद्युः साङ्गुलीयकः ।
वीरो भद्रां प्रति स्वैरं स प्रतस्थे विदूषकः ॥ १८५ ॥
गच्छन्नहरहः प्राच्यां दिशि प्राप स च क्रमात् ।
मध्ये मार्गवशायातं नगरं पौण्ड्रवर्धनं ॥ १८६ ॥
मातरत्र वसाम्येकां रात्रिमित्यभिधाय सः ।
ब्राह्मण्यास्तत्र कस्याश्चिद्वृद्धायाः प्राविशद्गृहं ॥ १८७ ॥
प्रतिपन्नाश्रया सा च कृतातिथ्या क्षणान्तरे ।
ब्राह्मणी समुपेत्यैवं सान्तर्दुःखा जगाद तं ॥ १८८ ॥
तुभ्यमेव मया दत्तं पुत्र सर्वमिदं गृहं ।
तद्गृहाण यतो नास्ति जीवितं मम सांप्रतं ॥ १८९ ॥

कस्मादेवं ब्रवीषीति तेनोक्ता विस्मितेन सा ।
श्रूयतां कथयाम्येतदित्युक्ता पुनरब्रवीत् ॥ १९० ॥
अस्तीह देवसेनाख्यो नगरे पुत्र भूपतिः ।
तस्य चैका समुत्पन्ना कन्या भूतलभूषणं ॥ १९१ ॥
मया दुःखेन लब्धेयमिति तां दुःखलब्धिकां ।
नाम्ना चकारैष नृपस्तनयामतिवत्सलः ॥ १९२ ॥
कालेन यौवनारूढामानीताय स्ववेश्मनि ।
राज्ञे कच्छपनाथाय तां प्रादाच्चैव भूपतिः ॥ १९३ ॥
स कच्छपेश्वरस्तस्या बध्वा वासगृहं निशि ।
प्रविष्ट एव प्रथमं तत्कालं पञ्चतां ययौ ॥ १९४ ॥
ततो विमनसा राज्ञा भूयो ऽप्येतेन सा सुता ।
दत्तान्यस्मै नृपायाभूत्सो ऽपि तद्वद्यपद्यत ॥ १९५ ॥
तद्भयाच्च यदान्ये ऽपि नृपा वाञ्छन्ति नैव तां ।
तदा सेनापतिं राजा निजमेवं समादिशत् ॥ १९६ ॥
इतो देशाद्वयैकैकः क्रमादेकैकतो गृहात् ।
पुमान्प्रत्यहमानेयो ब्राह्मणः क्षत्रियो ऽपि वा ॥ १९७ ॥
आनीय च प्रवेश्यो ऽत्र रात्रौ मत्पुत्रिकागृहे ।
पश्यामो हि कियन्तो ऽत्र विपत्स्यन्ते कियच्चिरं ॥ १९८ ॥
यस्तरिष्यति पश्चाच्च सो ऽस्या भर्ता भविष्यति ।
गतिः शक्या परिच्छेत्तुं न ह्यद्भुतविधेर्विधेः ॥ १९९ ॥
इति सेनापती राज्ञा समादिष्टो दिने दिने ।
वारक्रमेण गेहेभ्यो नयत्येव नरानिह ॥ २०० ॥
एवं च तत्र यातानि क्षयं नरशतान्यपि ।
मम चाकृतपुण्याया एकः पुत्रो ऽत्र वर्तते ॥ २०१ ॥

तस्य वारो ऽद्य संप्राप्तस्तत्र गन्तुं विपत्तये ।
तदभावे मया कार्यं प्रातरग्निप्रवेशनं ॥ २०२ ॥
तज्जीवन्ती स्वहस्तेन तुभ्यं गुणवते गृहं ।
ददामि सर्वं येन स्यां न पुनर्दुःखभागिनी ॥ २०३ ॥
एवमुक्तवतीं धीरस्तामवादीद्विदूषकः ।
यद्येवमम्ब तर्हि त्वं मा स्म चिन्तावती कृथाः ॥ २०४ ॥
अहं तत्राद्य गच्छामि जीवत्वेकसुतस्तव ।
किमेनं घातयामीति कृपा ते मयि मा च भूत् ॥ २०५ ॥
सिद्धियोगाद्धि नास्त्येव भयं तत्र गतस्य मे ।
एवं विदूषकेणोक्ता ब्राह्मणी सा जगाद तं ॥ २०६ ॥
तर्हि पुण्यैर्ममायातः को ऽपि देवो भवानिह ।
तत्प्राणान्देहि नः पुत्र कुशलं च तवात्मनि ॥ २०७ ॥
एवं तया सो ऽनुमतः सायं राजसुतागृहं ।
सेनापतिनियुक्तेन किंकरेण समं ययौ ॥ २०८ ॥
तत्रापश्यन्नृपसुतां तां यौवनमदोद्धतां ।
लतामनुच्चितस्फीतपुष्पभारानतामिव ॥ २०९ ॥
ततो निशायां शयने राजपुत्र्या तयाश्रिते ।
ध्यातोपनतमाग्नेयं बिभ्रत्खड्गं करेण सः ॥ २१० ॥
वासवेश्मनि तत्रासीज्जाग्रन्नेव विदूषकः ।
पश्यामि तावत्को हन्ति नरानत्रेति चिन्तयन् ॥ २११ ॥
प्रसुप्ते च जने क्षिप्रादपावृत्तकपाटकं ।
स द्वारदेशादायान्तं घोरं राक्षसमैक्षत ॥ २१२ ॥
स च द्वारि स्थितस्तत्र राक्षसो वासकान्तरे ।
भुजं नरशताकाण्डयमदण्डं न्यवेशयत् ॥ २१३ ॥

विदूषकश्च चिच्छेद धावित्वा तस्य तं क्रुधा ।
एकखड्गप्रहारेण बाहुं सपदि रक्षसः ॥ २१४ ॥
छिन्नबाहुः पलाय्याशु जगाम स निशाचरः ।
भूयो नागमनायैव तत्सत्त्वोत्कर्षभीतितः ॥ २१५ ॥
प्रबुद्धा वीक्ष्य पतितं रक्षोबाहुं नृपात्मजा ।
भीता च जातहर्षा च विस्मिता च बभूव सा ॥ २१६ ॥
प्रातश्च ददृशे राज्ञा देवसेनेन तत्र सः ।
स्वसुतान्तःपुरद्वारि स्थितश्छिन्नच्युतो भुजः ॥ २१७ ॥
इतः प्रभृति नेहान्यैः प्रवेष्टव्यं नरैरिति ।
दत्तो विदूषकेणैव सुदीर्घः परिघार्गलः ॥ २१८ ॥
ततो दिव्यप्रभावाय तस्मै प्रीतः स पार्थिवः ।
विदूषकाय तनयां तां ददौ विभवोत्तरां ॥ २१९ ॥
ततस्तया समं तत्र कान्तया स विदूषकः ।
तस्थौ दिनानि कतिचिद्रूपवत्येव संपदा ॥ २२० ॥
एकस्मिंश्च दिने सुप्तां राजपुत्रीं विहाय तां ।
स ततः प्रययौ रात्रौ तां भद्रां प्रति सत्वरः ॥ २२१ ॥
राजपुत्री च सा प्रातस्तं ददर्श न दुःखिता ।
आसीदाश्वासिता पित्रा तत्प्रत्यावर्तनाशया ॥ २२२ ॥
सो ऽपि गच्छन्नहरहः क्रमात्प्राप विदूषकः ।
पूर्वाम्बुधेरदूरस्थां नगरीं ताम्रलिप्तिकां ॥ २२३ ॥
तत्र चक्रे स केनापि वणिजा सह संगतिं ।
स्कन्ददासाभिधानेन पारमब्धेर्यियासता ॥ २२४ ॥
तेनैव सह सो ऽनल्पतदीयधनसंभृतं ।
यानपात्रं समारुह्य प्रतस्थे ऽम्बुधिवर्त्मना ॥ २२५ ॥

ततः समुद्रमध्ये तद्यानपात्रमुपागतं ।
अकस्मादभवद्रुद्धं व्यासक्तमिव केनचित् ॥ २२६ ॥
अर्चिते ऽप्यर्णवे रत्नैर्यदा न विचचाल तद् ।
तदा स वणिगार्त्तः सन्स्कन्ददासो ऽब्रवीदिदं ॥ २२७ ॥
यो मोचयति संरुद्धमिदं प्रवहणं मम ।
तस्मै निजधनार्धं च स्वसुतां च ददाम्यहं ॥ २२८ ॥
तच्छ्रुत्वैव जगादैवं धीरचेता विदूषकः ।
अहमत्रावतीर्यान्तर्विचिनोम्यम्बुधेर्जलं ॥ २२९ ॥
क्षणाच्च मोचयाम्येतद्रुद्धं प्रवहणं तव ।
यूयं चाप्यवलम्बध्वं बद्ध्वा मां पाशरज्जुभिः ॥ २३० ॥
विमुक्ते च प्रवहणे तत्क्षणं वारिमध्यतः ।
उद्धर्तव्यो ऽस्मि युष्माभिरवलम्बनरज्जुभिः ॥ २३१ ॥
तथेति तेन वणिजा तद्वचस्यभिनन्दिते ।
बबन्धुः कर्णधारास्तं रज्जुबन्धेन कक्षयोः ॥ २३२ ॥
तद्बद्धो ऽवततारैव वारिधौ स विदूषकः ।
न जात्ववसरे प्राप्ते सत्ववानवसीदति ॥ २३३ ॥
ध्यातोपस्थितमाग्नेयं खड्गं कृत्वा च तं करे ।
वीरः प्रवहणस्याधो मध्ये वारि विवेश सः ॥ २३४ ॥
तत्र चैकं महाकायं सुप्तं पुरुषमैक्षत ।
जङ्घायां तस्य रुद्धं च यानपात्रं व्यलोकयत् ॥ २३५ ॥
चिच्छेद तां स जङ्घां च तस्य खड्गेन तत्क्षणां ।
चचाल च प्रवहणं रोधमुक्तं तदैव तद् ॥ २३६ ॥
तद्दृष्ट्वैव वणिक्पापश्छेदयामास तस्य सः ।
विदूषकस्य रज्जूस्ताः प्रतिपन्नार्थलोभतः ॥ २३७ ॥

वृत्तेन चैव मुक्तेन द्रुतं प्रवहणेन सः ।
स्वलोभस्येव महतः पारमम्बुनिधेर्ययौ ॥ २३८ ॥
विदूषकोऽपि संछिन्नरज्ज्वालम्बोऽम्बुमध्यगः ।
उद्गम्य तत्तया दृष्ट्वा धीरः क्षणमचिन्तयत् ॥ २३९ ॥
किमिदं वणिजा तेन कृतं किमथ चोच्यते ।
कृतघ्ना धनलोभान्धा नोपकारेक्षणक्षमाः ॥ २४० ॥
तदेष कालः सुतरामवैक्लव्यस्य सांप्रतं ।
न हि सत्त्वावसादेन स्वल्पाप्यापद्विलङ्घ्यते ॥ २४१ ॥
इति संचिन्त्य तत्कालं जङ्घां तामारुरोह सः ।
यामन्तर्जलसुप्तस्य पुंसस्तस्य न्यकृन्तत ॥ २४२ ॥
तया ततार नावेव हस्तन्यस्ताम्बुरम्बुधिं ।
दैवमेव हि साहाय्यं कुरुते सत्त्वशालिनां ॥ २४३ ॥
तं मारुतिमिवाम्भोधिपारं रामार्थमागतं ।
वलवत्तमुवाचैवमन्तरिक्षात्सरस्वती ॥ २४४ ॥
साधु साधु सुसत्त्वोऽस्ति कोऽन्यस्त्वत्तो विदूषक ।
अनेन तव धैर्येण तुष्टोऽस्मि तदिदं शृणु ॥ २४५ ॥
प्राप्तोऽसि नग्नविषयमिमं संप्रत्यतोऽपि च ।
कार्कोटकाख्यं नगरं दिनैः प्राप्स्यसि सप्तभिः ॥ २४६ ॥
ततो लब्धधृतिर्गत्वा शीघ्रं प्राप्स्यसि चेप्सितं ।
अहं चाराधितः पूर्वं भवता कव्यहव्यभुग् ॥ २४७ ॥
मद्वराच्च तवेदानीं क्षुत्तृष्णा च न वत्स्यति ।
तद्गच्छ सिद्धौ विश्रब्धमित्युक्त्वा विरराम वाक् ॥ २४८ ॥
विदूषकश्च तच्छ्रुत्वा प्रणम्याग्निं प्रहर्षितः ।
प्रतस्थे सप्तमे चाह्नि प्राप कार्कोटकं पुरं ॥ २४९ ॥

तत्र च प्रविवेशैकं मठमार्यैरधिष्ठितं ।
नानादेशोद्भवैस्तैस्तैर्द्विजैरभ्यागतप्रियैः ॥ २५० ॥
श्रीमता निर्मितं राज्ञा तत्रत्येनार्यवर्मणा ।
शृङ्गं समग्रसौवर्णकुम्भदेवकुलान्वितं ॥ २५१ ॥
तत्र सर्वैः कृतातिथ्यमेकस्तं ब्राह्मणो ऽतिथिं ।
स्नानेन भोजनैर्वस्त्रैर्नीत्वा गृहमुपाचरत् ॥ २५२ ॥
सायं च तन्मठस्थः सन्पुरे शुश्राव तत्र सः ।
विदूषकः सपटहं घोष्यमाणमिदं वचः ॥ २५३ ॥
ब्राह्मणः क्षत्रियो वापि परिणेतुं नृपात्मजां ।
प्रातरिच्छति यः सो ऽद्य रात्रौ वसतु तद्गृहे ॥ २५४ ॥
तच्छ्रुत्वा च निमित्तं च तदाशङ्क्य स तत्क्षणं ।
गन्तुं राजसुतावासमियेष प्रियसाहसः ॥ २५५ ॥
ऊचुस्तं मठविप्रास्ते ब्रह्मन्मा साहसं कृथाः ।
तत्र राजसुतासद्म तद्भृत्योर्विवृतं मुखं ॥ २५६ ॥
यो हि तत्र प्रविशति क्षपायां न स जीवति ।
गताः सुबहवश्चैवमत्र साहसिकाः क्षयं ॥ २५७ ॥
इत्युक्तो ऽपि स तैर्विप्रैरनङ्गीकृततद्वचाः ।
विदूषको राजगृहं ययौ तत्किंकरैः सह ॥ २५८ ॥
तत्रार्यवर्मणा राज्ञा स्वयं दृष्ट्वाभिनन्दितः ।
विवेश तत्सुतावासं नक्तमर्क इवानलं ॥ २५९ ॥
ददर्श राजकन्यां च तामाकृत्यानुरागिणीं ।
नैराश्यदुःखविधुरं पश्यन्तीं साश्रया दृशा ॥ २६० ॥
आसीच्च जाग्रदेवात्र स रात्राववलोकयन् ।
करे कृपाणमाग्नेयं चिन्तितोपनतं दधत् ॥ २६१ ॥

अकस्माच्च महाघोरं ददर्श द्वारि राक्षसं ।
छिन्नदक्षिणबाहुत्वात्प्रसारितभुजान्तरं ॥ २६२ ॥
दृष्ट्वा व्यचिन्तयच्चासौ हन्त सो ऽयं निशाचरः ।
यस्य बाहुर्मया छिन्नो नगरे पौण्ड्रवर्धने ॥ २६३ ॥
तदस्य न पुनर्बाहौ प्रहरिष्याम्यसौ हि मे ।
पलाय्य पूर्ववद्गच्छेत्तस्मात्साधु निहन्म्यमुं ॥ २६४ ॥
इत्यालोच्य प्रधाव्यैव केशेष्वाकृष्य तस्य सः ।
राक्षसस्य शिरश्छेत्तुं प्रारेभे स विदूषकः ॥ २६५ ॥
तत्क्षणं भीतभीतश्च तमुवाच स राक्षसः ।
मा मां वधीः सुसत्त्वस्त्वं तत्कुरुष्व कृपामिति ॥ २६६ ॥
किंनामा त्वं च केयं च तव चेष्टेति तेन सः ।
मुक्तः पृष्टश्च वीरेण पुनराह स्म राक्षसः ॥ २६७ ॥
यमदंष्ट्राभिधानस्य ममाभूतां सुते इमे ।
इयमेका तथा सा च पौण्ड्रवर्धनवर्तिनी ॥ २६८ ॥
अवीरपुरुषासङ्गाद्रक्षणीये नृपात्मजे ।
शंकराज्ञाप्रसादो हि ममाभूदयमीदृशः ॥ २६९ ॥
तत्रादौ बाहुरेकेन च्छिन्नो मे पौण्ड्रवर्धने ।
त्वया चाद्य जितो ऽस्मीह तत्समाप्तमिदं मम ॥ २७० ॥
तच्छ्रुत्वा स विहस्यैनं प्रत्युवाच विदूषकः ।
मयैव स भुजस्तत्र लूनस्ते पौण्ड्रवर्धने ॥ २७१ ॥
राक्षसो ऽप्यवदत्तर्हि देवांशस्त्वं न मानुषः ।
मन्ये त्वदर्थ एवाभूच्छार्वाज्ञानुग्रहः स मे ॥ २७२ ॥
तदिदानीं सुहृन्मे त्वं यदा मां च स्मरिष्यसि ।
तदाहं संनिधास्ये ते सिद्धये संकटेष्वपि ॥ २७३ ॥

एवं स राक्षसो मैत्र्याद्दरयित्वा विदूषकं ।
तेनाभिनन्दितवचा यमदंष्ट्रस्तिरोदधे ॥ २७४ ॥
विदूषको ऽपि सानन्दमभिनन्दितविक्रमः ।
राजपुत्र्या तया तत्र दृष्टस्तामनयन्निशां ॥ २७५ ॥
प्रातश्च ज्ञातवृत्तान्तस्तुष्टस्तस्मै ददौ नृपः ।
विभवैः सह शौर्यैकपताकामिव तां सुतां ॥ २७६ ॥
स तया समं तत्रासीद्रात्रीः काश्चिद्विदूषकः ।
पदात्पदमनुच्छत्या लक्ष्म्येव गुणबद्धया ॥ २७७ ॥
एकदा च निशि स्वैरं ततः प्रायात्प्रियोत्सुकः ।
लब्धदिव्यरसास्वादः को हि रज्येद्रसान्तरे ॥ २७८ ॥
नगराच्च विनिर्गत्य स तं सस्मार राक्षसं ।
स्मृतमात्रागतं तं च जगाद रचितानतिं ॥ २७९ ॥
सिद्धक्षेत्रे प्रयातव्यमुदयाद्रौ मया सखे ।
भद्राविद्याधरीहेतोरतस्त्वं तत्र मां नय ॥ २८० ॥
तथेत्युक्तवतस्तस्य स्कन्धमारुह्य रक्षसः ।
ययौ च स तया रात्र्या दुर्गमां षष्टियोजनीं ॥ २८१ ॥
प्रातश्च तीर्त्वा शितोदामलङ्घ्यां मानुषैर्नदीं ।
उदयाद्रेरथ प्रापत्संनिकर्षमितस्ततः ॥ २८२ ॥
अयं स पर्वतः श्रीमानुदयाख्यः पुरस्तव ।
अत्रोपरि च नास्त्येव सिद्धधाम्नि गतिर्मम ॥ २८३ ॥
इत्युक्त्वा राक्षसे तस्मिन्प्राप्तानुज्ञे तिरोहिते ।
दीर्घिकां स ददर्शैकां रम्यां तत्र विदूषकः ॥ २८४ ॥
वदन्त्याः स्वागतमिव भ्रमद्भ्रमरगुञ्जितैः ।
तस्यास्तीरे न्यषीदच्च फुल्लपद्माननश्रियः ॥ २८५ ॥

स्त्रीणामिवात्र चापश्यत्पदपङ्क्तिं सुविस्तरां ।
अयं प्रियागृहे मार्गस्तवेति ब्रुवतीमिव ॥ २८६ ॥
अलङ्घ्यो ऽयं गिरिर्मर्त्यैस्तदिहैव वरं क्षणं ।
स्थितो भवामि पश्यामि कस्येयं पदपद्धतिः ॥ २८७ ॥
इति चिन्तयतस्तस्य तत्र तोयार्थमाययुः ।
गृहीतकाञ्चनघटा भव्याः सुबह्वः स्त्रियः ॥ २८८ ॥
वारिपूरितकुम्भाश्च ताः स पप्रच्छ योषितः ।
कस्येदं नीयते तोयमिति प्रणयपेशलं ॥ २८९ ॥
आस्ते विद्याधरी भद्र भद्रा नामात्र पर्वते ।
इदं स्नानोदकं तस्या इति ताश्च तमब्रुवन् ॥ २९० ॥
चित्रं धातैव धीराणामारब्धोद्दामकर्मणां ।
परितुष्येव सामग्रीं घटयत्युपयोगिनीं ॥ २९१ ॥
यदेका सहसैव स्त्री तासां मध्यादुवाच तं ।
महाभाग मम स्कन्धे कुम्भ उत्क्षिप्यतामिति ॥ २९२ ॥
तथेति च घटे तस्याः स्कन्धोत्क्षिप्ते स बुद्धिमान् ।
निदधे भद्रया पूर्वं दत्तं रत्नाङ्गुलीयकं ॥ २९३ ॥
उपाविशच्च तत्रैव स पुनर्दीर्घिकातटे ।
ताश्च तज्जलमादाय ययुर्भद्रागृहं स्त्रियः ॥ २९४ ॥
तत्र ताभिश्च भद्राया यावत्स्नानाम्बु दीयते ।
तावत्तस्यास्तदुत्सङ्गे निपपाताङ्गुलीयकं ॥ २९५ ॥
तद्दृष्ट्वा प्रत्यभिज्ञाय भद्रा पप्रच्छ ताः सखीः ।
दृष्टः किं को ऽपि युष्माभिरिहापूर्वः पुमानिति ॥ २९६ ॥
दृष्ट एको युवास्माभिर्मानुषो वापिकातटे ।
तेनोत्क्षिप्तो घटश्चायमिति प्रत्यब्रुवंश्च ताः ॥ २९७ ॥

ततो भद्राब्रवीच्छीघ्रं प्रकृतस्नानमण्डनं ।
इहानयत गत्वा तं स हि भर्ता ममागतः ॥ २९८ ॥
इत्युक्ते भद्रया गत्वा यथावस्तु निवेद्य च ।
स्नातश्च तद्वयस्याभिस्तत्रानिन्ये विदूषकः ॥ २९९ ॥
प्राप्तश्च स ददर्शात्र भद्रां मार्गोन्मुखीं चिरात् ।
निजसत्वतरोः साक्षात्पक्वामिव फलश्रियं ॥ ३०० ॥
सापि दृष्ट्वा तमुत्थाय हर्षबाष्पाम्बुशीकरैः ।
दत्तार्घेव बबन्धास्य कण्ठे भुजलतास्रजं ॥ ३०१ ॥
परस्परालिङ्गितयोस्तयोः स्वेदच्छलादिव ।
अतिपीडनतः स्नेहः सस्यन्दे चिरसंभृतः ॥ ३०२ ॥
अथोपविष्टावन्योऽन्यमवितृप्तौ विलोकने ।
उभौ शतगुणीभूतामिवोत्कण्ठामुदूहतुः ॥ ३०३ ॥
आगतोऽसि कथं भूमिमिमामिति च भद्रया ।
परिपृष्टः स तत्कालमुवाचेदं विदूषकः ॥ ३०४ ॥
समालम्ब्य भवत्स्नेहमारुह्य प्राणसंशयान् ।
सुबहूनागतोऽस्मीह किमन्यद्वच्मि सुन्दरि ॥ ३०५ ॥
तच्छ्रुत्वा तस्य दृष्ट्वा तामनपेक्षितजीवितां ।
प्रीतिं कष्टागतं स्नेहात्सा भद्रा तमभाषत ॥ ३०६ ॥
आर्यपुत्र न मे कार्यं साध्वीभिर्न च सिद्धिभिः ।
त्वं मे प्राणा गुणैः क्रीता दासी चाहं तव प्रभो ॥ ३०७ ॥
विदूषकस्ततोऽवादीत्तर्ह्यागच्छ मया सह ।
मुक्त्वा दिव्यमिमं भोगं वस्तुमुज्जयिनीं प्रिये ॥ ३०८ ॥
तथेति प्रतिपेदे सा भद्रा सपदि तद्वचः ।
तत्संकल्पपरिभ्रष्टा विद्याश्च तृणवज्जहौ ॥ ३०९ ॥

ततस्तया समं तत्र स विशश्राम तां निशां ।
कृतोपचारस्तत्सख्या योगेश्वर्या विदूषकः ॥ ३१० ॥
प्रातश्च भद्रया साकमवतीर्योदयाद्रितः ।
सस्मार यमदंष्ट्रं तं राक्षसं स पुनः कृती ॥ ३११ ॥
स्मृतमात्रागतस्योक्त्वा गन्तव्याध्वक्रमं निजं ।
तस्यारुरोह स स्कन्धे भद्रामारोप्य तां पुरः ॥ ३१२ ॥
सापि सेहे तदत्युग्रराक्षसांशाधिरोपणं ।
अनुरागपरायत्ताः कुर्वते किं न योषितः ॥ ३१३ ॥
रक्षोऽधिरूढश्च ततः स प्रतस्थे प्रियासखः ।
विदूषकः पुनः प्राप तच्च कार्कोटकं पुरं ॥ ३१४ ॥
रक्षोदर्शनसत्रासं तत्र चालोकितो जनैः ।
दृष्ट्वार्यवर्मनृपतिं स्वां भार्यां मार्गति स्म सः ॥ ३१५ ॥
दत्तां तेन गृहीत्वा च तत्सुतां तां भुजार्जितां ।
तथैव राक्षसारूढः स प्रतस्थे पुरात्ततः ॥ ३१६ ॥
गत्वाम्बुधेस्तटे प्राप पापं तं वणिजं च सः ।
येनास्य वारिधौ पूर्वं छिन्नाः क्षिप्तस्य रज्जवः ॥ ३१७ ॥
जहार तस्य च सुतां वणिजः स धनैः सह ।
प्रागम्बुधिप्रवहणप्रमोचनपणार्जितां ॥ ३१८ ॥
धनापहारमेवास्य वधं मेने सपाप्मनः ।
कदर्याणां परे प्राणाः प्रायेण ह्यर्थसंचयाः ॥ ३१९ ॥
ततो रक्षोरथारूढस्तामादाय वणिक्सुतां ।
स भद्राराजपुत्रीभ्यां सहैवोदपतन्नभः ॥ ३२० ॥
दर्शयन्निजकान्तानां व्योममार्गेण ततार च ।
विलसत्सत्त्वसंरम्भं स्वपौरुषमिवाम्बुधिं ॥ ३२१ ॥

प्राप तच्च स भूयो ऽपि नगरं पौण्ड्रवर्धनं ।
दृष्टः सविस्मयं सर्वैर्वाहीकृतराक्षसः ॥ ३२२ ॥
तत्र तां देवसेनस्य सुतां राज्ञश्चिरोत्सुकां ।
भार्यां संभावयामास राक्षसावज्ञयार्जितां ॥ ३२३ ।
रुध्यमानो ऽपि तत्पित्रा स स्वदेशसमुत्सुकः ।
गृहीत्वा तामपि ततः प्रायादुज्जयिनीं प्रति ॥ ३२४ ॥
अचिरेण च तां प्राप पुरीं राक्षसवेगतः ।
बहिर्गतामिवात्मीयदेशदर्शननिर्वृतिं ॥ ३२५ ॥
अथोपरि स्थितस्तस्य महाकायस्य रक्षसः ।
अंशस्थतद्वधूचक्रकान्तिप्रकटितात्मनः ॥ ३२६ ॥
स जनैर्ददृशे तत्र शिखरज्वलितौषधेः ।
शशाङ्क इव पूर्वाद्रेरुदयस्थो विदूषकः ॥ ३२७ ॥
ततो विस्मितवित्रस्ते जने बुद्ध्वात्र भूपतिः ।
आदित्यसेनो निरगाच्छ्वशुरो ऽस्य तदा पुरः ॥ ३२८ ॥
विदूषकस्तु दृष्ट्वा तमवतीर्याशु राक्षसात् ।
प्रणम्य नृपमभ्यागाद्भूपो ऽप्यभिननन्द तं ॥ ३२९ ॥
अवतार्यैव तत्स्कन्धात्ताः स्वभार्यास्ततो ऽखिलाः ।
मुमोच कामचाराय राक्षसं स विदूषकः ॥ ३३० ॥
गते च राक्षसे तस्मिन्स तेन सह भूभृता ।
श्वशुरेण सभार्यः सन्प्राविशद्राजमन्दिरं ॥ ३३१ ॥
तत्र तां प्रथमां भार्यां तनयां तस्य भूपतेः ।
आनन्दयदुपागत्य चिरोत्कण्ठावशीकृतां ॥ ३३२ ॥
कथमेतास्त्वया भार्याः प्राप्ताः कश्चैष राक्षसः ।
इति पृष्टः स राज्ञात्र सर्वमस्मै शशंस तद् ॥ ३३३ ॥

ततः प्रभावतुष्टेन तेन तस्य महीक्षिता ।
जामातुर्निजराज्यार्धं प्रदत्तं कार्यवेदिना ॥ ३३४ ॥
तत्क्षणाच्च स राजाभूद्विप्रो भूत्वा विदूषकः ।
समुच्छ्रितसितच्छत्रो विधूतोभयचामरः ॥ ३३५ ॥
तदा च मङ्गलातोद्यवाद्यनिर्ह्रादनिर्भरा ।
प्रहर्षमुज्जगादेव रराजोज्जयिनी पुरी ॥ ३३६ ॥
इत्याप्तराज्यविभवः क्रमशः स कृत्स्नां जित्वा महीमखिलराजकपूजिताङ्घ्रिः ।
ताभिः समं विगतमत्सरनिर्वृताभिर्भद्रासखश्चिररमंस्त निजप्रियाभिः ॥ ३३७ ॥
इत्यनुकूले दैवे भवति निजं सत्त्वमेव धीराणां ।
लक्ष्मीरभसाकर्षणसिद्धमहामोहमन्त्रत्वं ॥ ३३८ ॥

॥ इति विदूषककथा समाप्ता ॥

19 HYMNEN AUS DEM ṚGVEDA.

HYMNE I.

अग्निमीळे पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजं । होतारं रत्नधातमं ॥ १ ॥
अग्निः पूर्वेभिर्ऋषिभिरीड्यो नूतनैरुत । स देवाँ एह वक्षति ॥ २ ॥
अग्निना रयिमश्नवत्पोषमेव दिवे दिवे । यशसं वीरवत्तमं ॥ ३ ॥
अग्ने यं यज्ञमध्वरं विश्वतः परिभूरसि । स इद्देवेषु गच्छति ॥ ४ ॥
अग्निर्होता कविक्रतुः सत्यश्चित्रश्रवस्तमः । देवो देवेभिरागमत् ॥ ५ ॥
यदङ्ग दाशुषे त्वमग्ने भद्रं करिष्यसि । तवेत्तत्सत्यमङ्गिरः ॥ ६ ॥

HYMNE I.

अग्निमीळे पुरोहितं । यज्ञस्य देवमृत्विजं । होतारं रत्नधातमं ॥ १ ॥
अग्निः पूर्वेभिर्ऋषिभिः । ईड्यो नूतनैरुत । स देवाँ एह वक्षति ॥ २ ॥
अग्निना रयिमश्नवत् । पोषमेव दिवे दिवे । यशसं वीरवत्तमं ॥ ३ ॥
अग्ने यं यज्ञमध्वरं । विश्वतः परिभूरसि । स इद्देवेषु गच्छति ॥ ४ ॥
अग्निर्होता कविक्रतुः । सत्यश्चित्रश्रवस्तमः । देवो देवेभिरागमत् ॥ ५ ॥
यदङ्ग दाशुषे त्वं । अग्ने भद्रं करिष्यसि । तवेत्तत्सत्यमङ्गिरः ॥ ६ ॥

HYMNE I.

अग्निम् ईडे पुरोहितम् । यज्ञस्य देवम् ऋत्विजम् । होतारम् रत्नधातमम् ॥ १ ॥
अग्निस् पूर्वेभिस् ऋषिभिस् । ईड्यस् नूतनैस् उत । सस् देवान् आ इह वक्षति ॥ २ ॥
अग्निना रयिम् अश्नवत् । पोषम् एव दिवे दिवे । यशसम् वीरवत्तमम् ॥ ३ ॥
अग्ने यम् यज्ञम् अध्वरम् । विश्वतस् परिभूस् असि । सस् इद् देवेषु गच्छति ॥ ४ ॥
अग्निस् होता कविक्रतुस् । सत्यस् चित्रश्रवस्तमस् । देवस् देवेभिस् आ-गमत् ॥ ५ ॥
यद् अङ्ग दाशुषे त्वम् । अग्ने भद्रम् करिष्यसि । तव इद् तद् सत्यम् अङ्गिरस् ॥ ६ ॥

उप त्वाग्ने दिवे दिवे दोषावस्तर्धिया वयं । नमो भरन्त एमसि ॥ ७ ॥
राजन्तमध्वराणां गोपामृतस्य दीदिविं । वर्धमानं स्वे दमे ॥ ८ ॥
स नः पितेव सूनवे ऽग्ने सूपायनो भव । सचस्वा नः स्वस्तये ॥ ९ ॥

HYMNE II.

1.

वायवायाहि दर्शतेमे सोमा अरंकृताः । तेषां पाहि श्रुधी हवं ॥ १ ॥
वाय उक्थेभिर्जरन्ते त्वामच्छा जरितारः । सुतसोमा अहर्विदः ॥ २ ॥
वायो तव प्रपृञ्चती धेना जिगाति दाशुषे । उरूची सोमपीतये ॥ ३ ॥

उप त्वाग्ने दिवेदिवे । दोषावस्तर्धिया वयं । नमो भरन्त एमसि ॥ ७ ॥
राजन्तमध्वराणां । गोपामृतस्य दीदिविं । वर्धमानं सुए दमे ॥ ८ ॥
सं नः पितेव सूनवे । अग्ने सूपायनो भव । सचस्वा नः सुअस्तये ॥ ९ ॥

HYMNE II.

1.

वायवायाहि दर्शत । इमे सोमा अरंकृताः । तेषां पाहि श्रुधी हवं ॥ १ ॥
वाय उक्थेभिर्जरन्ते । तुआमच्छा जरितारः । सुतसोमा अहर्विदः ॥ २ ॥
वायो तव प्रपृञ्चती । धेना जिगाति दाशुषे । उरूची सोमपीतये ॥ ३ ॥

उप त्वा अग्ने दिवेदिवे । दोषावस्तर् धिया वयम् । नमस् भरन्तस् आ-इमसि ॥ ७ ॥
राजन्तम् अध्वराणाम् । गोपाम् ऋतस्य दीदिविम् । वर्धमानम् स्वे दमे ॥ ८ ॥
सस् नस् पिता इव सूनवे । अग्ने सूपायनस् भव । सचस्व नस् स्वस्तये ॥ ९ ॥

HYMNE II.

1.

वायो आ-याहि दर्शत । इमे सोमास् अरंकृतास् । तेषाम् पाहि श्रुधि हवम् ॥ १ ॥
वायो उक्थेभिस् जरन्ते । त्वाम् अच्छ जरितारस् । सुतसोमास् अहर्विदस् ॥ २ ॥
वायो तव प्रपृञ्चती । धेना जिगाति दाशुषे । उरूची सोमपीतये ॥ ३ ॥

2.

इन्द्रवायू इमे सुता उप प्रयोभिरागतं । इन्दवो वामुशन्ति हि ॥ १ ॥
वायविन्द्रश्च चेतथः सुतानां वाजिनीवसू । तावायातमुप द्रवत् ॥ २ ॥
वायविन्द्रश्च सुन्वत आयातमुप निष्कृतं । मक्ष्वित्था धिया नरा ॥ ३ ॥

3.

मित्रं हुवे पूतदक्षं वरुणं च रिशादसं । धियं घृताचीं साधन्ता ॥ १ ॥
ऋतेन मित्रावरुणावृतावृधावृतस्पृशा । क्रतुं बृहन्तमाशाथे ॥ २ ॥
कवी नो मित्रावरुणा तुविजाता उरुक्षया । दक्षं दधाते अपसं ॥ ३ ॥

2.

इन्द्रवायू इमे सुताः । उप प्रयोभिरागतं । इन्दवो वामुशन्ति हि ॥ १ ॥
वायविन्द्रश्च चेतथः । सुतानां वाजिनीवसू । तावायातमुप द्रवत् ॥ २ ॥
वायविन्द्रश्च सुन्वतः । आयातमुप निष्कृतं । मक्षु इत्था धिया नरा ॥ ३ ॥

3.

मित्रं हुवे पूतदक्षं । वरुणं च रिशादसं । धियं घृताचीं साधन्ता ॥ १ ॥
ऋतेन मित्रावरुणा । ऋतावृधावृतस्पृशा । क्रतुं बृहन्तमाशाथे ॥ २ ॥
कवी नो मित्रावरुणा । तुविजाता उरुक्षया । दक्षं दधाते अपसं ॥ ३ ॥

2.

इन्द्रवायू इमे सुतास् । उप प्रयोभिस् आ-गतम् । इन्दवस् वाम् उशन्ति हि ॥ १ ॥
वायो इन्द्रस् च चेतथस् । सुतानाम् वाजिनीवसू । तौ आ-यातम् उप द्रवत् ॥ २ ॥
वायो इन्द्रस् च सुन्वतस् । आ-यातम् उप निष्कृतम् । मक्षु इत्था धिया नरा ॥ ३ ॥

3.

मित्रम् हुवे पूतदक्षम् । वरुणम् च रिशादसम् । धियम् घृताचीम् साधन्ता ॥ १ ॥
ऋतेन मित्रावरुणा । ऋतवृधौ ऋतस्पृशा । क्रतुम् बृहन्तम् आशाथे ॥ २ ॥
कवी नस् मित्रावरुणा । तुविजाता उरुक्षया । दक्षम् दधाते अपसम् ॥ ३ ॥

HYMNE III.

1.

अश्विना यज्वरीरिषो द्रवत्पाणी शुभस्पती । पुरुभुजा चनस्यतं ॥ १ ॥

अश्विना पुरुदंससा नरा शवीरया धिया । धिष्ण्या वनतं गिरः ॥ २ ॥

दस्रा युवाकवः सुता नासत्या वृक्तबर्हिषः । आयातं रुद्रवर्तनी ॥ ३ ॥

2.

इन्द्रायाहि चित्रभानो सुता इमे त्वायवः । अण्वीभिस्तना पूतासः ॥ १ ॥

इन्द्रायाहि धियेषितो विप्रजूतः सुतावतः । उप ब्रह्माणि वाघतः ॥ २ ॥

इन्द्रायाहि तूतुजान उप ब्रह्माणि हरिवः । सुते दधिष्व नश्चनः ॥ ३ ॥

HYMNE III.

1.

अश्विना यज्वरीरिषः । द्रवत्पाणी शुभस्पती । पुरुभुजा चनस्यतं ॥ १ ॥

अश्विना पुरुदंससा । नरा शवीरया धिया । धिष्ण्या वनतं गिरः ॥ २ ॥

दस्रा युवाकवः सुताः । नासत्या वृक्तबर्हिषः । आयातं रुद्रवर्तनी ॥ ३ ॥

2.

इन्द्रायाहि चित्रभानो । सुता इमे त्वायवः । अण्वीभिस्तना पूतासः ॥ १ ॥

इन्द्रायाहि धियेषितः । विप्रजूतः सुतावतः । उप ब्रह्माणि वाघतः ॥ २ ॥

इन्द्रायाहि तूतुजानः । उप ब्रह्माणि हरिवः । सुते दधिष्व नश्चनः ॥ ३ ॥

HYMNE III.

1.

अश्विना यज्वरीस् इषस् । द्रवत्पाणी शुभस् पती । पुरुभुजा चनस्यतम् ॥ १ ॥

अश्विना पुरुदंससा । नरा शवीरया धिया । धिष्ण्या वनतम् गिरस् ॥ २ ॥

दस्रा युवाकवस् सुतास् । नासत्या वृक्तबर्हिषस् । आ-यातम् रुद्रवर्तनी ॥ ३ ॥

2.

इन्द्र आ-याहि चित्रभानो । सुतास् इमे त्वायवस् । अण्वीभिस् तना पूतासस् ॥ १ ॥

इन्द्र आ-याहि धिया इषितस् । विप्रजूतस् सुतवतस् । उप ब्रह्माणि वाघतस् ॥ २ ॥

इन्द्र आ-याहि तूतुजानस् । उप ब्रह्माणि हरिवस् । सुते दधिष्व नस् चनस् ॥ ३ ॥

3.

ओमासश्चर्षणीधृतो विश्वे देवास आगत । दाश्वांसो दाशुषः सुतं ॥ १ ॥
विश्वे देवासो अप्तुरः सुतमागन्त तूर्णयः । उस्रा इव स्वसराणि ॥ २ ॥
विश्वे देवासो अस्रिध एहिमायासो अद्रुहः । मेधं जुषन्त वह्नयः ॥ ३ ॥

4.

पावका नः सरस्वती वाजेभिर्वाजिनीवती । यज्ञं वष्टु धियावसुः ॥ १ ॥
चोदयित्री सूनृतानां चेतन्ती सुमतीनां । यज्ञं दधे सरस्वती ॥ २ ॥
महो अर्णः सरस्वती प्रचेतयति केतुना । धियो विश्वा विराजति ॥ ३ ॥

3.

ओमासश्चर्षणीधृतः । विश्वे देवास आगत । दाश्वांसो दाशुषः सुतं ॥ १ ॥
विश्वे देवासो अप्तुरः । सुतमागन्त तूर्णयः । उस्रा इव स्वसराणि ॥ २ ॥
विश्वे देवासो अस्रिधः । एहिमायासो अद्रुहः । मेधं जुषन्त वह्नयः ॥ ३ ॥

4.

पावका नः सरस्वती । वाजेभिर्वाजिनीवती । यज्ञं वष्टु धियावसुः ॥ १ ॥
चोदयित्री सूनृतानां । चेतन्ती सुमतीनां । यज्ञं दधे सरस्वती ॥ २ ॥
महो अर्णः सरस्वती । प्रचेतयति केतुना । धियो विश्वा विराजति ॥ ३ ॥

3.

ओमासस् चर्षणीधृतस् । विश्वे देवासस् आ-गत । दाश्वांसस् दाशुषस् सुतम् ॥ १ ॥
विश्वे देवासस् अप्तुरस् । सुतम् आ-गन्त तूर्णयस् । उस्रास् इव स्वसराणि ॥ २ ॥
विश्वे देवासस् अस्रिधस् । एहिमायासस् अद्रुहस् । मेधम् जुषन्त वह्नयस् ॥ ३ ॥

4.

पावका नस् सरस्वती । वाजेभिस् वाजिनीवती । यज्ञम् वष्टु धियावसुस् ॥ १ ॥
चोदयित्री सूनृतानाम् । चेतन्ती सुमतीनाम् । यज्ञम् दधे सरस्वती ॥ २ ॥
महस् अर्णास् सरस्वती । प्र-चेतयति केतुना । धियस् विश्वास् वि-राजति ॥ ३ ॥

HYMNE IV.

सुरूपकृत्नुमूतये सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥ १ ॥

उप नः सवनागहि सोमस्य सोमपाः पिब । गोदा इद्रेवतो मदः ॥ २ ॥

अथा ते अन्तमानां विद्याम सुमतीनां । मा नो अतिख्य आगहि ॥ ३ ॥

परेहि विग्रमस्तृतमिन्द्रं पृच्छा विपश्चितं । यस्ते सखिभ्य आ वरं ॥ ४ ॥

उत ब्रुवन्तु नो निदो निरन्यतश्चिदारत । दधाना इन्द्र इद्दुवः ॥ ५ ॥

उत नः सुभगाँ अरिर्वोचेयुर्दस्म कृष्टयः । स्यामेदिन्द्रस्य शर्मणि ॥ ६ ॥

एमाशुमाशवे भर यज्ञश्रियं नृमादनं । पतयन्मन्दयत्सखं ॥ ७ ॥

HYMNE IV.

सुरूपकृत्नुमूतये । सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥ १ ॥

उप नः सवनागहि । सोमस्य सोमपाः पिब । गोदा इद्रेवतो मदः ॥ २ ॥

अथा ते अन्तमानां । विद्याम सुमतीनां । मा नो अतिख्य आगहि ॥ ३ ॥

परेहि विग्रमस्तृतं । इन्द्रं पृच्छा विपश्चितं । यस्ते सखिभ्य आ वरं ॥ ४ ॥

उत ब्रुवन्तु नो निदः । निरन्यतश्चिदारत । दधाना इन्द्र इद्दुवः ॥ ५ ॥

उत नः सुभगाँ अरिः । वोचेयुर्दस्म कृष्टयः । स्यामेदिन्द्रस्य शर्मणि ॥ ६ ॥

एमाशुमाशवे भर । यज्ञश्रियं नृमादनं । पतयन्मन्दयत्सखं ॥ ७ ॥

HYMNE IV.

सुरूपकृत्नुम् ऊतये । सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यवि द्यवि ॥ १ ॥

उप नस् सवना आ-गहि । सोमस्य सोमपास् पिब । गोदास् इद् रेवतस् मदस् ॥ २ ॥

अथ ते अन्तमानाम् । विद्याम सुमतीनाम् । मा नस् अति-ख्यस् आ-गहि ॥ ३ ॥

परा-इहि विग्रम् अस्तृतम् । इन्द्रम् पृच्छ विपश्चितम् । यस् ते सखिभ्यस् आ वरम् ॥ ४ ॥

उत ब्रुवन्तु नस् निदस् । निस् अन्यतस् चिद् आरत । दधानास् इन्द्रे इद् दुवस् ॥ ५ ॥

उत नस् सुभगान् अरिस् । वोचेयुस् दस्म कृष्टयस् । स्याम इद् इन्द्रस्य शर्मणि ॥ ६ ॥

आ ईम् आशुम् आशवे भर । यज्ञश्रियम् नृमादनम् । पतयत् मन्दयत्सखम् ॥ ७ ॥

अस्य पीत्वा शतक्रतो घनो वृत्राणामभवः । प्रावो वाजेषु वाजिनं ॥ ८ ॥
तं त्वा वाजेषु वाजिनं वाजयामः शतक्रतो । धनानामिन्द्र सातये ॥ ९ ॥
यो रायो ऽवनिर्महान्त्सुपारः सुन्वतः सखा । तस्मा इन्द्राय गायत ॥ १० ॥

HYMNE V.

आ त्वेता निषीदतेन्द्रमभि प्रगायत । सखायः स्तोमवाहसः ॥ १ ॥
पुरूतमं पुरूणामीशानं वार्याणां । इन्द्रं सोमे सचा सुते ॥ २ ॥
स घा नो योग आभुवत्स राये स पुरन्ध्यां । गमद्वाजेभिरा स नः ॥ ३ ॥

अस्य पीत्वा शतक्रतो । घनो वृत्राणामभवः । प्रावो वाजेषु वाजिनं ॥ ८ ॥
तं त्वा वाजेषु वाजिनं । वाजयामः शतक्रतो । धनानामिन्द्र सातये ॥ ९ ॥
यो रायो अवनिर्महान् । सुपारः सुन्वतः सखा । तस्मा इन्द्राय गायत ॥ १० ॥

HYMNE V.

आ तु एता निषीदत । इन्द्रमभि प्रगायत । सखायः स्तोमवाहसः ॥ १ ॥
पुरूतमं पुरूणाआं । ईशानं वारिआणाआं । इन्द्रं सोमे सचा सुते ॥ २ ॥
स घा नो योग आभुवत् । स राये स पुरंध्यां । गमद्वाजेभिरा स नः ॥ ३ ॥

अस्य पीत्वा शतक्रतो । घनस् वृत्राणाम् अभवस् । प्र-आवर् वाजेषु वाजिनम् ॥ ८ ॥
तम् त्वा वाजेषु वाजिनम् । वाजयामस् शतक्रतो । धनानाम् इन्द्र सातये ॥ ९ ॥
यस् रायस् अवनिस् महान् । सुपारस् सुन्वतस् सखा । तस्मै इन्द्राय गायत ॥ १० ॥

HYMNE V.

आ तु आ-इत नि-सीदत । इन्द्रम् अभि प्र-गायत । सखायस् स्तोमवाहसस् ॥ १ ॥
पुरुतमम् पुरूणाम् । ईशानम् वार्याणाम् । इन्द्रम् सोमे सचा सुते ॥ २ ॥
सस् घ नस् योगे आ-भुवत् । सस् राये सस् पुरंध्याम् । गमत् वाजेभिस् आ सस् नस् ॥ ३ ॥

यस्य संस्थे न वृण्वते हरी समत्सु शत्रवः । तस्मा इन्द्राय गायत ॥ ४ ॥
सुतपाव्ने सुता इमे शुचयो यन्ति वीतये । सोमासो दध्याशिरः ॥ ५ ॥
त्वं सुतस्य पीतये सद्यो वृद्धो अजायथाः । इन्द्र ज्यैष्ठ्याय सुक्रतो ॥ ६ ॥
आ त्वा विशन्त्वाशवः सोमास इन्द्र गिर्वणः । शं ते सन्तु प्रचेतसे ॥ ७ ॥
त्वां स्तोमा अवीवृधन्त्वामुक्था शतक्रतो । त्वां वर्धन्तु नो गिरः ॥ ८ ॥
अक्षितोतिः सनेदिमं वाजमिन्द्रः सहस्रिणं । यस्मिन्विश्वानि पौंस्या ॥ ९ ॥
मा नो मर्ता अभिद्रुहन्तनूनामिन्द्र गिर्वणः । ईशानो यवया वधं ॥ १० ॥

यस्य संस्थे न वृण्वते । हरी समत्सु शत्रवः । तस्मा इन्द्राय गायत ॥ ४ ॥
सुतपाव्ने सुता इमे । शुचयो यन्ति वीतये । सोमासो दधिआशिरः ॥ ५ ॥
तुअं सुतस्य पीतये । सद्यो वृद्धो अजायथाः । इन्द्र ज्यैष्ठ्याय सुक्रतो ॥ ६ ॥
आ त्वा विशन्तु आशवः । सोमास इन्द्र गिर्वणः । शं ते सन्तु प्रचेतसे ॥ ७ ॥
तुअं स्तोमा अवीवृधन् । तुअमुक्था शतक्रतो । तुअं वर्धन्तु नो गिरः ॥ ८ ॥
अक्षितोतिः सनेदिमं । वाजमिन्द्रः सहस्रिणं । यस्मिन्विश्वानि पौंसिआ ॥ ९ ॥
मा नो मर्ता अभिद्रुहन् । तनूनामिन्द्र गिर्वणः । ईशानो यवया वधं ॥ १० ॥

यस्य संस्थे न वृण्वते । हरी समत्सु शत्रवस् । तस्मै इन्द्राय गायत ॥ ४ ॥
सुतपाव्ने सुतास् इमे । शुचयस् यन्ति वीतये । सोमासस् दध्याशिरस् ॥ ५ ॥
त्वम् सुतस्य पीतये । सद्यस् वृद्धस् अजायथास् । इन्द्र ज्यैष्ठ्याय सुक्रतो ॥ ६ ॥
आ त्वा विशन्तु आशवस् । सोमासस् इन्द्र गिर्वणस् । शम् ते सन्तु प्रचेतसे ॥ ७ ॥
त्वाम् स्तोमास् अवीवृधन् । त्वाम् उक्था शतक्रतो । त्वाम् वर्धन्तु नस् गिरस् ॥ ८ ॥
अक्षितोतिस् सनेत् इमम् । 'वाजम् इन्द्रस् सहस्रिणम् । यस्मिन् विश्वानि पौंस्या ॥ ९ ॥
मा नस् मर्तास् अभि-द्रुहन् । तनूनाम् इन्द्र गिर्वणस् । ईशानस् यवय वधम् ॥ १० ॥

HYMNE VI.

युञ्जन्ति ब्रध्नमरुषं चरन्तं परि तस्थुषः । रोचन्ते रोचना दिवि ॥ १ ॥
युञ्जन्त्यस्य काम्या हरी विपक्षसा रथे । शोणा धृष्णू नृवाहसा ॥ २ ॥
केतुं कृण्वन्नकेतवे पेशो मर्या अपेशसे । समुषद्भिरजायथाः ॥ ३ ॥
आदह स्वधामनु पुनर्गर्भत्वमेरिरे । दधाना नाम यज्ञियं ॥ ४ ॥
वीळु चिदारुजत्नुभिर्गुहा चिदिन्द्र वह्निभिः । अविन्द उस्रिया अनु ॥ ५ ॥
देवयन्तो यथा मतिमच्छा विदद्वसुं गिरः । महामनूषत श्रुतं ॥ ६ ॥
इन्द्रेण सं हि दृक्षसे संजग्मानो अबिभ्युषा । मन्दू समानवर्चसा ॥ ७ ॥

HYMNE VI.

युञ्जन्ति ब्रध्नमरुषं । चरन्तं परि तस्थुषः । रोचन्ते रोचना दिवि ॥ १ ॥
युञ्जन्ति अस्य कामिआ । हरी विपक्षसा रथे । शोणा धृष्णू नृवाहसा ॥ २ ॥
केतुं कृण्वन्नकेतवे । पेशो मर्या अपेशसे । समुषद्भिरजायथाः ॥ ३ ॥
आदह सुअधामनु । पुनर्गर्भत्वमेरिरे । दधाना नाम यज्ञियं ॥ ४ ॥
वीळु चिदारुजत्नुभिः । गुहा चिदिन्द्र वह्निभिः । अविन्द उस्रिया अनु ॥ ५ ॥
देवयन्तो यथा मतिं । अच्छा विदद्वसुं गिरः । महामनूषत श्रुतं ॥ ६ ॥
इन्द्रेण सं हि दृक्षसे । संजग्मानो अबिभ्युषा । मन्दू समानवर्चसा ॥ ७ ॥

HYMNE VI.

युञ्जन्ति ब्रध्नम् अरुषम् । चरन्तम् परि तस्थुषस् । रोचन्ते रोचना दिवि ॥ १ ॥
युञ्जन्ति अस्य काम्या । हरी विपक्षसा रथे । शोणा धृष्णू नृवाहसा ॥ २ ॥
केतुम् कृण्वन् अकेतवे । पेशस् मर्यास् अपेशसे । सम् उषद्भिस् अजायथाः ॥ ३ ॥
आत् अह स्वधाम् अनु । पुनर् गर्भत्वम् आ-ईरिरे । दधानास् नाम यज्ञियम् ॥ ४ ॥
वीळु चिद् आरुजत्नुभिस् । गुहा चिद् इन्द्र वह्निभिस् । अविन्दस् उस्रियास् अनु ॥ ५ ॥
देवयन्तस् यथा मतिम् । अच्छ विदद्वसुम् गिरस् । महाम् अनूषत श्रुतम् ॥ ६ ॥
इन्द्रेण सम् हि दृक्षसे । संजग्मानस् अबिभ्युषा । मन्दू समानवर्चसा ॥ ७ ॥

अनवद्यैरभिद्युभिर्मखः सहस्वदर्चति । गणैरिन्द्रस्य काम्यैः ॥ ८ ॥
अतः परिज्मन्ना गहि दिवो वा रोचनादधि । समस्मिन्नृञ्जते गिरः ॥ ९ ॥
इतो वा सातिमीमहे दिवो वा पार्थिवादधि । इन्द्रं महो वा रजसः ॥ १० ॥

HYMNE VII.

इन्द्रमिद्गाथिनो बृहदिन्द्रमर्केभिरर्किणः । इन्द्रं वाणीरनूषत ॥ १ ॥
इन्द्र इद्धर्योः सचा संमिश्ल आ वचोयुजा । इन्द्रो वज्री हिरण्ययः ॥ २ ॥
इन्द्रो दीर्घाय चक्षस आ सूर्यं रोहयद्दिवि । वि गोभिरद्रिमैरयत् ॥ ३ ॥

अनवद्यैरभिद्युभिः । मखः सहस्वदर्चति । गणैरिन्द्रस्य काम्यैः ॥ ८ ॥
अतः परिज्मन्ना गहि । दिवो वा रोचनादधि । समस्मिन्नृञ्जते गिरः ॥ ९ ॥
इतो वा सातिमीमहे । दिवो वा पार्थिवादधि । इन्द्रं महो वा रजसः ॥ १० ॥

HYMNE VII.

इन्द्रमिद्गाथिनो बृहत् । इन्द्रमर्केभिरर्किणः । इन्द्रं वाणीरनूषत ॥ १ ॥
इन्द्र इद्धर्योः सचा । संमिश्ल आ वचोयुजा । इन्द्रो वज्री हिरण्ययः ॥ २ ॥
इन्द्रो दीर्घाय चक्षसे । आ सूर्यं रोहयद्दिवि । वि गोभिरद्रिमैरयत् ॥ ३ ॥

अनवद्यैस् अभिद्युभिस् । मखस् सहस्वत् अर्चति । गणैस् इन्द्रस्य काम्यैस् ॥ ८ ॥
अतस् परिज्मन् आ-गहि । दिवस् वा रोचनात् अधि । सम् अस्मिन् ऋञ्जते गिरस् ॥ ९ ॥
इतस् वा सातिम् ईमहे । दिवस् वा पार्थिवात् अधि । इन्द्रम् महस् वा रजसस् ॥ १० ॥

HYMNE VII.

इन्द्रम् इद् गाथिनस् बृहत् । इन्द्रम् अर्केभिस् अर्किणस् । इन्द्रम् वाणीस् अनूषत ॥ १ ॥
इन्द्रस् इद् हर्योस् सचा । संमिश्लस् आ वचोयुजा । इन्द्रस् वज्री हिरण्ययस् ॥ २ ॥
इन्द्रस् दीर्घाय चक्षसे । आ सूर्यम् रोहयत् दिवि । वि गोभिस् अद्रिम् ऐरयत् ॥ ३ ॥

इन्द्र वाजेषु नोऽव सहस्रप्रधनेषु च । उग्र उग्राभिरूतिभिः ॥ ४ ॥
इन्द्रं वयं महाधन इन्द्रमर्भे हवामहे । युजं वृत्रेषु वज्रिणं ॥ ५ ॥
स नो वृषन्नमुं चरुं सत्रादावन्नपावृधि । अस्मभ्यमप्रतिष्कुतः ॥ ६ ॥
तुञ्जे तुञ्जे य उत्तरे स्तोमा इन्द्रस्य वज्रिणः । न विन्धे अस्य सुष्टुतिं ॥ ७ ॥
वृषा यूथेव वंसगः कृष्टीरियर्त्योजसा । ईशानो अप्रतिष्कुतः ॥ ८ ॥
य एकश्चर्षणीनां वसूनामिरज्यति । इन्द्रः पञ्च क्षितीनां ॥ ९ ॥
इन्द्रं वो विश्वतस्परि हवामहे जनेभ्यः । अस्माकमस्तु केवलः ॥ १० ॥

इन्द्र वाजेषु नो अव । सहस्रप्रधनेषु च । उग्र उग्राभिरूतिभिः ॥ ४ ॥
इन्द्रं वयं महाधने । इन्द्रमर्भे हवामहे । युजं वृत्रेषु वज्रिणं ॥ ५ ॥
स नो वृषन्नमुं चरुं । सत्रादावन्नपावृधि । अस्मभ्यमप्रतिष्कुतः ॥ ६ ॥
तुञ्जे तुञ्जे य उत्तरे । स्तोमा इन्द्रस्य वज्रिणः । न विन्धे अस्य सुष्टुतिं ॥ ७ ॥
वृषा यूथेव वंसगः । कृष्टीरियर्ति ओजसा । ईशानो अप्रतिष्कुतः ॥ ८ ॥
य एकश्चर्षणीनां । वसूनामिरज्यति । इन्द्रः पञ्च क्षितीनां ॥ ९ ॥
इन्द्रं वो विश्वतस्परि । हवामहे जनेभ्यः । अस्माकमस्तु केवलः ॥ १० ॥

इन्द्र वाजेषु नस् अव । सहस्रप्रधनेषु च । उग्रस् उग्राभिस् ऊतिभिस् ॥ ४ ॥
इन्द्रम् वयम् महाधने । इन्द्रम् अर्भे हवामहे । युजम् वृत्रेषु वज्रिणम् ॥ ५ ॥
सस् नस् वृषन् अमुम् चरुम् । सत्रादावन् अप-वृधि । अस्मभ्यम् अप्रतिष्कुतस् ॥ ६ ॥
तुञ्जे तुञ्जे ये उत्तरे । स्तोमास् इन्द्रस्य वज्रिणस् । न विन्धे अस्य सुष्टुतिम् ॥ ७ ॥
वृषा यूथा इव वंसगस् । कृष्टीस् इयर्ति ओजसा । ईशानस् अप्रतिष्कुतस् ॥ ८ ॥
यस् एकस् चर्षणीनाम् । वसूनाम् इरज्यति । इन्द्रस् पञ्च क्षितीनाम् ॥ ९ ॥
इन्द्रम् वस् विश्वतस् परि । हवामहे जनेभ्यस् । अस्माकम् अस्तु केवलस् ॥ १० ॥

HYMNE VIII.

एन्द्र सानसिं रयिं सजित्वानं सदासहं । वर्षिष्ठमूतये भर ॥ १ ॥
नि येन मुष्टिहत्यया नि वृत्रा रुणधामहै । त्वोतासो न्यर्वता ॥ २ ॥
इन्द्र त्वोतास आ वयं वज्रं घना ददीमहि । जयेम सं युधि स्पृधः ॥ ३ ॥
वयं शूरेभिरस्तृभिरिन्द्र त्वया युजा वयं । सासह्याम पृतन्यतः ॥ ४ ॥
महाँ इन्द्रः परश्च नु महित्वमस्तु वज्रिणे । द्यौर्न प्रथिना शवः ॥ ५ ॥
समोहे वा य आशत नरस्तोकस्य सनितौ । विप्रासो वा धियायवः ॥ ६ ॥
यः कुक्षिः सोमपातमः समुद्र इव पिन्वते । उर्वीरापो न काकुदः ॥ ७ ॥

HYMNE VIII.

आ꣣ इन्द्र सानसिं꣣ रयिं꣣ । सजि꣣त्वानं सदास꣣हं । व꣣र्षिष्ठमूत꣣ये भर ॥ १ ॥
नि꣣ ये꣣न मुष्टिहत्य꣣या । नि꣣ वृ꣣त्रा रुणा꣣धामहै । त्वा꣣ऊतासो नि꣣ अर्वता ॥ २ ॥
इ꣣न्द्र त्वो꣣तास आ꣣ वयं꣣ । व꣣ज्रं घना꣣ ददीमहि । ज꣣येम सं꣣ युधि꣣ स्पृ꣣धः ॥ ३ ॥
व꣣यं शू꣣रे꣣भिरस्तृ꣣भिः । इ꣣न्द्र त्व꣣या युजा꣣ व꣣यं । सासह्याम पृतन्यतः꣣ ॥ ४ ॥
म꣣हाँ इ꣣न्द्रः प꣣रश्च नु꣣ । महित्व꣣मस्तु व꣣ज्रिणे । दिऔ꣣꣣र्न प्रथि꣣ना श꣣वः ॥ ५ ॥
समो꣣हे꣣ वा य꣣ आ꣣शत । न꣣रस्तो꣣कस्य स꣣नितौ । वि꣣प्रासो वा धियाय꣣वः ॥ ६ ॥
य꣣ः कु꣣क्षिः꣣ सो꣣मपा꣣तमः । समु꣣द्र इव पिन्वते । उ꣣र्वी꣣꣣रापो न꣣ का꣣कुदः ॥ ७ ॥

HYMNE VIII.

आ इन्द्र सानसिम् रयिम् । सजित्वानम् सदासहम् । वर्षिष्ठम् ऊतये भर ॥ १ ॥
नि येन मुष्टिहत्यया । नि वृत्रा रुणधामहै । त्वोतासस् नि अर्वता ॥ २ ॥
इन्द्र त्वोतासस् आ वयम् । वज्रम् घना ददीमहि । जयेम सम् युधि स्पृधस् ॥ ३ ॥
वयम् शूरेभिस् अस्तृभिस् । इन्द्र त्वया युजा वयम् । सासह्याम पृतन्यतस् ॥ ४ ॥
महान् इन्द्रस् परस् च नु । महित्वम् अस्तु वज्रिणे । द्यौस् न प्रथिना शवस् ॥ ५ ॥
समोहे वा ये आशत । नरस् तोकस्य सनितौ । विप्रासस् वा धियायवस् ॥ ६ ॥
यस् कुक्षिस् सोमपातमस् । समुद्रस् इव पिन्वते । उर्वीस् आपस् न काकुदस् ॥ ७ ॥

एवा ह्यस्य सूनृता विरप्शी गोमती मही । पक्वा शाखा न दाशुषे ॥ ८ ॥
एवा हि ते विभूतय ऊतय इन्द्र मावते । सद्यश्चित्सन्ति दाशुषे ॥ ९ ॥
एवा ह्यस्य काम्या स्तोम उक्थं च शंस्या । इन्द्राय सोमपीतये ॥ १० ॥

HYMNE IX.

इन्द्रेहि मत्स्यन्धसो विश्वेभिः सोमपर्वभिः । महाँ अभिष्टिरोजसा ॥ १ ॥
एमेनं सृजता सुते मन्दिमिन्द्राय मन्दिने । चक्रिं विश्वानि चक्रये ॥ २ ॥
मत्स्वा सुशिप्र मन्दिभिः स्तोमेभिर्विश्वचर्षणे । सचैषु सवनेष्वा ॥ ३ ॥

एवा हि अस्य सूनृता। विरप्शी गोमती मही। पक्वा शाखा न दाशुषे॥ ८॥
एवा हि ते विभूतयः। ऊतय इन्द्र मावते। सद्यश्चित्सन्ति दाशुषे॥ ९॥
एवा हि अस्य कामिआ। स्तोम उक्थं च शंसिआ। इन्द्राय सोमपीतये॥ १०॥

HYMNE IX.

इन्द्रेहि मत्सि अन्धसः। विश्वेभिः सोमपर्वभिः। महाँ अभिष्टिरोजसा ॥ १॥
एमेनं सृजता सुते। मन्दिमिन्द्राय मन्दिने। चक्रिं विश्वानि चक्रये॥ २॥
मत्स्वा सुशिप्र मन्दिभिः। स्तोमेभिर्विश्वचर्षणे। सचैषु सवनेषु आ॥ ३॥

एव हि अस्य सूनृता । विरप्शी गोमती मही । पक्वा शाखा न दाशुषे ॥ ८ ॥
एव हि ते विभूतयस् । ऊतयस् इन्द्र मावते । सद्यस् चिद् सन्ति दाशुषे ॥ ९ ॥
एव हि अस्य काम्या । स्तोमस् उक्थम् च शंस्या । इन्द्राय सोमपीतये ॥ १० ॥

HYMNE IX.

इन्द्र आ-इहि मत्सि अन्धसस् । विश्वेभिस् सोमपर्वभिस् । महान् अभिष्टिस् ओजसा ॥ १ ॥
आ ईम् एनम् सृजत सुते । मन्दिम् इन्द्राय मन्दिने । चक्रिम् विश्वानि चक्रये ॥ २ ॥
मत्स्व सुशिप्र मन्दिभिस् । स्तोमेभिस् विश्वचर्षणे । सचा एषु सवनेषु आ ॥ ३ ॥

असृग्रमिन्द्र ते गिरः प्रति त्वामुदहासत । सजोषा वृषभं पतिं ॥ ४ ॥
सं चोदय चित्रमर्वाग्राध इन्द्र वरेण्यं । असदित्ते विभु प्रभु ॥ ५ ॥
अस्मान्त्सु तत्र चोदयेन्द्र राये रभस्वतः । तुविद्युम्न यशस्वतः ॥ ६ ॥
सं गोमदिन्द्र वाजवदस्मे पृथु श्रवो बृहत् । विश्वायुर्धेह्यक्षितं ॥ ७ ॥
अस्मे धेहि श्रवो बृहद्द्युम्नं सहस्रसातमं । इन्द्र ता रथिनीरिषः ॥ ८ ॥
वसोरिन्द्रं वसुपतिं गीर्भिर्गृणन्त ऋग्मियं । होम गन्तारमूतये ॥ ९ ॥
सुते सुते न्योकसे बृहद्बृहत एदरिः । इन्द्राय शूषमर्चति ॥ १० ॥

असृग्रमिन्द्र ते गिरः । प्रति त्वामुदहासत । सजोषा वृषभं पतिं ॥ ४ ॥
संचोदय चित्रमर्वाक् । राध इन्द्र वरेण्यं । असदित्ते विभु प्रभु ॥ ५ ॥
अस्मान्त्सु तत्र चोदय । इन्द्र राये रभस्वतः । तुविद्युम्न यशस्वतः ॥ ६ ॥
सं गोमदिन्द्र वाजवत् । अस्मे पृथु श्रवो बृहत् । विश्वायुर्धेह्यक्षितं ॥ ७ ॥
अस्मे धेहि श्रवो बृहत् । द्युम्नं सहस्रसातमं । इन्द्र ता रथिनीरिषः ॥ ८ ॥
वसोरिन्द्रं वसुपतिं । गीर्भिर्गृणन्त ऋग्मियं । होम गन्तारमूतये ॥ ९ ॥
सुते सुते न्योकसे । बृहद्बृहत एदरिः । इन्द्राय शूषमर्चति ॥ १० ॥

असृग्रम् इन्द्र ते गिरस् । प्रति त्वाम् उद्-अहासत । सजोषास् वृषभम् पतिम् ॥ ४ ॥
सम्-चोदय चित्रम् अर्वाक् । राधस् इन्द्र वरेण्यम् । असत् इद् ते विभु प्रभु ॥ ५ ॥
अस्मान् सु तत्र चोदय । इन्द्र राये रभस्वतस् । तुविद्युम्न यशस्वतस् ॥ ६ ॥
सम् गोमत् इन्द्र वाजवत् । अस्मे पृथु श्रवस् बृहत् । विश्वायुस् धेहि अक्षितम् ॥ ७ ॥
अस्मे धेहि श्रवस् बृहत् । द्युम्नम् सहस्रसातमम् । इन्द्र तास् रथिनीस् इषस् ॥ ८ ॥
वसोस् इन्द्रम् वसुपतिम् । गीर्भिस् गृणन्तस् ऋग्मियम् । होम गन्तारम् ऊतये ॥ ९ ॥
सुते सुते न्योकसे । बृहत् बृहते आ इद् अरिस् । इन्द्राय शूषम् अर्चति ॥ १० ॥

HYMNE X.

गायन्ति त्वा गायत्रिणोऽर्चन्त्यर्कमर्किणः ।
ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥ १ ॥
यत्सानोः सानुमारुहद्भूर्यस्पष्ट कर्त्वं ।
तदिन्द्रो अर्थं चेतति यूथेन वृष्णिरेजति ॥ २ ॥
युक्ष्वा हि केशिना हरी वृषणा कक्ष्यप्रा ।
अथा न इन्द्र सोमपा गिरामुपश्रुतिं चर ॥ ३ ॥

HYMNE X.

गायन्ति त्वा गायत्रिणः । अर्चन्ति अर्कमर्किणः ।
ब्रह्माणस्त्वा शतक्रतो । उद्वंशमिव येमिरे ॥ १ ॥
यत्सानोः सानुमारुहत् । भूरि अस्पष्ट कर्तुअं ।
तदिन्द्रो अर्थं चेतति । यूथेन वृष्णिरेजति ॥ २ ॥
युक्ष्वा हि केशिना हरी । वृषणा कक्षिअप्रआ ।
अथा न इन्द्र सोमपाः । गिरामुपश्रुतिं चर ॥ ३ ॥

HYMNE X.

गायन्ति त्वा गायत्रिणस् । अर्चन्ति अर्कम् अर्किणस् ।
ब्रह्माणस् त्वा शतक्रतो । उद् वंशम् इव येमिरे ॥ १ ॥
यद् सानोस् सानुम् आ-अरुहत् । भूरि अस्पष्ट कर्त्वम् ।
तद् इन्द्रस् अर्थम् चेतति । यूथेन वृष्णिस् एजति ॥ २ ॥
युक्ष्व हि केशिना हरी । वृषणा कक्ष्यप्रा ।
अथ नस् इन्द्र सोमपास् । गिराम् उपश्रुतिम् चर ॥ ३ ॥

एहि स्तोमाँ अभिस्वराभिगृणीह्यारुव ।
ब्रह्म च नो वसो सचेन्द्र यज्ञं च वर्धय ॥ ४ ॥
उक्थमिन्द्राय शंस्यं वर्धनं पुरुनिःषिधे ।
शक्रो यथा सुतेषु णो रारणत्सख्येषु च ॥ ५ ॥
तमित्सखित्व ईमहे तं राये तं सुवीर्ये ।
स शक्र उत नः शकदिन्द्रो वसु दयमानः ॥ ६ ॥
सुविवृतं सुनिरजमिन्द्र त्वादातमिद्यशः ।
गवामप व्रजं वृधि कृणुष्व राधो अद्रिवः ॥ ७ ॥

एहि स्तोमाँ अभिस्वर । अभिगृणीह्यारुव ।
ब्रह्म च नो वसो सचा । इन्द्र यज्ञं च वर्धय ॥ ४ ॥
उक्थमिन्द्राय शंसिषं । वर्धनं पुरुनिःषिधे ।
शक्रो यथा सुतेषु णः । रारणत्सखित्वेषु च ॥ ५ ॥
तमित्सखित्व ईमहे । तं राये तं सुवीरिए ।
स शक्र उत नः शकत् । इन्द्रो वसु दयमानः ॥ ६ ॥
सुविवृतं सुनिरजं । इन्द्र त्वादातमिद्यशः ।
गवामप व्रजं वृधि । कृणुष्व राधो अद्रिवः ॥ ७ ॥

आ-इहि स्तोमान् अभि-स्वर । अभि-गृणीहि आ-रुव ।
ब्रह्म च नस् वसो सचा । इन्द्र यज्ञम् च वर्धय ॥ ४ ॥
उक्थम् इन्द्राय शंस्यम् । वर्धनम् पुरुनिःषिधे ।
शक्रस् यथा सुतेषु नस् । रारणत् सख्येषु च ॥ ५ ॥
तम् इद् सखित्वे ईमहे । तम् राये तम् सुवीर्ये ।
सस् शक्रस् उत नस् शकत् । इन्द्रस् वसु दयमानस् ॥ ६ ॥
सुविवृतम् सुनिरजम् । इन्द्र त्वादातम् इद् यशस् ।
गवाम् अप व्रजम् वृधि । कृणुष्व राधस् अद्रिवस् ॥ ७ ॥

नहि त्वा रोदसी उभे ऋघायमाणमिन्वतः ।
जेषः स्वर्वतीरपः सं गा अस्मभ्यं धूनुहि ॥ ८ ॥
आश्रुत्कर्ण श्रुधी हवं नू चिद्दधिष्व मे गिरः ।
इन्द्र स्तोममिमं मम कृष्वा युजश्चिदन्तरं ॥ ९ ॥
विद्मा हि त्वा वृषन्तमं वाजेषु हवनश्रुतं ।
वृषन्तमस्य हूमह ऊतिं सहस्रसातमां ॥ १० ॥
आ तू न इन्द्र कौशिक मन्दसानः सुतं पिब ।
नव्यमायुः प्र सू तिर कृधी सहस्रसामृषिं ॥ ११ ॥

नहि त्वा रोदसी उभे । ऋघायमाणमिन्वतः ।
जेषः स्वर्वतीरपः । सं गा अस्मभ्यं धूनुहि ॥ ८ ॥
आश्रुत्कर्ण श्रुधी हवं । नू चिद्दधिष्व मे गिरः ।
इन्द्र स्तोममिमं मम । कृष्वा युजश्चिदन्तरं ॥ ९ ॥
विद्मा हि त्वा वृषन्तमं । वाजेषु हवनश्रुतं ।
वृषन्तमस्य हूमहे । ऊतिं सहस्रसातमां ॥ १० ॥
आ तू न इन्द्र कौशिक । मन्दसानः सुतं पिब ।
नव्यमायुः प्र सू तिर । कृधी सहस्रसामृषिं ॥ ११ ॥

न हि त्वा रोदसी उभे । ऋघायमाणम् इन्वतस् ।
जेषस् स्वर्वतीस् अपस् । सम् गास् अस्मभ्यम् धूनुहि ॥ ८ ॥
आश्रुत्कर्ण श्रुधि हवम् । नु चिद् दधिष्व मे गिरस् ।
इन्द्र स्तोमम् इमम् मम । कृष्व युजस् चिद् अन्तरम् ॥ ९ ॥
विद्म हि त्वा वृषन्तमम् । वाजेषु हवनश्रुतम् ।
वृषन्तमस्य हूमहे । ऊतिम् सहस्रसातमाम् ॥ १० ॥
आ तु नस् इन्द्र कौशिक । मन्दसानस् सुतम् पिब ।
नव्यम् आयुस् प्र सु तिर । कृधि सहस्रसाम् ऋषिम् ॥ ११ ॥

परि त्वा गिर्वणो गिर इमा भवन्तु विश्वतः ।
वृद्धायुमनु वृद्धयो जुष्टा भवन्तु जुष्टयः ॥ १२ ॥

HYMNE XI.

इन्द्रं विश्वा अवीवृधन्त्समुद्रव्यचसं गिरः ।
रथीतमं रथीनां वाजानां सत्पतिं पतिं ॥ १ ॥
सख्ये त इन्द्र वाजिनो मा भेम शवसस्पते ।
त्वामभि प्रणोनुमो जेतारमपराजितं ॥ २ ॥

परि त्वा गिर्वणो गिरः । इमा भवन्तु विश्वतः ।
वृद्धायुमनु वृद्धयः । जुष्टा भवन्तु जुष्टयः ॥ १२ ॥

HYMNE XI.

इन्द्रं विश्वा अवीवृधन् । समुद्रव्यचसं गिरः ।
रथीतमं रथीनां । वाजानां सत्पतिं पतिं ॥ १ ॥
सख्ये त इन्द्र वाजिनः । मा भेम शवसस्पते ।
त्वामभि प्रणोनुमः । जेतारमपराजितं ॥ २ ॥

परि त्वा गिर्वणस् गिरस् । इमास् भवन्तु विश्वतस् ।
वृद्धायुम् अनु वृद्धयस् । जुष्टास् भवन्तु जुष्टयस् ॥ १२ ॥

HYMNE XI.

इन्द्रम् विश्वास् अवीवृधन् । समुद्रव्यचसम् गिरस् ।
रथितमम् रथिनाम् । वाजानाम् सत्पतिम् पतिम् ॥ १ ॥
सख्ये ते इन्द्र वाजिनस् । मा भेम शवसस् पते ।
त्वाम् अभि प्रणोनुमस् । जेतारम् अपराजितम् ॥ २ ॥

पूर्वीरिन्द्रस्य रातयो न विदस्यन्त्यूतयः ।
यदी वाजस्य गोमतः स्तोतृभ्यो मंहते मघं ॥ ३ ॥
पुरां भिन्दुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।
इन्द्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥ ४ ॥
त्वं वलस्य गोमतोऽपावरद्रिवो बिलं ।
त्वां देवा अबिभ्युषस्तुज्यमानास आविषुः ॥ ५ ॥
तवाहं शूर रातिभिः प्रत्यायं सिन्धुमावदन् ।
उपातिष्ठन्त गिर्वणो विदुष्टे तस्य कारवः ॥ ६ ॥

पूर्वीरिन्द्रस्य रातयः । न विदस्यन्ति ऊतयः ।
यदी वाजस्य गोमतः । स्तोतृभ्यो मंहते मघं ॥ ३ ॥
पुरां भिन्दुर्युवा कविः । अमितौजा अजायत ।
इन्द्रो विश्वस्य कर्मणः । धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥ ४ ॥
तुअं वलस्य गोमतः । अपावरद्रिवो बिलं ।
तुआं देवा अबिभ्युषः । तुज्यमानास आविषुः ॥ ५ ॥
तवाहं शूर रातिभिः । प्रत्यायं सिन्धुमावदन् ।
उपातिष्ठन्त गिर्वणः । विदुष्टे तस्य कारवः ॥ ६ ॥

पूर्वीस् इन्द्रस्य रातयस् । न वि-दस्यन्ति ऊतयस् ।
यदि वाजस्य गोमतस् । स्तोतृभ्यस् मंहते मघं ॥ ३ ॥
पुराम् भिन्दुस् युवा कविस् । अमितौजास् अजायत ।
इन्द्रस् विश्वस्य कर्मणस् । धर्ता वज्री पुरुष्टुतस् ॥ ४ ॥
त्वम् वलस्य गोमतस् । अप-अवर् अद्रिवस् बिलम् ।
त्वाम् देवास् अबिभ्युषस् । तुज्यमानासस् आविषुस् ॥ ५ ॥
तव अहम् शूर रातिभिस् । प्रति-आयम् सिन्धुम् आवदन् ।
उप-अतिष्ठन्त गिर्वणस् । विदुस् ते तस्य कारवस् ॥ ६ ॥

मायाभिरिन्द्र मायिनं त्वं शुष्णमवातिरः ।
विदुष्टे तस्य मेधिरास्तेषां श्रवांस्युत्तिर ॥ ७ ॥
इन्द्रमीशानमोजसाभि स्तोमा अनूषत ।
सहस्रं यस्य रातय उत वा सन्ति भूयसीः ॥ ८ ॥

HYMNE XII.

अग्निं दूतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसं । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुं ॥ १ ॥
अग्निमग्निं हवीमभिः सदा हवन्त विश्पतिं । हव्यवाहं पुरुप्रियं ॥ २ ॥
अग्ने देवाँ इहावह जज्ञानो वृक्तबर्हिषे । असि होता न ईड्यः ॥ ३ ॥

मायाभिरिन्द्र मायिनं । त्वं शुष्णमवातिरः ।
विदुष्टे तस्य मेधिराः । तेषां श्रवांसि उत्तिर ॥ ७ ॥
इन्द्रमीशानमोजसा । अभि स्तोमा अनूषत ।
सहस्रं यस्य रातयः । उत वा सन्ति भूयसीः ॥ ८ ॥

HYMNE XII.

अग्निं दूतं वृणीमहे । होतारं विश्ववेदसं । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुं ॥ १ ॥
अग्निमग्निं हवीमभिः । सदा हवन्त विश्पतिं । हव्यवाहं पुरुप्रियं ॥ २ ॥
अग्ने देवाँ इहावह । जज्ञानो वृक्तबर्हिषे । असि होता न ईडियः ॥ ३ ॥

मायाभिस् इन्द्र मायिनम् । त्वम् शुष्णम् अव-अतिरस् ।
विदुस् ते तस्य मेधिरास् । तेषाम् श्रवांसि उद्-तिर ॥ ७ ॥
इन्द्रम् ईशानम् ओजसा । अभि स्तोमास् अनूषत ।
सहस्रम् यस्य रातयस् । उत वा सन्ति भूयसीस् ॥ ८ ॥

HYMNE XII.

अग्निम् दूतम् वृणीमहे । होतारम् विश्ववेदसम् । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ १ ॥
अग्निम् अग्निम् हवीमभिस् । सदा हवन्त विश्पतिम् । हव्यवाहम् पुरुप्रियम् ॥ २ ॥
अग्ने देवान् इह आ-वह । जज्ञानस् वृक्तबर्हिषे । असि होता नस् ईड्यस् ॥ ३ ॥

ताँ उशतो विबोधय यदग्ने यासि दूत्यं । देवैरासत्सि बर्हिषि ॥ ४ ॥
घृताहवन दीदिवः प्रति ष्म रिषतो दह । अग्ने त्वं रक्षस्विनः ॥ ५ ॥
अग्निनाग्निः समिध्यते कविर्गृहपतिर्युवा । हव्यवाड्जुह्वास्यः ॥ ६ ॥
कविमग्निमुपस्तुहि सत्यधर्माणमध्वरे । देवममीवचातनं ॥ ७ ॥
यस्त्वामग्ने हविष्पतिर्दूतं देव सपर्यति । तस्य स्म प्राविता भव ॥ ८ ॥
यो अग्निं देववीतये हविष्माँ आविवासति । तस्मै पावक मृळय ॥ ९ ॥
स नः पावक दीदिवो ऽग्ने देवाँ इहावह । उप यज्ञं हविश्च नः ॥ १० ॥

ताँ उशतो विबोधय । यदग्ने यासि दूतिअं । देवैरासत्सि बर्हिषि ॥ ४ ॥
घृताहवन दीदिवः । प्रति ष्म रिषतो दह । अग्ने तुअं रक्षस्विनः ॥ ५ ॥
अग्निनाग्निः समिध्यते । कविर्गृहपतिर्युवा । हविअवाड्जुअास्यः ॥ ६ ॥
कविमग्निमुपस्तुहि । सत्यधर्माणमध्वरे । देवममीवचातनं ॥ ७ ॥
यस्त्वामग्ने हविष्पतिः । दूतं देव सपर्यति । तस्य स्म प्राविता भव ॥ ८ ॥
यो अग्निं देववीतये । हविष्माँ आविवासति । तस्मै पावक मृळय ॥ ९ ॥
स नः पावक दीदिवः । अग्ने देवाँ इहावह । उप यज्ञं हविश्च नः ॥ १० ॥

तान् उशतस् वि-बोधय । यद् अग्ने यासि दूत्यं । देवैस् आ-सत्सि बर्हिषि ॥ ४ ॥
घृताहवन दीदिवस् । प्रति स्म रिषतस् दह । अग्ने त्वम् रक्षस्विनस् ॥ ५ ॥
अग्निना अग्निस् सम्-इध्यते । कविस् गृहपतिस् युवा । हव्यवाड् जुह्वास्यस् ॥ ६ ॥
कविम् अग्निम् उप-स्तुहि । सत्यधर्माणम् अध्वरे । देवम् अमीवचातनम् ॥ ७ ॥
यस् त्वाम् अग्ने हविष्पतिस् । दूतम् देव सपर्यति । तस्य स्म प्राविता भव ॥ ८ ॥
यस् अग्निम् देववीतये । हविष्मान् आ-विवासति । तस्मै पावक मृळय ॥ ९ ॥
सस् नस् पावक दीदिवस् । अग्ने देवान् इह आ-वह । उप यज्ञम् हविस् च नस् ॥ १० ॥

स नः स्तवान आभर गायत्रेण नवीयसा । रयिं वीरवतीमिषं ॥ ११ ॥
अग्ने शुक्रेण शोचिषा विश्वाभिर्देवहूतिभिः । इमं स्तोमं जुषस्व नः ॥ १२ ॥

HYMNE XIII.

सुसमिद्धो न आवह देवाँ अग्ने हविष्मते । होतः पावक यक्षि च ॥ १ ॥
मधुमन्तं तनूनपाद्यज्ञं देवेषु नः कवे । अद्या कृणुहि वीतये ॥ २ ॥
नराशंसमिह प्रियमस्मिन्यज्ञ उपह्वये । मधुजिह्वं हविष्कृतं ॥ ३ ॥
अग्ने सुखतमे रथे देवाँ ईळित आवह । असि होता मनुर्हितः ॥ ४ ॥

स नः स्तवान आभर । गायत्रेण नवीयसा । रयिं वीरवतीमिषं ॥ ११ ॥
अग्ने शुक्रेण शोचिषा । विश्वाभिर्देवहूतिभिः । इमं स्तोमं जुषस्व नः ॥ १२ ॥

HYMNE XIII.

सुसमिद्धो न आवह । देवाँ अग्ने हविष्मते । होतः पावक यक्षि च ॥ १ ॥
मधुमन्तं तनूनपात् । यज्ञं देवेषु नः कवे । अद्या कृणुहि वीतये ॥ २ ॥
नराशंसमिह प्रियं । अस्मिन्यज्ञ उपह्वये । मधुजिह्वं हविष्कृतं ॥ ३ ॥
अग्ने सुखतमे रथे । देवाँ ईळित आवह । असि होता मनुर्हितः ॥ ४ ॥

सस् नस् स्तवानस् आ-भर । गायत्रेण नवीयसा । रयिम् वीरवतीम् इषम् ॥ ११ ॥
अग्ने शुक्रेण शोचिषा । विश्वाभिस् देवहूतिभिस् । इमम् स्तोमम् जुषस्व नस् ॥ १२ ॥

HYMNE XIII.

सुसमिद्धम् नस् आ-वह । देवान् अग्ने हविष्मते । होतर् पावक यक्षि च ॥ १ ॥
मधुमतम् तनूनपात् । यज्ञम् देवेषु नस् कवे । अद्य कृणुहि वीतये ॥ २ ॥
नराशंसम् इह प्रियम् । अस्मिन् यज्ञे उप-ह्वये । मधुजिह्वम् हविष्कृतम् ॥ ३ ॥
अग्ने सुखतमे रथे । देवान् ईडितम् आ-वह । असि होता मनुर्हितम् ॥ ४ ॥

स्तृणीत बर्हिरानुषग्घृतपृष्ठं मनीषिणः । यत्रामृतस्य चक्षणं ॥ ५ ॥
विश्रयन्तामृतावृधो द्वारो देवीरसश्चतः । अद्या नूनं च यष्टवे ॥ ६ ॥
नक्तोषासा सुपेशसास्मिन्यज्ञ उपह्वये । इदं नो बर्हिरासदे ॥ ७ ॥
ता सुजिह्वा उपह्वये होतारा दैव्या कवी । यज्ञं नो यक्षतामिमं ॥ ८ ॥
इळा सरस्वती मही तिस्रो देवीर्मयोभुवः । बर्हिः सीदन्त्वस्रिधः ॥ ९ ॥
इह त्वष्टारमग्रियं विश्वरूपमुपह्वये । अस्माकमस्तु केवलः ॥ १० ॥
अवसृजा वनस्पते देव देवेभ्यो हविः । प्र दातुरस्तु चेतनं ॥ ११ ॥
स्वाहा यज्ञं कृणोतनेन्द्राय यज्वनो गृहे । तत्र देवाँ उपह्वये ॥ १२ ॥

स्तृणीत बर्हिरानुषग् । घृतपृष्ठं मनीषिणः । यत्रामृतस्य चक्षणं ॥ ५ ॥
विश्रयन्तामृतावृधः । द्वारो देवीरसश्चतः । अद्या नूनं च यष्टवे ॥ ६ ॥
नक्तोषासा सुपेशसा । अस्मिन्यज्ञ उपह्वये । इदं नो बर्हिरासदे ॥ ७ ॥
ता सुजिह्वा उपह्वये । होतारा दैव्या कवी । यज्ञं नो यक्षतामिमं ॥ ८ ॥
इळा सरस्वती मही । तिस्रो देवीर्मयोभुवः । बर्हिः सीदतु अस्रिधः ॥ ९ ॥
इह त्वष्टारमग्रियं । विश्वरूपमुपह्वये । अस्माकमस्तु केवलः ॥ १० ॥
अवसृजा वनस्पते । देव देवेभ्यो हविः । प्र दातुरस्तु चेतनं ॥ ११ ॥
स्वाहा यज्ञं कृणोतन । इन्द्राय यज्वनो गृहे । तत्र देवाँ उपह्वये ॥ १२ ॥

स्तृणीत बर्हिस् आनुषक् । घृतपृष्ठम् मनीषिणस् । यत्र अमृतस्य चक्षणम् ॥ ५ ॥
वि-श्रयन्ताम् ऋतवृधस् । द्वारस् देवीस् असश्चतस् । अद्य नूनम् च यष्टवे ॥ ६ ॥
नक्तोषसा सुपेशसा । अस्मिन् यज्ञे उप-ह्वये । इदम् नस् बर्हिस् आसदे ॥ ७ ॥
ता सुजिह्वा उप-ह्वये । होतारा दैव्या कवी । यज्ञम् नस् यक्षताम् इमम् ॥ ८ ॥
इडा सरस्वती मही । तिस्रस् देवीस् मयोभुवस् । बर्हिस् सीदतु अस्रिधस् ॥ ९ ॥
इह त्वष्टारम् अग्रियम् । विश्वरूपम् उप-ह्वये । अस्माकम् अस्तु केवलस् ॥ १० ॥
अव-सृज वनस्पते । देव देवेभ्यस् हविस् । प्र दातुर् अस्तु चेतनम् ॥ ११ ॥
स्वाहा यज्ञम् कृणोतन । इन्द्राय यज्वनस् गृहे । तत्र देवान् उप-ह्वये ॥ १२ ॥

HYMNE XIV.

ऐभिरग्ने दुवो गिरो विश्वेभिः सोमपीतये । देवेभिर्याहि यक्षि च ॥ १ ॥
आ त्वा कण्वा अहूषत गृणन्ति विप्र ते धियः । देवेभिरग्न आगहि ॥ २ ॥
इन्द्रवायू बृहस्पतिं मित्राग्निं पूषणं भगं । आदित्यान्मारुतं गणं ॥ ३ ॥
प्र वो भ्रियन्त इन्दवो मत्सरा मादयिष्णवः । द्रप्सा मध्वश्चमूषदः ॥ ४ ॥
ईळते त्वामवस्यवः कण्वासो वृक्तबर्हिषः । हविष्मन्तो अरङ्कृतः ॥ ५ ॥
घृतपृष्ठा मनोयुजो ये त्वा वहन्ति वह्नयः । आ देवान्त्सोमपीतये ॥ ६ ॥
तान्यजत्राँ ऋतावृधो ऽग्ने पत्नीवतस्कृधि । मध्वः सुजिह्व पायय ॥ ७ ॥

HYMNE XIV.

ऐभिरग्ने दुवो गिरः । विश्वेभिः सोमपीतये । देवेभिर्याहि यक्षि च ॥ १ ॥
आ त्वा कण्वा अहूषत । गृणन्ति विप्र ते धियः । देवेभिरग्न आगहि ॥ २ ॥
इन्द्रवायू बृहस्पतिं । मित्राग्निं पूषणं भगं । आदित्यान्मारुतं गणं ॥ ३ ॥
प्र वो भ्रियन्त इन्दवः । मत्सरा मादयिष्णवः । द्रप्सा मध्वश्चमूषदः ॥ ४ ॥
ईळते त्वामवस्यवः । कण्वासो वृक्तबर्हिषः । हविष्मन्तो अरंकृतः ॥ ५ ॥
घृतपृष्ठा मनोयुजः । ये त्वा वहन्ति वह्नयः । आ देवान्त्सोमपीतये ॥ ६ ॥
तान्यजत्राँ ऋतावृधः । अग्ने पत्नीवतस्कृधि । मध्वः सुजिह्व पायय ॥ ७ ॥

HYMNE XIV.

आ एभिस् अग्ने दुवस् गिरस् । विश्वेभिस् सोमपीतये । देवेभिस् याहि यक्षि च ॥ १ ॥
आ त्वा कण्वास् अहूषत । गृणन्ति विप्र ते धियस् । देवेभिस् अग्ने आ-गहि ॥ २ ॥
इन्द्रवायू बृहस्पतिम् । मित्राग्निम् पूषणम् भगम् । आदित्यान् मारुतम् गणम् ॥ ३ ॥
प्र वस् भ्रियन्ते इन्दवस् । मत्सरास् मादयिष्णवस् । द्रप्सास् मध्वस् चमूषदस् ॥ ४ ॥
ईळते त्वाम् अवस्यवस् । कण्वासस् वृक्तबर्हिषस् । हविष्मन्तस् अरंकृतस् ॥ ५ ॥
घृतपृष्ठास् मनोयुजस् । ये त्वा वहन्ति वह्नयस् । आ देवान् सोमपीतये ॥ ६ ॥
तान् यजत्रान् ऋतावृधस् । अग्ने पत्नीवतस् कृधि । मध्वस् सुजिह्व पायय ॥ ७ ॥

ये यजत्रा य ईड्यास्ते ते पिबन्तु जिह्वया । मधोरग्ने वषट्कृति ॥ ८ ॥
आकीं सूर्यस्य रोचनाद्विश्वाँ देवाँ उषर्बुधः । विप्रो होतेह वक्षति ॥ ९ ॥
विश्वेभिः सोम्यं मध्वग्न इन्द्रेण वायुना । पिबा मित्रस्य धामभिः ॥ १० ॥
त्वं होता मनुर्हितोऽग्ने यज्ञेषु सीदसि । सेमं नो अध्वरं यज ॥ ११ ॥
युक्ष्वा ह्यरुषी रथे हरितो देव रोहितः । ताभिर्देवाँ इहा वह ॥ १२ ॥

HYMNE XV.

इन्द्र सोमं पिब ऋतुना त्वा विशन्त्विन्दवः । मत्सरासस्तदोकसः ॥ १ ॥
मरुतः पिबत ऋतुना पोत्राद्यज्ञं पुनीतन । यूयं हि ष्ठा सुदानवः ॥ २ ॥

ये यजत्रा य ईड्याः । ते ते पिबन्तु जिह्वया । मधोरग्ने वषट्कृति ॥ ८ ॥
आकीं सूर्यस्य रोचनात् । विश्वाँ देवाँ उषर्बुधः । विप्रो होतेह वक्षति ॥ ९ ॥
विश्वेभिः सोम्यं मधु । अग्न इन्द्रेण वायुना । पिबा मित्रस्य धामभिः ॥ १० ॥
त्वं होता मनुर्हितः । अग्ने यज्ञेषु सीदसि । सेमं नो अध्वरं यज ॥ ११ ॥
युक्ष्वा हि अरुषी रथे । हरितो देव रोहितः । ताभिर्देवाँ इहा वह ॥ १२ ॥

HYMNE XV.

इन्द्र सोमं पिब ऋतुना । आ त्वा विशन्तु इन्दवः । मत्सरासस्तदोकसः ॥ १ ॥
मरुतः पिबत ऋतुना । पोत्राद्यज्ञं पुनीतन । यूयं हि ष्ठा सुदानवः ॥ २ ॥

ये यजत्रास् ये ईड्यास् । ते ते पिबन्तु जिह्वया । मधोस् अग्ने वषट्कृति ॥ ८ ॥
आकीम् सूर्यस्य रोचनात् । विश्वान् देवान् उषर्बुधस् । विप्रस् होता इह वक्षति ॥ ९ ॥
विश्वेभिस् सोम्यं मधु । अग्ने इन्द्रेण वायुना । पिब मित्रस्य धामभिस् ॥ १० ॥
त्वम् होता मनुर्हितस् । अग्ने यज्ञेषु सीदसि । सस् इमम् नस् अध्वरम् यज ॥ ११ ॥
युक्ष्व हि अरुषीस् रथे । हरितस् देव रोहितस् । ताभिस् देवान् इह आ-वह ॥ १२ ॥

HYMNE XV.

इन्द्र सोमम् पिब ऋतुना । आ त्वा विशन्तु इन्दवस् । मत्सरासस् तदोकसस् ॥ १ ॥
मरुतस् पिबत ऋतुना । पोत्रात् यज्ञम् पुनीतन । यूयम् हि स्थ सुदानवस् ॥ २ ॥

अभि यज्ञं गृणीहि नो ग्नावो नेष्टः पिब ऋतुना। त्वं हि रत्नधा असि॥ ३॥
अग्ने देवाँ इहावह सादया योनिषु त्रिषु। परिभूष पिब ऋतुना॥ ४॥
ब्राह्मणादिन्द्र राधसः पिबा सोममृतूँरनु। तवेद्धि सख्यमस्तृतं॥ ५॥
युवं दक्षं धृतव्रत मित्रावरुण दूळभं। ऋतुना यज्ञमाशाथे॥ ६॥
द्रविणोदा द्रविणसो ग्रावहस्तासो अध्वरे। यज्ञेषु देवमीळते॥ ७॥
द्रविणोदा ददातु नो वसूनि यानि शृण्विरे। देवेषु ता वनामहे॥ ८॥
द्रविणोदाः पिपीषति जुहोत प्र च तिष्ठत। नेष्ट्रादृतुभिरिष्यत॥ ९॥
यत्त्वा तुरीयमृतुभिर्द्रविणोदो यजामहे। अध स्मा नो ददिर्भव॥ १०॥

अभि यज्ञं गृणीहि नः। ग्नावो नेष्टः पिबर्तुना। तुअं हि रत्नधा असि॥ ३॥
अग्ने देवाँ इहावह। सादया योनिषु त्रिषु। परिभूष पिबर्तुना॥ ४॥
ब्राह्मणादिन्द्र राधसः। पिबा सोममृतूँरनु। तवेद्धि सख्यमस्तृतं॥ ५॥
युवं दक्षं धृतव्रत। मित्रावरुण दूळभं। ऋतुना यज्ञमाशाथे॥ ६॥
द्रविणोदा द्रविणसः। ग्रावहस्तासो अध्वरे। यज्ञेषु देवमीळते॥ ७॥
द्रविणोदा ददातु नः। वसूनि यानि शृण्विरे। देवेषु ता वनामहे॥ ८॥
द्रविणोदाः पिपीषति। जुहोत प्र च तिष्ठत। नेष्ट्रादृतुभिरिष्यत॥ ९॥
यत्त्वा तुरीयमृतुभिः। द्रविणोदो यजामहे। अध स्मा नो ददिर्भव॥ १०॥

अभि यज्ञम् गृणीहि नस्। ग्नावस् नेष्टर् पिब ऋतुना। त्वम् हि रत्नधास् असि॥ ३॥
अग्ने देवान् इह आ-वह। सादय योनिषु त्रिषु। परि-भूष पिब ऋतुना॥ ४॥
ब्राह्मणात् इन्द्र राधसस्। पिब सोमम् ऋतून् अनु। तव इत् हि सख्यम् अस्तृतम्॥ ५॥
युवम् दक्षम् धृतव्रत। मित्रावरुणा दूडभम्। ऋतुना यज्ञम् आशाथे॥ ६॥
द्रविणोदास् द्रविणसस्। ग्रावहस्तासस् अध्वरे। यज्ञेषु देवम् ईडते॥ ७॥
द्रविणोदास् ददातु नस्। वसूनि यानि शृण्विरे। देवेषु ता वनामहे॥ ८॥
द्रविणोदास् पिपीषति। जुहोत प्र च तिष्ठत। नेष्ट्रात् ऋतुभिस् इष्यत॥ ९॥
यद् त्वा तुरीयम् ऋतुभिस्। द्रविणोदस् यजामहे। अध स्म नस् ददिर् भव॥ १०॥

अश्विना पिबतं मधु दीद्यग्नी शुचिव्रता । ऋतुना यज्ञवाहसा ॥ ११ ॥
गार्हपत्येन सन्त्य ऋतुना यज्ञनीरसि । देवाँ देवयते यज ॥ १२ ॥

HYMNE XVI.

आ त्वा वहन्तु हरयो वृषणं सोमपीतये । इन्द्र त्वा सूरचक्षसः ॥ १ ॥
इमा धाना घृतस्नुवो हरी इहोपवक्षतः । इन्द्रं सुखतमे रथे ॥ २ ॥
इन्द्रं प्रातर्हवामह इन्द्रं प्रयत्यध्वरे । इन्द्रं सोमस्य पीतये ॥ ३ ॥
उप नः सुतमागहि हरिभिरिन्द्र केशिभिः । सुते हि त्वा हवामहे ॥ ४ ॥
सेमं नः स्तोममागह्युपेदं सवनं सुतं । गौरो न तृषितः पिब ॥ ५ ॥

अश्विना पिबतं मधु । दीद्यग्नी शुचिव्रता । ऋतुना यज्ञवाहसा ॥ ११ ॥
गार्हपत्येन सन्त्य । ऋतुना यज्ञनीरसि । देवाँ देवयते यज ॥ १२ ॥

HYMNE XVI.

आ त्वा वहन्तु हरयः । वृषणं सोमपीतये । इन्द्र त्वा सूरचक्षसः ॥ १ ॥
इमा धाना घृतस्नुवः । हरी इहोपवक्षतः । इन्द्रं सुखतमे रथे ॥ २ ॥
इन्द्रं प्रातर्हवामहे । इन्द्रं प्रयति अध्वरे । इन्द्रं सोमस्य पीतये ॥ ३ ॥
उप नः सुतमागहि । हरिभिरिन्द्र केशिभिः । सुते हि त्वा हवामहे ॥ ४ ॥
सेमं नः स्तोममागहि । उपेदं सवनं सुतं । गौरो न तृषितः पिब ॥ ५ ॥

अश्विना पिबतम् मधु । दीद्यग्नी शुचिव्रता । ऋतुना यज्ञवाहसा ॥ ११ ॥
गार्हपत्येन सन्त्य । ऋतुना यज्ञनीस् असि । देवान् देवयते यज ॥ १२ ॥

HYMNE XVI.

आ त्वा वहन्तु हरयस् । वृषणम् सोमपीतये । इन्द्र त्वा सूरचक्षसस् ॥ १ ॥
इमास् धानास् घृतस्नुवस् । हरी इह उप-वक्षतस् । इन्द्रम् सुखतमे रथे ॥ २ ॥
इन्द्रम् प्रातर् हवामहे । इन्द्रम् प्रयति अध्वरे । इन्द्रम् सोमस्य पीतये ॥ ३ ॥
उप नस् सुतम् आ-गहि । हरिभिस् इन्द्र केशिभिस् । सुते हि त्वा हवामहे ॥ ४ ॥
सस् इमम् नस् स्तोमम् आ-गहि । उप इदम् सवनम् सुतम् । गौरस् न तृषितस् पिब ॥ ५ ॥

इमे सोमास इन्दवः सुतासो अधि बर्हिषि । ताँ इन्द्र सहसे पिब ॥ ६ ॥
अयं ते स्तोमो अग्रियो हृदिस्पृगस्तु शंतमः । अथा सोमं सुतं पिब ॥ ७ ॥
विश्वमित्सवनं सुतमिन्द्रो मदाय गच्छति । वृत्रहा सोमपीतये ॥ ८ ॥
सेमं नः काममापृण गोभिरश्वैः शतक्रतो । स्तवाम त्वा स्वाध्यः ॥ ९ ॥

HYMNE XVII.

इन्द्रावरुणयोरहं सम्राजोरव आवृणे । ता नो मृळात ईदृशे ॥ १ ॥
गन्तारा हि स्थो ऽवसे हवं विप्रस्य मावतः । धर्तारा चर्षणीनां ॥ २ ॥

इमे सोमास इन्दवः । सुतासो अधि बर्हिषि । ताँ इन्द्र सहसे पिब ॥ ६ ॥
अयं ते स्तोमो अग्रियः । हृदिस्पृगस्तु शंतमः । अथा सोमं सुतं पिब ॥ ७ ॥
विश्वमित्सवनं सुतं । इन्द्रो मदाय गच्छति । वृत्रहा सोमपीतये ॥ ८ ॥
सेमं नः काममापृण । गोभिरश्वैः शतक्रतो । स्तवाम त्वा सुआधियः ॥ ९ ॥

HYMNE XVII.

इन्द्रावरुणयोरहं । सम्राजोरव आवृणे । ता नो मृळात ईदृशे ॥ १ ॥
गन्तारा हि स्थो अवसे । हवं विप्रस्य मावतः । धर्तारा चर्षणीनाम् ॥ २ ॥

इमे सोमासस् इन्दवस् । सुतासस् अधि बर्हिषि । तान् इन्द्र सहसे पिब ॥ ६ ॥
अयम् ते स्तोमस् अग्रियस् । हृदिस्पृक् अस्तु शंतमस् । अथ सोमम् सुतम् पिब ॥ ७ ॥
विश्वम् इद् सवनम् सुतम् । इन्द्रस् मदाय गच्छति । वृत्रहा सोमपीतये ॥ ८ ॥
सस् इमम् नस् कामम् आ-पृण । गोभिस् अश्वैस् शतक्रतो । स्तवाम त्वा स्वाधियस् ॥ ९ ॥

HYMNE XVII.

इन्द्रावरुणयोस् अहम् । सम्राजोस् अवस् आ-वृणे । ता नस् मृडातस् ईदृशे ॥ १ ॥
गन्तारा हि स्थस् अवसे । हवम् विप्रस्य मावतस् । धर्तारा चर्षणीनाम् ॥ २ ॥

अनुकामं तर्पयेथामिन्द्रावरुणा राय आ । ता वां नेदिष्ठमीमहे ॥ ३ ॥
युवाकु हि शचीनां युवाकु सुमतीनां । भूयाम वाजदाव्नां ॥ ४ ॥
इन्द्रः सहस्रदाव्नां वरुणः शंस्यानां । क्रतुर्भवत्युक्थ्यः ॥ ५ ॥
तयोरिदवसा वयं सनेम नि च धीमहि । स्यादुत प्ररेचनं ॥ ६ ॥
इन्द्रावरुणा वामहं हुवे चित्राय राधसे । अस्मान्सु जिग्युषस्कृतं ॥ ७ ॥
इन्द्रावरुणा नू नु वां सिषासन्तीषु धीष्वा । अस्मभ्यं शर्म यच्छतं ॥ ८ ॥
प्र वामश्नोतु सुष्टुतिरिन्द्रावरुणा यां हुवे । यामृधाथे सधस्तुतिं ॥ ९ ॥

अनुकामं तर्पयेथां । इन्द्रावरुणा राय आ । ता वां नेदिष्ठमीमहे ॥ ३ ॥
युवाकु हि शचीनआं । युवाकु सुमतीनआं । भूयाम वाजदाव्नआं ॥ ४ ॥
इन्द्रः सहस्रदाव्नआं । वरुणः शंसिआनआं । क्रतुर्भवति उक्थिअः ॥ ५ ॥
तयोरिदवसा वयं । सनेम नि च धीमहि । सिआदुत प्ररेचनं ॥ ६ ॥
इन्द्रावरुणा वामहं । हुवे चित्राय राधसे । अस्मान्सु जिग्युषस्कृतं ॥ ७ ॥
इन्द्रावरुणा नू नु वां । सिषासन्तीषु धीषु आ । अस्मभ्यं शर्म यच्छतं ॥ ८ ॥
प्र वामश्नोतु सुष्टुतिः । इन्द्रावरुणा यां हुवे । यामृधाथे सधस्तुतिं ॥ ९ ॥

अनुकामम् तर्पयेथाम् । इन्द्रावरुणा रायस् आ । ता वाम् नेदिष्ठम् ईमहे ॥ ३ ॥
युवाकु हि शचीनाम् । युवाकु सुमतीनाम् । भूयाम वाजदाव्नाम् ॥ ४ ॥
इन्द्रस् सहस्रदाव्नाम् । वरुणास् शंस्यानाम् । क्रतुस् भवति उक्थ्यस् ॥ ५ ॥
तयोस् इद् अवसा वयम् । सनेम नि च धीमहि । स्यात् उत प्ररेचनम् ॥ ६ ॥
इन्द्रावरुणा वाम् अहम् । हुवे चित्राय राधसे । अस्मान् सु जिग्युषस् कृतम् ॥ ७ ॥
इन्द्रावरुणा नु नु वाम् । सिषासन्तीषु धीषु आ । अस्मभ्यम् शर्म यच्छतम् ॥ ८ ॥
प्र वाम् अश्नोतु सुष्टुतिस् । इन्द्रावरुणा याम् हुवे । याम् ऋधाथे सधस्तुतिम् ॥ ९ ॥

HYMNE XVIII.

सोमानं स्वरणं कृणुहि ब्रह्मणस्पते । कक्षीवन्तं य औशिजः ॥ १ ॥
यो रेवान्यो अमीवहा वसुवित्पुष्टिवर्धनः । स नः सिषक्तु यस्तुरः ॥ २ ॥
मा नः शंसो अररुषो धूर्तिः प्रणङ्मर्त्यस्य । रक्षा णो ब्रह्मणस्पते ॥ ३ ॥
स घा वीरो न रिष्यति यमिन्द्रो ब्रह्मणस्पतिः । सोमो हिनोति मर्त्यं ॥ ४ ॥
त्वं तं ब्रह्मणस्पते सोम इन्द्रश्च मर्त्यं । दक्षिणा पात्वंहसः ॥ ५ ॥
सदसस्पतिमद्भुतं प्रियमिन्द्रस्य काम्यं । सनिं मेधामयासिषं ॥ ६ ॥
यस्मादृते न सिध्यति यज्ञो विपश्चितश्च न । स धीनां योगमिन्वति ॥ ७ ॥

HYMNE XVIII.

सोमआनं सुअरणं । कृणुहि ब्रह्मणस्पते । कक्षीवन्तं य औशिजः ॥ १ ॥
यो रेवान्यो अमीवहा । वसुवित्पुष्टिवर्धनः । स नः सिषक्तु यस्तुरः ॥ २ ॥
मा नः शंसो अररुषः । धूर्तिः प्रणङ्मर्तिअस्य । रक्षा णो ब्रह्मणस्पते ॥ ३ ॥
स घा वीरो न रिष्यति । यमिन्द्रो ब्रह्मणस्पतिः । सोमो हिनोति मर्तिअं ॥ ४ ॥
तुअं तं ब्रह्मणस्पते । सोम इन्द्रश्च मर्तिअं । दक्षिणा पातु अंहसः ॥ ५ ॥
सदसस्पतिमद्भुतं । प्रियमिन्द्रस्य कामिअं । सनिं मेधामयासिषं ॥ ६ ॥
यस्मादृते न सिध्यति । यज्ञो विपश्चितश्च न । स धीनां योगमिन्वति ॥ ७ ॥

HYMNE XVIII.

सोमानम् स्वरणाम् । कृणुहि ब्रह्मणास्पते । कक्षीवतम् यस् औशिजस् ॥ १ ॥
यस् रेवान् यस् अमीवहा । वसुविद् पुष्टिवर्धनः । सस् नस् सिषक्तु यस् तुरस् ॥ २ ॥
मा नस् शंसस् अररुपस् । धूर्तिस् प्रणाक् मर्त्यस्य । रक्ष नस् ब्रह्मणास्पते ॥ ३ ॥
सस् घ वीरस् न रिष्यति । यम् इन्द्रस् ब्रह्मणास्पतिस् । सोमस् हिनोति मर्त्यम् ॥ ४ ॥
त्वम् तम् ब्रह्मणास्पते । सोमस् इन्द्रस् च मर्त्यम् । दक्षिणा पातु अंहसस् ॥ ५ ॥
सदसस्पतिम् अद्भुतम् । प्रियम् इन्द्रस्य काम्यम् । सनिम् मेधाम् अयासिषम् ॥ ६ ॥
यस्मात् ऋते न सिध्यति । यज्ञस् विपश्चितस् च न । सस् धीनाम् योगम् इन्वति ॥ ७ ॥

आदध्नोति हविष्कृतिं प्राञ्चं कृणोत्यध्वरं । होत्रा देवेषु गच्छति ॥ ८ ॥
नराशंसं सुधृष्टममपश्यं सप्रथस्तमं । दिवो न सद्ममखसं ॥ ९ ॥

HYMNE XIX.

प्रति त्यं चारुमध्वरं गोपीथाय प्रहूयसे । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ १ ॥
नहि देवो न मर्त्यो महस्तव क्रतुं परः । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ २ ॥
ये महो रजसो विदुर्विश्वे देवासो अद्रुहः । मरुद्भिरग्न आगहि । ३ ॥
य उग्रा अर्कमानृचुरनाधृष्टास ओजसा । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ४ ॥

आदध्नोति हविष्कृतिं । प्राञ्चं कृणोति अध्वरं । होत्रा देवेषु गच्छति ॥ ८ ॥
नराशंसं सुधृष्टमं । अपश्यं सप्रथस्तमं । दिवो न सद्ममखसं ॥ ९ ॥

HYMNE XIX.

प्रति त्यं चारुमध्वरं । गोपीथाय प्रहूयसे । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ १ ॥
न हि देवो न मर्त्यः । महस्तव क्रतुं परः । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ २ ॥
ये महो रजसो विदुः । विश्वे देवासो अद्रुहः । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ३ ॥
य उग्रा अर्कमानृचुः । अनाधृष्टास ओजसा । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ४ ॥

आत् अध्नोति हविष्कृतिम् । प्राञ्चम् कृणोति अध्वरम् । होत्रा देवेषु गच्छति ॥ ८ ॥
नराशंसम् सुधृष्टमम् । अपश्यम् सप्रथस्तमम् । दिवस् न सद्ममखसम् ॥ ९ ॥

HYMNE XIX.

प्रति त्यम् चारुम् अध्वरम् । गोपीथाय प्रहूयसे । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ १ ॥
न हि देवस् न मर्त्यस् । महस् तव क्रतुम् परस् । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ २ ॥
ये महस् रजसस् विदुस् । विश्वे देवासस् अद्रुहस् । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ३ ॥
ये उग्रास् अर्कम् आनृचुस् । अनाधृष्टासस् ओजसा । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ४ ॥

ये शुभ्रा घोरवर्पसः सुक्षत्रासो रिशादसः । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ५ ॥
ये नाकस्याधि रोचने दिवि देवास आसते । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ६ ॥
य ईङ्खयन्ति पर्वताँ तिरः समुद्रमर्णवं । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ७ ॥
आ ये तन्वन्ति रश्मिभिस्तिरः समुद्रमोजसा । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ८ ॥
अभि त्वा पूर्वपीतये सृजामि सोम्यं मधु । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ९ ॥

ये शुभ्रा घोरवर्पसः । सुक्षत्रासो रिशादसः । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ५ ॥
ये नाकस्याधि रोचने । दिवि देवास आसते । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ६ ॥
य ईङ्खयन्ति पर्वतान् । तिरः समुद्रमर्णवं । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ७ ॥
आ ये तन्वन्ति रश्मिभिः । तिरः समुद्रमोजसा । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ८ ॥
अभि त्वा पूर्वपीतये । सृजामि सोमिअं मधु । मरुद्भिरग्न आगहि ॥ ९ ॥

ये शुभ्रास् घोरवर्पसस् । सुक्षत्रासस् रिशादसस् । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ५ ॥
ये नाकस्य अधि रोचने । दिवि देवासस् आसते । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ६ ॥
ये ईङ्खयन्ति पर्वतान् । तिरस् समुद्रम् अर्णवम् । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ७ ॥
आ ये तन्वन्ति रश्मिभिस् । तिरस् समुद्रम् ओजसा । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ८ ॥
अभि त्वा पूर्वपीतये । सृजामि सोम्यं मधु । मरुद्भिस् अग्ने आ-गहि ॥ ९ ॥

ANMERKUNGEN.

I. NALA.

Das grosse, aus gegen 100,000 Strophen bestehende epische Gedicht Mahābhārata, in welchem diese Erzählung eine Episode bildet, beschreibt den Kampf zwischen den Söhnen zweier Brüder — des Pāṇḍu und Dhṛtarashṭra — um die Oberherrschaft über Indien. Der älteste unter den fünf Söhnen des Pāṇḍu — Judhishṭhira — wird eines Tages von seinem Vetter Durjodhana im Würfelspiel besiegt, und muss in Folge dessen mit seinen Brüdern zwölf Jahre in Wäldern zubringen. Der Brahmane Bṛhadaçva begleitet die Verbannten und erzählt ihnen, um sie zu trösten, die Geschichte vom König Nala, der durch's Spiel um Reich und Vermögen, um Weib und Kind kam, zuletzt aber doch Alles wieder erlangte. Bṛhadaçva richtet die Erzählung zunächst an Judhishṭhira (vgl. VII. 17. *b.*), den er mit कुरुनन्दन, कौन्तेय, कौरव्य, पाण्डव, प्रभो, भारत, महाराज, महीपते, विशांपते u. s. w. anredet.

KAPITEL I.

Str. 2. *a.* Man ergänze देवानाम्. Wie der Götterfürst Indra an der Spitze der Götter steht, so Nala an der Spitze der Fürsten der Menschen.

Str. 8. *b.* महायशस्. Die Annahme, dass die Form महा am Anfange von zusammengesetzten Wörtern aus महत् (oder vielmehr महन्त्) entsprungen sei, hat jetzt nichts mehr für sich, da wir aus den *Veda's* ersehen, dass diese Form auch ausserhalb des Composi-

*

tums im Gebrauch war. S. *Ṛv.* VI. 6. *c.*, wo sich der Acc. Sg. Masc. मह्याम् findet.

Str. 16. *a.* अदृष्टकामस् = अदृष्टयोः कामस्.

Str. 19. *b.* ते und तव. Ich bemerke hier ein für alle Male, dass man die tonlosen Formen der 1ten und 2ten Person (मा, मे, नौ, नस्; त्वा, ते, वाम्, वस्) niemals am Anfange eines Halbverses oder Satzes antrifft, dass die entsprechenden betonten dagegen uns im Innern oder am Ende eines Halbverses häufig auch in solchen Fällen begegnen, die die indischen Grammatiker nicht namhaft machen. Vgl. «Ein erster Versuch über den Accent im Sanskrit» §. 54. Das überaus seltene Vorkommen von मा und त्वा, die, wenn ein consonantisch anlautendes Wort folgt, sich eben so gut in den Vers fügen, wie माम् und त्वाम्, bringt mich auf die Vermuthung, dass wir diese Erscheinung lediglich unwissenden Abschreibern zu verdanken haben.

Str. 20. *b.* Bopp fasst त्वत् als Ablativ auf und schreibt demnach त्वद् अन्यम्. Ich kenne im Augenblick nur zwei Stellen, in denen die Form auf अत् nothwendig als Ablativ gefasst werden muss: und zwar die eine in den *Veda's* (नान्या युवत्प्रमतिरस्ति मह्यं *Ṛv.* CIX. 1.), die andere in einem sehr späten Werke, dem Bhagavata-Purāṇa (नान्यत्त्वदस्ति ed. Burnouf III. 9. 1). Dass der Inder frühe das Gefühl für die Ablative मत्, अस्मत्, त्वत् und युष्मत् verlor, beweisst sowohl der Umstand, dass er dieselben nach der Analogie von तद्, एतद् und यद् am Anfange von Compositis für das Thema zu setzen anfing, als auch der, dass er nicht nur die Possessiva मदीय, अस्मदीय, त्वदीय und युष्मदीय daraus bildete, sondern sogar einen neuen Ablativ मत्तस् und त्वत्तस्.

Str. 22. *a.* Das Adverb अन्ति, wovon अन्तिक stammt, findet sich *Ṛv.* LXXIX. 11. in der Bedeutung «nahe».

Str. 23. *a.* Alle von Bopp verglichenen Handschriften und die Calc. Ausg. lesen सखिगणावृता, wie es das Metrum erfordert. Mit

Unrecht habe ich Bopp's Emendation in der 2ten Ausgabe des Nala in den Text aufgenommen.

KAPITEL II.

Str. 20. *a.* विदर्भराजस्. Vgl. विदर्भराजा XII. 31. *a.*

Str. 22. *b.* Da ich sonst in der Chrestomathie immer derjenigen Schreibart den Vorzug gegeben habe, die der ursprünglichen Form eines Wortes am nächsten kommt, so hätte ich auch hier von Rechts wegen निसूदन schreiben müssen.

Str. 27. *b.* मन्मथ. Nach den Indischen Grammatikern (s. Wilson's Lexicon u. d. W.) ist dieses Wort aus einem sonst nicht vorhandenen मत् «Herz» und मथ zusammengesetzt. Bopp und Lassen (im Glossar zur Anthologie) zerlegen dasselbe in मन् (Bopp: मन् pro मनस्, Lassen: मन् f. cogitatio?) und मथ. Nach meiner Ansicht ist मन्मथ gar kein zusammengesetztes Wort, sondern eine reduplicirte Form von मन्थ्, wie दन्दश «Zahn» von दंश्.

Str. 30. *b.* अस्माकम्. In meiner Abhandlung «Die Declination im Sanskrit» §. 81. Anm. 1. wusste ich über die Formen अस्माकम् und युष्माकम् nichts zu sagen. Jetzt ersehe ich aus Bopp's vergleichender Grammatik S. 485, dass schon Max. Schmidt diese Genitivi für Possessiva genommen, und dass später Rosen im «Journal of Education» Juli-Oct. 1834, S. 348, dieses durch den *Veda*-Dialekt (युष्माकाभिरूतिभिस् «durch eure Hülfe») bestätigt habe. In dem von Rosen herausgegebenen ersten Buche der «*Ṛgveda-Saṁhitā*» findet sich auch das Possessivum der 1ten Person अस्माक. XCVII. 3. अस्माकास्: सूरयस्, C. 6. अस्माकेभिर्नृभिस्. Am leichtesten können wir uns diese erhärteten neutralen Formen erklären, wenn wir annehmen, dass sie ursprünglich bloss praedicativ gebraucht wurden.

KAPITEL III.

Str. 13. *b.* इव प्रभाम् gegen das Metrum. In der «Zeitschrift für die Kunde des Morgenl.» Bd. V. S. 268. schlägt Gildemeister vor,

« इव विभाम् oder vielleicht, den Schriftzügen näher, इव शुभाम् zu corrigiren und anzunehmen, dass der seltenere substantivische Gebrauch von शुभा jenes प्रभा als Glosse in den Text gebracht habe. » Die von Colebrooke, « *Essays* » II. S. 71. in der Note erwähnte Regel, dass प्र, ह्र, ब्र, क्र bisweilen keine Position machen, will derselbe Gelehrte mit Recht hier nicht angewendet wissen, da noch keine Bestätigung dafür beigebracht ist.

Str. 16. *b.* एनम्. Ich habe schon anderwärts (zu Çāk. S. 4. Z. 12. und « Ein erster Versuch über den Accent im S. » §. 55.) dieses Pronomen besprochen, muss aber hier wieder darauf zurückkommen, weil es mir erst jetzt recht klar geworden ist, was es damit für eine Bewandtniss hat. अन्वादेश Pāṇini II. 4. 32. ist nicht « Wiederholung (von इदम् oder एतद्) », sondern « Zurückverweisen auf eine vorher erwähnte Person oder Sache ». एन ist also mit andern Worten Substantiv-Pronomen der 3ten Person. Dass dieses in den obliquen Casus tonlos ist, kann uns nicht befremden, da wir auch bei der 1ten und 2ten Person mehrere tonlose oblique Casus haben. Vergl. « Ein erster Versuch über d. A. im S. » §. 54. Ich weiss recht gut, dass man öfters एन auch adjectivisch gesetzt findet, aber in diesem Falle ist, wie ich glaube, eine Verwechselung mit dem in der äussern Form so ähnlichen एत anzunehmen. Auf der andern Seite wird man in der Folge keinen Anstoss mehr daran nehmen, wenn man एन auch ohne ein vorhergehendes इदम् oder एतद् antrifft. Von एन ist bloss der Acc. der drei Zahlen (एनम्, एनाम्, एनद्; एनौ, एने; एनान्, एनास्, एनानि), der Instr. Sg. (एनेन, एनया) und der G. L. Dual. (एनयोस्) vorhanden; der Pronominal-Stamm अ dagegen hat nur diejenigen obliquen Casus, die bei एन fehlen[1]). Das letztere Pronomen ist sowohl Substantiv, als auch Adjectiv; im erstern Falle ist es,

1) Ich meine hier natürlich nur die klassische Sprache: in den *Veda's* sind von अ noch die Instrr. Sg. एन (*Rv.* CX. 19. — *Rig-Vedae* Spec. S. 20. Z. 1.

wenn es nicht am Anfange eines Satzes oder Halbverses steht, tonlos, im letztern dagegen immer betont. Dasselbe gilt auch von अतस् und अत्र. Der vedische Acc. ईम् (*Rv*. IV. 7. — IX. 2 hier mit एनम् verbunden. — *Rig-Vedae* Spec. S. 10. Z. 10. oder Lassen, Anthol. S. 98. Z. 15. wo es Pron. reflex. der 3ten Person ist) ist tonlos, also auch Substantiv-Pronomen. Dieselbe Bewandtniss wird es wohl auch mit सीम् (*Rv*. CXVII. 19. — *Rig-V*. Spec. S. 6. Z. 6. oder Lassen, a. a. O. S. 97. Z. 8) haben. Im *Prākrit* hat एन, wie mehrere andere zweisilbige tonlose Wörter eine Silbe eingebüsst. Belegbar sind der Acc. Sg. Masc. und Fem. णं und der Instr. Masc. und Neutr. णेण (Çak. 68. 10. — 85. 8. — 87. 14. — 91. 17. — 108. 8.). से, entstanden aus अस्य, ist ebenfalls immer Substantiv-Pronomen und tonlos; daher der Verlust des अ.

Str. 20 *b*. ज्ञातुं ते st. ज्ञातुं त्वाम्. Ein zweites Beispiel führt Bopp zu *Indral*. I. 16. aus dem 12ten Buche des Mahabh. an: कृपायमा-णास्तु न ते द्रष्टुमिच्छामि।

KAPITEL IV.

Str. 7 *b*. त्राहि. Dass diejenigen Wurzeln, die nach den Indischen Grammatikern ein ऋ oder ॠ enthalten, von Rechts wegen mit अर्, seltener mit र्, als denjenigen Silben, aus denen durch Ausfall des अ, das ऋ, das niemals primitiv ist, zu entstehen pflegt, geschrieben werden müssten, hat Bopp, «Vocalismus» S. 157 fgg. zur Genüge dargethan. Es wundert mich aber, dass die Wurzeln auf die Diphthonge ए, ऐ und ओ, die als secundäre Vocale mit den allem Anschein nach durchaus primitiven Wurzelformen im grellsten Widerspruch stehen, diesem scharfsinnigen Gelehrten nicht auch verdächtig

---

oder Lassen, Anthol. S. 101. Z. 3.) und अया (Rosen zu *Rv*. VI. 4.) und der zum Adverb gewordene Abl. Sg. आत् (Rosen ebend.) vorhanden.

erschienen sind[1]). Die Wurzeln auf ए, ऐ und ओ sind in der Wirklichkeit Wurzeln auf आ, die nach der 4ten Klasse gehen. Die auf ऐ sind ganz regelmässig, die auf ए verkürzen den Wurzelvocal vor य und die auf ओ (ज्यो, ज्यवते, das nur Vopadeva kennt, kommt hier natürlich gar nicht in Betracht) endlich werfen denselben ganz ab. Ich gebe zu, dass die Formen auf अयते und आयते noch leichter von einer Wurzel auf ए und ऐ abgeleitet werden können; berücksichtigt man aber, was oben über das secundäre Verhältniss dieser Vocale bemerkt worden ist, so wie den Umstand, dass sowohl in den sogenannten allgemeinen Temporibus, als auch in den abgeleiteten Nominibus[2]), wo doch sonst die primitive Form der Wurzel sich zu verrathen pflegt, niemals die Diphthonge ए und ऐ erscheinen, wohl aber आ, ferner die Formen त्राहि, त्रातु, त्राह्म्[3]) (s. Westergaard u. त्रै), so wie endlich das Verhältniss der eben genannten Wurzel zu तर् (तॄ), welches dasselbe ist, wie das von ध्मा zu धम्, von प्रा zu पर् (पॄ), von प्सा zu भस् und von म्ना zu मन्; so wird man ohne Bedenken hier, wie bei den Wurzeln auf ओ, die nicht einmal in den Special-Temporibus eine an आ erinnernde Form darbieten, annehmen dürfen, dass आ der eigentliche Wurzelvocal sei. Auch ist es durchaus nicht schwer zu erklären, woher die indischen Grammatiker diese Wurzeln in der auffallenden Form auf ए, ऐ und ओ aufführen. Es ist hier derselbe Fall, wie bei den Wurzeln mit ऋ und ॠ: man brachte Wurzeln, die gleiche Erscheinungen darbieten, unter eine Form, um auf diese Weise die Regeln in der Grammatik zu

---

1) Vgl. die neue Ausgabe des Glossars u. छो, woselbst Bopp folgende Bemerkung macht: cf. छुर्, unde fortasse छो abjecto र् et adjecto Gunae incremento.

2) धेनु ist, soviel ich weiss, die einzige Ausnahme; aber wie oft geht nicht आ in ए über?

3) Dieser Formen wegen führen wohl einige Grammatiker त्रा auch als nach der 2ten Klasse gehend auf. S. Westergaard im *Dhātupāṭha* §. 22. 69.

vereinfachen. So verlässt ja auch Bopp, der doch das Richtige bei ऋ und ॠ eingesehen hat, die Indische Methode nicht, weil sie, wie er sagt, den praktischen Vortheil der Kürze hat. S. «Vocalismus» S. 160. Dasselbe Ziel hätten die Indischen Grammatiker indessen auch auf eine andere Weise erreichen können, wenn sie nämlich diese Wurzeln auf आ mit einem besondern Anubandha versehen hätten.

Str. 12. *b.* वरणाम्. Die Handschriften und die Calc. Ausg. lesen वरुणाम्, die schöne Emendation haben wir A. W. von Schlegel zu verdanken.

Str. 31. *b.* Bopp liest मयाशेषे und verbindet अशेषे, das er durch «plane» wiedergiebt, mit उदाहृतम्, was gewiss nicht richtig ist. Der Sinn der ganzen Strophe ist dieser: «So weit, o Götter, habe ich der Wahrheit gemäss berichtet, was das Uebrige aber anbetrifft, so möget Ihr entscheiden». Dass das am Anfange des Verses stehende मया allein zum vorhergehenden Satze gezogen wird, darf nicht auffallen; vgl. V. 17. *b.* — VII. 4. *b.* — IX. 16. *b.*

KAPITEL V.

Str. 6. *a.* सुकेशान्तानि. Bopp hält in einer Anmerkung zu भ्रष्टा-भरणकेशान्त in der neuen Auflage des Glossars केशान्त für gleichbedeutend mit केश, worin ich ihm nicht beistimmen kann. Ich glaube nicht, dass es zu gewagt ist, wenn man केशान्त, eigentlich «Haupthaarende» durch «Locke» übersetzt.

Str. 6. *b.* दिवि. In meiner Abhandlung «Die Declination im Sanskrit» §. 68. habe ich wie meine Vorgänger die Form दिव् als Thema aufgestellt; jetzt wäre ich geneigt, der Form दिउ den Vorzug zu geben. Der N. Sg., so wie diejenigen Casus, in denen die Form द्यु erscheint, wären dadurch leichter erklärt; in den übrigen Casus, wo wir दिव् antreffen, müssten wir die consonantische Declination annehmen. Zur Bestätigung dieser Ansicht führe ich folgende

analoge Bildungen aus den *Veda's* an: किकिदीव्या st. किकिदिविना, शतक्रत्वस् st. शतक्रतवस् (Vārttika zu Pāṇ. VII. 3. 109.), गौर्यम् st. गौरीम् (Patan'g'. zu Pāṇ. VI. 1. 107.), पश्वे st. पशवे (Ṛv. XLIII. 2.), मध्वस् st. मधोस् (Ṛv. CXVII. 1.). Für दिउ spricht auch der Ṛv. CXVI. 24. — CXXI. 3. vorkommende Acc. Pl. द्यून्. Hieraus ersehen wir zugleich, dass dieses Wort in den *Veda's* auch männlichen Geschlechts ist.

Str. 12. Der 1te Vers der vorhergehenden Strophe hätte füglich ausgeschieden werden können; dann wäre die Ordnung der Strophen hergestellt.

Str. 19. *b.* Man bemerke die Wiederholung von मे.

Str. 24. *a.* छायाद्वितीय. Vgl. चतुरो वेदान्सर्वानाख्यानपञ्चमान् VI. 9. und meine Anmerkung zu Çāk. 6. 17.

Str. 30. *b.* एवम्. Das Adverb vertritt hier die Stelle eines Adjectivs und ist mit वचने zu verbinden: « über eine solche Rede von dir ». Vgl. VII. 1. *a.* — XVII. 41. *a.* — XX. 16. *b.*

Str. 36. *b.* Der Scholiast K'aturbhug'a: आत्मप्रभान् = स्वयंप्रभान्. Bopp verweist ausserdem auf Indral. I. 37., wo Nīlakaṇṭha लोकानात्मप्रभान् durch आत्मना सूर्यादिवत्प्रभान्ति तानात्मप्रभान् erklärt, und auf Manu VI. 39.: तस्य तेजोमया लोका भवन्ति ब्रह्मवादिनः ।

Str. 41. *a.* द्विपदाम् von द्विपाद्, und nicht von द्विपद्, wie Bopp auch in der neuen Auflage des Glossars hat. Vgl « Die Declination im Sanskrit » §. 15. und §. 32. *a.*

KAPITEL VI.

Str. 2. *b.* ब्रूहि क्व यास्यसि An diesem Beispiele bemerkt man deutlich auch die begriffliche Verwandtschaft zwischen dem Futurum und dem Desiderativum.

Str. 9. *b.* आख्यानपञ्चमान्. Vgl. zu V. 24. *a.*

KAPITEL VII.

Str. 1. *a.* एवम् = एवंविधम्. Vgl. VI. 30. *b.* — XVII. 41. *a.* — XX. 16. *b.*

Str. 2. *b.* Man ergänze वसतस् zu अस्य und vergl. meine Anmerkung zu Çak. 79. 2, 3.

Str. 3. *a.* सो ऽऽस्ते Nilakaṇṭha: सो ऽऽस्ते स्मेति पाठे स उपास्त स्मेत्यर्थः । आर्षः संधिः । Man vgl. ausserdem भूतये ऽऽत्मानस् Draup. V. 9. und ते ऽऽत्मानम् Mahābh. II. 2521. Doch ist es hier vielleicht richtiger mit der Calc. Ausg. त्मानस् und त्मानम् ohne Zeichen der Elision zu schreiben, da sich das verkürzte Thema in den *Veda's* auch sonst vorfindet. S. Pāṇ. VI. 4. 141. und Ṛv. XXX. 14. Auch im Zend glaubt Burnouf dieses Thema erkannt zu haben. «Commentaire sur le Yaçna» S. 509.

Str. 6. *b.* Nach Nil. bedeutet गो Würfel schlechtweg, वृष hingegen Hauptwürfel (अक्षमुख्य), also wohl denjenigen Würfel, der dem Spiel den Ausschlag giebt.

Str. 7. *b.* भ्रातर्. Ich kenne nur eine Erklärung des Wortes भ्रातर्, die von Bopp im «Vocalismus» S. 182., doch scheint dieselbe dem Verfasser später nicht genügt zu haben, da sie im Glossar nicht wiederholt wird. Nach meiner Ansicht ist भ्रा eine Nebenform von भर् (भृ), wie त्रा (त्रै) von तर् (तॄ), ध्मा von धम्, प्रा von पर् (पॄ), प्सा von भस् und म्ना von मन्. Auf diese muss auch भ्र in अभ्र zurückgeführt werden. भ्रातर् wäre demnach ursprünglich ganz gleichbedeutend mit भर्तर्. Bei dieser Gelegenheit sei es mir erlaubt, meine Ansicht noch über einen andern Verwandtschaftsnamen auszusprechen, über आर्यपुत्र oder vielmehr अज्जउत्त, da dieses Wort bis jetzt nur im *Prākrit* belegbar ist. Ich halte अज्जउत्त für ein adjectivisches Compositum und übersetze es wörtlich durch «der einen Ārja zum Sohn hat». In den *Veda's* sind derartige Zusammensetzungen nicht selten, so वृत्रपुत्रा (Ṛv. XXXII. 9.) «die den Vṛtra zum Sohn hat»

d. i. «die Mutter des V.», पृश्निमातरस् (Ṛv. XXIII. 10. und LXXXIX. 7.) «die die Pṛçni zur Mutter haben» d. i. «die Kinder der P.». Ich setze als bekannt voraus, dass der Gebrauch von अज्जउत्त auf die Anrede der Frau an den Mann beschränkt ist, und mache hier nur auf die Bedeutsamkeit des Ausdrucks aufmerksam. Indem die Frau den Mann «Vater eines Ārja» nennt, spricht sie den Wunsch aus, dass die Ehe mit einem Sohne gesegnet werden möge, und deutet zugleich an, dass dieselbe legitim sei, oder mit andern Worten, dass sie selbst zu derselben Kaste wie der Mann gehöre, denn wohl nur in einem solchen Falle kann der Sohn Ārja genannt werden.

Str. 14. *b.* राजभक्तिपुरस्कृत = राजभक्तिपर, राजभक्तिपरम oder राजभक्तिपरायण, d. i. «dem die Liebe zum König das Höchste ist».

Str. 16. *b.* Nil. नायमस्ति नष्टो ऽस्ति.

KAPITEL VIII.

Str. 4. *a.* K'aturbh. अतियशास्, alle übrigen अतियशाम्. Vgl. शुष्कस्रोतां नदीम् XVI. 11. *b.*

Str. 6. *b.* अपि नो भागधेयं स्यात् «sollt' es wohl unser Schicksal sein?» heisst wohl soviel als: sollte wohl das Schicksal uns dazu bestimmt haben, Nala vom Spiel abzubringen? werden wir wohl im Stande sein, N. u. s. w.? Bopp: «etiam nostrum fatum sit» und in der deutschen Uebersetzung: «Es ist unser Geschick dieses», Kosegarten: «Ist denn solches unser Geschick?» Milman[1]): «Our own fate is now in peril».

Str. 11. *b.* Die Par. Handschrift: सूतमानाययामास. In einem alten epischen Gedichte erregt die in den Text aufgenommene Lesart durchaus keinen Verdacht.

---

1) Nala and Damayanti and other poems translated from the Sanskrit into English verse, with mythological and critical notes. By the Rev. Henry Hart Milman, M. A. Oxford: D. A. Talboys. MDCCCXXXV.

Str. 12. *a.* शाल्वयन् st. शाल्वयन्ती, vgl. XIX. 22. *b.* मोव्हयन् st. मोव्हयन्तस् und Gorresio in der Einleitung zu Ram. Bd. I. S. LXXV.

Str. 18. *b.* Nil. विनशेत् विनश्येत् नल इति शेषः ।

Str. 21. *b.* Nil. मुख्यशो मुख्येषु. Auf diese Weise findet man die Adverbia auf शस् häufig gebraucht; vgl. सर्वशस् IX. 26. *a.* und X. 9. *a.*, wo es mit सुहृद् zu verbinden ist.

KAPITEL IX.

Str. 19. *a.* नैषधास्. Vgl. नैषधानाम् XII. 8. *a.* Sonst haben wir im Plural, der Beides, die Bewohner und das Land umfasst, immer die unverstärkte Form निषध.

Str. 23. *a.* पन्थास्. Ich habe schon zu Pāṇini VII. 1. 39., wo die *Veda*-Form पन्थास् (N. Pl.) besprochen wird, auf den Ṛv. XXIV. 8. vorkommenden Acc. Sg. पन्थाम् (vgl. मन्थाम् ebend. XXVIII. 4) hingewiesen und dabei angedeutet, dass die Indischen Grammatiker Recht haben, wenn sie den N. Sg. पन्थास् aus dem Thema पन्था bilden. Bopp führt denselben in der neuen Auflage des Glossars noch immer auf पन्थन् zurück.

Str. 24. *b.* भैमीमुद्दिश्य «in Bezug auf D.». S. Westergaard u. दिश् mit उद्.

Str. 26. *a.* सर्वशस्. Vgl. zu VIII. 21. *b.*

Str. 29. *a.* भिषजां मतम्. Vgl. die Scholien zu Paṇini II. 3. 67.

Str. 30. *b.* Man fasse भेषजम् als Apposition zu मित्रम् auf. Aus Unachtsamkeit habe ich hier und an andern Stellen des Werkes मित्र st. मित्त्र geschrieben.

Str. 31. *b.* «Ich würde mich verlassen, aber nicht so (leicht) dich» d. h. «eher würde ich mein Leben hingeben, als dich verlassen».

Str. 33. 34. Ich fasse die beiden Strophen auf folgende Weise auf: «Ich merke es, Fürst (dass du mich verlassen willst), nicht aber darfst du mich verlassen (auch wirst du mich nicht verlassen); in einer Geistesverwirrung aber könntest du mich doch verlassen. (Diese befürchte ich.) da du mir zu wiederholten Malen den Weg weisest.» Schwierig zu erklären ist überdies der Abl. bei निमित्त (man lese mit Bopp und der Calc. Ausg. अतो निमित्तम् getrennt).

KAPITEL X.

Str. 9. *a.* सर्वशस्. Vgl. zu VIII. 21. *b.*

Str. 9. *b.* परिध्वंस ist hier wohl wie Hit. II. 118. «das zu Grunde Gehen». Bopp im Glossar: «actio circumerrandi, circumcurrendi».

Str. 18. *b.* विकोषम्. Das zweite Wort in diesem Compositum findet man bald mit श, bald mit ष geschrieben, und es ist schwer zu sagen, welche Schreibart den Vorzug verdient. Das Wort hat unter andern die Bedeutungen: 1) Hülle. 2) Degenscheide. 3) Knospe. 4) Ei. 5) Schatzkammer. 6) Lexicon, die sich sowohl auf कुश् «amplecti», als auf कुष् «extrahere» zurückführen lassen. Burnouf (Bhāgavata-Pur. T. I. Préface S. CLIV. in der Note) entscheidet sich für die Schreibart कोश, weil er gefunden hat, dass die Handschriften 1) häufiger कोश als कोष haben, 2) das davon abgeleitete कौश und कौशेय fast immer mit श schreiben, und 3) niemals die Schreibart कोख darbieten. Ich habe mich für कोष erklärt, weil unser ältester Lexicograph Amara-Siṁha (III. 4. 29. 223. ed. Lois.) das Wort so geschrieben hat. Die Medinî (Ed. Calc. S. 159. Z. 14, 15. und S. 163. Z. 3, 4.) führt कोश und कोष mit denselben Bedeutungen auf.

Str. 21. *a.* Ueber das Praesens bei पुरा s. Pāṇ. III. 2. 122

Str. 27. *b.* सभां प्रति gehört sowohl zu आयाति, als auch zu याति. प्रति bedeutet hier «in Bezug auf».

KAPITEL XI.

Str. 4. *a.* Ich fasse hier तथा, wie oben (V. 30 *b.*) एवम्, adjectivisch auf und übersetze: «Wie kannst du mich verlassen und fortgehen, nachdem du mir zuvor ein derartiges Versprechen gegeben?»

Str. 17. *b.* Man ergänze नलात् zu तस्मात् «ein grösseres Leid, als dieser leidet». — जीवत्सुखजीविकाम्. Vgl. अज्ञातवासं वस् und निवस् XV. 18. *b.* — XXV. 8. *b.*, मयि पञ्चत्वमापन्ने कां वृत्तिं वर्तयिष्यति, Daçaratha's Tod I. 30. und Pāṇ. III. 4. 34—46.

Str. 26. *b.* Dieser Vers scheint mir wegen विशल्य mit dem folgenden verbunden werden zu müssen.

Str. 32. *b.* मृदुपूर्वया. Bopp: «suaviter incipiente». पूर्व bedeutet in solcher Verbindung häufig «das Vorwaltende». मृदुपूर्वा वाच् ist eine Rede, in der das Zarte vorwaltet, also «eine überaus zarte, freundliche Rede».

KAPITEL XII.

Str. 8. *a.* नैषधानाम्. Vgl. zu IX. 19. *a.*

Str. 31. *a.* विदर्भराज्ञा. Vgl. II. 20. *a.* विदर्भराज्ञस्.

Str. 45. *a.* Man lese hier und in der Folge वसिष्ठ st. वशिष्ठ. Vgl. Burnouf's vortreffliche Abhandlung «Sur le rapport des mots zends et sanskrits vahista et Vasichtha, et sur quelques superlatifs en zend» im Nouveau Journal asiatique, Tome XIII. P. 56. fgg.

Str. 50. Diese Strophe habe ich aus den folgenden drei Versen gebildet: तानुवाच वरारोहा कच्चिद्भगवतामिह । तपस्यग्निषु धर्मेषु मृगपक्षिषु चानघाः । कुशलं वो महाभागाः स्वधर्मचरणेषु च । Vgl. übrigens Rām. II. xc. 8. वशिष्ठो भरतश्चैनं पप्रच्छतुरनामयं । शरीरे ऽग्निषु शिष्येषु वृक्षेषु मृगपक्षिषु ।

Str. 53. *a.* Hier und Str. 89. *a.* geht उताहो gegen die Regel der Indischen Grammatiker (Pāṇ. I. 1. 15.) mit dem folgenden अ eine euphonische Verbindung ein.

Str. 66. *a.* Calc. Ausg. विलपतीम्. Da ich in Bopp's Grammatik eine genauere Unterscheidung zwischen der starken (अन्त्) und schwachen (अत्) Form des Partic. nicht nur bei der Bildung des Fem., sondern auch bei der Declination des Neutr. vermisse; so sei es mir hier erlaubt, in eine nähere Erörterung dieses Gegenstandes einzugehen. Im Masc. treffen wir die starke Form an; nur bei denjenigen Verbis, die in der 3ten Pl. Praes. Act. auf अति ausgehen, hat auch das Partic. Praes. die schwache Form. Hierher gehören alle Wurzeln der 3ten Klasse, die reduplicirten Wurzeln जक्ष्, जागृ, दरिद्रा und चकास्, ferner शास् und die Intensiva[1]). Beispiele: ददती, जक्षती, जाग्रती, शासती. Der N. V. Acc. Pl. Neutr. hat immer die starke Form; in denjenigen Fällen aber, wo das Masc. die schwache Form hat, besteht auch diese neben der starken. Beispiele: ददन्ति oder ददति, जक्षन्ति oder जक्षति, जाग्रन्ति oder जाग्रति, शासन्ति oder शासति. Der N. V. Acc. Dual. Neutr., dem sonst immer eine schwache Form zu Grunde zu liegen pflegt, hat bei den Wurzeln der 1ten und 4ten Klasse, so wie bei allen abgeleiteten Verbis (10te Klasse, Caussativa, Desiderativa und Denominativa), die Intensiva ausgenommen, im Praes. die starke Form. Beispiele: पचन्ती, दीव्यन्ती, बोधयन्ती. In einem jeden Futurum, so wie im Praesens der Wurzeln der 6ten Klasse und der Wurzeln der 2ten Klasse auf आ — sind im eben genannten Casus beide Formen im Gebrauch: करिष्यती oder करिष्यन्ती, तुदती oder तुदन्ती, याती oder यान्ती. Das Femininum des Participii stimmt immer mit dem N. V. Acc. Dual. Neutr. überein. Im alten Epos begegnen wir indessen nicht selten Feminin-Formen,

---

1) प्रशासन्तम् Rām. Gorr. I. LXX. 3. ist eine archaistische Form. Vgl. Gorresio in der Einleitung S. LXXIII. Dasselbe gilt von जाज्वलन्तम् Viçv. X. 30. *b.*, wenn die Lesart sicher stehen sollte.

die mit den so eben aufgestellten Regeln im Widerspruch stehen, und von den Scholiasten für archaistisch (आर्ष) erklärt werden. So z. B hier विलपतीम्, वसती XIII. 40. *b*, धारयतीम् XVI. 14. *b*., ब्रुवत्यास् XXIV. 15 *a*., रुदतीम् XVI. 29. *a*., रुदत्यौ XVII. 11. *b*., रुदत्यास् XVII. 38 *a*., कुर्वतीम् XVI. 10. *b*. Ausser diesen Beispielen führt Bopp in der kleinen Grammatik §. 530. noch विचरती aus Nal. XII. 10. seiner Ausg. auf, aber hier ist ohne allen Zweifel विचरत्येका in विचरति एका aufzulösen.

Str. 67. *b*. Calc. Ausg. पश्याम st. पश्यामस्, eine archaistische Form, die vielleicht in den Text hätte aufgenommen werden müssen. Vgl. स्म Str. 88. *b*. — XVII. 34. *b*. — XXVI. 31. *a*.

Str. 71. *b*. तापसा ऽलङ्कृतास्. Vgl. Bopp zu Sund. I. 17.

Str. 88. *b*. स्म st. स्मस्. Vgl. zu 67. *b*.

Str. 89. *a*. उताहो ऽसि. Vgl. zu 53. *b*.

Str. 97. *b*. Man tilge त्वं and s. hierüber das Kapitel « Ueber die Metra » am Ende des Werkes.

KAPITEL XIII.

Str. 5. *a*. Nîl. पश्चिमां वेलां संध्यां सूर्यास्तभुवं वा । K'aturbh. पश्चिमां सायाह्नलक्षणां वेलां समयं ।

Str. 9. *b*. Bopp liest mit einer Handschrift und Nîl. स तं ममर्द, eine andere Handschrift soll सुतं ममर्द haben, die Calc. Ausg. ते त ममर्दुः. Zum Singular wissen wir uns kein Subject hinzuzudenken: हस्तियूथम् ist zu weit entfernt und überdies ein Neutr. ममर्दुस् ist eine ungewöhnliche Form für ममृदुस्. — Bopp: सह्साचेष्टमानम्, K'aturbhug'a wie wir.

Str. 15. *a*. Dass die allgemein angenommene Ableitung des Wortes पितर् von पा richtig ist, beweist die Stelle *Ṛv*. XCIX. 9. पुत्रासो

यत्र पितरो भवन्ति (vgl. die Scholien zu Pāṇ. VIII. 1. 30.) « filii quum *nobis* sustentatores adsunt ».

Str. 40 *b*. वसता। Vgl. zu XII. 66. *a*.

KAPITEL XIV.

Str. 6. *b*. मोद्यसि, ein Passivum mit der Endung des Act. Vgl. Bopp's kl. Gr. §. 446

Str. 12. *a*. Als Nala den 10ten Schritt gemacht hatte, sagte er दश, was sowohl « zehn », als auch « beisse » bedeutet.

Str. 24. *b*. वासोयुगम्, ein Kleiderpaar, d. i. ein Ober- und Untergewand. Vgl. क्षौमयुगलं Çak. 51. 8., वाससी क्षौमे Ram. II. xc. 2. ed. Schl. und Kullūka zu Manu VII. 126.

KAPITEL XV.

Str. 6. *b*. Nil. शतं शताः शतानि । मासिकं वेतनं दश सहस्रं सुवर्णा इत्यर्थः ।

Str. 18. *b*. अज्ञातवासं न्यवसत्। Vgl. zu XI. 17. *b*.

KAPITEL XVI.

Str. 3. *b*. Nil. अग्रं ब्राह्मणभोजनं । तदर्थं क्रियन्ते । राजधनात्पृथक्क्रियन्ते । ते ऽग्रहाराः क्षेत्रादयः । K'aturbh. liest अग्रहारम् und erklärt dieses durch शासनम् ।

Str. 8. *b*. K'aturbh. कारणैरभिज्ञानैः । उपपाद्यान्निरूपयन् ।

Str. 10. *b*. कुर्वन्तीम्। Vgl. zu XII. 66. *a*.

Str. 11 *b*. शुष्कस्रोताम्। Vgl. अतियशाम् VIII. 4. *a*.

Str. 14. *b*. धारयन्तीम्। Vgl. zu XII. 66. *a*.

Str. 29. *a* रुदन्तीम्। Vgl. zu XII. 66. *a*.

Str. 30. *b*. वेद ist eine unregelmässige 2te Person des Imperat. Nil. वेद विचारय, K'aturbh. und 2 andere Handschriften haben

वेत्थ । Zu आगम्य denke man sich die 2te Person hinzu: «gehe zum Brahmanen und erfahre, wer sie ist».

Str. 33. *b.* «Und auf welche Weise hast du sie, o Br., erkannt, da sie sich in solchem Zustande befindet?» सती hat hier die Participial-Bedeutung. Bopp: «A teque cognita *est*, Brahmane! quomodo, sic profecta bona?»

KAPITEL XVII.

Str. 11. *b.* हृदत्यौ । Vgl. zu XII. 66. *a.*

Str. 22. *b.* Man tilge त्हि und s. hierüber das Kapitel «Ueber die Metra» am Ende des Werkes.

Str. 34 *b.* स्म st. स्मस् । Vgl. XII. 88. *b.* — XXVI. 31 *a.* «Wir sind aufgebrochen» d. i. «wir brechen sogleich auf.» Vgl. Çāk. 7. 3. — 29. 1.

Str. 36 — 38. Dieselben Worte kehren XXII. 18—20. wieder. In den Handschriften und Ausgaben ist keine vollkommene Uebereinstimmung derselben, mir erschien sie jedoch nothwendig. Dasselbe gilt von XVIII. 8—11. und XXII. 24—27.

Str. 38. *a* हृदत्यास् । Vgl. zu XII. 66. *a.*

Str. 41. *a.* एवम् st. एवंविधम् । Vgl. V. 30. *b.* — VII. 1 *a.* — XX. 16. *b*

KAPITEL XVIII.

Str. 8—11. Vgl. XXII. 24—27. und zu XVII. 36—38.

Str. 19. *a.* Man lese mit der Calc. Ausg. स एवमुक्तो ऽथाश्वास्य st. एवम् — ताम्, Bopp: एवमुक्तो ऽर्चयित्वा ताम् ।

Str. 21. *b.* संपतन्निव कामगः । Bopp: «congrediens veluti ad arbitrium-iens». in den Anmerkungen: «volans veluti avis», in der deutschen Uebersetzung: «auf Wunsches Fitt'gen fliegend hin». Das Richtige hat Rückert: «Wie ein Mann, der durch Zufall kommt»

KAPITEL XIX.

Str. 15 *b*. Man bemerke die ungewöhnliche Zusammensetzung mit महत्. Bopp citirt ein zweites Beispiel aus Ram. I. xii. (nicht xxii.) 11. ed. Schl. महद्दावास ।

Str. 22. *b*. मोह्यन्. Vgl. VIII. 12. *a*.

Str. 27. *b*. « In Betracht der Hässlichkeit des Körpers jedoch müsste ich meine Meinung ändern. »

KAPITEL XX.

Str. 7. तत्रैकमधिकं शतं muss nach meiner Ansicht grammatisch nothwendig auch auf die Blätter und Früchte auf dem Baume bezogen werden. Es waren 101 Blätter und 101 Früchte auf dem Baume, und eben so gross war die Anzahl der abgefallenen Blätter und Früchte. Die Handschriften und Ausgaben lassen noch 2 Strophen folgen, die die ungeheure Anzahl der Blätter und Früchte auf dem Baume angeben.

एकमत्राधिकं (C Ausg. एकपत्राधिकं) पत्रं फलमेकं च बाहुक ।
पञ्च कोट्यो ऽथ पत्राणां द्वयोरपि शाखयोः ॥
प्रचिनुह्यस्य शाखे द्वे याश्चाप्यन्याः प्रशाखिकाः ।
आभ्यां फलसहस्रे द्वे पञ्चोनं शतमेव च ॥

Str. 13. *b* त्वामिव यन्ता gegen das Metrum; man lese mit der C. Ausg. एव st. इव. Ich kenne keine andere Stelle, wo एव, wie hier, die Bedeutung von इव hätte.

Str. 16. *b*. एवम् vertritt hier, wie V. 30. *b*. — VII 1. *a*. — XVII. 41. *a*., die Stelle eines Adjectivs.

Str. 23. *b*. Ich möchte मयि st. त्वयि lesen, dann wäre der Sinn des ganzen Verses dieser : « Meine Kunst, die Pferde zu lenken, bleibt bei mir als anvertrautes Pfand ». d. h. « Meine Kunst, die Pferde zu lenken, bleibe ich dir wie ein mir anvertrautes Gut, das du zu jeder Zeit fordern kannst, schuldig». Vgl. XXVI. 13. इदं चैव ह्यपज्ञानं त्वद्दायं

मयि तिष्ठति «Auch bin ich dir noch die dir gehörende Kunst, die Pferde zu lenken, schuldig». Behalten wir die Lesart त्वयि bei, so kann त्वयि तिष्ठति füglich nichts Anderes bedeuten, als «steht zu deiner Verfügung».

Str. 31. *b.* नादृश्यत्, ein Passiv mit der Endung des Act. Vgl. मोक्ष्यसि XIV. 6. *b.*

KAPITEL XXI.

Str. 12. *b.* स्वैरेषु «Zur Zeit der freien Verhältnisse» d. h. «als ich noch unverheirathet war».

Str. 19. *b.* स्त्रीमन्त्रं न स्म विन्दति «Vom Anschlag der Frauen wusste (?) er nichts».

Str. 21. *b.* किं कार्यं स्वागतं ते ऽस्तु «Zu welcher Angelegenheit soll ich dir einen Willkommen zurufen?» d. i. «In welcher Absicht bist du hergekommen?»

Str. 22. *b.* भवन्तमभिवादकस् «um dich zu begrüssen». Vgl. zu Çak 47. 18.

Str. 24. *a.* नैतद् «das ist nicht der Grund seines Kommens». Die Scholien: नैतदेवं । एतदस्मिन्काले । एवं विचार्य व्यसर्जयत् ।

Str. 24. *a.* Westergaard (Radices u. श्रम् c. वि) nimmt विश्राम्यताम् für das Passiv des Causs. Ich gestehe offen, dass mir hier die Bedeutung des Causs. nicht zusagt, und dass ich jene Form lieber als श्राम्य erklären möchte. Vielleicht ist es auch nur ein Fehler; vgl. die Varietas scripturae zu Malavik. 8. 4., wo st. «ante य passiv., non ante य 4tae class.» zu lesen ist: «ante य 4tae class., non ante य pass.»

KAPITEL XXII.

Str. 2. *b.* Statt एनम् ist एतम् zu lesen; vgl. zu III. 16. *b.*

Str. 7. *b.* तत्त्वम् d. i. तत् त्वम्.

Str. 8. *a.* Calc. Ausg. कौशलेन; vgl jedoch Pâṇ. IV. 1. 171.

Str. 17. Den Nachsatz bildet Str 21. यो ऽसौ — तस्य.

Str. 18—20. Vgl. zu XVII. 36 38.

Str. 24—27 Vgl. zu XVII. 36—38.

KAPITEL XXIII.

Str 11. *b.* समादधत्. So lesen alle Handschriften (nur die Par. सान्निध्ये समासन्नत्) und die Calc. Ausg. st. des gebräuchlichen समादधात्.

KAPITEL XXIV.

Str. 10. *a.* पूर्वं दृष्टस् Calc. Ausg., Bopp: पूर्वदृष्टस्.

Str. 14. *b.* Einige Handschriften und die Calc. Ausg. lesen भविष्यामि st. भरिष्यामि. Bopp hat in der 2ten Auflage jene Lesart in den Text aufgenommen und macht dazu folgende Anmerkung: Intendit Damayantia ad Nali verba: त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्ब्रवीमि ते (V. 31.). Man könnte hieraus schliessen, dass in der angezogenen Stelle त्वयि भविष्यामि schlechtweg für «ich werde dich nicht verlassen» stehe, aber dem ist keinesweges so, wie sich Jedermann selbst überzeugen kann. Es ist nach meinem Dafürhalten viel natürlicher, wenn man den Gatten (भर्तृ d. i. Ernährer) bei der Hochzeit das Wort भरिष्यामि «ich werde der Ernährer sein» zur Gattin sprechen lässt.

Str. 15. *a.* Ueber die archaistische Form ब्रुवत्यास् s. zu XII. 66. *a.*

Str. 22. *b.* Es werden nicht selten 10 Weltgegenden erwähnt, so z. B. Mahabh. III. 10667, 17246. — V. 305. (s A. Kuhn in den Berliner Jahrbüchern für wiss. Kr. 1842. Febr. No. 33. S. 259.), Râm. II. cvi. 27. ed. Schl., Lassen Anth. 14 2.: so auch in tibetischen und mongolischen Werken, wie z. B. in «Die Thaten Bogda Gesser Chan's, des Vertilgers der Wurzel der zehn Uebel in den zehn Gegenden. Aus dem Mongol. übersetzt von I. J. Schmidt. 1839. St. Petersburg.» S. 8, 12, 14, 17, 25 u. s. w Die tibetischen Lexicographen erklären die 9te und 10te Gegend als Zenith und Nadir. Vgl. I. J. Schmidt's tibetisches Lexicon, S. 352. *a.* Lassen

im Glossar zur Anthol. hält दृशादिश् für eine blosse Hyperbel, dem widerspricht aber die zuerst angezogene Stelle aus dem Mahabh.

Str. 24. *b* Man bemerke, dass तव als Apposition zu नैषध im Compositum gehört. Etwas Aehnliches haben wir in तयोरदृष्टकामो ऽभूत् I. 16 *a*.

Str 28. *b*. K'aturbh. परेण भुवनं भुवनस्याद्दूरे भुवनात्तरित्यर्थः ।

Str. 30 *b*. « Die Götter mögen dieses für wahr erklären, sie mögen mich verlassen, » d. i « die Götter mögen entweder bezeugen, dass ich die Wahrheit rede, oder ihre Hand von mir abziehen ». K'aturbh. liest: ते ब्रुवन्तु यथासत्यमेते वाथ त्यजन्तु मां ।

Str. 33 *b*. K'aturbh. शतं योजनानीति शेषः ।

Str. 38. *b*. आलिङ्ग. लिङ्गति, das « gehen » bedeuten sol , ist bis jetzt noch nicht belegt worden; लिङ्गयति « nomen generibus formare » ist offenbar ein Denominativ von लिङ्ग. आलिङ्गति ist, wenn ich mich nicht irre, ebenfalls auf लिङ्ग zurückzuführen, und bedeutet demnach ursprünglich « die Glieder anschmiegen ».

Str. 43. *b*. द्रष्टा st. द्रष्टास्मि, vgl. Bopp's kl. Gr. §. 422 — Nīl erklärt कल्यम् durch प्रभातम्, K'aturbh durch प्रातर्.

Str. 45. *b*. वसेताम् ist, wie प्रीयेताम् Viçv. II. 11 , die 3te Person Dual. Imperf. Med. ohne Augment. Westergaard u. वस् und प्री fasst diese Formen als 3te Personen Dual. Potent. Act. auf. Die in der Bengalischen Recension des Ram. II. xxIII. 3. vorkommende Form समेयाताम् erklärt Gorresio in der Einleitung zum 1ten Bde. S LXXIV. ohne allen Zweifel richtig als 3te Dual. Imperf. Med. ohne Augment von सम् + आ + इ. In dem folgenden Verse aus Mahabh. XII. 868. *b*. 869. *a*. dagegen sind समेयाताम् und व्यपेयाताम् 3te Personen Dual. Potent. Act.

यथा काष्ठं च काष्ठं च समेयातां महोदधौ ।
समेत्य च व्यपेयातां तद्वद्भूतसमागमः ॥

Vgl. Ram. Schl. II. cv. 24, 25.

यथा काष्ठं च काष्ठं च समेयातां महार्णवे ।
समेत्य च व्यपेयातां कालमासाद्य कंचन ॥
एवं भार्याश्च पुत्राश्च ज्ञातयश्च वसूनि च ।
समेत्य व्यवधावन्ति ध्रुवो ह्येषां विनाभवः ॥

und Ram. Gorr. II. civ. 12, 13.

यथा काष्ठं च काष्ठं च समेयातां महोदधौ ।
समेत्य च व्यपेयातां स्थित्वा किंचित्क्षणान्तरं ॥
एवं भार्याश्च पुत्राश्च सुहृदश्च वसूनि च ।
समेत्य व्यवधीयन्ते ध्रुवस्तेषां पराभवः ॥

Gorresio a. a. O. führt aus der Bengalischen Recension des Ramâjaṇa noch folgende Formen ohne Augment auf: मां ब्रवीत् (माब्रवीत्?) III. lxxiv. 12. मां ब्रुवंश्च (माब्रुवंश्च?) महर्षयः IV. lxiii. 46. उत्तिष्ठत् III. lxxi. 11. अवगच्छत V. xxxiv. 14. Der gelehrte Herausgeber geht aber offenbar zu weit, wenn er auch बिभ्रत् I. xlvi. 30. für ein Imperf. nimmt: es ist das Partic. Praes.

KAPITEL XXV.

Str. 8. *b.* अज्ञातवासं वसतस्. Vgl. zu XI. 17. *b.*

Str. 13. *a.* Vgl. zu XX. 23. *b.*

KAPITEL XXVI.

Str. 1 *a.* उष्य wie त्यज्य Viçv. VIII. 11. *a.* Vgl. ausserdem Gorresio a. a. O. S. LXXIV. und LXXV. Umgekehrt kommt die Form auf त्वा auch bei componirten Verbis vor, so Ram. ed Schl. I. i. 63. उत्स्मायित्वा, I. i. 72. निवेदयित्वा, Viçv. IV 5. var l. संचिन्तयित्वा.

Str. 2. *a.* परिषोडश. परि kann in diesem Worte unmöglich ganz müssig sein: wenn ich nicht irre, drückt es aus, dass die folgende

Zahl eine verhältnissmässig sehr grosse sei. « Mit einem glänzenden Wagen, aber mit sechszehn Elephanten. »

Str. 6. *b.* पागावहे. Im Drama ist es etwas ganz Gewöhnliches, dass statt der 1ten Person des Imperativs das Praesens gesetzt wird.

Str. 31. *a.* स्म st. स्मस्. Vgl. XII. 88. *b.* XVII 34. *b.*

VERZEICHNISS

der Verse und Strophen in der 2ten Auflage des NALA *von* BOPP, *die in die Chrestomathie nicht aufgenommen worden sind.*

I. 13. *a*, 14. *b.* — II. 5. *a*, 7. *b.* — V. 7. 23. *b*, 24. *a*, 43. — VI. 10. *a*, 13. *b.* — VII. 9, 15. *c.* — XI. 18. *b*, 19. *a.* 27. — XII. 3, 5. 6. *a*, 7, 8. *a*, 10. *b*, 12 *b*, 17 18, 23, 28. *a*, 29. *b*, 30. *a*, 33. *b*, 38. *a*, 39, 40, 41. *a*, 49. *a*, 52. *a*, 54. *b*, 56. *b*, 57. *a*, 58. *b*, 59, 63, 64, 65. *a*, 66. *a*, (70 *b.* und 71. *a.* zu einem Verse vereinigt), 79. *b*, 80, 81, 82 *a*, (83. *a. b.* zu einem Verse vereinigt), (85. *a.* und 86. *b.* zu einem Verse verein.), 85. *b*, 99. 102, 104. *a*, 105. *b*, 110, 113, 119, 123. *b.* — XIII. (2. *b.* und 3. *a.* zu einem Verse verein.) 7. *b*, 10. *a*, 12. *b*, 16—34. *a*, 38. *b*, 41. *a*, 42. *b*, 43. *b*, 44. *a*, 46 *a*, 48. *b*, 51. *a*, 63. *a*, 69. *b*, 74. *b* — XIV. 21 *a*, 23. *b.* — XV. 12. *b*, 19. — XVI. 3. *a*, 6. *a*, 8. *c*, 12, 13, 16. — XVII. 5. *a*, 7. *b*, 41—43. — XVIII. 12, 18. *a*, 19. *b.* — XIX. 12. *b*, 14 *b*, 17, 28, 29. *b*, 30. *a*, 31. *b*, 32, 33, 34. *a*, 36 *b*, 37. *a.* — XX. 1, 4, 10, 11, 13, 22. *b*, 23. *a*, 30. *a*, 31, 38. *b*, 40, 41. *b.* — XXI. 5. *a*, 12, 21. *b.* (21 *a.* fehlt bei Bopp und 21. *b.* folgt bei ihm auf 19.), 23. *a*, 25, 26. *b.* — XXII. 21, 29. — XXIII. 2. *b*, 3. *a*, 5. *a.* (4. *b.* fehlt bei Bopp), 15. *a*, 17. *b*, 21. *a.* — XXIV. 18—21, 24, 53. — XXV. 2, 3. *c*, 6. *a*, 7. *b*, 9. *b*, 10. *a.* — XXVI. 13. *a*, 19. *b*, 30, 32, 38. *c.*

VERZEICHNISS DER VARIANTEN.

(Die voranstehende Lesart ist die der Chrestomathie, die nachfolgende — die von Bopp.)

I. 2. *a.* यथा st. इव. — 4. *a.* नर् st. वर्. — II. 8. *b.* अनुभूयताम् st. अन्वीयताम्. — III. 8. *a.* नु st. तु. — IV. 8. *b.* च st. तु — 12. *b.*

वरणम् st वरुणम्. — V. 9. *b.* अथ st. इह. — 10. *a.* स्थितान् st इह. — 16. *a.* सा st. च. — VII. 3. *a.* सो ऽऽस्ते st. अन्वास्त. — 6. *b.* अभ्यगात् st. अभ्ययात्. — 8. *a.* समाह्वानम् st तमाह्वानम्. — 12 *b.* अमृष्यमाणा st. अमृषमाणा. — VIII. 4. *a* अतिपशाम् st. अतिपशास्. — 11 *b.* वार्ष्णेयमानयामास st. सूतमानाययामास. — 16. *b.* ममापि च st. मम चापि. — 19. *b.* कुण्डिनम् st. कुन्दिनम् — 25 *b* भृतिं चोपययौ st भृतिमुपययौ. — IX 7 *a.* अन्वगात् st. अन्वयात्. — 26. *a.* उद्वेजते st. उद्वेपते. — X. 25. *b.* प्रातिष्ठत् st. वातिष्ठत्. — XI. 6. *a.* सम्यक् st. सत्यास्. — 8. *a.* एतावान् st. एतावत्. — 10. *a.* नृशंसम् st. नृशंस. — 11. *b* und 12. *a.* नु st. तु. — 16. *b* अभ्यधिकम् st. अप्यधिकम्. — 19. *a.* कुररीम् st कुरुरीम्. — XII. 3. *b.* उडुम्बर st. उडुम्वर. — 16 *a.* पृथुलोचन st पृथुलोचनाम्. — 28. *b* पृच्छामि st. प्रच्छामि — 29. *a.* दिव्यदर्शन विश्रुत st. दिव्यदर्शनविश्रुत. — 34. *b.* उपस्थिताम् st. उपास्थिताम. — 35 *a.* महाराजस् st महाशैल. — 50. *b.* entstanden aus 70. *b.* und 71. *a.* 59. *b.* aus 83. *a.* *b.* — 61. *a.* aus 85 *a.* und 86. *b.* 62. *b* नाम st. राज्ञा. — 87. *a.* स्म st. च — XIII. 2 *b.* entstanden aus 2. *b* und 3. *a* — 9 *b.* ते तं ममर्दुस् st स तं ममर्द und चेष्टमानम् st अचेष्टमानम्. — 14. *a.* शिष्टा जनास् st शिष्टजनास्. — 35. *a.* एकवसना st. एकवसनम्. — XIV. 18 *a.* नरव्याघ्र st महावीर. — 20. *b.* समीपम् st. समीपे. — XVI. 14. *b.* दीनम् st. दीनाम्. — 16. *b.* अवसीदति st. अपि सीदति. — 25. *a.* कुशलो st. कुशलस् und राज्ञि st. राज्ञी. — 30. *b.* वेद st. वेत्थ. — XVII 37. *b.* अभिसंवृता st. अपि संवृता — 40. *b.* नरस् st. नलस्. — XVIII. 19. *a.* स एवमुक्तो ऽथाश्वास्य (s. d. Anmm.) st. एवमुक्तो ऽर्चयित्वा ताम्. — XIX. 8. *a* यदत्र सत्यं वासत्यम् st. सत्यं यदत्रासत्यम्. — 19. *b.* अथ st. ततस् — 27 *b.* तु st. न. — XX. 18. *b.* च st. तु. — 31. *b.* अन्येन नादृश्यत् st. अन्यैस्तदादृश्यस्. — XXI. 7 *a* ते st. तद् — 10. *b.* सुख-

स्पर्शम् st. सुखास्पर्शम्. — 19. *b.* स्त्रीमत्त्वम् st. श्रीमत्तम्. — 32. *b.* शुभा st. शुभाम्. — XXII. 9. *b.* अन्य च st. अप्यस्य. — 10 *a.* अत्र st अत्रो. — 19. *b.* भृशं बाला (vgl. XVII. 37. *b.*) st. दिवारात्रम्. — 20. *a.* शोकेन st. दुःखेन. — 21 *a.* तस्य st. तस्यास्. — 25. *a* एव (vgl. XVIII 9. *a.*) st. अपि — XXIII. 4. *b.* und 6. *b.* दैवमानुषम् (so ist zu lesen) st. वै त्वमानुषम् — 11 *b.* समादधत् st. समादधात्. — 18. *b.* श्रुतम् st श्रितम्. — XXIV. 10. *a* पूर्वं दृष्टस् st. पूर्वदृष्टस्. — 13 *a.* अपाह्वाय (so ist zu lesen) st. अपह्वाय. — 14. *a. b.* तु st च — 14. *b.* भरिष्यामि st. भविष्यामि. — 30. *b.* एतद्देवास् st एते वाच्य. — 40. *b.* निःश्वास st. निश्वास. — 42. *b.* वैदर्भीजननी st. वैदर्भ्या जननी. — XXV. 5. *a.* पुष्पाढ्यास् st. पुष्पाद्यास्. — 7. *a.* नलम् st. नलस्. — XXVI. 8. *a.* द्यूतं त्वम् st. त्वं द्यूतम् — 21. *b.* च st. तु — 22. *a.* दोषम् st. कोपम्. — 24. *a.* चापि st. चैव. — 24. *b* शरदस् st. शरदाम्. — 32. *a.* तु पुरे st. पुष्करे.

II. VIÇVĀMITRA'S KAMPF UM DIE BRAHMANENWÜRDE.

Erzähler: Çatananda, Opferpriester des G'anaka, Königs von Mithila; Zuhörer: Rama.

KAPITEL I.

Str. 3. Gorresio: विश्वामित्रस्तु पालयन्मेदिनीमिमां ।
वर्षायुतान्यनेकानि राजा राज्यमकारयत् ॥

Str. 5. *a.* ist aus folgenden zwei Versen bei Schl. entstanden:

नगराणि च राष्ट्राणि सरितश्च महागिरीन् ।
आश्रमान्क्रमशो राजा विचरन्नाजगाम ह ॥

Str. 6. Bei Schl. folgt der Vers:

प्रशान्तहरिणाकीर्णं द्विजसंघनिषेवितं ।

KAPITEL II.

Str. 1. *b.* Gorresio: विनयात् st. प्रणयात्.

Str. 2. Gorresio: स्वागतं च तवेत्युक्त्वा वसिष्ठेन महात्मना ।
आसनं तस्य विधिवत्प्रदिष्टं जगतीपतेः ॥

Str. 10. *a.* अतस् = ततस् «hierauf».

Str. 11. *b.* प्रीयेताम् st. अप्रीयेताम्. Vgl. zu Nala XXIV. 45. *b.*

Str. 15. *b.* Schl. schreibt पूजावाक्येन zusammen und übersetzt: «Jam factum est, inquit, quod cupis, colloquio honorifice mecum habito». Ich verbinde कृतम् mit पूजा und verweise dabei auf folgende analoge Constructionen: शक्यमङ्गैरालिङ्गितुं पवनः Çak. Dist. 55. — न हि शक्यमुपेक्षितुं कुपिता Malav. Dist. 58. — न युक्तं भवताहमनृतेनोपचरितुं Mahabh. I. 769. — ता जुत्तं से अहिलासो अहिणन्दिदुं. Çak. 35. 16. Man bemerke, dass überall das Praedicat voran steht. — Gorresio liest: कृतमित्यब्रवीद्राजा पूजा चानेन मे कृता ।

KAPITEL III.

Str. 1. *b* Gorresio: यस्य यस्य यथेप्सितान्.

Str. 17. 18. Der Acc. der Adjectiva erklärt sich dadurch, dass das Substantiv auch im Acc. hätte stehen können, wenn es das Versmaass erlaubt hätte. Gorresio hat an der ersten Stelle: कुञ्जरांस्ते ऽहम्, an der zweiten: किङ्किणीशतघोषिणाम्.

Str 22. *b.* Gorresio: नैव दास्यामि शबलामिति राजानमब्रवीत्. Vgl. zu V. 11. und VIII. 14 *b.*

Str. 25. *a.* अदोमूलास्. Ich kenne kein zweites Beispiel von einem Compositum mit अदस्. Gorresio liest एतन्मूलास्.

KAPITEL IV.

Str. 1 *a*. Gorresio: कामधेनुं वसिष्ठो ऽसौ न तत्याज यदा मुनिः ।

Str. 3. *b*. Gorresio: ह्रिये परमदुःखिता ।

Str 5. *a*. Gorresio: इति संचिन्तयित्वा । Vgl. zu Nala XXVI. 1. *a*.

Str. 7. *a*. रुदन्ती. So die Commentatoren (s. Gildemeister in der Zeitschrift f. d. Kunde d. Morgenl. Bd. V. S. 262.), Schl. रुदती gegen das Versmaass. Ueber die archaistische Form s. zu Nala XII. 66. *a*.

Str. 11. *a*. Gorr. न हि तुल्यं बलं मन्ये राज्ञो विप्रैर्विशेषतः ।

Str. 14 *a*. Gorr. ब्राह्मणस्य बलाधिकम् st. ब्राह्मणा बलवत्तराः ।

Str 15. *a*. Man bemerke den Instr. beim Comparativ. Gorr. नायं बद्बलवत्तरः ।

Str. 16. *b*. Gorr. बलं दर्पं च यावद्धि नाशयामि दुरात्मनः ।

Str. 17. *b*. Gorr. सृज त्वमिति होवाच ।

Str 18. *b*. Gorr. अनाशयन् st. नाशयन्ति । Vgl zu V. 23. *b*. — VI. 16. *b*. und XI 14. *a*.

Str. 23. Schl. ततो ऽस्त्राणि महातेजा विश्वामित्रो मुमोच ह ।

तैस्ते यवनकाम्बोजा बर्बराश्चाकुलीकृताः ॥

Da von den Kamboǵa's und Varvara's bisher noch gar nicht die Rede gewesen ist, so habe ich hier die Lesart der Devanagarî-Recension verlassen. मुमोच ह ist indessen beibehalten worden, Gorr. hat statt dessen ऽभ्यवासृजत् ।

KAPITEL V.

Str. 2. *a*. हम्भारवाज्जातास् Gorr., Schl. gegen das Metrum हम्भारवजातास् ।

Str. 3. *a*. Der Dichter bringt die Javana's und Çaka's auch lautlich mit योनि und शकृत् zusammen.

Str. 4. *a*. Gorr. यैस्तद्विसूदितं सैन्यं ।

Str. 7. *a*. Schl. und Gorr. पद्गातास् mit kurzem अ gegen das Metrum.

Str. 11 Gorr. राज्याय नियुज्य परिपालने । पृथिव्या त्व° । Vgl. zu III. 22. *b* und VIII. 14. *b*.

Str. 12. *a*. Gorr. hat den Acc. statt des Loc.

Str. 16 *b*. Gorr. साङ्गोपाङ्गः सोपनिषत्सरहस्यः प्रदीयतां । Schlegel übersetzt: « Quod si tibi, Alme, me probavi, tradatur mihi sagittandi disciplina numeris suis absoluta, cum subsidiis arcanisque, » und macht dazu folgende Anmerkung: « Haec ad litteram exprimi non poterant. Luditur enim in vocabulis *Veda* et *dhanur-veda*, quasi haec, sagittandi disciplina, iisdem partibus constaret, quae in libris sacris habentur, iisdemque subsidiis egeret, quae Vedorum studio accensentur. »

Str. 17. *b*. Gorr प्रतिभान्तु च तानि मे ।

Str. 23. *b* Gorr. व्यद्रवन्त st विद्रवन्ति । Vgl. zu IV. 18. *b*. — VI. 16. *b*. und XI. 14. *a*.

Str. 25. *a*. Gorr. अवदच्च वसिष्ठस्तान्मा भैष्टेति मुहुर्मुहुः । Ich zweifle nicht, dass sich noch andere Stellen finden werden, wo मा भैस् schlechtweg durch « nicht gefürchtet » übersetzt werden muss.

KAPITEL VI.

Str. 3 *b*. Gorr. नाशयाम्येष ते दर्पं शस्त्रस्याप्यद्य गाधिज ।

Str 6. *b*. ऐशीकम् Gorr, ऐषीकम् Schl. Das letztere Wort findet sich nicht in den Lexicis und ist von Schlegel in der Uebersetzung übergangen worden.

Str. 11. *a*. Schlegel übersetzt कङ्कालमुपलं durch « pistillum ossifragum ». Gorr. कङ्कालं मुपलम्.

Str. 12. In der Schlegel'schen Ausgabe ist keine Lücke, dadurch kommen aber die 3 folgenden Strophen in Unordnung. Nach Str. 15. habe ich folgenden Vers fortgelassen:

त्रैलोक्यमासीत्संत्रस्तं ब्रह्मास्त्रे समुदीरिते ।

Str. 16 *b*. Gorr. वसिष्ठो ऽग्रसद्व्यग्रः । Vgl. zu IV. 18. *b*. — V. 23. *b*. und XI. 14. *a*.

Str. 17 *a*. Gorr. ग्रसतस्तस्य st. ग्रसमानस्य । Vgl zu 16. *b*. — 14. *a*. hat die Bengalische Recension न्यवधीत् st. ग्रसते ।

KAPITEL VII.

Str. 3. *b*. Gorresio schreibt die beiden ersten Eigennamen mit स, Schlegel mit ष. हविस्पन्द ist eine Corruption von हविःस्पन्द, wie दुष्यन्त von दुःष्यन्त. Vgl. die Einleitung zu meiner Ausgabe des Çāk. S. XI. — Schlegel verbindet महारथस् mit दृढनेत्रस् « Dr., magno curru invectus ». Es kann aber auch ein Nomen proprium sein. Die Bengalische Recension liest:

तत्रास्य जज्ञिरे पुत्राश्चवारो लोकविश्रुताः ।
हविस्पन्दमधुस्पन्ददृढनेत्रमहोदराः ॥
तदानुशासतो राज्यमष्टौ पुत्रा महाबलाः ।
जज्ञिरे राजशार्दूलाद्वीर्यवन्तो महौजसः ॥

Str. 4. *b*. Gorr. आगम्य गाधिजं राम सो ऽब्रवीन्मधुरं वचः । Vgl. zu XIII. 18.

Str. 5. *a* Gorr. जितो राजर्षिलोकस्ते ।

Str. 6 *b*. Gorr. त्रिपिष्टपाद्ब्रह्मलोकम् । Es ist allerdings auffallend, dass Brahma's Himmel hier त्रिपिष्टप genannt wird, da dieses sonst den Aufenthaltsort der untern Götter bezeichnet (vgl. Sund. II. 6. हित्वा त्रिपिष्टपं जग्मुर्ब्रह्मलोकं ततः सुराः ।); aber die Schwierigkeit wird nicht gehoben, wenn man त्रिपिष्टपात् liest, es sei denn, dass wir annehmen wollten, Brahma sei zuerst mit den Göttern nach Indra's Himmel gegangen und von da erst zu seinem erhabenen Sitze.

Str. 13. *b*. Gorr. वसिष्ठशतपुत्रैस्तु यत्र तैस्तप्यते तपः ।

Str. 14. Gorr. त्रिशङ्कुरथ पुत्राणां वसिष्ठस्य शतं तु तद् ।
दद‍र्श दीर्घतपसां तप्यतां तप उत्तमं ॥

Str. 21. Gorr. इक्ष्वाकूणां हि सर्वेषां वसिष्ठः प्रवरो गुरुः ।
तस्मादनन्तरं सर्वे भवन्तो गुरवो मम ॥

KAPITEL VIII.

Str. 2. *b.* Gorr. तदतिक्रम्य वचनं कस्मादस्मानुपागतः ॥
मूलमुत्सृज्य कस्मात्त्वं शाखास्विच्छसि लम्बितुं ।
नैतत्ते साधु यद्राजन्नस्मानिच्छसि सेवितुं ॥

Str. 10. *b.* Schlegel übersetzt चित्यमाल्यानुराग durch «foliis arboris infelicis ustrinum obumbrantis redimitus». Die Bengalische Recension weicht hier sehr ab.

Str. 11. *a.* त्यक्त्व. Vgl. zu Nala XXVI. 1. *a.*

Str. 14. *b.* Gorr. अब्रवीद्गतलक्ष्मीकं राजानं घोरदर्शनं । Vgl. zu III. 22. *b.* und V. 11.

Str. 18. *b.* Gorr. महायज्ञफलेनेति तच्च नावाप्यते मया ।

Str. 24. Vgl. Hit. ed. Schl. Prooem. Dist. 31.

यथा ह्येकेन चक्रेण न रथस्य गतिर्भवेत् ।
एवं पुरुषकारेण विना दैवं न सिध्यति ॥

KAPITEL IX.

Str. 4. *b.* Gorr. संसिद्धस्त्वमनेनैव रूपेण स्वर्गमेष्यसि ।

Str. 6. 7. Gorr. एवमुक्त्वा महातेजाः पुत्रानाहूय सर्वशः ।
शिष्यांश्च सुहृदश्चान्यानुवाचेदं वचो ऽर्थवत् ॥
आनयध्वमिह क्षिप्रं यज्ञद्रव्याण्यशेषतः ।
मदीयेनैव यज्ञो ऽयं द्रव्येणास्य भविष्यति ॥

शिष्यानुवाच चाहूय सर्वानेव तु तद्वचः ।
सर्वानृषीनानयध्वं समुपेत्याज्ञया मया ॥

Str. 8. *b.* Gorr. तद्वो भवद्भिराचेख्यं यथा प्रोक्तमशेषतः ।

Str. 11. *b.* महोदय. Schlegel macht bei der Uebersetzung folgende Anmerkung: «Mahodaja, i. e. magnus oriens. Res est prorsus inexspectata, quod hoc cognomen, nusquam in toto carmine obvium nisi hic et infra dist. 15. (auch Dist. 20. und IX. 1.) pro Vasishṭhae nomine proprio substituitur. Num poëta alludit ad aliquod Vedorum dictum?»

Str. 14. *b.* Gorr. पातितास् st. पालितास्

Str. 20. *a.* Gorr. महोदयश्च दुर्बुद्धिरदुष्टं मां प्रदूषयन् ।

Str. 21. *a.* प्राणातिपात Gorr., Schl. प्राणानिपात gegen das Metrum.

KAPITEL X.

Str. 10. *b.* Man bemerke, dass das Object des Nom. act. im Acc. steht. Vgl. zu XII. 14. — Lassen, Anthol. S. 24. Z. 9. भार्यामुत्थापनाय und S. 25. Z. 15. सापि मृतकमालिङ्गनं करोति । — Gorr. चकाराबाह्नं यज्ञे भागार्थं त्रिदिवौकसां ।

Str. 11. *a.* नाभ्यगच्छन् Gorr., Schl. gegen das Versmaass: नाभ्यगमन् ।

Str. 12. *b.* Gorr. ऊर्जितस्य st. स्वार्जितस्य ।

Str. 18. *b.* und 19. *a* Gorr.

उपाक्रोशत्स पाहीति विश्वामित्रमवाक्शिराः ।
तच्छ्रुत्वा वचनं तस्य पाहीति पततो दिवः ॥

Str. 28. Schl. धारिष्यन्ति । Gorr.

यावल्लोका धरिष्यन्ति तावत्स्थास्यन्त्यमूनि तु ।
एतां प्रतिज्ञां सर्वे मे समनुज्ञातुमर्हथ ॥

Str. 30. *b.* ज्ञाड्वलन्. Vgl. S. 288. in der Note. Gorr. liest ज्वलन्, im Uebrigen aber weicht er sehr ab.

KAPITEL XI.

Str. 3. *a.* पश्चिमस्याम् ist wohl eine archaistische Form, da die Indischen Grammatiker dieses Adjectiv nicht unter den Wörtern, die der Pronominal-Declination folgen (सर्वादि), aufführen

Str. 6. Gorr. तस्य वै यजमानस्य नरमेधेन भूपतेः ।
प्रोक्षितं मन्त्रवद्यूपात्पशुमिन्द्रो जहार तं ॥
नरं लक्षणसंपूर्णं पशुत्वे विनियोजितं ।
तस्मिन्हृते पशौ विप्रो राजानमिदमब्रवीत् ॥

Str. 8. Gorr. प्रायश्चित्तं महद्ध्येतत्त्वं पशुमुपानय ।
अन्यं वाप्यानय क्रीत्वा यावत्कर्म प्रवर्तते ॥

Str. 14. *a.* Gorr. न लेभे यज्ञियं पशुं । Vgl. zu IV. 18 *b.* — V. 23. *b.* und VI. 16. *b.*

Str. 14. *b.* इतस् « von diesen (Söhnen) ».

Str. 18. Bei Gorresio wird वल्लभ auch im ersten Verse mit dem Genitiv construirt. — कनीयसम् hier und 20. *a.* ist eine archaistische Form für कनीयांसम्, Gorr. hat an beiden Stellen eine andere Lesart.

KAPITEL XII.

Str. 1. *b.* und 2. *a.* Gorr. व्यश्रमत् und विश्रमतस्

Str. 6. Gorr. राजा च कृतकार्यः स्याज्जीवेयं चाप्यहं यथा ।
भवतो वीर्यमाश्रित्य तथा त्वं कर्तुमर्हसि ॥

Vgl. zu Str. 12.

Str. 7. *a.* Gorr. नाथो मे त्वमनाथस्य ।

Str. 10. *b.* Gorr. तस्य जीवितदानेन प्रियं मे कर्तुमर्हथ ।

Str. 12. Gorr. शरणं मामनुप्राप्तमृचीकस्य मुनेः सुतं । (abhängig vom vorhergehenden मोक्षयध्वम्)
स्यादविघ्नं यथा तस्य राजर्षेः क्रियतां तथा ॥

Str. 14. « Dieses erscheint uns etwas unnatürlich, so unnatürlich, als wenn Jemand sein eigenes Fleisch essen würde », wörtlicher: wie wenn ein Essen des eigenen Fleisches Statt finden würde ». स्वमांसम् ist das Object zu भोजने; vgl. zu X. 10. *b.* Gorr.

कथमात्मसुतान्हित्वा त्राता परसुतानसि ।
भगवन्कार्यमेतत्ते स्वमांसस्येव भक्षणं ॥

Str. 16. 17. Gorr. निःसाध्वसमिदं वाक्यं धर्मादभिहितं बहिः ।
यस्मात्स्वमांसमुद्दिष्टं युष्माभिरवमन्य मां ॥
स्वमांसवृत्तयस्तस्माद्वासिष्ठा इव ज्ञातिषु ।
पतिता वर्षसहस्रं कुत्सिता विचरिष्यथ ॥

Str. 19. fgg. In der Bengalischen Recension geschieht Vishṇu's und Agni's gar keine Erwähnung. Indra erhält daselbst den Beinamen हरिवाहन « der die Hari's (Indra's Pferde) zum Vehikel hat ».

Str. 25. *a.* Schl. वाग्भिरग्न्याभिस् « vocibus coram igne sacro recitandis ». Das Adjectiv von अग्नि ist aber आग्नेय. Die Bengalische Recension weicht hier sehr ab.

KAPITEL XIII.

Str. 1. *b.* Schl. तपःफलम् gegen das Metrum, doch sollen hier sämmtliche verglichene Handschriften der Commentatorenrecension übereinstimmen. Vgl. Gildemeister in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. V. S. 262. — Gorr. तपोबलसमाहितास्.

Str. 11. *b.* Schl. सर्वदेवानाम् gegen das Metrum, Gorr. hat eine ganz andere Lesart.

Str. 18. Gorr. देवानां निश्चयं श्रुत्वा ब्रह्मा लोकपितामहः ।
अब्रवीदभिगम्यैवं विश्वामित्रं तपोनिधिं ॥

Vgl. zu VII. 4. *b.*

Str. 19. Gorr. महत्त्वमृषिमुख्यानाम्

Str. 21. Schl. «Quando tu, Alme, declaraveris, Brachmanae sapientis titulum incomparabilem mihi pro sanctis operibus ultro susceptis deberi, tunc ego sensuum impetum me plane devicisse putabo». Dass dieses der Sinn dieser Strophe ist, beweist nicht nur der Zusammenhang. sondern auch die Lesart der Bengalischen Recension:

ब्रह्मर्षिशब्दं भगवन्दुर्लभं तपसार्जितं ।
लभेयं त्वत्प्रसादेन यदि मे ऽस्ति तपश्चितं ॥

Str. 24. Vgl. weiter unten Manu VI. 23. und Lassen, Anthol. S. 50. Z. 7, 8.

ग्रीष्मे पञ्चतपा भूत्वा वर्षासु सलिलेशयः ।
आर्द्रवासास्तु हेमन्ते तपस्तेपे सदा मुनिः ॥

अभ्रावकाशिकस् Gorr., Schl. अभ्रावकाशकस्; vgl. jedoch Manu a. a. O.

Str. 28. *a.* महद्गणावृतस् Gorr., Schl. gegen das Metrum: महद्गणावृतस् ।

KAPITEL XIV.

Str. 4. 5. Der 2te Vers der 4ten Strophe und der 1te der 5ten gehören offenbar zusammen, aber 4. *b.* hätte auch eben so gut fehlen können und fehlt auch in der That bei Gorresio. 4. *a.* steht auch ziemlich müssig da.

Str. 6. *b.* Gorr. स्थास्ये तव समीपतः ।

Str. 15. Gorr. यस्माल्लोभयसे रम्भे मामात्मगुणसंपदा ।
तस्माच्छिलामयी भूत्वा स्थास्यसीह तपोवने ॥

KAPITEL XV.

Str. 16. Schlegel's Uebersetzung von dieser Strophe lautet: «Siculi olim tergeminus mundus fati igne totus comburitur, sic ille imperium in deos forte affectaverit: detur ei, quicquid mente concepit». Ich fasse die Strophe auf folgende Weise auf: «Die ganze

Dreiwelt geht in Flammen auf, wie ehemals durch das Schicksalsfeuer. Er möchte vielleicht auch nach der Herrschaft über die Götter verlangen. Man gebe ihm, was er wünscht.»

III. DAÇARATHA'S TOD.

Daçaratha, König von Ajodhjā, hatte drei Gemahlinnen. Die erste, Kauçaljā, gebar ihm den Rāma, die zweite, Sumitrā, den Lakschmaṇa und die dritte, Kaikejjī, den Bharata. Rāma, der Erstgeborene, ist der rechtmässige Thronerbe, aber Kaikejjī bringt es durch List dahin, dass Daçaratha ihren Sohn zum zukünftigen König bestimmt und Rāma auf vierzehn Jahre in den Daṇḍaka-Wald verbannt. Sitā, die Gemahlin des Rāma, und Lakshmaṇa begleiten den verbannten Prinzen. Fünf Tage sind seit der Abreise des Rāma verflossen, der König, auf's tiefste betrübt, wird von Kauçalja getröstet und schläft endlich gegen Mitternacht ein.

KAPITEL I.

Str. 10. «Als Jüngling, mit einem Bogen versehen, vernahm ich einen Laut und beging darauf diese Sünde, indem ich, ein Jüngling (ohne das Ziel zu sehen), nach dem blossen Laute schoss.»

Str. 12. Man hätte den Genitiv अविज्ञातस्य शब्दवेध्यस्य erwartet.

Str. 16. *a.* स्नाताः कृच्छ्रादिव «als wenn sie von einem Gelübde erlöst worden wären». Vgl. व्रतस्नात Viçv. XIII. 1. *a.*

Str. 22. *b* अभिलक्ष्यम् «nach dem Ziele hin».

Str. 25. *a.* उदहारस् «in der Absicht, Wasser zu holen». S. Pāṇini III. 3. 12.

Str. 28. *a.* एवम् = एवंविधम्। Vgl. zu Nala V. 30. *b.* — Gorr. इमं निष्फलमारम्भम्।

Str. 30. *b.* Vgl. zu Nala XI. 17. *b.*

Str. 37. *a.* मर्माण्यभिहते मयि। Hier haben wir den sogenannten griechischen Accusativ auch im Sanskrit.

KAPITEL II.

Str. 10. *a.* Schl. सञ्जमानया। Vgl. jedoch Westergaard u. संज्.

Str. 23. Schlegel hält diesen Vers mit Recht für einen spätern Zusatz.

Str. 24. *b.* Gorr. न स्याद्धि कुलमप्यद्य राघवाणां भवान्किमु।

Str. 30. *a.* Schl. ऽप्रियस्, Gorr. hat eine ganz andere Lesart.

Str. 31. Der 4te Halbvers ist mir nicht recht verständlich. Gorr. liest:

कस्य चापररात्रे ऽहं स्वाध्यायं कुर्वतो वने।
श्रोष्यामि मधुरं शब्दं पुत्र शास्त्रं निवृत्ततः॥

Die Lesart ततं शरीरमुत्सृज्य ist Schlegel wohl verdächtig erschienen, dass er sie eingeklammert hat. Gorresio liest:

अथ दिव्यवपुर्भूत्वा विमानवरमास्थितः।
मुनिपुत्रः स तौ वाक्यमुवाच पितरावदं॥

Loiseleur Deslongchamps (*Yadjnadattab.* II. 45.) hat fälschlich दिव्यवपूस्। So ist auch Ram. Schl. I. xxxviii. 29. सुकुमारवपुस् zu lesen, दिव्यवपूस् I. i. 54. hat Schlegel schon selbst berichtigt. Beinahe unverzeihlich ist das Versehen in meiner Abhandlung «Die Declination im Sanskrit», wo §. 12. «mit dem Affix अस्» st. «mit den Affixen अस्, इस् und उस्» zu lesen und §. 30. *c.* das Beispiel सुचक्षुस् ganz zu streichen ist.

IV. MANU'S GESETZE.

BUCH VI.

Str. 9. *a.* Rághavananda: वैतानिकं । गार्हपत्यकुण्डास्थिताग्नेरा-हवनीयदक्षिणाग्निकुण्डयोर्विहारो वितानं । तत्रभवमग्निहोत्रं यथाशास्त्रम-नुतिष्ठेत्

Str. 9. *b.* Man lese पर्व पौर्णमासम् getrennt.

Str. 10. *a.* Kullūka: ऋक्षेष्टिर्नक्षत्रेष्टिः । आग्रायणं नवशस्येष्टिः ।

Str. 16. *b.* Kull. फालकृष्टप्रदेशे जातं स्वामिनोपेक्षितमपि व्रीह्यादि नाद्यात्

Str. 17. *b.* Kull. पाषाणेन चूर्णीकृत्य पक्वमेवाद्यात् दन्ता एवोलूख-लस्थानानि यस्य । तथाविधो वा भवेत्

Str. 18. Kull. एकाहमात्रजीवनोचितं मासवृत्त्युचितं वा षण्माससंव-त्सरनिर्वाहसमर्थं वा नीवारादिकं संचिनुयात्

Str. 19. *b.* Kull. चतुर्थकालाशनो वा स्यात् सायंप्रातर्मनुष्याणामशनं देवनिर्मितमिति विहितं । तत्रैकस्मिन्नहन्युपोष्यापरेद्युः सायं भुञ्जीत । अष्टमकालिको वा भवेत् त्रिरात्रमुपोष्य चतुर्थस्याह्नो रात्रौ भुञ्जीत ।

Str. 23. *a.* Kull. आत्मतपोविवृद्ध्यर्थं ग्रीष्मे चतुर्दिगवस्थितैरग्निभिरूर्ध्वं चादित्यतेजसा आत्मानं तापयेत् — यत्र देशे देवो वर्षति । तत्र हस्ताद्यावर-णरहितस्तिष्ठेत्

Str. 25. Kull. श्रौतानग्नीन्वैखानसशास्त्रविधानेन भस्मपानादिना आ-त्मनि समारोप्य लौकिकाग्निगृहशून्यः ।

Str. 28. *b.* Kullūka erklärt शकल nicht, Raghavananda: शकलेन = अर्धपाणिना । Loiseleur Deslongchamps übersetzt nach Jones' Vorgange पुट mit «un plat fait avec des feuilles»,

पाणि mit « la main nue » und शकल mit « un tesson ». Ist nicht vielleicht सकलेन zu lesen? In diesem Falle würde bloss von zwei Theilen die Rede sein: von der hohlen Hand (पुट) und von der ganzen Hand

Str. 29. *a*. Kull. एता दिशा एतान्नियमान्

Str. 31. Kull. अचिकित्सितव्याध्याद्युद्भवे (अचिकित्सितव्यव्या°?) ऽपराजितामैशानीं दिशमाश्रित्याकुटिलगतिर्युक्तो योगनिष्ठो जलानिलाशन आ शरीरनिपाताद्गच्छेत्

Str. 35. Kull. जायमानो ब्राह्मणस्त्रिभिरृणैरृणवाञ्जायते । यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्यः स्वाध्यायेन ऋषिभ्य इति श्रुतेः ।

Str. 38. Haughton und Lois. निरूप्य st. निरुप्य. In den « Corrections supplémentaires » erklärt sich der Letztere für die von uns aufgenommene Lesart. — Kull. यजुर्वेदोपाख्यानग्रन्थोक्तां सर्वस्वदक्षिणां प्रजापतिदेवताकामिष्टिं कृत्वा । — वानप्रस्थाश्रममनुष्ठायैव चतुर्थाश्रममनुतिष्ठेत् — तथा जाबालश्रुतिः । ब्रह्मचर्यं समाप्य गृही भवेत् गृही भूत्वा वनी भवेत् वनी भूत्वा प्रव्रजेत । इतरथा ब्रह्मचर्यादेव प्रव्रजेत् गृहाद्वा वनाद्वा । Lois. « सर्ववेदसदक्षिणां. M. de Schlegel rejette absolument cette leçon et propose de lire: सर्वस्वस्य सदक्षिणां. Mais la première leçon ne pourrait-elle pas signifier 'avec l'offrande entière du Véda, c. à. d. prescrite par le Véda'. Le commentaire de Coulloûca favorise cette explication; toutefois je suis loin de la donner comme certaine ». Die Lesart ist gut, nur zerlege man das Adjectiv nicht, wie es die beiden erwähnten Gelehrten gethan haben, in सर्ववेद — सदक्षिणा, sondern in सर्ववेदस — दक्षिणा. वेदस् bedeutet in der Sprache der *Veda's* « Reichthum, Besitz ». Diese Bedeutung hat das Wort auch in den Compositis जातवेदस् und सर्ववेदस्. Letzteres erklärt Amara-Simha (II. 7. 9.) mit folgenden Worten: स येनेष्टो यागः सर्वस्वदक्षिणः । Nun lehrt uns Pāṇini (V. 4. 103.),

dass die neutralen Substantiva auf अस् in den *Veda's* am Ende eines *Tatpurusha* (der *Karmadhâraja* ist bei den Indischen Grammatikern eine besondere Art des *Tatp.*) das Affix टच्, d. i. अ, annehmen. Demnach wäre सर्ववेदसम् = सर्वं वेदस् Manu XI. 1. begegnet uns सर्ववेदस (v. l. सार्ववेदस) auch als Adjectiv. Kullûka erklärt es daselbst durch: कृतसर्वस्वदक्षिणाविश्वजिद्याग।

Str. 41. *a* Kull. दण्डकमण्डल्वादियुक्तो मुनिर्मौनी।

Str. 43. *b*. Lois. liest अशंकुसुकस् und erwähnt in den Anmerkungen noch folgender Lesarten: अशंकशुकस्, अशंकसुकस्, असंकुशुकस् und असंचयिकस्। Kull. erklärt अशंकुसुक durch स्थिरमति। — Kull. भावेन ब्रह्मणि समाहितः।

Str. 45. *b*. Haughton und Lois. निर्देशम् st. निर्वेशम्। Kull. निर्दिश्यत इति निर्देशो भृतिः। तत्परिशोधनकालमिव भृतकः। Statt निर्दिश्यते und निर्देशस् ist wohl ohne allen Zweifel निर्विश्यते und निर्वेशस् zu lesen.

Str. 46. दृष्टिपूतं न्यसेत्पादं। Kull. केशास्थ्यादिपरिहारार्थं। — वस्त्रपूतं जलं पिबेत् Kull. जलेषु क्षुद्रजन्त्वादिवारणार्थं। — Lois. schreibt मनः पूतम् getrennt.

Str. 47. *b*. Kull. नेमं देहमस्थिरं व्याध्यायतनमाश्रित्य तदर्थं केनचित्सह वैरं कुर्यात्

Str. 48. *b*. Kull. सप्तद्वारावकीर्णामिति। चक्षुरादीनि पञ्च बहिर्बुद्धीन्द्रियाणि मनो बुद्धिरित्यन्तःकरणद्वयं (Lois. मनोबु°) वेदान्तदर्शने। एतैर्गृहीतविषयेषु वाक्प्रवृत्तेरेतानि (Lois. एतैर्गृहीतेषु स्वेषु वाचा प्र°) सप्त द्वाराणीत्युच्यन्ते। एतैरवकीर्णां विक्षिप्तां तद्गृहीतार्थविषयां वाचं न वदेत् किंतु ब्रह्ममात्रविषयां वदेत्

Str. 49. *a.* Kull. निरपेक्षो दण्डकमण्डल्वादिष्वपि विशेषापेक्षाशून्यः । निरामिषः । आमिषं विषयाः । तदभिलाषशून्यः ।

Str. 50. Kull. भूकम्पाद्युत्पातचक्षुःस्पन्दादिनिमित्तफलकथनेन । अश्वा-श्विनी हस्तरेखादेरीदृशं फलमिति नक्षत्राङ्गविद्यया । ईदृशो नीतिमार्ग इत्थं वर्तितव्यं । अनुशासनेन शास्त्रार्थकथनेन च कदाचिन्न भिक्षां लब्धुमिच्छेत्

Str. 55. Haughton und Lois. प्रसज्जेत und सज्जति, vgl. jedoch Westergaard u. संज्.

Str. 56. *a.* Man ergänze काले zu den Locativen. — Kull. विधूमे विगतपाकधूमे ।

Str. 57. *b.* Kull. दण्डकमण्डलुमात्रास्वपि इदमशोभनं त्यजामि इदं रुचिरं गृह्णामि इत्यादिप्रसङ्गं न कुर्यात्

Str. 58. *b.* Kull. आसन्नमुक्तिरपि यतिर्जन्मबन्धाल्लभते ।

Str. 66. Einige Handschriften lesen भूषितस् st. दूषितस्, Medhātithi ergänzt dazu कुसुमकटकाद्याभरणैस्. Hit. IV. 84. दुष्खितस् st. दूषितस् und कुत्र st. तत्र, vgl. jedoch Manu XII. 102. Statt रतस् haben einige Handschriften, wie Manu XII. 102., वसन् — Kull. यस्मिन्कस्मिंश्चिदाश्रमे स्थितस्तदाश्रमविरुद्धाचारदूषितो ऽपि आश्रमलिङ्गरहितो ऽपि ।

Str. 69. *b.* तेषाम् « um derer willen ».

Str. 72. *b.* Kull. अनीश्वरान्गुणान् ईश्वरस्य परमात्मनो ये गुणा न भवन्ति क्रोधलोभासूयादयः (Lois. क्रोधलोभमायादयः) ।

Str. 73. *a.* Kull. शास्त्रैरसंस्कृतान्तःकरणैर्दुर्ज्ञेयं ।

Str. 75. *b.* Kull. इह लोके तत्पदं ब्रह्मात्यन्तिकलयलक्षणं प्राप्नुवन्ति ।

Str. 76. *b.* Lois. schreibt दुर्गन्धि पूर्णम् getrennt, als wenn das Substantiv ein Neutrum wäre. Jones übersetzt: «filled with no sweet perfume, but loaded with feces and urine».

Str. 77. *b.* Kull. रजस्वल = रजोगुणयुक्त ।

Str. 78. *a.* Kull. नदीकूलं यथा वृक्षस्त्यजति । स्वपातमजानन्नेव नदीरयेण पात्यते । — यथा पक्षी वृक्षं स्वेच्छया त्यजति ।

Str. 80. *a.* Rāghav. भावेन दोषभावनया परमात्मभावनया वा ।

Str. 83. Kull. अधियज्ञमिति यज्ञमधिकृत्य प्रवृत्तं ब्रह्म वेदं तथा देवतामधिकृत्य प्रवृत्तं तथा जीवमधिकृत्य तथा वेदान्तेषूक्तं सत्यं ज्ञानमनन्तं ब्रह्म इत्यादि ब्रह्मप्रतिपादकं सर्वदा जपेत्

Str. 85. *a.* Haughton und Lois. schreiben fälschlich क्रमयोगेन । Vgl. «Zeitschrift f. d. K. d. M.» Bd. IV. S. 362. §. 14.

Str. 86. Kull. एष यतीनां यतात्मनां चतुर्णामिव कुटीचरकबहूदकहंसपरमहंसानां साधारणो धर्मो वो युष्माकमुक्तः (ed. Calc. उक्तम्, Lois. उक्त) । इदानीं यतिविशेषाणां कुटीचराख्यानां वेदविहितादिकर्मत्यागिनां (Lois. योगिनाम् st. त्यागिनाम्) असाधारणं वक्ष्यमाणं पुत्रैश्वर्ये सुखं वसेदिति (Str. 95. *b.*) कर्मसंबन्धं शृणुत । Vgl. Kull. zu Str. 95.

Str. 89. *a.* Einige Handschriften lesen श्रुति st. स्मृति ।

Str. 91. *a* चतुर्भिरपि «von allen vier». Vgl. VII. 49. *a.* — 200. *a.* und zu Çak. 29. 20.

Str. 95. Kull. सर्वाणि गृहस्थानुष्ठेयाग्निहोत्रादिकर्माणि परित्यज्य अज्ञातजन्तुवधादिकर्मजनितपापानि च प्राणायामादिना नाशयन्नियतेन्द्रिय उपनिषदो ग्रन्थतो ऽर्थतश्चाभ्यस्य पुत्रैश्वर्य इति पुत्रगृहे पुत्रोपकल्पितभोजनाच्छादनत्वेन वृत्तिचिन्तारहितः सुखं वसेत् अयमेवासाधारणो धर्मः कुटीचरस्योक्तः ।

BUCH VII.

Str. 2. *a.* Kull. ब्रह्म वेदः । तत्प्राप्त्यर्थतया उपनयनसंस्कारः ।

Str. 8. wird Hit. II. 80. citirt.

Str. 9. *a.* Kull. यो ऽग्नेरतिसमीपमनभिहितः सन्नुपसर्पति । स इहोपसर्पी ।

Str. 10. *b.* Kull. प्रयोजनानुरोधेन शत्रुर्वा मित्रो वा उदासीनो वा भवति ।

Str. 11. findet sich auch Hit. II. 79. Man lese mit Lois. पद्मा श्रीस् getrennt und vgl. Ram. Schl. II. LXX. 12. (श्रीश्च त्वां वृणुते पद्मा) und II. LXXIX. 15. (एवं ते भाषमाणस्य पद्मा श्रीरुपतिष्ठतां ।). — Kull. सर्वतेजोमयो हि सः = यस्मात्सर्वेषां सूर्याग्निसोमादीनां तेजो बिभर्ति ।

Str. 13. Kull. यतः सर्वतेजोमयो नृपतिः । तस्मादपेक्षितेषु यमिष्टं शास्त्रानुष्ठेयं शास्त्राविरुद्धं निश्चित्य व्यवस्थापयति अनपेक्षितेषु चानिष्टं नियमं नातिक्रामेत्

Str. 14. *a.* Kull. तस्य राज्ञः प्रयोजनसिद्धये ।

Str. 16. Kull. तं दण्डं देशकालौ दण्डस्य च शक्तिं विद्यादिकं यस्मिन्नपराधे यो दण्डो ऽर्हति इत्यादिकं शास्त्रानुसारेण तत्त्वतो निरूप्यापराधिषु प्रवर्तयेत्

Str. 20. *a.* जले मत्स्यानिवाहिंस्युः ist eine Variante, die Kullūka in seinem Commentar erwähnt. Er selbst und die verglichenen Handschriften lesen शूले मत्स्यानिवापक्ष्यन्. Schlegel erklärt sich für die von uns aufgenommene Lesart (nur will er मत्स्या इव st. मत्स्यानिव lesen), und macht dabei folgende Bemerkung: « Il y a là dedans une observation de la nature, car les poissons seuls parmi les animaux dévorent les individus de leur espèce. » Vgl. Ram. Schl. II. LXI. 22. स्वयमेव हतः पित्रा जलजेनात्मजो यथा ।

Str. 21. *b.* Kull. ब्राह्मणादिवर्णानां च मध्ये यदवरं शूद्रादि । तदेवोत्तमं प्रधानं प्रावर्तिष्यत ।

Str. 24. *b.* Kull. दण्डस्याचरणात् अनुचितेन वा प्रवर्तनात्

Str. 26. *b* Lois schreibt समीक्ष्य कारिणम् getrennt, die Indischen Lexicographen führen das Wort wahrscheinlich als Compositum auf, da es sich so in Wilson's Lexicon findet.

Str. 28. *a.* Kull. अकृतात्मभिरजितेन्द्रियैः शास्त्रासंस्कृतबुद्धिभिर्वा ।

Str. 29. *b.* Kull. हविष्प्रदानजीवना देवा इति श्रुत्या हविष्प्रदानाभावेऽन्तरिक्षगतानपीन्द्रदेवांश्च पीडयेदिति ।

Str. 33. *a.* Kull. शिलोञ्छैर्जीवति क्षीणकोषत्वं विवर्जितं ।

Str. 38. Kull. वयस्तपस्यादिवृद्धान् — बहिरन्तश्चार्थदानादिना शुचीन्

Str. 41. Einige Handschriften वेनस् st. वेणस्. — सुदासो यवनश्चैव Haughton und Lois., eine Handschrift hat: सुदासो जवनश्चैव, zwei: सुदः पैजवनश्चैव (Lois. संदः), eine: सुदा पैजवनश्चैव, vier: सुदाः पैजवनश्चैव. Kullūka in der Calc. Ausg. पियवनस्य पुत्रः सुदासो नामा (sic), in einer Handschrift aber: पिजवस्य (sic) पुत्रः सुदा (am Rande dagegen सुदासः) नामा (sic). Zu Manu VIII. 110. *b.* वसिष्ठश्चापि शपथं शेपे पैयवने नृपे giebt Kulluka folgende Erklärung: वसिष्ठोऽप्यनेन पुत्रशतं भक्षितमिति विश्वामित्रेणाक्रुष्टः स्वपरिशुद्धये पियवनापत्ये सुदास्नि राजनि शपथं चकार । Sudās (Thema und Nom.), der Sohn des पिजवन (पैजवन), wird schon in den *Veda's* erwähnt; vgl. Colebrooke «Misc. Essays» Bd. 1. S. 40. (Sudas ist hier ein Fehler, vgl. S. 46.). सुदासे Ṛv. LXIII. 7. ist wohl auch der Dativ von सुदास् und nicht etwa der Loc. von सुदास, wie man aus Rosen's Uebersetzung (Suda*sae regi*) zu schliessen geneigt wäre. Aus dem 5ten Buche (*Adhjāja*) des *Ṛg-Veda*[1]), Hymne XVIII.

---

1) Ich verdanke eine Abschrift desselben meinem Freunde Westergaard.

Str. 25. (इमं नरो मरुतः सश्चतानु । दिवोदासं न पितरं सुदासः । अविष्टना पैजवनस्य केतं । दूणाशं क्षत्रमजरं दुवोयु ॥) ersehe ich, dass der Vater des Sudās auch den Namen Divodāsa (Divodās?) führte. Nach dem Vishṇu-Purāṇa (s. Wilson «The Vishn'u-Purán'a, S. 454. und 455.) ist Sudāsa (sic) ein Sohn des K'javana (Pig'avana?), und dieser ein Grosssohn des Divodāsa. Nach den oben angezogenen Stellen aus den *Veda's* kann man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit behaupten, dass im Texte सुदाः पैजवनश्चैव und in Kullūka's Scholien zu Manu VIII. 110. *b.* सुदासि st. सुदाम्नि zu lesen sei. — St. सुमुखो निमिरेव च lesen zwei Handschriften सुरथो नेमिरेव च ।

Str. 46. *b.* Kull. प्रकृतिकोपाद्देहनाशं प्राप्नोति ।

Str. 47. *a.* Lois. schreibt दिवा स्वप्नस् getrennt. — *b.* Kull. तौर्यत्रिकं नृत्यगीतवादित्राणि ।

Str. 52. *a.* Kull. सर्वस्मिन्नेव राजमण्डले प्रायेणावस्थितस्य ।

Str. 53. *a.* = मृत्युव्यसनयोर्व्यसनं कष्टमुच्यते « das Laster ist schlimmer als der Tod ».

Str. 54. *a.* Kull. मौलान् अपीह्व पितामहक्रमेण सेवकान् — *b.* Ders. परीक्षितान् = देवतास्पर्शादिनियतान्

Str. 55. *b.* विशेषतो ऽसहायेन verbindet Jones mit dem Vorhergehenden (« Even an act easy in itself is hard sometimes to be performed by a single man, especially if he have no assistant near »), Lois. fälschlich mit dem Folgenden (« Une chose très facile en elle-même devient difficile pour un homme seul; à plus forte raison lorsqu'il s'agit de gouverner, sans être assisté, un royaume dont les revenus sont considérables! »).

Str. 56. *b.* Kull. तथा तिष्ठत्यनेनेति स्थानं दण्डकोषपुरराष्ट्रात्मकं चतुर्विधं चिन्तयेत् — तथा समुदयन्त्युत्पद्यन्ते ऽस्मादर्था इति समुदयो धान्यहिरण्याद्युत्पत्तिस्थानं । तन्निरूपयेत् तथा गुप्तिं रक्षामात्मगतां राष्ट्र-

गतां च । — लब्धस्य च धनस्य प्रशमनानि सत्पात्रे प्रतिपादनादीनि चिन्तयेत्

Str. 58. *b.* षाड्गुण्य । Vgl. weiter unten Str. 160.

Str. 62. Kull. तेषां सचिवानां मध्ये । — शुचीनर्थनिःस्पृहान्धनोत्पत्तिस्थाने नियुञ्जीत । अस्यैवेदाहरणमाकरे कर्मान्त इति । आकरेषु सुवर्णाद्युत्पत्तिस्थानेषु कर्मान्तेषु च इक्षुधान्यादिसंग्रहस्थानेषु । — अन्तर्निवेशने भीरून्नियुञ्जीत । शूरा हि तत्र राजानं प्रायेणैकाकिनं स्त्रीवृतं वा कदाचिच्छत्रूपजापदूषिता हन्युरपि ।

Str. 63. *b.* इङ्गिताकारचेष्टज्ञम् । Das आ in चेष्टा hat sich im copulativen Compositum verkürzt. S. Bopp's kl. Gr. §. 592.

Str. 65. *a.* Kull. अमात्ये सेनापतौ हस्त्यश्वरथपादात्यात्मको दण्ड आयत्तः ।

Str. 67. Kull. स दूतोऽस्य प्रतिराजस्य कर्तव्य आकारेङ्गितचेष्टा (sic) जानीयात् निगूढा अनुचराः । प्रतिपक्षनृपस्यैव परिजनाः । तस्मिन्युक्ताः । तत्संनिधावपि तेषामिङ्गितचेष्टितैः । भृत्येषु च लुब्धलुब्धापमानितेषु प्रतिराजस्य कर्तुमीप्सितं जानीयात्

Str. 68. *a.* Kull. उक्तलक्षणदूतद्वारेण ।

Str. 70. *a.* Haughton und Lois. धनुर्दुर्गम्, in den «Corrections supplémentaires» erklärt sich jedoch Letzterer für die von uns aufgenommene Lesart. Kull. धनुर्दुर्गं मरुवेष्टितं । — महीदुर्गं पाषाणेन इष्टकेन वा । प्राकारेण वेष्टितं ।

Str. 74. Vgl. Hitop. III. 50.

Str. 76. Kull. तस्य दुर्गस्य मध्ये सुष्ठुपर्याप्तं पृथक्पृथक्स्त्रीगृहदेवागारायुधागाराग्निशालादियुक्तं परिखाप्राकाराद्यैर्गुप्तं सर्वर्तुकफलपुष्पादियोगेन सर्वर्तुकं सुधाधवलितं वाप्यादिजलयुक्तं वृक्षान्वितमात्मनो गृहं कारयेत्

Str. 78. *b.* Kull. ते चास्य गृह्योक्तानि त्रेतासंपाद्यानि (च) कर्माणि कुर्युः ।

Str. 82. *a.* Kull. अधीतवेदानां । — धनधान्येन पूजां कुर्यात्

Str. 83. *b.* Kull. तेभ्यो देयमित्यर्थः ।

Str. 86. पात्रस्य ist von दानस्य abhängig: « eine Gabe, die man einem Würdigen giebt ».

Str. 90. *a.* Kull. कूटान्यायुधानि बहिः काष्ठादिमयानि अन्तर्गुप्तनिशितशस्त्राणि ।

Str. 91. *a.* Kull. स्वयं रथस्थो रथं त्यक्त्वा स्थलारूढं न हन्यात्

Str. 96. *b.* Kull. कुप्यं च सुवर्णरजतव्यतिरिक्तं ताम्रादि ।

Str 99. Vgl. Str. 101. und Hitop. II. 7. — *b.* Kull. रक्षितं च वाणिज्यादिना वर्धयेत् — Rāghav. निक्षिपेत् निक्षेपवदुत्तरकाले प्राप्त्यै ।

Str. 100. *a.* Kull. पुरुषार्थो यः स्वर्गादिः । तत्प्रयोजनं ।

Str. 102. *a.* Kull. नित्यं हस्त्यश्वादियुद्धादिशिक्षाभ्यासो दण्डो यस्य । स तथा स्यात्

Str. 103. *b.* Kull. प्रसाधयेत् = आत्मसात्कुर्यात्

Str. 105. *b.* Kull. कूर्मो यथा मुखचरणादीनि आत्मदेहे गोपायति । एवं राज्याङ्गान्यमात्यादीनि दानसंमानादिना आत्मसात्कुर्यात् दैवाच्च प्रकृतिभेदादिरूपे छिद्रे जाते यत्नतः प्रतीकारं कुर्यात्

Str. 107. *b.* Kull. तान्सर्वाञ्शामदानभेददण्डोपायैर्वशमानयेत् । Vgl. Str. 198.

Str. 113. *a.* Kull. संग्रहे = रक्षणे ।

Str. 114. Kull. गुल्मं रक्षितृपुरुषसमूहं सत्यप्रधानपुरुषाधिष्ठितं राष्ट्रस्य संग्रहं रक्षास्थानं कुर्यात्

Str. 116. Kull. ग्रामाधिपतिश्चौरादिदोषान्ग्रामे संजातानात्मना प्रतिकर्तुमक्षमः ।

Str. 118. *b.* Kull. वृत्त्यर्थं गृह्णीयात्

Str. 119. *a.* Kull. षड्गवं मध्यमं हलमिति । तथाविधहलद्वयेन यावती भूमिर्वाह्यते । तत्कुलं ।

Str. 126. Kull. अवकृष्टस्य पणो भृतिरूपो प्रत्यहं दातव्यः । उत्कृष्टस्य तु भृतिरूपाश्च षट्पणाः प्रत्यहं देयाः । अनयैव कल्पनया षाण्मासिकानि षड्वस्त्रयुगाणि प्रतिमासं षाण्मास्या द्रोणा देयाः ।

Str. 127. Kull. कियता मूल्येन क्रीतमिदं वस्त्रलवणादि द्रव्यं । विक्रीयमाणं चात्र कियल्लभ्यते । कियद्दूरमानीतं । किमस्य वणिजो भक्तव्ययेन शाकसूपादिना परिव्ययेन लग्नं । किमस्यारण्यादौ चौरादिभ्यो रक्षारूपेण क्षेमप्रतिविधानेन गतं । को ऽस्य इदानीं लाभयोग इत्येतदवेक्ष्य वणिजः करान्दापयेत्

Str. 130. Kull. एवं धान्यानां षष्ठो ऽष्टमो द्वादशो वा भागो राज्ञा ग्राह्यो भूम्युत्कर्षापकर्षापेक्षया । कर्षणादिक्लेशलाघवगौरवापेक्षश्चायं बहुल्पग्रहणविकल्पः ।

Str. 131. *a.* Kull. षष्ठो भागो लाभाद्ग्रहीतव्यः ।

Str. 139. *a.* Kull. प्रजास्नेहात्करशुल्कादेरग्रहणमात्मनो मूलच्छेदः । अतिप्रचुरकरादिग्रहणं परेषां मूलोच्छेदः । — *b.* परेषां मूलमुच्छिद्य तांश्च पीडयेत्

Str. 145. *b.* Kull. वास्तुलक्षणाद्युपेतां सभां ।

Str. 146. *a.* Kull. संभाषणदर्शनादिभिः प्रतिनन्द्य (Lois. °दर्शनादभिनन्द्य) ।

Str. 148. *a.* Rāghav. पृथग्जना मन्त्रिव्यतिरिक्ता जनाः ।

Str. 149. *a.* Einige Handschriften: तैर्यग्योनान् — Kull. तिर्यग्योनिभवांश्च शुकसारिकादीन्

Str. 150. *a.* Kull. एते जडादयो ऽपि प्राचीनदुष्कृतवशेन प्राप्तजडा-

द्भावा अधार्मिकतयैवावमानिता मन्त्रभेदं कुर्वन्ति । — *b.* Ders. तस्मात्तदपसारणे यत्नवान्स्यात्

Str. 152. *b.* Kull. कुमाराणां च पुत्राणां विनयाधाननीतिशिक्षार्थं रक्षणं चिन्तयेत्

Str. 154. *a.* Kull. अष्टविधं कर्म समग्रं चिन्तयेत् तच्चोशनसोक्तं ।

आदाने च विसर्गे च तथा प्रैषनिषेधयोः ।
पञ्चमे चार्थवचने व्यवहारस्य चेक्षणे ॥
दण्डशुद्ध्योः सदा युक्तस्तेनाष्टगतिको नृपः ।
अष्टकर्मा दिवं याति राजा शक्राभिपूजितः ॥

b. Ders. तथा कापटिकोदास्थितगृहपतिवैदेहिकतापसव्यञ्जनात्मकं पञ्चविधं चारवर्गं चिन्तयेत्

Str. 155. *a.* Kull. मध्यमो ऽरिविजिगीषोर्मध्यभूमिं गतः संहतयोः संभूतयोर्निग्रहे ऽसमर्थो ऽसंभूतयोर्निग्रहे समर्थः । — *b.* Ders. उदासीनस्त्वरिविजिगीषुमध्यमानामसंहतानां निग्रहे समर्थः संहतानामसमर्थः ।

Str. 156. *b.* Kull. अन्याश्चाष्टौ समाख्याताः । तद्यथा । अग्रतो ऽरिभूमीनां मित्रमरिमित्रं मित्रमित्रमरिमित्रमित्रं चेत्येवं चतस्रः प्रकृतयो भवन्ति । पश्चाच्च पार्ष्णिग्राह आक्रन्दः पार्ष्णिग्राहासार आक्रन्दासार इति चतस्रः । एवमष्टौ प्रकृतयो भवन्ति ।

Str. 157. Kull. आसां मूलप्रकृतीनां चतसृणामष्टानां शाखाप्रकृतीनामुक्तानामेकैकस्याः प्रकृतेरमात्यदेशदुर्गकोषदण्डाख्याः पञ्च द्रव्यप्रकृतयो भवन्ति । एताश्च पञ्च द्वादशानां प्रत्येकं भवन्त्यो द्वादशगुणजाताः षष्टिरेव द्रव्यप्रकृतयो भवन्ति । तथा मूलप्रकृतिभिश्चतसृभिः शाखाप्रकृतिभिश्चाष्टाभिः सह संक्षेपतो द्विसप्ततिप्रकृतयो मुनिभिः कथिताः ।

Str. 163. *a.* Rāghav. विपरीतो ऽसमानयानकर्मा । त्वमत्र याहि । ग्रहमत्र यास्यामीति । — *b.* Ders. तदात्वं तत्कालः । ग्रायतिरुत्तरकालः । तयोः सम्यक्फलसिद्ध्ये युक्तः ।

Str. 164. *a.* Rāghav. कार्यार्थं शत्रुजयसिद्ध्यर्थं । — *b.* Ders. मित्रस्यापकारे परेण क्रियमाणे तद्रक्षणार्थं ।

Str. 165. *a.* Kull. ग्रात्ययिकं कार्यं शत्रोर्व्यसनादिकं ।

Str. 167. Kull. साध्यस्वप्रयोजनसिद्ध्यर्थं बलस्य हस्त्यश्वादेः सेनाधिपत्याधिष्ठितस्य एकत्र शत्रुनृपोपद्रववारणार्थमवस्थानं । ग्रन्यत्र दुर्गदेशे राज्ञः कतिचिद्बलाधिष्ठितस्यावस्थानं । एवं संध्यादिगुणषट्कोपकारकैर्द्विविधं द्वैधं कीर्त्यते ।

Str. 168. Rāghav. ग्रर्थसंपादनार्थं शत्रुकृतपीडायां सत्यां तन्निवृत्तये ग्रसत्यां च शङ्क्यमानायां सत्यामनुकराजाश्रितो ऽयमित्युदर्कानर्थनिवारणाय यो व्यपदेशः । तदर्थं वा साधुषु राजसु संश्रयणं । इति द्वैविध्यं ।

Str. 173. *b.* Kull. तदा कतिचिद्बलसहितः स्वयं दुर्गमाश्रयेत् बलैकदेशेन च शत्रुविरोधमाचरेत्

Str. 184. Rāghav. मूले स्वकीयराष्ट्रे । विधानं स्वराष्ट्ररक्षणाक्षमसैन्यादिस्थापनं । यात्रिकं यात्रोपयोगि पटकुटिकान्नादि । ग्रास्पदं । येन परकीयात्मसात्करणे चिरमवस्थितिः । तद्

Str. 185. Rāghav. त्रिविधं जाङ्गलिकाटविकानूपभेदेन । — षड्विधं हस्त्यश्वरथपदातिसेनापतिकर्मकरात्मकं । — संपरायः संग्रामः । तदुचितविधानेनेत्यर्थः ।

Str. 187. तद्मार्गम् Haughton, Lois. तं मार्गम् ohne Angabe irgend einer Autorität. — Kull. दण्डाकृतिव्यूहरचनादिर्दण्डव्यूहः । — तत्राग्रे बलाध्यक्षो मध्ये राजा पश्चात्सेनापतिः पार्श्वयोर्हस्तिनस्तत्समीपे घोटकास्ततः

पदातय इत्येवं कृतरचनो दीर्घः सर्वतः समविन्यासो दण्डव्यूहः। तेन तथा-तव्यं मार्गं सर्वतो भये सति यायात् सूच्याकाराग्रः पश्चात्पृथुलः शकटव्यूहः। तेन पृष्ठतो भये सति गच्छेत् सूक्ष्ममुखपश्चाद्भागः (Calc. Ausg सूक्ष्ममुखः) पृथुमध्यो वराहव्यूहः। एष एव पृथुतरमध्यो गरुडव्यूहः। ताभ्यां पार्श्वयो-र्भये सति व्रजेत् वराहविपर्ययेण मकरव्यूहः। तेनाग्रे पश्चाच्च उभयत्र भये सति गच्छेत् पिपीलिकापङ्क्तिरिव अग्रपश्चाद्भावेन (lies भागेन st. भावेन) संहतद्रूपतया यत्र यत्र सैनिकावस्थानं। स शीघ्रप्रवीरपुरुषमुखः (Lois. सशीघ्र°) सूचिव्यूहः। तेनाग्रतो भये सति यायात्

Str. 188 *b.* Rāghav. पद्मव्यूहस्तु समन्ततो विस्तृतमण्डलो मध्य-स्थितनृपतिः।

Str. 189. *a.* Kull. हस्त्यश्वरथपदात्यात्मकस्याङ्गदशकस्यैकः पतिः कार्यः। स च पत्तिक उच्यते। पत्तिकदशकस्यैकः पतिः सेनापतिरुच्यते। तद्दशकस्यैकः सेनानायकः। स एव च बलाध्यक्षः।

Str. 190. *a.* कृतसंज्ञान्। Kull. स्थानापसरणयुद्धार्थं कृतभेरीपटश-ङ्खादिसंकेतान्

Str. 191. *b.* Kull. वज्राख्येन व्यूहेन त्रिधाव्यवस्थितबलेन।

Str. 192. Vgl. Hitop. ed. Schl. III. 81.

Str. 193. *a.* Einige Handschriften lesen कौरुक्षेत्रान् und मात्स्यान्; vgl. jedoch Pāṇini II. 4. 62. — *b.* Kull. तथान्यदेशोद्भवानपि दीर्घ-लघुदेहान्मनुष्यान्

Str. 195. *a.* Vgl. Hitop. Schl. III. 80. *b.* — Str. 195. *b.* und 196. *a.* Vgl. Ebend. III. 82. (hier प्राकारान्परिखास्तथा).

Str. 197. *a.* Kull. उपजापार्हांस्त्रिपुवंश्यात्राज्यार्थिनः क्षुब्धानमात्या-दींश्च भेदयेत् उपजापेनात्मीयकृतानां च तेषां चेष्टां जानीयात्

Str. 198. Vgl. Hit. Schl. III. 40., wo fast alle Handschriften साधितुम् st. विजेतुम् lesen.

Str. 201. *b.* Rāghav. परिहारान्वस्त्रालंकारादींस्तद्देशवासिभ्यः ।

Str. 202. *b.* Kull. इदं कार्यं त्वया इदं नेति तस्य तदमात्यानां च नियमं कुर्यात्

Str. 207. *a.* Kull. विजिगीषोररिं प्रति निर्यातस्य यः पृष्ठवर्ती नृपतिर्देशाक्रमणाद्याचरति । स पार्ष्णिग्राहः । तस्य तथा कुर्वतो यो नियामकः । तस्यानन्तरो नृपतिः । स आक्रन्दः ।

Str. 208. *b.* Kull. कृशमप्यागामिकाले वृद्धियुतं ।

Str. 209. *a.* Rāgh. तुष्टप्रकृतिं । तुष्टाः प्रकृतयो ऽमात्यादयो यस्य । Da तुष्टप्रकृतिम् als Accusativ nicht zum folgenden मित्रम् gehören kann, müssen wir alle drei Adjectiva in diesem Verse mit dem vorhergehenden Acc. मित्रम् verbinden. In einigen Handschriften, die gegen das Ende des Buches überhaupt sehr abweichen, fehlt die ganze Strophe. — *b.* Rāghav. लघु तेनानायाससाध्यत्वे स्वस्मान्न्यूनं वा ।

Str. 213. Vgl. Hitop. Schl. I. 36. und Mahābh. I. 6169.

Str. 215. *a* Kull. उपेतारमात्मानं । उपेयं प्राप्तव्यं ।

Str. 216. *b.* Kull. अनन्तरमायुधाभ्यासादिना व्यायामं कृत्वा ।

Str. 217. *b.* Kull. सुष्ठु च परीक्षितं चकोरादिदर्शनेन । सविषमन्नं दृष्ट्वा चकोराक्षिणी रक्ते भवतः ।

Str. 219. Kull. स्त्रियश्च गूढचारद्वारेण कृतपरीक्षा गुप्तायुधग्रहणाविषलिप्ताभरणाशङ्कया निरूपितवेशाभरणाः ।

V. FABELN AUS DEM HITOPADEÇA.

S. 150. Str. 1. *a.* गति scheint hier «Lage, Verhältnisse» zu bedeuten. Ich übersetze: «Aus etwas Unerwünschtem (für schlecht Erkanntem) gehen keine heilbringenden Verhältnisse hervor, selbst wenn man Erwünschtes dadurch erlangen sollte». — *b.* यत्र steht, wie schon Lassen bemerkt hat, für यस्मिन्, ist aber, wie ich glaube, nicht mit अमृतम् zu verbinden. Dieses steht in Apposition zu तद् und अपि gehört nicht zu तद्, sondern zu अमृतम्. «Dasjenige, womit Gift in Berührung kommt, bringt den Tod, selbst wenn es Amṛta wäre.»

S. 150. Z. 14. सर्वत्रार्थार्जने = सर्वस्मिन्नर्थार्जने ।

S. 150. Str. 2. «Ein Mann, der sich nicht in Gefahr begiebt, findet kein Glück; begiebt er sich dagegen in Gefahr, so findet er es, vorausgesetzt, dass er am Leben bleibt».

S. 151. Z. 1. तन्निरूपयामि तावत् «Ich will mir also die Sache mal ansehen».

S. 151. Z 3. Lassen verwirft die Lesart der Ausgaben अस्मि (in den verglichenen Handschriften fehlt शृणु — तदुपदेशात्) und hat statt dessen अहम् in den Text gesetzt. Die Schwierigkeit scheint mir dadurch nicht gehoben zu sein, da die Copula im Praeteritum nicht zu fehlen pflegt. Das Praesens bei प्राक् kann uns jetzt nicht mehr so befremden, da wir aus Pāṇini III. 2. 122. wissen, dass पुरा mit dem Praesens verbunden wird. Vgl. zu Nala X. 21. *a.*

S. 151. Str. 3. Vgl. Mahābh. III. 121., wo क्षमा दमः st. धृतिः क्षमा gelesen wird.

S. 151. Str. 5. «Die Welt, die stets in die Fusstapfen des Vordermannes tritt, führt uns im Gesetze eine Lehrerin, die Kupplerin, so wie einen Brahmanen, der ein Kuhtödter war, als Autoritäten an.»

S. 151. Str. 6. *b.* सर्वत्र = सर्वेषु भूतेषु । Lassen.

S. 152. Str. 9. Diese Strophe ist wohl aus dem Mahābhārata entlehnt.

S. 152. Str. 10. = Bhagavadgītā XVII. 20.

S. 153. Z. 6. सबन्धुस् fehlt in einer Handschrift und ist in der That ein ziemlich müssiger Zusatz. Max Müller ist derselben Ansicht, da er dieses Wort in seiner Uebersetzung nicht wiedergiebt.

S. 153. Z. 8. अस्तं गते । So schreiben auch Schlegel und Lassen, richtiger ist es aber, wenn man die beiden Worte verbindet. Vgl. Pāṇini I. 4. 68. und राज्यमस्तमितेश्वरम् Ragh. XII. 11.

S. 153. Str. 1. *b.* देशे एरण्डस्. Vgl. «Ueber die Metra» am Ende des Werkes.

S. 154. Z. 8. 9. फलितं तावदस्माकं कपटप्रबन्धेन = पफाल तावदस्माकं कपटप्रबन्धः । Lassen.

S. 154. Str. 6. «Wer auf die Rede wohlwollender Freunde nicht hört, dem steht Unglück bevor. Ein solcher Mann bereitet Freude seinen Feinden.»

S. 155. Str. 10. *b.* वञ्चयितव्य ist hier Substantiv und bedeutet «das Betrogenwerdenkönnen» oder «das Betrogenwerdendürfen». किमर्थिनां वञ्चयितव्यमस्ति übersetze ich demnach durch «Darf man Bedürftige hintergehen?» Anders Lassen: «Quid magni est decipere inopes, qui spe tenentur et fidem nobis habent, qui blandis verbis capiuntur et falsa studii simulatione in potestatem rediguntur?» Max Müller: «Warum muss man auf dieser Welt die täuschen, die u. s. w.?»

S. 155. Str 13. = Bhartṛhari ed. Bohl. II. 43. Nach dem Glauben der Inder befindet sich im Kopfe der Schlangen ein Edelstein. Vgl. Ragh. XVII. 63.

S. 155. Str. 14. *a.* खादति पृष्ठमांसं । Vgl. das Lexicon u. पृष्ठमांसाद् ।

S. 156. Str. 16 «Für überaus schlechte, so wie für überaus gute Thaten erhält man schon hier den Lohn über kurz oder lang.»

S. 157. Z. 16. अपि «wenigstens», vgl. Str. 3. *b.*

S. 157. Str. 3. = Manu III. 101. und Mahābh III. 100., hier aber: सतामेतानि गेहेषु नो° ।

S. 158. Str. 8. = Manu VIII. 17. (hier aber हि st. तु).

S. 158. Str. 10. «Erwägt man den Schmerz, der im Menschen beim Gedanken, dass er sterben muss, entsteht, so kann selbst ein Feind gerettet werden.»

S. 160. Str. 2. = Çakuntalopākhjāna VII. 37. oder Mahābh. I. 3027.

S. 160. Fabel V. Str. 3. *b*. Lassen: «अग्निसाक्षिका मर्यादा est coram igne votum officium (sc. uxoris erga maritum); अग्निसाक्षिकमर्याद् est maritus, cui coram igne fidem spondet uxor, quae ignem testata est, se officia sua esse expleturam.»

S. 161. Z. 16 17. मया बुद्धिप्रभावादेवैतन्मरणं साधयितव्यं । «An mir ist es, seinen Tod zu Wege zu bringen, weil mein Verstand den der übrigen überwiegt.»

S. 161. Z. 19. Max Müller übersetzt सर्वैर्वनवासिभिर्मिलित्वा durch «nachdem ich mit allen Waldbewohnern zusammen war» Der Agens von मिलित्वा ist aber nicht अहम्, sondern वनवासिभिस्; man übersetze demnach: «von allen versammelten Waldbewohnern».

S. 164. Fabel VIII. Str. 1. Man verbinde किम् mit dem folgenden Substantiv zu einem Compositum: «der ist ein schlechter Diener, der ist ein schlechter Freund — der ist ein schlechter Herr». Vgl. Pāṇini II. 1. 64.

S. 169. Z. 4, 5. «Soll ich mich, wie ein Hülfeloser, in meinem eigenen Hause vom Meere bekämpfen lassen?» Lassen zerlegt den Satz in zwei Theile (किमहं निरुद्धः । तेन...) und fasst तेन als Adverbium (ideo) auf.

S 169. Z. 6. Der Vers, den das Wasserhuhn in den Ausgaben und Handschriften spricht, ist so verdorben, dass er ohne die Hülfe anderer Handschriften kaum wird hergestellt werden können.

S. 169. Str. 1. *a.* अङ्ग bedeutet hier «die Mittel» (vgl. निरङ्ग oben), अङ्गिन् «der die Mittel besitzt».

S. 171. Z. 5. Man streiche die Worte सर्वानाढ्य, die zu चित्तग्रामात् nicht passen und überdies nur in einer Handschrift sich finden.

S. 171. Str. 1. Vgl. Rām. Schl. II. 35.

स्पृशन्निव गजो हन्ति जिघ्रन्निव भुजंगमः ।
स्मयन्निव नृपो हन्ति मानयन्निव दुर्जनः ॥

S. 171. Str. 2. *b.* यथार्थ «die Wahrheit»; vgl. अयथार्थ Çāk. Str. 54. *a.*

S. 172. Fabel XVIII. Str. 1 *b.* गच्छंश्च वर्तकः । Vgl. die folgende Fabel.

S. 174. Str. 4. *b.* तद्भार्या ist ein an dieser Stelle nicht zulässiger Fuss. Vgl. Gildemeister in der Zeitschr. f. d. K. d. M. Bd. V. S. 263. und S. 266.

S. 174. Str. 6. *b.* Die Frau, die dem Manne im Tode folgt, zieht diesen aus der Unterwelt mit sich in den Himmel hinauf.

S. 174. Str. 7. *a.* चितौ «auf dem Scheiterhaufen». Max Müller: «im Geiste» (चित्ते).

S. 174. Str. 8. *b.* शिरस्याकरोत् «er nahm auf den Kopf». Max Müller: «er hatte über seinem Kopfe».

S. 176. Str. 3 *b.* Max Müller verbindet मूढस् fälschlich mit नीलवर्णशृगालवत् «wie der dumme Schakal N.».

S. 176. Fabel XXII. Der Flamingo Hiranjagarbha, König der Vögel in Karpūradvīpa, erzählt diese Fabel seinem Minister K'akravāka. Dieselbe Fabel, nur in andere Worte gekleidet, findet sich auch in der Vetāla-Pan'k'avimçati. S. Lassen, Anthologie S. 28. fgg.

S. 178. Z. 14. कथमयं श्लाघ्यतां महासत्त्वः «Auf welche Weise soll dieser Hochherzige gepriesen werden?» Max Müller: «Wie sehr ist diese Hochherzigkeit zu preisen!»

S. 179. Fabel XXIII. Str. 1. «Was Einer in Folge seiner guten Werke erlangt hat, das wird auch mir zu Theil werden. Ein nach Schätzen begieriger Barbier, der in diesem (अतस्) Wahne einen Bettler erschlug, wurde mit dem Tode bestraft.»

S. 181. Z. 5. तच्छ्रुत्वा सेवकेनापि। Max Müller: «Auch der Diener, der dies hörte» Ich habe schon im Artikel «Einige Nachträge zu meiner Ausgabe der *Ring-Çakuntalā*» im Bulletin de la classe des sciences hist., phil. et politiques, T. II. S. 119. darauf aufmerksam gemacht, dass अपि häufig bloss zur Verbindung zweier Sätze mit verschiedenen Subjecten diene, und dass in diesem Falle die Partikel immer unmittelbar nach dem neuen Subjecte stehe. Vgl. noch S. 183. Z. 7, 9, 10.

S. 181. Z. 17. आवाम् Zwei Gänse erzählen diese Fabel einer Schildkröte.

S. 181 Fabel XXVII. Str. 1. *a.* Man streiche हि und vergleiche, was hierüber am Ende des Werkes bei Besprechung der Metra gesagt werden wird.

S. 183. Z. 16. शक्तुभृतः शरावस् ist gleichbedeutend mit शक्तुशराव Z. 18. «ein Topf, der zur Aufbewahrung von Mehl dient».

S. 187. Str. 6. *b.* Der Vers wäre fliessender, wenn der 3te Halbvers mit यस् endigte; vgl. indessen Bhagavadg. VI. 21. *a.*

सुखमात्यन्तिकं यत्तद्बुद्धिग्राह्यमतीन्द्रियं।

S. 188. Str. 2. *a.* Max Müller übersetzt an einer Stelle (S. 177. 1te Zeile v. u.) अर्थतत्त्व ganz richtig durch «die wahre Lage einer Sache», an der zweiten Stelle aber (S. 178. 1te Z. v. u.), man weiss nicht recht warum, durch «Nutzen».

VERZEICHNISS DER STELLEN,

wo wir von der BONNER *Ausgabe abgewichen sind.*

S. 150. Z. 2. पान्थास् (schon von Lassen vorgeschlagen) st. पान्थ. — S. 151. Z. 3. अस्मि st. अहम्. — S. 152. Z. 9. वाम् st. वा-

मह्यम्. — S. 152. Z. 16. तद्र st. न. — S. 153. Z. 7. सर्वथा st. सर्वदा. — S. 154. Z. 8. अत्रान्तरे (schon von Lassen vorgezogen) st. तत्रान्तरे; vgl. S. 159. Z. 13. — S. 154. Str. 5. *a.* सुभिक्षे राष्ट्रविप्लवे st. दुर्भिक्षे राष्ट्रसंप्लवे (die andern Ausgaben: दुर्भिक्षे राष्ट्रविप्लवे). — S. 154. Z. 19. त्वयोच्यते तन्मया क° st. त्वया वक्तव्यं तत्क°. — S. 157. Z. 1. Nach हा हतो ऽस्ति hat die Bonner Ausgabe noch Folgendes:

यतः । तावद्भयस्य भेतव्यं यावद्भयमनागतं ।
आगतं च भयं वीक्ष्य नरः कुर्याद्यथोचितं ॥

S 157. Str. 2. *b.* पार्श्वगतात् (eine Conjectur von Lassen) st पार्श्वगताम्. — S. 159. Z. 13. Die Bonner Ausgabe: अथ तयोः पादास्फालनेन सर्पो ऽपि मृतः । अत्रान्तरे u. s. w. — S. 159. Z. 2. v. u. Nach भविष्यति fügt die Bonner Ausg. folgende Strophe hinzu:

मासमेकं नरो याति द्वौ मासौ मृगसूकरौ ।
अहिरेकं दिनं याति अद्य भक्ष्यो धनुर्गुणः ॥

S. 160. Z. 6. एकदा fehlt in der B. A. — S. 161. Z. 4. तत्र fehlt in der B. A. — S. 161. Z. 5. एकाम् st. एकामेकाम्. — S. 161. Z. 7. समर्पयति st. समर्प्य. — S. 161. Z. 14. आलोक्य st अवलोक्य. — S. 161. Z. 17. एव fehlt in der B. A. — S. 162. Z. 15. जम्बुकस् fehlt in der B. A. — S. 163. Z. 13. Die B. A. fügt कथम् (fehlt in der Calc. Ausg.) nach स्वामिनम् hinzu. — S. 165. Z. 18. तदा घण्टाकर्णमहम् st. तदाहमेनं घण्टाकर्णम्. — S. 169. Z 3. भार्ये und प्रसूतियोग्यम् fehlen in der B. A. — S. 169. Z. 4, 5. स्वगृहावस्थितः (eine Conjectur von Lassen) समुद्रेण निग्रहो° st. स्वगृहावस्थितसमुद्रेण विग्रहो°. — S. 169. Z. 6. Die B. Ausgabe: टिट्टिभो ऽवदत् अथवा

दुःखमात्मा परिच्छेत्तुमेवं योग्यो न वेत्ति यः ।
अस्तीदृग्यस्य विज्ञानं स कृच्छ्रे ऽपि न सीदति ॥

S. 170. Z. 7. पक्षिणाम् fehlt in der B. A. — S. 170. Z. 14. एकदा fehlt in der B. A. — S. 170. Z. 17. एव fehlt in der B. A. — S. 171. Z. 6. चिन्तयामास st. विचारयामास (eine Conjectur von Schlegel und Lassen); vgl. unsere Anmerkung zu d. St. — S. 171. Z. 6. 7. अतो विनश्यति st. ततो विनष्टम्. — S. 171. Str. 2. *b.* Die B. Ausgabe: ते (es geht aber ein Singular vorher) यथार्थस्य (Schlegel möchte ऽयथार्थस्य lesen) वक्तारो ऽप्यवध्या हि भवादृशां ॥ — S. 172. Z. 1. एव fehlt in der B. A. — S. 172. Z. 17. खाद्यते st. खद्यते. — S. 173. Z. 1. खेदितस् (eine Conjectur von Schlegel) st. खेदितस्. — S. 173. Z. 14. स fehlt in der B. A. — S. 174. Str. 3. *a.* नार्यास् st. स्त्रीणाम् (es folgt aber एषा). — S. 175. Z. 9. देवस् st. देव इति. — Ebend. एव (schon von Lassen empfohlen) fehlt in der B. A. — S. 175. Z. 14. तथा st. तन्नया. — S. 175. Z. 16. यूयम् fehlt in der B. A. — Z. 176. Z. 17. Die B. A. fügt च nach नित्यकृत्यम् hinzu. — S. 177. Z. 5. रुदती (Calc. Ausg.) st. रुदन्ती. Vgl. zu Nala XII. 66. *a.* — S. 177. Z. 6. रोदिषि st. रोदिषीति. — S. 177. Z. 14. Die B. A. fügt तावत् vor कस् hinzu. — S. 177. Z. 15. यतस् und die folgende Strophe fehlt in der B. A. — S. 177. Z. 18. Die B. A. fügt अस्मत्कुलोचितम् vor यदि hinzu. — S. 178. Z. 3. अपि fehlt in der B. A. — S. 178. Z. 4. उक्तश्च st. उक्तं च. — S. 179. Z. 15. मया किम् (schon von Lassen vorgezogen) st. किं मया. — S. 180. Str. 2. Die B. Ausg. यद्भावि न तद्भावीत्यादि st. der ganzen Strophe. — S. 180. Z. 15. Die B. A. hat

च nach नीयमानम्. — S. 180. Z. 18, 19. अन्हो — समुक्षाते fehlt in der B. A. — S. 180. Z. 21. तान्प्राह st. अथ तानवदत्. — S. 181. Z. 3. ततस् st. ततश्च. — S. 182. Z. 3. अन्विष्यन् st. अन्विषन्. — S. 182. Z. 8. स fehlt in der B. A. — S. 182. Z. 1. v. u. अतस् st. ततस्, एव fehlt in der B. A. — S. 183. Z. 1, 2. Die B. A. schreibt hier und anderwärts इत्हसमये zusammen, यथा कर्तव्यम् dagegen wird getrennt. — S. 183. Z. 10. अपि fehlt in der B. A. Vgl. zu S. 181. Z. 5. — S. 185. Z. 18. तैर्धूर्तैर्नीत्वा st. नीत्वा धूर्तस्. — S. 186. Str. 2. *a.* Schlegel und Lassen stossen च, das sich in den Ausgaben und Handschriften findet, aus. — S. 186. Z. 17. नाथ fehlt in der B. A. — S. 187. Str. 5. *a.* एव st. एतास्. — S. 187. Z. 16. तथैव (schon von Lassen gutgeheissen) st. तथा, असौ fehlt in der B. A. — S. 188. Z. 11, 12. तमुपकारकम् st. तदुपकारम्.

VI. 39 STROPHEN AUS AMARŪ-ÇATAKA.

Str. 4. Die Scholien: अलसमालस्यं। तेन वलितैस्तत्संपृक्तैः। प्रेमार्द्रैः प्रेमातिशयस्निग्धैः । मुहुर्वारं वारं। मुकुलितैः (sic) संकुचितैः। — वमद्भिरुद्गिरद्भिरिव ।

Str. 5. Die Scholien: बालां मानिनीं वर्णयन्नाह दत्त इत्यादि। चतुरा सखी वदति। हे निस्त्रिंश हे निःशङ्क । तावत्सखी रोदितु। विमुक्तकण्ठं च तत्करुणं च इति यथा स्यात् तथा। कथमित्याह। अस्याः प्राणाः प्रेमाश्रयस्त्वयैव दत्तः। भवतैव इयं चिरं लालिता वर्धिता । अद्य दैवाद्वियोगा-

दस्या नवं नूतनं विप्रियं त्वमेव कृतवान् एष मन्युः क्रोधो दुःसहः शान्त्ववादैः प्रीतिवचनैः शमं न याति। शान्त्ववादाः कोपस्य प्रत्युद्दीपनहेतवः। तद्रोदितेव। एतेन तस्या रोदनेन लोकप्रचारो भवतु इति चातुर्यं व्यज्यते।

Str. 6. Die Scholien: मानिनीं सखीं प्रसादयति। तदुक्तं।

विनोदो मण्डनं शिक्षोपालम्भो ऽथ प्रसादनं।

संगमो विरहः (Calc. A. विरहा) श्वासः सखीकर्मेति यत्नथा॥

हे कठिने। अधुना इदानीं मानं त्यज। कथमित्याह। तव प्राणदयितो बहिरास्ते। किं कुर्वन् भूमिं लिखन् अकारणमेव लिखति। अवनतो ऽधोमुखः। सख्यो ऽपि निराहाराः। आहरणमाहारः। तेन रहिता भवन्ति। तत्कर्पणात्तमा आहाररहिता वा। निराधारा इति पाठे आश्रयहीना भवन्तीति। — पञ्जरशुकैः केलिकैरपि हसितपठितं परित्यक्तं। हसितकारि पठितं। मध्यपदलोपी समासः (ein Compositum, in dem das verbindende Mittelglied fehlt)। तव चेयमवस्था मलिनवस्त्रादिना। कठिन इत्यनेन मानस्य गुरुत्वं। तदुक्तं।

अवेक्ष्य दोषमेतस्य गरीयान्मध्यमो लघुः।

इति मानस्य त्रैविध्यमुक्तं।

Str. 9. Die Scholien: भविष्यत्प्रोषितभर्तृकाया बालाया मौग्ध्यमाह। प्रहरेति। बाला दिनशतप्राप्यमनेकदिनगम्यं देशं यियासतो गन्तुमिच्छतः प्रियस्य गमनं हरति। कैः। आलापैः। किंभूतैः। सबाष्पगलज्जलैः साश्रुगलज्जलैः। कलकलैरिति वा पाठः। कलकलो द्रववस्तुनामेति। कलज्जलेति (°ला इति) लोकोत्तयानुकरणं (vgl. Pāṇini V. 4. 57. — VI. 1. 99.) वा। किं मौग्ध्यमाह। हे प्रिय। प्रहरे गते सति (am Morgen) मध्याह्ने वा (oder um Mittagszeit) ततो ऽपि परे (C. A. पर) वा (=अपराह्णे «am Nachmittage») तृतीयप्रहरे वा किमुत सकले ऽह्नि याते (Calc. Ausg.

und Chezy lesen im Texte ज्ञाते) वा त्वमिह (C. A. fügt noch वा hinzu, इह fehlt im Texte der C. A.) आगमिष्यसि ।

Str. 10. Die Scholien: हसितेन हास्येन भाविमरणोत्साहः सूचितः । भविष्यद्विघनानन्दः कथितः । — कथमित्याह । लज्जानिश्चलतारकेण धारायमाणगलदश्रुणा (धारायमाण ist das Partic. von धारायते, einem Denominativ von धारा) चक्षुषा मां दृष्ट्वा । — Der Scholiast erwähnt einer Lesart तया st. त्वया und bezieht in diesem Falle सुन्दरि auf die Freundin. Was fangen wir aber alsdann mit नितरां कृशासि an?

Str. 12. Die Scholien: क्रीडाकोपात् = केलिकलहेन । — कथमपि = कष्टसृष्ट्या । — इति = अनेन प्रकारेण । — सरभसं ध्वस्तप्रेम्णि = सकौतुकं यथा स्यात् तथा लुप्तप्रणये । — व्यपेतघृणे = निर्दये । — हृतव्रीडम् = निर्लज्जम् ।

Str. 13. Die Scholien: वधूर्नववधू रेकदेशलक्षणाया । — गृहशुकस्य वाग्बन्धनं वचननिरोधं प्रकरोति । — कर्णालंकृतिपद्मरागशकलं श्रवणालंकारमाणिक्यखण्डं । — दालिमफलव्याजेन । फलशब्दो ऽत्र बीजवचनः । तथा च धरणिः ।

फलं शस्ये च सीराङ्गे फलके व्युष्टिदानयोः ।

— उपहरण (sic) उपटोकनं (lies उपढौकनं) ।

Str. 15. Die Scholien: चतुरया कोपः कृतार्थीकृतः सफलीकृतः । कथमित्याह । कान्तं प्रति उपचारतो व्यवहारतः । को ऽसावित्याह । एकत्रासनसंस्थितिः (= एकस्मिन्नासने संस्थितिः) सहावस्थानं दूरतः प्रत्युद्गमनादेवोत्थानेन (lies प्रत्युद्गमादे°) परिहृता । रभसाश्लेषो ऽपि कौतुकालिङ्गनमपि संविघ्नितं वारितं ताम्बूलानयनच्छलेन । पूगपर्णचूर्णादिपुटकं । तस्यानयनच्छलेन छद्मना । अन्तिके निकटे आलापो ऽपि न विश्रुतो वि-

शिष्टं न श्रुतः । किंभूतया । परिजनं सखीजनं व्यापारयन्त्या कर्मसु नियोजयन्त्या । — अन्तिके verbinde ich mit परिजनं व्यापारयन्त्या ।

Str. 16. Rückert (Musenalmanach für das Jahr 1831, S. 129.) hat sich das Verständniss des ganzen Gedichtes dadurch erschwert, dass er प्रियतमे (Acc. Dual. von प्रियतमा, abhängig von दृष्ट्वा) mit नयने (abhängig von पिधाय) verbindet. एकासन ist nicht « einsamer Sitz », wie Rückert übersetzt, sondern « ein und derselbe Sitz ». एका — अपरा « die eine — die andere. »

Str. 17. Vgl. Sāhitja-Darpaṇa S. 100. Vor पराङ्मुखे schalte man प्रसाद् ein. — Die Scholien: हे निभृतकितवाचार हे विरसशठ । Statt विरस ist wohl विरह (eine Erklärung von निभृतम् « im Geheimen, wenn ich nicht dabei bin ») zu lesen.

Str. 19. Vgl. Sāh. D. S. 82, wo सहासरभसव्यासक्तकण्ठग्रहस् gelesen wird. Die Scholien: वीतोत्तरं विगतोत्तरं यथा स्यात् तथा ताम्यतोः स्थितयोः । — अपाङ्गवलनात् = अपाङ्गयोर्मिश्रणात् — मिश्रीभवच्चक्षुषोरेकीभवद्नयनयोः । चक्षुःशब्दो ऽत्र दृष्टिवचनो लक्षणया ।

Str. 20. Die Scholien: वयं पश्यामः । मयि मद्विषये नायिकया किं प्रपद्यते क्रियते । कपटशालिनि मयि तयापि कोप आश्रितः । अयं शठो धूर्तो मामालपति वदतीति कृत्वा ।

Str. 24. Wir hätten hier Sāh. D. S. 82. folgen und die beiden mittlern Halbverse umstellen müssen, da auch die Scholien zu Amarū-Çataka den 3ten Halbvers vor dem 2ten erklären. Die Scholien: चेतसि मनसि कर्कशतां गमिते प्रापिते ऽपि । स्वतः कर्कशं न भवति । किंतु कर्कशतां गतमेव । — दग्धमिति धिक्कारोक्तौ । — निर्वहणं निर्वाहः ।

Str. 25. Die Scholien: भविष्यत्प्रोषितभर्तृकाया आच्छन्नमाह । कान्तेति । कश्चिन्नायको वदति । हे कान्ते । त्वं दृशौ मीलयित्वा कतिचिद्वासराणि गमय । चक्षुर्निमेष इव कतिचिद्दिनानि नय । नायिका वदति । स्वस्ति स्वस्तीत्यङ्गीकारे । नयने निमीलयामि तावत् यावच्छून्या दिशो न भवन्तीति । भवन्तो यावन्न गच्छन्ति । किंवा । दिशो मण्डलाकारदर्शनतया यावच्छून्या न भवन्ति । तावदेव चक्षुर्निमीलयामि । अन्यथा मनस्तापभावादि कष्टं मण्डलाकारमिति कामशास्त्रं । कान्तः पुनराह । आयाता वयं (ich werde bald wieder heimkehren; vgl. Nala XVII. 34. *b.* und Çāk. 7. 3. — 29. 1.) । कान्ताह । सुहृद्वर्गस्य मित्त्रसमूहस्य भाग्योदयैरागमिष्यति (dieses scheint die Geliebte zu sich selbst zu sprechen) । न ममेति भावः । कान्तः पुनराह । तवाभिलषितो वाञ्छितः कः संदेशः । कान्ताह । तीर्थेषु तोयाञ्जलिः । एतेनाहं प्राणांस्त्यक्ष्यामीत्याक्षेपेण गमनं निरुध्यते । Nachdem die Leiche eines Verstorbenen verbrannt worden ist, gehen die Verwandten zu einem geheiligten Wasser und bringen ihm dort noch eine Oblation von Wasser dar. Vgl. Colebrooke «Miscell. Essays» Bd. I. S. 159. und Wilson u. जलाञ्जलि. Im Çabda-Kalpadruma[1]) finde ich unter dem Artikel अलंकार folgendes Beispiel zu der Redefigur लोकोक्ति (= लोकप्रवादानुकृति) angeführt: सहस्व कतिचिन्मासान्मीलयित्वा विलोचने ।

Str. 26. *b.* Die Scholien: पर्यस्तनेत्रोत्पला परिक्षिप्तनयनपद्मा । एतेनाश्रुवाकुलत्वमुक्तं । लुठल्लोलालकैः । लुठन्तो गलिता लोलाश्चञ्चला अलका येषु । तैः ।

Str. 27. Die Scholien: भव्य (so ist im Texte st. भाव्य zu lesen) = कार्यकुशल । — तनुरपि = अल्पो ऽपि । — तव तथाभूतमनिर्वचनीयं

1) Das Werk selbst steht mir nicht zu Gebote, wohl aber einige Auszüge daraus, die der verstorbene Lenz zu seinem Gebrauch in London gemacht hat.

प्रेम यदि इमां दशां प्रपन्नं । तदास्माकं हतजीविते गते का पीडा । अपि तु न कापीत्यर्थः ।

Str. 31. वलय, अश्रु, धृति und चित्त sind die Freunde, die sich zur Reise mit dem Geliebten rüsten und ungern von ihm verlassen sein möchten. Die Scholien: एतेन कार्श्यक्रन्दनास्थैर्योद्वेजिताः (°उद्वेगिताः?) सूचिताः ।

Str. 32. Die Scholien: मामामुञ्च शठेति । हे शठ । मां आमुञ्च (so trennt auch Chezy). Dass ich मा मा nicht mit मुञ्च verbinde, sondern elliptisch (vgl. मा खु मा खु Çāk. 105, 16.) fasse, brauche ich wohl kaum zu bemerken.

Str. 35. Vgl. Sāh. D. S. 100. — Die Scholien erklären न खलु fälschlich durch मा.

Str. 38. *a*. Die Scholien: गृहीतनाम्नि तस्मिञ्जने नायके गच्छति जन इव सामान्यलोक इव ।

Str. 44. Die Scholien: मानिन्याश्चक्षुः प्रपञ्चचतुरं जातं व्यवहारनिपुणं जातं । अहो आश्चर्यं । कस्मिन्सति । प्रेयसि जातागसि जातापराधे । कथमित्याह । दूराडुत्सुकमुत्कण्ठितं दर्शनार्थं प्रिय आगते सति विवलितं । अपराधचिह्नं दृष्ट्वा । प्रिये संभाषिणि सति स्फारितं विकसितं । अयं कृतापराधो ऽपि संभाषत इत्यर्थः । पण्डितज्ञानात्संश्लिष्यति हठादालिङ्गति सति अरुणं । निवारयितुं प्रिये गृहीतवसने सति कोपात्किंचिद्धतभ्रूलतं भ्रूकुटीयुतं । चरणानतिव्यतिकरे सति अश्रुपूर्णदर्शनं । अत एव प्रपञ्चचातुर्यं । एकमेव चक्षुरनेकावस्थं जातमित्यद्भुतत्वं ।

Str. 45. *b*. Die Scholien: पक्ष्मान्तरव्यापी । एतेनाश्रूणामतीवोत्तमत्वमुक्तं । पक्ष्मणां संचयेन पद्मिनी स्यादिति । — अन्यतो ऽन्यप्रकारेण । अन्यतस् bedeutet hier wohl «aus einer andern Ursache».

Str. 53. Die Worte sind folgendermassen unter die Sprechenden zu vertheilen: Er: बाले । Sie: नाथ । Er: वि° — रुषं । Sie: रो° —

कृतं । Er: खेदो ऽस्मासु । Sie: न — मयि । Er: तद् वचसा । Sie: कस्य — रुद्यते । Er: नन्वेतन्मम । Sie: का तवास्मि । Er: दयिता । Sie: न — रुद्यते ।

Str. 62. *b.* Die Scholien: काले ऽम्बुदातिमलिने मेघमालाश्यामले समये । किंभूतः प्रियः । शठः । पुनः (nämlich किंभूतः) । केवलं गन्तुं प्रवृत्तः । Ich verbinde केवलम् mit वाष्प — पूरेण.

Str. 63. Die Scholien: नेत्राभ्यां श्रोत्राभ्यां च द्रष्टुं श्रोतुं न समर्थास्मीत्यनुरागातिशयो व्यज्यते ।

Str. 64. *a.* Die Scholien: कामस्तनुं शरीरं तनुं क्षीणां कुरुते (vgl. Str. 71. *a.*) । किंभूतः । विरहेषु विषमः । असौ यमश्च व्यपेतघृणो निर्दयो दिवसगणनादक्षः । अद्य कल्यं (C. A. कल्य) वा वामा मरिष्यति इति दिवसं गणयति ।

Str. 67. *a.* बधान अनुताम्. Ein Hiatus mitten im Halbverse; vgl. weiter unten Bhartṛh. 12. *b.* च इमाम्.

Str. 68. *b.* लावण्य ist doppelsinnig.

Str. 69. *a.* Die Scholien: हे करभोरु (vgl. Çāk. Str. 69.) । करभः करिशावकः । तस्य हस्तेन सदृशावूरू यस्याः । सा तथा । करभशब्देन गौणीवृत्त्या (C. A. °वृत्या) हस्तिशावकहस्त उच्यते । किंवा । करभस्तु कराद्वहिः (Amara-K. II. 6. 2. 32. मणिवन्धादाकनिष्ठं करस्य करभो वहिः ।) । एतेनादौ स्थूलः पश्चात्क्षीण ऊरुर्यस्या इति वा । Die letztere Erklärung ist ohne allen Zweifel die richtige.

Str. 71. *a.* Vgl. Str. 64. *a.* — Die Scholien: कामम् = प्रकामं यथा स्यात्. — *b.* Die Calc. Ausg. und Chezy gegen das Metrum: ससंभ्रमम् st. सशङ्कम्, wie die Scholien haben.

Str. 79. *b.* Die Scholien: इति सर्वमाक्षिप्य ।

*

Str. 85. *a.* Die Scholien: स्वं स्वकीयं करक्षतं नखक्षतं दृष्ट्वा मधुमदक्षीवा मधुमदेन मत्ता इव मत्ता अविचार्य ईर्षया गच्छन्ती बाला u. s. w.

Str. 87. Die Scholien: हे निरनुरोधे । निर्गतो ऽनुरोधो यस्याः । सा तथा । तत्संबोधने । मन्युः क्रोधः तव प्रियो जातः । न तु वयं । विभक्तिविपरिणामेनान्वयः (zu वयम् ist der N. Pl. प्रियास् zu ergänzen) । मन्युप्रिययोः साम्यमाह । कपोले पत्त्राली करतलनिरोधेन मृदिता आश्लिष्टा । अयममृतादपि हृद्यो ऽधररसो निःश्वासैर्निपीतः । मुहुर्वारं वारं कण्ठे लग्नो बाष्पः स्तनतटं तरलयति । सर्वमेतन्नायककार्यं । तत्कारित्वान्मन्युरेव प्रियो जात इत्यर्थः । मन्युः पुमान्क्रुधि दैन्ये शोके च यज्ञे चेति मेदिनीकरः ।

Str. 93. Die Scholien: पथिकः क्षीयते क्षीणो भवति तामाशां दिशं प्रत्याशां वा लक्षीकृत्य चिरं (= किमपि) ध्यायन् अश्रुपूर्णे दृशौ कृत्वा । किंभूतः । उद्ग्रीवश्चरणार्धरुद्धवसुधः । चरणार्धेन रुद्धा वसुधा येन । एतेन तावदुत्कण्ठितत्वं सूचितं । तत्किमित्याह । सा आशा देशैः शतैरन्तरिता आच्छादिता सरितां शतैः u. s. w. Ich fasse कान्ता nicht adjectivisch (die geliebte Gegend), sondern substantivisch (die Geliebte) auf und verbinde शतैस् nur mit den folgenden Genitiven.

Str. 94. = Çṛn'gāratilaka 23., woher wir die Lesart उच्चैः समर्पय st. मह्यं समर्पय entlehnt haben.

Str. 96. Die Scholien: प्रेमार्द्रार्द्रः प्रेमातिशयेन स्निग्धः । अत एव चरणापतितः । मानापनोदनार्थं कृतप्रणामः । एतादृशः प्रियो यस्मादुपेक्षितः । तत्तस्मादधुना इदानीं यावज्जीवं रुदितशरणा । रुदितमेव शरणं यस्याः । तथा सती । दुर्जातीनां दुष्टानां रुषां क्रोधानामिदं फलं सहस्व । कथंभूता । निरस्तसुखोदया । निरस्तः सुखस्योदयो यस्याः । सा तथा । सुखविहीनेत्यर्थः ।

Str. 100. Vgl. Sāh. D. S. 355. Auf die Doppelsinnigkeit von मुक्तानाम् (Perlen und Freie) hat schon Dr. C. Schütz (Kritische und erklärende Anmerkungen zu der von Herrn Professor von Bohlen bes. Ausgabe des Chaurap. und Bhartr. S. 12.) aufmerksam gemacht.

VII. SPRÜCHE VON BHARTṚHARI.

Str. 2. *a.* Bohlen: प्रेम्णा प्रसन्नम् und घ्रतव्येषु ।

Str. 3. *b.* Bohlen schreibt तमो भूतम् getrennt; vgl. jedoch Pāṇini II. 1. 59. — Kullūka zu Manu I. 5. und Çâk. 77. 4. सरीरभूदा दाणिं मे सउन्दला ।

Str. 4. Bohlen: चपललोचनाचलैस्. Man höre Stenzler's treffliche Erläuterung dieser Strophe in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, Februar 1835, No. 30. « Nur so lange scheint selbst bei Weisen die klare Verstandes-Lampe, als sie nicht durch den flatternden Augen-Schleierzipfel der Rehäugigen geschlagen wird. Weiter ausgeführt heisst dies: Wie die Lampe durch den flatternden Zipfel eines Schleiers verlöscht wird, so der Verstand durch die beweglichen Augen der Frauen. Dass zwei dergestalt mit einander verglichene Gegenstände, wie hier der Verstand mit der Lampe und die Augen mit dem Schleierzipfel, zu einem Compositum vereinigt werden, ist im Sanskrit sehr gewöhnlich.» Vgl. Str. 11.

Str. 8. *a.* Bohlen: एकामुक्ता ।

Str. 9. *b.* चिन्तयति st. चिन्तयन्ति ist bei Bohlen wohl nur ein Druckfehler.

Str. 10. *b.* मुष्टिभिस् ist hier doppelsinnig (Faust und Diebstahl).

Str. 11. Die verglichenen Gegenstände sind hier, wie Str. 4., zu einem Compositum vereinigt: मकरकेतन und धीवर, भव und अम्बु-

राशि, अधर und आमिष, मर्त्य und मत्स्य. अनुराग und वह्नि. इति im letzten Halbverse hebt das *tertium comparationis* hervor.

Str. 12. Vgl. Lassen, *Anthol.* S. 25. Z. 19. fgg. — *a.* अन्यसक्ता. Die Pronomina (सर्वादि) erscheinen am Anfange eines Compositums niemals in der Feminin-Form. S. Pāṇini Bd. II. S. 273. Z. 3. v. u. und Kāṭavema zu Çāk. 71. 3. — *b.* Auf den Hiatus च इमाम् habe ich schon zu Amarū-Ç. 67. *a.* aufmerksam gemacht.

Str. 13. = Hitop. ed. Schl. IV. 99.

Str. 15. *a.* Die Seramp. Ausg. liest वज्रमणिम्, was ich jetzt vorziehen würde.

Str. 17. Vgl. Lassen zu Hitop. Prooem. Dist. 48. uud Yates, A grammar of the Sanscrit language, S. 330. — *a.* Bohlen: प्रच्छन्नगुप्तम् st. विद्यातिगुप्तम्. — *b.* Bohlen: विद्या परं दैवतं st. विद्यात्मयं बलं und न हि st. शुचि. — Yates schreibt राजसुपूजिता als Compositum zusammen, aber पूजित in der Bedeutung «in Ehren stehend» wird niemals mit seinem Agens componirt. Der Locativ kann nicht befremden, aber ich muss doch bemerken, dass die indischen Grammatiker पूजित in der so eben angegebenen Bedeutung immer mit dem Genitiv construiren. S. Pāṇini II. 2. 12. — II. 3. 67. — III. 2. 188.

Str. 18. = Hitop. Schl. Prooem. Dist. 13.

Str. 19. = Hitop. Schl. I. 126. — *a.* Ueber das Adjectiv द्वय «aus zwei Theilen bestehend, von zweifacher Art» s. Pāṇini V. 2. 42, 43. — *b.* Bohlen: मूर्ध्नि वा सर्वलोकस्य विशीर्येत वनेऽथवा ।

Str. 20. पाद ist doppelsinnig (Strahl und Fuss); vgl. C. Schütz a. a. O. — सवितुरतिकान्त = सूर्यकान्त; vgl. Çāk. Str. 40.

Str. 23. *a.* एताम्. So Loiseleur Deslongchamps (*Yadjnadattabadha* u. s. w. S. 29.) nach der Seramp. Ausg., Bohlen: एनाम्. Vgl. zu Nala III. 16. *b.*

Str. 24. *b.* छायेन st. छायेव ist bei Bohlen wohl nur ein Druckfehler; vgl. C. Schütz a. a. O. — खल ist eine gelungene Conjectur von Bohlen, die Handschriften und die Seramp. Ausg. lesen खलु.

Str. 25. = Hitop. Schl. 1. 28.

Str. 26. *b.* जायन्ते stört das Metrum, wir müssen also wohl अधममध्यमोत्तमगुणास् lesen.

Str. 28. = Çāk. Str. 109. — *a.* Bohlen: भूरि st. दूरं. Derselbe Gelehrte ist der Meinung, dass भूरि nur im Compositum vorkomme, und auch Bopp bemerkt in seinem Glossar u. d. W.: praesertim in initio compp. Vgl. dagegen Mahābh. XII. 1410. (हिरण्येन च भूरिणा), Rām. Gorr. II. LXV. 16. oder Yadjnadattab. ed. Chezy 16. oder Loisel. Desl. I. 16. (अम्बुना भूरिणा), Upakoça 45. (भूरि Acc. Neutr.), Vidūshakakathā 180. (भूरिणा भस्मरेणुना), Ṛgveda X. 2. (भूरि अस्पष्ट कर्त्वं).

Str. 30. *a.* Der wahre Freund «hält zurück vom Bösen und treibt an zum Guten.» Stenzler a. a. O.

Str. 31. *b.* Bohlen: नाभ्यर्थितो जलधरो ऽपि जलं ददाति. — Statt जलदो lese man जलदः।

Str. 32. *a.* Bohlen: जहि st. त्यज. — *b.* Ders. चेष्टितम् st. लक्षणम्.

Str. 33. *b.* Bohlen: विनिश्चितार्थात् st. न नि°. «Beharrliche stehen nicht ab von dem, was sie beschlossen haben.»

Str. 34. = Mudrar. S. 48. — Lassen, *Anthol.* S. 1.

Str. 36. Vgl. Hitop. Schl. II. 66.

Str. 37. *b* Bohlen: तीव्र st. तीक्ष्णा. — तदपि = अपि «sogar».

Str. 41. *b.* यत्पूर्वम् u. s. w. C. Schütz verweist zur Erläuterung dieses Gedankens auf folgende Stelle in Ward's History etc. Vol. I. S. 474. «The common people believe, that on the sixth day after the birth of a child, the god Vidhātā visits them, and writes on the forehead of the child its whole fate. To prevent intrusion, no one remains in the house at this time except the child and its mother;

but, to assist the god in writing the fated lines, they place a pen and ink near the child. On every occurrence, whether of a prosperous or adverse nature, it is common to exclaim: 'It is as Vidhâtâ has written; how should it be otherwise?' ».

Str. 45. *a* यातारस् ist das periphrastische Futurum.

Str 48. *b*. Mit Unrecht verbindet C. Schütz वलीमण्डिततनुस् mit नटस्.

VIII. RAGHUVAMÇA.

BUCH XII.

Str. 1. Die Scholien in der Calc. Ausg. निर्विष्टेति । स दशरथ उषसि प्रभाते प्रदीपस्यार्चिर्न्वालिवासीत् किंभूतः सः । निर्विष्टा भुक्ता विषयस्नेहाः शब्दादिप्रीतयो येन । सः । दीपपक्षे विषयः पात्रं स्नेहस्तैलं । पुनः किंभूतः सः । दशाया जीवनावस्थाया अन्तं बाधकमुपेयिवान्प्राप्तवान् पक्षान्तरे दशा वर्तिरन्तः समाप्तिः । पुनः किंभूतः सः । आसन्नं समीपवर्ति निर्वाणं मोक्षो यस्य । सः । पक्षे निर्वाणं नाशः । Ueber die Familienverhältnisse des Königs Daçaratha s. S. 309.

Str. 6. *b*. Die Scholien in der Calc. Ausg. द्वितीयेन वरेण सुतस्य भरतस्य । वैधव्यं स्वविधवात्वमेकं फलं यस्याः । तां श्रियमैच्छत् स्वस्या विधवात्वमेव ज्ञातं । न तूपभोग इत्यर्थः ।

Str. 9. *a*. Die Scholien in der C. A. सीतालक्ष्मणयोः सखा । ताभ्यां सहितः । Vgl. Vidûshakakathâ 314. *a*. — 337. *b*.

Str. 10. Ueber den selbstverschuldeten Fluch, der auf dem Könige lastet, s. « Daçaratha's Tod ».

Str. 15. *b.* Die Scholien in der C. A. अनुच्छिष्टा अननुभूताशिष्टा संपद्गुणोत्कर्षा यस्याः । तया । Stenzler: cujus felicitates non merae reliquiae erant.

Str. 16. Der jüngere Bruder darf sich nach dem Gesetze nicht vor dem ältern verheirathen. Vgl. Manu III. 171, 172. — XI. 60.

Str. 23. *a.* आस्थत् ist die 3te Sg. Aor. von अस्. Vgl. Pāṇini VII. 4. 17. — *b.* आत्तश्च. So die Calc. Ausg. und Stenzler im Text, in den *Corrigendis* dagegen wird statt dessen आत्मानम् gesetzt.

Str. 27. *a.* Stenzler: अनुसूया. In beiden Recensionen des Rāmājaṇa trifft man die Schreibart अनसूया an; vgl. auch die Einleitung zu meiner Ausgabe des Çāk. S. XI. — Statt अतिसृष्टेन (निसृष्टेन ist ein Druckfehler) hat die C. A. विसृष्टेन ।

Str. 28. संध्याभ्रकपिशो राक्षसः । Vgl. Çāk. Str. 75.

Str. 30. Die Scholien in der C. A. अशुचिनापवित्रेण गन्धेन स्थलीं भूमिं पुरा दूषयति दूषयिष्यति इति हेतोर्वसुधायां u. s. w.

Str. 32. *b.* मलयद्रुम = मलयज = चन्दन । Vgl. Çāk. Str. 177. *b.* दूष्यते कृष्णसर्पशिशुनेव चन्दनं ।

Str. 40. *b.* Die Scholien in der C. A. पौनरुक्त्येन द्वैगुण्येन ।

Str. 42. *b.* Die Scholien in der C. A. रामोपक्रमं रामेणादावुपक्रान्तुमारब्धं । अत एव नवं रक्षसां परिभवं तिरस्कारमाचख्यावुक्तवती ।

Str. 45. *b.* Die C. A. तावद्धा st. तावांश्च.

Str. 46. Die Scholien in der C. A. अथ स काकुत्स्थो रामो दूषणं तदाख्यं राक्षसराजमात्मनो दूषणं (wie eine von bösen Leuten ihm zugefügte Beleidigung) दोषमिव न चक्षमे सेहे । किंतु प्रतिकर्तुं प्रवृत्तः । किंभूतं दूषणं । असज्जनेन राक्षसजनेन प्रयुक्तं प्रेरितं । दोषपक्षे असज्जनो दुर्जनः । किंभूतः सः । शुभाचारः सद्वृत्तः । Anders Stenzler: Kakutsthides, probe agens, Dūshaṇam, e scelestorum caterva missum, haud toleravit, veluti suum ipsius vitium.

Str. 47. Die Scholien in der C. A. स रामस्तं दूषणं च पुनः खर-त्रिशिरसौ राक्षसराजौ शरैर्वाणैः प्रतिजग्राह प्रजहार । पुनरिति वाक्यालं-कारे । ते वाणाः क्रमशः प्रयुक्ता अपि तस्य रामस्य चापात्समं युगपदिव उद्ययुर्निर्जग्मुः । अतिलघुहस्तत्वमनेन सूचितं । Anders, aber ohne allen Zweifel richtiger Stenzler: Illum, Kharam atque Triçirasem deinceps excepit sagittis, quae vero quasi uno eodemque tempore ab arcu ejus evolabant.

Str. 50. Ein auf छाया ausgehender Tatpurusha ist weiblichen oder sächlichen (छाय) Geschlechts, wenn jenes Wort « Schatten » bedeutet, in der Bedeutung « Menge » dagegen ist dasselbe Compositum immer sächlichen Geschlechts. Pāṇini II. 4. 22, 25.

Str. 53. *b.* Die Scholien in der C. A. पक्षिणामिन्द्रस्य जटायुषो गृध्रराजस्य प्रयासेन युद्धरूपेण क्षणं विघ्नितः संजातविघ्नः ।

Str. 54. *a.* Stenzler macht zu लूनपक्षम् folgende Bemerkung: Sītā, cum a Rāvaṇa abriperetur, conspexit vulturem G'aṭājuem, in arbore sedentem, eumque imploravit, ut Rāmam de fato suo certiorem faceret. Hoc ut prohiberet Rāvaṇas vulturem adortus est, atque post longam pugnam alas ejus abscidit. Rām. III. 49—51. »

Str. 56. *a.* नवीभूत ist nicht « frisch » (Stenzler: quorum dolor de patris morte novus adhuc erat), sondern « aufgefrischt, erneuert ». — *b.* Die Scholien in der C. A. आग्निसंस्काराद् (ist das lange आ am Anfange ein blosser Druckfehler, oder ist darin die Praeposition आ enthalten?) अग्निसंस्कारमारभ्य परा उत्तराः क्रिया ववृतिरे (die C. A. liest im Text परा ववृतिरे क्रियाः) वृत्ताः । पितुरौर्ध्वदेहिकं कृतवन्तावित्यर्थः ।

Str. 57. *a.* Kabandha ist der Name eines Rāxasa. — *b.* मुमूर्छे erklären die Scholien in der C. A. durch वधे. — समानव्यसने; auch dem Affen Sugrīva hatte man die Frau entführt.

Str. 58. *b.* Die Scholien in der C. A. धातोरस्त्यादेः स्थाने भ्वादेशं भ्वादिकमिव. Vgl. Pāṇini II. 4. 52. Der Vergleich aus der Grammatik ist wohl ein wenig lächerlich.

Str. 60. *a.* Die Scholien in der C. A. मारुतिः पवनपुत्रो हनूमान्सुग्रीवामात्यः संपातेर्जटायुषो भ्रातुः सकाशात्तस्याः सीतायाः प्रवृत्तौ वार्तायामुपलब्धायां ज्ञातायां सत्यां u. s. w.

Str. 63. *a.* अक्ष ist ein Sohn des Rāvaṇa.

Str. 68. *a.* Stenzler: निर्विष्टम् st. निविष्टम्. — Vibhīshaṇa ist ein jüngerer Bruder des Rāvaṇa.

Str. 69. *b.* Die Scholien in der C. A. बध्नन्ति जनयन्ति ।

Str. 72. *b.* Die Scholien in der C. A. दिक्षु विजृम्भितो वृद्धिं प्राप्तः काकुत्स्थस्य रामस्य पौलस्त्यस्य रावणस्य च जयघोषणो जयशब्दो यस्मिन् सः ।

Str. 73. *b.* Die Scholien in der C. A. शस्त्रमतिक्रान्तो ऽतिशस्त्रो नखानां न्यासः स्थापनं यस्मिन् स (रणः) ।

Str. 74. *b.* त्रिजटा ist der Name eines weiblichen Raxas.

Str. 76. *a.* Meghanāda oder Indrag'it ist ein Sohn des Rāvaṇa.

Str. 78. *b.* Die Scholien in der C. A. विलापे परिदेवने आचार्यकं गुरुकर्म चक्रे । Er lehrte die Frauen wehklagen, indem er ihre Männer erschlug.

Str. 80. *a.* Kumbhakarṇa, ein Bruder des Rāvaṇa und der Çūrpaṇakhā, war wie diese von Sugrīva im Gesicht verstümmelt worden.

Str. 82. *a.* इतर bedeutet «der andere, oder übrige», Stenzler: alii etiam Rākshasi.

Str. 83. *a.* Stenzler übersetzt मन्दिर mit «urbs», die Scholien in der C. A. erklären es durch गृह

Str. 84. *b.* जिघाय ist die 3te Sg. Perf. von हि ।

Str. 85. *a.* Die Gan'gā fliesst durch Himmel, Erde und Hölle, und führt daher auch den Namen त्रिस्रोतस् « die Dreiströmige ». Die Himmels-Gan'gā (व्योमगङ्गा) heisst auch Mandākinī.

Str. 89. Die Scholien in der C. A. लोकपालानामिन्द्रादीनां जेतारं जयशीलं। — स्वस्यात्मनो मुखैः शिरोभिरर्चितेश्वरं पूजितशिवं। — तुलित उत्क्षिप्तः कैलाशो येन। तं।

Str. 90. *a.* Das Zucken des rechten Armes ist beim Manne ein glückliches Vorzeichen. Es verkündet die baldige Vereinigung mit der Geliebten. Vgl. zu Çāk. Str. 15. *a.*

Str. 93. *b.* Die Scholien in der C. A. अन्तरा मध्यवर्त्तिनी वेदिव्याकारा (l. वेदिर्वेद्याकारा) भित्तिर्मत्तयोर्वारणयोर्हस्तिनोरिव। युध्यमानयोर्हस्तिनोर्मध्ये वेदिः क्रियत इति प्रसिद्धं।

Str. 94. *a.* कृतप्रतिकृतप्रीतैस् übersetzt Stenzler: « utriusque impetu et renisu delectatis », die Scholien in der C. A. fassen das Compositum anders auf: कृतस्य प्रतिकृतेन प्रतीकारेण प्रीतैः प्रीतिमद्भिः। — *b.* Die C. A. परस्परशर° mit folgender Erklärung: परस्परस्य अन्योऽन्यस्य शराणां वाणानां व्राताः समूहाः u. s. w.

Str. 95. Die Scholien in der C. A. अथ रक्षो रावणः शत्रवे रामाय शतघ्नीं चतुस्तालपरिमाणां लोहयष्टिमक्षिपत्क्षिप्तवान् किंभूतां शतघ्नीं। अयसो लोहस्य शङ्कुभिः कीलैश्चितां व्याप्तां। कामिव। कृतां वैवस्वतस्य यमस्य कूटशाल्मलिं नरकगतवृक्षविशेषमिव।

Str. 96. *b.* कदलीसुखम्. Stenzler: « aeque facile ac Kadalim arborem ». Die C. A. liest कदलीमिव।

Str. 97. *a.* एक erklären die Scholien in der C. A. durch मुख्य।

Str. 100. *a.* Die Scholien in der C. A. बालार्क = उदयकालिकसूर्य।

Str. 101. *a.* Die Scholien in der C. A. मरुताम् = देवानाम्.

Str. 102. *b.* Die Scholien in der C. A. उपनतः समीपवर्ती नागा-वन्धो रात्राभिषेको यस्य । तस्मिन्.

Str. 103. *b.* नामाङ्करावणशर «Rāvaṇa's Pfeile, die mit seinem Namen bezeichnet waren».

Str. 104. *b.* रविसुत = सुग्रीव ।

IX. GESCHICHTE DES VIDŪSHAKA.

Str. 15. *a.* चिरप्रविष्ट । चिर hat hier wohl die Bedeutung «nach langer Zeit».

Str. 19. *b.* Brockhaus: सहप्रयायिनीम्, vgl. jedoch «Zeitschrift f. d. K. d. M.» Bd. IV. S. 364. §. 21.

Str. 21. *b.* Br. वेगसब्रह्मचारिणाम्, eine Handschrift wie wir, eine andre: °चारिणास्, eine dritte: °चारिणाम्. Ich übersetze die ganze Strophe auf folgende Weise: «welches, nachdem es den Flug des Garuḍa, seines Studienkameraden in der Geschwindigkeit, gesehen hatte, diesem (dem Fluge) mit bis zu den Mundwinkeln erhobenen Füssen in der Luft gleichsam oblag».

Str. 22. *a.* Die Handschriften und Br. पर्यस्ता ।

Str. 27. *a.* Das Compositum ist in zwei Adjectiva zu zerlegen: पिहितद्वार «einer, der die Thore verschlossen hat», und कृतप्राका-रगुप्ति «einer, der an der Ringmauer Wachen ausgestellt hat». Brockhaus: «sie schlossen die Thore der Stadt, die rings mit festen Wällen geschützt war».

Str. 29. *b.* महाटवीदत्तदिग्मोह «einer, in dem ein Irresein in den Weltgegenden durch den grossen Wald bewirkt worden war»

Str. 30. *a* गति «Ausweg, Mittel zur Rettung». Brockhaus: «da er keinen andern Weg erspähen konnte».

Str. 32. *a.* जातिस्मर übersetzt Br. mit «seines frühern Daseins sich erinnernd»; sollte es nicht vielmehr heissen? «seiner Natur sich erinnernd, d. h. seinem guten Naturell folgend».

Str. 33. *b.* Brockhaus: मार्गेन ।

Str. 37. *a.* Man lese entweder एतम् oder fasse भूपतिम् als Apposition zu एनम् auf: «ihn, den König». Vgl. zu Nala III. 16. *b.*

Str. 38. *a.* अतिवाह्न «das Zugebrachtwerdenkönnen»; vgl. Hitop. Fabel II. Str. 10. *b*

Str. 69. *b.* स्थिरया यदि कृत्यं वः श्रिया «wenn es euch um ein dauerndes Glück zu thun ist».

Str. 79. Man verbinde die adjectivischen Locative mit तत्र (= तस्मिञ्श्मशाने) in der folgenden Strophe. वाशित ist hier Substantiv «Geschrei». Dieses wurde vergrössert durch डाकिनीनाद्. Die Flammen des Scheiterhaufens wurden vermehrt (विस्तारित) durch das Feuer, das aus dem Rachen der Ulkāmukha's hervorsprühte.

Str. 82. «Ohne zu zittern hieb auch er mit seinem Schwerte auf sie los; denn nicht aus Furcht wird der Muth im Herzen der Entschlossenen erlernt.» Der Sinn ist dieser: Bei tapferen Leuten bedarf es nicht der Furcht, um ihren Muth zu wecken.

Str. 83. *a* वेतालविकार «die von den Vetāla's (bewirkte) Veränderung (d. i. die scheinbare Wiederbelebung). So Prof. Brockhaus in einer brieflichen Mittheilung. Man vgl. die einleitenden Scholien zu K'aurapan'k'āçikā, wo mit मन्मथविकार «eine durch die Liebe bewirkte Veränderung (des Körpers)» die Schwangerschaft gemeint ist.

Str. 84. *b.* प्रव्राजक und प्रव्राज् (Str. 96. *b.* — 109. *a.*) = परिव्राजक (Str. 87. *a.*) und परिव्राज्.

Str. 85. *a.* Brockhaus aus Versehen: चेष्टना st. चेष्टा ।

Str. 86. *b.* सर्षपान्. Die Frucht eines Gewächses wird in der Regel durch die neutrale Form des Gewächs-Namens bezeichnet. Bei denjenigen Gewächsen aber, wo die Frucht trocken (nicht fleischig)

ist, findet gar keine Veränderung der Form Statt. So heisst z. B. die Frucht der आमलकी (Phyllanthus emblica) आमलकम्, व्रीह्यस् dagegen bedeutet sowohl «Reispflanzen» als auch «Reiskörner». S. Pāṇini IV. 3. 163., die zu diesem Sūtra im Commentar angeführte Stelle aus Siddh. K. und Vārttika 1. zu IV. 3. 167.

Str. 131. *b.* तांश्च सर्षपान्भूमिभेदिनः «und die Senfkörner, die von den auf der Erde wachsenden verschieden waren». Brockhaus hat भूमिभेदिनस् nicht übersetzt.

Str. 136 «Gewiss wohnte Çrī aus Zuneigung zu Nymphaeen (den schönen Händen der Prinzessin) auf der Hand der Prinzessin, da Vid., indem er die Hand dieser ergriff (indem er sich mit dieser vermählte), jener theilhaftig wurde».

Str. 145. *a.* Ich vermuthe hier einen Fehler, da das himmlische Mädchen nicht mit der Nacht verglichen werden kann, und überdies auch von der Nacht nicht gesagt werden kann, dass sie mit ihrem eigenen Glanze die Finsterniss verscheuche. — *b.* संतोवनौषधीम् liest nur eine Handschrift, die übrigen und Brockhaus: संतीवनोषधिम्.

Str 161. *b.* Brockhaus: उपेष्यति । Das finale अ oder आ einer Präposition wird vor einer mit ए oder ओ beginnenden Verbal-Form abgeworfen, jedoch machen die Wurzeln इ und एध् eine Ausnahme. Man schreibt demnach प्रेजते, उपोषति und प्रेषयति aber उपैति und उपैधते । Pāṇini VI. 1. 89, 94.

Str. 164. *a.* एनाम्. Vgl. zu Str. 37. *a.*

Str. 172. =।स्मरन्विद्याप्रपञ्चं विषादावेशवशो ऽभूत् पश्यंश्चैवाङ्गुलीयकं विस्मयावेशवशो ऽभूत्

Str. 180. उद्धूलयामास ist ein Denominativ von धूलि «Staub», was aber उद् hier soll, ist mir nicht recht klar.

Str. 186. *b.* प्राप मार्गवशायातं नगरं पा° « Er kam in die Stadt P., die er durch den Willen des Weges erreichte » d. i. Er kam zufällig in die Stadt P.

Str. 192. *a.* ताम् fehlt aus Versehen bei Brockhaus.

Str. 196. *a.* अन्येऽपि । Die Partikel अपि drückt, mit अन्य verbunden, wie bei den Zahlwörtern, eine Gesammtheit aus. अन्ये « andere », अन्येऽपि « die anderen, die übrigen », द्वौ « zwei », द्वावपि « beide ».

Str. 201. *b.* अकृतपुण्या « die da unterlassen hat, gute Werke zu üben ». Dass die Reihe jetzt an den Sohn gekommen, sieht die Mutter für eine Folge dessen an, dass sie keine guten Werke geübt hat. Brockhaus: « Mir, die ich nie ein Sühnopfer versäumte, lebt u. s. w. »

Str. 232. कत्तयोस्. So liest eine Handschrift, Brockhaus: कद्दय-योस्.

Str. 240. *a.* « Warum hat dies der Kaufmann gethan? Warum? Hierauf sagt das Sprüchwort. »

Str. 243. *a.* हस्तन्यस्ताम्बु = येन हस्ताभ्यां न्यस्तमम्बु । सः । « mit den Händen das Wasser fortdrängend » d. i. « mit den Händen rudernd ».

Str. 247. *b.* कव्यहव्यभुज् = अग्नि ।

Str. 248. *b.* Eine Handschrift सिद्धा, die übrigen und Brockhaus gegen das Metrum: सिद्धैव ।

Str. 250. *b.* तैस्तैस् übersetzt Brockhaus gewiss richtig durch « viele ».

Str. 252. *a.* ताम् fehlt aus Versehen bei Brockhaus.

Str. 255. *a.* Alle Handschriften, eine ausgenommen, und Brockhaus gegen das Metrum: तच्छ्रुत्वा स निमित्तं च तदाशङ्क्य तत्क्षणं ।

Str. 259. *b* अर्क इवानलं । In der Nacht leiht, nach dem Glauben der Inder, die Sonne ihr Licht dem Feuer, am Tage das Feuer sein

Licht der Sonne. Daher der matte Schein des Feuers, wenn die Sonne am Himmel steht, und das helle Leuchten desselben in der Nacht. Vgl. Vikram. S. 93. Z. 2. सूर्यः संवर्धयत्यग्निमग्निः सूर्यं स्वतेजसा ।

Str. 260. *b.* नैराश्यदुष्खविधुरम् ist ein adverbialischer Accusativ.

Str. 277. *b.* गुणा ist hier doppelsinnig.

Str. 281. *b.* पष्टियोत्नी । S. Bopp's kl. Gr. §. 606.

Str. 285. *b.* Die blühenden Lotusblumen sind das Gesicht des Sees.

Str. 288. *b.* Brockhaus aus Versehen: काञ्च st. काञ्चन ।

Str. 291. *a.* Man verbinde चित्रम् mit यद् Str. 292. *a.*, धातेव — उपयोगिनी bildet einen Zwischensatz.

Str. 301. *a.* वष्प bei Brockhaus ist ein Druckfehler.

Str. 302. *b.* स्नेह ist doppelsinnig.

Str. 303. *a.* अन्योऽन्यम् ist adverbialisch aufzufassen.

Str. 306. *b.* Brockhaus: काष्टागतम्.

Str. 314. *a.* प्रियासख । Vgl. oben zu Ragh. XII. 9. *a.*

Str. 319. *b.* परे प्राणा अर्थसंचयाः «die Schätze sind mehr werth als das Leben». Vgl. Wilson u. पर, पर:शत, पर:सहस्र ।

Str. 327. *a.* Mit den auf dem Gipfel des Berges leuchtenden Aushadha's werden die auf den Schultern des Rakshas reitenden Frauen verglichen. — *b.* Zum Genitiv पूर्वाद्रेस् ergänze man aus der vorhergehenden Strophe उपरि स्थितस्.

X. 19 HYMNEN AUS DEM ṚGVEDA.

Die Handschriften, welche Rosen bei seiner Ausgabe des Ṛgveda benutzt hat, zerfallen in zwei Klassen: zur ersten gehören die des Kramapāṭha, zur zweiten die des Padapāṭha.

In den Handschriften des Kramapāṭha (das Lesen in ununterbrochener Folge) werden die Worte wie gewöhnlich nach den Regeln des Saṁdhi verwandelt und zusammengeschrieben[1]) (zusammengesprochen). Der Text mit Devanāgarī-Schrift bei Rosen, so wie der obenanstehende bei uns, unterscheidet sich von dem in den Handschriften der eben erwähnten Art nur dadurch, dass er die begrifflich und zugleich graphisch (s. zu Pāṇini I. 4. 109, 110.) trennbaren Wortformen auch dem Auge getrennt darstellt.

Die Handschriften des Padapāṭha trennen Alles, was bei den Indischen Grammatikern mit dem Namen pada (s. d. erkl. Index in meiner Ausg. des P.) belegt wird, und geben dieses in derjenigen Gestalt, welche die einheimische Grammatik für die ursprüngliche hält. Die Zusammengehörigkeit begrifflich nicht trennbarer Elemente wird durch das Zeichen ऽ angedeutet, wofür Rosen in seinem in lateinische Schrift umgesetzten Texte das Verbindungszeichen gebraucht. Dieses Princip wird jedoch, wenigstens bei Rosen, nicht immer consequent befolgt: so findet man *puraḥ-hitaṁ* (I. 1.) neben *ṛtvig'aṁ* (ebend.), *pūrvebhiḥ* (I. 2.) neben *ṛshi-bhiḥ* (ebend.) u. s. w. Warum die zu einem copulativen Compositum verbundenen Götternamen niemals getrennt werden, ist mir nicht recht klar. Dass jedes wiederholte Wort (*dive-dive* I. 3. *Agniṁ-Agniṁ* XII. 2.) und इव (*pitā-iva* I. 9.) mit dem vorhergehenden Worte zu einem Compositum vereinigt, die Präpositionen dagegen niemals mit einem Verbum finitum verbunden werden, hat seinen Grund im Accent. Vgl. «Ein erster Versuch über d. Accent im S.» §§. 51, 57, 60. *a*.) und Vārttika 10. zu Pāṇini II. 2. 18. Der mit kleiner Schrift gedruckte Text in unserem Werke giebt jedes Wort in der von uns für ursprünglich gehaltenen Form und trennt Alles, was nach unserer Ansicht begrifflich getrennt werden kann. Componirte Wörter wer-

---

1) Lassen in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 469. und Bd. IV. S. 248.

den bei uns nicht in ihre Bestandtheile zerlegt, weil wir sie als solche in's Lexicon aufzunehmen gedenken, das Verbum finitum dagegen trennen wir von der damit zusammengesetzten Präposition durch das Verbindungszeichen, weil es uns angemessen scheint, nach wie vor das zusammengesetzte Verbum im Lexicon unter der Wurzel zu behandeln.

So sehr wir auf der einen Seite die Treue, mit der uns die einzelnen Worte der alten Hymnen überliefert worden sind, bewundern; in demselben Maasse erstaunen wir auf der andern Seite über die geringe Einsicht der Sammler in den Versbau der alten Sprache. Indem man übersah, dass jeder Vers von 16, 20, 22 und 24 Silben sich immer in zwei (8 + 8, 12 + 8, 11 + 11, 12 + 12), ja der letzte sogar in drei (8 + 8 + 8) Theile zerlegen lasse, die mit vollem Rechte für selbständige Verse angesehen werden dürfen, da bei ihrem Zusammentreffen jeglicher *Saṁdhi* aufhört, und da der zweite und dritte Theil, eben so wenig wie der erste, mit einem tonlosen Worte (s. «Ein erster Versuch über den Accent im Sanskrit» §. 54. fgg.) beginnen darf, und indem man ferner in diesen kleinern Versen (*pāda's*) von 8, 10, 11 und 12 Silben die in der spätern Zeit geltenden Zusammenziehungen und Umwandlungen der Vocale in Anwendung brachte; verunstaltete man die einfachsten Metra in dem Maasse, dass die einheimischen Metriker sogar neue Namen und Schemata für dieselben aufzustellen für nöthig erachteten. Mit den die Vocale betreffenden euphonischen Regeln aber verhält es sich in der alten Sprache der *Veda's* folgendermassen:

1) अ und आ, wenn sie von Haus aus Endbuchstaben sind und nicht erst durch Abfall eines य, व oder स, werden wie in der spätern Zeit mit einem folgenden Vocale zusammengezogen. Der Hiatus ist hier nur als Ausnahme zu betrachten, so z. B. VIII. 1. आ इन्द्र, VIII. 2. वाऊतासस् im Comp. (vgl. dagegen VIII. 3. वोतासस्) XIII. 8. In der 15ten Hymne scheinen die Abschreiber sich gescheut zu

haben, den Namen der Gottheit, an welche die Hymne gerichtet ist, durch die Zusammenziehung zu verunstalten, da sie zu wiederholten Malen पिब ऋतुना und पिबत ऋतुना gegen das Metrum schreiben. Unter den von Adalbert Kuhn in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 79. aus Lassen's Anthologie gesammelten Beispielen fallen jetzt fünf (शुम्भमाना उषो — अवाता उषो — वना अग्ने — नमसा ऊर्जो und प्रसत्ता अश्विना) fort, weil hier die zusammenstossenden Worte zu zwei verschiedenen Versen (*pāda's*) gehören.

2) Ein anlautendes अ soll nach den Angaben der Indischen Grammatiker (Pāṇini VI. 1. 115, 116) im *Ṛgveda* nach ए und ओ nur dann ausfallen, wenn ein य oder व (अयम्, अवन्तु, अव्यात्, अवध्यात्, अवक्रमुस् und अवस्यु werden jedoch ausgenommen) darauf folgt. Sowohl die Regel, als auch die Ausnahme, bedarf einer Erweiterung, wie man aus folgenden Beispielen wird ersehen können: देवासो ऽज्ञनयन्त LIX. 2., दधिरे ऽग्ना LIX. 3., अग्ने ऽभिद्दासति LXXIX. 11., रायो अवनिस् IV. 10, नो अव VII. 4., स्यो अवसे XVII. 2., नो अविता LXXXI. 8., नुनुद्रे अवतम् LXXXV. 10, 11. Die Handschriften beobachten die eben angeführte Regel ziemlich streng (so schreiben sie: रायो ऽवनिस्, नो ऽव, स्यो ऽवसे, नो ऽविता und नुनुद्रे ऽवतम् gegen das Versmaass), elidiren dagegen regelmässig ein अ am Anfange eines solchen Verses[1]) (*pāda*), den sie vom vorhergehenden nicht zu trennen wagen; so z. B. I. 9. X. 1. XI. 5. XII. 10. XIV. 7, 11. XX. 8. Dieses beruht, wenn ich nicht irre, auf einem Missverständniss des Ausdruckes अन्तःपादम् Pāṇini VI. 1. 115.

3) इ, ई und उ, ऊ am Ende eines Wortes (selbst im Innern eines Compositums) vor einem nicht-homogenen Vocale gehen nur selten in die ihnen entsprechenden Halbvocale य und व über[2]). Die-

1) In den zu Pāṇini VI. 1. 115. angeführten beiden Beispielen दौर्दिवो ऽग्ने und पूर्व्यासो ऽरेपावः gehört das zweite Wort ebenfalls zum neuen Verse. Statt XXV. 11. ist daselbst XXXV. 11. zu lesen.

2) Unter den von Adalbert Kuhn a. a. O. S. 79. angeführten Beispie-

selbe Erscheinung haben wir auch in der Prosa der spätern Sprache; vgl. Pāṇini VI. 1. 127. und zu Çāk. 22. 17. Nicht selten muss aber auch in einem einfachen Worte ein auf einen Consonanten folgendes य oder व zur Wiederherstellung des Metrums in इ oder उ umgewandelt werden. Lassen (Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 478.) möchte in einem solchen Falle der Angabe der einheimischen Grammatiker folgen und इय् und उव् schreiben, da शक्नुवन्ति, युवति, रियति aus शक्नुअन्ति, युअति, रिअति in der gewöhnlichen Sprache dasselbe Verfahren zeigen. Ich bin hier mit meinem geehrten Lehrer nicht ganz einverstanden. Berücksichtigt man, dass der Circumflex in कन्यां, कर्तव्यं, मनुष्यं, क्वं, वित्त्वं und andern Wörtern sich nur dadurch erklären lässt, dass man die circumflectirte Silbe für eine Zusammenziehung von zwei Silben, von denen die erstere den Acut, die letztere aber den Gravis hatte (s. «Ein erster Versuch über d. A. im S.» §. 4.), ansieht, und giebt man zu, dass य und व sich leichter aus इअ und उअ, als aus इय und उव, herleiten lassen; so wird man, wie ich glaube, keinen Anstand nehmen, nicht nur in den eben erwähnten Wörtern, sondern auch in त्य, मर्त्य, स्याम्, त्वम् u. s. w. die Form mit dem Hiatus für die primitive zu halten. Ja selbst ein anlautendes य und व muss ursprünglich vocalisch gesprochen worden sein, da इष्ट (von यज्), उक्त (von वच्) und ähnliche Bildungen sich nur auf diese Weise genügend erklären lassen. Vgl. meine Anmerkung zu Nala V. Str. 6. *b*. Uebrigens ist, im Vorbeigehen gesagt, der Hiatus von इअ und उअ dem Ohre durchaus nicht so unangenehm, wie der von अउ in den Wörtern प्रउग (s. zu II. 1. 2. *a*.) und तितउ.

Damit das Verhältniss des auf keiner weitern Autorität beruhenden zweiten Textes in unsrer Ausgabe zum ersten, durch Hand-

---

len ist इहेन्द्राग्नी उपह्वये Z. 4. v. u. zu streichen, da इन्द्राग्नी ein Dual ist, der auch in der spätern Sprache unverändert bleibt.

schriften überlieferten, dem Leser ganz verständlich werde, erwähnen wir noch einer Eigenthümlichkeit der alten Sprache, dass nämlich das lange आ häufig die Stelle eines Jambus vertritt. Adalbert Kuhn a. a. O. S. 80. war der Erste, der uns auf diese Erscheinung aufmerksam machte; da ihm aber zu jener Zeit nur Rosen's *Rigvedae Specimen* zu Gebote stand, beschränkte er dieselbe auf die Genitive Plur. auf आनाम् und ईनाम्. Später zeigte Lassen a. a. O. S. 478., dass auch die Genitive auf साम् (उभयेषाम् ⏑,⏑–⏑– *Ṛv.* XXVI. 9.), die Ablative auf आत् (पराकात् ⏑ ⏑– XXX. 21.) und die Duale auf आ (कन्तिआप्रा –,⏑–⏑– X. 3.) bisweilen so zu sprechen seien Die Regel wird wohl auf alle Genitive Pl. (vgl. पुरूणाम् ⏑–⏑– V. 2., वात्तद्राव्नाम् –,⏑–⏑– XVII. 4. und अपाम् ⏑⏑– XLVI. 4.) ausgedehnt werden können, ja an सोमानम् –⏑–– XVIII. 1. sehen wir, dass der Fall nicht einmal auf die letzte Silbe des Wortes beschränkt ist. Da man mit Wahrscheinlichkeit annehmen kann, dass, wo es das Metrum erforderte, wirklich अआ gesprochen wurde; so habe ich keinen Anstand genommen, in solchen Fällen die Auflösung auch durch die Schrift zu bezeichnen.

Bevor ich diese Einleitung beschliesse, will ich noch im Allgemeinen Etwas über die Accentuirung des mittlern Textes bemerken. Aus §. 76. meiner Abhandlung über den Accent im Sanskrit wird man ersehen können, dass eine von Westergaard untersuchte Londoner Handschrift des *Ṛgveda* den Acut nicht bezeichnet, statt dessen aber eine vorhergehende tonlose Silbe mit dem Gravis versieht, eine nachfolgende tonlose dagegen, wenn auf diese keine betonte Silbe folgt, mit dem Circumflex. Zwei von Professor Hoefer verglichene Handschriften aus der Chambers'schen Sammlung setzen den Gravis weit häufiger und bisweilen sogar an solchen Stellen, wo die Londoner Handschrift den Circumflex hat. Da diese Art der Accentuirung für uns von keinem weitern Interesse ist, und der

Gebrauch des Gravis beim Druck viele Schwierigkeiten verursacht; so habe ich den ersten Text ganz unbezeichnet gelassen, aber statt dessen im zweiten jedes betonte Wort mit seinem wahren Accent versehen. Einen aus der Zusammenziehung eines betonten Auslauts mit einem betonten Anlaut entstandenen Vocal habe ich der Deutlichkeit wegen mit dem Circumflex bezeichnet. Vgl. a. a. O. §. 61.

(Hymne I—X, Verfasser Madhuk'k'handas, Viçvāmitra's Sohn.)

HYMNE I.

(Str. 9. = *Sāmaveda*, ed. Stevenson, I. 1 2. 4.[1]) *Vāg'. Saṁh.* III. 22. *Ait. Br.* I. 30.)

Str. 1. *a.* इळे. Im *Ṛgveda*, so wie in einigen andern alten Werken, die sich mit der Erklärung desselben beschäftigen, wie z. B. in Jāska's *Nighaṇṭu* und *Nirukta* und in Āçvalājana's *Çrautasūtrāṇi*, wird ein zwischen zwei Vocalen stehendes ड in einigen Handschriften in ल, in andern in ळ umgewandelt, und ein ढ unter denselben Verhältnissen in ल्ह oder ळ्ह. Rosen. Während Rosen sich für den Gebrauch von ल erklärt, weil Pāṇini und andere Indische Grammatiker des Buchstabens ळ keine Erwähnung thun, habe ich dem Zeichen ळ den Vorzug gegeben, um einer Verwechselung mit dem primitiven ल vorzubeugen. Der *Pada*-Text behält *l* und *lh* bei. Ueber die Tonlosigkeit des Verbi finiti s. a. a. O. §. 59. — Der Scholiast giebt eine doppelte Erklärung von पुरोहित: यथा राज्ञः पुरोहितो तदभीष्टं संपादयति । तथाग्निरपि यज्ञस्य अपेक्षितं होमं संपादयति । यद्वा । यज्ञस्य संबन्धिनि पूर्वभागे आहवनीयरूपेणावस्थितं ।

b. die Scholien bei Stevenson: देवम् = द्योतमानम्.

---

1) Durch I. bezeichne ich den 1ten *Adhjāja* (S. 1—50.), durch II. die *Uttarasaṁhitā* (S. 51—165.); die zweite Zahl bezieht sich auf den *Prapāṭhaka;* die dritte im 1ten Theile auf die *Daçati*, im IIten auf die erste oder zweite Hälfte des *Prapāṭhaka;* die vierte auf die Strophe.

c. होतारम्. Jâska (*Nir.* VII. 15.) berichtet uns, dass einige Grammatiker dieses Wort von हु, andere dagegen von ह्वा (ह्वे) ableiten, dass dasselbe also sowohl den Opferer, als auch den Einlader (der Götter zum Opfer: देवानामाह्वाता) bezeichnen könne. Rosen. — रत्नधातमम्, d. i. यागफलरूपाणां रत्नानामतिशयेन धारयितारं पोषयितारं वा, Schol. Die Wurzeln auf आ bewahren in der alten Sprache der *Veda's* am Ende eines Compositums meistens den langen Vocal, während die spätere Sprache denselben verkürzt. So findet man die Nominative Sg. अश्वदास्, गोदास्, द्रविणोदास्, रत्नधास्, गोपास्, देवगोपास्, सोमपास्, गिरिष्ठास्, die Accusative धनदाम्, गोपाम्, व्रतपाम्, den Vocativ सोमपास् und द्रविणोदस् (s. zu XV. 10.), den Nom. Dual. सोमपा (s. zu II. 3. 2.). Mit dem Superlativ रत्नधातम ist सोमपातम VIII. 7. zu vergleichen. Rosen. Der *Pada*-Text trennt *ratna-dhātama*, *soma-pātama*, aber *k'itraçravaḥ-tama* (I. 5.) und mit Recht, weil dort तम nur zum Verbal-Begriff (vgl. पचतितराम् und पचतितमाम् Pāṇ. V. 3. 56, 57., Lenz im Apparatus criticus ad *Urv.* S. 31, 36. und *Ṛv.* LXXVII. 4. स नो नृणां नृतमः «ille nobis inter *sacrorum* duces dux optimus»), hier aber zum ganzen Compositum gehört.

Str. 2. (*Nir.* VII. 16.) *a.* पूर्वेभिस्, s. meine Abhandlung über die Declination im Sanskrit, §. 35. Die Scholien bei Stev.: पूर्वेभिः पुरातनैर्भृग्वङ्गिरःप्रभृतिभ्यः ।

b. ईड्यस्. Ich hätte auch hier vielleicht ळ st. ड schreiben sollen.

c. देवाँ. Die Masculina auf अ, इ, उ und अर् (ऋ) hatten in der ältesten Zeit im Acc. Pl. ˚स् zur Endung. In der spätern Sprache hat sich der Sibilant noch vor च (˚श्च), छ् (˚श्छ), ट (˚ष्ट), ठ (˚ष्ठ), त, थ und in je einem Worte vor क (कांस्कान् oder काँस्कान्) und प (नॄंः पाहि oder नॄँः पाहि) erhalten. Pāṇini VIII. 3. 10, 12. In

den *Veden* finden wir den Sibilanten auch vor Vocalen, aber, wie es sich erwarten liess, zu र् erweicht: इषुधीँरसक्त (die Taittirîja's und nach ihnen Rosen setzen immer den *Anusvâra* an die Stelle des *Anunâsika*: इषुधींरसक्त) *Ṛv.* XXXIII. 3., नॄँरनु XLIX. 3. In den Accusativen auf आन् ist र्, wie auch sonst nach langem आ, (vgl. पिता st. पितार्) abgefallen; nur auf diese Weise können wir uns देवाँ एह, देवाँ उषर्बुधस् XIV. 9. u. s. w. erklären. Auch vor य (s. A. Kuhn in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, 1844. Januar. No. 16. S. 121.) hat sich in dem von Rosen herausgegebenen Theile des *Ṛgveda* der Sibilant ein Mal als र् erhalten: दस्यूँर्योनौ LXIII. 4. Sonst treffen wir vor den Halbvocalen immer न् an: देवान्यदि XXVII. 13., एतान्रुदतस् XXXIII. 7. u. s. w., vor ज und द dagegen bisweilen auch ँ, was die Indischen Grammatiker nicht erwähnen: देवाँ जन्म LXXI. 3., विश्वाँ देवान् XIV. 9., XLVIII. 12., देवाँ देवयते XV. 12. Sehr befremdend ist der *Anunâsika* XIX. 7. am Ende eines Verses (*pâda*) पर्वताँ । तिरस्. Während die klassische Sprache vor च, छ, ट, ठ, त und थ die volle Endung bewahrt hat, wirft die *Veda*-Sprache nicht selten das स ab; so z. B. LXXII. 6. पशूंश्च स्थातॄंश्चरथं, aber LXX. 3. मर्तांश्च und C. 18. शिम्यूंश्च. Pâṇini VIII. 3. 8. Vor त hat A. Kuhn (a. a. O. S. 120.) in der Rosenschen Ausgabe niemals स gefunden. Vor श geht न in ञ über, und श wird छ; z. B. दस्यूञ्छिम्यूंश्च C. 18, जनाञ्छ्यावास् XXXV. 5. Vor प haben wir den *Visarga* CXXI. 1. नॄँः पात्रम् und *Sâmav.* ed. Stev. II. 5. 1. 18. (S. 104. Z. 1. v. u.) नॄँः पाहि. Vor स folgt auf न immer त, so z. B. IX. 6. अस्मान्त्सु. Bopp (Vgl. Gr. §. 517. Anm.) und Kuhn (a. a. O. S. 123.) erklären dieses त als euphonische Umwandlung des primitiven स, ich wäre dagegen geneigt, mit Lassen (Z. f. d. K. d. M. Bd. III. S. 486.) dasselbe für ein blosses euphonisches Einschiebsel zu halten. Das स ist nämlich überaus specifisch und leidet eigentlich nur क, त, प und den *Anusvâra* vor sich.

Haben wir dieses einmal erkannt, so wird uns auch die Schreibart लङ्क्षु (Loc. Pl. von लङ् Pāṇini VI. 4. 71.), सुगण्ट्सु und सुगण्ट्त्सु (von सुगण् *Siddh. K.* Bl. 20. *b.* Z. 8.). षट्त्सु (von षष् ebend. Bl. 26. *a.* Z. 10.) und श्विलिट्त्सु (von श्विलिंह्) statt लङ्षु, सुगण्सु, षट्सु und श्विलिट्सु nicht mehr als eine blosse Spielerei der Grammatiker erscheinen. Der eingeschobene Consonant bildet hier eine Vermittelung zwischen dem Endconsonanten des Themas und dem sehr specifischen स: क, ट und त sind nämlich mit ङ, ण und न qualitativ, mit स quantitativ verwandt; zwischen ट und स dagegen wird त eingeschoben, weil dieses dem ट der Quantität, dem स aber der Qualität nach nahe steht. Vergl. meine Abhandlung « Die Declination im S. » §. 26. Sehr passend vergleicht hiermit Lassen die Formen *ἀνδρός*, *μεσημβρία*, *demptus*, *Ankunft*.

एह वक्षति. Die von Hoefer verglichene *Krama*-Handschrift: एह, eine *Pada*-Handschrift: आ इह, eine andere aber: आ इह. Vgl. zu Str. 7. *c.* — Man verbinde आ mit वक्षति. In der alten Sprache der *Veden* haben die Partikeln, die wir Präpositionen zu nennen pflegen, ein selbständigeres Leben, als in der klassischen Sprache. Nicht selten stehen sie wie andere Adverbia entfernt von dem Verbum, zu dem sie gehören; so z. B. V. 3. गमत् — आ, VIII. 1. आ (am Anfange des 1ten Verses) — भर (am Ende des 3ten Verses), X. 1. उद् — येमिरे, II. 2. 1. उप — आगतम्, II. 2. 2. आयातमुप, IV. 5. निस् — आरत, VII. 3. वि — ऐरयत्, VI. 3. सम् — अजायथास्. Bisweilen vertreten sie geradezu die Stelle eines Verbi finiti, wie z. B. VIII. 2, wo zu नि im 1ten und 3ten Verse ह्वयामहे zu ergänzen ist. Häufiger als in der spätern Sprache findet man dieselben auch als Präpositionen mit einem Casus obliquus construirt: so z. B. अनु (VI. 4.), अभि (V. 1. XI. 2.), उप (I. 7. IV. 2.), तिरस् (XIX. 7.) und प्रति (XLVI. 10.) mit dem Accusativ; सम् (VI. 7.)

mit dem Instrumental, परि mit dem Accus. (X. 12.) und Ablativ (XLVII. 6.) अधि mit dem Abl. (XXIX. 6.) und Locativ (XVI. 6.) u. s. w.

वक्षति «er wird herbeiführen» d. i. «er möge herbeiführen»; Fut. von वह् st. वक्ष्यति. Vgl. XIV. 9. und उपवक्षतस् XVI. 2. Rosen.

Str. 3. *a.* अश्नवत्, ein Conjunctiv des Imperf. ohne Augment, mit der Bedeutung eines Optativs. Vgl. XL. 6, 7. XCIII. 3. CXIII. 8., शृणवत् XLVIII. 15., शक्नवाम XXVII. 13., सुनवाम XCIX., कृणवाम XCIV. 4., शृणधत् LXXXIV. 16. A. Kuhn a. a. O. S. 129.

b. Die Scholien: पोषं पुष्यमानतया वर्धमानं । न तु कदाचिदपि क्षीयमाणं । — एव, das wir nach einer Londoner Handschrift in unsrer Abhandlung über den Accent, §. 77., für tonlos erklärten, ist in der Chambers'schen H. ein Oxytonon; vgl. VIII. 8, 9, 10. — दिवेदिवे «an jedem Tage». Vgl. द्यविद्यवि IV. 1. In den *Pada*-Handschriften werden die beiden Worte zu einem Compositum vereinigt, weil das letztere tonlos ist. S. a. a. O. §. 57.

c. यशस «ruhmvoll», ein Adjectiv von यशस्. Vgl. XXXI. 8. LX. 1. XCII. 8. Rosen. — वीरवत्तमम्, der Scholiast bei Stevenson: अतिशयेन पुत्रभृत्यादिवीरपुरुषोपेतं । Vgl. XII. 11.

Str. 4. *a.* अध्वरम् «incolumem» i. e. a Rakshasibus non turbatum. Rosen. Die Scholien bei Stev. = हिंसारहितम्.

b. परिभूरसि, Rosen: «amplecteris», die Scholien bei Stev. = प्राप्तवानसि । Vgl. XCVII. 6. त्वं हि विश्वतोमुख । विश्वतः परिभूरसि (Rosen: «Tu (Agnis) enim, quoquoversus faciem habens! ab omni *calamitate* tutor es») und XXXII. 15. परि ता बभूव (Rosen: «*Indras* illa *omnia* amplectitur.»). — असि hat im Relativsatze den Ton; vgl. I. 6. X. 2. XI. 3. XII. 4. XV. 10. und a. a. O. §. 60. o

c. इद्, vom Pronominalstamm इ, wie यद् und तद् von य und त. Dieses Wörtchen wird vom Scholiasten bei Stevenson ganz richtig durch एव erklärt: es hebt wie dieses das vorhergehende Wort hervor; so hier स इद् «der». XVII. 6. तयोरिद्, I. 6. तवेद्, XVI. 8.

विश्वमिद्, VII. 2. इन्द्र (Nom.) इद्, VII. 1. इन्द्रमिद्, IV. 5. इन्द्र (Loc.) इद्, IV. 2. गोदा इद्, X. 7. वादातमिद् (hier liegt auf वा der Nachdruck), IV. 6. स्यमिद्, IX. 5. असादिद्, IX. 10. एद् (der Scholiast: सर्वो ऽपि). Anders Rosen zu IX. 10.: «Vocula इत् est mera stirps pronominis, nullo generis, casus, aut numeri signo discriminata, et cuivis substantivo praefigi (sic!) idonea, sine categoriae grammaticae respectu.»

Str. 5. *a*. कविक्रतु. Der Scholiast: कविशब्दो ऽत्र क्रान्तवचनः («weit ausgebreitet») । न तु मेधाविनाम । क्रतु प्रज्ञानस्य कर्मणो वा नाम । ततः क्रान्तप्रज्ञः क्रान्तकर्मा वा ।

b. Die Scholien bei Stev.: चित्रश्रवस्तमो ऽतिशयेन चित्रकीर्तियुक्तः । श्रवस् «Ruhm» von श्रु, wie *κλέος* von *κλύω*. Rosen.

c. Auf die Paronomasie hat schon F. Nève (*Études sur les hymnes du Rig-Vêda*, S. 43.) aufmerksam gemacht. Vgl. III. 3. 1. दाश्वांसो दाशुषः, III. 4. 1. वाजेभिर्वाजिनीवती, IV. 7. आशुमाशवे, IV. 8. वाजेषु वाजिनं, IV. 9. वाजेषु वाजिनं । वाजयामः, V. 2. पुरूतमं पुरूणाम् u. s. w. — आगमत्, ein Conjunctiv des Aorists ohne Augment, mit der Bedeutung eines Optativs. Vgl. V. 3. und आगमन् LXXXIX. 7. Rosen.

Str. 6. *a*. अङ्ग. Die Scholien: अभिमुखीकरणार्थो निपातः । अङ्गाग्ने हे अग्ने । Nach Yāska (*Nir*. V. 17.) ist अङ्ग ein क्षिप्रनामन्. Vgl. Hemak'. I. 6. 174. II. 7. 19. und die Beispiele bei Pāṇini VIII. 1. 33. Rosen. — दाशुषे. Die Scholien bei Stevenson: हविर्दत्तवते यजमानाय. In meiner Abhandlung «Die Declination im S.» §. 9. Anm. und §. 32. *g*. habe ich die Participia Perf. auf वंस् in den *schwächsten* Casus oxytonirt, was nicht richtig zu sein scheint; vgl. II. 1. 3. III. 3. 1. VIII. 8, 9. und तस्थुषस् VI. 1.

c. अङ्गिरस्, ein Beiname des Agni, der mit अङ्गार verwandt sein soll. Rosen.

Str. 7. *a.* Der Accusativ त्वा ist von उप abhängig. Vgl. zu I. 2. *c.* Dass मा, मे, नौ, नस्, त्वा, ते, वाम् und वस् tonlos sind, brauche ich wohl kaum mehr zu erinnern. «Ein erster Versuch über d. Acc.» §. 54.

b. दोषावस्तर् «in der Nacht und am Tage» oder «Abends und Morgens»; vgl. दिवानिशम्. Rosen macht darauf aufmerksam, dass उषस् «Morgenröthe», वस्तु «Tageslicht» (in den *Veden*), वासर «Tag» (auch उस्र «Sonnenstrahl» und उस्रस् «Tag»; s. Lassen, Anthol. S. 143.), das Adverbium वस्तर्, welches, was die Endung betrifft, mit प्रातर्, सनुतर् und *νύκτωρ* verglichen werden könne, und selbst उष् auf die Wurzel वस् zurückzuführen seien[1]). Vielleicht wäre auch विवस्वत् «Sonne» als eine reduplicirte Form hierher zu ziehen. — धिया = बुद्ध्या, der Scholiast bei Stev. Ueber die Declination von धी s. «Die Declin. im S.» §. 51.

c. Die *Krama*-Handschrift एमसि, die *Pada*-H. dagegen: आ इमसि। Vgl. zu Str. 2. *c.* एमसि entspricht dem spätern एमस्; vgl. Pāṇini VII. 1. 46. und Lassen in der Indischen Bibliothek Bd. III. S. 86, 87. in der Anmerkung. Das Verhältniss von मसि zu महे im Ātman. ist wie das von भवितास्मि zu भवितास्महे. Bopp, kl. Gr. S. 195. Nimmt man dagegen wegen des Zendischen *maidhe* und des Griechischen *μεθα* an, dass im Sanskrit मधे die ursprüngliche Endung gewesen sei, so darf man wohl, was den Wechsel zwischen स und ध anbetrifft, auf das Verhältniss der Endung der 2ten Sg. Praes. Act. सि zu der 2ten Sg. Imperat. Act. धि hinweisen. Vgl. zu II. 1. 1. *c.*

Str. 8. Die Scholien: राजन्तं दीप्यमानं। अध्वराणां राक्षसकृतहिंसा-रहितानां यज्ञानां। गोपां रक्षकं। ऋतस्य अवश्यंभाविनः कर्मफलस्य। दीदिविं पौनःपुन्येन भृशं वा द्योतकं। आहृत्याधारमग्निं दृष्ट्वा शास्त्रप्रसिद्ध

---

1) Dürfte man nicht *Ṛv.* XLVIII. 3. (उवासोषा उच्छाच्च नु) उवास durch „illuxit“ übersetzen? Rosen: Adfuit *nobis jampridem* Aurora, illucescitque nunc.

कर्मफलं स्मयति । स्वे दमे स्वकीयगृहे यज्ञशालायां हविर्भिर्वर्धमानं । Rosen übersetzt nach dem Scholiasten: «Nitentem, sacrificiorum rati *praemii* custodem, splendidum, crescentem in domicilio tuo,» sagt aber in den Anmerkungen: Malim nunc राजन्तमध्वराणां a sequentibus sejungere, tum versus caesura, tum loco simili h. XLV. 4. (राजन्तमध्वराणामग्निं । अग्निं शुक्रेण शोचिषा ।) ita suadentibus, et Agnim 'oblationibus splendentem, (quidni: iis imperantem, sacrorum regem?) rati sacrificiorum praemii custodem,' significatum credere.» Ich wundere mich, dass Rosen nicht auch auf XXVII. 1. verweist, wo Agni सम्राजन्तमध्वराणां «dominus sacrificiorum» genannt wird. — गोपा (vgl. zu Str. 1. *c*.) eigentlich «Kuhhüter», dann aber schlechtweg «Beschützer». Vgl गवेष् (aus गव + इष्, vgl. गवाग्र, गवाजिन, गवाक्ष, गवेन्द्र Pāṇini VI. 1. 123, 124), गविष्टि *Ṛv*. XCI. 23. (Rosen: «proelium»), गोयुग. गोष्ठ und षड्गव (*Vārtt*. 3, 6, 7. zu Pāṇini V. 2. 29.). Alle diese Wörter, bei denen der Begriff «Kuh» ganz in den Hintergrund tritt, deuten darauf hin, dass die Inder in ältester Zeit ein Hirtenvolk waren. — दमे. Jāska führt *Nigh*. III. 4. dieses Wort unter den गृहनामानि im Locativ auf, und Rosen erinnert sich nicht, dass er einen andern Casus in den *Veden* angetroffen hätte.

Str. 9. *a*. इव ist tonlos und kann vom vorhergehenden Worte nicht getrennt werden, daher die *Pada*-Handschriften es mit diesem zu einem Compositum vereinigen: पिता ऽइव. Vgl. a. a. O. §. 60. *a*. und Anm. 132. Ausser इव kommen in den hier mitgetheilten 19 Hymnen noch folgende tonlose Partikeln vor: च (VII. 4.), चिद् (IV. 5. VI. 5. VIII. 9. X. 9.), वा (VI. 9, 10. VIII. 6. XI. 8.) und स्म (XII. 5, 8. XV. 10.).

b. Die Scholien bei Stevenson: सूपायनः शोभनप्राप्तियुक्तः । Mahīdhara zu *Vāg'as. Saṁh*. III. 24. erklärt dieses Wort durch: सुखेनोपेतुं शक्यः । Rosen. Aus Pāṇini III. 3. 129. ersehen wir, dass in derartigen Compositis mit दुस् und सु das letztere Glied, ein Nomen actionis, in den *Veden* bei den Verbis *eundi* immer auf अन

ausgeht. Als Beispiele werden सूपसदनो ऽग्निः und सूपसदनमन्तरिक्षं angeführt.

c. Die Scholien: नो ऽस्माकं स्वस्तये विनाशराहित्यार्थं सचस्व समवेतो भव. Jāska, der *Nir*. III. 21 mehrere Beispiele für die Wurzel सच् zusammenstellt, erklärt sie daselbst durch सेव्. Rosen. — सचस्वा. In den *Veden* finden wir einen auslautenden Vocal sehr häufig verlängert und zwar: 1) Bei Adverbien, Praepositionen und Conjunctionen: अच्छा II. 1. 2. VI. 6. XLIV. 4., अत्रा und अभी in den Beispielen zu Pāṇini VI. 3. 133., अथा IV. 3. X. 3. XVI. 7., अद्या XIII. 2, 6., अधा XLII. 6., अवा Lassen, Anthol. S. 99. Z. 7, एवा VIII. 8, 9, 10., किला XXXII. 4., घा V. 3. XVIII. 4. CIX. 2., तू X. 11. XXIX. 1., नू X. 9. XVII. 8. XXXIX. 4. LXIV. 13, 15., मक्षू XXXIX. 7. LXIV. 15., यत्रा XXII. 4., यदी XI. 3., सू X. 11. XLII. 8., स्मा XV. 10. XXVI. 3. XXXVII. 15. — 2) Im Verbum finitum: उरुष्या XCI. 15., जम्भया XXIX. 7., पिबा XIV. 10. XV. 5., पृच्छा IV. 4., महया LII. 1., यवया V. 10., रक्षा XVIII. 3., रन्धया LI. 8., सादया XV. 4. XLV. 9.; कृधी X. 11., श्रुधी II. 1. 1. XXV. 19.; कृष्वा X. 9., मत्स्वा IX. 3., मिमिक्ष्वा XLVIII. 16., युक्ष्वा X. 3. XIV. 12., सचस्वा I. 9.; चकृमा XXXI. 18., विद्मा X. 10., वोचेमा XL. 6.; मदता LI. 1., श्रुता XXIII. 8., सृजता IX. 2.; खादथा LXIV. 7., नयथा XLI. 5., वर्तयथा XXXIX. 3., वसिष्वा XXVI. 1., स्था XV. 2.; याथना XXIII. 11.; वेदा (novit) XXV. 7, 8, 9. — 3) Im Instr. Sg. der Themata auf अ und im Loc. Sg. auf इ: वृषभेणा XXX. 13, येना LXXX. 2., एना Lassen, Anthol. S. 101. Z. 3.; ध्मातरी ebend. S. 98. Z. 15. — 4) Im Innern eines Compositums: अपावृधि VII. 6., कूमनस् Pāṇini VI. 3. 133., ऋतावृध् II. 3. 2. XIII. 3. XIV. 7., चर्षणीधृत् III. 3. 1., द्युम्नासाहम् CXXI. 8. — Ein inlautender Vocal wird seltener verlängert: रथीतम XI. 1.; सुतावत् III. 2. 2., विषूवत् LXXXIV. 10.; नक्तोषासा XIII. 7. (vgl. z. d. St.), रथीनाम् XI. 1.; ओषधीभिस् und ओषधीभ्यस् Pāṇini VI. 3. 132. Vgl. ausserdem Pāṇini VI. 3. 132—137. In vielen Fällen geschieht die

Verlängerung offenbar des Versmaasses wegen, aber sie erscheint auch da (wie z. B. hier सचस्वा und नू X. 9., नक्तोषासा XIII. 7, सा-द्या XIII. 4., स्मा XV. 10.), wo die Kürze besser zum Rhythmus stimmen würde. Bisweilen wird sie auch unterlassen, wo man sie erwartet hätte. Vgl. Lassen in der Z. f. d. K. d. M. Bd. III. S. 478. fgg. Der Accent spielt allem Anschein nach hierbei keine Rolle, eher liesse sich in einigen Fällen, wie z. B. beim Imperativ, die Verlängerung durch den Nachdruck, der auf das Wort gelegt wird, erklären. Endlich könnte man auch annehmen, dass die Abschreiber hier, wie in andern Fällen, nicht ganz gewissenhaft zu Werke gegangen seien.

HYMNE II.

1.

Str. 1. (*Nir*. X. 2.) वायवायाहि. Das ओ des Vocativs der Wörter auf उ wandelt sich vor einem andern Vocal als अ in अव् um. Das व kann aber, wie auch sonst am Ende eines Wortes (तावत्र oder ता अत्र), abfallen (vgl. in der folgenden Str. वाय उ°). Ein anlautendes अ wird nach ओ elidirt. Vor इति kann in der spätern Sprache ein solches ओ auch unverändert bleiben: विष्णो इति, विष्णविति oder विष्ण इति. Pāṇini I. 1. 16. VI. 1. 109. VIII. 3. 19. — दर्शत erklären die Scholien durch दर्शनीय.

b. अरम् = अलम्, vgl. *Vārttika* 2. zu Pāṇini VIII. 2. 18.

c. तेषां पाहि «trinke davon». Vgl. सोमस्य पिब IV. 2. Die Scholien: तेषां तान् यद्वा । तेषामेकदेशमित्यध्याहारः । — श्रुधि. S. Pāṇini VI. 4. 102. Bopp, kl. Gr. §. 104. Anm. und §. 285. und Lassen, Anthol. S. 145, 146. Rosen macht darauf aufmerksam, dass श्रु auch in der spätern Sprache noch die Endung धि bewahrt hat. — श्रुधी hat den Ton, weil ein Verbum finitum vorhergeht. S. a. a. O. §. 59.

Str. 2. *a*. Die Scholien: उक्थेभिस् = आज्यप्रउगादिशस्त्रैस् । Wir erfahren vom Scholiasten, dass die sieben Gottheiten und Götter-

paare, die in dieser und der folgenden Hymne angerufen werden[1]), den gemeinschaftlichen Namen प्रउगशस्त्रस्य देवतास् führen. प्रउग wird an einer andern Stelle (XXXV. 5.) durch रथस्य मुखमीषयोरग्रं युगबन्धनस्थानं [Rosen: ea vehiculi pars, cui jugum (temo?) alligatur] erklärt. शस्त्र ist nach dem Scholiasten entweder: देवतास्मरणाद्रूपसंस्कारकर्मन्, oder: प्रधानकर्मन्. — V. 8. erklärt der Scholiast bei Rosen den Plural उक्था durch: बह्वृचानां शस्त्राणि, VIII. 10. der Scholiast bei Stevenson den Sing उक्थम् durch: ऋक्साध्यं स्तोत्रम् (स्तोमस् dagegen durch: सामसाध्यं स्तोत्रम्). जरते = स्तुवन्ति und जरितारस् im folgenden Verse = स्तोतारस् ऋत्विग्यजमानास्, die Scholien. Rosen stellt जर् in dieser Bedeutung mit गर् (गॄ) und *γηρύειν* zusammen. Vgl. Westergaard u. 3. गॄ.

b. Die Scholien: अच्छा वामभिलक्ष्य. Vgl. Devarāg'ajag'van zu *Nigh.* IV. 3.: अच्छानिपाता (अच्छनि°?) ऽभेरर्थे आभिमुख्यार्थे च वर्तते। आप्तुमित्यस्यार्थ इति शाकपूणिः। Der Grammatiker, der hier erwähnt wird, kommt bei Jāska häufig vor: *Nir.* V. 28. VII. 28. VIII. 2, 10. XIII. 10, 11. Rosen. अच्छ hat die Bedeutung von अभि, wird aber bloss mit Verbis *eundi* und *dicendi* verbunden. Pāṇini I. 4. 69. Es ist Adverb «hinzu», oder Praeposition «zu»; im letzteren Falle regiert es den Accusativ. So z. B. hier, VI. 6. (Rosen an beiden Orten «hic»; vgl. jedoch V. 1. इन्द्रमभि प्रगायत und XI. 2. त्वामभि प्रणोनुमः) und XLIV. 4. देवाँ अच्छा यातवे। — XXI. 17. अच्छ याहि (Rosen: «huc veni»), XXXVIII. 13. अच्छा वद — ब्रह्मणस्पतिं (Rosen: «coram *nobis* nuncupa Br.», richtiger «richte deine Worte an Br.») und XLI. 4. रत्नम् — अच्छा गच्छति (Rosen: «divitias heic nanciscitur», wobei *heic* zu streichen ist, da गच्छति erst durch अच्छ

1) वायु II. 1., इन्द्रवायू II. 2., मित्रावरुणा II. 3., अश्विना III. 1., इन्द्र III. 2., विश्वे देवासस् III. 3. und सरस्वती III. 4.

die Bedeutung «nancisci» erhält; vgl. अधिगम्) wird man wohl besser thun, अच्छा mit dem Verbum zusammenzuschreiben.

c. अह्नर्विदस् «dierum periti», i. e. sacrorum singulis diebus peragendorum gnari. Rosen.

Str. 3. *a.* Die Scholien: प्रपृञ्चती प्रकर्षेण सोमसंपर्कं कुर्वती सोमगुणं वर्णयन्तीत्यर्थः ।

b. धेना steht *Nigh.* I. 11. unter den वाङ्नामानि । Die Scholien: हे यजमान । त्वया दत्तं सोमं पश्यामीत्येवं वायुर्ब्रूत इत्यर्थः । — जिगाति (s. Pāṇini VII. 4. 78.) = गच्छति, *Nigh.* II. 14. Andere lesen जगाति. Rosen.

c. Die Scholien: उरूची बहून्यजमानान्गच्छन्ती । ये ये सोमयाजिनः । तान्सर्वान्वर्णयन्ती । इत्यर्थः । उरूची ist das Fem. von उर्वञ्च्, wie प्रतीची von प्रत्यञ्च्. Vgl. घृताची II. 3. 1. Rosen schlägt vor, dieses Wort mit «multa (loca) adiens» (i. e. longe lateque incedens, quoquoversum divagans) zu übersetzen. An einer andern Stelle (III. II. §. 7.) erhält die Kuh das Beiwort उरूची, weil sie von so mannigfaltigem Nutzen ist. Rosen giebt das Wort in dieser Verbindung mit «magnam *ceremoniam* adiens» wieder und führt dabei folgende Erklärung des Scholiasten an: उरु प्रभूतमग्निहोत्रादिकर्माञ्चति । हविः प्रदातुं प्राप्नोति ।

2.

Str. 1. *a.* Wenn zwei oder mehr Götternamen zu einem copulativen Compositum vereinigt werden, behält jedes Glied seinen Ton bei. Vgl. मित्रावरुणा II. 3. 3., इन्द्रावरुणयोस् XVII. 1.; इन्द्रवायू XIV. 3. ist wohl ein Fehler. Pāṇini VI. 2. 141. Der alte Grammatiker hat aber vergessen zu bemerken, dass, wenn das Compositum im Singular steht, bloss das erste Glied betont wird; so मित्राग्निम् XIV. 3., इन्द्रावरुणा XVII. 3, 7, 8, 9., मित्रावरुणा XV. 6. — Rosen übersetzt सुत hier und anderwärts immer durch «paratus» und ergänzt, wenn kein Substantiv dabei steht, सोम «libamen». Es ist

aber oft substantivisch = सोम zu fassen; so z. B. III. 2. 3. III. 3. 1. XVI. 5. In den folgenden Stellen haben wir den Plural: II. 2. 1, 2. III. 1. 3 III. 2. 1.

b. Die Scholien bei Stev. प्रयोभिरन्नैरस्मभ्यं दातव्यैः सह । — आगतम् = आगच्छतम्, ein Imperativ von गम्; vgl. Westergaard u d. W. und आगत III. 3. 1.

c. इन्दवस् = सोमास्. Jaska führt इन्दु sowohl unter den यज्ञनामानि, als auch unter den उदकनामानि auf; *Nigh.* I. 12. III. 17. Rosen. — उशन्ति. Das Verbum finitum behält seinen Ton wegen हि; vgl. VI. 7. X. 8. XV. 2, 3. XVII. 2. und a. a. O. §. 60. *g.*, wo wohl इन्दवो st. इदं zu lesen ist; उशन्ति ist daselbst falsch betont worden.

Str. 2. *a.* वायविन्द्रश्च. Auf den Vocativ folgt ein Nominativ in der Geltung eines Vocativs. So bei Homer: *Ζεῦ πάτερ, Ἠέλιός θ'* — Il. *γ*. 277. Rosen. Vgl. die folgende Strophe. — चेतथस् = ज्ञानीथस्.

b. सुतानाम्, der Genitiv nach einem Verbum *sentiendi.* So II. II. §. 16. बोध मे अस्य वचसः । Rosen. Vgl. चेतन्तो सुमतीनां III. 4. 2. und विद् XI. 6, 17. XIX. 3. — वाजिनीवसू. Die Scholien: वाजो ऽन्नं । तद्यस्यां हविःसंततावस्ति । सा वाजिनी । तस्यां वसतः । इति वाजिनीवसू «apud sacrificia commorantes». Rosen. Ueber die Tonlosigkeit des Vocativs s a. a. O. §. 56.

c. आयातमुप = उपायातम्. — द्रवत् «eiligst» von द्रु, *Nigh.* II. 15.

Str. 3. *a.* Die Scholien: सुन्वतः सोमाभिषवं कुर्वतो यजमानस्य ।

b. Rosen übersetzt निष्कृतम् mit «sacerdotem», neigt sich aber in den *Adnott.* zur Ansicht des Scholiasten, der dieses Wort durch संस्कर्तारम् erklärt und सोमम् dazu ergänzt, also: «accedite ad *potum*, exornatorem libantis» i. e. ad potum, qui quasi ornat virum libantem. Diese Erklärung würden wir nur in dem Falle gutheissen, wenn wir mit Rosen und dem Scholiasten निष्कृतम् als Accusativ von निष्कृत् erklären könnten, aber dagegen spricht der Accent: Der

*

Ton rückt nämlich in den starken Casus niemals auf die Casusendung. Nach meiner Ansicht ist निष्कृत gleichbedeutend mit सुत «das bereitete *Opfer*». Der Accusativ ist von उप abhängig; vgl. I. 7. III. 2. 2, 3. IV. 2. XII. 10. XVI. 4, 5.

c. मक्षु «eiligst», das Lateinische *mox*. *Nigh.* II. 15. Der Superlativ मक्षूतम findet sich VII. 1. §. 12. Rosen. — इत्था (die Scholien bei Stev. = सत्यम्, Rosen «sane»), ein mit था von इद् abgeleitetes Adverbium; vgl. यथा, तथा und die Veda-Formen इमथा, कथा, पूर्वथा, प्रत्नथा, विश्वथा, Pāṇini V. 3. 26, 111. Rosen. — धिया «propter precem». Rosen. — Ueber den Dualis नरा s. zu II. 3. 2. *a.*

3.

(Str. 1. = *Vāg'as. Saṁh.* XXXIII. 57. Str. 1—3. = *Sāmav.* II. 2. 2. 6.)

Str. 1. *a.* हुवे, s. Westergaard u. ह्वे. — पूतदक्षम् = पवित्रबलम्, शुद्धबलम्, die Scholien. Devarāg'ajag'van bemerkt zu *Nigh.* II. 9., dass in den *Veden* दक्ष und दक्षस् in Gebrauch seien. Vgl. पूतदक्षसा XXIII. 4. Rosen.

b. Die Scholien: रिशन्ति हिंसन्ति । इति रिशाः शत्रवः । तानत्ति । इति रिशादाः । तं ।

c. Die Scholien: घृतमुदकमञ्चति भूमिं प्रापयति या धीर्वर्षणाकर्म । तां घृताचीं (vgl. उदूची II. 1. 3. *c.*) धियं साधन्ता (s. z. folg. Verse) साधयन्तौ कुर्वन्तौ । Bei Jāska (*Nigh.* I. 7.) steht घृताची unter den रात्रिनामानि und wird daselbst von Devar. auf eine ähnliche Weise erklärt. *Aitar. Br.* IV. 10. wird bemerkt, dass Mitra der Tag, und Varuṇa die Nacht sei: अहर्वै मित्रो रात्रिर्वरुणः । Rosen.

Str. 2. Die Scholien: हे मित्रावरुणौ । युवां क्रतुं प्रवर्तमानमिमं सोमयागमाशाथे आनशाथे व्याप्तवन्तौ । केन निमित्तेन । ऋतेन अवश्यंभावितया सत्येन फलेन । अस्मभ्यं फलं दातुमित्यर्थः । कीदृशौ युवां । ऋतावृधौ (s. zu I. 9. *c.*) । ऋतमिति उदकनाम सत्यं वा यज्ञं वेति यास्कः ।

उदकादीनामन्यतमस्य वर्धयितारौ। अत एव ऋतस्पृशा उदकादीन्स्पृशन्तौ।
Rosen: «Cum rato *piorum operum praemio*, M. et V.! aquam accumulantes, aquam commoventes! sacrificium amplum accepistis.»

a. मित्रावरुणा *Sâmav.*, Rosen: मित्रावरुणावृता°. Die Masculina auf अ und आ (कत्पया X. 3.), so wie alle consonantisch ausgehenden Masculina und Feminina bilden in den *Veden* den N. V. Acc. Dualis durch Anhängung der Endung आ. Vgl. meine Abhandlung über die Declination im S. §. 34.[1]). औ oder vielmehr आव् habe ich bis jetzt nur vor einem *vocalisch* anlautenden Worte angetroffen und vermuthe daher, dass diese Form erst von den Abschreibern hier eingeschwärzt worden ist. Diese Annahme gewinnt sehr an Wahrscheinlichkeit, wenn man erwägt, dass jedes य und व am Ende eines Wortes abfallen darf (तस्मायत्र oder तस्मा अत्र, द्वावपि oder द्वा अपि), und dass also die Abschreiber, indem sie in einem solchen Falle ein व einfügten, nur etwas an der Orthographie geändert zu haben wähnten. Der *Pada*-Text hat, wenn der Dualis vor einem consonantisch anlautenden Worte oder am Ende des Verses steht, immer die Form auf आ; sonst aber औ. So z. B. im folgenden Verse: मित्रावरुणा तुविजातौ उरुक्षया। Die Länge in मित्रावरुणौ, अग्नावरुणौ und ähnlichen copulativen Zusammensetzungen hält Bopp (kl. Gr. §. 589. Anm.) für die *Vedische* Dual-Endung; wie sollen wir uns aber dieselbe im Singular मित्रावरुणा XV. 6. und इन्द्रावरुणा XVII. 3, 7, 8, 9. erklären?

b. Obgleich das Substantiv, zu dem dieses Adjectiv gehört, im Vocativ vorhergeht (vgl. Ueber d. Acc. im S. §. 54. Anm. und §. 56.), so hätte man doch erwartet, dass dieses, wie देव XIII. 11., betont sein würde, da es am Anfange des Verses steht. Das Verbum finitum hat in einem solchen Falle immer den Ton; vgl. IV. 3. *b.* IV. 6. *b.* IV. 9. *b.* VII. 10. *b.* X. 1. *b.* X. 9. *d.* u. s. w. ऋतस्पृशा würde man alsdann auch betonen müssen, da der vorangehende Vocativ kein

1) Z. 5. daselbst ist „und neutrale" und Z. 7. „या सेना — वनानि" zu streichen.

Substantiv ist; vgl. indessen दोदिअग्नी शुचिव्रता XV. 11. Mit welchem Rechte aber पुरुदंससा III. 1. 2. betont wird, erfahren wir vielleicht einst vom Scholiasten. Die Tonlosigkeit von दोदिवः XII. 5. kann man sich nur auf die Weise erklären, dass man घृताहवन als Substantiv und jenes als Adjectiv nimmt; im entgegengesetzten Falle müsste man दोदिवः betonen; vgl. ग्रावो नेष्टः XV. 3.

c. बृहन्तम् nach den Handschriften. Für ब spricht auch ब्रह्मन्, das Zendische *bĕrĕzat* und das Ossetische *бaрзонд*[1]) (*barzond*) «hoch». — आशाथे st. आनशाथे. wie XXV 6. आशाते st. आनशाते. Rosen. Für diese Erklärung spricht die Endung, so wie दधाते in der folgenden Strophe; Westergaard u. अग्र् zählt beide Formen dem Imperfectum zu.

Str. 3. *a.* Die Scholien bei Stevenson: कवी मेधाविनौ। XI. 4. wird Indra und XII. 6. Agni कवि genannt.

b. तुविजाता = बहूनामुपकारकतया समुत्पन्नौ «multis *auxilio* nati». Rosen. तुवि findet sich *Nigh.* III. 1. unter den बहुनामानि. Vgl. तुविद्युम्न IX. 6. — उरुक्षया. Die Scholien: उरूणां बहूनां क्षयौ उरुक्षयौ बहुनिवासौ। Rosen möchte क्षय von क्षि «herrschen» ableiten, so dass उरुक्षय «von grosser Herrschaft» bedeuten würde. Sehr passend vergleicht er damit das Homerische εὐρυκρείων.

c. दक्ष = बल, *Nigh.* II. 9. Rosen — अपसम् = कर्म, die Scholien. Man höre aber Rosen: «Sed possitne अपसम् adjectivum esse, a substantivo neutrius generis अपस् (*Nigh.* II. 1.) eadem ratione derivatum, qua supra h. I. 3. यशसम् a यशस्? Hoc si probetur, sensus erit: «robur ad opera peragenda (robur operarium) largiuntur!» Die Scholien bei Stev. erklären दधाते durch das Praesens पोषयतस्.

---

1) *Ossetische Sprachlehre* von A. I. Sjögren, S. 369.

HYMNE III.

1.

(Str. 3. = *Vāg'as. Saṁh.* XXXIII. 58.)

Str. 1. *a.* यज्वरी ist die Feminin-Form zu यज्वन्, Pāṇini III. 2. 103. IV. 1. 7. Rosen. Aus *Vārttika* 2. zu dem zuletztgenannten *Sūtra* ersehen wir, dass in den *Veden* auch यज्वनी vorkommt. — इषस्. Der Accusativ Sg. इषम् findet sich bei Jāska (*Nigh.* II. 7.) unter den अन्ननामानि. Ausser dem Acc. Pl. hat Rosen in den *Veden* noch den Instr. Sg. इषा (XXX. 17.) und den Dativ Sg. इषे (LIV. 11.) angetroffen.

b. Die Scholien bei Stev. द्रवत्पाणी हविर्ग्रहणाय धावद्भ्यां पाणिभ्यामुपेतौ । — शुभस्, Genitiv von शुभ्. Aus Pāṇini VIII. 3. 53. erfahren wir, dass ein Genitiv vor पति, पद्, पयस्, पार, पुत्र, पृष्ठ und पोष sein स in den *Veden* nicht in den *Visarga* umwandelt. शुभस्पती übersetzt Rosen mit «purae *immolationis* custodes». Als Nominativ würde dieses Wort folgende Betonung haben: शुभस्पती; s. a. a. O. §§. 13. 56.

c. Die Scholien: इषो हविर्लक्षणान्यन्नानि चनस्यतमिच्छतं । भुञ्जाथामित्यर्थः । यद्यपि चनःशब्दोऽन्नवाची । तथापि इष इत्यनेन सह नास्ति पुनरुक्तिदोषः । इच्छामुपलक्षयितुं प्रयुक्तत्वात् समूलकाषं कषति (s. Pāṇini III. 4. 34, 46.) इत्यादौ यथा पुनरुक्त्यभावः । तद्वत्. — चनस्यतम् hat den Ton, weil nur ein Vocativ vorhergeht; s. a. a. O. §. 59.

Str. 2. *a.* पुरुदंससा = बहुकर्माणौ «claris facinoribus conspicui». Rosen.

b. Die Scholien: शवीरया गतियुक्तया । अप्रतिहतप्रसरयेत्यर्थः । Rosen: Intelligit, credo, mentem alacrem, pias precantium voces cito exaudientem. Conf. h. XXX. 17. (आ अश्विना अश्ववत्या । इषा यातं शवीरया «Açvini! equos procurante cum cibo *in nos* collato venite»).

c. Die Scholien: धिष्ण्या धार्ष्ट्ययुक्तौ बुद्धिमन्तौ वा । Rosen giebt in den *Adnn* eine hübsche Erklärung von धिष्ण्य, in der Meinung, dass dieses im Text stände.

Str. 3. *a.* Die Scholien: दस्रा शत्रूणामुपक्षपयितारौ । यद्वा । देववैद्यत्वेन रोगाणामुपक्षपयितारौ । अश्विनौ वै देवानां भिषजाविति श्रुतेः । — युवाकव इत्यभिषुतानां सोमानां विशेषणं । Rosen: Est a r. यु (यौति) «miscere», et mixtum liquorem designare videtur. Stevenson: «The moonplant juice (सुतास्) which for you we have mixed.» Zu XVII. 4. erklärt der Scholiast युवाकु durch वसतीवर्येकधनात्मकैरुदकैः पयःसक्त्वादिद्रव्यान्तरैश्च मिश्रितं । CXX. 3. übersetzt Rosen युवाकु mit «vestri amans» und CXX. 9. mit «vos amans»; um so mehr wundre ich mich, dass dieser umsichtige Gelehrte hier nicht das Richtige getroffen hat. युवाकु ist das Pronomen possessivum der 2ten Person Dualis; vgl. अस्माक und युष्माक zu Nala II. 30. *b.* und Hymne III. 2. 1. सुता इमे त्वायवः ।

b. Rosen: बर्हिस् est lectus e gramine sacrificali (कुश, Poa cynosuroïde) factus, in quo oblationes collocantur, et ipsi dii considere rogantur. Schol.: वृक्तानि मूलैर्वर्जितानि बर्हींषि आस्तरणरूपाणि येषां सोमानां । ते वृक्तबर्हिषः । Dicuntur igitur libamina वृक्तबर्हिषस्, utpote imposita stragulo, quod ex gramine puro et a radicibus aliisque sordibus libero paratum est. Apud Jāskam, *Nigh.* III. 18. वृक्तबर्हिषस् inter ऋत्विङ्नामानि legitur, ubi nisi fallor sacerdotes, puris ejusmodi stragulis instructos, designat.

c. Die Scholien: रुद्रशब्दस्य रोदनं प्रवृत्तिनिमित्तं । यदरोदीत् तद्रुद्रस्य रुद्रत्वमिति तैत्तिरीयाः । तद्यद्रोदयन्ति । तस्माद्रुद्रा इति वाजसनेयिनः । रुद्राणां शत्रुरोदनकारिणां शूरभटानां वर्तनिर्मार्गो धाटीरूपो ययोः । तौ रुद्रवर्तनी । यथा शूरा धाटीमुखेन शत्रून्रोदयन्ति । तद्वदेताविति ।

2.

(Str. 1. = *Vāg'as. Saṁh.* XX. 87., Str. 2. = ebend. XX. 38. (88?), Str. 3. = ebend. XX. 89., Str. 1—3. = *Sāmav* II. 4. 2. 7.)

Str. 1. *b.* वायु «te desiderans», von वा mit यु, wie सुम्नयु (LXXIX. 10.) von सुम्न, वसूयु (*Rigvedae Spec.* S. 12.). अस्मयु (ebend. S 18. und *Vāg'as. Saṁh.* XI. 13.) «nostri amans» von अस्म. S. Pāṇ. III. 2. 170. Rosen.

c. Die Scholien: अएवीभिर्विततामङ्गुलिभिः। Jāska (*Nigh.* II. 5.) setzt अएव्यस् unter die अङ्गुलिनामानि. — तना = नित्यम्. Vgl. das Griech. ἀτενής und das Lateinische *tenus, protinus, continuo.* Rosen. — पूतासस्. Indem man übersah, dass अ Pāṇini VII. 1. 50. auch das lange आ umfasst, beschränkte man (Bopp, kl. Gr. §. 142. Anm.; Lassen, Anthol. S. 132.; Die Declin. im S. §. 59. Anm) die Endung असस् (Nom. Pl.) auf die Masculina auf अ, während dieselbe auch den Femininis auf आ zukommt. S. zu XIII. 6.

Str. 2. *a.* Die Scholien: इषितः प्राप्तः। अस्मद्दत्तया प्रेरित इत्यर्थः।

b. Rosen: विप्रनूतस् «a sapientibus concitatus». Participium नूत explicaturus scholiastes ad fictam radicem नू confugit: नू इति सौत्रो धातुर्गत्यर्थः। Nescio an ejusmodi artificio opus sit. De significatione vocabuli cognatae voces नव «celeritas», et नूति «exhortatio, concitatio», vix quidquam dubitationis relinquunt. — सुतावत् «parato (libamine) instructus, libans». Rosen. Ueber die Verlängerung s. zu I. 9. *c.*

c. Die Scholien bei Stevenson: ब्रह्माणि (der Acc. ist von उप abhängig) वेदरूपाणि स्तोत्राणि। वाघतो ऽभिषुतसोमयुक्तस्य यजमानस्य। — वाघतस् (N. Pl.) kommt bei Jāska (*Nigh.* III. 15, 18.) unter den मेधाविनामानि und ऋत्विग्नामानि vor. An der einen Stelle erklärt es Devar. durch: वहन्ति हवींषि। निर्वहन्ति वा यज्ञभुरं (भुवम्?), an der andern durch: निर्वहन्ति अन्यार्थान्. Rosen.

Str. 3. *a. b.* तूतुजानस् = त्वरमाणास्. Ueber die Länge in der Reduplicationssilbe s. Pāṇini VI. 1. 7. Rosen. — हरिवस्. In der Sprache der *Veden* kommen viele Adjectiva auf वत् vor, die in der spätern Sprache मत् haben. Pāṇ. VIII. 2. 15. Im Vocativ Sg. gehen diese Nómina auf मत् und वत्, in den *Veden* auf अस् aus; s. Pāṇ. VIII. 3. 1. und vgl. अद्रिवस् X. 7. Rosen. Auf einen solchen Vocativ ist auch die Interjection भोस् zurückzuführen: भवत्, भवस्, भोस्. Ueber das स s. «Die Declination im S.» §. 20 — Ueber हरि höre man Rosen: हरी, dualis (es kommt aber auch der Plural vor, s. XVI. 1, 4.) est epitheton equorum Indrae proprium (vid. *Nigh.* I. 15.), de cujus significatione variae sunt sententiae: alii enim ad r. हृ referunt, et equos «rapidos» designare credunt; alii idem quod हरितस् valere putant, nempe «virides» aut «fulvos».

c. दधिष्व. Durch Ausfall des इ ist hieraus die spätere Form धत्स्व entstanden.

3.

Str. 1. (*Nir.* XII. 40.) *a.* ओमासो रक्षकाः । अवन्तीति ओमासो देवाः । Jāska a. a O. ist im Zweifel, ob das Wort active oder passive Bedeutung habe: अवितारो वा । अवनीया वा । Rosen. — Die Scholien bei Stev. चर्षणीधृतो मनुष्याणां धारकाः । Ueber चर्षणि s. Lassen, Anthol. S. 141., über die Verlängerung — zu I. 9. *c.* — Ueber die Tonlosigkeit von चर्षणीधृतस् und देवासस् im folgenden Verse s. Pāṇ. VIII 1. 74.

b. Ueber आगत s. zu II. 2. 1. *b.*

c. दाश्वांसस् «largitores» ist, nach dem Accent zu schliessen, ein Nominativ.

Str. 2. *a.* Rosen: अप्तुरस् = वृष्टिप्रदास्. Formatum volunt ex अप् «aqua» et तुर्, contracta forma radicis त्वर् «properare, accelerare». अग्निं यत्तुरमप्तुरं legimus III. I. §. 30., quae verba scholiastes sic illustrat: यत्तुरं सर्वस्य नियन्तारं । यद्वा । क्षिप्रगन्तारं । अप्तुरमपां प्रेरकं । No-

minis abstracti अप्तूर्यम् exemplum occurrit in hymno in Indram et Agnim, III. 1. §. 12.: युवोरप्तूर्यं हितं «vestra aquarum largitio bona est.» Dürfte man nicht vielleicht तुर् auf तर् (तॄ) «verleihen?» (vgl. वितर्) zurückführen? Das उ würde keine Schwierigkeit machen; s. meine Abhandlung über die Declination §. 66.

b. आगन्त. Rosen hält गन्त für einen Aorist (statt अगमन्त) ohne Augment; mir scheint diese Form eher ein 3te Pl. Med. des Imperfecti zu sein. Die Bedeutung ist die des Optativs. Vgl. तुपन्त in der folgenden Strophe. — तूर्णि = क्षिप्र, *Nigh.* II. 15., von त्वर्. Rosen.

c. उस्रास् = रश्मयस्, *Nigh.* I. 5. Vgl. zu I. 7. *b.* — स्वसराणि kommt bei Jāska (*Nigh.* I. 9.) unter den अह्नर्नामानि vor. Die ursprüngliche Bedeutung scheint «sponte euntes» d. i. fugaces, instabiles gewesen zu sein. Rosen.

Str. 3. *a.* Die Scholien: अस्रिधः क्षयरहिताः । Vgl. अद्रुहस् (= द्रोहरहितास्) im folgenden Verse.

b. Rosen: एहिमायासस्, nom. pl., pro एहिमायास् «intentam providentiam habentes», सर्वतोव्याप्तप्रज्ञास्, schol. Ex scholiastae sententia vox aut composita est ex एहि (a r. ईह् «adniti, vires intendere», praefixo आ: आ समन्तादीहते इत्येहिः) et माया «sapientia, providentia»; aut fluxit ex verbis एहि मा यासीः «veni, ne discedas!» quibus aliquando Dii (विश्वे देवास्) Agnim in aquis latitantem alloquuti esse feruntur: यद्वा । सौचीकमग्निमप्सु प्रविष्टमेहि मा यासीरिति यद्वोचन् तदनुकरणाद्धेतुको ऽयं विश्वेषां देवानां व्यपदेश एहिमायास इति । Ad fabulam istam de Saukīka-Agni in aquas confugiente, atque de Viçve-devis reditum ejus flagitantibus, respiciunt carmina tria, VIII. 1. §. 10—14, ad quae scholiastes hunc *Taittirīja-brāhmaṇae* locum affert: अग्नेस्त्रयो भ्रातरो ज्यायांस आसन् ते देवेभ्यो हव्यं वहन्तः प्रामीयन्त । सो ऽग्निरबिभेत् इत्थं वाव स्य आर्त्तिमारिष्यति । इति स निली-

यत । सो ऽपः प्राविशत् तं देवाः प्रैषमैच्छन्नित्यादि । «Agnis tres fratres natu majores habebat: hi, diis sacra deferentes, interfecti sunt: Sauk'îkas Agnis timebat sibi: «eodem modo me quoque fatum attigerit»: sic reputans evanuit et in aquas confugit: dii eum redire (?) desiderabant, etc.»

b. Die Scholien bei Stev. जुषस्व सेवतां (l. सेवस्व)। -- वह्नयो वोढारो धनानां प्रापयितारः ।

4.

(Str. 1. = *Sâmav.* I. 2. 10. 5., Str. 1—3. = *Vâg'as. Samh.* XX. 84—86.)

Str. 1. (*Nir.* XI. 26.) *b.* Die Scholien: वाजिनीवती अन्नवत्क्रियावती । वाजा (*Nigh.* II. 7.) अन्ननामसु इति वाजिन्यः क्रियाः । ताः क्रिया यस्यां सन्ति । सा सरस्वती वाजिनीवती । Rosen: «cibum flagitante prece vocata».

c. वष्टु. S. Westergaard u. वश्. — Die Scholien: धियावसुः कर्मप्राप्यधननिमित्तभूता । धिया कर्मणा वसु यस्याः सकाशाद्भवति । सा धियावसुः । Rosen: «orantibus divitias tribuens».

Str. 2. *a.* Die Scholien: सूनृतानां प्रियाणां सत्यवाक्यानां ।

b. Die Scholien: चेतन्ती सुमतीनां शोभनबुद्धियुक्तानामनुष्ठातॄणां चेतन्ती तदीयमनुष्ठेयं ज्ञापयन्ती । Rosen: «interpres fausta meditantium». Westergaard (u. चित्) fasst hier चेतन्ती in der Bedeutung von ज्ञानती auf. Ueber den Genitiv s. zu II. 2. 2. *b.*, über den Accent von सुमतीनग्रान् a. a. O. §. 10.

Str. 3. (*Nir.* XI. 27.) Die Scholien: द्विविधा हि सरस्वती विग्रहवद्देवता नदीरूपा च । तत्र पूर्वाभ्यामृग्भ्यां विग्रहवती प्रतिपादिता । अनया तु नदीरूपा प्रतिपाद्यते । तादृशी सरस्वती केतुना कर्मणा प्रवाहरूपेण महो अर्णः प्रभूतमुदकं प्रचेतयति प्रकर्षेण ज्ञापयति । किं च । स्वकीयेन

देवतारूपेण विद्या धियः सर्वाणि अनुष्ठातृप्रज्ञानानि विराजति विशेषेण दीपयति । अनुष्ठानविषया बुद्धीः सर्वदोत्पादयतीत्यर्थः ।

a. महस्. In den *Veden* kommen sechs verschiedene Adjective in der Bedeutung «gross» vor, die auf die gemeinschaftliche Wurzel मह् zurückzuführen sind: 1) मह्; davon D. Sg. महे LIII. 10. XCI. 7., Gen. und Abl. महस् VI. 10. XIX. 2, 3. C. 1., Fem. Nom. मही VIII. 8, Acc. महीम् CII. 1., Dativ मह्यै XXIV. 1, 2., N. Pl. महीस् s. zu XIII. 6. — 2) महस्; davon der Acc. Sg. Neutr. महस् an unserer Stelle. — 3) महा; Acc. Sg. Masc. महाम् VI. 6., Acc. Pl. Neutr. महानि LV. 5. Vgl. zu Nala I. 8. *b.* — 4) महि: Acc. Sg. Neutr. महि LIV. 8, 11. und das Abstractum महित्व VIII. 5. — 5) महत्. महान् IV. 10. VIII. 5., महान्तम् LI. 6., महत्सु CII. 10. — 6) माहिन; N. Sg. माहिनस् LVI. 6.

HYMNE IV. (An Indra.)

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 2. 7. 6., Str. 1—3. = Ebend. II. 4. 1. 15.)

Str. 1. *a.* ऊति «Hülfe, Schutz», von अव्. S. Pāṇini III. 3. 97. VI. 4. 20. und vgl. ऊत VIII. 2.

b. सुदुघा «*vacca* lac praebens». S. Pāṇini III. 2. 70. Rosen. — गोदुह् übersetzt Rosen mit «*bubulcus* vaccas mulgens» und verweist dabei auf Pāṇ. III. 2. 61. Ich gestehe, dass ich गोदुह् wegen ऊतये lieber mit Stevenson («milking») als Nom. actionis auffasse. Vgl. zu XIII. 7. *c.*

c. Der Scholiast und Rosen führen जुहूमसि auf ह्वा (ह्वे) zurück (vgl. Pāṇ. VI. 1. 33, 34. VI. 4. 2.), Westergaard dagegen auf हु. — द्यवि von द्यो; vgl. «Die Declination im Sanskrit» §. 49.

Str. 2. *a.* सवना = सवनानि, Bopp, kl. Gr. §. 143. Anm. — आगहि st. आगन्हि, *Sāmav.* I. 5. 1. 3. haben wie die ältere Form गधि.

b. सोमस्य पिब, vgl. zu II. 1. 1. *c.* — सोमपा «libaminis potor» von सोम und पा; s. zu I. 1. *c.* und «Die Declination im S.» §. 60.

c. Die Scholien: रेवतो धनवतस्तव मदो हर्षो गोदा इत् गोप्रद एव। त्वयि हृष्टे सति अस्माभिर्गावो लभ्यन्त इत्यर्थः। — रेवत्, ein Adjectiv von रयि oder रै; s. *Vārttika* 2. zu Pāṇ. VI. 1. 37. Rosen.

Str. 3. Die Scholien: ते तव अन्तमानां (l. im Texte अँन्तमानाꣳ st. अँन्तमानाꣳँ) अन्तिकतमानामतिशयेन समीपवर्तिनां सुमतीनां शोभनमतियुक्तानां शोभनप्रज्ञानां पुरुषाणां मध्ये स्थित्वा विद्याम वयं त्वां ज्ञानीयाम। यद्वा। सुमतीनां शोभनबुद्धीनां कर्मानुष्ठानविषयाणां लाभार्थमित्याध्याहारः। बुद्धिलाभाय त्वां स्मरेमेत्यर्थः। त्वमपि नो मा अतिख्यः। अस्मानतिक्रम्यान्येषां त्वत्स्वरूपं मा प्रकथय। किंतु आगहि। अस्मानेवागच्छ। Die Scholien bei Stev. अथ सोमपानानन्तरं। Rosen: «Tum inter tibi proximos conspiciamus *te*, inter fausta meditantes; ne, nos praetereundo, *aliis quam nobis te* manifestes; veni.» Derselbe schreibt अति ख्य getrennt, vgl. jedoch Westergaard u. ख्या c. अति.

Str. 4. Diese Worte spricht der Opferpriester (होतृ) zum Veranstalter des Opfers (यजमान). Rosen.

a. परेहि = समीपे गच्छ। Rosen macht darauf aufmerksam, dass परा hier dieselbe Bedeutung habe, die *παρά* in *πάρειμι*. — विप्र und विपश्चित् stehen *Nigh.* III. 15. unter den मेधाविनामानि. Das erste Wort leitet Devarag'. von विगृणाति ab, das letztere von विपस् (Acc. Pl. von विप् = विपा «Rede», *Nigh.* I. 11.) und चि «sammeln». Die ursprüngliche Bedeutung wäre demnach «sermones colligens sive nectens». Rosen. — अस्तृत = अहिंसित.

b. Die Scholien bei Stev. विपश्चितं मेधाविनं पृच्छ। असौ होता सम्यक्स्तुतवान् न वेत्येवं प्रश्नं कुरु।

c. Der Scholiast erklärt वरम् durch श्रेष्ठं धनं पुत्रादिकम् und ergänzt dazu प्रयच्छति। Anders Rosen: Ausim वरम् «tutamen, praesidium» vertere, quae potestas nominibus वर्मन्, वरूथ, aliisque

derivatis radicis वृ inest (conf. Gothic. VARJAN), totumque versum sic interpretari: «Adi Indram sapientem, illaesum; alloquere (पृच्छ्, conf. h. CV. 4.) *eum*, peritum, qui tuis sociis ab omni (आ) *calamitate* tutamen est.» Unter dem Text lautet die Uebersetzung folgendermassen: «*Tu, hujus sacrificii auctor!* adi sapientem inviolatum Indram; (interroga peritum *sacerdotem;*) qui *Indras* tuis sociis undique praesidium *est.*» Stevenson: «Ask Indra the intelligent and the bloodless, who is ever ready to confer boons on thee and thy friends, if the chanter has not acquitted himself well.» — Was आ «allwärts, immer, vollkommen» anbetrifft, so vgl. VII. 2. IX. 10. und आश्रुत्कर्ण X. 9.

Str. 5. Die Scholien: नोऽस्माकं संबन्धिन ऋत्विज इति शेषः। ते ब्रुवन्तु इन्द्रं स्तुवन्तु। उत अपि च। हे निदो निन्दितारः पुरुषाः। निरारत इतो देशान्निर्गच्छत। अन्यतश्चिदन्यस्मादपि देशान्निर्गच्छत। कीदृशा ऋत्विजः। इन्द्रे दुवः परिचर्यां दधानाः कुर्वाणाः। Hierauf Rosen: Quidni, caesurae respectu habito (auch der Accent erlaubt es nicht, निदस् als Vocativ zu fassen), sic interpretari liceat: «Tunc dicunto inimici nostri: '*Et hinc* et aliunde discedite, ducentes Indrae hanc (इद् sic! vgl. zu I. 4. *c.*) pompam'»: inimici scilicet, felicitatis piorum invidi spectatores, ceremonias, quae Indrae favorem iis conciliant, interrumpere student

a. उत — उत (in der folgenden Str.) «vel — vel», den Nachsatz bildet IV. 6. *c.* Von निद् «Tadler» hat Rosen an einer andern Stelle (VII. I. §. 23.) den Gen. Sg. angetroffen: रक्षा समस्य नो निदः «serva nos ab illo osore».

b. चिद् «auch, sogar». Ueber den Ursprung des Wortes s. Lassen, Anthol. S. 135. — आरत. Der Scholiast erklärt diese Form als 2te Pl. Imperf., st. ऐयृत, von अर् (ऋ). Aus Pāṇini VII. 4. 16. ersehen wir, dass es ein Aorist ist, und da das Augment nicht fehlt, dürfen wir diese Form wohl kaum durch den Imperativ wiedergeben. «Mögen unsre Feinde sagen 'auch einen andern Ort verliesst

ihr schon, weil ihr Indra Verehrung darbrachtet'» giebt ebenfalls einen guten Sinn.

Str. 6. *a.* Ueber सुभगाँ s. zu I. 2. *c.* — Rosen: अरिस् scholiastae est singularis, loco pluralis numeri positus. Possitne pluralis esse, contracta terminatione, pro अरयस्? Vide quae Pāṇinis habet de femininorum nominum terminationibus ita contractis, VI. 1. 106, 107. (मारुतीस् = मारुत्यस्).

b. वोचेयुस्. S. Westergaard u. वच्. — दस्म (Voc.) = शत्रूणामुपक्षयितर्, die Scholien. – कृष्टयस् = मनुष्यास्, *Nigh.* II. 3. Vgl. Lassen, *Anthol.* S. 141.

c. शर्मणि «sub tutela». शर्मन् et शरण occurrunt apud Jāskam inter गृहनामानि, *Nigh.* III. 4. Rosen.

Str. 7. Die Scholien: आशवे कृत्स्नसोमयागव्याप्ताय इन्द्राय ईमाभर इमं सोममाभर । कीदृशं सोमं । आशुं सवनत्रयव्याप्तं (vgl. zu V. 7. *a.*) । यज्ञश्रियं यज्ञस्य संपद्रूपं । नृमादनं नृणामृत्विग्यजमानानां हर्षहेतुं । पतयत्पतयन्तं कर्माणि प्राप्नुवन्तं । मन्दयत्सखं । य इन्द्रो मन्दयति यजमानान्हर्षयति । तस्मिन्निन्द्रे सखीभूतो ऽयं सोमस्तत्प्रीतिहेतुत्वात्. Rosen: Quidni ita vertere liceat «Huncce cito-paratum celeri Indrae offer *liquorem*, ceremonias exornantem, viros delectantem; huc properare faciat *Indram*, socios exhilarantem (vgl. zu VI. 6.)».

a. Ueber ईम् (Acc. Sg. Masc.) s. zu Nala III. 16. *b.*

c. Westergaard u. 2. पत् fasst den ganzen Vers als ein Compositum auf: «potentes laetosque reddens amicos»; dagegen spricht aber die doppelte Betonung.

Str. 8. *b.* घन = हन्तर्, die Scholien. — ह erscheint häufig als eine Schwächung von ध, भ u. s. w., aber in anderen Fällen sieht man deutlich, dass sich diese auch aus ह haben entwickeln können. So ist z. B. das घ in घन aus ह entstanden, und dieses aus ध (vgl. निधन, सहस्रप्रधन und महाधन VII. 4, 5. und ΘAN); in जभार (s.

Westergaard u. कृ.) ist भ ebenfalls nicht primitiv, wie man aus der Reduplicationssilbe ersehen kann. — वृत्राणाम् = वृत्रनामकासुरप्रमुखानाम्, die Scholien. Lassen in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 486.: «Vṛtra (s. vorzüglich H. XXXII.) ist das bedekkende Gewölk, welches der Blitz des luftbeherrschenden Indra spaltet, so dass die Sonne hell hervorleuchtet, nachdem die Wolke in Wasserströme aufgelöst sich über die Erde und in die Meere ergossen.»

c. प्रावस् von अव्. Im *Pada*-Text lese man प्र — आवस्. Der Locativ वाजे kommt *Nigh.* II. 17. unter den संग्रामनामानि vor. — वाजिनम् = संग्रामवन्तम्, die Scholien bei Rosen, = बलवन्तम्, die Scholien bei Stevenson.

Str. 9. *b.* वाजयामो ऽन्नवन्तं कुर्मः, die Scholien.

c. साति «Erlangung» (die Scholien: संभजनार्थम्), von सन्, Pāṇ. VI. 4. 45. In den Scholien zu Pāṇ. III. 3. 97. wird सातिं auch auf सा (सो) zurückgeführt. Dass bei mehreren Wurzeln auf अन् eine Nebenform auf आ besteht, ist eine bekannte Sache; so खन्यते und खायते von खन्, जायते von जन्, सन्यते und सायते (vgl. सहस्रसा X. 11.), साति und सनिति (VIII. 6.) von सन्; घातयति ist wohl ein Denominativ von घात = हत.

Str. 10. *a* Die Scholien: अवनी रक्षकः स्वामी वा. — Ueber das zwischen महान् und सुपारस् eingeschobene त, das Kuhn (s. zu I. 2. *c.*) für eine Umwandelung eines primitiven स hält, s. Paṇini VIII. 3. 30. Hier kann man das त aber auch für primitiv ansehen, da महान् offenbar aus महात् entstanden ist. Dass das स in महांस्तत्र das des Nominativs sei, kann ich auf keinen Fall zugeben. Dieses erscheint im Sanskrit nie bei consonantisch ausgehenden Thematis, dass aber त nach न — स wird, ist keinem Zweifel unterworfen. Vgl. Die Declin. im S. §. 20. und §. 22. Anm. 2.

b. Die Scholien: सुपारः सुष्ठु कर्मणः पूरयिता ।

c. तस्मा इन्द्राय st. तस्मायिन्द्राय. Bopp, kl. Gr. §. 41. — Dass गा (गै) auch mit dem Dativ der Person construirt werde, giebt Westergaard nicht an. Wahrscheinlich ergänzt er hier mit Rosen einen Accusativ « carmina ». Vgl. V. 4.

HYMNE V.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 2. 7. 10., Str. 1—3. = ebend. II. 1. 2. 10. — Str. 7. *a.* = ebend. I. 3. 1. 4. und *Rv.* XV. 1. *b.*)

Str. 1. *a.* आ « hierher ». — तु क्षिप्रार्थीयो निपातः । die Scholien; vgl. X. 11.

b. Da अभि den Ton hat, so dürfen wir nicht mit Rosen अभिप्रगायत zusammenschreiben. S. a. a. O. §. 51. Der Acc. ist von अभि abhängig; vgl. तुग्राममभि प्रणोनुमः XI. 2. Lassen, *Anthol.* S. 100. Z. 3. ist अभि schon des Verses wegen von निषसाद zu trennen.

c. स्तोमवाहसस् (die Scholien bei Stev. स्तोमानस्मिन्कर्मणि वहन्ति प्रापयन्ति) « sacra ferentes »; vgl. यज्ञवाहसा XV. 11. LXXXVI. 2. und नृवाहसा VI. 2. Rosen. — Ueber die Betonung des Vocativs s. a. a. O. §. 54. Anm. und §. 56.

Str. 2. *a.* Die Scholien: पुरून्शत्रूंस्तामयति (l. तमयति, Stev. तापयति) ग्लापयतीति पुरुतमः । Der Superlativ von पुरु würde ein Proparoxytonon sein; s. a. a. O. §. 27. Vgl. übrigens रथीतमं रथीनाम् XI. 1. — Ueber den Accent in पुरूणाम् (mit वार्याणाम् zu verbinden) s. a. a. O. §. 10.

b. Die Scholien bei Stev. ईशानं स्वामिनं । वार्याणां वरणीयानां धनानां ।

c. Die Scholien bei Stev. सचा यूयं सर्वैः सह । यद्वा । परस्परसमवायेन । Rosen: सचा « simul, statim », conf. h. X. 4. XL. 1. (VII. 2. und IX. 3.). Könnte man dieses Adverb nicht vielleicht auf साच् (vgl. प्राच्, उच्च, नीच u. s. w.) zurückführen und es mit dem Zendischen *hak'a* (Burnouf, *Commentaire sur le Yaçna*, S. 60. fgg.)

und dem Altpersischen *hak'ā* (Lassen, Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. VI. S. 25.) zusammenstellen? Vgl. सत्रा VII. 6.

Str 3. *a*. Die Scholien: घशब्दो ऽवधारणार्थो निपातः सर्वैस्तच्छब्दैः संबध्यते । स घ स एव । Rosen: Vides, quam bene haec conveniant cum Homerico usu particulae γὲ, pronomini subjunctae — योगे = पूर्वमप्राप्तस्य पुरुषार्थस्य संबन्धे । Simili sensu vocem योग accipiunt juris interpretes in vocabulo composito योगक्षेम: vid. *Mitāksh.* lib. I. fol. 15 r. lib II. fol. 49 v.; G'īmūtae *Dājabh.* p. 103, 199. ed. Calc. 1829; Manu VII. 127. VIII. 230. Rosen. — भुवत् = भवतु, गमत् (c.) = गमतु (गच्छतु): zwei Aoriste ohne Augment in der Bedeutung des Imperativs. Rosen.

b. राये = रायि; vgl. X. 6. — Die Scholien: स एव पुरंध्यां (man lese im mittlern Texte: पुरंधिग्रां) योषिति आभुवत् यद्वा । बहुविधायां बुद्धावाभुवत्. Rosen: Si ad etymologiam respicias, पुरंधि denotare poterit quidquid sapientiae plenum est: conflatum enim videtur ex quodam derivato radicis पॄ «implere» et substantivo धी «sapientia». Huc redeunt variae significationes, quae variis locis scholiastes voci पुरंधि tribuit, ut «cordata mulier», h. CXVI. 13., «hymnus», h. CXVII. 19. (nicht 13). Dualis पुरंधी inter nomina «coelum terramque» significantia legitur apud Jāskam, *Nigh.* III. 30. Adjectivum पुरंधि occurrit apud eundem, *Nigh.* IV. 3., ubi Dev. haec notavit: पुरुशब्दो बहुनाम । धीरिति कर्मनाम प्रज्ञानाम वा । बहुकर्मा बहुप्रज्ञो वा । पुरंधिः सन्पुरंधिः । Addit deinde aliam etymologiam, ex qua पुरंधि idem foret quod पुरंदर.

Str. 4. *a*. Die Scholien: सम्यक्तिष्ठतीति संस्थो रथः । न वृण्वते (hat im Relativsatze den Ton; vgl. a. a O. § 60. *o*.) न संभजन्ते । रथमश्वौ च दृष्ट्वा पलायन्त इत्यर्थः ।

b. Der Locativ Pl. समत्सु kommt *Nigh.* II. 17. unter den संग्रामनामानि vor. Das Wort scheint aus सम् und अत् «ire» zusammengesetzt zu sein; vgl. समिति. Rosen.

*

Str. 5. *a.* Die Scholien: सुतपाव्ने ऽभिषुतस्य सोमस्य पानकर्त्रे । पाव्ने ist der Dativ von पावन्, Nom. पावा, Wurzel पा, Affix वन्. S. Pāṇini III. 2. 74. Vgl. Nom. Sg. अभिशस्तिपावा LXXVI. 3., Voc. Sg. सोमपावन् LV. 7., Dat. Sg. दावने LXI. 10. und सुदाव्ने LXXVI. 3., Gen. Pl. वाजदाव्नाम् XVII. 4., सहस्रदाव्नाम् XVII. 5., सोमपाव्नाम् XXX. 11. Rosen.

b. यन्ति leitet Rosen fälschlich von या ab. S. Pāṇini VI. 4. 81. Bopp, kl. Gr. §. 312. — वीतये = भक्षणार्थम्, die Schol.

c. Die Scholien: अवनीयमानं दधि आशीर्दोषघातकं येषां सोमानां । ते दध्याशिरः । Rosen: i. e. «libamina coagulato lacte purificata». Eodem sensu usurpatur गवाशिरस्, II. ii. §. 1., ubi schol.: गोभिः क्षीरैराशिरो मिश्रिताः संजाताः i. e. «(libamina) lacte coagulato mixta». Vide quoque usum dictionis समाशिराम् (concoctorum *libaminum*), h. XXX 2. Vocem आशीः ad r. श्री refert schol. apud Pāṇ. VI. 1. 36. Vgl. jedoch meinen Commentar z. d. St.

Str. 6. *c.* Die Scholien bei Stev. ज्यैष्ठ्याय देवेषु ज्येष्ठत्वार्थं । सुक्रतु übersetzt Rosen mit «fausta agens».

Str. 7. *a.* Die Scholien: आशवः सवनत्रये प्रकृतिविकृत्योर्वा व्याप्तिमन्तः । Vgl zu IV. 7. *a.*

b. Die Scholien: गीर्भिर्वन्यते सेव्यत इति गिर्वणाः । — Mit langem ई (गीर्वाणस्), das man nach den Gesetzen der spätern Sprache erwartet hätte, habe ich dieses Wort nur einmal angetroffen: *Sāmav.* I. 4. 6. 8.

c. Die Scholien bei Stev. शं सुखरूपाः सोमाः । प्रचेतसे प्रकृष्टज्ञानाय। Rosen: «gaudium tibi sunto sapienti».

Str. 8. Die Scholien: स्तोमास् = सामगानां स्तोत्राणि, अवीवृधन् (s. Pāṇ. VII. 4. 8) = वर्धितवन्तस्, उक्था (= उक्थानि, Bopp, kl Gr. §. 143. Anm.) = बह्वृचानां शास्त्राणि वर्धन्तु = वर्धयन्तु.

Str. 9. *a.* Die Scholien: अक्षितोतिरहिंसितरक्षणाः। कदाचिदपि रक्षां (ऊतिं) न विमुञ्चतीत्यर्थः। सनेत्संभजेत।

b. Die Scholien bei Stev. सहस्रिणां प्रकृतो (sic) विकृतिषु च वर्तमानत्वेन सहस्रसंख्यायुक्तं। Rosen: «fruatur hoc *sacrificali* cibo multiplici.»

c. पौंस्या (= पौंस्यानि) = पुंस्त्वानि बलानि. Vgl. *Nigh.* II. 9.

Str. 10. *c.* Die Scholien: यवया (von यु) = अस्मत्तः पृथक्कुरु।

HYMNE VI.

(Str. 1—3, 10. an Indra, Str. 4—9 an die Marut's.)

(Str. 1, 2. = *Vāg'as. Saṁh.* XXIII. 5, 6. Str. 2. = ebend. XXIX. 37. Str. 1—3. = *Sāmav.* II. 7. 1. 12. Str. 5, 7. = ebend II. 2. 2. 7.)

Str. 1. Rosen: Vereor ne scholiastes, hunc versum illustrans, nimio partium serioris Vedanticorum philosophiae studio se duci passus sit. Sunt ejus verba haec: इन्द्रो हि परमैश्वर्ययुक्तः। परमैश्वर्यं च अग्निवाय्वादित्यनक्षत्ररूपेणावस्थानादुपपद्यते। ब्रध्नमादित्यरूपेणावस्थितं। अरुषं हिंसकरहिताग्निरूपेणावस्थितं। चरन्तं वायुरूपेण सर्वतः प्रसरन्तमिन्द्रं। परितस्थुषः परितो ऽवस्थिता लोकत्रयवर्तिनः प्राणिनो युञ्जन्ति स्वकीयकर्मणि देवतात्वेन संबद्धं कुर्वन्ति। तस्य चेन्द्रस्य मूर्तिविशेषभूता रोचना नक्षत्राणि दिवि द्युलोके रोचन्ते प्रकाशन्ते। Affert deinde hunc ex *Brāhmaṇis* locum: युञ्जन्ति ब्रध्नमित्याह। असौ वा (d. i. वै) आदित्यो ब्रध्नः। आदित्यमेवास्मै युनक्ति। अरुषमित्याह। अग्निर्वा (d. i. वै) अरुषः। अग्निमेवास्मै युनक्ति। चरन्तमित्याह। वायुर्वै चरन् वायुमेवास्मै युनक्ति। परितस्थुष इत्याह। इमे वै लोकाः परितस्थुषः। इमानेवास्मै लोकान्युनक्ति। रोचन्ते रोचना दिवीत्याह। नक्षत्राणि वै रोचना दिवि। नक्षत्राण्येवास्मै रोचयतीति। Rosen's Uebersetzung lautet: «Junctim nuncupant (Westergaard u. युज् «meditantur») nitidum, integrum, mobilem-

que Indram hic illic habitantes *homines;* fulgent fulgores *ejus* in coelo.» Derselbe schreibt परितस्थुषः zusammen, aber der *Pada*-Text und die doppelte Betonung sprechen für die Trennung. तस्थुषस् kann als Nom. Pl. gefasst werden; vgl. अत्रिभ्युषस् XI. 5. In derselben Gestalt kommt das Wort *Nigh.* II. 3. unter den मनुष्यनामानि vor. परि liesse sich mit चरन्तम् verbinden. Ich ziehe aber vor, तस्थुषस् als einen von परि abhängigen Accusativ (vgl X. 12.) aufzufassen: «den sich über den Menschen bewegenden *Indra* (die Gestirne)».

Str. 2. *a.* Der Scholiast ergänzt सारथयस् zu युञ्जन्ति.

b. Die Scholien: विविधे पक्षसी रथस्य पार्श्वौ ययोरश्वयोः । तौ विपक्षसौ । रथस्य द्वयोः पार्श्वयोर्योजितावित्यर्थः । Ueber den Dualis auf आ s. zu II. 3. 2. *a.*

c. शोणा = रक्तवर्णौ, धृष्णू = प्रगल्भौ, die Scholien. — Ueber नृवाहसा «viros vehentes» s. zu V. 1. *c.*

Str. 3. Die Scholien bei Stev. केतुं प्रज्ञानं । अकेतवे रात्रौ निद्राभिभूतत्वेन प्रज्ञारहिताय प्राणिने । Rosen: केतु, a r. कित्, significat quodcunque formam distinctam visui praestat, ut lux diurna, quae h. l. Indrae jussu successisse dicitur अकेतवे, nocturnae caligini, distinctam cognitionem impedienti («Speciem faciens specie carenti»).

b. पेशस् = रूप. *Nigh.* III. 7. Vgl. सुपेशस् XIII. 7. — मर्य («mortalis») = मनुष्य, *Nigh.* II. 3. Vgl. Pāṇ. III 1. 123. Rosen.

c. Die Scholien bei Stev. उषद्भिः दाहकैः रश्मिभिः । प्रतिदिनमुषःकालैर्वा । Rosen: «illucescentibus *aurorae radiis, tu, Indra!* nascebaris.» उषस् wandelt in den *Veden* vor den mit भ anfangenden Casusendungen sein स in द um; s. zu Panini VII. 4. 48.

Str. 4. *a.* आदित्ययमानन्तर्यार्थो निपातः । अह इति अवधारणार्थः (= एव) । Dass Rosen आत् für einen Abl. Sg. von अ hält, habe ich schon S. 279. in der Note bemerkt. Er vergleicht damit das Zendische *āat* «tunc, deinde». — स्वधामनु «post implorationem», post-

quam cibus sacrificalis vobis (sic!) oblatus est. Rosen. Vgl. अनुवधम् («post *libaminis* potum») LXXI. 4.

b. गर्भत्व «das Schwangersein *der Wolken*». Rosen: «denuo *nubem*, *tanquam* ventris speciem, excitarunt *Marutes.*» — ऐरिरे. Man bemerke, dass der Ton nicht auf der Präposition, sondern auf der Verbalform ruht. Dieses haben wir अव्ह zuzuschreiben. Vgl. a. a. O. §. 60. *m.* und §. 60. *t.*

c. यज्ञिय = यज्ञार्ह. S. Pāṇ. V. 1. 71. Rosen.

Str. 5. Rosen: Fabulam, quam poeta respicit, sic explicat scholiastes ad h. l.: अस्ति किंचिदुपाख्यानं । पणिभिर्देवलोकाद्गावो ऽपहृता अन्धकारे प्रक्षिप्ताः । ताश्च इन्द्रो मरुद्भिः सहाजयत् एतच्चानुक्रमणिकायां सूचितं । पणिभिरसुरैर्निगूढा गा अन्वेष्टुं सरमा देवशुनीन्द्रेण प्रहिता । तामयुग्भिः पणयो मित्रीयन्तः प्रोचुः । «Traditur, vaccas esse aliquando a Paṇibus[1]) ex deorum coelo raptas, et in caligine (loco obscuro) caelatas, Indram autem cum Marutibus eas recuperasse. Hoc in indice declaratur: 'Saramā, deorum canis femina, ab Indra missa fuit, ut vaccas a Paṇibus Asuris occultatas investigaret: eamque sibi conciliaturi Paṇes imparibus *versibus* alloquuti sunt'». Postrema verba desumta sunt ex *Anukramaṇikā*, sive antiquo Rigvedae indice, ad carmen (VIII. vi. §. 5—6.), in quo Paṇes et Saramā alternis versibus colloquuntur. Cujus carminis interpretationi scholiastes hanc praemittit narrationem: (cod. Colebr. 2353.) इन्द्रपुरोहितस्य बृहस्पतेर्गोषु बलनाम्नो ऽसुरस्य भटैः पणिनामकैरसुरैरपहृत्य गुहायां निहितासु तीषु (सतीषु?) बृहस्पतिप्रेरितेनेन्द्रेण गवामन्वेषणाय सरमा नाम देवशुनी प्रेषिता। सा च नहन्ती (वहन्तीं?) नदीमुत्तीर्य बलपुरं प्राप्य गुप्तस्थाने नितास् (निहितास्?) ता गा ददर्श । अथ तस्मिन्नन्तरे पणय इदं वृत्तान्तमवगच्छन्त एनां मित्रीकर्तुं संवादमकुर्वन् «Bṛhaspatis, Indrae sacerdotis, vaccae quum

1) पणि wird im *Nairuktaçabdasaṁgraha* durch बणिज् erklärt.

ab Asuris, Paṇes dictis, Balae Asurae militibus, raptae et in caverna absconditae essent, Bṛhaspatis rogatu Indras vaccarum reperiendarum caussa, Saramām, deorum canem, ablegavit: quae (rapido?) flumine trajecto, quum ad Balae urbem pervenisset, occulto in loco caelatas illas vaccas conspexit: qua tempestate Paṇes rem intelligentes, canem sibi conciliare solliciti, in sermonem eum ea se dederunt.» Paullo aliter rem narrat scholiastes ad III. ii. §. 5. (cod. Colebr. 2351.): पुरा किल अङ्गिरसां गावः पणिनामकैरसुरैरपहृत्य निगूढे कस्मिंश्चित्पर्वते स्थापिताः । ते च अङ्गिरसस्तत्प्राप्त्यर्थमिन्द्रं तुष्टुवुः । ततश्च स इन्द्रो गवान्वेषणाय देवशुनीं प्राहिणोत् सा च गवां गवेषणपरा सती तत्स्वानमलभत्तनया (leg. अलभत् तया) विज्ञापित इन्द्रस्ताया (leg. ता गा) आनीय अङ्गिरोभ्यः प्रादात् इत्यैतिहासिका कथा । «Olim aliquando Angirasidarum vaccae ab Asuris, Paṇes dictis, abreptae, in abdito quodam monte collocatae fuerunt: Angirasidae, eas recuperare cupientes, Indram precibus adierunt, isque deorum canem feminam ad vaccas investigandas ablegavit: quae vaccarum indagationi intenta, mugitum earum percepit: cujus rei ab ea certior factus Indras, vaccas illas eduxit, et Angirasidis eas restituit. Ita fert veterum poetarum narratio.» Vgl. zu XI. 5.

a. Die Scholien: वीळु दृळ्हं दुर्गमस्थानं. Bei Jāska (*Nigh.* II. 9.) steht das Wort unter den वलनामानि. Rosen. Vgl. वीड्वङ्ग «robustus» CXVIII. 9. — Der Accusativ ist von आरुजत्नुभिस् (von रुज्) = भञ्जद्भिस् abhängig.

b. गुहा = गुहायाम्; vgl. XXIII. 14. LXV. 1. LXVII. 2, 4. Rosen. — वह्निभिस् = वोढृभिस्.

c. उस्रिया = गो, *Nigh.* II. 11. — उस्र bedeutet «Lichtstrahl», गो «Kuh» und auch «Lichtstrahl». Sollte hier nicht vielleicht der Kampf Indra's mit den Wolken um die Lichtstrahlen gemeint sein? Vgl. zu X. 7. *c. d.* und zu XI. 5. *a. b.*

Str. 6. *a.* Die Scholien: देवयन्तो महत्संज्ञकान्देवानिच्छन्तः। Vgl. Pāṇ. III. 1. 8. VII. 4. 35, 38. — मतिम् = मन्तारम्, nomen abstractum pro concreto. Rosen. Vgl. वृद्धयस् und तुष्टयस् X. 12.

b. अच्छ übersetzt Rosen mit «hic», vgl. jedoch zu II. 1. 2. *b.* — Die Scholien: विवद्वसुं वेदयद्भिः स्वमहिमप्रख्यापकैर्वसुभिर्धनैर्युक्तं। विदन्ति औदार्यातिशयवत्तया ज्ञापयन्ति वसूनि धनानि यं। स विदद्वसुः। Rosen: Sic explicantem scholiasten in interpretatione mea («*potentiam* indicantibus divitiis praeditum») sequutus sum. Sed malim nunc विदद्वसु ex participio विदत् et substantivo वसु conflatum credere, et ita quidem, ut hoc ab illo pendeat; indigenarum more grammaticorum sensum sic explicuerim: वेत्ति वसूनि इति विदद्वसुः। Quae sententia si tibi probetur, विदद्वसु eodem redire vides, quo वसुविद्, quod vocabulum eadem compositionis elementa solito serioris linguae ordine juncta exhibet. Conf. fragmentum carminis antiqui apud Jāskam, *Nir.* IV. 17: विदद्वसुर्दयमानो वि शत्रून्, «thesaurorum gnarus, delens inimicos». Obsolevit apud recentiores Indos licentia ista, qua veteres usos esse videmus, compositas voces ita fingendi, ut verbi activi participium praefigatur nomini, quod, si compaginis vincula solvas, a verbo illo rectum reperias. Ex antiquo sermone haec adscribam exempla vocum sic conjunctarum: भरद्वाज «sacra ferens», h. CXVI. 18.; मन्दयत्सख «amicos exhilarans», h. IV. 7.; क्षयद्वीर «viros necans», h. CXIV. 10; तरद्द्वेष «inimicos superans», h. C. 3. — गिरस् erklärt der Scholiast ohne Noth durch स्तोतारस् शंसितारस्, Rosen: «hymni».

c. मह्नाम्; s. zu III. 4. 3. *a.* und zu Nala I. 8. *b.* Ausser मह्ना kenne ich nur noch zwei Masculina, die auf das Affix आ ausgehen: पन्था und मन्था. S. zu Nala IX. 23. *a.* — अनूषत, ein Aorist von नु. Vgl. अक्रूषत XIV. 2. Rosen. — श्रुत wird mit «celebratus» übersetzt, und zu diesem und den vorhergehenden Adjectiven मरुद्गणा ergänzt.

Str. 7. *a.* Der Instrum. ist von सम् «mit» abhängig. — दृक्षसे (hat den Ton wegen न्हि; vgl. zu II. 2. 1. *c.*) = द्रक्ष्यसे, die 2te Person Fut. Pass. ohne य (vgl. zu I. 2. *c.*), in der Bedeutung eines Optativs (die Scholien: दृश्येथास्).

b. संतग्मान = संगच्छमान, die Scholien bei Stevenson.

c. मन्द्र = नित्यप्रमुदितौ ।

Str. 8. *a.* Die Scholien: अभिद्युभिर्द्युलोकमभिगतैः । अभिगता द्यौर्यैः । ते ऽभिद्यवः ।

b. Die Scholien: सहस्वत् बलोपेतं यथा भवति । तथा । Rosen: «magnopere».

c. Rosen: इन्द्रस्य. Mirus est hic genitivi usus, ubi accusativum exspectaveris. Scholiastes reddit इन्द्रम्, sed rem non ulterius explicat. Ich möchte इन्द्रस्य lieber mit गणैस् verbinden und इन्द्रम् zu अर्चति ergänzen.

Str. 9. *a.* Die Scholien bei Stev. अतो ऽस्मादन्तरिक्षस्थानादन्तरिक्षात्. — Rosen: परिज्मन्, vocativ. (conf. nomin. परिज्मा, h. LXXIX. 3. CXII. 4. accus. परिज्मानम्, h XX. 3.; genit. dual. परिज्मनोस्, h. XLVI. 14.) «ambiens, undecunque pervadens» Derivant a r. अज्, suffixo मन्, ita ut परिज्मन् foret pro पर्यज्मन्. Conf. अज्मन् «refugium, deversorium, domus» apud Jāskam, *Nigh.* III. 4. Dürfte man nicht vielleicht परिज्मन् für eine Zusammenziehung von परिगमन्, von गम्. ansehen?

b. Rosen übersetzt: «coelitusve, de nitido *sole* superne». Vgl. zur folgenden Strophe.

c. Die Scholien: ऋञ्जते = प्रसाधयति (Stev. प्रसाधयन्ति). Rosen: «*sacerdos* in hoc *sacrificio* enunciat hymnos», Stevenson: «for our praises delight you as often as you present yourselves in these solemnities». Ueber die Tonlosigkeit von अस्मिन् s. zu Nala III. 16. *b.* und vgl. अस्य VII. 7. VIII. 8, 10.

Str. 10. Die Scholien bei Stev. इतो अस्मादभिदृश्यमानात्पृथिवी-लोकात् सातिं धनदानं । ईमहे (hat den Ton wegen वा; vgl. XI. 8. und a. a. O. §. 60. *t.*) याचामहे । Rosen: Scholiastes jungit अधि — ईमहे. quod explicat आधिक्येन याचामहे: tu vide annon rectius foret, ईमहे «imploramus», separatim sumere, et अधि ad ablativum पा-र्थिवात् trahere. Implorat vates Indrae dona, sive is nunc hic in terra degat, sive in coelo, quod (पार्थिवादधि) supra regionem terrestrem expansum est, sive in aere (रजस्). Warum denn aber nicht auch in der vorhergehenden Strophe: «vel de coelo super nitido *sole*»? पार्थिव kommt bei Jāska nicht unter den पृथ्वीनामानि vor. und ist hier vielleicht als Adjectiv zu fassen. In diesem Falle würde ich sowohl dieses, als auch रोचनात् in der vorhergehenden Strophe, mit दिवस् verbinden, und अधि als Adverbium nehmen: «oder vom glänzenden (vgl. XIX. 6.) Himmel oben», «oder vom weiten (vgl. VIII. 5.) Himmel oben». Dass दिव् in den *Veden* auch männlichen Geschlechts ist, habe ich schon zu Nala V. 6. *b.* bemerkt. Ueber मह्न् s. zu III. 4. 3. *a.* — Die Scholien bei Stev. रजसः पक्ष्यादीनां रञ्जकादन्त-रिक्षलोकात् «or from the middle air tenanted by the ever moving birds». Im *Nairuktaçabdasaṁgraha* werden रजस् folgende Bedeutungen gegeben: उदक, ज्योतिस्, रुधिर und दिवस; der Pl. रजांसि wird ebendaselbst durch लोकास् erklärt.

HYMNE VII.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 3. 1. 5. Str. 1—4. = ebend. II. 2. 1. 8. Str. 2. *c.* = ebend. I. 3. 10. 7. Str. 5. = ebend. I. 2. 4. 6. Str. 6, 8, 10. = ebend. II. 9. 1. 2. Str. 10. *c.* = *Ṛv.* XIII. 10. *c.*)

Str. 1. *a.* Die Scholien: गाथिनो गीयमानसामयुक्ता उद्गातारः । Rosen: बृहत् secundum scholiasten est designatio carminis cujusdam, desumta a verbis, quibus incipit: इन्द्र बृहत्त्वामिद्धि हवामहे इत्यस्यामृचि उत्पन्नेन बृहन्नामकेन साम्ना । Rosen bezieht बृहत् (= बृहत्तम्)

auf इन्द्रम् und übersetzt es mit «magnum». Nach meiner Ansicht ist बृहत् ein Adverbium und gleichbedeutend mit सहस्वत् VI. 8. Vgl. Stevenson, *Sāmav.* I. 3. 1. 5.: «The (Sāma Veda) singers with loud songs celebrate Indra.»

b. Die Scholien bei Stev. अर्कैभिर्ऋग्रूपैर्मन्त्रैः । Rosen: अर्क nihil est nisi forma auctior nominis ऋच् «hymnus». अर्किणस् sunt sacrificatores hymnis instructi, hymnos recitantes.

c. Die Scholien bei Stev. वाणीरध्वर्यवः । ते वाग्भिर्यजूरूपाभिः । Rosen: «preces». Ueber diese Form des Nom. Pl. s. «Die Declination im S.» §. 35. Anm. §. 54 Anm. 1. §. 82. *c.* — अनूषत. S. zu VI. 6. *c.*

Str. 2. Rosen übersetzt: «Indras ille fulvis cum *equis* omnia contingens, dicto jugatis, Indras teliger, auro fulgens.» Die Scholien: संमिश्ल आ सर्वतः सम्यग्मिश्रयिता । मिश्रयतेर्भावे घञ् सम्यग्मिश्रो यस्य । असौ संमिश्रः । लत्वं छान्दसं । वचोयुजा (= वचोयुजोस्) इन्द्रस्य वचनमात्रेण रथे युज्यमानयोः । सुशिक्षितयोरित्यर्थः । Hierauf Rosen: Possitne वचोयुजा pro instrum. sing. thematis वचोयुज् haberi. subintellecto रथेन? Ita quidem hunc nancisceremur sensum: «Indras ille fulvis *equis suis* omnia contingens, *curru suo*, cui, simulatque jubet, *equi* junguntur,» etc. Vergleicht man eine ganz ähnliche Stelle, *Sāmav.* I. 3. 10. 7. (यः संमिश्लो हर्योर्यो हिरण्ययः । इन्द्रो वज्री हिरण्ययः), so wird man geneigt sein, हर्योस् von संमिश्लस् abhängen zu lassen: «mit den H. vereinigt». वचोयुजा macht immer Schwierigkeiten. XX. 2. ist वचोयुजा Beiwort der हरी, wie XIV. 6. मनोयुजस् Beiwort der Pferde des Agni.

Str. 3. *a.* दीर्घाय चक्षसे, «ut longe lateque prospicere possimus»: conf. h CXII. 8. (श्रोणां चक्षस एतवे कृथः «Çronam videre *et* incedere fecistis»). Rosen. Vgl. noch XXIII. 21. ज्योक्च सूर्यं दृशे «ut diu solem conspicere possimus». Pāṇini (III. 4. 9.) zählt die-

sen Dativ eines Nom. act. auf अस् den Infinitiven zu. Vgl. जीवसे XXV. 21. XXXVI. 14.; श्रियसे LXXXVII. 6.

c. Die Scholien: स सूर्यो गोभिः स्वकीयरश्मिभिरद्रिं पर्वतप्रमुखं सर्वं जगद्वैरयत् विशेषेण दर्शनार्थं प्रेरितवानित्यर्थः । अथवा । इन्द्र एव गोभिर्जलैर्निमित्तभूतैरद्रिं मेघं व्यैरयत् विशेषेण प्रेरितवान्. Rosen: «radiis mundum excitavit.» Ich ziehe Westergaard's (u. ईर् c. वि) Erklärung vor: «radiis nubem dispulit». Mehrere Wörter, die in der spätern Zeit die Bedeutung «Berg, Felsen» haben, werden *Nigh.* I. 10. unter den मेघनामानि aufgeführt, so: अद्रि, अश्मन्, उपल, गिरि, गोत्र, पर्वत. ग्रावन् bezeichnet auch noch in der spätern Sprache sowohl «den Berg» als auch «die Wolke». Dürfte man nicht vielleicht hieraus schliessen, dass in अद्रिभिद्, गोत्रभिद्, पर्वतारि und ähnlichen Namen des Indra das erste Wort ursprünglich nicht «Berg», sondern «Wolke» bedeutet habe?

Str. 4. *a.* Die Scholien bei Stev. वाजेषु युद्धेषु. *Nigh.* II. 17. kommt nur der Loc. Sg. वाजे unter den संग्राममनामानि vor.

b. Rosen: सहस्रप्रधनेषु. Scholiastes a धन «opes» derivat, «abundantissimas divitias conferentem» (pugnam) intelligens. Rectius fortasse सहस्रप्रधन et महाधन (v. 7; h XL. 8.; CXII. 17.) ad eandem obsoletam radicem धन् retuleris, quae servata est in निधन et in Graecis *θείνω, θένω, θάνατος*. Secundum hanc derivationem सहस्रप्रधन foret pugna, «quae mille hominibus exitium parat;» et महाधन «magnam cladem» vertere possemus Rosen scheint es übersehen zu haben, dass Jāska (*Nigh.* II. 17.) sowohl प्रधने, als auch महाधने, unter den संग्राममनामानि aufführt.

Str. 5. Stevenson, *Sāmav.* I. 2. 4. 6.: «In every great battle (महाधने), and in every lesser (अर्भे) conflict, we invoke the thunderbolt-holding Indra to be our ally (युजम्) in contending with our foes (वृत्रेषु)». Für diese Auffassung sprechen folgende Parallelstellen:

तमिन्महत्सु आजिषु । उतेम् (उत + ईम्) अर्भे हवामहे «illum sane in magnis certaminibus, atque eundem in parva *dimicatione* invocamus», LXXXI. 1.; अर्भेषु आजा मघवन्महत्सु च «parvis in certaminibus, Maghavan! magnisque», CII. 10.

c. Die Scholien: युजं (von युज्, vgl. VIII. 4.) सहकारिणं समाहितं वा । वृत्रेषु शत्रुषु धनलाभविरोधिषु प्राप्तेषु ।

Str. 6 *a.* वृषन् = वृष्टिप्रद, die Scholien. — चरु = मेघ, *Nigh.* I. 10. — Ueber अमुम् bemerkt Rosen Folgendes: Ubi pronomina इदम् et अदस् conjunguntur, illud rem loquenti propiorem, hoc remotiorem designare solet. *Aitar. Br.* II. 23.: स वा (d. i. वै) अस्मिंश्च लोके ऽमुष्मिंश्च प्रजया च पशुभिश्च गृहेषु वसति । य एवं वेद ।

b. Die Scholien: सत्राशब्दः सहार्थे (vgl. LXXI. 9. LXXII. 1. Rosen: «statim») ऽभिमतः । फलजातं सकलं सह ददातीति सत्रादावन्. Rosen: «statim, simul largiens.» In सत्र (सत्रा scheint nur eine metrische Verlängerung zu sein: vgl. यत्रा XXII. 4. und अत्रा in den Scholien zu Pāṇ. VI. 3. 133.) haben wir dasselbe Affix wie in अत्र, कुत्र, तत्र, यत्र u. s. w. — Ueber दावन् s. zu V. 5. *a.* — वृधि; vgl. zu II. 1. 1. *c.*

c. Rosen: अप्रतिष्कुत («nobis haud recusans»), i. e. secundum scholiasten केनचिदप्रतिशब्दित, a r. कु, praefixo प्रति, et inserta littera sibilante, de qua vid. P. VI. 1. 135. seqq. Aliter Devar. ad *Nigh.* IV. 3. qui अप्रतिष्कुत ad r. स्कु (आप्रवणे i. e. आगमने) refert, et अन्येनाप्रतिगत vel अप्रतिस्खलित interpretatur. Westergaard führt das Wort ebenfalls auf स्कु zurück und übersetzt es mit «cui nemo repugnat, insuperabilis». In diesem Falle ist अस्मभ्यम् mit अपावृधि zu verbinden «erschliesse uns jene Wolke». Str. 8. *c.* und LXXXIV. 7. giebt Rosen अप्रतिष्कुत durch «cui nemo contradicit» wieder.

Str. 7. *a. b.* Rosen übersetzt: «Unicuique deo quae alia *recitantur* carmina, *ea sunt* Indrae teligeri», und macht dazu folgende

Bemerkung: Vocabulum तुञ्ज «donum» interpretantur scholiastes ad h. l, Jāskas, *Nir.* VI. 18., et Devar. ad *Nigh.* IV. 3., qui hunc versum laudat: referunt ad r. तुज् (तुञ्जति), quae «dare, largiri» valeat. Eadem vox occurrit apud Jāskam inter वज्रनामानि, *Nigh.* II. 20. Die Scholien bei Stev. तुञ्जे तुञ्जे तस्मिंस्तस्मिन्फलदातरि देवान्तरे। उत्तरे उत्कृष्टाः।

c. विन्धे विन्दे। दकारस्य व्यत्ययेन धकारः। die Scholien. — Rosen: सुष्टुति «idonea laus». Confer voces similiter formatas सुकीर्ति, h. LX. 3, सुस्तुति, h. XL. 8. दुष्टुति «indecora laus», h. LIII. 1.

Str. 8. वृषा कामानां वर्षिता। die Scholien. Rosen: Est Indrae epitheton, ex Amarasimha notum. Sed possis etiam «taurum» vertere, et cum वंसगस् conjungere, ut sensus sit, «taurus sicut admissarius gregem *adiens*». — यूथा = यूथानि, Bopp, kl. Gr. §. 143. Anm. — Auch LXVIII. 5. kommt वंसग in der Bedeutung «Stier» vor.

b. इयर्ति = प्राप्नोति, die Scholien. S. Westergaard u. ऋ.

Str. 9. *a.* चर्षणि = कृष्टि «Mensch». S. Lassen, *Anthol.* S. 141. — Die drei Genitive sind von इरज्यति abhängig.

b. Ueber die Betonung von वसूनाम् und क्षितीनाम् s. a. a. O. §. 10 — इरज्यति = ईष्टे; s. Westergaard u. d. Denominativis. Das Verbum finitum hat im Relativsatze den Ton.

c पञ्च. Man bemerke, dass das Zahlwort nicht flectirt ist. — Die Scholien: पञ्च क्षितीनां (vgl. पञ्चचर्षणीस् Lassen, *Anthol.* S. 100. Z. 3.) निषादपञ्चमानां क्षितीनां निवासार्हाणां वर्णानां. Hierauf Rosen: Sunt igitur पञ्च क्षितयस् ex scholiastae sententia quinque tribus, Brachmanes, Kshatrijae, Vaiçjae, Çudrae et Nishādae. Simili ratione scholiastes ad h. CXVII. 3 explicat vocem पाञ्चजन्य, adjectivum a पञ्च जनास् derivatum, quae loquutio apud Jāskam inter मनुष्यनामानि exstat, *Nigh.* II. 3. Idem vero Jāskas alio loco nos docet, de propria hujus dictionis potestate jamdudum varias fuisse doctorum sententias: dicit enim, *Nir.* III. 8, verba carminis antiqui, पञ्च जना (vgl.

XCIX. 10.) मम होत्रं जुषध्वं, illustraturus: गन्धर्वाः पितरो देवा असुरा रक्षांसि इत्येके । चत्वारो वर्णा निषादः पञ्चम इत्यौपमन्यवः । Transiit vox पञ्च जनास् in serioris theologiae loquendi usum, et ibi quoque haud parvam interpretibus difficultatem attulit: vid. Çamkar. ad *Vedānta Sūtr.* I. 4. 11. seqq. pag. 110 seqq. edit. Calcutt. Apud Hemak'andram (I. 3. 1.) singularis पञ्चजनस् inter vocabula «hominem» significantia occurrit; Amarasimhas (pag. 128. ed Colebr.) pluralem posuit. Dass कृष्टयस् und चर्षणयस् ursprünglich «Ackerbauer[1])» bedeutet haben, darauf hat schon Lassen, *Anthol.* S. 141. aufmerksam gemacht. विशस्[2]), क्षितयस् (Fem.?) und तस्थुषस्, die bei Jāska ebenfalls unter den मनुष्यनामानि stehen, mögen anfänglich die «ansässigen», जगतस् dagegen die «nomadisirenden» Stämme bezeichnet haben.

Str. 10. *a. b.* Rosen: Scholiastes परि cum जनेभ्यस् conjungit: सर्वेभ्यो (eine Erklärung von विश्वतस्) जनेभ्यः परि उपरि अवस्थितं । Sed possitne praepositioni परि cum dativo conjunctae eadem vis inesse, qua nonnunquam apud Homerum πεϱὶ cum dativo (μάχεσϑαι, δεδιέναι πεϱὶ τινι) sociari videmus? Hoc si mihi concedatur, sensus erit: «invocamus Indram propter homines *nostros*». Wir dürfen परि schon aus dem Grunde nicht von विश्वतस् trennen, weil diese beiden Worte lautlich mit einander verbunden sind. Wenn परि nicht zu विश्वतस् gehörte, würde man gewiss विश्वतः परि geschrieben haben. Vgl. übrigens auch Pāṇini VIII. 3. 51. und die im Commentar angeführten Stellen aus dem *Ṛgveda.*

c. Die Scholien: केवलो ऽसाधारणः । इतरेभ्यो ऽपि अधिकमनुग्रहम्-

---

1) Die erste Bedeutung ist „Ackerbau"; dieses geht schon daraus hervor, dass beide Wörter weiblichen Geschlechts sind. Vgl. मति = मतर् VI. 6., वृद्धयस् und जुष्टयस् X. 12. und das Deutsche „Rath".

2) Dieses Wort ist ebenfalls weiblichen Geschlechts (नाहुषीषु विक्षु C. 16.) und scheint wie क्षिति anfänglich „Haus" (vgl. वेश) bedeutet zu haben.

स्मासु करोतु । Vgl. XIII. 10., wo dieselben Worte an Agni gerichtet werden.

HYMNE VIII.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 2. 4. 5. Str. 5. = ebend. I. 2. 8. 2.)

Str. 1. *a.* आ ist mit भर zu verbinden. — Die Scholien bei Stev. सानसिम् = संभजनीयम्, Rosen: सानसि, «qua frui possimus», a. r. सन्, *Vāg'as. Saṁh.* XII. 110.: दधासि सानसिं रयिं ।

b. Die Scholien: सजित्वानं समानशत्रुजयशीलं । सदासहं सर्वदा शत्रूणामभिभवहेतुं ।

c. Die Scholien bei Stev. वर्षिष्ठमतिशयेन वृद्धं । प्रभूतमित्यर्थः । ऊतये ऽस्मद्रक्षार्थं ।

Str. 2. Um das Verbum finitum hervorzuheben, wird das dazu gehörende नि drei Mal wiederholt.

b. वृत्रा (= वृत्राणि) = शत्रून्, die Scholien. Rosen vergleicht hiermit sehr passend das Neutrum मित्र.

c. त्वाऊत «te adjutus»; vgl. मादृश, अस्मादृश und weiter unten X. 7. त्वादात. ऊत von अव् (Rosen leitet es fälschlich von वे ab); vgl. ऊति IV. 1. *a.* und s. Pan. VI. 4. 20. — अर्वता, s. Pāṇini VI. 4. 127 Bopp, kl. Gr. §. 196. — Stevenson übersetzt die ganze Strophe folgendermaassen: «Bring wealth, by means of which, with thy aid, we may subdue all our foes, through the blows inflicted by our foot (zur मुष्टिहत्या kommt es nur beim Fussvolk) and horse».

Str. 3. *b.* Rosen: घना tanquam accusativum adjectivi scholiastes interpretatur: घना घनं शत्रुप्रहरणाय अत्यन्तदृढं (वज्रं). Sed quum h. XXXVI. 16. et LXIII. 5. घना manifesto sit instrumentalis thematis घन्, a. r. हन्, liceatne hoc etiam loco sic accipere? Quod si fiat, sensus erit: «prehendimus[1]) (आ ददीमहि) telum cum clava», h. e.

1) Rosen übersetzt hier und änderwärts den Potentialis durch das Praesens.

telum atque clavam. Gegen diese Erklärung spricht der Accent: wenn घना der Instr. von घन् wäre, müsste die Casusendung betont sein; vgl. युजा in der folgenden Strophe und a. a. O. § 13. Das danebenstehende वज्रम् bringt mich auf die Vermuthung, dass घना hier als Acc. Pl. (= घनानि) von घन (in der spätern Sprache Masc.) «Wolke» zu nehmen sei. Man bittet Indra um seine Waffen; den Donnerkeil und die Wolken, um den Feind besiegen zu können. In den beiden andern von Rosen angeführten Stellen scheint mir घना, auf diese Weise aufgefasst, ebenfalls einen guten Sinn zu geben. XXXVI. 16. heisst es: घनेव — विजहि (von हन्) अराव्णस्तपुर्जम्भ, Rosen: «cum clavâ veluti (ich: «nubes veluti») vince *inimicos* nulla dona largientes, fervidis radiis praedite! (Agnis); LXIII. 6. घनेव वज्रिञ्छ्नथिहि अमित्रान्, Rosen: «clavâ veluti (ich «nubes veluti») teliger! vince inimicos.» जेषः सुअर्वतीरपः X. 8. spricht ebenfalls für unsere Erklärung.

c स्पृधः स्पर्धमानाञ्छत्रून्, die Scholien.

Str. 4. *a.* Die Scholien bei Stev. अस्तृभिरायुधानां प्रक्षेतृभिः ।

b. Die Scholien: त्वया युजा त्वया सहायभूतेन । Vgl. VII. 5. *c.*

c. सासह्याम. Der *Pada*-Text setzt hier und anderwärts, wo der *Krama*-Text in der Reduplicationssilbe ein langes आ hat, statt dessen ein kurzes; vgl. ररणत् X. 5., ससाह्विस् C. 3., ससह्वान् C. 5., तत्दृ-षाणेन CI. 2., ममहन्ताम् CV. 19. Ich habe die Länge beibehalten, weil mir dieselbe nicht mit dem Metrum in Verbindung zu stehen scheint. Vgl. Pânini VI. 1. 7. — पृतन्यतस्, Acc. Pl. vom Partic. des Denominativs पृतन्यति (von पृतना «Kampf»). S. Westergaard u. d. Denominativis.

Str. 5 *a.* महाँ. Der *Anunâsika* ist hier auf dieselbe Weise zu erklären wie in देवाँ I. 2. *c.*, nur ist zu bemerken, dass in महाँ das ausgefallene स nicht primitiv, sondern erst aus त entstanden ist. Vgl. zu IV. 10 *a.* — Die Scholien bei Stev. परश्च (च fehlt) गुणैरुत्कृष्टा

ऽपि, Rosen: «grandisque sane (नु)». *Sāmav.* I. 2. 8. 2. wird पुरुत्रा (B. पुरुत्रा) ना gelesen. Stevenson übersetzt पुरुत्रा mit «from the times of old», und zieht ना zum Folgenden: «therefore let might be ascribed to us by the holder of the thunderbolt.»

b. मह्नित्व. S. zu III. 4. 3. *a.*

c. न = इव. Bopp (Vgl. Gr. §. 371.) führt न in dieser und in seiner gewöhnlichen Bedeutung «nicht» gewiss mit Recht auf den Pronominalstamm न zurück. Gegen die Behauptung, dass das अ privativum, so wie das Augment अ ursprünglich mit dem Pronominalstamm अ identisch seien (Vgl. Gr. §. 540.), lässt sich, meiner Ansicht nach, auch Nichts einwenden. — प्रथिना, der Instrum. von प्रथिमन् «Weite, Ausdehnung», mit Ausfall des म. Vgl. महिना (= महिम्ना) XXXII 8. — शवस् = बल, *Nigh.* II. 9., die *Uṇādi*-Affixe, IV. 194

Str. 6. Rosen übersetzt: «Tum qui in certamine *te invocant* voti compotes fiunt, *tum* viri prolis impetrationem *te implorantes*, tum sapientes cognitionem appetentes.»

a. समोहे. Dieser Locativ kommt *Nigh.* II 17. unter den संग्रामनामानि vor. — आशत, 3te Pl. Imperf. Med. von अश्. Man bemerke, dass das Verbum finitum auch mitten im Verse seinen Ton behält, wenn es den Nachsatz eröffnet.

b. तोक; vgl. *TEKΩ* und seine Derivata. — Die Scholien bei Stev. सनिता = लाभे. Vgl. साति IV. 9.

c. धियायवस्, «sapientiae studiosi»; a substantivo धी, धिया, suff. यु. Rosen. Vgl. zu III 2. 1. *b.*

Str. 7. *a.* कुक्षिरिन्द्रस्य उदरप्रदेशः, die Scholien. — Ueber सोमपातम s. zu I. 1. *c.*

b. पिन्वते = वर्धते, die Scholien. Dass dieser Vers den Nachsatz bildet, ersieht man daraus, dass das Verbum seinen Ton eingebüsst hat. S. a. a. O. §. 60. *o.*

*

c. Die Scholien: जिह्वासंबन्धमात्त्येादकं यथा कदाचिदपि न शुष्यति। तथेन्द्रस्य कुक्षिः सोमपूरितो न शुष्यति। इत्यर्थः। — Ueber den Nom. Pl. Fem. उर्वीस् s. Die Declin. im S. §. 35. in der Note und §. 54. Anm. 1. — Die Scholien bei Stev. काकुदो मुखसंबन्धिन्यः।

Str 8. *a*. Die Scholien bei Stev. एव खलु।

b. Rosen: विरप्शी «varie sonans», विविधरूपेणोपतवाक्ययुक्ता, schol. Conf. h. LXXXVII. 1. (विरप्शिनस् «varie clamantes»). *Nigh* III. 3. erscheint dieses Wort unter den Synonymen von महत्. — Die Scholien bei Stev. गोमती गोभिरुपेता। गोप्रदेत्यर्थः। — मह्वी, s. zu III. 4. 3. *a*.

c. Die Scholien: यथा बहुभिः पक्कैः फलैरुपेता पनसवृक्षादिशाखा प्रीतिहेतुः। तद्वत्

Str. 9. Rosen: «Profecto enim tuae vires statim auxilium sunt cultori tali, qualis ego.» Die Scholien bei Stev. मावते मत्सदृशाय। Vgl. त्वावान् XXX. 14.

Str. 10. *a. b.* Rosen: काम्या et शंस्या scholiastes interpretatur कामयितव्ये et शंसनीये, dualem generis neutrius cum duobus singularis numeri substantivis, altero masculino, altero neutrius generis conjungens.

c. सोमपीतये «zum *Soma*-Trinken», d. i. damit er komme, *Soma* zu trinken. Rosen: «Indrae, libaminum potori.»

HYMNE IX.

(Str. 1. = *Vāg'as. Samh.* XXXIII. 25. *Samav.* I. 2. 9. 6. Str. 4. = ebend. I. 3. 2. 2.)

Str. 1. *a*. इन्द्रेहि. अ und आ fallen vor einem Vocal, der die Partikel आ enthält, ab. So schreibt man z. B. अद्योढा und nicht अद्यौढा (von अद्य + ओढा [आ + ऊढा]), अद्यर्श्यात् und nicht अद्यार्श्यात् (अद्य + अर्श्यात् [आ + ऋश्यात्]) u. s. w. Pāṇini VI. 1. 95. Man

streiche demnach bei Westergaard, S. 24. *b.* Z. 8. v. u. «5) Venire. इन्द्रेहि *Rv.* 9. 1.» — मत्सि. In der Sprache der *Veda's* werden die Personalendungen in den sogenannten Special-Temporibus viel häufiger als in der spätern Sprache unmittelbar an die Wurzel gefügt. Vgl. यन्ति XIII. 1. XIV. 1., ग्रासत्सि XII. 4., मत्स्व IX. 3., कृध्व X. 9. Die zweite Person des Sing. Praes. vertritt hier und in den angeführten Stellen dieselbe Person des Imperativs. Vgl. noch सीदसि XIV. 11. und ग्रांस XV. 12. — Von मत्सि ist sowohl der Genitiv ग्रन्धसस् als auch die folgenden Instrumentale abhängig. Rosen.

b. सोमपर्वभिः सोमरसद्रूपैः, die Scholien. Rosen: «omnibus libaminum generibus.»

c. ग्रभिष्टिः शत्रूणामभिभविता, die Scholien.

Str. 2. *a.* Ueber ईमेनम् s. zu Nala III. 16. *b.*

b. c. Die Scholien bei Stev. मन्दिं हर्षहेतुं। चक्रिं साधुकरणशीलं। मन्दि und मन्दिन् sind gleichbedeutend. — Der Accusativ विश्वानि ist von चक्रये abhängig; vgl. सोमं सोमपातमा XXI. 1. Rosen.

Str. 3. *a.* Die Scholien: सुशिप्र हे शोभनहनो शोभननासिक वा। शिप्रे हनू नासिके वा इति यास्केनोक्तत्वात्. Rosen: Easdem duas interpretationes affert Devar. ad *Nigh.* IV. 1. et IV. 3. Recurrit सुशिप्र tanquam Indrae epitheton h. CI. 10.

b. विश्वचर्षणे, «ab omnibus hominibus *culte.*» Rosen. Die Scholien bei Stev. विश्वचर्षणे सर्वैर्यजमानैः पूज्येत्यर्थः।

c. Der Scholiast ergänzt देवैरन्यैस् zu सचा. — ग्रा = ग्रागच्छ। Vgl. X. 11. und XIV. 6. Ich übersetze: «komme zugleich zu unsern Libationen». Der Loc. hat hier die Geltung des Dativs; vgl. XVI. 4. *c.*

Str. 4. *a.* Die Scholien bei Stev. ग्रसृग्रं सृष्टवानस्मि। Auch Rosen hält diese Form für die 1te Sg. An einer andern von Rosen angeführten Stelle erklärt der Scholiast diese Form ganz richtig als 3te Pl. Pass. = सृज्यन्ते (genauer: ग्रसृज्यन्त). Vgl. Westergaard u. सृज्

und दृश् (S. 269. *a.* Z. 10.), Bopp, Vgl. Gr. §. 613. Das म am Ende ist jedenfalls befremdend; न, das man erwartet hätte, findet sich *Vv.* LXXV. 6. प्रति अश्वा अदृश्रनुपसं वहन्तः und LXXVIII. 1. प्रति केतवः प्रथमा अदृश्रन्. S. Westergaard u. दृश् c. प्रति, wo अदृश्रनषसं ein blosser Druckfehler ist.

b. उदहासत उद्गत्य प्राप्नुवन्, die Scholien. S. Westergaard u. 1. हा. — त्वाम् ist von प्रति abhängig.

c. Rosen und Stevenson lesen अजोषास्, das durch सेवितवानसि erklärt wird. Das lange आ verräth jedenfalls einen Conjunctiv; s. Westergaard u. जुष्. Zu diesem Verbum finitum wird गिरस् im Accus. ergänzt, Rosen: «*tuque* accepisti *eos* (*hymnos*).» Da sowohl in den Scholien zu Pāṇini III. 4. 94. fgg. als auch unter den von Ad. Kuhn a. a. O. S. 128. aus Rosen's Ausgabe zusammengestellten Beispielen ein solcher Conjunctiv mit आ immer ohne Augment erscheint; so ist mir die so eben angeführte Erklärung von अजोषास् verdächtig erschienen, und in Folge dessen habe ich nicht angestanden, die *Sāmav.* I. 3. 2. 2. sich darbietende Variante सजोषास् in den Text aufzunehmen. Dieses mit गिरस् zu verbindende Adjectiv übersetzt Stevenson «suited to please». — Die Scholien: वृषभं कामानां वर्षितारं । पतिं सोमस्य पातारं (von पा «trinken») यजमानानां पालयितारं वा । पाता वा पालयिता वेति यास्केनोक्तत्वात्.

Str. 5. *a.* Die Scholien bei Stev. संचोदय सम्यक्प्रेरय । अर्वागस्मदभिमुखं ।

b. राधस् = धन, वरेण्य (*Uṇādi*-Aff. III. 97. वृञ्ेण्य) = श्रेष्ठ; die Scholien bei Stev. Vgl. Lassen, *Anthol.* S. 99. Z. 11., दद्त्तेण्य Pāṇ. III. 4. 14., nnd इळेन्य zu XIX. 7. Lassen (*Institt. linguae Pr.* S. 364. in der Anm.) und nach ihm Ewald (Z. f. d. K d. M. Bd. V. S. 442. in der Anm.) haben den scharfsinnigen Gedanken ausge-

sprochen, dass die Participia Futuri Passivi auf अनीय und तव्य zunächst auf ein Nomen actionis auf अन und तु zurückzuführen seien: also करणीय z. B. auf करण, कर्तव्य[1]) auf कर्तु. Das Affix hat ursprünglich इअ gelautet, und daraus konnte sowohl य als auch ईय werden. Dieselbe Erscheinung haben wir bei dem Comparativ-Affix इअंस्: नव्यंस् (Lassen, *Anthol.* S. 99. Z. 5.) neben नवीयंस् (XII. 11.) von नु (s. zu X. 9. *b*.), und bei इअ des Passivs: गृभीयसे (Lassen, *Anthol.* S. 98. Z. 12.) neben गृह्यसे. Wie sich im Zend (Burnouf, *Comm. sur le Yaçna*, *Alphab. Z.* p. CXXXIII.), worauf schon Rosen verfallen ist, *pairi*, *aipi*, *aiti* u. s. w. aus परि, अपि und अति entwickelt hat, so im Sanskrit एनिअ aus अनिअ: वरणिअ, वरेण्य oder वरणीय. Die Participia auf त्य sind von einem Nomen act. auf ति mit dem Affix अ abgeleitet: also कृत्य von कृति. Vgl. कर्त्व (l. कर्तुअ) «faciendum, negotium», *Ṛv.* X. 2. XXV. 11. Die Participia auf य endlich stammen meistens von einem Nomen act. auf अ ab: छेद्य von छेद; vgl. शीर्षच्छेद्य (Pāṇ. V. 1. 65.) «der da verdient, dass ihm der Kopf abgeschlagen wird» von शीर्षच्छेद. Es wird wohl nicht zu gewagt sein, wenn wir das इ in कर्तव्य, करणीय und छेद्य mit dem इ des Passivs zusammenstellen.

c. Rosen: असत् scholiastes अस्ति reddit, dicitque esse formam लेट् appellatam, laudans Pāṇ. III. 4. 94. de inserto अ inter radicem et litteram त, tertiae personae indicem. Possitne aoristus esse, augmento destitutus? Westergaard u. 2. अस् hält असत् für ein Imperfectum. — Rosen bezieht इदं auf राधस्; vgl. jedoch zu I. 4. *c*. — Die Scholien: भोगाय यावत्पर्याप्तं। तावद्विभुशब्देनोच्यते। ततो ऽभ्यधिकं प्रभुशब्देन।

1) In den *Veden* (*Ṛv.* LIX. 6.) auch कृत्व्य (l. कृत्विअ), ohne Verstärkung des उ und mit Schwächung der Wurzel.

Str. 6. *a.* Ueber अस्मात्सु s. zu I. 2. *c.* — सु «bene» kommt in den *Veden* häufig getrennt vor

b. c. रभस्वतस् = उद्योगवतस्, तुविद्युम्न = प्रभूतधन, die Scholien. तुवि = बहु, *Nigh.* III. 1.; द्युम्न = धन, *Nigh.* II. 10. Rosen.

Str. 7. *a.* Die Scholien bei Stev. गोमद्भिर्गोभिरुपेतं। — वाजवत् «mit Speise versehen».

b Rosen: अस्मे, forma obsoleta pronominis primae personae, hic dativi pluralis potestatem habens, ut h. XXX. 22. XXXIV. 4. XLIII. 7. XLIV. 2 XLVI. 6. Conf. Pāṇ. VII. 1. 39. *Siddh. K.* fol. 222. v. Notabilis est de vario hujus vocabuli usu Jaskae locus, *Nir.* VI. 7. अस्मे ते बन्धुः। वयमित्यर्थः (nominat.)। अस्मे यातं नासत्या सजोषाः। अस्मानित्यर्थः (accus.)। अस्मे समानेभिर् (?) वृषभ पौंस्येभिः। अस्माभिरित्यर्थः (instrum.)। अस्मे प्रयन्धि मघवन्नृजीषिन् अस्मभ्यमित्यर्थः (dativ.)। अस्मे आराच्चिद्द्वेषः सनुतर्युयोतु। अस्मदित्यर्थः (ablativ.)। ऊर्व इव पप्रथे कामो अस्मे। अस्माकमित्यर्थः (genit.)। अस्मे धत्त वसवो वसूनि। अस्मास्वित्यर्थः (locat.)। Animadverte, casuum inflectiones eodem, quo apud seriores, modo hic enumerari: unde colligere licet, artem grammaticam ad ordinem quendam certum jam redactam fuisse eo tempore, quo Jāskas scribebat. — Die Scholien bei Stev. अवो धनं।

c. विश्वायुस् «totius vitae sustentatulum», Rosen. अक्षित = विनाशरहित, die Scholien bei Stevenson.

Str. 8. *a.* श्रवस् = कीर्त्ति, die Scholien bei Stev. Vgl. zu I. 5. *b.*

b. Die Scholien bei Stev. सहस्रसातममतिशयेन सहस्रसंख्यादानोपेतं। Vgl. X. 10., zu IV. 9. *c.* und zu I. 1. *c.*

c. रथिनीरिषस् übersetzt Rosen mit «curru vectos cibos». In den Noten hält derselbe रथिनीस् aus Irrthum für einen Nom. Pl.

Str. 9. *a.* वसु «Reichthum» ist ein Neutrum (s. X. 6. XV. 8.), folgt aber hier der Declination der Masculina. Vgl. Die Declin. im Sanskrit, §. 57. in der Note. — Rosen verweist in Betreff von वसो-

वसुपतिं auf द्रविणोदा द्रविणसः XV. 7., विद्मा हि त्वा गोपतिं शूर गोनां und विद्मतं गोपतिं गवां, *Siddh. K* Bl. 223. *a.*

b. Die Scholien: ऋग्मियमृचां मातारं, Rosen: «hymnos diligentem», Stevenson: «the energy of the verses of the Rig-Veda.»

c. क्षेम = द्रवयामस्, die Scholien. Vgl. Westergaard u. द्रु. — Die Scholien bei Stev. गन्तारं यागदेशे गमनशीलं।

Str. 10. *a.* Die Scholien bei Stev. न्योकसे = नियतस्थानाय, Rosen: «domi suae commoranti».

b. Die Scholien: एदरिः सर्वो ऽपि यजमानः। Rosen: ad litteram, credo, «ubicunque ille (इद्; vgl. dagegen zu I. 4. *c.*) sacrificus.» Vocem अरि ad r. ऋ refert scholiastes; cognata omnino videtur cum अर्य, आर्य (Pāṇ. III. 1. 103.), ἀρείων, ἄριστος, ἀρετή. — Ueber आ s. zu IV. 4. *c.*

c. शूष = बल, *Nigh.* II. 9. Rosen.

HYMNE X.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 4. 6. 1. Str. 1—3. = ebend. II. 5. 2. 23. Str 3. = *Vāg'as. Saṁh.* VIII. 34. Str. 5. = *Sāmav.* I. 4. 8. 4. Str. 7. *b.* = ebend. I. 3. 1. 2. *c.* Str. 12. = *V g'as. Saṁh.* V. 29.)

Str. 1. (*Nir.* V. 5.) गायत्रिणस् übersetzt Stevenson nach dem Scholiasten mit «the singers of the verses of the Sāma-Veda», अर्किणस् mit «the chanters of the Rig-Veda verses» und ब्रह्माणस् mit «the rest of the Brahmans», im *Sāmaveda* (a. a. O.) dagegen mit «the officiating (Yajur-Veda) priests» — अर्क übersetzt Rosen mit «laudabilis», Stevenson ein Mal mit «the same Indra», das zweite Mal mit «the god of song», das dritte Mal mit «the glorious Indra». Wir haben dieses Wort VII. 1. in der Bedeutung «Hymne» angetroffen, und diese passt auch hier vortrefflich. Vgl. य उग्रा अर्कमानृचुः XIX. 4., अर्चामार्कं नरे LXII. 1. und ब्रह्माण्यृच्यन्ते युवभ्यां («Lobgesänge werden euch gesungen») *Vv.* LXX. 6. S. Westergaard

u. अर्च् und ऋच्. — शतक्रत इद्, s. zu II. 1. 1. *a.* — Von उद्वंशमिव येमिरे giebt der Scholiast folgende zwei Erklärungen: यथा वंशाग्रे नृत्यन्तः शिल्पिनः प्रौढं वंशमुद्गतं कुर्वन्ति। यथा वा सन्मार्गवर्तिनः स्वकीयं कुलमुद्गतं कुर्वन्ति। तद्वत्. Rosen: «Brahmani te, Çatakratus! arundinis instar erigunt (sic!).» Die Brahmanen hatten also den Indra-Cultus wieder hergestellt.

Str. 2. *a. b.* यद् — तद् «als — da». *Sāmav.* a. a. O. यत्सानोः सान्वारुहो (l. सानु आ°) भूरि, wo आरुहस्, nach Stevenson's Uebersetzung zu schliessen, ebenfalls als eine 3te Person[1]) erklärt wird: «When the institutor of the sacrifice ascends the mountain-top (to pluck the plants).» — अस्पष्ट = स्पृष्टवानुपक्रान्तवान्, die Scholien. S. Westergaard u. 1. स्पश्. Das Verbum hat im Relativsatze den Ton. — कर्त्व = कर्मन्, *Nigh* II. 1. Ueber den Ursprung des Wortes s. zu IX. 5. *b.* Rosen: Innuit scholiastes, कर्त्व de sacrificatoris labore intelligendum esse, qui in montibus plantas, सोमवल्ली dictas, ad paranda libamina, et ligna sacrificio inservitura quaerit.

c. d. अर्थ «propositum», Rosen. — Die Scholien: यूथेन मरुद्गणेन। वृष्णिः कामानां वर्षिता। एजति कम्पते। स्वस्थानाद्यज्ञभूमिमागन्तुमुद्युक्तः।

Str. 3. *a. b.* *Sāmav.* a. a. O. युङ्क्ष्वा, der Scholiast: श्नमो लोपश्छान्दसः। Vgl. XIV. 12. LXXX. 3. (= *Sāmav.* I. 5. 3. 6., hier aber युङ्क्ष्वा) XCII. 15. *S mav.* I. 4. 1. 9. Vgl. Westergaard u. युज्, wo Z. 5. युंक्ष्व ein blosser Druckfehler ist. — Die Scholien: वृषणा सेचनसमर्थौ युवानौ (Rosen: «admissarios»)। कक्ष्यप्रा। अश्वस्य उदरबन्धनरज्जुः कक्ष्यः। तस्य पूरकौ। पुष्टाङ्गावित्यर्थः। Rosen giebt auch die Erklärung von Mahīdhara zu *Vāg'as. Saṁh.* VIII. 34., die folgendermaassen lautet: कक्षे भवः कक्ष्यः (vid. Pāṇ. IV. 3. 53, 54.)।

---

1) Vgl. zu Pāṇ. II. 4. 80 in der Note.

अश्वसंनाह्रज्जुः । कद्यं मध्यबन्धनं प्रातः पूरयतः । तौ कद्यप्रौ । स्थूलावयवावित्यर्थः । — कक्ष, wovon कद्य stammt, kommt III. vii §. 14. oder *Vāg'as. Saṁh.* IX. 14. vor: उत (*Vāg. S.* एष) स्य वाजी क्षिपणिं तुरण्यति ग्रीवायां बद्धो अपि कक्ष आसनि, «atque ille equus cito (quasi jactu, क्षिपणिम् = क्षेपणमनु, schol.) currit, *frenis* ligatus in collo, in medio corpore et in ore.» — प्रा, eine Nebenform von पर् (पृ, s. zu Nala VII. 7. *b.*), kommt, wie wir durch Rosen erfahren, häufig am Ende eines Compositums vor; vgl. अन्तरिक्षप्राम् «aerem implentem (Indram)» LI. 2.; रोदसिप्रास् «coelum terramque implens» *Nir.* VII. 28.; आप्रा द्यावापृथिवी अन्तरिक्षं «implens coelum terramque et aerem[1])», in den Scholien zu Pāṇ. II. 4. 80.; रथप्रास् «currum implens» *Vāg'as. Saṁh.* XXXIII. 25.; क्रतुप्रास् «ceremonias implens» i. e. absolvens, III. vii. §. 12. Mit kurzem अ finden wir dieses Wort im Adverbium der spätern Sprache गोष्पदप्रम्; s. Pāṇ. III. 4. 32. *Bhaṭṭik.* XIV. 20. Rosen. Vgl. zu I. 1. *c.*

c. Die Scholien: समीपे श्रवणमुद्दिश्य तत्प्रदेशे गच्छ । Rosen: Videsis, annon उप cum verbo चर् conjungi possit, hoc sensu: «veni ad auscultationem», i. e. ut audias. In diesem Falle würde श्रुतिम् den Ton haben.

Str. 4. *b.* आहव = आह्वह्वि, Rosen, प्रशंसारूपं शब्दं कुरु, die Scholien bei Stevenson.

c. अक्षन् = अन्न, *Nigh.* II. 7. — वसो = हे निवासकारणभूत, die Scholien.

Str. 5. *b.* वर्धन «amplificans», Rosen. — Die Scholien: पुरुनिःषिधे बहूनां शत्रूणां निषेधकारिणे ।

c. d. णस्. Ueber die Umwandelung des न im tonlosen नस्, in Folge des vorhergehenden ष, s. Pāṇini VIII. 4. 27. und meinen

1) Dieses Beispiel gehört nicht hierher, da आप्रा (आप्रास्) hier Verbum finitum ist; vgl. zu Pāṇ. II. 4. 80.

Commentar zu VIII. 4. 28. — Die Scholien bei Stev. रारणादतिशयेन शब्दं कुर्यात्, also ein Intensivum. Ueber das lange आ in der Reduplicationssilbe ist zu VIII. 4. *c.* die Rede gewesen. — सख्येषु = सखित्वेषु, die Scholien. Rosen: «ut potens (शक्रस्) *ille* inter filios nostros resonet et inter consortia.»

Str. 6. *a. b.* सखित्वे. So viel ich weiss, ist man bis jetzt noch nicht darauf gekommen, dass das Affix त्व, das Abstracta bildet, mit dem Infinitiv-Affix तु ursprünglich identisch ist. — राये, ein Dativ mit der Geltung eines Locativs; vgl. V. 3. — Die Scholien: सुवीर्ये शोभनसामर्थ्यनिमित्तं। Rosen: Malim «fortium virorum caussa», quasi *εὐανδρίας χάριν.*

c. d. शकत् = शक्तो ऽभूत्, die Scholien. Rosen: Rectius fortasse vim optativi voci tribueris, hoc sensu: «validus ille nobis quoque validum sese praestet.» — दयमानस् = प्रयच्छन्, die Scholien.

Str. 7. *a. b.* सुविवृतम् «valde extensum», Rosen. — सुनिरजं सुखेन निःशेषं (निस्) प्राप्तुं (अज) शक्यं, die Scholien. — त्वादातम् wird durch त्वया शोधितम्, यशस् durch अन्न (*Nigh.* II. 7.) erklärt. *Sāmav.* a. a. O. übersetzt Stevenson त्वादातामिद्यशः, wie mich dünkt, passender durch «all our provisions are thy gift». दात wäre demnach gleichbedeutend mit dem späteren दत्त. Rosen: Videtur त्वादात pro त्वद्दात dictum esse, littera dentali in fine thematis pronominalis abjecta, et vocali producta, ne syllabae quantitas imminueretur: sic त्वावृधा pro त्वद्वृधा, h. LVI. 4, et in recentiore lingua अस्मादृश, युष्मादृश, तावत्, कापुरुष et similia pro अस्मद्दृश, युष्मद्दृश, तद्वत्, कत्पुरुष.

c. d. Die Scholien bei Stev. व्रजं निवासस्थानं। — गो nehme ich hier in der Bedeutung von «Lichtstrahl»; vgl. zu VI. 5. *c.* und zu XI. 5. *a. b.* — अद्रिवस् ist der Locativ von अद्रिवत्; vgl. zu III. 2. 3. Rosen übersetzt das Wort mit «saxifer», Stevenson mit «O moun-

tain inhabiting Indra». Vielleicht ist dasselbe auf अद्रि «Wolke» zurückzuführen; vgl. zu VII. 3. *c*.

Str. 8. *a. b.* Ich habe नाहि im mittlern Texte zusammengeschrieben, weil न in dieser Verbindung seinen Ton einbüsst. Die *Pada*-Handschriften vereinigen die beiden Partikeln ebenfalls. — रोदसी उभे «Himmel und Erde, Beide»; vgl. उभये देवमनुष्याः «Beide, Götter und Menschen» in den Scholien zu Pāṇini V. 2. 44. — ऋघायमाणं शत्रुवधं कुर्वाणं, die Scholien. Rosen: Est participium verbi ऋघायते, a substantivo ऋघा derivati, quod secundum scholiasten virorum necatorem designat: नॄन्हन्ति । इति ऋघाः । Conf. III. II. §. 1: इन्द्रः सुशिप्रो मघवा तरुत्रो महाव्रतस्तुविकूर्मिर्ऋघावान् «Indras pulchro naso praeditus, dives, victor, magna facinora edens, multa peragens, virorum necator». — इन्वतस् hat den Ton wegen हि.

c. d. Die Scholien: त्रेषो त्रयेः । प्रेरयेत्यर्थः । Ein Aorist ohne Augment von त्रि, in der Bedeutung eines Optativs. — स्वर्वतीस् = स्वर्गलोकयुक्तास्, संधूनुहि (von धू) = प्रेरय, die Scholien.

Str. 9. *a. b.* Die Scholien: आ (s. zu IV. 4. *c.*) सर्वतः शृणुते । इत्याश्रुत् तादृशौ कर्णौ यस्य । स आश्रुत्कर्णः । Vgl. श्रुधि श्रुत्कर्ण (Agni) XLIV. 13. (= *Sāmav.* I 1. 5. 6.) श्रुधी hat den Ton, weil ein blosser Vocativ vorhergeht; s. a. a. O. §. 59. — नू चिद्. *Nir.* IV. 17.: नू चिदिति निपातः पुराणनवयोः । नू च इति च । अद्य चिद् चित्तदपो नदीनां । अद्य च पुरा च तदेव कर्म नदीनां । नू च पुरा च सदनं रयीणां (s. *Ṛv.* XCVI. 7.) । अद्य च पुरा च सदनं रयीणां । Rosen. Die Bedeutung von नु ist demnach «jetzt»; vgl. *νύ*, *νύν*, *νῦν*, nunc, *nun*, нынѣ. Mit नु «sonst, ehemals» in dem ersten von Jāska angeführten Beispiele kann unser «neulich» verglichen werden. Von नु stammt नूत, नूतन (I. 2.), नूत्न, नव, नव्य (X. 11), नव्यंस् (Lassen, *Anthol.*

S. 99. Z. 5.) und नवीयंस् (XII. 11.). अनु «später, nach» scheint das अ privativum zu enthalten. — Ueber दधिष (= चित्ते धारय) s. zu III. 2. 3. *c*.

c. d. Rosen: «Indra! laudem hanc mei sociique fac *tibi* propinquam.» — Ueber कृध s. zu IX. 1. *a*.

Str. 10. *a. b.* विद्म = विद्मस्, Bopp, kl. Gr. §. 323. — वृषन्तम «liberalissimus», Rosen. Die Themata auf अन् und इन् behalten in den *Veden* vor तम sehr häufig ihr न; vgl. C. 2., मदिन्तम XCI. 17., मत्सरिन्तम zu XIV. 4. *c*. — हवनश्रुतम्, Acc. von हवनश्रुत्.

c. d. ह्वमहे, s. Westergaard u. ह्वे. — ऊतिं सहस्रसातमां «auxilium mille dona conferens», Rosen. Vgl. zu IX. 8. *b*.

Str. 11. *a. b.* आ नस् (Accus.) «zu uns», d. i. «komme zu uns»; vgl. IX. 3. und XIV. 6. — तु «schnell, eiligst»; vgl. V. 1. — Die Scholien: यद्यपि विश्वामित्रः कुशिकस्य पुत्रः। तथापि तद्रूपेण इन्द्रस्यैवोत्पन्नत्वात्कुशिकपुत्रत्वमविरुद्धं। अयं वृत्तान्तो ऽनुक्रमणिकायामुक्तः। कुशिकस्त्वैषीरथिरिन्द्रतुल्यं पुत्रमिच्छन्ब्रह्मचर्यं चचार। तस्य इन्द्र एव गाथीपुत्रो जज्ञे इति। — मन्दसान = हृष्यन्, die Scholien; vgl. ऋञ्जसान «celebratus» LVIII. 3. XCVI. 3., शवसान «incedens» LXII. 1. und तरसान (मेघ), वृधसान (पुरुष), सहसान (अग्नि, मयूर), अर्शसान (अग्नि) Uṇādi-Affixe II. 83—85. मन्दसान wird ebendaselbst durch अग्नि und जीव, शवसान durch पथिन् erklärt.

c. d. Rosen: «recentem aetatem bene amplifica (i. e. fac ut juvenili aetate bene fruamur): redde vatem mille donis praeditum.» Ueber नव्य s. zu 9. *a. b.*, über तिर Westergaard u. तॄ.

Str. 12. *c. d.* Rosen: «*cum te* longaevo una accrescentes, grati habentor gratificantes.» Das Nomen actionis hat hier die Bedeutung eines Nomen agentis. Vgl. मति VI. 6. und S. 400. Note 1.

HYMNE XI.

(Verfasser: G'etar (जेतृ), ein Sohn des Madhuk'k'handas. — Str. 1. = *Vāg'as. Saṁh.* XII. 56. und XVII. 61. *Sāmav.* I. 4. 6. 2. *Ait. Br.* V. 7. Str. 1—3. = *Sāmav.* II. 2. 1. 19. Str. 4. = ebend. I. 4. 7. 8. Str. 4, 5, 8. = ebend. II. 5. 1. 20.)

Str. 1. *a. b.* Die Scholien: समुद्रव्यचसं समुद्रवद्व्याप्तवन्तं । समुद्रव्यच इव व्यचो यस्य । Rosen: «maris instar extensum», Stev. (*Sāmav.* II. 2. 1. 19.): «who fills the firmament (or the sea)».

c. d. रथीतमं रथीनां. Ueber die Verlängerung s. zu I. 9. *c.* Es giebt indessen auch ein Thema रथी; vgl. XLIV. 2. अग्ने रथीरध्वराणां «Agnis! auriga sacrorum». Rosen übersetzt: «pugnacissimum pugnatorum», Stevenson: «the most excellent of charioteers». — Die Scholien: सत्पतिं सन्मार्गवर्तिनां पालकं । — वाजानाम् «ciborum» ist von पतिम् «dominus, custos» abhängig.

Str. 2. *a. b.* वाजिनस्, Nom. Pl. von वाजिन् «cibo instructus». — मा भेम (von भी) «wir wollen uns nicht fürchten», «wir dürfen uns nicht fürchten». Vgl. *Sām.* II. 8. 2. 17. मा भेम मा अमिष्म (l. शृश्रमिष्म) । उग्रस्य सख्ये (l. सखिए) तव । — शवसस्पते «roboris domine»; über die Tonlosigkeit der beiden Worte s. a. a. O. §. 56.

c. d. Rosen schreibt अभिप्रणोनुमस् zusammen; vgl. jedoch zu V. 1. *b.* *Sāmav* a. a. O. प्रणोनुमस् ।

Str. 3. *a. b.* Rosen: «larga Indrae dona (रातयस् = धनदानानि, die Scholien bei Stev.) haud minuuntur, *neque* auxilia *ejus*», Stevenson, wie mir scheint, besser: «the many former gifts of Indra.»

c. d. Die Scholien: स्तोतृभ्यो मंहते । ऋत्विग्भ्यो दक्षिणारूपेण ददाति। Rosen: Sed dubito, an vates de sacerdotum stipendio cogitaverit. Westergaard (u. मंह्) übersetzt hier मंहते mit «augetur» und nimmt also मघम् für den Nominativ. Rosen und Stevenson fassen मंहते in der Bedeutung von «er giebt, verleiht» auf, was richtiger

zu sein scheint, da मन, zum mindesten in der spätern Sprache, männlichen Geschlechts ist. Das letztere Wort giebt Rosen durch «penus» wieder, Stevenson an der einen Stelle durch «riches», an der andern durch «wealth». — मंहते hat den Ton wegen यदि; vgl. a. a. O. §. 60. o.

Str. 4. *a. b.* Die Scholien erklären पुराम् durch असुरपुराणाम्. LXI. 5 wird Indra पुरां दर्मा «urbium deletor», II 1. §. 19. पुरां दर्ता genannt. Der Acc. Sg. पुरम् und der Instr. Sg. पुरा kommen LIII. 7. vor, der Acc. Pl. पुरस् XXXIII. 13. LI. 5. u. s. w. Rosen. Ueberall werden offenbar die Wolken gemeint, die man sich als Aufenthaltsort der Feinde Indra's denkt.

d. पुरुष्टुत «multum laudatus», Rosen. Ueber die Umwandelung von स्तुत s. Pāṇini VIII. 3. 105, 106.

Str. 5. *a. b.* Die Scholien: बलनामकः कश्चिदसुरो देवसंबन्धिनीर्गा अपहृत्य कस्मिंश्चिद्बिले गोपितवान् तदानीमिन्द्रस्तद्बिलं स्वसैन्येन समावृत्य तस्माद्बिलाद्गा निःसारयामास। तदिदमुपाख्यानमिन्द्रो वलस्य बिलमपोर्णोदित्यादि ब्राह्मणेषु मन्त्रान्तरेषु च प्रसिद्धं। — अपावर्, 2te Sg. des Aor. von वर् (वृ); vgl. Pāṇini II. 4. 80. und folgende von Rosen zusammengestellte Beispiele: अकर् XXIV. 8.; अजागर् XCII. 6.; वर्, विवर्, आवर् (2te Personen) LXIII. 5. LXII. 5. XXXIII. 7, 14, 15. und वर् (3te Person) CXXI. 5. — *Sāmav.* a. a. O. पावर् («thou didst enter») st. ऽपावर् ist wohl nur ein Druckfehler. — गो bedeutet auch «Lichtstrahl», und ich vermuthe hier wiederum einen Kampf Indra's gegen die Wolken, die die Sonnenstrahlen zurückhalten. Vgl. zu VI. 5. *c.* und zu X. 7. *c. d.*

c. d. अविभ्युषस्, ein Nom. Pl. aus dem geschwächten Thema; vgl. zu VI. 1. und असश्चतस् XIII. 6. *Sāmav.* a. a. O. अभिभ्युषस् «terrified». — Die Scholien: तुद्यमानास्तो वलेन हिंस्यमाना आविषुः

(von अव्) प्रातवन्तः । Westergaard u. तुज् giebt तुऽयमान die passende Bedeutung « properans ».

Str 6. *a. b.* Die Scholien bei Stevenson : प्रत्यायं पुनरागतो ऽस्मि। सिन्धुमावदन् स्यन्दमानं सोमं कथयन्, Rosen : « Tua ego, heros! propter dona iterum *te* adii, liquorem *libaminis* describens. »

d. « Die Opferer kennen dich als solchen. » Der Scholiast erklärt ते तस्य durch तादृशस्य तव und ergänzt einen Accusativ धनदानम् zum Verbum. — कारवः कर्तारः स्तोतारस्तव च, die Scholien bei Stev.

Str. 7. *a. b.* Die Scholien bei Stev. मायिनं नानाविधकपटोपेतं । — Rosen : De Indra, Çushṇam (i. e. daemonem exsiccatorem = भूतानां शोषणाद्धेतुमेतन्नामकमसुरं, schol.) necante, vid. h. XXXIII. 12. LI. 6. CXXI. 9, 10. Jāskas, *Nir.* V. 16, Çushṇae nomine solem intelligendum esse innuit. — अवातिरस् = हिंसितवानसि, die Scholien; vgl. Westergaard u. तॄ c. अव.

d. Rosen : « illorum cibos auge. »

Str. 8. अनूषत von नु; vgl. VI. 6. VII. 1. und अनूषत XIV. 2. — *Sāmav.* a. a. O. wird स्तोमैरनूषत gelesen. — सन्ति hat den Ton wegen वा; vgl. VI. 10. — भूयसीस् = भूयस्यस्.

(Hymne XII—XIX. Verfasser Medhātithi, ein Sohn des Kaṇva.)

HYMNE XII.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 1. 1. 3. *Ait. Br.* IV. 31. Str. 1. *b.* = *Ṛv.* XXXVI. 3. Str. 1. *c.* = *Sāmav.* I. 2. 2. 6. Str. 1—3. = ebend. II. 2. 1. 6. Str. 4. *c.* und 12. *a.* = ebend. II. 10. 1. 1. Str. 6. *b.* = Lassen, *Anthol.* S. 100. Z. 4. Str. 6, 8, 9. = *Sāmav.* II. 2. 2. 5. Str. 7. = ebend. I. 1. 3. 12.)

Str. 1. *a.* Der Scholiast führt bei der Erklärung von दूत folgende Stelle aus den Taittirīja-Brahmana's an : अग्निर्देवानां दूत आसीत् उशनाः काव्यो ऽसुराणां । Vgl. Lassen, *Anthol.* S. 144, 145.

b. विश्ववेदस् wird bald durch सर्वधनोपेत, bald durch सर्वज्ञानोपेत erklärt.

c. Rosen: « hujus sacrificii bonum consummatorem. »

Str. 2. *a.* Ueber die Tonlosigkeit des zweiten अग्निम् s. a. a. O. §. 57. — हवीमन् = होम « invocatio »; vgl. भरीमन् « alimentum » XXII. 13.

b. हवन्त, ein Imperfectum ohne Augment. S. Westergaard u. ह्वे. Die Scholien bei Stev. सदा हवन्त निरन्तरमनुष्ठातार आह्वयन्ति। — विश्पतिम् = प्रजानां पालकम्, die Scholien bei Stev. Nach den Gesetzen der spätern Sprache hätte man विट्पति oder विक्पति (vgl. विक्षु Loc. Pl. *Rv.* XLV. 6.) erwartet. Vgl. noch विश्पत्ना CXVII. 11.

c. हव्यवाहम्. Das Nomen agentis von वह् und सह् am Ende eines Compositums lautet in den Veden वाह् und साह्. Pāṇini III. 2. 63, 64. Vgl. हविर्वाड् LXXII. 7, पृतनाषाड् «agmina devincens» III. 1. §. 33., तुराषाड् «celeriter vincens» *Vag'as. Saṁh.* XX. 46. Rosen.

Str. 3. *b.* जज्ञानो ऽरण्योरुत्पन्नस्त्वं, die Scholien bei Stev. Vgl. Pāṇini III. 2. 106. — वृक्तबर्हिषे «ad purum stragulum» (deos advehe) Rosen.

Str. 4. Die Scholien bei Stev. उशतः हविः कामयमानान् यत् यस्मात्कारणात्. — यासि hat den Ton wegen यद्. — आसत्सि von सद्; s. zu IX. 1. *a.*

Str. 5. *a.* Die Scholien bei Stev. घृताहवन घृतेनाहूयमान। दीदिवो दीप्यमानाग्ने त्वं। — दीदिवंस्, ein Participium Perf. von दिव्; s. Pāṇini VI. 1. 66. (hier दिदिवंस्). Der Vocativ lautet in den *Veden* दीदिवस्; ebend. VIII. 3. 1. Rosen. Sollte दीदिवंस् nicht auf दीदी (s. zu XV. 11. *b.*) zurückzuführen sein? Ueber die Tonlosigkeit von दीदिवस् s. zu II. 3. 2. *b.*

b. ष्म. Ueber die Umwandelung des स s. Pāṇ. VIII. 3. 106. — XII. 8. und XV. 10. finden wir स्म ebenfalls bei einem Imperativ; Rosen übersetzt die Partikel mit «utique». Die Scholien bei Stev. स्म = अवश्यम्, रिपतस् = हिंसकान्, शत्रून्. Vgl. *Sāmav*. I. 1. 3. 4. प्रति स्म देव रिषतः। तपिष्ठैरजरो दह «deus, senii expers! inimicos *nostros* tepidissimis *flammis* ure». Rosen.

c. Die Scholien bei Stev. रक्षस्विनः राक्षसयुक्तान्. Vgl. *Sāmav*. I. 1. 4. 5. तपा नो देव रक्षसः «deus! ure nostros inimicos». Rosen.

Str. 6. *c.* Die Scholien: जुह्वास्यो जुह्रूपेण मुखेन युक्तः। जुह्वास्यं यस्य। Rosen: «immolationes consumente ore praeditus», Stevenson an einer Stelle: «he manifests himself in the form of the spherico-triangular ladle», an der andern: «the spoon-mouthed».

Str. 7. *c.* Die Scholien: अमीवचातनममीवानां हिंसकानां शत्रूणां रोगाणां वा घातकं। Vgl. अमीवहा XVIII. 2. und अमीव (अमीवा?) «dolor» XXXV. 9. Rosen.

Str. 8. *b.* सपर्यति = परिचरति, die Scholien und Jāska, *Nigh.* III. 5. Vgl. Westergaard u. den Denominativis.

c. प्राविता, der Nom. Sg. von प्रावितृ; von der Wurzel अव् m. प्र.

Str. 9. *a. b.* Die Scholien bei Stev. देववीतये देवानां हविर्भक्षणाहेतुयागार्थं। हविष्मान् हविर्युक्तो यो यजमानः। आविवासति आगत्य परिचर्यां करोति। Der Scholiast bei Rosen erklärt आविवासति (von वा) durch आगमयितुमिच्छति। *Nigh.* III. 5. steht विवासति u. d. परिचरणकर्माणि। Ueber die Betonung des Verbi s. a. a O. §. 60. *o*.

Str. 11. *a.* स्तवान = स्तूयमान, die Scholien. Vgl. XXXI. 8. — LI. 9. und CXIII. 17. dagegen hat स्तवान active Bedeutung. Rosen.

b. Die Scholien: गायत्रेण गायत्रीछन्दस्केनानेन सूक्तेन। — Ueber नवीयंस् «neu» s. zu X. 9. *a. b.*

*

c. Die Scholien bei Stev. वीरवतीं शूरपुत्रभृत्यापत्ययुक्तां । इषमन्नं । Vgl. रयिं वीरवत्तमं I. 3.

Str. 12 Die Scholien bei Stev. शुक्रेण शोचिषा त्वदीयश्वेतवर्णदीप्त्या । — Rosen: « puro splendore *insignis*, omnibus deorum invocationibus *compellatus*. »

HYMNE XIII.

(Str. 1—4. = *Sāmav*. II. 6. 1. 1. Str. 9. = *Ṛv*. III. viii. §. 21. Str. 10. *c*. = ebend. VII. 10. *c*.

Rosen: Hymnus, in Rigvedae indice आप्रीसूक्तम् dictus, duodecim scilicet divinitatibus, quae communi nomine आप्री, plur. आप्रियस्, comprehenduntur, dicatus Singulis versibus invocantur, 1. *Idhma*, dictus quoque *Samidh*, *Samiddha* vel *Susamiddha*. 2. *Tanūnapāt*. 3. *Narāçaṁsa*. 4. *Īḍita*. 5. *Barhis*. 6. *Devīr dvāras*. 7. *Naktoshasā*. 8. *Daivjā hotārā*. 9. *Iḍā*, *Sarasvatī*, et *Bhāratī*. 10. *Tvashṭar*. 11. *Vanaspati*., 12. *Svāhā*. Eaedem divinitates eodem ordine celebrantur in carminibus, quae II. ii. §. 10, 11.; II. viii. §. 22, 23. et III. viii. §. 20, 21. exstant, atque in hymno, cujus singulos versus illustrat Jāskas, *Nir*. VIII. 5—21. Sunt nisi fallor haec carmina iis divinitatibus sacrata, quae in ultimo uniuscujusque versu nuncupantur; et numina in praecedentibus versibus invocata, nempe ignis sacer sub variis appellationibus, vv. 1—4, stragulum sacrificale, v. 5, sacelli portae, v. 6, diluculum et nox, utpote tempestates, quarum concursu sacra matutina fiunt, v. 7, tum divi sacrificatores duo, v 8, deae tres, v. 9, deus tignarius, qui erigendae pilae sacrificali praeest, v. 10, denique arbor, sive lignum, quo holocaustum paratur, v. 11, compellantur solummodo tanquam ceremoniarum testes et ministri, ut debita officia praestent ei divinitati, in cujus honorem sacrificium instituitur Pretium est in Rigvedae *brāhmaṇis* videre, quomodo serior aetas, quum fortassis ritus hi antiqui jamdiu vetustate exaruis-

sent, allegoricum sensum subjecerit sacrorum librorum locis, qui ad eos respiciunt. *Ait. Br.* II. 4.

Str. 1. *Sāmav.* a. a. O. सुषमिद्धो । — यक्षि, 2te Sg. Praes. von यज्; s. zu IX. 1. *a.*

Str. 2. Rosen: *Tanūnapāt* et *Narāçaṁsa*, duo Agnis cognomina quomodo inter se differant, docemur III. I. §. 34: तनूनपादुच्यते गर्भ आसुरः । नराशंसो भवति यद्विजायते, «Tanūnapāt dicitur *lignorum* in gremio *latens* Asurarum debellator; Narāçaṁsas est quando nascitur.» नपात् bedeutet in den *Veden* «Sohn». Führt Agni vielleicht den Namen Tanunapāt, weil sein Vater (zwei an einander geriebene Stücke Holz oder vielleicht auch der Funken) in Vergleich zu ihm so unbedeutend (तनु) ist? Rosen's Erklärung (zu XXII. 6.) «corporis filius», i. e. «is, qui ex ligno aliave materia inflammabili quasi nascitur» befriedigt mich eben so wenig, als die des Scholiasten, die a. a. O. mitgetheilt wird. — *Sāmav.* a. a. O. ऊतये st. वीतये.

Str. 3. Lies नाराशंसम् (die Handschrift: नराशंसम्) und vgl. Pāṇini VI. 2. 140. Rosen übersetzt diesen Beinamen Agni's mit «ab hominibus celebratus». — हविष्कृतम् (von °कृत्) = हविषा निष्पादकम्, die Scholien bei Stevenson.

Str. 4. Die Scholien: मनुना मन्त्रेण मनुष्येण वा यजमानादिरूपेण हितो ऽत्र स्थापितः । Rosen: Notabilis est in voce composita usus nominativi मनुर्, pro nuda stirpe, मनुर्हित. Conf. h. XIV. 11. CVI. 5. Schon Lassen hat irgendwo darauf aufmerksam gemacht, dass in den *Veden* neben मनु auch das Thema मनुस् (vgl मनुवत् XLIV. 11.) bestehe, und dass von diesem das Wort मनुष्य abstamme. In meiner Abhandlung «Die Declination im Sanskrit», §. 33. habe ich versucht, मनुष्य als Genitiv (vgl. अमुष्य) von मनु zu erklären. Rosen giebt मनुर्हित mit «ab homine *sacra obeunte hic* collocatus» wieder; ich übersetze: «von Manu eingesetzt» und verweise auf XXXVI. 19.:

नि त्वां मनुर्दधे ज्योतिर्जनाय शश्वते । Rosen: «Te, Agnis! Manus constituit lumen *humano* generi multiplici.»

Str. 5. Die Scholien bei Stev. आनुषक् अनुक्रमेण सक्तं परस्परसंबन्धं । घृतपृष्ठं । पूर्णानां स्रुचां बर्हिष्यासादितत्वाद्घृतं पृष्ठे उपरिभागे यस्य बर्हिषः । तद्घृतपृष्ठं । मनीषिणो बुद्धिमन्त ऋत्विजः । चक्षणं दर्शनं । Rosen: स्तृणीत. Conf. *Vāg'as. Saṁh.* VII. 32: स्तृणन्ति बर्हिरानुषक्. *Aitar. Br.* V. 12: स्तीर्णं बर्हिरुप नो याहि वीतये । — घृतपृष्ठम्. Conf. III. VIII. §. 18: शुचिं पावकं घृतपृष्ठमग्निं, ubi schol.: घृतपृष्ठं । प्रदीप्तपृष्ठोपलक्षितशरीरं । अथवा । उपरीतभाग आज्योपेतं । — अमृत «immortalis *deus*».

Str. 6. Die Scholien: द्वारो यज्ञशालाद्वाराणि विश्रयन्तां । कपटोद्घाटनेन न (sic cod. Chamb.: deest न in cod. Colebr.) विश्रियन्तां । कीदृश्यः । ऋतावृधः । ऋतस्य सत्यस्य यज्ञस्य वा वर्धयित्र्यः । देवीर्द्योतमानाः । असश्चतो ऽसश्चन्त्यः । उद्घाटनेन न पुरुषसंगरहिताः । यद्वा । असश्चतः प्रविष्टपुरुषरहितान्यज्ञगृहांस्तत्पुरुषप्रवेशाय द्वाराभिमानिन्य एतत्संज्ञिका अग्निविशेषमूर्तयो विश्रयन्तां विशेषेण सेवन्तां । द्वारसेवया तत्र पुरुषप्रवेशेन वा किं प्रयोजनमिति । तदुच्यते । अद्य अस्मिन्दिने । नूनमवश्यं । यष्टवे यष्टुं । चकाराद्दिनान्तरेष्वपि इति द्रष्टव्यं । Rosen: In interpretatione mea («Favento pia opera augentes portae nitidae, non frequentatae, hodie profecto etiam ritui sacro.») secundam scholiastae explicationem sequutus sum. Malim nunc versum sic intelligere: «Aperiuntor portae *sacelli* nitidae, non clausae, hodierni sacrificii causa.» Quam interpretationem praeferre inducor comparatione locorum similium, quos ne lectoris judicium occupem, jam describam. Primus est II. II. §. 10: विश्रयन्तामृतावृधः । प्रयै देवेभ्यो (l. देवेभ्यो) महीः । पावकासः पुरुस्पृहः । द्वारो देवीरसश्चतः । «aperiuntor, ad introitum deorum, sacra augentes, magnae, purae, multis desideratae portae nitidae, non clausae.» [Schol.

विश्रयन्तां विविधं श्रयन्तु। विवृत्ता (leg. विवृता) भवन्तु। असश्चतो ऽसज्य-मानाः। परस्परविप्रकृष्टाः। प्रयै, vid. Pāṇ. III. 4. 10.]. Secundus, III. viii. §. 20: देवीर्द्वारो विश्रयध्वं। सुप्रायणा न ऊतये। «nitidae portae! apertae estote, *et* aditu faciles, nostrae salutis caussa.» (Schol विश्रयध्वम् = वियुक्ता भवत). Tertius locus legitur *Nir.* VIII. 9: व्यचस्वतीरुर्विया (l. विश्रच°) विश्रयन्तां। पतिभ्यो (l. पतिभिश्रो) न जनयः शुम्भमानः (leg. शुम्भमानाः)। देवीर्द्वारो बृहतीर्विश्वमिन्वाः (l. विश्वश्र°)। देवेभ्यो (l. देवेभिश्रो) भवत सुप्रायणाः (l. सुप्रायणाः)॥ «spatiosae, amplae (उर्विया ist ein Adverbium: «weit») aperiuntor portae, (mulierum instar, quae maritos excepturae se ornant) nitidae, magnae, omnia capientes; diis estote aditu faciles.» Stevenson übersetzt: «Keep close the doors of the sacrificial hall, those resplendent doors which cause prosperity, and were never entered by any common man; for this is the day of our sacrifice.»

b. असश्चतस्. Das Masc. statt des Fem., und die schwache Form statt der starken; vgl. अविभ्युषस् XI. 5.

c. यष्टवे. S. Pāṇini III. 4. 9. Lassen, *Ind. Bibl.* Bd. III. S. 101., Bopp, kl. Gr. §. 564. Anm. Vgl. प्रतिधातवे XXIV. 8., सोतवे XXVIII. 1., पातवे XXVIII. 6., सर्तवे XXXII. 12. CXVI. 15., गन्तवे XLVI. 7., कर्तवे LXXXV. 9., जीवातवे XCIV. 4.

Str. 7. *a.* नक्तोषासा. उषस् findet man in den *Veden* im Acc. Sg., im Nom. Voc. Acc. Dual. und im Nom. Pl. häufig auf diese Weise verstärkt; vgl. उषासम् XXXII. 6. (CXIII. 11. und CXV. 2. aber उषसम्), नक्तोषासा XCVI. 5. CXIII. 3., उषासस् XCII. 2. (CXIII. 18, 20. dagegen उषसस्). — सुपेशसा; vgl. zu VI. 3. *b.*

c. Rosen: «in isto nostro stragulo ut considant.» Ueber dieses Nomen actionis im Dativ s. Lassen, *Ind. Bibl.* Bd. III. S. 102. und vgl. सूर्यं दृशे «ut solem conspicere possimus», XXIII. 21.; आरभे

XXIV. 5.; भुजे XXX. 20.; वृधे XXXIV. 12.; मिहे LXIV. 6.; अति-क्रमे CV. 16. Rosen zu XXIII. 21.

Str. 8. *c.* यक्षताम्; ein Aorist ohne Augment, in der Bedeutung eines Optativs.

Str. 9. Die Scholien: मयोभुवः सुखोत्पादिकाः । अस्रिधः शोषेण क्षयेण वा रहिताः । Vgl. III. 3. 3. *a.* — Rosen: Ut hic *Iḷā*, *Sarasvatī* et *Mahī*, sic *Iḷā* sive *Iḍā*, *Sarasvatī* et *Bhāratī* conjunctae invocantur in duobus Jag'urvedae versibus, *Vāg'as. Sañh.* XXIX. 8: आदित्यैर्नो भारती वष्टु यज्ञं । सरस्वती सह रुद्रैर्न आवीत् । इडोपहूता वसुभिः सजोषा । यज्ञं नो देवीरमृतेषु धत्त ॥ «cum Aditjis Bhāratī nostrum appetito sacrificium; Sarasvatī cum Rudris nos protegat; Iḍā invocata est cum Vasuibus sociata; sacrificium nostrum, deae! inter immortales accipite.» *Vāg'as Sañh.* XXIX. 33: आ नो यज्ञं भारती तूयमेतु । इडा मनुष्वदिह चेतयन्ती । तिस्रो देवीर्बर्हिरेदं स्पोनं (l. स्योनं) । सरस्वती स्वपसः (l. सुअपसः) सदन्तु ॥ «ad nostrum sacrificium Bhāratī celeriter (तूयम् = क्षिप्रम्, *Nigh.* II. 15.) venito, *et* Iḍā, hominis instar hic *peragendas ceremonias* indicans, atque Sarasvatī; tres deae stragulo huic amplo insidunto, egregia opera perficientes.»

Str. 10. Die Scholien: त्वष्टारं त्वष्टृनामकमग्निं । अग्रियं श्रेष्ठं । — Ueber केवल s. zu VII. 10. *c.*

Str. 11. Die Scholien: वनस्पते एतन्नामकाग्ने । प्रदातुर्यजमानस्य । चेतनं परलोकविषयं विज्ञानं । — Rosen schreibt प्र दातुर् im *Krama*-Text vereinigt, im *Pada*-Text aber getrennt. Vgl. परि तस्थुषस् VI. 1. *b.* und die Erklärung des Scholiasten daselbst. Ich ziehe es vor, प्र mit अस्तु zu verbinden; vgl. Westergaard u. 2. अस् c. प्र.

Str. 12. Die Scholien: स्वाहाशब्दो हविष्प्रदानवाची सन् एतन्नामकमग्निविशेषं लक्षयति । तदग्निसंपादितं यज्ञं u. s. w. Die Scholien bei Stev. erklären कृणोतन durch कुरु, nehmen also स्वाहा für den Vocativ. Rosen übersetzt: «Per Svaham sacrificium offerte Indrae» कृणोतन, 2te Pl. Imperat. Pāṇini VII. 1. 45. Vgl. पुनीतन XV. 2.,

धत्तन XX. 7., ब्रवीतन LXXXIV. 5., निष्पिपर्तन CVI. 1. Das Imperfectum hat bisweilen dieselbe Endung; so ऍतन CX. 2, 3. (an der 1ten Stelle übersetzt es Rosen durch die 3te Pl.) und अकृणोतन CX. 8.; स्यातन XXXVIII. 4. ist ein Potentialis.

HYMNE XIV.

(Str. 3. = *Vāg'as. Saṁh.* XXXIII. 45. Str. 10. = ebend. XXXIII. 10. und XXXIII. 47.)

Str. 1. आ ist mit याहि zu verbinden. — एभिस् ist tonlos, weil es hier Substantivpronomen ist. — Ueber यद्दि s. zu IX. 1. *a.*

Str. 2. *a.* Die Scholien bei Stev. कण्वा मेधाविनः, Rosen: «Kaṇvidae.» — अहूषत von ह्वा (= ह्वा), wie अनूषत (VI. 6. VII. 1. XI. 8.) von नु.

b. Die Scholien: गृणन्ति ते धियः । त्वदीयानि कर्माणि कथयन्ति । Rosen: Equidem malim धियस् sensu adsuetiore accipere, «te canunt hymni tui», i. e. hymni tibi dicati.

Str. 3. Die Accusative hängen nach der Meinung des Scholiasten von यद्दि Str. 1. ab.

a. इन्द्रवायू ist wohl ein blosser Schreibfehler; vgl. zu II. 2. 1. *a.* — Statt बृहस्पतिम् ist बृहस्पतिम् (die Handschrift: बृहस्पतिम्); vgl. zu XIII. 3. und Pāṇini VI. 2. 140.

b. Ueber die Betonung von मित्राग्निम् (die *Pada*-H. मित्रा अग्निं ohne Verbindungszeichen) s. zu XV. 6. *a. b.*, über den Accusativ पूषणम् Bopp, kl. Gr. §. 193. Die Declination im S. §. 12. und zu XVI. 1. *b.*

Str. 4. *b.* मत्सरास् = तृप्तिकरास्, मादयिष्णवस् = हर्षयितवस्, die Scholien bei Stevenson.

c. द्रप्सास् = बिन्दुरूपास्, die Scholien. — मध्वस् «suaves» = मधवस्; s. Die Decl. im S. §. 56. Anm. 1., wo statt «N. Sg.» zu lesen ist «N. Pl.» — चमूषच्चमूषु चमसादिपात्रेष्ववस्थिताः, die Scholien. —

Rosen: Conf. VII. 1. §. 30. इषमूर्जं च पिन्वसे । इन्द्राय मत्सरिन्तमः (s. zu X. 10. *a. b.*) । चमूषु आ निषीदसि ॥ «cibum vigoremque infundis (? पिन्वसे = रदसि, schol.), Indrae laetificantissimus (इन्द्राय ist wohl mit dem Vorhergehenden zu verbinden; vgl Westergaard u. पिंव्), in pateris (चमूषु = चमसेषु, schol.) commoraris.» Proprie चमू est pars apparatus, qui exprimendo plantarum succo inservit. Sic *Vāg'as. Samh.* VIII. 39. उत्तिष्ठन्नोजसा सह । पीत्वा शिप्रे अवेपयः । सोममिन्द्र चमूसुतं ॥ «surgens cum vigore, maxillas commovebas, Indra, postquam biberas libamen in patina (?) paratum», ubi Mahīdharas चमूसुतम् reddit चम्वामधिषवणचर्मणि सुतं «pelle, quae percolando libamini inservit, purificatum»; conf. h. XXVIII. 9. In Rigvedae loco, VII. I. §. 2: एते सोमास इन्दवः । प्रयस्वन्तश्चमू सुताः । इन्द्रं वर्धन्ति कर्मभिः ॥ «haec libamina stillantia, nutrientia, in patinis (?) parata, Indram augent sacrificiis», scholiastes चमू सुतास् explicat चम्वोरधिषवणफलकयोरभिषुताः । i. e. «duabus torcularis trabibus expressa.» Complura exempla radicis सद् eodem modo, ut in चमूषद्, usurpatae, obviam sunt in versu, III. VII. §. 14: हंसः शुचिषद्वसुरन्तरिक्षसद् । होता वेदिषदतिथिर्दुरोणसद् । नृषद्वरसद्व्योमसदब्जा गोजाः । ऋतजा अद्रिजा ऋतं ॥ «*Sol*, anser in sereno *coelo* degens, habitator in aere commorans, sacrificator in ara insidens, hospes in domicilio versans, apud homines habitans, in egregio *solis orbe* commorans, in coelo degens, ex aquis, ex radiis, ex veritate, ex monte (wohl *nube*) natus, *ipse est* veritas.»

Str. 5. *a.* अवनं रदाणां । तद्धेतून्देवानिच्छन्तः, die Scholien bei Stevenson. अवस् «Hülfe» kommt XVII. 1, 2, 6. vor; über das Affix यु s. Pāṇini III. 2. 170. und zu III. 2. 1. *b.*

b. वृत्रवर्हिस्, s. zu III. 1. 3. *b.*

c. अरंकृतस्, der Nom. Pl. von अरंकृत्; vgl. zu II 1. 1. *b.* —

Rosen: Conf. II. n. §. 5: वस्त्रेणेव वासया मन्मना शुचिं । ज्योतीरथं शुक्रवर्णं तमोहनं । « vestimento velut exorna carmine *Agnim* purum, splendido curru utentem, nitido colore gaudentem, tenebras repellentem. »

Str. 6. *a.* Die Scholien: घृतपृष्ठाः पुष्टाङ्गत्वेन दीप्तपृष्ठाः । मनोयुजः मनःसंकल्पमात्रेण रथे युज्यमानाः । मनसा युञ्जत इति मनोयुजः । Rosen: Vides passivam vim inesse radici. Vielleicht ist aber hier युज् = योजन Vgl. वचोयुज् VII. 2.

b. वह्नयस् = वोढारस्, die Scholien bei Stevenson.

c. Der Scholiast ergänzt वह zu आ, वहन्तु, worauf schon Rosen verfallen ist, scheint besser zu passen. Vgl. IX. 3. und X. 11.

Str. 7. Die Scholien bei Stev. यजत्रान्यजनीयान् पत्नीवतः पत्नीयुक्तान् मध्वो मधुरस्य सोमस्य भागं । — Ueber ऋतावृध् s. zu II. 3. 2. *b.* — पत्नीवतस्कृधि, s. Pāṇini VIII. 3. 50. — मध्वस् = मधोस् (in der folgenden Str.) oder मधुनस्; vgl. Die Declin. im S. §. 56. Anm. 1. und §. 57. in der Note. Ueber den von पायय « fac, ut bibant » abhängigen Genitiv s. zu II. 1. 1. *c.*

Str. 8. *c.* Die Scholien: वषट्कृति वषट्कारकाले वषट्कारयुक्ते यागे वा । Rosen: « in immolatione. »

Str. 9. *a.* आकीं वहति (s. zu I. 2. *c*) = आवहन्तु, die Scholien. Rosen hat dieses Wort in den *Veden* ferner nicht angetroffen; es wird *Nigh.* III. 12. und *Siddh. K* Bl. 29. *a.* unter andern Partikeln aufgeführt, aber nicht weiter erklärt. — Die Scholien bei Stev. रोचनात्स्वर्गलोकात्, Rosen: « a solis lumine », Stevenson: « from the resplendent palace of the sun. » Vgl. XIX. 6.

b. Die Scholien bei Stev. उषर्बुध उषःकाले यागगमनाय बुध्यमानान्, Rosen: « mane expergefactos ». Nach Pāṇini (VIII. 2. 70, 71) sollen unter den auf अस् ausgehenden Wörtern nur अम्नस्, अवस्, ऊधस् und भुवस् in den *Veden* ihr स vor weichen Lauten in र् umwandeln.

Str. 10. *a.* सोम्यं मधु « libaminis dulcedo »; vgl. XIX. 9.

c. Die Scholien : धामभिस् = तेजोभिस्. Ueber मित्र s. zu II. 3. 1. *a.*

Str. 11. *c.* सेमम्; vgl. XVI. 5. Lassen, *Anthol.* S. 100. Z. 11. Pāṇ. VI. 1. 134.

Str. 12. Die Scholien : अरुषीर्गतिमती: । अरन्ति गच्छन्तीत्यरुष्यो वडवा: । हरितो हर्तुं रथारूढं पुरुषं नेतुं समर्था: । रोहितो रोहिच्छब्दाभिधेया वडवा: । Rosen: Conf. *Nigh.* I. 15, ubi रोहितस् « equi rubentes » vehiculum Agni proprium esse dicuntur. Vgl. XCIV. 10. यद्युक्था अरुषा रोहिता रथे वातजूता « quum jungeres fulvos rubicundos *equos* currui, venti instar veloces » Man bemerke, dass hier nur von zwei Pferden die Rede ist, und dass diese nicht Stuten sind.

HYMNE XV.

(Str. 3, 9. = *Vāg'as. Saṁh.* XXVI. 21, 22. Str. 5. = *Sāmav.* I. 3. 4. 7.)

Rosen: Hymnus in *Ṛitues*, cum quibus aliae consociantur divinitates, Indras nimirum, *Marutes*, Trashṭṛis, Mitras et Varuṇas, Draviṇodās, Açvini et Agnis.

Str. 1. *a.* पिब ऋतुना. Ueber diesen Hiatus s. S. 356. und vgl. XXIII. 24: इन्द्रो विश्वात्सह ऋषिभि: (l. सहर्षिभि:) ।

c. Die Scholien : तदोकसस्तन्निवासा: । सर्वत्र बहुदूरस्थायिन इत्यर्थ: ।

Str. 2. *b.* Die Scholien : पोत्रात्पोतृसंबन्धिपात्रात्, Rosen: « bibite e sacerdotis vase ». Vgl. नेष्ट्र Str. 9. — Ueber पुनीतन s. zu XIII. 12.

Str. 3 *b.* ग्नावस्, der Vocativ (s. zu II. 3. 2. *b.* und III. 2. 3.) von ग्नावत् und dieses von ग्ना (XXII. 10. LXI. 8.) « mulier, uxor ». Jāska, *Nir.* III. 21., leitet ग्ना von गम् her: गच्छन्त्येनास् « eas ineunt ». Rosen möchte es lieber auf जन् zurückführen, wie *γυνή* auf *ΓΕΝ*, *γείνομαι*, *γίγνομαι*.

Str. 4. Die Scholien bei Stev. सादय देवानुपवेशय । योनिषु स्थानेषु । त्रिषु सवनेषु । Rosen: i. e. «in tribus libationibus», quod fortassis ad sacra matutina, meridiana, et vespertina respicit. *Nigh.* III. 4. kommt योनि unter den गृहनामानि vor; vgl. Çankara zu *Vedānta Sūtr.* I 4. 27. Rosen.

c. परिभूष wird durch अलंकुरु erklärt.

Str. 5. *a. b.* Die Scholien: ब्राह्मणाद्ब्राह्मणाच्छंसिसंबन्धात् राधसो धनभूतात्पात्रात्सोमं पिब । ब्रह्मशब्देनात्र ब्रह्मवर्गे द्वितीयो ब्राह्मणाच्छंसी कथ्यते । Vgl. zu Pāṇini V. 1. 135. VI. 3. 2. und Colebr. *Misc. Ess.* S. 135. 190. — ऋतूँरनु «nach den *Ṛtu's*»; über den Acc. ऋतूँर् s. zu I. 2. *c.*

c. Sāmav. a. a. O. तवेदं सख्यमस्तृतं । — अस्तृत wird durch अविच्छिन्न erklärt.

Str. 6. *a. b.* युवम्. Das Pronomen der 2ten Person hat in den *Veden* im Dual folgende Declination: Nom. युवम् (vgl. त्वम्) CXII. 3. CXIX. 4, 6, 7, 9, 10., Acc. युवाम् (vgl. त्वाम्) CIX. 5. CXIX. 5., Dat. युवभ्याम् CVIII. 2. oder युवाभ्याम् CIX. 4., Abl. युवत् (vgl. त्वत्) CIX. 1., Gen. युवोस् CXII. 2., CXIX. 3, 5. Am Anfange eines Compositums finden wir CXIX. 5. युवा: युवायुजं रथं; vgl. युवाकु III. 1. 3. — दक्ष wird durch प्रवृद्ध erklärt. — धृतव्रत मित्रावरुणा. Die *Pada*-Handschriften lesen hier: धृतव्रता मित्रावरुणा, und XVII. 3, 7, 8, 9: इन्द्रावरुणा. Der Scholiast bemerkt: संहितायां छान्दसं ह्रस्वत्वं । Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, dass diese Composita wirkliche Singulare sind, was schon daraus hervorgeht, dass sie nur auf dem ersten Gliede den Ton haben; vgl. zu II. 2. 1. *a.* Bemerkenswerth ist aber, dass ein solches Compositum männlichen Geschlechts verbleibt, wie man aus dem Acc. मित्राग्निम् XIV. 3. ersehen kann. मित्रा im *Pada*-Text wird der Scholiast gewiss als Acc. Sg. erklären; vgl. zu

VIII. 3. *b*. Die Scholien: दूळभं दुर्दभं। शत्रुभिर्दग्धुं विनाशयितुमशक्यमित्यर्थः। Rosen: Vides r. दह् transiisse in दभ्, ut r. ग्रह् in ग्रभ्. Littera र् praefixi दुर् mutam dentalem radicis, द्, mutavit in lingualem ड; tum ipsum र् evanuit, et vocalis, quae illud praecedit, producta est, simili ratione, ac si duorum र् concurrentium prius eliditur (ut in दूरक्त, नीरक्त, pro दुर्रक्त, निर्रक्त, quibus exemplis utitur schol. Pāṇ. VIII. 3. 14.). Denique ड linguale, inter duas vocales collocatum, transiit in ळ Habemus igitur hosce mutationis gradus: दुर्दह, दुर्दभ, दुर्डभ, दूडभ, दूळभ. Non desunt alia exempla mutae dentalis, propter antecedens र् vel ष in lingualem transformatae: पुरोडाश, ex पुरस् et r. दाश्; षोडत्, pro षष्दत् षोडशन्, pro षष्दशन्; et षोढा pro षष्धा: ubi vides षष् ante litteram sonantem transire in षो, perinde ac si षस् fuisset. Ut autem in दूळभ उर्द् transiit in उर्ड् et deinde in ऊड् et ऊळ्, ita उर्ध् videmus mutatum esse in उर्ढ् et ऊढ् in vocabulo दूढ्यस्, h. CV. 6. (auch XCIV. 9.), quod ex दुर्धियस् (oder vielmehr aus दुर्धिग्रस्) coortum est. Jam supra observavimus (vgl. zu I. 1. *a*.), mutationem litterarum ड et ढ, inter duas vocales collocatarum, in liquidam ळ, peculiarem esse Rigvedae: non est igitur quod miremur, दूडभ, non दूळभ, scribi in isto Jag'urvedae versu, *Vāg'as. Saṁh.* III. 36. परि ते दूडभो रथः। अस्मानश्नोतु विश्वतः। येन रक्षसि दाशुषः॥ ubi scholiastes दूडभ ad r. दभ् refert: दभ्नोतिर्वधकर्मा। दुष्खेन दभ्यते दुर्दभः। केनापि सहसा हिंसितुमशक्यः। Eadem fere exempla quibus observationem meam de litterae dentalis in lingualem transitu hic et alibi (*Journal of Educ.* t. VIII. p. 343.) illustravi, nuper demum reperi jamdudum congesta esse in scholiis ad Pāṇ. VI. 3. 109. (hier werden noch दूडाश aus दुर्दाश und दूणाश aus दुर्नाश erwähnt), ita tamen ut non appareat, quam sibi de iis rationem reddiderint Indorum grammatici.

c. आशाधे. S. zu III. 3. 2. *c*.

Str. 7. (*Nir.* VIII. 2.) *a.* Rosen: द्रविणोदास् = बलधनयोर्दात्रिमस्. Ita Jāskas, *Nir.* VIII. 2. Sed audi eundem, *Nir.* VIII. 1: द्रविणोदाः कस्मात् धनं द्रविणमुच्यते (*Nigh.* II. 10.)। यदेनदभिद्रवन्ति। बलं वा द्रविणं (*Nigh.* II. 9.)। यदेनेनाभिद्रवन्ति। तस्य दाता द्रविणोदाः। Scholiastes duplicem offert vocis द्रविणोदास् interpretationem: primum enim द्रविणोदास् per accusativum धनप्रदम् reddit, et ad देवम् trahit; deinde addit: यद्वा। धनप्रदो ऽग्निः। सो ऽपि ननु इति शेषः। Secunda explicatio praeferenda esse videtur. Verte: «Largitor opulentiae *est; ideoque* homines, lapides manu tenentes, in sacrificio, in ceremoniis deum celebrant.» द्रविणसस् scholiastes धनार्थिनस् «opulentiam desiderantes» interpretatur: mihi videtur esse genitivus thematis द्रविणस्, compositae voci द्रविणोदास् simili ratione subjunctus, qua supra h. IX. 9. वसोः वसुपतिः। Conf. h. XCVI. 8. Apud Jāskam quidem inter बलनामानि et धननामानि, *Nigh.* II. 9, 10, non द्रविणस् legitur sed द्रविणम्: sed formam द्रविणस् olim exstitisse, vocativus सुद्रविणस् h. XCIV. 15, et derivatum द्रविणस्यु apud Pāṇ. VII. 4. 36, et ipsum द्रविणोदा arguunt.

b. Die Scholien bei Stev. ग्रावहस्तासो ऽभिषवसाधनपाषाणधारिणः।

Str. 8. *b.* Rosen: शृण्विरे «auditi sunt», i. e. inclaruerunt. Insolita forma r. श्रु, peculiari quintae verborum classis additamento, —नु, in conjugatione passiva servato, et terminatione —इरे, quae reduplicati praeteriti propria esse solet, ad imperfectum translata.

c. वनामहे = संभजामस्, die Scholien: Rosen: «diis *concedentibus*, iis fruimur», richtiger: «diese wünschen wir den Göttern»; vgl. Westergaard u. वन्. Stevenson übersetzt die ganze Strophe folgendermassen: «O giver of wealth, do thou bestow on us riches; for we wish to receive, for the sake of the gods, a portion of that abundant wealth we have heard thou hast.»

Str. 9. *a.* पिपीषति = पिपासते, die Scholien.

c. नेष्ट्रात् = नेष्टृसंबन्धिपात्रात्, die Scholien. Vgl. पोत्र Str. 2. नेष्ट्रात् ist mit पिपीषति zu verbinden, der 2te Vers bildet einen Zwischensatz. — इष्यत wird durch होमस्थाने गच्छत erklärt.

Str. 10. *b.* द्रविणोदस्. Man hätte द्रविणोदास् erwartet; vgl. सोमपास् IV. 2. X. 3. und «Die Declin. im S.» §. 60.

c. Die Scholien bei Stev. अधेत्ययं निपातस्तच्छब्दार्थः, Rosen: «propterea.»

Str. 11. *b.* Die Scholien: दीद्यग्नी दीदिरग्निर्ययोः । तौ । Rosen: Scholiastes दीदि ad r. दिव् refert; sed videtur olim exstitisse verbum दीदी, recentiori दीधी respondens: vid. imperat. दीदिहि, h. LXXIX. 5. Vgl. auch दीदिवस् XII. 5. — शुचिव्रता = शुद्धकर्माणौ, die Scholien bei Stev.

c. यज्ञवाहसा = यज्ञस्य निर्वाहकौ, die Scholien bei Stevenson. Vgl. zu V. 1. *c.*

Str. 12. *a.* Die Scholien: गार्हपत्येन गृहपतिसंबन्धिना रूपेण युक्तः सन्. — Rosen: «Herili specie, praemia largiens (सत्य)!» Stevenson: «O faithful Agni, thou, in thy form of Gárhapati», mit folgender Anmerkung: This is that one of the three sacred fires which is towards the west, and is round in its form. The Dakshan Agni (d. i. दक्षिणाग्नि) (the fire towards the south) is triangular, and the Púrwágni (eastern fire) is square.

b. Die Scholien: यज्ञं नयतीति यज्ञनीः । Vgl. Pāṇini III. 2. 61.

c. Die Scholien: देवानात्मन इच्छति । इति देवयन् तस्मै । S. Pāṇini III. 1. 8. VII. 4. 35.

HYMNE XVI.

(Str. 1. = *Ait. Br.* VI. 9.)

Str. 1. *b.* वृषणं कामानां वर्षितारं, die Scholien. Der Nom. वृषा kommt VII. 8. vor, der Gen. वृष्णस् XXXII. 7. Vgl. III. 1. §. 30.

वृषणं त्वा वयं वृषन् । वृषणः समिधीमहि । «dona effundentem te, donorum effusor! nos, libamina effundentes, accendimus (sic)». Der Scholiast bemerkt daselbst, dass वृषणास् für वृषाणास् stehe. Rosen. Aus Pāṇini VI. 4. 9. (vgl. Die Declin. im S. §. 12. Anm.) erfahren wir, dass die Themata auf षन् in den *Veden* im Acc. Sg., im N. V. Acc. Dual. und im N. V Pl. das अ bisweilen nicht verlängern: तक्षणम् oder तक्षाणम्, ऋभुक्षणम् (CXI. 4. *Samav.* I. 3. 1. 6.) oder ऋभुक्षाणम्.

c. Die Scholien: सूरचक्षसः सूर्यसमानप्रकाशयुक्ताः ।

Str. 2. Die Scholien: हरी इमा यागार्थं वेद्यामासादितत्वेन पुरोवर्त्तिनीर्धाना भृष्टयवतण्डुलानुद्दिश्य सुखतमे रथ इन्द्रमवस्थाप्य अस्मिन्कर्मणि उपवक्षतः (s. zu I. 2. *c.*) । वेदिसमीपे वहेतं । कीदृशीर्धानाः । घृतस्नुवः । घृतं स्नुवन्तीति घृतस्नुवः । Rosen: «Ad haec grana butyro stillantia fulvi *equi* huc vehunto Indram jucundissimo curru», mit folgender Bemerkung: Videntur grana ista in sacrificio simili ratione adhibita fuisse, ut *οὐλοχύται* apud Graecos, et mola salsa apud Romanos.

Str. 3. Die Scholien bei Stev. प्रातः कर्मारम्भे । अध्वरे मध्यंदिने सवने । तथा यज्ञसमाप्त्यवसरे तृतीयसवने । सोमस्य पीतये सोमपानार्थं । Die Uebersetzung richtet sich genau nach dem Scholiasten: «We invite Indra to our morning sacrifice, also to our mid-day sacrifice, and lastly, to our evening moonplant banquet.»

b. प्रयति अध्वरे «procedente sacrificio». Conf. III. I. §. 34: यदद्य त्वा प्रयति यज्ञे अस्मिन् । होतश्चिकित्वो अवृणीमहीह । «quia hodie te, procedente sacrificio isto, sacerdos sapiens! elegimus hîc» Rosen. Vgl. noch XVIII. 8. und *Sāmav.* I. 3. 6. 7. (= II. 8. 2. 8.) इन्द्रमिद्देवतातये । इन्द्रं प्रयति अध्वरे । इन्द्रं समीके वनिनो हवामहे । इन्द्रं धनस्य सातये ॥

Str. 4. *c.* सुते = सुताय; vgl. zu IX 3. *c.*

Str. 5. *c.* गौर = गौरमृग, die Scholien.

Str. 6. *b.* अधि «auf». Rosen: अधि locativo praefigi amat: अधि त्वचि h. XXVIII. 9; अधि क्षमि XXV. 18; अधि सानौ XXXII. 7; अधि द्यवि XXXIX. 4; अधि विष्टपि XLVI. 3; अधि भूम्यां, *Nir.* I. 15. Ablativo frequentius postponitur: वनादधि h. XXIX. 6; धनोरधि XXXIII. 4; ऋतादधि XXXVI. 11.

c. सहसे «vigoris caussa», Rosen.

Str. 7. Die Scholien bei Stev. अग्रियः श्रेष्ठः सन् हृदिस्पृग्मनस्यङ्गीकृतः । शन्तमः सुखतमः । — अथा übersetzt Stevenson mit «after», Rosen mit «itaque». Jenes scheint richtiger zu sein.

Str. 8. Die Scholien bei Stev. मदाय तत्पानजन्यहर्षाय । वृत्रहा शत्रुघातक इन्द्रः । Rosen: «Universum hoc libamen paratum Indras gaudii caussa adit, Vritrae occisor, ob libaminis potum.» Ich würde es vorziehen, den 1ten Vers als einen Satz für sich aufzufassen: «Das ganze Opfer ist bereitet; Indra ergiebt sich der Freude, der Vṛtra-Tödter *geht* zum Soma-Trank.»

Str. 9. *a.* Die Scholien: आपृणा = सर्वतः पूरय । Rosen: Conf. *Vāg'as. Saṁh.* XVII. 72: भासा अन्तरिक्षमापृणा । Derivant a. r. पृण्, ut मृणा, h. XXIX. 5, a r. मृण्. Utrique verbo radicem vocali terminatam पॄ (पर्), मॄ (मर्) subesse credo, quae litteram णा ex additamento nonae conjugationis adsciverint.

c. Die Scholien bei Stev. स्वाध्यः सुष्ठु सर्वतो (= आ) ध्यानयुक्ताः । Ich hätte im mittlern Texte सुआधिअस् schreiben sollen, da स्वाध्यस् aus dieser Form leichter erklärt werden kann, als aus स्वाधियस्. Um auf स्वाधिअस् zu kommen, müssen wir annehmen, dass sich ein langes ई oder ऊ in der ältern Sprache vor Vocalen verkürzte.

HYMNE XVII.

(Str. 1. *c.* = *Sāmav.* II. 2. 2. 8)

Str. 1. *b.* Die Scholien bei Stev. सम्राजोः समीचीनराज्योपेतयोः सम्यग्दीप्यमानयोर्वा । आवृणे प्रार्थये । — Rosen übersetzt सम्राजोस् mit «imperio sociatorum». — अवस् «Hülfe», von अव्.

c. मृळातस्, ein Conjunctiv Praes.; vgl. Lassen, *Ind. Bibl.* S. 83. und 84. und Ad. Kuhn in den Jahrbüchern für wissensch. Kritik, Januar 1844, No. 16, S. 128. Rosen übersetzt: «illi nos exhilarant (sic!) in tali *sacrificio*», Stevenson (*Sāmav.* a. a. O.): «do ye have pity upon us in our present difficulty.»

Str. 3. तर्पयेथां रायः (Gen. Sg.) «satiate *nos* opibus». Conf. Homericum τέρπεσθαι ἐδωδῆς Rosen. — Ueber इन्द्रावरुणा s. zu XV. 6. *a. b.*, über श्रा zu IV. 4. *c.* — Die Scholien bei Stev. नेदिष्टमति-शयेन सामीप्यं यथा भवति । तथा ।

Str. 4. Die Scholien: हि यस्मात्कारणादस्मदीयकर्मणां संबन्धि सोमरूपं हविर्युवाकु वसतीवर्यैकधनात्मकैरुदकैः पयःसक्त्वादिद्रव्यान्तरैश्च मिश्रितं । तथा सुमतीनां शोभनबुद्धियुक्तानामृत्विजां स्तोत्ररूपं वचनमपि युवाकु नानाविधैः स्तुत्यगुणैर्विमिश्रितं । तस्मात्कारणात् हे इन्द्रावरुणौ तथाविधं हविः स्वीकुर्वतोर्युवयोः प्रसादादयं वाजदाव्नामन्नप्रदानां पुरुषाणां मध्ये मुख्या भूयाम भवेम । Rosen: «Mixtum enim *est* sacrificiorum *libamen*, mixta *est* adorantium *laus: utinam nos* simus cibum largientium *ex numero.*» Stevenson: «Therefore accept of our sacrificial moonplant juice mixed with water, and flour, etc. and rendered sacred by the word of the learned sacrificers, and other illustrious qualities; and grant that we be the chief among the benevolent suppliers to the necessity of others.» Ueber die Bedeutung von युवाकु ist schon zu III. 1. 3. *a.* die Rede gewesen. Ich übersetze: «Denn ihr habt einen Antheil an den Opfern und viele von den Wohlgesinnten sind euch zugethan. Möchten wir zu denen gehören, die da Speise reichen.»

a. शचीनाम्. Ist Çak'i oder Çak'ī, die Gemahlin Indra's, eine Personification des Opfers? Oder ist man vielleicht erst durch शचि-पति «Beschützer des Opfers» darauf gekommen, Çak'i zu Indra's Gemahlin zu erheben?

c. वाजदाव्नाम्. Man hätte hier und in der folgenden Strophe zur Wiederherstellung des Metrums mit demselben Rechte auch °दाव-

नाम् lesen können; vgl. XXXVI. 15, 16. अराणास् (l. अरावाणास्), LXXXVII. 6. धान्नस् (l. धामनस्). Ueber दावन् s. zu V. 5. *a*

Str. 5. Die Scholien bei Stev. सहस्रदाव्नां सहस्रसंख्याकधनप्रदानां मध्ये क्रतुर्धनप्रदानस्य कर्ता । अतिप्रभूतं ददातीत्यर्थः । उक्थ्यो ऽतिशयेन स्तुत्यः । Rosen vergleicht mit क्रतु das Homerische *κρατύς*, und über उक्थ्य bemerkt er, dass dieses von उक्थ stamme, und demnach « hymno dignus » bedeute Vgl. Pāṇ. V. 1. 67.

Str. 6. Die Scholien : प्राप्ते धने यावदपेक्षितं तावद्भुक्त्वा ततो ऽवशिष्टं धनं क्वचिन्निधिरूपेण स्थापयामश्च । स्याद्गत प्ररेचनं । भुक्तान्निक्षिताच्च प्रकर्षेणाधिकं धनं स्यात् – धीमहि = दधीमहि, Rosen.

Str. 7. *c.* Rosen schreibt सुत्रिग्युषस् (Acc. Pl. Part. Perf. von त्रि) zusammen, im *Pada*-Texte werden die Worte aber getrennt. Es ist schwer zu sagen, ob सु zu त्रिग्युषस् oder zu कृतम् (= कुरुतम्) zu ziehen ist. Bei Stevenson wird कृतम् durch कुरु erklärt; ich vermuthe aber, dass der Herausgeber die Endung तम् fortgelassen hat, weil er dieselbe für den Acc. des Pronomens gehalten hat. Aehnliche Missgriffe kommen bei ihm nicht selten vor.

Str. 8. *a.* Die Scholien bei Stev. नू नु अतिशयेन क्षिप्रं ।

b. Rosen: सिषासन्तीषु धीषु, locativi absoluti, « quum mentes nostrae vos adorare cupiant »; forma desid. r. सन्, vid. Pāṇ. VI. 4 42. VII. 2. 49. Conf. II. II. § 15: कवयः सिषासन्तः « vates cultui divino addicti. — आ hat hier wohl die Bedeutung « beständig ».

Str. 9. *a.* Die Scholien : अश्नोतु व्याप्नोतु । Vgl. Westergaard u. अश् c. प्र.

c. सधस्तुति = सहस्तुति « communis laus ». Pāṇini (VI. 3. 96.) führt nur zwei Composita (सधमाद् und सधस्थ) aus den *Veden* an, in denen सध = सह erscheint. Rosen.

HYMNE XVIII.

(Str. 1. = *Vâg'as. Saṁh.* III. 28. *Sāmav.* I. 2. 5. 5. Str. 1. *a.* = *Sāmav.* II. 7. 1. 10.

Str. 1. *a.* Die Scholien: सोमानं (vgl. Pāṇini III. 2. 84.) सोतारं। स्वरणं प्रख्यातं।

b. ब्रह्मणस्पति, zusammengesetzt aus ब्रह्मणस् (Gen. von ब्रह्मन्) und पति, hat, wie wir aus Str. 4. (vgl. Pāṇini VI. 2. 140.) ersehen können, den Ton auf beiden Gliedern. Ueber die vollkommene Tonlosigkeit des Vocativs s. a. a. O. § 56. Der *Pada*-Text trennt die beiden Worte, wie auch Str. 6: सदसः पति. Im *Ṛgveda* identificirt Stevenson ब्रह्मणस्पति mit Gaṇeça, im *Sāmaveda* nennt er ihn «lord of food». ब्रह्मन् kommt bei Jâska sowohl unter den अन्ननामानि, als auch unter den धननामानि vor.

c. Rosen übersetzt nach dem Scholiasten: «Kakshîvantem *veluti*, qui Uçig'is (so hiess die Mutter) filius erat.»

Str. 2. *b. c.* Die Scholien: वसूनि विन्दतीति वसुविद् सिषक्तु (von सच्) सेवतां। परिगृह्णानुगृह्णात्वित्यर्थः। — तुर wird bei Stev. durch त्वरापेत erklärt; vielleicht bedeutet das Wort «freigebig»; vgl. zu III. 3. 2. *a.*

Str. 3. Die Scholien: अररुषो मर्त्यस्य = उपद्रवं कर्तुमस्मत्समीपं प्राप्तस्य शत्रुरूपस्य मनुष्यस्य। Rosen: अररुषस् videtur esse genitivus thematis अरर्वस् (अरर्वस्), vocis ad modum participii praeteriti perfecti a r. ऋ formatae; conf. अररु «hostis», quod ad eandem radicem referunt, *Siddh. K.* fol. 201. v. (*Uṇādi*-Aff. IV. 80.). — प्रणक्, secundum scholiasten i. q. पृणक्, praet. imperf. r. पृच्; secundum P. II. 4. 80. (conf. VIII. 2. 63.) aorist. r. नश्, praefixo प्र, quod praefero. Verte: «Ne nos vituperium (शंसस्) inimici hominis feriens perdat.» धूर्ति wird durch हिंसक erklärt.

Str. 4. Die Scholien: रिष्यति विनश्यति । हिनोति प्राप्नोति वर्धयति वा ।

Str. 6. सदसस्पतिम्, vgl. ब्रह्मणस्पति Str. 4. — सनिम् = धनदातारम्, zu मेधाम् ergänzt der Scholiast लब्धुम्. Westergaard u. या (S. 15. *b.* Z. 13.) scheint मेधाम् (vgl. मह्याम् VI. 6.) als Adjectiv zu सदसस्पतिम् zu ziehen, da er an dieser Stelle dem Verbum die Bedeutung «ire» giebt. या mit dem Acc. der Person und der Sache scheint «Jemand um Etwas angehen» zu bedeuten; vgl. VI. 10. सातिमीमहे इन्द्रं und Westergaard u इ.

Str. 7. *b.* Rosen, der sowohl im *Krama*-, als im *Pada*-Texte चन zusammenschreibt, bemerkt darüber Folgendes: चन est particula enclitica, quae in negativis sententiis postponitur voci, cui pondus addere volunt: sic h. l. sine Sadasaspatis auxilio consummari nequit sacrificium विपश्चितश्चन «gnari quoque», i. e. ne gnari quidem hominis. Ita h. XXIV. 6: non sane tuam iram वयश्चन «aves quoque», i. e. ne aves quidem obtinuerunt; h. LV. 1: Indrae magnitudine comparari nequit मह्ी चन «terra quoque», i. e. ne ipsa quidem terra; *Sāmav. Ārk*. II. 1. 8. (I. 2. 1. 8.) न तस्य मायया चन । रिपुरीशीत मर्त्यः । «non illi praestigiis quoque (i. e. ne praestigiis quidem) inimicus homo imperaverit.» Notissimus est in seriore lingua hujus particulae usus cum pronomine interrogativo, cui indefinitam significationem tribuit, ut चिद् et अपि: h. LXXIV. 7. कच्चन idem valet, quod serius किंचन, किंचिद्, vel किमपि. Impeditus est locus h. C. 15, ubi invitis codicibus चन in duo vocabula sejungere ausus sum. — In allen angeführten Beispielen lässt sich चन füglich in च न «auch — nicht» auflösen, und nach meiner Ansicht ist auch चन in कश्चन in च न zu zerlegen: कश्चन und कश्चिद् (in den *Upanishad's* कश्च) unterschieden sich anfänglich aller Wahrscheinlichkeit nach nur darin, dass jenes in verneinenden, dieses in bejahenden Sätzen gebraucht wurde. LV. 5. übersetzt Rosen अधा च न श्रद्दधति त्विषीमते । इन्द्राय

वज्रं निघ्निघ्नते वधं mit: «statim profecto fidem habent lucido Indrae: telum infligit letiferum», sollte aber nicht vielleicht dieses der Sinn sein?: «*qui* ne tum quidem fidem habent l. I., *iis* telum infl. l.»

c. इन्वति = व्याप्नोति, die Scholien. Rosen übersetzt: «is cogitationum devotionem accipit (in den *Adnotatt.*: «praebet»).»

Str. 8. Die Scholien: हविष्कृतिं हविःसंपादनयुक्तं यजमानं। — प्राञ्चं («von Statten gehend») प्रकर्षेण गच्छन्तं अविघ्नेन परिसमाप्तियुक्तं, die Scholien bei Stevenson. Rosen verweist auf II. VIII. §. 13: प्राञ्चं यज्ञं चकृम। — होत्रा übersetzt Rosen mit «hymnus».

Str. 9. *a.* Die Scholien: सुधृष्टममन्याधिक्येन धार्ष्ट्ययुक्तं। शोभनं धृष्णोतीति सुधृट्. Gegen die Gesetze der spätern Sprache bleibt das ष des Themas vor तम unverändert.

b. c. प्रथस् = प्रथा «gloria», Rosen. — Die Scholien: सद्मसावसं प्राप्ततेजस्कं। सीदतीति सद्म। सद्मप्राप्तं महस्तेजो यस्य इति बहुव्रीहौ हकारस्य व्यत्ययेन खकारः (?)। — दिवो न द्युलोकानिव, die Scholien bei Stev., Rosen: «coelorum instar lucidum».

HYMNE XIX.

(Str. 1. = *Sāmav.* I. 1. 2. 6.)

Str. 1. *b.* गोपीथाय = सोमपानाय, die Scholien.

Str. 2. *c.* Der Accusativ क्रतुम् ist von पर abhängig: «denn kein Gott und kein Sterblicher ist dir, dem Grossen (s. zu III. 4. 3. *a.*), an Macht überlegen.»

Str. 3. *a.* Die Scholien: महो रजसो महत्वमुदकस्य वर्षणप्रकारं। Rosen: Ita scholiastes. Sed dubito, an महस् accusativus nominis abstracti generis neutrius esse possit. Malim महो रजसस् genitivos credere, qui a verbo sentiendi विदुस् pendeant. Vid. h II. 2. 2. XI. 6. XXIII. 24.

b. Die Scholien bei Stev. विश्वे सर्वसप्तविधगणोपेताः । देवासो द्योतमानाः । Rosen: «omnes nitidi, nemini nocentes (vgl. III. 3. 3.).» Die Marut's werden hier offenbar mit den Viçve Devās identificirt.

Str. 4. Die Scholien: अर्कमानृचुः । उदकमर्चितवन्तः । वर्षणेन संपादितवन्तः । Rosen: Ita scholiastes, qui postea haec addit: अर्कशब्दस्य उदकवाचित्वं वाजसनेयिन आमनन्ति । आपो वा (= वै) अर्क इति । तन्निर्वचनं चैवामनन्ति । सो (scil. हिरण्यगर्भो जगत्स्रष्टा) ऽर्चन्नचरत् तस्यार्चत आपो ऽजायन्त । अर्चते वै मे कमभूदिति तदेवार्कस्यार्कत्वमिति । Solitum vocabulorum sensum praetulerim: «qui hymnum canunt (sic)». आनृचुस् pro आनर्चुस्. Vid. Pāṇ. VI. 1. 36, ubi schol. hunc locum nostrum affert. Lassen, *Ind. Bibl.* t. III. p. 92, 93.

Str. 5. Die Scholien bei Stev. घोरवर्पस उग्ररूपधराः । सुक्षत्रासः शोभनधनोपेताः । रिशादसो हिंसकानां भक्षकाः ।

Str. 6. Die Scholien: नाकस्याधि । दुःखरहितस्य सूर्यस्योपरि । — अधि kann auch adverbialisch (vgl. zu VI. 10.) genommen werden: «Welche oben im glänzenden Himmel der Sonne (vgl. XIV. 9.) wohnen». Rosen: Malim verba sic construere: ये आसते दिवि अधि रोचने नाकस्य «qui commorantur in coelo, supra splendorem solis.»

Str. 7. Die Scholien: ये मरुतः पर्वतान्मेघानोङ्खयन्ति चालयन्ति । तथार्णवमुदकयुक्तं समुद्रं तिरः । कुर्वन्तीति शेषः । निश्चलस्य जलस्य तरंगाद्युत्पत्तये चालनं तिरस्कारः । Rosen: Hanc scholiastae interpretationem retinui, ubi nunc ab ea recedendum esse puto, et deserui ubi retinere debebam («Qui commovent montes, spernentes mare undosum»). Vox पर्वत dubium non est, quin olim «nubem» significaverit: Jāskas eam inter मेघनामानि retulit, *Nigh.* I. 10; et alio loco, *Nir.* XI. 37. पर्वतानाम् = मेघानाम् reddidit. Non temere igitur scholiastes hunc sensum nostro loco voci tribuisse videtur. Voculam autem तिरस् hic et in proximo versu «trans» vertendam esse credo. Sic III. 1.

§. 30: ईळेन्यो (l. ईळेनिश्रो) नमस्यः (l. नमसिश्रः) । तिरस्तमांसि दर्शतः । समग्निरिध्यते वृषा ॥ «laudabilis, venerandus, trans tenebras conspiciendus, Agnis accenditur liberalis.» VII. 1. §. 24: तिरः पवित्रं «trans (per) cribrum.» Vide igitur annon versus noster ita explicandus sit: «Qui propellunt nubes trans mare undosum . . .», et proximus: «Qui *sese* extendunt radiis suis trans mare undosum.» Similis locus est, II. 1. §. 26: वृह्डुक्षो मरुतो विश्ववेदसः । प्रवेपयन्ति पर्वताँ श्रदाभिश्राः । «Marutes omniscii, invicti, concitant imbriferas (multum pluentes) nubes.» Die von Rosen vorgeschlagene Erklärung hat auch Lassen's Beifall. *Anthol* S. 134.

Str. 8. Die Scholien bei Stev. श्रातन्वन्ति श्राप्नुवन्ति । श्राकाशमिति शेषः । Unter dem Texte übersetzt Rosen nach dem Scholiasten: «Qui occupant *coelum* radiis, trans*gredientes* mare potestate.»

Ueber die in der Chrestomathie vorkommenden Metra.

I. Metra mit bestimmter Silbenzahl aber nur theilweise bestimmter Silbenlänge.

---

1. *Gājatrī* (ein *Veda*-Metrum).

Die *Gājatrī* ist eine Strophe von drei achtzeiligen Versen mit vorwaltendem jambischen Rhythmus. Die Hymnen I—IX und XII—XIX sind in diesem Metrum abgefasst, und aus den 174 Strophen, die dieselben zusammengenommen enthalten, ergiebt sich folgendes Zahlenverhältniss für die verschiedenen Füsse.

Vers a.

1-ter Fuss.		2-ter Fuss.	
– – – –	35	⏑ – ⏑ ⏓	152
– ⏑ – –	29	⏑ ⏑ ⏑ ⏓	8
⏑ – – –	26	– ⏑ – ⏓	7
– – ⏑ –	21	– – ⏑ ⏓	4
⏑ – ⏑ –	18	– ⏑ ⏑ ⏓	3
⏑ ⏑ – –	11		174
– – ⏑ ⏑	7		
– – – ⏑	6		
⏑ ⏑ – ⏑	6		
– ⏑ – ⏑	6		
⏑ – ⏑ ⏑	3		
– ⏑ ⏑ –	2		
⏑ – – ⏑	2		
– ⏑ ⏑ ⏑	1		
⏑ ⏑ ⏑ –	1		
	174		

Vers b.

1-ter Fuss.		2-ter Fuss.	
– – – –	38	⏑ – ⏑ ⏓	166
– – ⏑ –	22	– – ⏑ ⏓	3
⏑ – – –	22	⏑ ⏑ ⏑ ⏓	2
⏑ – ⏑ –	21	– ⏑ ⏑ ⏓	1
– ⏑ – –	19	– ⏑ – ⏓	1
⏑ ⏑ – –	13	⏑ ⏑ – ⏓	1
⏑ – – ⏑	9		174
– – – ⏑	7		
⏑ – ⏑ ⏑	7		
– – ⏑ ⏑	6		
– ⏑ – ⏑	5		
– ⏑ ⏑ –	2		
⏑ ⏑ – ⏑	2		
⏑ ⏑ ⏑ –	1		
	174		

Vers c.

1-ter Fuss.		2-ter Fuss.	
– – – –	48	⏑ – ⏑ ⏓	163
⏑ – – –	28	– – – ⏓	2
⏑ – ⏑ –	25	– ⏑ ⏑ ⏓	2
– – ⏑ –	24	⏑ – – ⏓	2
– ⏑ – –	12	⏑ ⏑ – ⏓	2
⏑ ⏑ – –	10	⏑ ⏑ ⏑ ⏓	2
– – – ⏑	9	– – ⏑ ⏓	1
– – ⏑ ⏑	5		174
⏑ – – ⏑	4		
– ⏑ – ⏑	2		
⏑ – ⏑ ⏑	2		
⏑ ⏑ – ⏑	2		
⏑ ⏑ ⏑ –	2		
– ⏑ ⏑ –	1		
	174		

2. *Anushṭubh* (ein *Veda*-Metrum).

Unterscheidet sich vom vorhergehenden nur durch die Ueberzahl eines Verses. Hymne X und XI.

Vers a. c.

1-ter Fuss.		2-ter Fuss.	
⏑ – – –	10	⏑ – ⏑ ⏓	37
– – – –	9	– – ⏑ ⏓	2
⏑ – ⏑ –	7	⏑ ⏑ ⏑ ⏓	1
– – ⏑ –	6		40
– ⏑ – –	3		
– – – ⏑	1		
– – ⏑ ⏑	1		
– ⏑ ⏑ –	1		
⏑ – ⏑ ⏑	1		
⏑ ⏑ ⏑ –	1		
	40		

Vers b. d.

1-ter Fuss.		2-ter Fuss.	
– – – –	7	⏑ – ⏑ ⏓	37
– – ⏑	7	– – ⏑ ⏓	2
⏑ – ⏑ –	6	⏑ ⏑ – ⏓	1
– – ⏑ ⏑	5		40
– ⏑ – –	4		
⏑ ⏑ – –	4		
– ⏑ – ⏑	2		
⏑ – – –	2		
⏑ – – ⏑	2		
⏑ ⏑ ⏑ –	1		
	40		

3. Der epische *Çloka*.

Dieser besteht aus zwei sechzehnsilbigen Versen, die allem Anscheine nach sich in Nichts von einander unterscheiden. Der Vers

zerfällt wieder in zwei achtsilbige Halbverse, die vielleicht erst in späterer Zeit sich so eng an einander fügten, dass sie nicht mehr als selbständige Glieder von einander getrennt werden können. Für die ehemalige Selbständigkeit jedes Gliedes spricht: 1) der Umstand, dass der 1-te Halbvers mit einem grammatisch selbständigen Worte zu schliessen pflegt. Im *Nala*, in der Schlegel'schen Ausgabe des *Rāmājaṇa*, im Manu und in der *Bhagavadgītā*, die ich sorgfältig untersucht habe, fällt die Cäsur verhältnissmässig selten an das Ende eines Wortes im Innern eines Compositums. Da der *Çloka* nach dieser Seite hin, so viel ich weiss, noch nicht besprochen worden ist, so wird man die hier folgende vollständige Zusammenstellung solcher Fälle nicht ungern sehen. *Nala* I. 28. a. XII. 2. a, 3. a, b, 97. a. — *Rām.* I. 1. 6. b. IV. 7. a. VI. 13. a. XV. 6. b. XXVI. 14. b. II. V. 17. a. X. 13. b. XXIII. 34. b. XXXIII. 20. b. XXXV. 16. a. L. 14. b. LX. 18. a. XCIV. 7. a, 23. a. — Manu II. 27. a, 204. a. IV. 49. a, 126. a. VI. 76. b. VII. 157 a. IX. 196. a, 280. a.—*Bh.* VI. 9. a, 23. a. XIII. 8. b. XVII. 8. a, 9. a, 14 a. Im *Raghuvaṅça* sehen wir die Cäsur im Compositum schon häufiger: I. 49. b, 50. b, 52. a, 58. a, 67. b. IV. 47. b, 56. b, 58. b, 59. a, 62. b, 75. a, 77. b. X. 3. a, b, 35. a, 36. a, 48. b, 61 b. XII. 56. a, 72. b, 74. a, 76. a, 78. a. XV. 23 b, 32 a, 37. b, 52. a, 56. a, 83. a. XVII. 12. a, 27 a, 28. b, 40. a. In keinem der angeführten Fälle findet indessen in Folge der Cäsur eine gewaltsame Trennung Statt; im *Nala*, *Rāmājaṇa*, Manu und in der *Bhagavadgītā* fällt dieselbe fast immer zwischen zwei einander coordinirte Glieder der Zusammensetzung. Eine Präposition wird wohl niemals vom folgenden Worte auf diese Weise getrennt werden dürfen; eben so wenig wird aber auch in den ältern Werken, was *Vidūshakakathā* 55. a. und 184. b. (आदित्य—सेन) geschieht, ein zusammengesetztes Nomen proprium zerrissen werden.

2) Der beim Zusammentreffen der beiden Halbverse so häufig vor-

kommende Hiatus. a) अ — अ, *Nala* XII. 79. b. *Viçv.* VI. 10. b. *Hit* XII. 2.a. XXXIII. 4. a. *Rām.* Schl I I. 40 b. III. 17. a. XXXIX. 23 a. XLIII. 3. a LXVII. 11. b, 21. b. *Bhag.* XII. 8. b. Manu V. 138 b.— b) अ — आ, *Rām.* I. XLV. 32. a. XLVIII. 10. a. XLIX. 14. b. LXX. 8. b. II. CVIII. 2. b. Manu V. 145. b. — c) अ—इ, *Viçv.* XIII. 22. b. *Rām.* I. XXVIII. 34. b. LXVII. 1. b, 12. b. — d) अ—उ, *Rām.* I. XXXVI. 20. b II. II. 1. b. *Bhag.* II. 50. a. — e) अ—ऋ, *Nala* XII. 5. b. XIX. 1. a. *Viçv.* X. 21. a. *Rām.* I. III. 25. b. IX. 19. a. XVI. 31. b. XXXV. 7 b. XLV. 8. b. XLIX. 6. a. — f) अ — ए, *Daç.* II. 42. b. *Rām.* I. IV. 24. a. — g) अ—ऐ, *Viçv.* VI. 6. a. *Rām.* I. XXIX. 7. a. II. XIV. 1. b. — h) आ — अ, *Rām.* I. XXVII. 10. b. LXXI. 20. a. II. XIV. 44 b — i) आ—आ, *Nala* IV. 29. a. *Viçv.* VIII. 10. b. *Rām.* II. XXXII. 38. a. LXXI. 3. b. — j) आ—इ, *Viçv.* XII. 9 a. *Rām.* I. VI. 5. b. II. XII. 51. b XV. 24. b — k) आ — ऋ, *Nala* XXI. 21. a. *Rām.* I. IX. 43. b, 49. a XLV. 7. a. LXIX. 13. a. — l) इ—अ, *Rām.* I. XXXIX. 8. b. — m) इ—आ, *Viçv.* XIV. 19. a. *Rām.* I. LXXII. 15. b. — n) इ—इ. *Nala* V. 45. b. *Rām.* I. XLVI. 7 b. — o) उ—अ, *Viçv.* XI. 5. a. *Rām.* I. LXX. 37. a. — p) उ — ऋ, *Rām.* I. XIX. 1. a. — q) ए — अ, *Nala* XII. 17. a. *Viçv.* II. 23. b. *Rām.* I. XLI. 9. a. XLV. 46. a. LXVII. 24. b. LXX. 34. a II. XXII. 24. a. — Viel seltener gehen zwei an dieser Stelle zusammenstossende Vocale eine euphonische Verbindung mit einander ein; wie z. B. *Rām.* II. LII. 90. a. अतिक्रान्तासुकरा (अतिक्रान्ता — असु°), *Vid.* 10. *a.* रात्राश्लिष्टः (रात्रा-आश्लिष्टः), *Rām.* I. XXIII. 28. *a.* करिष्यामीति, Manu V. 31. *a.* मांसस्येति, *Nala* V. 4. *a.* विविधेषु — आसीनाः, *Vid.* 36. *a.* द्वाराण्यु — उत्तर्यन्त्यां, 138. *a.* दिवसेषु — एकदा, *Rām.* II. LXXI. 22. *b.* संयोगेषु — अत्यन्त. Ein अ am Anfange des 2ten Halbverses finden wir nach ए und ओ elidirt: *Rām* I. XXXVI. 4. *a.* II. XXIV. 18. *a.* L. 4. *b.* LXXVII. 13. *b.* LXXXIX. 6 *a.* Manu XI. 63. *b,* 257. *a.* *Hit.* I. 1. *b.* — Wo es für das Metrum gleichgültig ist, ob man den *Saṁdhi* beobachtet oder

nicht, da wird man der Deutlichkeit zu Liebe vielleicht besser thun, die Vocale unverändert zu lassen. Vgl. *Hit.* II. 1. *b.* देशे एगाढः, *Nala* V. 14. *b.* भूमाव् (l. भूमौ) एकस्य, *Ragh.* St. I. 44. *b.* प्रतिगृह्य-ताव् (l. °तौ) अर्घ्य°. Bei dieser Gelegenheit will ich bemerken, dass wir bisweilen auch im Innern eines Halbverses den Hiatus अ — ऋ antreffen; so *Rām.* I. II. 29. *b.* च ऋषये, IX. 59. *a.* चुक्रोश ऋष्यशृङ्गेति, LXXIII. 17. *b.* कारयस्व ऋषे.

3) Dass die Partikeln इव[1]), एव, च, चेद्, तु, नु, स्म, वा, वै und हि, die tonlosen Formen der Substantiv-Pronomina (मा, मे, नौ, नस्, वा, ते, वाम्, वस्; एनम् u. s. w.) und die Copula अस् den zweiten Halbvers eben so wenig, als den 1ten oder einen Satz überhaupt, eröffnen können. So wird man auch schwerlich finden, dass zwei wiederholte Wörter (ये ये, तैस्तैस् u. s. w.) durch die Cäsur von einander getrennt werden. Unwissende Abschreiber haben bisweilen, um einen Hiatus zu entfernen, die Partikel हि am Anfange des zweiten Halbverses hinzugefügt, die dann weder dem Metrum noch dem Sinne förderlich ist. So z. B. *Nala* XII. 97. *b.* XVII. 22. *b.* *Hit.* XXVII. 1. *a.* *Rām.* II. XIII. 2 *a.* अपि, das am Anfange des Verses stehen kann (vgl. *Rām.* II. XLIII. 4. *b.* Manu IV. 128. *b.* X. 87. *b.*), mag öfters auf dieselbe Weise in den Vers gekommen sein, namentlich wenn es mit dem vorhergehenden Worte zu verbinden ist; wie z. B. Manu IV. 95. *a.* IX. 154. *a.*

Der Halbvers zerfällt in zwei viersilbige Füsse. Der 4-te Fuss des Verses ist immer ein Dijambus oder, was an dieser Stelle dasselbe ist, ein zweiter Paeon. Ausgeschlossen sind nach den Angaben der einheimischen Metriker: 1) an der zweiten und dritten Stelle der

---

1) *Kathāsarits.* I. 20. b. steht इव am Anfange des 2-ten Halbverses, aber man bedenke, dass dieses Werk erst im 12-ten Jahrhundert n. Chr. verfasst wurde.

Dijambus [1]) und der ihm gleiche dritte Epitrit; 2) an der ersten und dritten die vier Füsse, welche dem choriambischen Rhythmus angehören: Choriambus [2]), erster und vierter Paeon und Proceleusmaticus; 3) an der zweiten Stelle die Füsse, welche mit zwei und mit nur zwei Kürzen beginnen und schliessen: Ionicus a minori [3]) und dritter Paeon, Ionicus a majori und zweiter Paeon. S. Gildemeister in der Z. f. d. K. d. M. Bd. V. S. 263. *Nala* II. 8. b. und Manu VI. 93. a. haben wir an der ersten Stelle den auch sonst vorkommenden fünfsilbigen Fuss: ⏑⏑–⏑–; aber –⏑–⏑– Manu VI. 10. b. steht bis jetzt noch allein da. Gildem. a. a. O. S. 269. fgg. Das Zahlenverhältniss der verschiedenen Füsse an den drei ersten Stellen ist in unsrer Chrestomathie folgendes:

1-ter Fuss.

–⏑––,	*Nala.*	254.	*Viçv.*	119.	*Daç.*	36.	Manu	88.	*Vid.*	63
⏑⏑––,	—	221	—	63	—	24	—	45	—	44
⏑–⏑–,	—	205	—	50	—	13	—	62	—	97
––––,	—	171	—	82	—	23	—	100	—	82
––⏑–,	—	145	—	52	—	9	—	80	—	121
⏑–––,	—	144	—	53	—	26	—	60	—	62
–⏑–⏑,	—	128	—	80	—	39	—	42	—	52
⏑–⏑⏑,	—	110	—	47	—	12	—	27	—	32
⏑––⏑,	—	98	—	33	—	22	—	36	—	18
–––⏑,	—	96	—	60	—	11	—	53	—	43
––⏑⏑,	—	85	—	39	—	20	—	30	—	26
⏑⏑–⏑,	—	74	—	33	—	9	—	21	—	32
⏑⏑–⏑–,	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
–⏑–⏑–,	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		1732		711		244		646		672

1) Vgl. indessen *Nala* III. 13. b.

2) Vgl. indessen *Hitop.* XX. 4. b.

3) »Der Ionicus a minori an der zweiten Stelle, von dem einzelne sichere Beispiele vorkommen, ist unanstössig, wenn die Lesart sonst sicher ist.« Gildemeister a. a. O. S. 267, 268.

2-ter Fuss.

⏑ – – –,	*Nala.*	989.	*Viçv.*	396.	*Daç.*	153.	Manu	350.	*Vid.*	330
⏑ – – ⏑,	—	453	—	226	—	72	—	204	—	242
⏑ ⏑ ⏑ –,	—	126	—	48	—	10	—	24	—	44
– – – –,	—	59	—	16	—	6	—	16	—	15
– ⏑ ⏑ –,	—	56	—	13	—	3	—	22	—	26
– – – ⏑,	—	23	—	6	—	—	—	15	—	12
– ⏑ – –,	—	12	—	3	—	—	—	9	—	1
⏑ ⏑ ⏑ ⏑,	—	6	—	—	—	—	—	3	—	1
– ⏑ – ⏑,	—	4	—	1	—	—	—	3	—	1
– ⏑ ⏑ ⏑,	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—
⏑ – ⏑ –,	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
		1732		711		244		646		672

3-ter Fuss.

⏑ ⏑ – –,	*Nala.*	234.	*Viçv.*	56.	*Daç.*	30.	Manu	67.	*Vid.*	60
– ⏑ – –,	—	228	—	94	—	34	—	82	—	103
– ⏑ – ⏑,	—	190	—	78	—	24	—	65	—	57
– – – –,	—	189	—	112	—	20	—	133	—	147
⏑ – – –,	—	182	—	71	—	24	—	72	—	84
– – – ⏑,	—	178	—	74	—	17	—	71	—	58
⏑ – – ⏑,	—	151	—	69	—	28	—	45	—	59
– – ⏑ ⏑,	—	134	—	65	—	30	—	53	—	49
⏑ ⏑ – ⏑,	—	125	—	30	—	16	—	31	—	31
⏑ – ⏑ ⏑,	—	121	—	61	—	21	—	27	—	24
		1732		710		244		646		672

II. Metra mit bestimmter Silbenzahl und Silbenlänge. [1])

A. Wo alle vier Halbverse gleich sind.

a. *Trishṭubh* oder Strophen von 44 Silben.

1. *Upag'āti* oder *Ākhjānakī:* ⏓ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏓ |
Hit. II. 10. XXXIII. 1, 3. Bhartṛ. 22. 24. 29. 33. 36.

2. *Rathodhatā* (रथोद्धता): – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏓ |
Bhartṛ. 4.

3. *Çālinī*: – – – – [2]), – ⏑ – – ⏑ – ⏓ |
Bhartṛ. 1.

b. *G'agatī* oder Strophen von 48 Silben.

1. *Vaṁçastha* oder *Vaṁçasthavila*: ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏓ |
Hit. I. 11. XX. 7. *Bh.* 28.

2. *Drutavilambita*: ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓ |
Am. 60. *Bh.* 25.

---

1) Beim Zusammentreffen des 1-ten Halbverses mit dem 2-ten, und des 3-ten mit dem 4-ten finden wir dieselben Erscheinungen, wie beim epischen *Çloka*: 1) dass ein Compositum zerschnitten wird (पद्मातर् — व्यापी *Amarūç.* 45, मर्त्य — मत्स्यान् Bhartṛ. 11.); 2) dass ein Hiatus vorkommt (प्रयाति — एतद् *Bh.* 27.); 3) dass zwei zusammenstossende Vocale eine euphonische Verbindung mit einander eingehen (स्फुरत्य् एवः *Bh.* 4.); und 4) dass der zweite und 4-te Halbvers nie mit einem Worte beginnen, das nicht auch am Anfange des 1-ten und 3-ten stehen könnte.

2) Das Komma deutet hier und in der Folge die Cäsur an, die auch in ein Compositum fallen kann. *Amarūç.* 10. (उत् — साहः) und *Ragh.* XII. 104. (सं — गमय्य) wird in Folge dessen sogar eine Präposition vom Worte, zu dem sie gehört, getrennt. Wenn zwei Vocale zusammentreffen, so gehen sie eine euphonische Verbindung mit einander ein : कथयत्य् — एवं *Am.* 10., भ्रूचातुर्या — कुञ्चित *Bh.* 1.; vgl. noch *Am.* 15. 17. *Ragh.* XII. 104. bis. Beachtenswerth ist, dass *Am.* 13. (शुके — नाकर्पितं) die zusammengezogene Silbe zum folgendem Versgliede gezogen wird.

c. *Cakkarī* oder Strophen von 56 Sliben.

Udharshiṇī (उद्धर्षिणी), *Madhumādhavī*, *Vasantatilakā*, *Çobhāvatī* oder *Siṁhodnatā*: _ _ ᴗ _ ᴗ ᴗ ᴗ _ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ ⏓ |

Hit. II. 14. *Am.* 68. 69. 94. *Bh.* 11. 12. 23. 27. 30 31. 34. 39. 43. 46. *Ragh.* XII. 103. *Vid.* 337.

d. *Atiçakkarī* oder Strophen von 60 Silben.

Nandīmukhī oder *Mālinī*: ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ _ _ , _ ᴗ _ _ ᴗ _ ⏓ |

Hit. VI. 4. *Am.* 35. *Ragh.* XII. 102.

e. *Atjashṭi* oder Strophen von 68 Silben.

1. *Çikhariṇī*: ᴗ _ _ _ _ _ , ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ _ _ ᴗ ᴗ ᴗ ⏓ |

Am. 6. 38. 87. *Bh.* 37. 45. 48.

2. *Hariṇī*: ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ _ , _ _ _ _ , ᴗ _ ᴗ ᴗ _ ᴗ ⏓ |

Am. 4. 9. 12. 17. 27. 64. 71. 96.

3. *Pṛthvī* [1]): ᴗ _ ᴗ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ ᴗ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ _ ᴗ ⏓ |

Bh. 14.

f. *Dhṛti* oder Strophen von 72 Silben.

Mahāmālikā, *Nārāk'a*, *Latā* oder *Vanamālā*:

ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ _ , ᴗ _ _ ᴗ _ _ ᴗ ⏓ |

Ragh. XII. 104.

g *Atidhṛti* oder Strophen von 76 Silben.

Çārdūla oder *Çārdūlavikrīḍita*:

_ _ _ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ ᴗ ᴗ ᴗ _ , _ _ ᴗ _ _ ᴗ ⏓ |

Am. 5. 10. 11. 13. 15. 16 19. 20 24—26. 31. 32. 44. 45 53. 62. 67. 79. 85 93. *Bh.* 2. 5. 15. 17. 26. 32. 38. 40—42 47. 49.

B. Wo nur die beiden Verse gleich sind.

Vaitālīja: a. c. ᴗ ᴗ _ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ ᴗ ⏓ |
b. d. ᴗ ᴗ _ _ ᴗ ᴗ _ ᴗ _ ᴗ ⏓ |

Bh. 10.

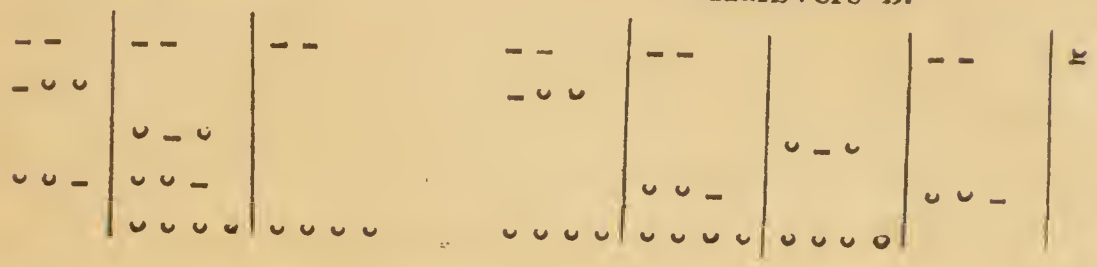
---

1) Das angeführte Beispiel ist ohne Cäsur; Colebrooke giebt dieselbe nach der 8-ten Silbe an.

III. Metra, in denen nur auf die Zahl der Moras Rücksicht genommen wird.

Ārjā oder *Gāthā*:

Halbvers a. Halbvers b.



Halbvers c. Halbvers d.

Hit. II. 11. *Bh.* 13. 20. 21. *Vid.* 338.

VERBESSERUNGEN.

S. 4. Z. 9. L. नक्तं st. नक्त. — S. 7. Z. 12 L. एकार्थसमुपेतं. — S. 9. Z. 9. L. वसु st. वस्तु. — S. 22. Z. 2. v. u. L. तान्समीक्ष्य. — S. 31. Z. 3. v. u. L. त्रातुमर्हसि. — S. 34. Z. 14. L. समन्वितैः. — S. 37. Z. 3. L. श्रीमान्. — S. 44. Z. 7. L. एवमुक्ता. — S. 46. Z. 2. Der *Visarga* am Ende der Strophe ist verletzt. — S. 48. Z. 13. Schalte सर्वा nach देवौं ein. — S. 50. Z. 1. L. युधिष्ठिर. — S. 54. Z. 2. L. वक्त्र st. वस्त्र. — S. 57. Z. 4. v. u. L. कुर्याद्दुःखेन. — S. 66. Z. 2. L. आसीद् st. असीद्. — S. 70. Z. 1. und 6. L. दैवमानुषं. — S. 70. Z. 2. L. सा st. स. — S. 73. Z. 7. L. अपाहाय. — S. 77. Z. 5. v. u. L. इवावसत्. — S. 107. Z. 1. v. u. L. संतापं. — S. 134. Z. 6. v. u. Vgl. in Betreff Nahusha's Lassen, *Anthol.* S. 112. zu S. 15. Z. 11–14. — S. 146. Z. 11. L. प्रति st. पति. — S. 156. Z. 13. L. ब्रवीमि । st. ब्रवीमिः. — S. 161. Z. 4. v. u. L. दृष्टिप्रसादं. — S. 188. Z. 6. v. u. L. स st. त. — S. 188. Z. 3. v. u. L. Strophen st. Disticha. — S. 190. Z. 4. v. u. Schalte प्रसाद् vor पराङ्मुखे ein. — S. 196. Z. 7. L. Sprüche. — S. 200. Z. 2. v. u. Schalte तु vor कङ्कणेन ein. — S. 201. Z. 7. L. जलदः st. जलदो. — S. 206. Z. 6. L. मातुर्न. — S. 207. Z. 9. L. अनसूयातिसृष्टेन. — S. 207. Z. 3. v. u. Der *Visarga* am Ende der Strophe ist verletzt. — S. 214. Z. 8. v. u. L. तत्र st. तत्रं. — S. 225. Z. 6. L. सर्वाश्चक्रधरोपेतान्. — S. 233 Z. 6. L. निजधनार्थं. — S. 234. Z. 9. Am Ende des Verses ist der *Visarga* verletzt. — S. 239. Z. 9. v. u. L. सुवृक्तन्. — S. 245. Z. 1. L. इन्द्रवायू. — S. 247. Z. 6. v. u. L. चर्षणीधृतस्. — S. 248. Z. 10. L. ऋतमानश्रा. — S. 249. Z. 7. v. u. L. पुरंधिम्रां. — S. 249. Z. 6. v. u. L. प्र — आवस्. — S. 264. Z. 7. L. स्तवान. — S. 271. Z. 12. L. इन्द्रावरुणा. — S. 277. Z. 6. v. u. L. अस्माकासः सूरयस्. — S. 283. Z. 2. L. V. 30. *b.* st. VI. 30. *b.* — S. 292. Z. 1. v. u. L. इदं. — S. 295. Z. 12. L. soll st. sol. — S. 309. Z. 7. und 8. L. Kaikejī. — S. 344. Z. 11. L. किंभूतः. — S. 350. Z. 7. L. अतिवाह्य. — S. 358. Z. 3. fgg. Nicht Ad. Kuhn, sondern Lassen (*Anthol.* S. 147. zu S. 102. Z. 4.) hat zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass die Genitive auf आम् häufig अआम् zu sprechen sind.

In den Anmerkungen ist nicht selten das Längezeichen über einem Vocale im Druck nicht ausgekommen.